

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vergil's Gedichte

Buch VII - XII der Äneis

Vergilius Maro, Publius

Berlin, 1904

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

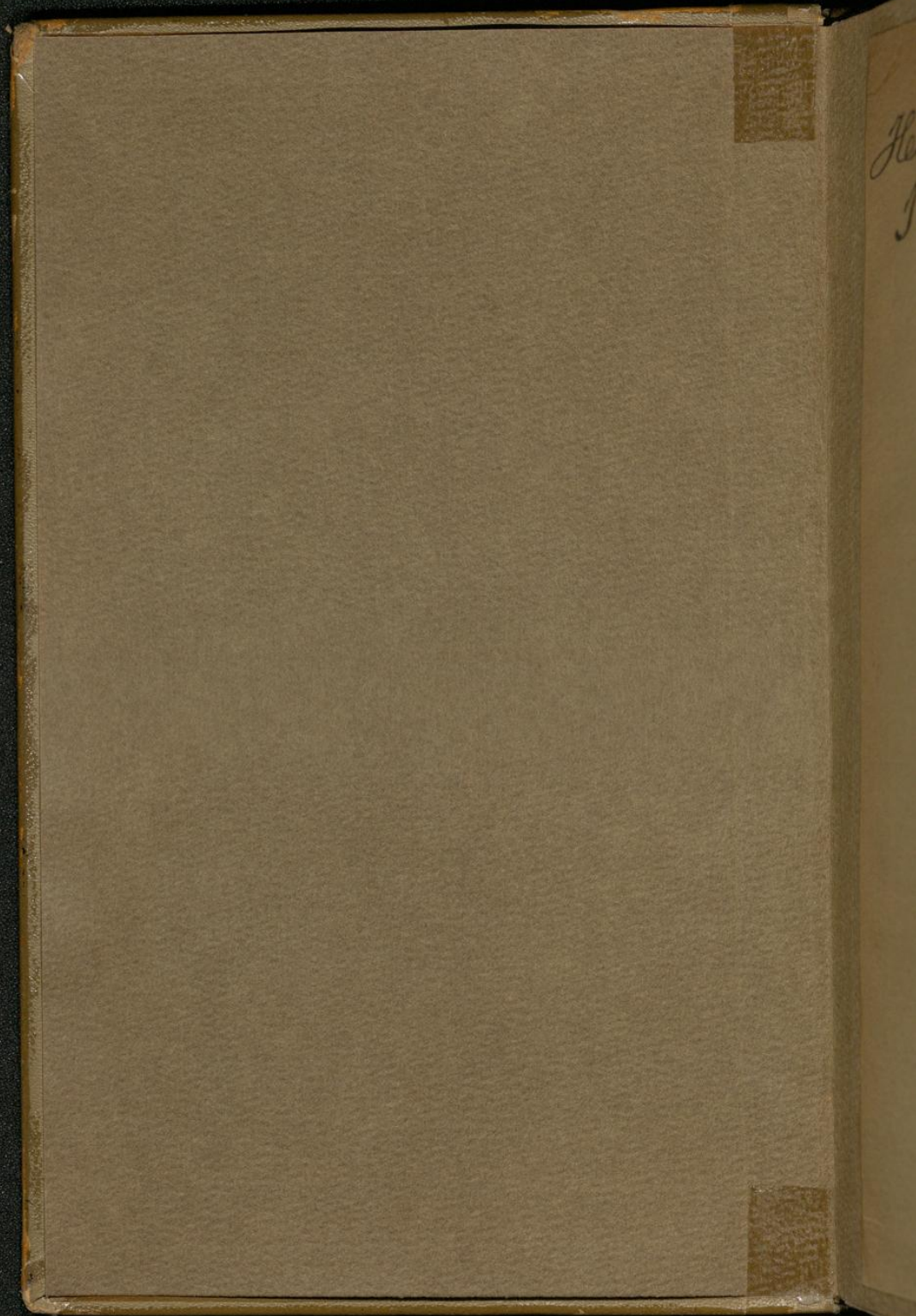
[urn:nbn:de:hbz:468-1-1055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-1055)

II



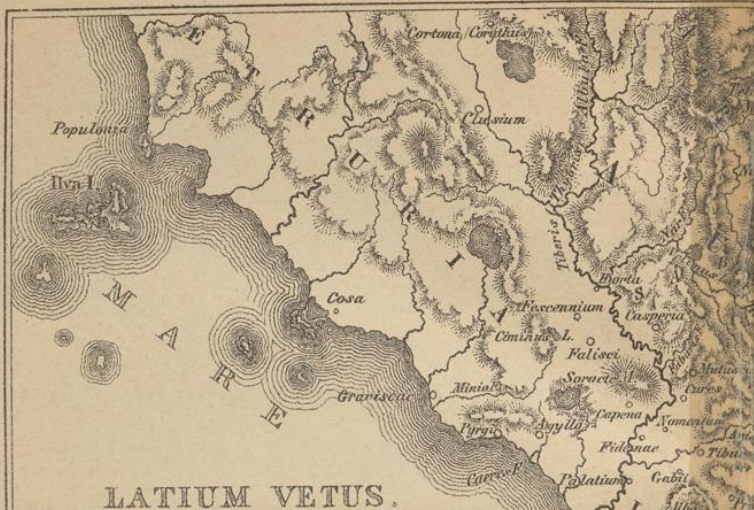
Johnson





Heinrich Hilgenfeldt,
Jena, 1917.





LATIUM VETUS.



ITALIA PARS

AD ILLUSTRANDAM VERITATEM DESCRIPTA

Dieses Buch stammt aus der
Bibliothek Günther Jachmann
Notizen und Randbemerkungen
dürfen nicht verändert oder
entfernt werden!

Universitätsbibliothek Wuppertal



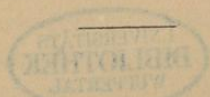
W00099495

¹
k VERGILS
GEDICHTE.

ERKLÄRT

VON

TH. LADEWIG UND C. SCHAPER.



DRITTES BÄNDCHEN:
BUCH VII—XII DER ÄNEIS.

MIT EINER KARTE VON H. KIEPERT.

NEUNTE AUFLAGE,

BEARBEITET VON

PAUL DEUTICKE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1904.

10
GVEA 1108(9)-3



GVEA 1108(9)-3

84. 25 709

Die achte
gegeben. Bl
galt es jetz
die Vergleik
gemacht. An
von R. Heinz
Herz für unse
schafflichen K
Gelehrsamkeit
seines VI. B
weite Hälfte
tischen und
chischen Ver
vergraben ab
gibt leider
ergiebig, na
J. Henrys A
Auch die x
1895 vollen
Von w
tici sulla En
Aneiskritik v
belangenen U
bestimmen k
artigen Studie

VORREDE.

Die achte Auflage dieses Bändchens hat Schaper 1886 herausgegeben. Blieb schon damals einiges zu wünschen übrig, so galt es jetzt noch viel mehr ein- und umzuarbeiten. Hat doch die Vergilerklärung in den 18 Jahren wesentliche Fortschritte gemacht. An erster Stelle nenne ich 'Virgils epische Technik' von R. Heinze, der mit gründlicher Belesenheit ein warmes Herz für unsern Dichter verbindet, und zweitens den wissenschaftlichen Kommentar von Ed. Norden, dessen vielseitige Gelehrsamkeit und peinliche Sorgfalt weit über den Rahmen seines VI. Buchs hinaus belehrt und anregt. Fast nur die zweite Hälfte der Äneis behandelt J. Kvičala in neuen kritischen und exegetischen Beiträgen, die freilich in den tschechischen Verhandlungen der Prager Akademie 1892 vielmehr vergraben als veröffentlicht sind; der deutsche Auszug am Ende gibt leider nur dürftige Andeutungen der Ergebnisse. Sehr ergiebig, namentlich an Parallelstellen und Erläuterungen, sind J. Henrys Aeneidea, Band III und IV 1889 in Dublin erschienen. Auch die zweite Auflage von O. Ribbecks großer Ausgabe, 1895 vollendet, hat wieder ihre Verdienste.

Von weiteren Arbeiten kamen in Betracht die Studi critici sulla Eneide von R. Sabbadini 1889 und die Antike Äneiskritik von H. Georgii 1891, wenn ich auch ihren unbefangenen Urteilen und geistreichen Ergebnissen nicht immer beistimmen konnte; häufiger allerdings, als H. Bellings eigenartigen Studien über die Kompositionskunst Vergils (1899) oder

gar den nüchtern kühlen Sätzen W. Krolls im 27. Suppl. der Jahrb. f. klass. Philol. 1900. Eine Nachlese aus 'Vergil und die epische Kunst' von H. Th. Plüss lohnte noch mehrfach. Ebenso die Benutzung der Ausgaben von Brosin-Heitkamp, Gebhardi (A. VII Paderborn 1888), Kappes-Fickelscherer, gelegentlich auch anderer Texte und Schulkommentare aus der letzten Zeit. Anderes fand sich in Programmen, Dissertationen und wissenschaftlichen Zeitschriften, worüber meine Jahresberichte näher Bescheid geben. Hingewiesen sei hier ausdrücklich auf die erneuten Untersuchungen von Vergils Quellen, besonders Fr. Cauers 'Römische Aneassage von Naevius bis Vergilius' im 15. Suppl. der N. Jahrb. f. Phil. 1886 und die Dissert. Hal. (XIV 4 v. J. 1901) von R. Ritter 'De Varrone Vergilii in narrandis urbium populorumque Italiae originibus auctore'. Endlich verdanke ich auch den Rezensionen der vorigen Auflage sowie schriftlichen und mündlichen Mitteilungen sachverständiger Freunde willkommenen Anlaß zu Änderungen und Zusätzen. Allen Wünschen zu entsprechen und allen Anregungen zu folgen war freilich nicht möglich.

Im allgemeinen soll dies dritte Bändchen dem schon zweimal von mir bearbeiteten zweiten entsprechen: es sucht den wertvollen alten Bestand zu wahren und dabei doch neueren Anschauungen und Anforderungen mehr gerecht zu werden. Um nicht allzuviel umzustürzen, ist manche abweichende Lesart oder Ansicht lieber in den Anhang verwiesen, obwohl ich mir bewußt bin, auch so die an sich wünschenswerte Einheit in der Auffassung doch nicht erreicht zu haben; aber zweifellos Unhaltbares konnte doch auf keinen Fall stehen bleiben. Gekürzt oder ganz gestrichen sind namentlich wieder sprachliche Bemerkungen, die nicht streng der Sache dienen; was davon erhalten oder neu aufgenommen ist, erläutert mindestens mittelbar des Dichters Sprachgebrauch und Einfluß auf die Folgezeit. Neu ist auch manches, was auf seine Abhängigkeit von älteren Dichtern schließen läßt, wenn auch gelegentlich nur auf Umwegen, z. B. unter Benutzung des Livius; vgl.

S. G. Stacey im Anhang
Homernate sind
Sont sind außer
noch Andeutung
Lücken oder sonst
auch noch Hein
denken machen.
licher Vorliebe ab
verstanden und
lassen. Daher hat
zurückhaltend aus

Da die Verlag
Buch auch ferner
bleiben möchte,
und Rücksicht ge
beschränken sich
Altötmer in der
nur alten Gesch
Leben der Griech
Anmerkungen de
Kühners lateinis

Was weiter
besagt der Anh
bieten will. V
doch eine gew
des Textes, we
ausdrücklich an
keiten in der Or
die mageren Be
nicht aus. Sie
nahmen gestrich
Lesarten oder V

*) Namentlich
St. 98. IX 123. 238.
II 94. 262. 552. 774.

S. G. Stacey im Archiv f. lat. Lex. und Gramm. 1896 S. 17 f. Homerzitate sind öfter ganz oder im Hauptzuge ausgeschrieben. Sonst sind außer allerlei Verweisungen vor- und rückwärts noch Andeutungen sachlicher Unklarheiten, Widersprüche, Lücken oder sonstiger Schwierigkeiten hinzugekommen, die mir auch nach Heinzes verdienstvollen Aufklärungen noch Bedenken machen. Doch möchte ich mich lieber freundschaftlicher Vorliebe als kalter Abgunst gegen den oft mangelhaft verstandenen und jetzt gewöhnlich unterschätzten Dichter zeihen lassen. Daher habe ich mich bei Beanstandungen möglichst zurückhaltend auszudrücken versucht.

Da die Verlagshandlung noch daran festhält, daß dieses Buch auch ferner tüchtigen Schülern dienlich und verständlich bleiben möchte, ist bei den Zutaten vorsichtig Maß gehalten und Rücksicht genommen worden. Aus demselben Grunde beschränken sich auch die Hinweise auf Bildwerke und andere Altertümer in der Regel auf H. Luckenbachs Abbildungen zur alten Geschichte (4. Auflage 1902) und Guhl und Koners Leben der Griechen und Römer. Außerdem verweisen die Anmerkungen der Kürze halber noch auf Heinze, Norden und Kühners lateinische Grammatik.

Was weiter etwa nachzuschlagen oder zu erwägen ist, besagt der Anhang, der vor allem der Erklärung festen Boden bieten will. Vollständigkeit ist sicherlich hier nicht erreicht, doch eine gewisse Reichhaltigkeit erstrebt. Zur Feststellung des Textes, welcher nur an wenigen Stellen geändert ist*), die ausdrücklich angedeutet sind, außer wo es sich um Kleinigkeiten in der Orthographie und Interpunktion handelt, reichten die mageren Bemerkungen der bisherigen Fassung so wie so nicht aus. Sie sind daher bis auf besonders begründete Ausnahmen gestrichen. Andererseits schien es geraten, einige neue Lesarten oder Verbesserungsvorschläge nachzutragen, die in

*) Namentlich VII 126. 160. 211. 307. 363. 427. 546. 666. VIII 46. 57. 98. IX 123. 238. 282 f. 288 f. 412. 513. X 24. 186. 333 f. 475. 621. 754. XI 94. 262. 552. 774. XII 26. 35. 170. 232. 408. 582. 612 f. 746. 773. 801.

den bisherigen Textausgaben, namentlich meiner von 1889, noch nicht zu finden und doch der Erwähnung wert sind.

Das Schlußregister zu allen drei Bändchen ist durchgesehen, hauptsächlich damit niemand umsonst etwas suche, was die jetzigen Anmerkungen nicht mehr enthalten oder anderswo bringen. Einiges habe ich auch entsprechend verbessert und nachgetragen, ohne jedoch für unbedingte Vollständigkeit einzustehen.

Die beigegebene Karte ist sachlich so gut wie unverändert, aber bedeutend vergrößert und hoffentlich durch erhöhte Deutlichkeit nutzbarer als die frühere Kiepertsche.

Möchte meine Bearbeitung nun die richtige Mitte getroffen haben und wenigstens im Durchschnitt den Erwartungen genügen!

Berlin, im Juni 1904.

Paul Deuticke.

Tu quoque litora
aeternam moriens
et nunc servat l
Hesperia in mag
At pius exs
aggere compos
aequora, tendit
adspirant aerae
Ankunft in Latium
Friedens auf
Völkerstämme

1—4. Bestattung
der Ämme des A
nach ihr benau
birge zwischen
und Latium.
1. Tu quoque,
nus und Palinar
381). Vgl. Ovid
Aeneas litora ad
cis habentia nom
sogar eine Inschr
A. III 287) ange
3—4. Noch is
(et nunc wie 412)
rang der Cajeta
behauptet ihren P
ern. VI 507), inde
gesetzten Gebeine
zeichnen, bekannt
verewigen. Vgl. O
que diem tali nas
ist, auch Tac. Germ
lac Boihaemi noma
que loci veterem
durch que wird den
Vergil III 2. Aut.

LIBER SEPTIMUS.

Tu quoque litoribus nostris, Aeneia nutrix,
aeternam moriens famam, Caieta, dedisti;
et nunc servat honos sedem tuus ossaque nomen
Hesperia in magna, si qua est ea gloria, signant.

At pius exsequiis Aeneas rite solutis,
aggere composito tumuli, postquam alta quierunt
aequora, tendit iter velis portumque relinquit.
adspirant aurae in noctem nec candida cursus

5

Ankunft in Latium. Bündnis mit dem Könige Latinus, und Bruch des Friedens auf Betrieb der Juno. Truppenkatalog der italischen Völkerstämme, welche dem Turnus folgen.

547-817

1—4. Bestattung der Cajeta, der Amme des Aeneas, an dem nach ihr benannten Vorgebirge zwischen Campanien und Latium.

1. *Tu quoque*, wie schon Misenus und Palinurus (VI 234 und 381). Vgl. Ovids Met. XIV 157: *Aeneas litora adit nondum nutricis habentia nomen* und 441 f., wo sogar eine Inschrift (*carmen* wie A. III 287) angegeben wird.

3—4. Noch in der Gegenwart (*et nunc* wie 412) findet eine Ehrung der Cajeta statt (wörtlich: behauptet ihren Platz, vgl. *locum serv.* VI 507), indem die dort beigesetzten Gebeine den Namen ... zeichnen, bekannt machen, frei: verewigen. Vgl. Ovids Fast. II 382: *quae diem tali nomine causa notet*, auch Tac. Germ. 28: *manet adhuc Boihaemi nomen sign(ific)atque loci veterem memoriam*. — Durch *que* wird dem vorhergehen-

den Satze die Erklärung beigeordnet. — *si qua est ea glor.* wenn dies (im großen Italien einen ewigen Namen zu haben) irgend welcher, d. h. kein unbedeutender Ruhm ist. Vgl. X 792 u. 828.

5—36. Fahrt von Cajeta an Circeji, dem Wohnsitze der Circe (10—24), vorüber nach der Mündung des Tiber.

5. *at*. Mit dem Ausdruck scharfer Entgegensetzung kehrt der Dichter zu den Schicksalen des Aeneas zurück.

6. *quierunt* wie IV 523. Daß das Meer stürmisch war, während Aeneas sich zu Cumä aufhielt, geht aus VI 355—56 hervor.

8. *in noctem* = bis zur Nacht. Meist legt sich abends der Wind; s. III 568. Der Beginn des bei Cajeta verbrachten Tages ist ausnahmsweise nicht angegeben (Heinze 339¹).

1

luna negat, splendet tremulo sub lumine pontus.
proxima Circaeae raduntur litora terrae, 10
dives inaccessos ubi Solis filia lucos
adsiduo resonat cantu tectisque superbis
urit odoratam nocturna in lumina cedrum
arguto tenuis percurrens pectine telas,
hinc exaudiri gemitus iraeque leonum 15
vincla recusantum et sera sub nocte rudentum
saetigerique sues atque in praesepibus ursi
saevire ac formae magnorum ululare luporum,
quos hominum ex facie dea saeva potentibus herbis
induerat Circe in voltus ac terga ferarum. 20
quae ne monstra pii paterentur talia Troes
delati in portus neu litora dira subirent,
Neptunus ventis implevit vela secundis
atque fugam dedit et praeter vada fervida vexit.
Iamque rubescebat radiis mare et aethere ab alto 25
Aurora in roseis fulgebat lutea bigis,
cum venti posuere omnisque repente resedit

9. *tremulus* vom Lichte auch VIII 22; vom Laute VII 395.

10. *Circ. terr.* Bei Hom. $\approx$ 135 wohnt Circe auf der Insel *Ataby*, während die Römer ihren Wohnsitz nach dem Vorgebirge Circeji verlegten, das einst durch Sümpfe vom Festlande getrennt gewesen sein soll und noch heute wie eine Insel erscheint.

11. *inacc.* (wie VIII 195 vom transitiv gebrauchten *accedo*) = unbetreibar, für jeden nämlich, der nicht das Schicksal der Gefährten des Odysseus teilen will. — *Sol. fil.* nach Hom. $\approx$ 137—39.

12. *reson.* kausativ = 'widerhallen lassen' wie 451 *inson*. Vgl. Sil. Ital. XIV 30: *vatum, sacras qui carmine silvas resonant*.

13. Den Duft des Cederholzes rühmt auch Hom. $\approx$ 59f. — *odoratus* und *odorifer* gebrauchen die Dichter des august. Zeitalters (wie Homer *πηχτός* für *εὐπηχτός*) in der Bedeutung 'wohlriechend'. — *noct.*

in lum. Deutlicher Tac. Ann. XV 44: *in usum nocturni luminis*.

14. Mit diesem Verse vgl. G. I 294 und Hom. $\approx$ 61 f., mit der ganzen Stelle $\approx$ 210—23.

18. *form. lup.* Die Umschreibung soll die ins Auge fallende Gestalt der Wölfe betonen. Außer *corpora* (s. zu II 18 und IV 475) vgl. noch *terga* 20 u. I 635; *caput* VIII 570; *pectus* V 7. XI 216. 452; *vis* G. I 198 (A. IV 132?); *ora* A. IV 511. VII 575. XII 335; *imago* VI 480; *facies* VIII 194; *cor* IX 55; *pondus* X 496; *lumina* XI 349.

21. *monstra*, Zauber d. h. Verwandlung in solche Ungeheuer. Mit dem prägnanten Ausdruck *monstra pati* vgl. VI 743 *manes p.*

26. Das Gespann (VI 535 *quadrigae*) der Aurora ist rosig, sie selber lutea, safrangelb = *ροζοπέπλος*; vgl. Ovid. Met. VII 703. Fast. IV 714: *Memnonis in roseis lutea mater equis*.

27. *posuere*, sc. se, beruhigten

blatus et in
atque hic
prospicit
verticibus
in mare
adsuetae
aethera
flectere
imperat et

Nunc
quis Latio
cum primu
expediam
tu vatem,
dicam acies
Tyrrhenamq
Hesperiam.
maius opus

iam senior

sich; vgl. A
posuere.

28. Zu leu
und Enn. Ann
marmore
Bezeichnung
äla maguap
der, angebli
antur ferro
stringere.
noch heute
Rinde und
herstellen

33. *alcoo*
z. 141.

36. *imper*
akt. Infm.,
Lucr. V 672:
celas; soust
c. inf. pass.
37—45. A
37. *Erato*
1—5. Vgl.
amoris habet
ten Hauptteil
Kämpfe den

flatus et in lento luctantur marmore tonsae.
 atque hic Aeneas ingentem ex aequore lucum
 prospicit. hunc inter fluvio Tiberinus amoeno 30
 verticibus rapidis et multa flavus harena
 in mare prorumpit. variae circumque supraque
 adsuetae ripis volucres et fluminis alveo
 aethera mulcebant cantu lucoque volabant.
 flectere iter sociis terraeque advertere proras 35
 imperat et laetus fluvio succedit opaco.

Nunc age, qui reges, Erato, quae tempora, rerum
 quis Latio antiquo fuerit status, advena classem
 cum primum Ausoniis exercitus appulit oris,
 expediam et primae revocabo exordia pugnae. 40
 tu vatem, tu, diva, mone. dicam horrida bella,
 dicam acies actosque animis in funera reges
 Tyrrhenamque manum totamque sub arma coactam
 Hesperiam. maior rerum mihi nascitur ordo,
 maius opus moveo.

Rex arva Latinus et urbes 45
 iam senior longa placidas in pace regebat.

sich; vgl. X 103: *tum Zephyri
 posuere.*

28. *Zu lentum marm.* vgl. VI 729
 und Enn. Ann. 377: *placidum mare
 marmore flavo.* Anlaß zu dieser
 Bezeichnung gab wohl Homer Σ 273
ἀλα μαρμαρόεν. — *tonsae* = Ru-
 der, angeblich 'quod quasi tonde-
 antur ferro'; vgl. I 552: *remos
 stringere.* In Norwegen soll man
 noch heute durch Abnehmen der
 Rinde und Zweige einfache Ruder
 herstellen. S. d. Anh.

33. *alveo.* Über die Synzesis s.
 z. I 41.

36. *impero* hier mit Dat. und
 akt. Inf., mit Acc. c. inf. act. bei
 Lucr. V 672: *dentes cadere imperat
 aetas*; sonst höchstens mit Acc.
 c. inf. pass. oder dep. wie III 465.

37—45. Anrufung der Muse.

37. *Erato* nach Apoll. Rhod. III
 1—5. Vgl. Ov. Ars II 16: *nomen
 amoris habes.* Der Inhalt des zwei-
 ten Hauptteiles gipfelt in dem
 Kampfe des Aeneas und des Turnus

um den Besitz der Lavinia (vgl.
 XII 935: *tua est Lavinia coniunx*).
 Freilich tritt die Macht der Liebe
 bei Apollonius stärker hervor. 641,
 IX 77, X 163 sind die Musen all-
 gemein, IX 525 Kalliope genannt.

37f. *rerum . . status.* Vgl. Liv.
 VIII 13,2: *iam Latio is status erat
 rerum.* S. d. Anh.

38. *advena* adjekt. wie B. 9, 2.

39. *navem* oder *classem* *appel-
 lere* ist hier zuerst mit dem Dat.
 statt mit *ad* oder *in* verbunden.

41. *mone.* Über die Anregung
 der Musen s. z. B. 7, 19.

43. *tot. sub a. c. Hesp.* ist über-
 trieben: in Wirklichkeit war nur
 Latium und Etrurien am Kampfe
 beteiligt. Norditalische Fürsten er-
 scheinen lediglich in der Liste X
 166—212.

44. Vgl. zur Sache wie auch
 zur Enallage des Adjektivs Liv. I
 1,4: *ad maiora rerum initia du-
 centibus fatis.*

45—106. Bei der Ankunft

hunc Fauno et nympha genitum Laurente Marica
 accipimus; Fauno Picus pater, isque parentem
 te, Saturne, refert, tu sanguinis ultimus auctor.
 filius huic fato divom prolesque virilis 50
 nulla fuit primaque oriens erepta iuventa est.
 sola domum et tantas servabat filia sedes,
 iam matura viro, iam plenis nubilis annis.
 multi illam magno e Latio totaque petebant
 Ausonia; petit ante alios pulcherrimus omnis 55
 Turnus, avis atavisque potens, quem regia coniunx
 adiungi generum miro properabat amore;
 sed variis portenta deum terroribus obstant.
 laurus erat tecti medio in penetralibus altis,
 sacra comam multosque metu servata per annos, 60
 quam pater inventam, primas cum conderet arces,
 ipse ferebatur Phoebo sacrasse Latinus
 Laurentisque ab ea nomen posuisse colonis.
 huius apes summum densae (mirabile dictu)
 stridore ingenti liquidum trans aethera vectae 65
 obsedere apicem et pedibus per mutua nexis

der trojanischen Flotte herrscht in Latium König Latinus, dessen Tochter Lavinia nicht, wie ihre Mutter Amata wünscht, dem Rutulerfürsten Turnus, sondern einem Fremden vermählt werden soll; das verlangt ein doppeltes Prodigium und ausdrücklich der Spruch des Faunus.

47. *Marica*, auch inschriftlich bezeugt (CIR. I Nr. 175), wurde am Lirisufer bei Minturnä verehrt. Sie gehört also dem alten Latium, nicht Laurentum an. Doch vermengt V. auch 650 *Laurens* und *Latinus*.

51. *que* = *namque*, wie VI 377. — *oriens*, wie er heranwuchs; vgl. Horat. Epist. II 1, 130: *orientia tempora notis instruit exemplis*.

52. *serv.* hielt, als Erbtochter, ohne welche Haus und Reich unterginge. S. d. Anhang.

55. Zu *pulch.* vgl. 650, zu *ante alios . . . omnis* mit Superlat. I 347.

56. *avis atav. pot.* S. z. 372 und vgl. Ovid Met. XIII 22: *nobilitate potens*. — *reg. coni.* Amata.

57. *properare* mit Acc. und (akt.) Inf. bei Sall. Cat. 7, 6: *se quisque hostem ferire . . . properabat*.

59. Bienenschwärme an einem ungewöhnlichen Orte wurden von den abergläubischen Römern als *prodigia* angesehen, die in den meisten Fällen Unglück andeuteten; z. B. Liv. 24, 10, 11. — *tecti med. in pen.* S. z. II 512.

61. *primas* attrahiert statt *primo* = ursprünglich; vgl. VI 810 und zu G. III 130 — *arces*, von *Laurentum* nämlich.

63. Über den Accus. *Laurentis* neben *nomen pos.* s. z. III 18. — *ab ea* = *a qua*, s. z. G. I 203.

66. *pedibus per mutua nexis*, indem immer eine ihre Füße um die andere schlang. Vgl. G. IV 257.

examen subit
 continuo rates
 adventare viri
 partibus ex
 praetera, cas
 ut iuxta genit
 visa (nefas) h
 atque omnem
 regalisque ac
 insignem gen
 involvi ac t
 id vero hor
 namque for
 ipsam, sed
 At rex
 fatidici genit
 consulit Al
 fonte sonat
 hinc Italiae
 in dubiis re
 cum tulit

69. part. a
 (wie die Bie
 70. domin
 71. castia
 Beziehung
 Verlobung
 altaria: ex
 243) bring
 Brandopfer
 onymisch
 geopler
 72. ut a
 — adstat, i
 vgl. I 152
 74f. om
 nämlich, a
 sciae crin
 crinales) u
 Edelsteinen
 — ornatu
 limitat. Acc
 erklärt sich
 75. Um d
 teilenden et

examen subitum ramo frondente pependit.
 continuo vates 'externum cernimus' inquit
 'adventare virum et partis petere agmen easdem
 partibus ex isdem et summa dominarier arce.'
 praeterea, castis adolet dum altaria taedis,
 ut iuxta genitorem adstat Lavinia virgo,
 visa (nefas) longis comprehendere crinibus ignem
 atque omnem ornatum flamma crepitante cremari
 regalisque accensa comas, accensa coronam
 insignem gemmis; tum fumida lumine fulvo
 involvi ac totis Vulcanum spargere tectis.
 id vero horrendum ac visu mirabile ferri:
 namque fore inlustrem fama fatisque caneant
 ipsam, sed populo magnum portendere bellum.

At rex sollicitus monstris oracula Fauni,
 fatidici genitoris, adit lucosque sub alta
 consulit Albunea, nemorum quae maxima sacro
 fonte sonat saevamque exhalat opaca mephitum.
 hinc Italiae gentes omnisque Oenotria tellus
 in dubiis responsa petunt; huc dona sacerdos
 cum tulit et caesarum ovium sub nocte silenti

69. *part. ead.* dieselbe Richtung
 (wie die Bienen).

70. *dominarier*, s. zu IV 493.

71. *castis*. Das Opfer steht in
 Beziehung zu der bevorstehenden
 Verlobung der Tochter. — *adolet*
altaria: er (nämlich Latinus; vgl. zu
 243) bringt auf dem Altar ein
 Brandopfer dar. *altaria* steht met-
 onymisch für die auf dem Altare
 geopfertem Gegenstände; s. I 704.

72. *ut* zeitlich und begründend.
 — *adstat*, in gespannter Erwartung;
 vgl. I 152.

74f. *omnem ornat.* des Hauptes
 nämlich, also die Haarbinden (*fasciae crinales*), die Nadeln (*acus crinales*) und besonders das mit
 Edelsteinen geschmückte Diadem.
 — *ornatum crem.* Über diesen
 limitat. *Accus*, s. z. V 608. Ebenso
 erklärt sich *accensa comas*.

75. Um die Eintönigkeit des ein-
 teilenden *et...et* oder *que...que* zu

vermeiden (hier *regalisque comas coronamque*), läßt der Dichter die
 begonnene Entsprechung fallen und
 wiederholt im zweiten Gliede ana-
 phorisch das entscheidende Wort,
 hier *accensa*; ähnlich 327. 516.
 VIII 91. B. 4, 6 das Verbum fin.,
 X 313 die Präpos. *per*, XI 171
 und XII 548 das Attribut. Vgl. z.
 I 200.

78. *ferri* absol. Inf., etwas an-
 ders als 15, weil hier verschiedene
 Subjekte dieselbe Tätigkeit wie-
 derholen.

83. *Albunea* hieß eine weis-
 sagende Nymphe und zugleich ihre
 schwefelhaltige Quelle bei Tibur,
 in deren Nähe (*sub alta*) eine
 Grotte (*domus* Hor. I 7, 12) als
 Orakelstätte diente. Daß es wirk-
 lich ein Traumorakel des Faunus
 gegeben habe, bezweifelt Heinze
 172²).

84. *opaea*, aus dem Schatten.

pellibus incubuit stratis somnosque petivit,
 multa modis simulacra videt volitantia miris
 et varias audit voces fruiturque deorum 90
 colloquio atque imis Acheronta adfatur Avernis.
 hic et tum pater ipse petens responsa Latinus
 centum lanigeras mactabat rite bidentis
 atque harum effultus tergo stratisque iacebat
 velleribus; subita ex alto vox reddita luco est: 95
 'ne pete conubis natam sociare Latinis,
 o mea progenies, thalamis neu crede paratis;
 externi venient generi, qui sanguine nostrum
 nomen in astra ferant quorumque ab stirpe nepotes
 omnia sub pedibus, qua Sol utrumque recurrens 100
 aspicit Oceanum, vertique regique videbunt.
 haec responsa patris Fauni monitusque silenti
 nocte datos non ipse suo premit ore Latinus,
 sed circum late volitans iam Fama per urbes
 Ausonias tulerat, cum Laomedontia pubes 105
 gramineo ripae religavit ab aggere classem.
 Aeneas primique duces et pulcher Iulus
 corpora sub ramis deponunt arboris altae

88. *incubatio*, ἐκκολυτῆσι, Nächtigen an heiligen Stellen, verschafft durch Träume die gewünschte Auskunft von der Gottheit; vgl. Ovid Fast. IV 649f.

91. *Acheron* st. Schatten der Unterwelt, welche den Träumenden erscheinen; s. VI 894 und d. Anh.

93. *centum* ist eine auffallend große Zahl; vgl. 153 und 276.

96. *petere* mit d. Infinit. dichterisch, zuerst bei Lucr. III 86.

97. *paratis*, s. oben 55 f.

99. *in astra*, s. zu III 158. — Man beachte, daß im ersten Relativsatze der Conj. *ferant*, im zweiten der Ind. *videbunt* steht. — *ab* bezeichnet den Ausgangspunkt.

100. *sub ped.* Vgl. G. II 492, auch B. 5, 57. — *utrumque Oc.* den indischen und atlantischen; gemeint sind die Völker des Morgen- und Abendlandes.

101. *vertique regique*, sich win-

den (unwillig, weil besiegt; vgl. das intens. *versari*) und fügen.

103. *premit* = *supprimit*; vgl. Ov. Met. XIV 779: *ore premunt vocem*. — *non ipse* = *ne ipse quidem*, wonach im zweiten Teile der Periode erwartet wird: *nedum qui ex illo acceperunt*. Statt dessen folgt mit nachdrücklicher Scheidung (s. Seyfferts Schol. lat. I 27) der leidenschaftlichen Verbreitung von der absichtslosen Offenherzigkeit des Königs das Endergebnis *sed Fama*, Fama aber —.

105. *Laomedontia* hier ohne üblichen Nebensinn; anders IV 542.

107–285. Aeneas, welcher an den ihm geweisagten Zeichen erkennt, daß das Ende der Irrfahrten gekommen ist (–147), erbittet Frieden von Latinus (–157) und beginnt die Gründung einer befestigten Stadt (–159). Die

instituuntque
 subiciunt epul
 et Cereale sol
 consumptis
 exiguum in
 et violare ma
 fatalis crust
 'beus' etiam
 nec plura, a
 prima tulit
 eripuit pater
 continuo 'sa
 vosque' ait
 hic domus,

Gesandten
 tinas in se
 (170–194) w
 fangen und
 entlassen;
 dem Frem
 seiner Toch
 109. ad
 Weizenmehl,
 Eiern bereite
 faden dient
 in Ermange
 Unterlagen
 — Vgl. Alb
 Brauch vom
 kratiz. S.

110. nie
 gab ihnen
 nämlich d
 pyrie Celan
 den Tro
 Weise in
 111. aug
 Merc. IV
 hanc vicin
 Syra. —
 lauri.

113. ed.
 cibi bei Luc
 bei Horat.
 116. Die
 gleich unse
 Einbucho
 glatt breche

instituuntque dapes et adorea liba per herbam
 subiciunt epulis (sic Iuppiter ipse monebat) 110
 et Cereale solum pomis agrestibus augent.
 consumptis hic forte aliis, ut vertere morsus
 exiguum in Cererem penuria adegit edendi
 et violare manu malisque audacibus orbem
 fatalis crusti patulis nec parcere quadris: 115
 'heus! etiam mensas consumimus' inquit Iulus,
 nec plura, adludens. ea vox audita laborum
 prima tulit finem primamque loquentis ab ore
 eripuit pater ac stupefactus numine pressit.
 continuo 'salve fatis mihi debita tellus 120
 vosque' ait 'o fidi Troiae salvete penates:
 hic domus, haec patria est. genitor mihi talia namque,

Gesandten werden von Latinus in seinem Ahnensaale (170—194) wohlwollend empfangen und reich beschenkt entlassen; der König trägt dem Fremdling die Hand seiner Tochter an.

109. *adorea liba*. Kuchen aus Weizenmehl, geriebenem Käse und Eiern bereitet, die sonst als Opferfladen dienten, braucht man hier in Ermangelung von Tischen als Unterlagen der andern Speisen. — Vgl. Athen. IV 149 über einen Brauch vom Hestiadienst in Naukratis. S. d. Anh.

110. *sic Iupp. ipse moneb.* das gab ihnen Jupiter selbst ein, um nämlich die Prophezeiung der Harpyie Celäno III 255—57 auf eine den Trojanern nicht schmerzliche Weise in Erfüllung gehn zu lassen.

111. *augent*, belegen; vgl. Plaut. Merc. IV 1, 9: *aliquid cedo, qui hanc vicini nostri aram augeam*, Syra. — *Da sane hanc virgam lauri*.

113. *ed.* ist Gerundivum, also = *cibi* bei Lucret. V 1007 und *victus* bei Horat. Sat. I 1, 98.

115. Die runden Kuchen sind gleich unsern Semmeln oben durch Einbuchtungen geviertelt, um sich glatt brechen zu lassen. Vgl. Hes.

Egya 442: ἀγρος τετράρηνος und Moret. 49: *iamque subactum levat opus* (den eingerührten Teig) *palmisque suum dilatat in orbem et notat impressis aequo discrimine quadris*.

117. *nec pl.* 'mehr nicht' parenthetisch, vgl. VI 408. — *adl.* gehört zu *inquit*.

117 f. *vox audita prima* = *ubi primum audita est*, vgl. VI 18; ähnlich VIII 59 *primis cadentibus astris* = *ubi primum a. ceciderunt*, auch G. III 187. So erhält pr. scheinbar die Bedeutung 'alsbald'.

118. *finem ferre* = *modum ponere* 129.

119. *eripuit*, er griff es sogleich auf, *pressit*, er hielt es fest, damit nicht Iulus oder ein anderer ein Wort von so guter Vorbedeutung durch ferneres Reden schwäche oder vernichte. *vocem prem.* nach Analogie von *crimen*, *argumentum premere*. Anders 103. — *num.* die göttliche Macht, welche den Ascanius zu jener Äußerung veranlaßte und dem Orakelsprüche einen so unerwarteten Ausgang verlieh.

121. *fidi*, weil ihre III 147—71 berichtete Verheißung jetzt in Erfüllung gegangen ist.

nunc repeto, Anchises fatorum arcana reliquit:
 "cum te, nate, fames ignota ad litora vectum
 accisis coget dapibus consumere mensas, 125
 tum sperare domos defessus ibique memento
 prima locare manu molirique aggere tecta."
 haec erat illa fames, haec nos suprema manebat
 exitiis positura modum.
 quare agite et primo laeti cum lumine solis, 130
 quae loca, quive habeant homines, ubi moenia gentis,
 vestigemus et a portu diversa petamus.
 nunc pateras libate Iovi precibusque vocate
 Anchisen genitorem et vina reponite mensis.
 sic deinde effatus frondenti tempora ramo 135
 implicat et geniumque loci primamque deorum
 Tellurem Nymphasque et adhuc ignota precatur
 flumina, tum Noctem Noctisque orientia signa
 Idaeumque Iovem Phrygiamque ex ordine matrem *Cybele*
 invocat et duplicis Caeloque Ereboque parentes. 140
 hic pater omnipotens ter caelo clarus ab alto
 intonuit radiisque ardentem lucis et auro
 ipse manu quatiens ostendit ab aethere nubem.
 diditur hic subito Troiana per agmina rumor

123. *fator. arc.* Vgl. I 262. — *reliqu.* etwa auf seinem Sterbelager; s. zu IV 614. Berichtet ist von dieser Angabe bisher so wenig wie von den Verkündigungen, auf welche VI 343 und VIII 634 Bezug genommen wird.

125f. Celäno (III 255—57) und Helenus (III 394) hatten verkündigt, daß Aeneas und die Seinigen vor Hunger noch die Tische anbeißen würden, aber nicht, daß das Land, wo dies geschehen würde, die neue Heimat sein sollte. S. d. Anh. — *accisis dapibus*, infolge der schmalen Kost; *acc.* hat übertragenen Sinn wie neben *opes* Hor. Sat. II 2, 114 (Gegensatz *integrae*), *copiae* Cäs. B. G. VIII 31, 1 u. a.

127. *moliri agg.* prägnant: mit mächtigem Walle umschanzten; vgl. unten 158 u. I 271 *munire*.

128. *haec illa* wie III 558.

129. *exit.* im ursprünglichsten, aber außer X 850 nicht weiter nachzuweisenden Sinne = Auszug, Plur. wiederholter Auszug, Wanderleben. So gefaßt enthält die Stelle keinen Widerspruch mit VI 84.

130. *primo cum lumine solis*, vgl. *ἀπὸ ἡμέρας* und G. III 324.

134. *vina repon.* frischen Wein vorsetzen; s. 146.

135. *deinde*, s. z. I 225.

136. *primam*, s. z. IV 166.

139. *ex ord.* S. z. V 773. — *Phryg. matrem*, s. z. III 111.

140. *duplicis parentes*, Venus und Anchises.

142. *inton.* Vgl. Hom. *v* 103. — 'Im allgemeinen galt der Blitz als günstig, wenn er von links nach rechts und aus heiterem Himmel fuhr.' Mommsen, Röm. St. I 77. Cic. de div. II 73: *fulmen sinistrum, auspiciu optimum quod habemus*.

advenisse diem,
 certam instans
 crateris laeti
 Postera
 orta dies, ur
 diversi explorat
 hunc Thyrim
 tum satus And
 centum orator
 ire iubet, ram
 donaque ferre
 haud mora, f
 passibus, ipse
 moliturque lo
 castrorum in
 iamque iter e
 ardua cerneb
 ante urbem
 exercentur e
 aut acris ten

146. instans
 Schmaus, we
 gefeiert werd
 d. Anhang.

147. vina

148 & IV

anders als 13

150. Aus

zu den Acc.

noscunt, II 2

Rede. — Der

cour, ein klei

um, entsprin

152. or

(Unterabteilu

vgl. I 515

153. centu

Zahl hier ne

und XI 331.

gewöhnlich 3

154. ramis

(oratores wie

abgeleitet von

in ihren Hän

Schutzstehende

wundene Olw

116. XI 101.

advenisse diem, quo debita moenia condant. 145
certatim instaurant epulas atque omine magno
crateras laeti statuunt et vina coronant.

Postera cum prima lustrabat lampade terras
orta dies, urbem et finis et litora gentis
diversi explorant: haec fontis stagna Numici, 150
hunc Thybrim fluvium, hic fortis habitare Latinos.
tum satus Anchisa delectos ordine ab omni
centum oratores augusta ad moenia regis
ire iubet, ramis velatos Palladis omnis,
donaque ferre viro pacemque exposcere Teucris. 155
haud mora, festinant iussi rapidisque feruntur
passibus. ipse humili designat moenia fossa
moliturque locum primasque in litore sedes
castrorum in morem pinnis atque aggere cingit.
iamque iter emensi turris ac tecta Latinorum) 160
ardua cernebant iuvenes muroque subibant:
ante urbem pueri et primaevo flore iuventus
exercentur equis domitantque in pulvere currus
aut acris tendunt arcus aut lenta lacertis

146. *inst. ep.* sie erneuern den Schmaus, weil nun ein Dankfest gefeiert werden soll. Übrigens s. d. Anhang. — *omine*, s. 141.

147. *vina cor.* S. z. I 724.

148. ∞ IV 6. Also *cum* hier anders als 130.

150. Aus *explorant* ergänzt sich zu den Acc. c. inf. leicht ein *cognoscunt*. II 29 f. finden wir direkte Rede. — Der *Numicius* oder *Numicus*, ein kleiner Küstenfluß in Latium, entspringt aus einem Sumpfe.

152. *ordo militärisch* = Zug (Unterabteilung des Heeres, 39); vgl. I 518 *cunctis lecti navibus*.

153. *centum oratores*. Die große Zahl hier noch auffälliger als 93 und XI 331. Die Römer schickten gewöhnlich 3 oder 10 Gesandte.

154. *ramis vel.* Die Gesandten (*oratores* wie Cäs. B. G. IV 27, 3; abgeleitet von *oro*, s. 446) trugen in ihren Händen das Zeichen der Schutzflehenden, mit Binden umwundene Ölzweige; vgl. 237. VIII 116. XI 101. 330. Hom. A 14:

στέμματ' ἔχον ἐν χερσίν und Soph. Kön. Öd. 3: ἰκνηλοῖς κλάδοισιν ἔξεσσεμμένοι, auch Liv. 24, 30, 14: *ramos oleae ac velamenta alia supplicum porrigentes*. — *Palladis*, s. G. I 18.

156. *haud mora* formelhaft adverbial; nur X 153 *haud fit m.*

157. *design.* nach den sakralen Vorschriften; s. z. V 755.

159. Die erste Ansiedelung heißt hier ein Schifflager (vgl. Varro bei D. Serv. IX 8: *castrum Laurens*, bei ihm also nicht am Tiberufer), später IX 8. 48. 473 und 639 *urbs* (*Troia* X 378 und Cato bei Serv. zu I 5) wie die Bewohner IX 36 *cives*. Aber auch X 4. 109. 260 u.ö. begegnet noch *castra*.

160. *turris*, auf den Mauern. — Wegen des nicht auf *que* endigenden *Hypermetres* s. d. Anh.

161. *subire* mit Dat. wie VI 13.

163. *currus*, wie oft auch *agrus*, Gespann vor dem Streitwagen.

164. *acris*, schneidig sausend; vgl. IX 665. — *lenta*, weil aus

spicula contorquent cursuque ictuque lacesunt: 165
cum praevectus equo longaevi regis ad auris
nuntius ingentis ignota in veste reportat
advenisse viros. ille intra tecta vocari
imperat et solio medius consedit avito.

Tectum augustum, ingens, centum sublime columnis, 170
urbe fuit summa, Laurentis regia Pici,
horrendum silvis et religione parentum.
hic sceptrum accipere et primos attollere fasces
regibus omen erat, hoc illis curia templum,
hae sacris sedes epulis, hic ariete caeso 175
perpetuis soliti patres considerare mensis.
quin etiam veterum effigies ex ordine avorum
antiqua e cedro, Italusque paterque Sabinus
vitisator, curvam servans sub imagine falcem,

zähem Holze verfertigt; vgl. IX 698.
G. II 447.

165. *lacesunt* faßt die angeführten Übungen schließlich zusammen: 'und so' —.

166. Mit *cum praevectus* beginnt der eigentliche Nachsatz zu 160—61 und die vier Verse dazwischen bilden nebenher eine Art zweiten Vordersatz; vgl. II 255 f. Einer von den Knaben ist jedenfalls der *nuntius* 167.

169. *medius*, in der Mitte der Seinen, die zu beiden Seiten standen oder saßen; vgl. XI 237.

171. *urbe summa*, ἐν τῇ ἀρχοπόλει; s. zu II 437. — *regia Pici*. Aber 61 f. soll erst Latinus die Burg erbaut und benannt haben. S. d. Anhang.

173. *primos attollere* = *sumere*; vgl. Hor. III 2, 19: *nec sumit aut ponit secures*.

174. *erat*. Wegen der Dehnung s. zu I 308. — *omen erat*, es war Brauch, eig. war eine glückliche Vorbedeutung für den Antritt der Regierung. Der Infinitiv steht als Subj. wie bei *pars erit* 266, *mos est* I 336, *salus* II 354, *ludus* IX 606 und *labor* G. III 182. — *tem-*

plum wird dies Gebäude genannt, weil es *horrendum* war *religione parentum*; vgl. 181 f.

175. *ariete* (dreisilbig zu lesen, s. z. II 16) *caeso*, d. h. nach Opferung eines W.

176. *perp. mensis* 'an gereihten Tafeln'. — *consid.* In den ältesten Zeiten saßen die Römer bei Tische; anders I 708.

177. *ex ord.* wie sie einander in der Regierung gefolgt waren; s. 139.

178. *e cedro*. Die gute alte Zeit kannte noch keine Götterbilder aus Marmor und Gold, sondern fertigte sie aus Holz oder Ton; vgl. Tib. I 10, 19: *tunc melius tenuere fidem, cum paupere cultu stabat in exigua ligneus aede deus*. Ovid. Fast. I 201: *Iuppiter angusta vix totus stabat in aede, inque Iovis dextra fictile fulmen erat*. — Über den Hiatus s. z. IV 667.

179. *servans sub imag.* Sabinus hat noch das Wahrzeichen seiner Tätigkeit, die Hippe, im Bilde aufzuweisen; vgl. Ovid. Met. XIV 759: *dominae sub imagine signum servat adhuc Sallamis*.

Saturnusque sen
vestibulo adstabat
Martiaque ob p
multaque pra
captivi pendeb
et cristae capiti
spiculaque clipe
ipse Quirinali
succinctus tra
Picus, equum

180. *bisfrons*
Vgl. übrigens
aus welcher Bi
derkehrt.

181. *adstah*
vgl. II 303. X
vestibulum ist
hinter der Eing
Tac. Ann. XI 38
num adulteri
imperatorem
in vestibulo
Silius consulat
demonstrat.

Anders den Bi
Ahnen des L
in dieser Hal
von alten F
Die W. ab
lich steht wi
Anspielung
giner zu en

182. *V*
Vgl. Gratt.
Mavortius
ra tueri es

183. *Zu*
VI 285. —

184. *pena*
wägen war
konnten dah
Schiffschnäbe
mit aufgebau
Streitkräfte;
Nachgeahmt
617—19: in
que in lumine
... armaque

Saturnusque senex Ianique bifrontis imago
 vestibulo adstabant aliiue ab origine reges
 Martiaque ob patriam pugnando volnera passi.
 multaque praeterea sacris in postibus arma,
 captivi pendent currus curvaeque secures
 et cristae capitum et portarum ingentia claustra
 spiculaque clipeique ereptaque rostra carinis.
 ipse Quirinali lituo parvaque sedebat
 succinctus trabea laevaue ancile gerebat *Shield*
 Picus, equum domitor; quem capta cupidine coniunx

180. *bifrons* nur noch XII 198.
 Vgl. übrigens die Ahnenreihe 47f.,
 aus welcher hier nur Saturn wie-
 derkehrt.

181. *adstab.* standen aufrecht;
 vgl. II 303. XII 93. 133. — Das
vestibulum ist hier der Raum
 hinter der Eingangstür; ebenso bei
 Tac. Ann. XI 35: *patefieri do-
 mum adulteri atque illuc deduci
 imperatorem iubet. ac primum
 in vestibulo effigiem patris
 Silii consulto senatus abolitam
 demonstrat.* — *aliiue ab orig. r.*
 Außer den Bildern der genannten
 Ahnen des Latinus erblickte man
 in dieser Halle auch die Statuen
 von alten Königen und Helden.
 Die *W. ab orig.*, in denen *ab* ähn-
 lich steht wie B. 1, 8, scheinen eine
 Anspielung auf den Namen Abori-
 giner zu enthalten.

182. ~ VI 660. — *Martia voln.*
 Vgl. Gratt. Cyneg. 344: *quin et
 Mavortia bello volnera . . tua cu-
 ra tueri est.*

183. Zur Form des Satzes vgl.
 VI 285. — *arma*, s. z. II 504.

184. *pendent currus.* Die Streit-
 wagen waren klein und leicht und
 konnten daher ebenso gut wie die
 Schiffschnäbel unter den Spolien
 mit aufgehängt werden. — *secures*,
 Streitäxte; vgl. XI 656. XII 306.
 Nachgeahmt hat d. St. Sil. Ital. I
 617—19: *in foribus sacris primo-
 que in limine templi captivi currus
 . . armaque rapta pugnantium*

*ducibus saevaeque in morte se-
 cures.*

186. Das in Aufzählungen wie-
 derholte *que* verlängert V. nur in
 der zweiten Arsis (Ausnahme IX
 767), und zwar außer vor Doppel-
 konsonanten (VIII 425. XII 443. G.
 I 371. IV 336) und muta c. liqu.
 (wie hier und IV 146. XII 89. 181.
 G. I 153 = III 385. I 164. 352. IV
 222 = B. 4, 51) nur je einmal vor
 l III 91 und s XII 363. Vgl. jetzt
 auch Norden S. 440 c.

187. Nachdem die Gesandten die
 Ruhmeshalle mit ihren Heldenge-
 stalten und Beutestücken betrachtet
 haben, nähern sie sich dem Throne
 des Latinus. Die Bildsäule des
 Picus unterscheidet sich von den
 vorher genannten dadurch, daß er
 sitzend abgebildet ist. Außerdem
 trägt er gleich dem als Gott unter
 dem Namen Quirinus verehrten Ro-
 mulus den Krummstab der Augurn,
lituus, und den Scharlachmantel
 der Könige, *trabea*; vgl. Ovid.
 Fast. I 37: *trabeati cura Quirini.*

188. Die *trabea parva*, das alter-
 tümliche kurze Reiterkleid, trug
 auch später noch der höchste Be-
 amte in Rom bei dem Akte der
 Kriegserklärung über der Rüstung.
 Mommsen, R. St. I 414. — Zu dem
 Abl. *Quirinali lituo* ist ein Be-
 griff wie *instructus* aus dem folg.
succinctus leicht zu entnehmen.

189. *equum dom.* ἵππόδαυος,
 ἵπποτα bei Hom. Vgl. Ovid. Met.

aurea percussum virga versumque venenis
 fecit avem Circe sparsitque coloribus alas.
 tali intus templo divom patriaue Latinus
 sede sedens Teucros ad sese in tecta vocavit
 atque haec ingressis placido prior edidit ore:
 'Dicite, Dardanidae (neque enim nescimus et urbem 195
 et genus auditique advertitis aequore cursum),
 quid petitis? quae causa rates aut cuius egentis
 litus ad Ausonium tot per vada caerula vexit?
 sive errore viae seu tempestatibus acti,
 qualia multa mari nautae patiuntur in alto, 200
 fluminis intrastis ripas portuque sedetis,
 ne fugite hospitium neve ignorete Latinos
 Saturni gentem, haud vincolo nec legibus aequam,
 sponte sua veterisque dei se more tenentem.
 atque equidem memini (fama est obscurior annis) 205
 Auruncos ita ferre senes, his ortus ut agris
 Dardanus Idaeas Phrygiae penetrarit ad urbes

XIV 321. — coniunx 'quae esse cupiebat'; s. z. II 344 u. vgl. B. 8, 18. Dem Sinne nach ist also c. = coniugii eius, ἀλλοιούνην πόσιν εἶναι (Hom. α 15).

190. aurea zweisilbig; s. z. I 41.

191. Als Picus die Liebe der Circe verschmähte, verwandelte ihn diese in einen Specht; s. Ovid. Met. XIV 320—96. — spargere = conspergere finden wir in eigentlicher Bedeutung zuerst B. 5, 7; übertragen schon bei Cic. ad Att. I 13, 1: (epistulae) humanitatis sparsae sale.

192. intus ist als nähere Bestimmung zum Abl. loci tali templo hinzugefügt, wie umgekehrt 209 Tyrrhena ab sede eine nähere Bestimmung des vorherg. hinc enthält; vgl. Liv. XXIV 10, 6: in aede intus und XXV 11, 15: sinu exiguo intus.

195. Woher die Kenntnis des Latinus stammt, wird hier nicht gesagt; s. Heinze 334 f. Weit geht sie nicht; vgl. 167 und 217 f.

196. auditi absolut = bekannt, parallel dem neque nescimus; vgl. Cic. Tusc. IV 44; cui non sunt auditae Demosthenis vigiliae?

197. quae causa r. vex. Also läßt Verg. den Latinus andere Motive der Reise voraussetzen, als Hom. γ 73 den Nestor. — cuius egent. spezialisiert die vorhergeh. allgemeine Frage mit geringer Abweichung in der Form; vgl. I 8 f. und X 670.

200. Vgl. Hom. λ 536: οὐδ' ἔτι πολλὰ γινέσται ἐν πολέμῳ.

202. ignor. verkennen.

203. haud v. n. l. aequam 'das ohne Zwang und Gesetze Gerechtigkeit übt'. Vgl. Ov. Met. I 89 f.

204. Die asyndetische Anreihung der Worte sponte sua . . tenentem ist veranlaßt durch den Gegensatz zu dem vorherg. vincolo und legibus. — se tenentem = se regentem, sich selbst beherrschend, aus eigener Wahl und nach der Sitte seines alten Gottes.

207. Über Dardanus s. z. III 167.

Threiciamque Samon, quae nunc Samothracia fertur.

hinc illum *Corythi* Tyrrhena ab sede profectum

aurea nunc solio stellantis regia caeli

accipit, et numerum divorum altaribus auget.

210

Dixerat, et dicta Ilioneus sic voce secutus:

rex, genus egregium Fauni, nec fluctibus actos

atra subegit hiems vestris succedere terris

nec sidus regione viae litusve fefellit;

215

consilio hanc omnes animisque volentibus urbem

adferimur pulsi regnis, quae maxima quondam

extremo veniens Sol aspiciebat Olympo.

ab Iove principium generis, Iove Dardana pubes

gaudet avo, rex ipse Iovis de gente suprema —

220

Troius Aeneas tua nos ad limina misit.

quanta per Idaeos saevis effusa Mycenis

tempestas ierit campos, quibus actus uterque

Europae atque Asiae fatis concurrerit orbis,

audii et si quem tellus extrema refuso

225

submovet Oceano, et si quem extenta plagarum

quattuor in medio dirimit plaga Solis iniqui.

210. Hier soll Dardanus vergottet sein, während er VI 650 im Elysium zu finden war.

211. Als Subj. zu *auget* dient Dardanus von 208 weiter trotz des dazwischen getretenen Satztheils *regia caeli . . accipit*; s. zu 243.

— Zu *num. divor. augere* vgl. Liv. I 7, 10: *te . . aucturum caelestium numerum*. — *altaribus* = durch seinen Altar, da man ihm einen A. geweiht hat; vgl. zu 284.

215. *reg. viae* ist Abl. limit. Vgl. II 737.

216. Der Acc. *urbem* erklärt sich anscheinend einfach aus der Nachwirkung der Präpos. des Verbums *adferri* wie IX 474 *aures* neben *adlabi* und andere Obj. neben *advenire*, *accedere*, *advehi*, *invehi*, *innare* u. ä. Verben; doch hat V. den bloßen Acc. des Zieles auch nach einfachen Verben. Vgl. zu I 2.

218. *Olympo* = Himmelsgewölbe; gemeint ist sein östlicher Rand.

219. Vgl. B. 3, 60: *ab Iove principium musae*.

220. *avo*. Nicht bloß der Plur. *avi* dient zur Bez. der Ahnherren, sondern auch, wiewohl seltener, der Sing., z. B. Sil. Ital. XIII 863: *Troianus Iulo Caesar avo*. — *Iov. de gente supr.* 'vom erhabenen Stamme Jupiters'; vgl. X 350.

221. Statt fortzufahren 'Dieser ist es, der uns schickt' sagt Ilioneus nachdrucksvoll und überraschend 'Der Troer Aeneas ist es, der uns schickt'.

225. Die Rücksicht auf das im zweiten Satzgliede stehende *dirimit* verbietet es, den Abl. *refuso* (*ἀπορροή*) *Oceano* instrumental von *subm.* abhängig zu machen. Der Ablativ bezeichnet vielmehr lokativ das Ende der Welt an dem den Norden umfließenden *Oceanus*.

226. *Oceano et*. Über den *Hiatus* s. z. I 16.

227. *plaga Solis iniqui* ist die heiße Zone; vgl. G. I 233—34 und zu *extenta* Cic. Somn. Scip. 13: *medium illum et maximum (orbem) solis ardore torreri*. Näheres bei

diluvio ex illo tot vasta per aequora vecti
dis sedem exiguum patriis litusque rogamus
innocuum et cunctis undamque auramque patentem. 230
non erimus regno indecores nec vestra feretur
fama levis tantique abolescet gratia facti
nec Troiam Ausonios gremio excepisse pigebit.
fata per Aeneae iuro dextramque potentem,
sive fide seu quis bello est expertus et armis: 235
multi nos populi, multae (ne temne, quod ultro
praeferimus manibus vittas ac verba precantia)
et petiere sibi et voluere adiungere gentes;
sed nos fata deum vestras exquirere terras
imperiis egere suis. *hinc Dardanus ortus, cf. Neri. l. c.* 240
huc repetit iussisque ingentibus urget Apollo
Tyrrhenum ad Thybrim et fontis vada sacra Numici.
dat tibi praeterea fortunae parva prioris
munera, reliquias Troia ex ardente receptas:
hoc pater Anchises auro libat ad aras; 245

Haupt-Ehwald zu Ovids Met. I 45 f.
— Zum ganzen Gedanken (der Kampf um Troja ist auf der ganzen Welt berühmt) vgl. I 568 f.

228. *diluvium* (hier 'Sturmflut' wie bei Val. Fl. Arg. VI 394: *diluvio tali paribusque Ariasmenus urget excidiis*) hat V. gegen die Analogie gebildet; denn die übrigen von *luo* abgeleiteten Subst. enden auf *o* oder *es* (z. B. *alluvio*, *proluvis*) und so sagen Lucr. und Hor. auch *diluvies*. Die Autorität des V. aber verschaffte der Form *diluvium* in Prosa und Poesie das Übergewicht.

230. Ein *litus innocuum* ist ein Küstenstreifen (vgl. IV 212), dessen Besitz den Nachbarn keinen Schaden und keine Gefahr bringt. Ähnlich gebrauchen wir in manchen Verbindungen 'unschuldig'. — *innocuus* erscheint hier zuerst aktiv, X 302 passiv. — *cunctis pat.* Vgl. Cic. de off. I 51: *omnium rerum, quas ad communem hominum usum natura genuit, est servanda communitas*.

236. *ultro* aus freien Stücken,

also nicht etwa besiegt, weshalb Latinus die Ankömmlinge schwächlich finden könnte.

237. *praefer.* zeugmatisch auch zum zweiten Objekte gezogen, etwa 'darbringen'. — *verba precantia*, vgl. Ovid. Met. IX 159: *tura dabat primis et verba precantia flammis*. — *precantia* dreisilbig; s. zu I 2.

239 f. Vgl. VI 461—63.

241. *huc* näher bestimmt durch *Tyrrh. ad Thybr.* Vgl. oben zu 192. — *repetit*, fordert uns zurück; vgl. Cic. pro domo 141: *vos, qui maxime me repetistis atque revocastis*. Übrigens bezieht sich diese Aufklärung auf III 94—98.

243. *dat.* nämlich Aeneas. Das Subjekt ist aus dem Zusammenhange zu entnehmen, wie 71. 211. 664. VI 329. 734. VIII 271. IX 733. XII 773. — *praeterea* außerdem, daß er uns abgesandt hat, um dir diese Bitte vorzutragen, schickt er dir auch Geschenke.

244. *recept.* gerettet; vgl. I 178. 553. 583.

245. *auro*, also eine *patera aurea*; s. G. II 192.

L1=3,167

hoc Primi gestum
more dari populi
Hic quoque labor
Falsus illi
oblatu tenet
intento volens
pieta movet nec
quantum in consilio
et veteris Fama
hunc illum talis
portendi generum
auspicio, hunc
egregiam et
tandem letus
auguriumque
munera nec op
divitiis uber ag
ipse modo Aene
si iungi hospiti

246. *gratum*
das Folg. zeig.
Abrechen, also
(tiaras orientales)
II 5, 23: *capere*
totum deinde
(vgl. XI 334).
machte der die
verantwortl. K.
4, 7: *renatus*
ad regem (Syl-
tulere togam
am, nilum
ex quinque
tura dari, s.

248. II. lab.

249. *litus*

250. *oblatu*

zu deflata: in

sunken; vgl. C.

tulus oculorum

Def. über ist

konstruiert, nicht

das Subj. Vgl.

causit toro

51. Ob man

hoc Priami gestamen erat, cum iura vocatis
more daret populis, sceptrumque sacerque tiaras
lliadumque labor vestes.

Talibus Ilionei dictis defixa Latinus
obtutu tenet ora soloque immobilis haeret 250
intentos volvens oculos. nec purpura regem
picta movet nec sceptrum movent Priameia tantum,
quantum in conubio natae thalamoque moratur,
et veteris Fauni volvit sub pectore sortem:
hunc illum fatis externa ab sede profectum 255
portendi generum paribusque in regna vocari
auspiciis, huic progeniem virtute futuram
egregiam et totum quae viribus occupet orbem.
tandem laetus ait: 'di nostra incepta secudent
auguriumque suum! dabitur, Troiane, quod optas;
munera nec sperno. non vobis, rege Latino,
divitis uber agri Troiaeve opulentia derit. 260
ipse modo Aeneas, nostri si tanta cupido est,
si iungi hospitio properat sociusque vocari,

246. *gestamen* umfaßt hier, wie das Folg. zeigt, alle königlichen Abzeichen, also *sceptrum*, *fascia* (*tiaras* orientalis; vgl. Xen. Anab. II 5, 23: *τιάραν βασιλεὺς μόνον ἔχουσιν ὁρθὴν ἔχειν*) und *trabea* (vgl. XI 334). Ähnliche Geschenke machte der römische Senat öfters auswärtigen Königen; vgl. Liv. 27, 4, 7: (*senatus legatos cum donis ad regem (Syphacem) misit; dona tulere togam et tunicam purpuream, sellam eburneam, pateram ex quinque pondo auri factam. — iura daret*, s. z. 1507.

248. *Il. labor*, *ἔργα γυναικῶν*.

249. *Ilionei*, vgl. zu I 41.

250. *obtutu* gehört als Abl. modi zu *defixa*: in Betrachtungen versunken; vgl. Cic. de or. III 17: *obtus oculorum in cogitando*. *Def.* aber ist auf das Obj. *ora* konstruiert, nicht wie I 495 auf das Subj. Vgl. Sil. Ital. XVII 189: *audivit torvo obtutu defixus*.

251. Ob man bei starrem Blick

auf einen Punkt die Augen rollen kann, bezweifelt schon Donat.

252. *movet* = reizt, macht Eindruck, im Gegensatz zu *moratur* 253 = 'er verweilt sinnend'. Hier fehlt in der Aufzählung der Geschenke die Opferschale, deren heilige Bestimmung zu den ernstesten Gedanken, welche die bevorstehende Heirat der Tochter erregte, in keinem Gegensatz stand.

253. *conubio*, dreisilbig; s. zu I 73. — Wegen *mor.* s. zu II 287.

254. *Fauni sortem*, s. 96 f.

256. *par. auspic.* S. z. IV 102. — *in regna vocari*, zur Herrschaft berufen werden; vgl. Tac. Hist. II 76: *ego te, Vespasiane, ad imperium voco*.

259. *di inc. secund.* Vgl. Stat. Ach. II 64: *Adnuerit fortuna, precor, dextrique secudent ista dei*.

262. *uber*, s. z. G. II 185. — *derit* aus *deerit*: Synzesis wird bei diesem Verbum sowohl in der Arsis, als in der Thesis angewendet; vgl. G. II 200 *dérunt* und 233 *si derunt*.

adveniat, vultus neve exhorrescat amicos. 265
 pars mihi pacis erit dextram tetigisse tyranni.
 vos contra regi mea nunc mandata referte.
 est mihi nata, viro gentis quam iungere nostrae
 non patrio ex adyto sortes, non plurima caelo 270
 monstra sinunt; generos externis adfore ab oris,
 hoc Latio restare canunt, qui sanguine nostrum
 nomen in astra ferant. hunc illum poscere fata
 et reor et, si quid veri mens augurat, opto.
 haec effatus equos numero pater eligit omni;
 stabant ter centum nitidi in praeseptis altis. 275
 omnibus extemplo Teucris iubet ordine duci
 instratos ostro alipedes pictisque tapetis;
 aurea pectoribus demissa monilia pendent,
 tecti auro fulvum mandunt sub dentibus aurum;
 absenti Aeneae currum geminosque iugalis 280
 semine ab aetherio, spirantis naribus ignem,
 illorum de gente, patri quos daedala Circe
 supposita de matre nothos furata creavit.

265. *amicos* begründet, weshalb die Mienen nicht zu fürchten sind.

266. *pars*, näml. *bona* oder *di-midia*. Die persönliche Begegnung gilt als wesentlicher Anfang der Befreundung. — Der Inf. perf. nach der Analogie von *satis mihi est*, *satis habeo* u. dgl. Über den Inf. als Subj. s. z. 174. — *tyrann.* steht hier, 342 und X 448 ohne gehässigen Nebengriff = *not-cavos*.

269. *caelo* Abl. loci.

270 f. Die Weissagung 98 f. wird etwas variiert.

271. *hoc Lat. rest.* 'das sei noch Latiums Los'.

272. Daß Latinus dem Äneas seine Tochter zur Gattin anbietet, entspricht der Sitte des heroischen Zeitalters; vgl. Hom. η 311 f.

275. Den Luxus der vornehmen Römer seiner Zeit überträgt der Dichter hier auf die alten Latiner.

276. *ordine*, jedem der 100 Trojaner (s. 153) eins. Vgl. zu 93.

277. *ostro pict. tap.* Der Purpur

fällt als Bedeckung der Pferde zunächst in die Augen; nähere Betrachtung lehrt, daß die Decken überdies mit Gold gestickt sind (*tecti auro* 279). In diesem Sinne kann man die Zusammenstellung für ein $\epsilon\nu$ $\delta\iota\alpha$ $\delta\upsilon\omicron\tau\omega\nu$ erklären und übersetzen: mit gestickten Purpurdecken. — *alipes*, ein ausschließ-lich dichterisches, wohl von Lucretius gebildetes Wort, steht hier absolut, XII 484 neben *equus*.

278. *monilia*, der bis auf die Brust herabhängende Halsschmuck, V 310 *phalerae* genannt.

278 f. Das fürstliche Geschenk strotzt von Gold; vgl. z. I 448.

282 f. *patri furata creavit*. Ohne Wissen und Willen des Helios, ihres Vaters, züchtete die listige Circe dieses Halbblut, indem sie eine gewöhnliche Stute einem der Hengste des Vaters zuführte. Auf ähnliche Weise verschafft sich Anchises bei Hom. *E* 268—69 edle Rosse.

talibus Aeneas
 sublimis in
 Ecce autem
 saera Iovis
 et laetum Aeneas
 Dardaniam Siciliam
 moliri iam tes-
 deruisse rati-
 tum quassans
 'heu stirpem
 fata Phrygum

284. lat. die
 freie Abl. loci
 Empfang solch
 Änderungen; vgl.
 eis atque alio
 constituent.
 verteilen sich
 den Verba red.

285. poem
 Eindruck der
 macht, warum
 des Latins nie
 seligkeiten
 das übergeht
 ohnehin schon
 lung des Buch
 zu beschweren

286—311.
 die Verbin-
 welche si-
 kann, so d-
 chen (—311)
 auf ihre
 Amata (—311)
 (—474) zum V-
 Aeneas, von
 trieben jag-
 Iulus einen
 dem Aufsteig
 des Königs
 (—493) Iulus
 (—502). So e-
 lizer Kamp-
 volke (—511)
 verläßt tri-
 Schauplatz
 Temp. III. a
 Krieger und
 (No. 10) f.

talibus Aeneadae donis dictisque Latini
sublimes in equis redeunt pacemque reportant.

285

Ecce autem Inachiis sese referebat ab Argis
saeva Iovis coniunx aurasque invecta tenebat,
et laetum Aenean classemque ex aethere longe
Dardaniam Siculo prospexit ab usque *Pachyno. in Sizil.*
moliri iam tecta videt, iam fidere terrae,
deseruisse rates: stetit acri fixa dolore,

290

tum quassans caput haec effundit pectore dicta:
'heu stirpem invisam et fatis contraria nostris
fata Phrygum! num Sigeis occumbere campis,

284. *tal. donis dictisque* sind freie Abl. instr. = infolge, nach Empfang solcher Geschenke und Äußerungen; vgl. Sall. Jug. 81, 2: *eis atque aliis talibus dictis . . iter constituunt*. Die beiden Subst. verteilen sich nachher auf die beiden Verba *red.* und *rep.*

285. *pacem report.* Welchen Eindruck die Botschaft auf Aeneas macht, warum er der Einladung des Latinus nicht folgt, die Feindseligkeiten nicht verhütet, alles das übergeht der Dichter, um die ohnehin schon nicht einfache Handlung des Buches nicht noch mehr zu beschweren. S. Heinze 436.

286—571. Juno beschließt die Verbindung der Könige, welche sie nicht hindern kann, an den Völkern zu rächen (—322). Allecto reizt auf ihren Befehl (330—340) Amata (—405) und Turnus (—474) zum Widerstand gegen Aeneas. Von der Furie getrieben jagen die Hundedes Iulus einen Hirsch auf, der dem Aufseher der Herden des Königs Latinus gehört (—495). Iulus verwundet ihn (—502). So entsteht ein blutiger Kampf mit dem Landvolke (—539) und Allecto verläßt triumphierend den Schauplatz ihrer Taten.

Vergil III, 9. Aufl.

286. Da der Zorn der Juno die Irrfahrten des Aeneas und seine Kämpfe in Italien veranlaßt, beleuchtet der Dichter ihre leidenschaftliche Erregtheit zu Anfang der beiden Hauptteile seines Epos in Selbstgesprächen der Juno; vgl. I 37—49. — *sese ref.* Juno fährt von Argos (einem Lieblingssitz, s. z. I 16; *Inachiis*, weil von Inachus erbaut) über Pachynum wahrscheinlich nach Karthago; vgl. Hom. ε 283, wo Poseidon den Odysseus heimwärts segeln sieht.

287. *auras invecta tenebat*: ihr Wagen schwebte in der Luft. S. d. Anh.

288. *et* leitet den logischen Nachsatz ein; s. z. II 692.

289. *Pachyno*, s. z. III 429. — *ab usque* zuerst hier; bei Tac. dann in Anastrophe; vgl. Ann. XV 37: *Oceano ab usque*.

290. *mol. t.* S. oben 157—59.

292. Das Schütteln des Kopfes verrät bei den Alten unterdrückten Zorn; vgl. XII 894. Hom. ε 285.

293. Wie *fata Phrygum* den Trojanern gelten, so ist bei *fatis nostris* an die Schicksalssprüche zu denken, welche Juno und die Ihrigen (ihre Lieblinge, die Karthager) betreffen. Den Römern bestimmten die *fata* die Weltherrschaft, den Bemühungen der Juno für die Karthager traten sie entgegen. — Ähnlich wie hier Juno,

Kriegsausbruch nach Ennius
(Norden) cf. Fsk. Gm. 30, 577

num capti potuere capi? num incensa cremavit
Troia viros? medias acies mediosque per ignis
invenere viam. at, credo, mea numina tandem
fessa iacent, odiis aut exsaturata quievi.
quin etiam patria excussos infesta per undas
ausa sequi et profugis toto me opponere ponto. 295
absumptae in Teucros vires caelique marisque.
quid Syrtes aut Scylla mihi, quid vasta Charybdis
profuit? optato conduntur Thybridis alveo,
securi pelagi atque mei. Mars perdere gentem
immanem Lapithum valuit, concessit in iras 300
ipse deum antiquam genitor Calydonia Dianae
(quod scelus aut Lapithis tantum aut Calydone merente?):
ast ego, magna Iovis coniunx, nil linquere inausum
quae potui infelix, quae memet in omnia verti, 305

spricht Helle zu Iason bei Valer. Fl. II 593—94: *te quoque . . . fatisque simillima nostris fata ferunt*, und Neptun bei Val. Fl. IV 126: *iamiam aliae vires maioraque sanguine nostro vincunt fata Iovis*.

296. Über *medias acies*, abhängig von *per*, s. z. II 654.

297f. Juno macht sich selbst den ironischen Einwurf 'Aber ich habe wohl die Verfolgung aufgegeben, entweder (notgedrungen) weil meine Macht (*numina* wie I 666) erlahmte, oder (absichtlich) weil mein Groll sich genug getan hat', um ihn dann zu widerlegen 'Nein vielmehr —'.

301f. 'Leider sind bisher alle meine Mittel erfolglos geblieben'.

302. *Syrtes*, s. I 111. — *Scylla* und *Charybd.* s. III 554—67 und 684—86. Daß Juno bei diesen Nöten die Hand im Spiele hatte, ist nicht ausdrücklich gesagt, aber aus I 37f. zu schließen.

303. *alveo*, vgl. zu 190.

304. *securus* m. d. Gen. wie I 350. — *Mars*. Der Lapithenfürst Pirithous hatte zu seiner Hochzeit alle Götter eingeladen, nur den Mars nicht, der dann über diese

Zurücksetzung erbittert zwischen Lapithen und Centauren bei dem Festmahl (vgl. G. II 455f. und Ov. Met. XII 210—535) einen Kampf veranlaßte.

306. Jupiter gab die ätolische Stadt Calydon, welche ihres Alters wegen doch Schonung verdiente, der Diana preis, die sich beleidigt fühlte, weil Öneus sie beim Dankopfer aus Versehen übergab; s. Hom. I 529—99 u. Ovid. Met. VIII 270—546.

307. *scelus merere* ist ähnlich den griech. Wendungen *δειλτα*, *μωπτα*, *δυσσέβεια* *γέρεσθαι*, *ἀρεσθαι*, *κτεσασθαι* prägnant gesagt st. *sceleris poenam merere*; vgl. II 229. Der ganze Vers ist als rhetorische Frage in abs. Abl. geformt (härter als IV 11 der Ausruf im Particip. constr. und andre Beispiele bei Kühner, Lat. Gr. II S. 591, 8) und zwischen die zwei Gegensätze des Hauptgedankens eingeschaltet; zu übersetzen etwa: und welche große Schuld hatten denn . . . zu büßen? S. d. Anh.

309. *potui*, s. z. G. III 453. — *omnia* wie *omnis facies* XII 891. Vgl. auch *παντοῦ ἐγένετο* bei Herod. III 124 u. ā.

vincor ab Aeneas.
magna scis, dabo
Beclere si neque
non debitor
atque immota
at trahere atque
at licet amborum
hoc gener atque
sanguine Troia
et Bellona mar
Cisseis praegre
quin idem Ve
funestaeque

Haec ubi
loctificam Al
infernisque
iraeque in
odit et ipse
Tartarae mo
tam saevae

310. vincer
des such
sprechenden
316. amborum
317. hoc gener
um diesen
ihrer Leute
Vindung

318. prom
sonst Juno
überträgt
dieses Am
320f. Cl

Von ihr
42 nach
C. Robert,
sie habe
getrieben,
Fackel zur
versuchte,
manis con
gleichen Chary
dant) und r
Venus im Aene
bena Becken
sine Troja
344. Weiter

vincor ab Aenea. quod si mea numina non sunt 310
 magna satis, dubitem haud equidem implorare, quod usquam est.
 flectere si nequeo superos, Acheronta movebo.
 non dabitur regnis (esto) prohibere Latinis
 atque immota manet fatis Lavinia coniunx:
 at trahere atque moras tantis licet addere rebus, 315
 at licet amborum populos excindere regum.
 hac gener atque socer coeant mercede suorum!
 sanguine Troiano et Rutulo dotabere, virgo,
 et Bellona manet te pronuba. nec face tantum
Hecuba Cisseis praegnans ignis enixa iugalibus, 320
 quin idem Veneri partus suus et Paris alter
 funestaeque iterum recidiva in Pergama taedae.

Haec ubi dicta dedit, terras horrenda petivit;
 luctificam Allecto dirarum ab sede dearum *Erinyes*
 infernisque ciet tenebris, cui tristia bella 325
 iraeque insidiaeque et crimina noxia cordi.
 odit et ipse pater Pluton, odere sorores
 Tartareae monstrum: tot sese vertit in ora,
 tam saevae facies, tot pullulat atra colubris.

310. *vincor*, vgl. den Anfang des auch sonst mehrfach entsprechenden Selbstgesprächs I 37 f.

316. *amborum pop.*, s. 470.

317. *hac coeant merc. suorum*, um diesen Preis, den Gut und Blut ihrer Leute bilden, möge die Verbindung zustande kommen.

319. *pronuba*. Ehestifterin ist sonst Juno, s. IV 166; hier aber überträgt sie mit bitterem Hohne dieses Amt der Kriegsgöttin.

320 f. *Cisseis* = Hekuba; s. V 537. Von ihr berichtet Cic. De div. I 42 nach einem alten Dichter (vgl. C. Robert, Bild und Lied S. 234), sie habe vor der Geburt des Paris geträumt, daß sie eine brennende Fackel zur Welt bringe, die Troja vernichte. *ignis iugales* = *matrimonio conceptos* nach Serv. Einen gleichen Unsegen (*idem* ist Prädikat) und einen zweiten Paris soll Venus im Aeneas geboren haben, dessen Hochzeit (*taedae*) für das neue Troja (*recid. Perg.* auch IV 344) wieder verderblich wird.

323. *haec d. ded.* = II 790. Diese Umschreibung für *dixit*, die in der Prosa nur Liv. nachahmt, erscheint nach dem Schlusse großer Reden (II 790), feierlicher Versicherungen (VIII 541) und erteilter Aufträge (wie an d. St.). So umschreiben die Dichter oft einfache Verba durch *dare* mit einem Acc. Vgl. *amplexus dare* = *amplecti*, *quietem d.* = *quiescere*, *sonum d.* = *sonare*, so *mugitum*, *fragorem* etc. *dare*. Cic. hat in dieser Weise nur *plausus dare* gebraucht.

324. *luctificus*, von den Dichtern gebildet, weil *luctuosus* im Hexameter nicht verwendbar war; vgl. *laborifer* für *laboriosus* bei Ov. Met. IX 285. — Über die Sitze der Furien s. z. XII 846.

327. *et*, s. z. 75.

328. *tot* begründend; s. z. V 404.

329. *atra* heißt die Furie als Tochter der Nacht und Bewohnerin des Orcus, dem das Beiwort *ater* zukommt. Daß die F. Schlangen

quam Iuno his acuit verbis ac talia fatur: 330
 'hunc mihi da proprium, virgo sata Nocte, laborem,
 hanc operam, ne noster honos infractave cedat
 fama loco, neu conubis ambire Latinum
 Aeneadae possint Italosve obsidere finis.
 tu potes unanimos armare in proelia fratres 335
 atque odiis versare domos, tu verbera tectis
 funereasque inferre faces; tibi nomina mille,
 mille nocendi artes: fecundum concute pectus,
 disice compositam pacem, sere crimina belli;
 arma velit poscatque simul rapiatque iuventus.' 340

Exin Gorgoneis Allecto infecta venenis
 principio Latium et Laurentis tecta tyranni
 celsa petit tacitumque obsedit limen Amatae,
 quam super adventu Teucrum Turnique hymenaeis 345
 femineae ardentem curaeque iraeque coquebant.
 huic dea caeruleis unum de crinibus anguem
 conicit inque sinum praecordia ad intima subdit,
 quo furibunda domum monstro permisceat omnem.

statt der Haare tragen, sagt Tib.
 I 3, 69: *Tisiphoneque impeza fe-
 ros pro crinibus angues*; anders
 Vergil 346, 450, XII 84 und be-
 sonders G. IV 482.

331. *proprium*, insofern die Ge-
 währung der Bitte die Juno aus-
 schließlich erfreut; s. z. I 73.

332. *infracta*, s. z. V 784.

333. *conub. amb. Lat.* 'den Lat.
 mit Ehevorschlügen umschwärmen';
 vgl. Tacit. Germ. 17: *ob nobilita-
 tem plurimis nuptiis ambiuntur*.

336. *versare, στρέφειν* = um-
 stürzen, zerstören; vgl. Aesch.
 Eum. 354: *δωμάτων γὰρ εἰλημὴν
 ἀναρποντάς*. — *verbera*, als Zeichen
 der Leichenklage; vgl. Ov. Her.
 10, 38: *verbera cum verbis mixta
 fuere meis*. S. d. Anh.

338. *nocendi* gehört auch zu
nomina: Allecto schadet unter tau-
 send Namen und Gestalten.

339. *disice* hier neben *compos*.
 noch sinnlich bedeutsam 'zerwirf';
 bei Liv. und den späteren Histo-
 rikern abgeblaßt.

340. *arma velit*. Vgl. XII 242.
 Man beachte die kunstvolle Ver-
 teilung der 3 Prädikate und der
 3 andern gemeinsamen Satztheile
 auf die 3 Versglieder; vgl. I 280.

341. *Gorg. inf. ven.* der Gorgo
 gleich von Gift verpestet; vgl.
 II 221.

342. *tyranni* wie 266.

345. *fem.* 'nach Weiberart'; vgl.
 XI 782. — *ardent.* proleptisch.
 Daher *ard. coqu.* in heiße Wallung
 versetzen; vgl. Ennius bei Cic. d.
 sen. 1: *quae (cura) nunc te coquit
 et versat sub pectore fixa*.

347. *praec. ad int.* wo man sich
 den Sitz der Gesinnung dachte.
 Die innerliche Einwirkung der von
 Furien auf Menschen abgeschleu-
 derten Schlangen betont Ovid Met.
 IV 498–99: *nec vulnera membris
 ulla ferunt; mens est, quae dros
 sentiat ictus*, während V. Sache
 und Symbol zu vereinbaren sucht
 — nicht sonderlich geschmackvoll
 und erfolgreich.

ille inter va
 voluitur a
 vipeream
 aurum in
 innectique
 ac dum pri
 pertemptat
 necdum an
 mollius et
 multa supe
 'exsolibus
 o genitor,
 nec matri
 perfidus a
 an non si
 Ledaemque
 quid tua
 et consang
 si gener e
 idque sede
 omnem
 dissidet ex

349. *zeit*
 zu XI 40.
 350f. *fa*
 d'vri atri
 schaftliche
 (vgl. 345)
 Die Ein
 menschi
 schränkt
 Versäti
 vorhan
 351. *co*
 352. *D*
 der matr
 353. *D*
 zeichnet
 354. *ac*
 dum...
 357. *de*
 Sachlich
 nierte Lüg
 teilen an
 362. *Die*
 begründet

ille inter vestes et levia pectora lapsus
 350 volvitur attacku nullo fallitque furemtem
 vipeream inspirans animam: fit tortile collo
 aurum ingens coluber, fit longae taenia vittae,
 355 innectitque comas et membris lubricus errat.
 ac dum prima lues udo sublapsa veneno
 pertemptat sensus atque ossibus implicat ignem
 necdum animus toto percepit pectore flammam,
 mollius et solito matrum de more locuta est
 360 multa super natae lacrimans Phrygiisque hymenaeis:
 'exsilibusne datur ducenda Lavinia Teucris,
 o genitor, nec te miseret gnataeque tuique?
 nec matris miseret, quam primo aquilone relinquet
 perfidus alta petens abducta virgine praedo?
 an non sic Phrygius penetrat Lacedaemona pastor
 Ledaemque Helenam Troianas vexit ad urbes?
 quid tua sancta fides? quid cura antiqua tuorum
 365 et consanguineo totiens data dextera Turno?
 si gener externa petitur de gente Latinis
 idque sedet Faunique premunt te iussa parentis,
 omnem equidem sceptris terram quae libera nostris
 dissidet externam reor et sic dicere divos. 370

349. *lēvis lētos*, auch 815. Vgl. zu XI 40.

350 f. *fall. fur. inspirans, lav-θάνει αὐτὴν εἰσπνέων*: die leidenschaftliche Bewegung der Amata (vgl. 345) wird zu Wut und Raserei. Die Einwirkung der Götter auf menschliche Empfindungen beschränkt sich also hier auf die Verstärkung der ohne ihr Zutun vorhandenen Affekte.

351. *collo* ist wohl Dativ.

352. Die *vitta* gehört zur Tracht der *matrona*. Vgl. 403.

353. Der Ablativ *membris* bezeichnet den Ort der Bewegung.

354. *ac dum prima* = *ac primo dum* . . ; vgl. 376 den Gegensatz.

357. *de more*, s. zu I 318. — Sachlich ist die Rede eine raffinierte Lüge, obgleich die Einzelheiten an sich meist wahr sind.

363. Die Frage mit *an* (s. d. Anh.) begründet den vorigen Satz; *an non*

sic = *neque enim aliter*, dentlicher 'gerade so (gewissenlos) . . ja . . ' Übertreibend setzt Amata in ihrer Leidenschaft voraus, Aeneas denke und handle wie Paris. Vgl. Bions Id. 2 (15), 10: ἀπαυσε τὰν Ἑλέναν ποθ' ὁ βοῦκολος, ὅς δ' ἐς Ἰδαν. — Das Präsens *penetrat* vor *vexit* wie IV 228 *vindicat* nach *promisit*.

365 f. Nach den Gründen, die gegen Aeneas sprechen, macht Amata nun geltend, was Turnus für sich hat: die Zusage des Latinus, eine Heimat außerhalb Latiums, also im Auslande, ja im letzten Gliede sogar griechische Abstammung.

366. *consanguin*. Seine Mutter Venilia war eine Schwester der Amata. *RE s. Turnus 1412, 33*

367. *gen. pel. Latinis*, des Königs Eidam wird sein Nachfolger; vgl. 255—57 und 424, auch XI 472.

et Turno, si prima domus repetatur origo,
Inachus Acrisiusque patres mediaeque Mycenae.

His ubi nequiquam dictis experta Latinum
contra stare videt penitusque in viscera lapsum
serpentis furiale malum totamque pererrat, 375
tum vero infelix ingentibus excita monstribus
immensam sine more furit lymphata per urbem.
ceu quondam torto volitans sub verberibus turbo,
quem pueri magno in gyro vacua atria circum
intenti ludo exercent; ille actus habena 380
curvatis fertur spatiis, stupet inscia supra
impubesque manus mirata volubile buxum;
dant animos plagae: non cursu segnior illo
per medias urbes agitur populosque ferocis.
quin etiam in silvas simulato numine Bacchi 385

372. *Acrisius*. Vergil folgt der landläufigen Sage hier nicht, wenn er Danae, die Tochter des Acrisius und Enkelin des argivischen Königs Inachus (vgl. 792), aus Mycenä flüchten, in Italien landen, die Stadt Ardea gründen (410) und sich mit dem Rutulurfürsten Pilumnus, dem Urgroßvater des Turnus (s. X 619), vermählen läßt. Amata hätte in ihrer sophistischen Antwort noch hinzufügen können, daß Äneas als Nachkomme des Dardanus umgekehrt italischen Ursprungs war. — Zu *Mycenae* ist zeugmatisch aus *patres* ein *patria* zu entnehmen. — *mediae* bedeutet nicht 'mitten in Griechenland gelegen' (Hom. *a* 344 καὶ Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος ist schwerlich Vorbild, schon weil V. dann für Argos wenig passend Mycenä eingesetzt hätte, welches erst Danaes Sohn Perseus gründete), sondern 'das innerste, echteste Stück, der Kern'; vgl. IX 738 *m. Ardea*, Ovids Ep. ex Ponto II 10, 50: *inque Gelas media iussus ab urbe venis*, Cic. f. Deiot. 10: *in media re publica nati* u. ä. S. den Anh.

376. Auf die Worte (s. 357 f.) folgen nun Taten. Die *monstra*

(vgl. schon 348) sind die Wunderwirkungen der Schlange.

377. Die Steigerung der Wut Amatas ist zu beachten: sie durchzieht zuerst die Straßen Laurentums, dann die übrigen Städte und Dörfer Latiums und wirft sich endlich in vollständiger Raserei in die Wälder. — *immensam* nennt Vergil die Stadt Laurentum, indem er die Vorstellungen seiner Zeitgenossen von der Hauptstadt des Reiches auf die Residenz des Latinus überträgt. — *sine more* Gegensatz zu *de more*; s. z. I 318.

378. *sub verberibus*, vgl. Callim. Epigr. I, 9: ἐπὶ πληγῇσι ποδὶ βέβυκας ἔχοντες ἔστροφον. — Schon Hom. *Σ* 413 hat das Bild.

379. *vac. atr. circum*. Hinter dem mit einem Adj. oder Genet. verbundenen Subst. stehen nur zweisilbige Präpos.; vgl. 442.

380. *habena*, die Peitschenschnur.

381. *inscia*, die ganz Kleinen (*impub. manus*) kennen das Spiel der älteren Knaben noch nicht, — *supra*, über den Kreisel gebückt.

383. *dant an.* dem Kreisel.

385. Während Verg. IV 301 die leidenschaftliche Dido mit einer Bacchantin vergleicht, läßt er

maius ad
evolat et
quo thal
'Euhoe
vociferans
te lustrare
fama volat
idem omni
deseruere
ast aliae
pampinea
ipsa inter
sustinet
sanguinea
clamat:
si qua pu
gratia, si

Amata ha
nachahmen
zen, ja d
Stacheln g
doch will
falls nur
regies Wei
solum te vi
nicht rech
laxu hat
ripides ve

388. la
390. m
vgl. 396
zu Euhoe
vocif.
lustr. und
jektissk
391. te
im Reigen
Bei der B
Haar frei
Bacch. 494
δ'αὖ δ' αὖ
393. novo
ego mit luf
394. Das
eines Neben
Te dant (p

maius adorta nefas maioremque orsa furem
 evolat et natam frondosis montibus abdit,
 quo thalamum eripiat Teucris taedasque moretur,
 'Euhoe Bacche' fremens, solum te virgine dignum
 vociferans: etenim mollis tibi sumere thyrsos, 390
 te lustrare choro, sacrum tibi pascere crinem.
 fama volat, furiisque accensas pectore matres
 idem omnis simul ardor agit nova quaerere tecta.
 deseruere domos: ventis dant colla comasque,
 ast aliae tremulis ululatibus aethera complent 395
 pampineasque gerunt incinctae pellibus hastas.
 ipsa inter medias flagrantem servida pinum
 sustinet ac natae Turnique canit hymenaeos 398
 sanguineam torquens aciem torvumque repente
 clamat: 'io matres, audite, ubi quaeque, Latinae: 400
 si qua piis animis manet infelicitis Amatae
 gratia, si iuris materni cura remordet,

Amata bacchische Begeisterung nachahmen und εὐοὶ Βάκχῃ juchzen, ja 405 geradezu von Bacchus Stacheln getrieben werden. Und doch will er von Haus aus jedenfalls nur ein leidenschaftlich erregtes Weib malen. Auch ihr Ruf *solum te virgine dignum* 389 stimmt nicht recht zu den *hymenaei* 398. Dazu hat ihn die Lektüre des Euripides verführt; s. Heinze S. 180 f.

388. *taed.*, s. z. IV 18.

390. *mollis*, mit Laub umkränzt; vgl. 396 und B. 5, 31. — *tibi*, dir zu Ehren. — Bei den noch von *vocif.* abhängigen Inf. *sumere*, *lustr.* und *pasc.* ist *eam* als Subjektsakkusativ zu ergänzen.

391. *te lustr. ch.* tanze festlich im Reigen um dich. — *pasc. crin.* Bei der Bacchusfeier ließ man das Haar frei herabhängen; vgl. Eur. Bacch. 494: *ἑρπὸς δ' πλόκαμος τῷ θεῷ δ' αὐτὸν τρέφω*.

393. *nova tecta*, die Wälder. — *ago* mit Infinitiv wie 240. III 5. 682.

394. Das Perf. *deseruere* vertritt einen Nebensatz = als sie nun . . . Zu *dant* (scil. *effundere* wie I 319)

ist ein erstes *aliae* zu ergänzen; vgl. IV 487 f. Die Prädikate malen verschiedene Stadien; s. zu VI 180 f.

396. *pelles*, Hirschfelle, *βεβήδες*; vgl. Ov. Met. VI 592/3.

397. *pinum*, Kienfackel; s. VI 518.

398. *canit*. Die Verlängerung der Endsilbe auch X 720 vor *hymenaeus*, wie XI 69 vor *hyacinthus*; vgl. zu G. III 60.

399. Zu *torquens aciem* vgl. 448 f. und VI 789 *flecte acies*. — *torvum*, meist vom Blick gesagt, ist hier auf die Stimme übertragen. So kommt auch bei Attius *torvo tonitru* vor. Grammatisch zu erklären ist *torvum* als Akk. der Wirkung = *torvum clamorem*. Vgl. zu G. III 500. — *repente*, indem sie den Gesang abbricht.

400. *ubi quaeque*, ohne Verb. wie I 330 *quaecunque*. Ähnlich Soph. Antig. 1108: *ἔρ' ἔρ' ὀπίσθους οἱ τ' ὄντες οἱ τ' ἀπόντες*.

402. *remordet*. Das Kompositum besagt, daß die Sorge naturgemäße Erwiderung auf die erlittene Beinträchtigung ist.

solvite crinalis vittas, capite orgia mecum.²
talem inter silvas, inter deserta ferarum
reginam Allecto stimulis agit undique Bacchi.

405

Postquam visa satis primos acuisse furores
consiliumque omnemque domum vertisse Latini,
protinus hinc fuscis tristis dea tollitur alis
audacis Rutuli ad muros, quam dicitur urbem
Acrisioneis Danae fundasse colonis
praecipiti delata Noto. locus Ardea quondam
dictus avis; et nunc magnum tenet Ardea nomen,
sed fortuna fuit. tectis hic Turnus in altis
iam mediam nigra carpebat nocte quietem.

410

Allecto torvam faciem et furialia membra
exuit, in voltus sese transformat anilis
et frontem obscenam rugis arat, induit albos
cum vitta crinis, tum ramum innectit olivae,
fit Calybe Iunonis anus templique sacerdos
et iuveni ante oculos his se cum vocibus offert:
Turne, tot incassum fusos patiere labores
et tua Dardaniis transcribi scepra colonis?
rex tibi coniugium et quaesitas sanguine dotes

415

420

403. Zur Lösung der *crinales vittae*, die nur den Matronen gehörten und ein *insigne pudoris* waren, vgl. 391.

405. Hiernach hat Allecto (X 41 selbst *bacchata*) den Sinn der Amata in wirkliche Ekstase versetzt, ebenso den der Begleiterinnen (s. 580), die dann auf die Männer erhitzen einwirken.

408. *tristis*, weil der Unterwelt entstiegen; vgl. Hor. III 4, 46 *regna tristia*.

409. Turnus heißt auch IX 3, 126 u. X 276 *audax* und bewahrt diesen Charakter, bis er XII 219 f. umschlägt.

410. Über die Gründung s. zu 372.

412. *tenet* intransitiv = *manet* vielleicht hier zuerst, dann häufig bei Livius; vgl. I 17, 6: *tenet nomen*. — Ardea selbst war zu Vergils Zeiten längst zerstört, nur der Name der einst berühmten Stadt

lebte im Munde des Volkes fort. Vgl. zu II 23.

413. *fort. fuit*, vgl. II 325.

414. *carpere* für das prosaische *capere*; so sagt V. auch *carpere soporem* IV 522, *somnos* G. III 435; andere *gaudia*, *commoda* u. a.

417. *obsc.* prädikativ. Die ganze St. variiert Ov. M. III 275 f.

418. *ram. innectit ol.* weil sie sich in eine Priesterin verwandelt; vgl. z. V 477.

419. *anus sacerdos*, die greise Priesterin, wie später *cerva anus* bei Ovid. Ars am. I 766. Vgl. I 273. — Zu *Iun. templique* vgl. II 319.

421. Die Rede der Allecto ist ein Meisterstück hinterhaltiger Darstellung und Verdrehung. — *fusos pat.* Vgl. zu I 385 f.

422. *transcribi*, umgekehrt verfährt man V 750.

423. *sanguine*. Turnus hat also dem Latinus im Kriege gegen die

abnegat extera
i nunc, ingratis
Tyrhenas, i
haec adeo
ipsa palam
quare age et
laetus in arm
consedere, de
caelestem vis
ni dare con
sentiat et ta
Hic iu
ore refert:
non, ut res
ne tantos
immemor e
sed te victa
o mater, cu
regum inter
cura tibi d
bella viri

Elrusker (41
wichtige Dis
427. hanc
— Vgl. den
430. in a
X 242, ab
von arma
431. pi
433. di
434. z
wie II 2
ille tuus
435. o
Prosa zu
gebraucht
XI 123 f.)
435 f. T
im Traum
808 dem
Iphthime.
eine selt
Allecto se
Botin der
gegen Iph
sich auf P

abnegat externusque in regnum quaeritur heres.
 i nunc, ingratis offer te, inrise, periclis;
 Tyrrhenas, i, sterne acies; tege pace Latinos.
 haec adeo tibi me, placida cum nocte iacerem,
 ipsa palam fari omnipotens Saturnia iussit.
 quare age et armari pubem portisque moveri
 laetus in arma iube et Phrygios, qui flumine pulchro
 consedere, duces pictasque exure carinas.
 caelestum vis magna iubet. rex ipse Latinus,
 ni dare coniugium et dicto parere fatetur,
 sentiat et tandem Turnum experiatur in armis.

Hic iuvenis vatem inridens sic orsa vicissim
 ore refert: 'classis invectas Thybridis undam
 non, ut rere, meas effugit nuntius auris;
 ne tantos mihi finge metus; nec regia Iuno
 immemor est nostri.

sed te victa situ verique effeta senectus,
 o mater, curis nequiquam exercet et arma
 regum inter falsa vatem formidine ludit.
 cura tibi divom effigies et templa tueri;
 bella viri pacemque gerent, quis bella gerenda.'

Etrusker (426 *Tyrrhenas acies*)
 wichtige Dienste geleistet.

427. *haec adeo*, s. zu II 567.
 — Vgl. den Anh.

430. *in arma* = ins Gefecht wie
 X 242, also keine Wiederholung
 von *armari* 429.

431. *pict. car.* S. z. V 663.

433. *dict. par.* S. oben 365.

434. *sentiat* absolut gebraucht
 wie II 377 und Ter. Ad. I 2, 59:
ille tuus ipse sentiet posterius.

435. *orsa*, passivisch; in der
 Prosa zuerst von Liv. praef. 13
 gebraucht. Die ganze Formel (X
 XI 123 f.) wohl nach älterer Poesie.

435 f. Turnus antwortet der Furie
 im Traume wie Penelope bei Hom.
 δ 808 dem *εὐδωλον* ihrer Schwester
 Iphthime. Aber sein Hohn ist
 eine seltsame Erfindung V.s, zumal
 Allecto schon in V. 428 sich als
 Botin der Juno vorgestellt hat, wo-
 gegen Iphthime δ 829 hinterher
 sich auf Pallas beruft.

438. *finge* male vor, *met.* Schreck-
 bilder; s. 423 f. Turnus in Ardea
 weiß von den Absichten des Latinus
 noch nichts und hält deshalb
 die Nachricht der Allecto, daß ihm
 die Hand der Lavinia versagt wer-
 den solle, für eine nichtige Erfin-
 dung. — *nec* begründend: ... ja
 nicht; er verläßt sich auf den
 Schutz der Juno *pronuba*.

440. *victa situ* durch (langes)
 Liegen verkümmert, verrottet =
 'verlegen' im ursprünglichen Sinne.
 Mit dem Gedanken vgl. Ovid. Met.
 VI 37—38: *mentis inops longaue
 vixisse diu nocet. — veri effeta*
 (vgl. V 396 *eff.* abgestumpft, mit
 d. Gen. hier zuerst) gleichbedeutend
 mit *expers*; vgl. *veri vana* X 630.

441. *o mat.* ist spöttisch gesagt:
 gute Alte, — *exercet*: beunruhigt,
 treibt umher; vgl. 380.

444. Die Worte *quis bella ge-
 renda* enthalten einen Vorwurf für

Talibus Allecto dictis exarsit in iras.
 at iuveni oranti subitus tremor occupat artus,
 deriguere oculi: tot erinys sibilat hydrys
 tantaque se facies aperit; tum flammea torquens
 lumina cunctantem et quaerentem dicere plura
 reppulit et geminos erexit crinibus anguis
 verberaque insonuit rabidoque haec addidit ore:
 450 'en ego victa situ, quam veri effeta senectus
 arma inter regum falsa formidine ludit!
 respice ad haec: adsum dirarum ab sede sororum,
 bella manu letumque gero.'
 455 sic effata facem iuveni coniecit et atro
 lumine fumantis fixit sub pectore taedas.
 olli somnum ingens rumpit pavor, ossaque et artus
 perfudit toto proruptus corpore sudor.
 arma amens fremit, arma toro tectisque requirit;
 460

Calybe, die leicht zum Kriege rate, von dessen Beschwerden sie nichts merke. Zum Schloß der Rede vgl. Hom. Z 490 f.: ἀλλ' ἐκς οἴκον ἰοῦσα τὰ δ' αὐτῆς ἔργα νόμιζε, ἰοτόν τ' ἡλακᾶτην τε, . . . πόλεμος δ' ἀνδρεσσιν μελίσσει, zum Zeugma Sall. Jug. 46, 8: *pacem an bellum gerens perniciosior esset.* Die Abweisung des göttlichen Winkes und die Erbitterung über sie geht nach Heinze 185 mittelbar oder unmittelbar auf Kallimachos zurück, bei dem Demeter in der Gestalt ihrer Priesterin den Erysichthon warnt, einen heiligen Baum zu fällen.

446. *orare* steht hier und X 96 in der ursprünglichen Bed. reden; daher *oratores* 153 = Sprecher, Gesandte.

447. *deriguere* von *derigesco*; also bezeichnet das Perf. den Zustand wie II 12 das Präsens *horret*. — *tot* wie 328. — *Erinys*, als welche sich Allecto jetzt wieder zeigt, indem sie sich enthüllt (*aperit*).

450. *gem. er. cr. angu.* Drohend ließ sie aus dem Haare zwei Schlangen sich aufrichten. Vgl.

Ovid. Met. IV 495: *inde duos mediis abrumpit crinibus angues*, und die ganze Stelle 480—511.

451. Die aus gewundenen Schlangen geflochtene Peitsche nennt Nonnus *ἐχιδνήεσσαν ἑμᾶσθλην*, Valer. Fl. VIII 20: *tortum flagellum*. — *insonare* kausativ, wie *resonare* 12.

454. *resp. ad haec*, 'schaue dies an', damit du erkennst, wer ich bin.

456. Bei Stat. Theb. I 112 f. hält Tisiphone in der einen Hand einen Feuerbrand, in der andern eine Schlange; vgl. IV 472.

457. Die Furienfackel (s. IV 384) tief in der Brust bildlich: sein Innerstes wird leidenschaftlich aufgewühlt. Vgl. zu 347.

458. *rumpit* = *interrumpit* wie VI 813. VIII 110.

459. *perfudit*: beim Erwachen findet er sich in Schweiß gebadet; vgl. das Imperfektum in der Schilderung III 175.

460. *arma frem.* wie XI 453. Ähnlich hatte schon Attius *fremere bellum* gesagt. Vgl. Ovid. M. XII 241: *omnes uno ore 'arma, arma' loquuntur*. — *toro*: das

sceit amor fa
 ira super: ma
 virga suggeri
 exultantque
 fumidus atque
 nec iam se ca
 ergo iter ad r
 indicit primis
 tutari Italiam
 se satis ambob
 haec ubi dicta
 certatim sese
 hunc decem e
 hunc alari re
 Dum Tu
 Allecto in Tu
 arte nova sp
 insidiis curvo
 hic subitam
 obicit et no
 ut cervum

Schwert wie
 VI 824, im
 462. ira
 Zorn über
 Durch sup
 oder Bed
 vgl. XI 21
 463. vi
 vgl. VIII
 465. vi
 Wassers,
 aquae,
 heißt an
 dem Bild
 nicht gen
 466. cap
 Vorgang
 246 f. ten
 umor ab
 470. sub
 gewachsen
 17, 6: ei
 Penum

saevit amor ferri et scelerata insania belli,
 ira super: magno veluti cum flamma sonore
 virgea suggeritur costis undantis aëni
 exsultantque aestu latices, furit intus aquai
 fumidus atque alte spumis exuberat amnis,
 nec iam se capit unda, volat vapor ater ad auras.
 ergo iter ad regem polluta pace Latinum
 indicit primis iuvenum et iubet arma parari,
 tutari Italiam, detrudere finibus hostem:
 se satis ambobus Teucrisque venire Latinisque.
 haec ubi dicta dedit divosque in vota vocavit,
 certatim sese Rutuli exhortantur in arma:
 hunc decus egregium formae movet atque iuventae,
 hunc atavi reges, hunc claris dextera factis.

465

470

475

Dum Turnus Rutulos animis audacibus implet,
 Allecto in Teucros Stygiis se concitat alis.
 arte nova speculata locum, quo litore pulcher
 insidiis cursuque feras agitabat Iulus,
 hic subitam canibus rabiem Cocytia virgo
 obicit et noto narīs contingit odore,
 ut cervum ardentes agerent; quae prima laborum

480

Schwert wird er, wie Deiphobus
 VI 524, im oder am Bette haben.

462. *ira super*, 'überdies der
 Zorn' über den Verlust der Braut.
 Durch *super* wird etwas Stärkeres
 oder Bedeutenderes hinzugefügt;
 vgl. XI 226. 670.

463. *virg.* von Reisig genährt;
 vgl. VIII 694. XI 786.

465. *aquai amnis*, der Strom des
 Wassers, wie B. 8, 86: *rivus
 aquae*. Wasser in einem Gefaße
 heißt *amnis* auch XII 417. Zu
 dem Bilde stimmt Hom. Φ 362 f.
 nicht genau. — *aquai*, s. z. III 354.

466. *capit* = *recipit*. Denselben
 Vorgang schildert Ovid. Met. XV
 246 f.: *tenuatus in auras aëraque
 umor abit*.

470. *sat. amb.* beiden im Kampfe
 gewachsen; deutlicher Liv. XXI
 17, 6: *si ad arcendum Italia
 Poenum consul alter satis esset*.

— *venire* steht nicht statt *esse*,
 sondern *satis* ist proleptisch zu
 fassen. — *Latinisque* hypermetrisch.
 — Turnus erwartet, wie Juno 316,
 den Latinus (467) auf Seiten des
 Aneas zu finden.

471. *haec u. d. dedit* = 323. —
div. in v. voc., s. z. V 234.

473 f. Die Gründe steigern sich:
 äußerliche Schönheit (vgl. 783:
praestanti corpore und 650), edles
 Blut und persönliche Tüchtigkeit
 gewinnen dem Turnus Freunde.

477. Die Worte *arte nova*, gram-
 matisch an *spec. loc.* angeschlossen,
 gehören dem Sinne nach zum
 ganzen Satze: die neue List der
 Allecto besteht darin, daß sie die
 Hunde auf die Fährte des Hirsches
 der Silvia bringt.

481. *quae pr. lab. c. f.* Vgl.
 Hom. X 116: $\eta\tau'$ $\epsilon\pi\lambda\epsilon\tau\omicron$ $\nu\alpha\lambda\kappa\epsilon\omicron\varsigma$
 $\delta\alpha\chi\eta$.

causa fuit belloque animos accendit agrestis.
 cervus erat forma praestanti et cornibus ingens,
 Tyrrhidae pueri quem matris ab ubere raptum
 nutribant Tyrrhusque pater, cui regia parent
 armenta et late custodia credita campi.
 adsuetum imperiis soror omni Silvia cura
 mollibus intexens ornabat cornua sertis
 pectebatque ferum puroque in fonte lavabat.
 ille manum patiens mensaeque adsuetus erili
 errabat silvis rursusque ad limina nota
 ipse domum sera quamvis se nocte ferebat.
 hunc procul errantem rabidae venantis Iuli
 commovere canes, fluvio cum forte secundo
 deflueret ripaque aestus viridante levaret.
 ipse etiam eximiae laudis succensus amore
 Ascanius curvo direxit spicula cornu
 nec dextrae erranti deus afuit actaque multo
 perque uterum sonitu perque ilia venit harundo.
 saucius at quadrupes nota intra tecta refugit
 successitque gemens stabulis questuque cruentus
 atque imploranti similis tectum omne replebat.
 Silvia prima soror palmis percussa lacertos
 auxilium vocat et duros conclamat agrestis.
 olli (pestis enim tacitis latet aspera silvis)

482. *bello accendere alqm.* wie *proelio lacessere.*

484. *matris ab ubere*, vgl. Hor. IV 4, 14: *fulvae m. ab ubere depulsus leo.*

485. Das Präsens *parent* fällt zwischen den schildernden Imperf. etwas auf. Andere Fälle zu II 275.

486. *late*, vgl. 737 und Hor. III 17, 9: *late tyrannus.*

487. *omni cura = cultu, quantus in illis esse potest membris* bei Ovid. Met. XII 408 f.; vgl. auch die folgenden Verse bis 415.

490. *manum* ist Gen. plur. wie VI 653 *currum*: V. verbindet *patiens* immer mit dem Gen.

492. *ipse*, von selbst; vgl. B. 4, 21.

493. *canis* als Femin. auch bei Ov. M. III 140 vom Jagdhunde.

494f. Der Hirsch suchte am Flusse Kühlung, indem er sich bald stromab treiben ließ, bald am Ufer lagerte. Dort störten ihn die Hunde auf (*commovere*).

497. *cornu*, Bogen; s. z. B. 10, 59.

498. *erranti*: der (in Anbetracht seiner Jugend sonst noch) unsicheren Rechten. S. d. Anh.

502. *tectum omne replebat* auch II 679.

503. Statt der Brust nennt die Oberarme, *lacertos*, auch Ov. Met. VI 532: *passos laniata capillos lugenti similis caesis plangore lacertis* und Claud. De raptu Pros. II 248: *placatuque lacertos verberat.*

504. *duros agrestis*, vgl. Hor. III 6, 37: *rusticorum mascula mili-*

improvisi ad
 stipitis hic gr
 rimanti, telam
 quadrifidam
 scindebat, rap

At sava
 ardua tecta p
 pastorale can
 Tartareum in
 contremuit n
 audit et Tri
 sulfurea Nar
 et trepidae m
 tum vero ad
 dira dedit, r
 indomiti agr
 Ascanio aux
 direxere ac
 stipitibus d
 sed ferro a

tum prola
 werden auch
 die Stätter (S
 erst IX 25 C
 506. imp
 Silvia erw
 die Landen
 verborgene
 reiste sie z
 507. mo
 II 238. —
 Tac. Hist.
 quod es
 pugnas es
 509. qu
 coact. u
 len'. —
 dend auf
 512. at
 Hätte der
 kömmliche
 Spitze, ar
 513. cur
 Bogen, c.
 eine 519.
 Hüten und

improvisi adsunt, hic torre armatus obusto,
stipitis hic gravidi nodis; quod cuique repertum
rimanti, telum ira facit. vocat agmina Tyrrhus,
quadridam quercum cuneis ut forte coactis
scindebat, rapta spirans immane securi.

510

At saeva e speculis tempus dea nacta nocendi
ardua tecta petit stabuli et de culmine summo
pastorale canit signum cornuque recurvo
Tartaream intendit vocem, qua protinus omne
contremuit nemus et silvae insonuere profundae;
audii et Triviae longe lacus, audii amnis *Nemorensis*
sulfurea Nar albus aqua fontesque Velini
et trepidae matres pressere ad pectora natos.
tum vero ad vocem celeres, qua bucina signum
dira dedit, raptis concurrunt undique telis
indomiti agricolae; nec non et Troia pubes
Ascanio auxilium castris effundit apertis.
direxere acies, non iam certamine agresti
stipitibus duris agitur sudibusve praeustis,
sed ferro ancipiti decernunt atraque late

515

520

525

tum proles. Ungestüme Landleute werden auch 521 und 574 genannt; die Städter (384. 467. 582) kommen erst IX 25f. zum Gefecht.

506. *improv.* Schneller als es Silvia erwarten konnte, erschienen die Landleute; denn die im Walde verborgene Allecto (*pestis* 506) reizte sie zur Eile.

507. *nodis* umschreibend; s. z. II 235. — *quod cuique rep.* Vgl. Tac. Hist. III 80: *plures raptis, quod cuique obvium, telis signum pugnae exposcunt.*

509. *quadr.* prädikativ. — *cun. coact.* mit hineingetriebenen Keilen. — *ut forte* bereitet begründend auf *rapta spirans sec.* vor.

512. *stabulum* heißt hier die Hütte der Hirten, die nach altherkömmlicher Sitte in eine hohe Spitze, *ardua tecta*, auslief.

513. *cornu curvum* 497 ist der Bogen, *c. recurvum* das Horn, *bucina* 519. Mit dem Horne rufen Hirten und Landleute einander zu

Hilfe; auch die Centuriatcomiten pflegten nach Gell. N. Att. XV 27, 2 noch in alter Weise *per cornicinem* berufen zu werden.

514. *intendit* steigert, läßt anschwellen.

516f. Weithin hallt der Heerruf: nicht nur bis ins Albanergebirge, wo unweit Aricia ein Dianaheiligtum im Hain am *lacus Nemoensis* (heute lago di Nemi) liegt, sondern auch nordwärts bis in die Höhenzüge des Appennins, von denen der Nar (Neri) mit seinem schwefelhaltigen weißen Wasser durch das Sabiner- und Umlerland dem Tiber zufließt wie dem Nar der Velinus durch das Reatiner Tal. — *fontes Vel.* Damit sind wohl die berühmten Wasserfälle von Terni gemeint.

519. *ad vocem* (514) wie III 669: *ad sonitum vocis.*

521. *indomiti*, weil ihre natürliche Kraft noch nicht gebändigt ist; vgl. Hor. Epist. I 3, 34.

525. *ferro anc.* Zweischneidige

horrescit strictis seges ensibus aeraque fulgent
sole lacessita et lucem sub nubila iactant:
fluctus uti primo coepit cum albescere vento,
paulatim sese tollit mare et altius undas
erigit, inde imo consurgit ad aethera fundo.
hic iuvenis primam ante aciem stridente sagitta,
natorum Tyrrhi fuerat qui maxumus, Almo,
sternitur; haesit enim sub gutture volnus et udae
vocis iter tenuemque inclusit sanguine vitam.
corpora multa virum circa seniorque Galaesus,
dum paci medium se offert, iustissimus unus
qui fuit Ausoniisque olim ditissimus arvis;
quinque greges illi balantum, quina redibant
armenta et terram centum vertebat aratris.

530

535

Atque ea per campos aequo dum Marte geruntur,
promissi dea facta potens, ubi sanguine bellum
imbuit et primae commisit funera pugnae,
deserit Hesperiam et caelo conversa per auras
lunonem victrix adfatur voce superba:
'en, perfecta tibi bello discordia tristi;
sic in amicitiam coeant et foedera iungant.

545

Äkte nennt auch Lucret. VI 167: *caedere si quem ancipiti videas ferro procul arboris auctum*, und Ov. Met. VIII 397: *incipitemque manu tollens utraque securim*.

526. *atra seges*: ihr Schnitter ist der Tod. — *horrescit ensibus*. Vgl. Hom. N 339: *ἔφριξεν δὲ μὲν γὰρ διαλυβροτος ἐγγέλῃσιν μακροῖς* und XI 602.

528. *primo vento*. Zu dem Bilde vgl. G. III 237—41 und Hom. A 422—28 mit dem deutlichen Tertium comparationis: *ὡς τὸτ' ἐπασούτεροι Δαναῶν κίοντο γάλαγες πολέτωος πόλεμόνδε*, das wir bei V. vermissen.

531. *prim. ante aciem*, *ἐν προμάχοισιν*.

532. *fuerat* = *exstiterat*; s. zu II 77.

533. *volnus* wie II 529.

534. *udae vocis iter*, vgl. Ovid. Met. VI 454—55: *caret os umore*

loquentis et fauces arent, vixque est via vocis in illis.

535. Prädikat ist *sternuntur* (s. 533). Mit Namen genannt werden auch 575 nur diese zwei Toten.

536. *medium*, als Vermittler, mit Dativ der Sache zu *offert* gezogen. Anders Ovid. Met. V 464—465: *at medius fratrisque sui maestaeque sororis Iuppiter ex aequo volventem dividit annum*.

— *iust. unus*, s. z. II 426 u. vgl. Soph. Ai. 1340: *ἔν' ἀνδρ' ἰδέειν ἀριστον*.

537. *dit. arvis*, vgl. I 343.

538. *redibant*, vgl. Liv. XXIV 3, 5: *greges nocte remeabant ad stabula*.

543. *caelo*, Dativ des Zieles wie VII 591. S. d. Anh. — *per auras* gehört zu *conversa* als Angabe des Weges, den A. nimmt; erst oben angelangt redet sie J. an.

546. *sic* (s. d. Anh.) ironisch; vgl. 317, 555 und XII 361.

Almo

quandoquidem
hoc etiam hi
finitimas in
accendamus
undique in
tum contra
stant belli
quae fors per
italia coniug
egregium V
te super aet
haud pater
cede locis;
ipsa regam
illa autem
Corythique
est locus h
nobilis et
Ampsacti
urget utrum
dat sonitu
hic specus
monstrant
pestiferas
invisum n
5491. Hi
zubringen.
Bauern zu
sind.
552. a
liz, mit
554. m
ma: an
Waffen,
benetzt,
jetzt gib
557. au
aur. S.
558. au
sis II 547.
560. no
dedit 323.
561. Hi
Fliegen S.
562. au
563. ed

quandoquidem Ausonio respersi sanguine Teucros,
 hoc etiam his addam, tua si mihi certa voluntas:
 finitimas in bella feram rumoribus urbes
 accendamque animos insani Martis amore, 550
 undique ut auxilio veniant; spargam arma per agros.
 tum contra Iuno: 'terrorum et fraudis abunde est;
 stant belli causae, pugnatur comminus armis;
 quae fors prima dedit, sanguis novus imbuit arma.
 talia coniugia et talis celebrent hymenaeos 555
 egregium Veneris genus et rex ipse Latinus!
 te super aetherias errare licentius auras
 haud pater ille velit, summi regnator Olympi.
 cede locis; ego, si qua super fortuna laborum est,
 ipsa regam.' talis dederat Saturnia voces: 560
 illa autem attollit stridentis anguibus alas
 Cocytique petit sedem supera ardua linquens.
 est locus Italiae medio sub montibus altis,
 nobilis et fama multis memoratus in oris,
 Ampsancti valles; densis hunc frondibus atrum 565
 urget utrimque latus nemoris medioque fragosus
 dat sonitum saxi et torto vertice torrens.
 hic specus horrendum et saevi spiracula Ditis
 monstrantur ruptoque ingens Acheronte vorago
 pestiferas aperit fauces, quis condita Erinys, 570
 invisum numen, terras caelumque levabat.

549f. Hier will sie Städter herzubringen, während 520f. nur Bauern zum Landsturm aufgestanden sind.

552. *abunde* hier zuerst, wie *sat*, mit dem Gen.

554. *novus* prädikativ wie *prima*: anfangs bot der Zufall die Waffen, neuerdings hat sie Blut benetzt, welches Rache heischt; jetzt gibt es kein Zurück mehr.

557. *super*, s. zu I 36. — *aether*, *aur.* S. z. I 547.

559. *super* — *est*. Dieselbe Tmesis II 567. B. 6, 6.

560. *voces dederat*; vgl. *dicta dedit* 323.

561. Hier scheint der Dichter den Flügeln Schlangen zuzuschreiben.

562. *supera ardua*, s. zu VI 241.

563. *est locus*. Es ist Sitte der

hellenistisch-römischen Poesie, die Örtlichkeit, wo sich die zu erzählenden Tatsachen ereignen, vorher zu beschreiben. — *Ital. med.* im Binnenlande. Gemeint ist die Gegend um den See Ampsanctus im Lande der Hirpiner, dessen schädliche Ausdünstungen Anlaß gaben, hier einen Weg zur Unterwelt anzunehmen. Vgl. Apoll. Rhod. II 736 — 747 und G. IV 467.

568. Vgl. Plin. Nat. hist. II 93: *Plutonia spiracula vocant, alii Charonea, scrobes mortiferum spiritum exhalantes* und Schillers Räuber II 3: bei der Feueresse des Pluto.

569. *rupto Acher.* nach dem Durchbruch des Acheron; s. z. VI 107.

571. *levabat*. Das Imperf. be-

Nec minus interea extremam Saturnia bello
 imponit regina manum. ruit omnis in urbem
 pastorum ex acie numerus caesosque reportant,
 Almonem puerum foedatque ora Galaesi,
 implorantque deos obtestanturque Latinum.
 Turnus adest medioque in crimine caedis et igni
 terrorem ingeminat: Teucros in regna vocari,
 stirpem admisceri Phrygiam, se limine pelli.
 tum, quorum attonitae Baccho nemora avia matres
 insultant thiasis (neque enim leve nomen Amatae),
 undique collecti coeunt Martemque fatigant.
 ilicet infandum cuncti contra omina bellum,
 contra fata deum perverso numine poscunt.
 certatim regis circumstant tecta Latini;
 ille velut pelagi rupes immota resistit,
 ut pelagi rupes magno veniente fragore,
 quae sese multis circum latrantibus undis

575

580

585

zeichnet, daß Allecto sich von der Oberwelt (vgl. 562) nur widerwillig und langsam entfernte.

572–640. Latinus, welcher der durch diesen Kampf bewirkten Aufregung nicht Herr werden kann, zieht sich in sein Haus zurück (–600). Da er sich weigert den Krieg zu erklären, so öffnet Juno den Tempel des Krieges (–622). Die Latiner und ihre Nachbarn rüsten sich zum Kampfe.

575. *foed. ora Gal.* Die Umschreibung deutet an, daß Gal. besonders im Gesicht verstümmelt ist. Dieselbe Umschreibung ohne Nebensinn XII 335. Sil. It. IX 131: *ad vos et carae properabam coniugis ora.* XIV 29: *hic Phoebo digna et Musis venerabere vatum ora excellentum.*

577. *med. in crim. c. et igni*, mitten unter den leidenschaftlichen Anklagen, welche die Landleute vor Latinus gegen die Trojaner wegen des Blutbades erheben. So bedeutet *ign.* leidenschaftliche Er-

regtheit auch II 575 und IX 66, freilich mit einem erklärenden Zusatz, der hier nur im *ἐν δὲ δὲ οὐ* angedeutet ist.

579. *stirp. Phryg.* verächtlich, denn die Phrygier galten für weichlich; vgl. IV 215.

581. *insultare* mit dem Akk. findet sich schon Ter. Eun. 285, sodann einmal bei Sall. und zweimal bei Tac. statt des Dat. oder *in*.

582. *Mart. fat.* drängen zum Kriege, eig. bestürmen den Mars, sie zum Kampfe zu führen; vgl. IV 572, auch bei Liv. 27, 50, 5 *deos fatigare*.

584. *numen* hier wie I 8 und 133 = Neigung, Wunsch; *pervers. num.* also = *caecum consilium* 591f.

586. Das Prädikat zu *ille* ist an *rupes* attrahiert; vgl. X 693.

587. Zur Wiederholung der Worte *ut pelagi rupes* (ja, wie ein Meeresfelsen) vgl. III 80. Bei Hom. O 618–21 fehlt dieser Nachdruck.

588. *latrare*, von den Wellen gesagt, auch bei Sil. Ital. III 471. V 397.

mole tene
 saxa frem
 verum ob
 consiliu
 multa de
 'frangimur
 ipsi has s
 o miseri.
 suppliciu
 nam mihi
 funere fel
 saepsit se

591. can
 potestas m
 bei Valer. A
 deum super
 der nicht ch
 sein kann, b
 Dichter (Pla
 Catal.) mit
 verbunden
 Gebrauch
 Subst. mit
 Verbum zu
 Prädikat zu
 lud. Vgl. d
 133f. XII 2
 cupis IX 48
 150f. 757f.,
 X 715. XI
 virtus X 71
 593. aur
 bomer. ad
 Eine ande
 Luft kom
 594. 'Das
 nen Willen
 mich fort
 595. an
 597. — A
 diesen Fre
 598. Beis
 in der Illu
 wie von den
 die mit the
 den Kämpf
 rigat ed m
 dem entep
 Vergil III.

mole tenet; scopuli nequiquam et spumea circum
saxa fremunt laterique inlisa refunditur alga.

590

verum ubi nulla datur caecum exsuperare potestas
consilium et saevae nutu lunonis eunt res,
multa deos aurasque pater testatus inanīs:

‘frangimur heu fatīs’ inquit ‘ferimurque procella!

ipsi has sacrilego pendetis sanguine poenas,

595

o miseri. te, Turne, nefas, te triste manebit

supplicium votisque deos venerabere seris.

nam mihi parta quies, omnisque in limine portūs

nom. sing.

funere felici spoliōr.’ nec plura locutus

saepsit se tectis rerumque reliquit habenas.

600

591. *caecum*, vgl. II 244. — *potestas* mit Inf. auch III 670 und bei Valer. Fl. Arg. IV 19: *nulla deum superare potestas*. Einen Inf., der nicht ohne weiteres das Subj. sein kann, haben schon die älteren Dichter (Plaut. Enn. Terent. und Catull.) mit einem Substantivum verbunden. Verg. erweiterte diesen Gebrauch, indem er wohl das Subst. mit seinem Attribut oder Verbum zusammen als eine Art Prädikat zum Inf. als Subj. empfand. Vgl. *amor* II 10. III 298 f. VI 133 f. XII 282, *cupido* VI 133 f., *copia* IX 484, *cura* VI 654 f. IX 159 f. 757 f., *animus* III 60. IV 639. X 715. XI 324 f., *animi* II 451, *virtus* X 712 und *ira* II 575 f.

593. *auras inanīs* entspricht dem homer. *αἰθήρ ἀπρόγυτος* P 425. Eine andere Beteuerung bei der Luft kommt III 600 vor.

594. ‘Das Schicksal bricht meinen Willen, indem die Volkswut mich fortreiβt’; *que* begründend.

595. *sacril. sangu.* S. oben 583 f. — *has poen.* die Strafe für diesen Frevel; s. z. III 505.

598. Beim Beginn der Kämpfe in der Ilias heiβt es von Priamus, wie von den übrigen Greisen, welche mit ihm von der Mauer aus den Kämpfen zuschauen, *Γ 150: γῆρα δὲ πολέμοιο πεπαιγμένοι*. Dem entspricht hier *nam mihi*

parta quies. Und gegen Ende X 60 f. findet Priamus, daβ Zeus ihn *ἐπὶ γῆρας οὐδ’ αἶσαν ἐν ἀργαλέῃ φθίσσει*, wie hier Latinus das einzige Unglück, welches ihn treffen kann, mit den Worten bezeichnet *omnis in limine portus funere felici spoliōr*. Also ist *quies* die Ruhe des Friedlichen (s. III 495), *supplicium* (597) der jähe Tod im Kampfe. — *omnis* ist Nomin. und auf Latinus zu beziehen (mit meinem ganzen Denken); vgl. Lucan. VIII 266: *non omnis in arvis Emathitis cecidi*. Hor. III 30, 6: *non omnis moriar*. — Zu *in lim. portus* vgl. Cic. Verr. IV 116: *ostium portus* und Cato m. 71, wo der Greis am Rande des Grabes sich freut *aliquando in portum ex longa navigatione esse venturus*; auch Eurip. Bacch. 902: *εὐδαίμων μὲν, ὃς ἐκ θαλάσσης ἔφυγε χεῖμα, λυμένα δ’ ἔκινεν* und Longin. de subl. 9: *λεμὴν κακῶν ὁ θάνατος*.

599. *funus felix*, ruhig in Frieden; Gegensatz *crudele* IV 308. XI 53. — Der Gedanke ist sehr eng zusammengedrängt, da neben *spoliōr* eine Einschränkung (freilich, nur, höchstens, wie XII 932) als Gegensatz zur ersten Hälfte des Satzes zu ergänzen bleibt.

600. *rerumque rel. hab.* Vgl. Sil. It. I 144: *rerum Hasdrubali traduntur habenae*. Daher hat Tur-

Mos erat Hesperio in Latio, quem protinus urbes
 Albanae coluere sacrum, nunc maxima rerum
 Roma colit, cum prima movent in proelia Martem,
 sive Getis inferre manu lacrimabile bellum
 Hyrcanisve Arabisve parant seu tendere ad Indos 605
 Auroramque sequi Parthosque reposcere signa:
 sunt geminae Belli portae (sic nomine dicunt)
 religione sacrae et saevi formidine Martis;
 centum aerei claudunt vectes aeternaque ferri
 robora nec custos absistit limine Ianus; 610
 has, ubi certa sedet patribus sententia pugnae, *f 11, 537*
 ipse Quirinali trabea cinctuque Gabino
 insignis reserat stridentia limina consul,
 ipse vocat pugnas, sequitur tum cetera pubes
 aereaque assensu conspirant cornua rauco. 615

nus VIII 1 die Führung. In den folgenden Büchern spielt Lat. doch noch eine Rolle, bes. XI 301, ja er erscheint XI 113 unter den Widersachern des Aeneas. S. d. Anh.

601. Die hier berichtete Sitte, welche Liv. I 19, 2 auf Numa zurückführt, verlegt Verg. aus dem in der Einl. S. 12 angegebenen Grunde in die latinische Urzeit; vgl. z. III 280. 405. — *protinus*, weiterhin.

602. *max. rer. Roma*. S. z. G. II 534 u. vgl. Ovid. Metam. XIII 507: *modomaximarum(Hecuba)*.

603. *cum prima*. S. z. G. III 130.

604—6. Diese Verse erinnern an die Züge, die Augustus im J. 20 v. Chr. nach dem Orient plante, und geben eine Vorstellung von der Größe des Römerreichs, das nur noch mit Völkern an der Grenze der damals bekannten Welt Kriege zu führen hat. — Zu *lacrimabile bellum* vgl. Hom. *I* 132 *πολόδακρον Ἀργεα*.

605. *Arabes* st. *Arabibus*, das nicht in den daktylischen Vers paßt.

606. *repsc.* Auch Suet. Oct. 29 berichtet: *Parthi . . facile cessarunt et signa militaria, quae M.*

Crasso et M. Antonio ademerant, reposcenti reddiderunt, eine Tatsache, die Horaz wiederholt feiert, namentlich IV 15, 6 f.

607. *gem. portae*, nämlich zwei einander gegenüberstehende. Übrigens vgl. I 293 f.

609 f. *aerei*. S. d. Anhang. — *ferri rob.* eisenbeschlagene Torflügel.

612. *Quirinali trab.* S. oben zu 187. — *cinct. Gab.* auch bei Liv. V 46, 2. Servius: *Gabinus cinctus est toga sic in tergum reiecta, ut una eius lacinia a tergo revocata hominem cingat*. Diese gürtelähnliche Umschlingung des einen Zipfels erleichterte jedenfalls die Bewegungen der Arme.

613. *strid. lim.* ist nicht erklärend zu dem vorherg. *has (portas)* hinzugefügt, sondern nimmt das beinahe in Vergessenheit geratene Objekt wieder auf und bestimmt es zugleich genauer.

614. *voc. pugn.* ruft die Kämpfe herbei, daher: ruft zum Kampfe. Der Konsul bediente sich dabei der Formel: *qui rempublicam salvam esse vult, me sequatur*. — *et. pubes*, vgl. zu VI 411.

hoc et tum
more iubebo
abstinuit tac
foeda min
tum regina
impulit ipsa
Belli ferrato
Ardet in
pars pedes
pulverulent
pars levis c
armina ping
signaque fer
quinque ad
tela novant
Ardea Crust
tegmina tut
umbonum c
aut levis o

622. Wenn
liker nicht
ferratus od
braucht; vgl
Die Vers
(vermutlich
rische Erhel
lichen Lau
Fuß (624)
Waffen be
aufgefunde
tig (626)
an den Kr
vorhanden
chen, erri
niger als f
schmieden
alle Waffen
zeugen um
636). Schl
nale (637), u
auf den Kr
624. Auf
gehenden p
dus allie
451: tu ille
quies.

hoc et tum Aeneadis indicere bella Latinus
more iubebatur tristisque recludere portas.
abstinuit tactu pater aversusque refugit
foeda ministeria et caecis se condidit umbris.
tum regina deum caelo delapsa morantis
impulit ipsa manu portas et cardine verso
Belli ferratos rumpit Saturnia postis.

620

Ardet inexcita Ausonia atque immobilis ante;
pars pedes ire parat campis, pars arduus altis
pulverulentus equis furit; omnes arma requirunt.
pars levis clipeos et spicula lucida tergent
arvina pingui subiguntque in cote secures;
signaque ferre iuvat sonitusque audire tubarum.
quinque adeo magnae positis incudibus urbes
tela novant, Atina potens Tiburque superbum,
Ardea Crustumerique et turrigeræ Antemnae.
tegmina tuta cavant capitum flectuntque salignas
umbonum cratis; alii thoracas aënos
aut levis ocreas lento ducunt argento;

625

630

622. Wenn *ferreus* für die Daktyliker nicht zu verwenden war, wurde *ferratus* oder der Gen. *ferri* gebraucht; vgl. oben 609.

Die Verse 623—640 schildern (vermutlich nach Ennius) die kriegerische Erhebung des bis dahin friedlichen Landes. Man übt sich zu Fuß (624) und zu Roß (625), sucht Waffen herbeizuschaffen, macht die aufgefundenen zum Gebrauche tüchtig (626—627) und gewöhnt sich an den Kriegsdienst (628). Da die vorhandenen Waffen nicht ausreichen, errichtet man in nicht weniger als fünf großen Städten Waffenschmieden, in denen Ackergerät und alte Waffen zu neuen Kriegswerkzeugen umgearbeitet werden (— 636). Schließlich ertönen die Signale (637), und jeder eilt gewappnet auf den Kriegsschauplatz.

624. Auf *pars* folgt, dem vorhergehenden *pedes* entsprechend, *arduus altis equis* = *eques*. Vgl. IX 481: *tui ille senectae sera meae requies*.

625. *pulverulentus* ist mit *furit* zu verbinden. — Vgl. d. Anh.

626. *levis* nicht 'ohne bildliche Darstellungen' (s. 789—92), sondern 'blankgeputzt'; vgl. VIII 624. Hor. I 2, 38: *galeae leves*. — Die Adj. *leves* und *lucida* stehen hier prädikativ.

627. *arvina* ist Abl. instr.

629. *adeo* hebt die Zahl hervor wie III 203: 'ganze' —.

631. *Crustumeri* für die gewöhnlichen Namen der Stadt: *Crustumium*, *Crustumeria* und *Crustumium*. Die Stadt gab es zu Vergils Zeiten längst nicht mehr. — Über den Hiatus in *turr. Ant.* (*τῶν τοῦ τῶν Ἀντεμνῶν*) s. den Anh.

634. Die vielen Spondeen malen die wuchtige Arbeit der Schmiede (vgl. *educta* VI 630. *duc.* Tib. I 3, 48) wie VIII 452 und bei Lucr. V 1265: *macronum duci fastigia procudendo*. Der *Molossus* am Versende ist nur hier und XII 863 sowie G. II 5 kein Fremdwort (VIII 402) oder Eigenname; s. z. I 617.

vomeris huc et falcis honos, huc omnis aratri
cessit amor; recoquunt patrios fornacibus enses.
classica iamque sonant, it bello tessera signum.
hic galeam tectis trepidus rapit, ille frementis
ad iuga cogit equos clipeumque auroque trilecem
loricam induitur fidoque accingitur ense.

Pandite nunc Helicon, deae, cantusque movete,
qui bello acciti reges, quae quemque secutae
complerint campos acies, quibus Itala iam tum
floruerit terra alma viris, quibus arserit armis;
et meministis enim, divae, et memorare potestis;
ad nos vix tenuis famae perlabitur aura.

Primus init bellum Tyrrhenis asper ab oris

635

640

645

cf. Katalog

10, 163-214.

Hye Techn. 359

B. Rehm, Hal.

in Hon. 72

635. Aus Ackergeräten macht man Waffen; umgekehrt Jesaj. 2, 4.

636. *recoquunt patr. ens.* sie schmieden die Waffen der Väter um.

637. *it. b. tess. signum*, es geht die Losung aus als Erkennungszeichen für den Kampf. Vgl. Xen. Anab. I 8, 16: *ὁνδθημα παρόχηται*. Als Lösungsworte werden z. B. genannt: *Triumphus, Libertas, Pietas, Apollo Delphicus, Hercules*. Die Parole war in den älteren Zeiten auf ein Täfelchen geschrieben, welches von Centurie zu Centurie ging; später wurde sie mündlich erteilt.

639. *auro tril.* wie III 467.

641-646. Anrufung der Musen vor der Aufzählung der feindlichen Heerschaaren.

641. *pand. Hel.* öffnet den Helikon, d. h. gestattet dem Dichter Zutritt zu dem Musenberg oder (s. z. B. 6, 64) -quell; ohne Metapher: weiht ihn in eure Geheimnisse ein. — *cantus mov.* hebt an zu singen, regt das Lied an; vgl. Ovid. Met. X 148: *Ab love, Musa parens . . carmina nostra move.*

643 f. *viris iam tum flor.* (vgl. G. II 173-74) bezeichnet den inneren Wert der Mannen, *armis ars.* (vgl. XI 602) den äußeren Glanz ihrer Rüstungen.

645 f. Vgl. aus der V. vorschwe-

benden Apostrophe Homers (B 484-93) besonders V. 485 f. *ἤμεῖς γὰρ θεοὶ ἔσμεν, πάρεστέ τε, ἔσμεν τε πάντα, ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν οὐδὲ τι ἴδμεν*. Aber V. nennt statt göttlichen Wissens und menschlicher Blindheit vielmehr *memoria* und *fama* (vgl. Caelius in Cic. Epist. VIII 1, 2: *tenuissima auditio*).

647-817. Die 14 Verbündeten. Die meisten von ihnen tun sich freilich in den folgenden Büchern wenig oder gar nicht hervor. — Schon Macrob. Sat. V 15, 15 betont, daß Vergil im Gegensatz zu Homers gleichförmigem Katalog *οἱ δὲ* (B 511, 536 und noch achtmal) mit den Einförmigkeitsformeln (647, 649, 655 usw.) sorgsam wechselt. Wir hören nicht nur von Rüstungen, sondern sehen wirkliche Fortschritte und Einzelheiten des Zuzugs. Und zwar kommt man vom Norden (—722) und Süden (—743), aus dem fernen Osten (—760) und der unmittelbaren Nachbarschaft.

647-654. Mezentius, der Fürst von Agylla.

647. Verg. folgt nur teilweise uns bekannten Überlieferungen, wenn er berichtet, daß Mezentius aus der etruskischen Stadt Cäre (deren phöniciischer Name Agylla war = die runde) wegen seiner Grausamkeit

contemptor
filius huius
non fuit
Lausus,
ducit Agyl
mille viros
imperis et
Post
victoresque
pulcher A
centum an
collis Aven
furtivum

von seinen
wurde (vgl.
bei Turne
Rutulen
stand. Die
(vgl. G. III
Heimat.
648. c
erzählt: S
rass, ut
primitias
III 5, 10).
rakterung
stens X
649. g
vgl. Hom
650. I
ist Tur
(Zonara
sondern
gefällig
651.
—51.
Jagd ne
Roman
famae
652.
sus blie
653. m
scheint
camentill
VIII 492
Gegner
dignus
Vitalio

contemptor divom Mezentius agminaque armat.
 filius huic iuxta Lausus, quo pulchrior alter
 non fuit excepto Laurentis corpore Turni,
 Lausus, equum domitor debellatorque ferarum,
 ducit Agyllina nequiquam ex urbe secutos
 mille viros, dignus, patriis qui laetior esset
 imperiis et cui pater haud Mezentius esset.

650

Post hos insignem palma per gramina currum
 victoresque ostentat equos satus Hercule pulchro
 pulcher Aventinus clipeoque insigne patrum
 centum angues cinctamque gerit serpentibus Hydram;
 collis Aventini silva quem Rhea sacerdos
 furtivum partu sub luminis edidit oras,

655

660

von seinen Untertanen vertrieben wurde (vgl. VIII 478—93 u. X 183), bei Turnus Schutz fand und den Rutulern im Kriege gegen An. beistand. Die Worte *Tyrrh. ab oris* (vgl. G. III 2) bezeichnen also seine Heimat. S. d. Anhang.

648. *contempt. div.* Cato hatte erzählt: *Mezentium Rutulis imperasse, ut sibi afferrent, quas diis primitias afferebant* (Macrob. Sat. III 5, 10). Bei V. tritt dieser Charakterzug nicht stark hervor, höchstens X 773 und 880 etwas.

649. *quo pulchr. alt.* = IX 179; vgl. Hom. B 673—74 über Nireus.

650. *Laurens*, s. z. 47. Übrigens ist Turnus nach anderen Quellen (Zonaras) nicht Rutuler von Geburt, sondern aus Laurentum nach Ardea geflüchtet.

651. *debell. fer.* Vgl. Hom. E 49—51. Die Beschäftigung mit der Jagd nennt Horat. Ep. I 18, 49—50 *Romanis solenne viris opus, utile famae vitaeque et membris*.

652. *nequiqu. ex urb. sec.* Lausus blieb im Kampfe; s. X 789 f.

653. *mille viros*. Diese Zahl erscheint wieder etwas reichlich, namentlich wenn man die Flucht VIII 492 und die kleine Zahl der Gegner aus Cäre X 183 erwägt. — *dignus*. Vgl. Tac. Hist. II 89: *non Vitellio princepe dignus exercitus*.

Lausus verdiente einen besseren Vater als den bösen Mezentius; dann hätte er auch mehr Freude an dessen Herrschaft erlebt. Das *et* bildet eine Art *ὑποτακτικὸν πρότερον*.

654. *esset* steht nachdrucksvoll am Schlusse zweier auf einander folg. Verse; vgl. VIII 396 f.

655—669. *Aventinus*. Den Namen des von ihm beherrschten Volkes gibt V. nicht an, legt aber durch die Erwähnung des von seinen Begleitern geführten *veru Sabellum* die Vermutung nahe, daß er ihn als einen Fürsten der Sabelli (s. G. II 167) ansieht. Vgl. d. Anhang.

658. Die *angues* sind identisch mit den *serpentes*, welche die lernäische Hydra umgeben; vgl. die Nachahmung bei Sil. It. II 158: *centum angues idem Lernaeeque monstra gerebat in clipeo et sectis geminam (sich verdoppelnd) serpentibus Hydram*. Dasselbe Wap-pen führt vor Theben Adrastus im Schilde; vgl. Eurip. Phön. 1135: *ἐκατὼν ἐλιδναὶς ἀσπίδ' ἐκτετακτοῦν χροατῇ δδρας ἔχων λαϊοτῶν ἐν βαλλοσὶν Ἀργείων ἀδρηναια*. Vergil schmückt damit den Aventinus, der ja des Herkules Sohn ist.

660. *furt. partu*, in verstohlener Geburt; vgl. IV 171. — *lum. oras*, die Bezirke des Lichts; s. z. G. II 47.

mixta deo mulier, postquam Laurentia victor
Geryone extincto Tiryntius attigit arva
Tyrrhenoque boves in flumine lavit Hiberas.
pila manu saevosque gerunt in bella dolones
et tereti pugnant mucrone veruque Sabello.
ipse pedes, tegimen torquens immane leonis,
terribili impexum saeta cum dentibus albis
indutus capiti — sic regia tecta subibat,
horridus Herculeoque umeros innexus amictu.

Tum gemini fratres Tiburti moenia linquunt,
fratris Tiburti dictam cognomine gentem,
Catillusque acerque Coras, Argiva iuventus,
et primam ante aciem densa inter tela feruntur:
ceu duo nubigenae cum vertice montis ab alto
descendunt Centauri Homolen Othrymque nivalem

665

670

675

661. *mixta deo*, *μεικτα θεῷ*.

662. *Geryon*. Daß Herkules auf seinem Rückwege aus Spanien, wo er den Geryones erschlagen hatte, in Italien beim Könige Euander einige Zeit verweilt, wird ausführlicher erzählt VIII 201f.

664. Die Begleiter (dies Subj. ist aus *ipse* zu ergänzen, vgl. VI 13) führen viererlei Waffen: Wurfspieße (*pila*), Dolche (*dolones*), Degen (*ter. mucrones*) und Lanzen (*verua*, s. G. II 168).

666. *ipse pedes* ist mit *tecta subibat* zu verbinden; 665 fährt er. — *tegimen torquens*, als Überwurf, *amictus* 669; vgl. *retorqu.* VIII 460 und XII 400. S. d. Anh.

667. Den Rachen des Löwen, der nicht besonders genannt ist, weil das Fell ein Ganzes bildet, hat Aventinus über den Kopf gezogen; vgl. XI 577 und 680f. — Eine Löwenhaut gibt V. auch V 351 und IX 306 seinen Helden um, wie Hom. K 29 (*ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφνοῖν ἐσσοῦτο δέσμα λέοντος*) dem Agamemnon. Weiße Zähne, aber von einem Schweine, trägt K 263 f. Odysseus am Helme.

668f. *indutus* soll wohl das erste Partizip, an das es sich unverbunden

anschließt (vgl. IX 403), näher verdeutlichen, zumal es noch dasselbe Objekt voraussetzt. — *cap.* Vgl. 689 *tegmen habent capiti*. — Mit *sic* wird der Eindruck, den die ganze Erscheinung des Avent. macht, nochmals zusammengefaßt (vgl. z. I 225) und zum Abschluß des Gemäldes mit den Worten *Hercul. inn. am.* der Grund von der seltsamen Tracht des Avent. angegeben. — *regia tecta* scheint das Schloß des Latinus zu bezeichnen, obgleich die Heerschau im Freien stattfinden muß; s. 643 und 673, auch zu 761.

670—677. Catillus und Coras, die Gründer von Tibur.

670. Hier tritt Verg. auf den Boden einer bei den Römern allgemein verbreiteten Sage, nach welcher die Enkel des argivischen Fürsten Amphiaras, der auf dem Zuge der Sieben gegen Theben sein Leben verlor (s. z. VI 445), Catillus, Coras und Tiburtus, im Lande der Sicani eine Stadt gründeten und Tibur nannten. Auch Horaz berücksichtigt diese Sage II 6, 5: *Tibur Argeo positum colono* und I 18, 2: *solum Tiburis et moenia Catili*.

674. Die Centauren waren Söhne des Ixion und eines Wolkenbildes,

linquentes
silva locum
Nec
Volcano
inventum
Caeculus.
quique alt
Iunonis g
Hernica s
quos, Am
nec clipe

welches Z
preisgab;
XII 541 f.
Bergen Ti
mole und
saßen unge
677. all
einander
heitliche
zerbricht
durchstürm
Met. VIII
nemus et
dat.

678—68
der von
678. A
italischer
Mutter b
ausgeset
holender
Feuer a
deshalb
gehalten
culus ab
kleinen
z. St. u
über Cat
679. f
rigem P
omnia er
richtet Se
dne postq
Prænesti
lius com
de vicini
capit au

linquentes cursu rapido, dat euntibus ingens
silva locum et magno cedunt virgulta fragore.

Nec Praenestinae fundator defuit urbis,
Volcano genitum pecora inter agrestia regem
inventumque focus omnis quem credidit aetas, 680
Caeculus. hunc late legio comitatur agrestis:
quique altum Praeneste viri quique arva Gabinae
Iunonis gelidumque Anienem et roscida rivis
Hernica saxa colunt; quos dives Anagnia pascit,
quos, Amasene pater. non illis omnibus arma 685
nec clipei currusve sonant, pars maxima glandes

welches Zeus jenem statt der Juno preisgab; vgl. VIII 293. Ovid. Met. XII 541f. Sie wohnten auf den Bergen Thessaliens, zu denen *Homole* und *Othrys* gehörten, und besaßen ungewöhnliche Schnelligkeit.

677. *silva* und *virgulta* stehen einander parallel, so daß der einheitliche Gedanke ist: der Urwald zerbricht krachend, wenn sie hindurchstürmen. Ähnlich sagt Ovid. Met. VIII 340: *sternitur impulsu nemus et propulsa fragorem silva dat*.

678—690. Cäculus, der Grün-der von Präneſte.

678. Auch Cäculus war ein altitalischer Heros, der von seiner Mutter beim Tempel des Jupiter ausgesetzt und dort von Wasser holenden Jungfrauen neben dem Feuer auf dem Herde gefunden und deshalb für einen Sohn des Vulkan gehalten wurde. Den Namen Cäculus aber hatte er wegen seiner kleinen Augen erhalten. S. Serv. z. St. und Schol. Veron. zu 681 über Catos und Varros Bericht.

679f. Die Konstruktion ist: *quem regem Volc. gen. pec. int. agr. omnis cred. aet.* Zur Sache berichtet Servius: *collecta multitudine postquam diu latrocinatus est, Praenestinam civitatem in montibus condidit. et cum ludorum die vicinos populos invitasset. coepit eos hortari, ut secum habi-*

tarent, et pro gloria iactare se filium esse Vulcani. quod cum illi non crederent, invocato Vulcano, ut eum filium comprobaret, omnis illius multitudinis coetus est flamma circumdatus. quo facto commoti omnes simul habitaverunt et Vulcani filium esse crediderunt. hinc est: omnis quem credidit aetas, quasi post dubitationem.

682. *alt.* hochgelegen. — *arva*, nicht *moenia*, weil nach Servius die Gabiner erst lange zerstreut auf den Äckern lebten, ehe sie die Stadt Gabii erbauten. VI 773 heißt *Gab.* übrigens eine albanische Kolonie.

683. Bei den Gabinern war der pelasgische Junodienst heimisch.

684. *Hern. sax.* Die Herniker bewohnten eine felsige Gegend in Latium. — *dives Anagn.* S. Sil. Ital. XII 531: *surgit suspensa tumenti dorso frugiferis cerealis Anagnia glaebris.*

685. *Amasenus* wird als Flußgott *pater* genannt.

686. *gland. liv. pl.* Daß im Kriege auch Bleikugeln geschleudert wurden, ersieht man aus Hirt. B. Afr. 20, 3: *officinas ferrarias instruere, sagittas telaque, uti fierent complura, curare, glandes fundere, sudes comparare*; vgl. auch Sall. Jug. 57, 4. Liv. 39, 21, 5. Tacit. Hist. V 17, und s. z. IX 588.

liventis plumbi spargit, pars spicula gestat
bina manu, fulvosque lupi de pelle galeros *Kappen*
tegmen habent capiti, vestigia nuda sinistri
instituere pedis, crudus tegit altera pero. *Stiefel*

690

At Messapus, equum domitor, Neptunia proles,
quem neque fas igni cuiquam nec sternere ferro,
iam pridem resides populos desuetaque bello
agmina in arma vocat subito ferrumque retractat.

695

hi Fescenninas acies aequosque Faliscos,
hi Soractis habent arces Flaviniaque arva
et Cimini cum monte lacum lucosque Capenos.

ibant aequati numero regemque caneant: *cf. Tac. Germ. 2. Sil. 3, 346*
ceu quondam nivei liquida inter nubila cynci
cum sese e pastu referunt et longa canoros

700

689. Dieselbe Sitte, den linken Fuß nackt zu lassen und den rechten zu bedecken, erzählt (nach Macr. Sat. V 18, 17) Euripides in einem Meleager-Fragmente von den Aitolern: τὸ λαὸν ἔχον ἀνὰ βύλου ποδός, τὸ δ' ἐν πεδίλοις, ὡς ἐλαφροῦ γόνυ ἔχοντες. Und Veget. de re mil. I 20 berichtet: *apud antiquos . . . ut . . . pedites scutati praeter cataphractas et galeas etiam ferreas ocreas in dextris cruribus cogerentur accipere*. Die Samniten trugen nach Liv. IX 40, 3 *Beinschienen am linken Fuße*. — *vestigia instituere*, wie *vest. insistere* (XI 574) fest auftreten. *instituere* ist das logische Perf.

691—705. Messapus, Führer etruskischer Stämme.

691 = IX 523. Seinen etrusischen Fürsten Messapus scheint Vergil selbst erfunden zu haben: in den uns erhaltenen Schriften der Alten wird ein Bötier dieses Namens angeführt, der nach Unteritalien ging und Veranlassung ward, daß Apulien und Calabrien nach ihm Messapia genannt wurde.

692. *igni*, vgl. X 131 und die Sage von den Hirpini XI 785, deren Landsleute hier (696) dem Messapus folgen.

693. Zum Ausdruck vgl. VI 813 f.

695. Wenn der Wortlaut richtig und lückenlos überliefert ist, so hat man *habent* zeugmatisch, etwa im Sinne von 'bilden', herauszunehmen, so daß erst die Völker, dann (696/7) die Wohnorte bezeichnet wären, wie 794—802. — *aequosque Fal.* die gerechten, billig denkenden Fal. Verg. scheint dies Beiwort gewählt zu haben, damit die Einwohner des in einer Ebene gelegenen Städtchens Aequum Faliscum, das angelegt wurde, als die Römer Falerii zerstört hatten, diese Worte auf sich beziehen könnten.

696. Soracte, ein Berg in der Nähe des Tiber. Auf seiner Spitze stand ein berühmter Tempel des Apollo, an seinem Fuße lag der Hain der Feronia. S. 799 u. XI 785.

698. *ib. aequ. num.* sie marschierten in gleichem Schritt und Tritt; vgl. d. Anh.

699. *ceu quondam*. Mit diesem Gleichnisse vgl. Apollon. Rhod. IV 1298—1300: ἢ ὅτε κατὰ νάντος ἐπ' ὄφρ' οἱ Πανκτολότο κύνες κινήσουσιν ἔδν μέλος, ἀμφὶ δὲ λειμῶν ἐροῖς βρέμεται, ποταμοῖο τε κατὰ βέεθρα. Doch liefert auch Homer einige Züge, namentlich B 460 κύνων δονηχοδείρων.

Dopp.-Gleichn.
699—705

1530,7

cf. Sil. 3, 419

dant per colla modos, sonat amnis et Asia longe
pulsata palus.

nec quisquam aeratas acies ex agmine tanto
misceri putet, aëriam sed gurgite ab alto
urgeri volucrum rucarum ad litora nubem.

705

Ecce Sabinorum prisco de sanguine magnum
agmen agens Clausus magnique ipse agminis instar,
Claudia nunc a quo diffunditur et tribus et gens
per Latium, postquam ^{zum Tiber} in partem data Roma Sabinis ^{part}.
una ingens Amiterna cohors priscique Quirites,

710

Ereti manus omnis oliviferaeque Mutuscae;
qui Nomentum urbem, qui Rosea rura Velini,
qui Tetricae horrentis rupes montemque Severum
Casperiamque colunt Forulosque et flumen Himellae;
qui Tiberim Fabarimque bibunt, quos frigida misit
Nursia, et Hortinae classes populi Latini;
quosque seicans infaustum interluit Allia nomen —
quam multum Libyco volvuntur marmore fluctus,
saevus ubi Orion hibernis conditur undis;

715

701. *Asia palus* (vgl. G. I 383)
sonat erinnert an Hom. B 461:
Ἀσία ἐν λειμῶνι und 463: *μαρα-*
γὰ δέ τε λειμῶν.

702. *pulsa*, getroffen vom Schall
und daher widerhallend; vgl. V
150: *pulsati clamore*. VIII 23. B.
6, 84.

704. Mit dem zweiten Gleichnis,
das die Zahl der Krieger betont,
vgl. nicht sowohl Hom. I 2—7 als
Apollon. Rhod. IV 238—40: *οὐδὲ κε*
φαίης τόσσον νηῆτην σιόλον ἐμ-
μεναι, ἀλλ' ὁλωνῶν ἱλαδὸν ἄσπε-
τον ἔθνος ἐπιβρομῆεν πελάγεσσιν.
Daß der Dichter beide Gleichnisse
dauernd neben einander geduldet
hätte, läßt sich schwer glauben.

706—722. Clausus, Fürst
der Sabiner.

707. Dem Atta Clausus, der im
fünftén Jahre nach Vertreibung der
Könige nach Rom zog und mit
seinem Gefolge die *tribus Claudia*
bildete (s. Liv. II 16, 4), gibt Vergil
hier einen Ahnherrn, der seine Herr-
schaft auch über das etrusche

Horta und einzelne Flecken Latiums
(s. 716) ausdehnt. Vgl. X 345.—
Wegen *instar* s. Norden z. VI 865.

708. Der Versschluß wohl nach
Ennius; s. Norden 428.

709. *in partem*, vgl. z. III 223.

710. *prisc. Quir.* die alten Ein-
wohner von Cures, im Gegensatz zu
den späteren Römern, die ja auch
Quirites hießen.

713. Vgl. Sil. VIII 414—421.

715. *qui . . bibunt* = die An-
wohner; vgl. Hor. IV 15, 21: *qui*
profundum Danubium bibunt.
Etwas anders B. I, 62. — *Tiberim.*
Diese italische Namensform noch
G. I 499; sonst braucht V. das grä-
zisierte *Thybris*.

716. *Hort. class.* das Aufgebot,
die waffenberechtigte Mannschaft
von Horta.

717. *infaustum nomen* Appos.
zu *Allia*, wegen der berühmigten
Niederlage Roms im J. 390.

718. *marm.* Vgl. V. 28.

719. *saev. Or.* S. z. I 535: *nim-*
bosus; auch Hor. Epod. 10, 9: *nec*

vel cum sole novo densae torrentur aristae 720
aut Hermi campo aut Lyciae flaventibus arvis.
scuta sonant pulsuque pedum conterrita tellus.

Hinc Agamemnonius, Troiani nominis hostis,
curru iungit Halaesus equos Turnoque ferocis 725
mille rapit populos: vertunt felicia Baccho
Massica qui rastris, et quos de collibus altis
Aurunci misere patres Sidicinaeque iuxta
aequora, quique Cales linquunt amnisque vadosi
accola Volturri pariterque Saticulus asper
Oscorumque manus. teretes sunt aclydes illis *Sil. 8, 550* 730
tela, sed haec lento mos est aptare flagello.

cf. Sil. 3, 348
laevas cetra tegit, falcati comminus enses. *sichelförmig*
Nec tu carminibus nostris indictus abibis,
Oebale, quem generasse Telon Sebethide nympa *cf. Sil. 8, 541*
fertur, Teleboum Capreas cum regna teneret, 735
iam senior; patriis sed non et filius arvis

*sidus atra nocte amicum adpareat,
qua tristis Orion cadit.*

720. Statt fortzufahren *vel quam
multae* bildet der Dichter, von dem
vorhergeh. Temporalsatze (*saevus
ubi Orion* . . .) verführt, ungenau
einen zweiten Temporalsatz 'oder
wie es ist, wenn . . .' Vgl. XII 68.
Der Begriff der Menge wird durch
densae in den Satz gebracht. —
sole nov. Vgl. I 430: *aestate nova*.
Anders Ovid. Fast. I 163: *bruma
novi prima est veterisque novis-
sima solis*.

cf. Sil. 8, 474
721. *Hermus*, ein Fluß Lydiens.
723—732. Haläsus, Führer
der Aurunker und Osker,
Sohn eines Priesters (s. X 417), ein
Gefährte des Agamemnon; nach
Ov. Fast. IV 73 Gründer von Falerii.

725. *mille pop.* wieder übertrie-
ben. — *rapere* braucht V. oft für
'stürmisch heranzuführen'. Vgl. schon
Cic. Pomp. 21: *classis, quae duci-
bus Sertorianis ad Italiam rape-
retur*. — *vertunt* wie 539.

726. *Massica*. Vgl. G. II 143.
727 f. *Sid. aequora*, die Ebene
der Sidiciner: die vorher erwähnten
Gegenden sind bergig.

730. *aclydes* kurze Wurfspieße
mit einem Riemen (*flagellum*), mit-
tels dessen sie geschleudert und
wieder zurückgezogen wurden.

732. *comminus* für den Kampf in
der Nähe. Präd. ist wieder *sunt illis*.

733—743. Öbalus, König von
Caprea und einem Teile von
Campanien.

733. Vgl. X 185 f. — Öbalus, ein
Sohn der Nymphe Sebethis, einer
Tochter des Flußgottes Sebethus
bei Neapel, und des Telon, der mit
seinen Teleboern von der Insel
Taphos (bei Akarnanien) nach der
Neapel gegenüber liegenden Insel
Capri gewandert war, hatte sich,
da ihm sein väterliches Reich zu
klein war, eine Herrschaft in Cam-
panien gegründet. Tac. Ann. IV 67:
*Capreas Telebois habitatas fama
tradit*, Sil. VIII 526—45 u. a. An-
deutungen lassen annehmen, daß
V. auch hier älteren Quellen folgt,
voraussichtlich wieder dem Varro.

736. *sed non et* (s. VI 86) *fil.
cont.* = *filius non item ut pater*;
vgl. Liv. VI 20, 2: *ut in tanto
discrimine non et proximi vestem
mutarent*.

contentus
Sarrastis p
quique Ro
et quos
Teutonico
tegmina q
aerataeque
Et te
Ufens, ins
horrida p
venatu n
armati te
convecta
Qui
fronde s
Archippi
vipereo
spargere
mulsebat

741. ca
wie sie sp
742. ra
quia rec
quamvis
cilitate (s
743. a
bei V. p
tümlich
744—
einer S
che an
wohnt
745
und X
ist, so
wie 532
Flußgott
wandelt.
746 f.
Jagen in
wie east
Himmel
ist Abl.
748. a
600—10.
750—7

contentus late iam tum dicione tenebat
 Sarrastis populos et quae rigat aequora Sarnus
 Sil. 8, 564
 566 quique Rufas Batulumque tenent atque arva Celemnae
 et quos mäliferae despectant moenia Abellae: Sil. 8, 543 740
Teutonico ritu soliti torquere cateias;
 tegmina quis capitum raptus de subere cortex,
 aerataeque micant peltae, micat aereus ensis.

Et te montosae misere in proelia Nersae,
 Ufens, insignem fama et felicibus armis; 745
 horrida praecipue cui gens adsuetaque multo
 venatu nemorum, duris Aequicula glaebis.
 armati terram exercent semperque recentis
 convectare iuvat praedas et vivere rapto.

Quin et Marruvia venit de gente sacerdos 750
 fronde super galeam et felici comptus oliva,
 Archippi regis missu, fortissimus Umbro,
 vipereo generi et graviter spirantibus hydrys
 spargere qui somnos cantuque manuque solebat
 mulcebatque iras et morsus arte levabat. 755

741. *catei*, eine Art Wurfspieße, wie sie später die Teutonen führten.

742. *raptus* = *raptim sublatu*s, *quia recens suberis cortex in quamvis formam tota flectitur facilitate* (Servius). Vgl. I 176 u. o.

743. *aereus ensis*, sonst nicht bei V. genannt, soll wohl altertümlich sein; vgl. zu IV 514.

744—749. Ufens aus Nersä, einer Stadt der Äquer, welche an beiden Ufern des Anio wohnten.

745. Da Ufens sonst (auch 802; und X 518?) ein Fluß in Latium ist, so hat Verg. hier jedenfalls, wie 532. 535. 752 und XI 670, einen Flußgott in einen Kriegshelden verwandelt.

746f. *mult. ven. nem.* eifriges Jagen in den Wäldern; *ven. nem.* wie *caeli meatus* 'die Bahnen am Himmel' VI 849. — *duris glaebis* ist Abl. der Eigenschaft.

748. *arm. t. exerc.* ähnlich IX 609—10.

750—760. Der Marser Umbro.

750. *quin et* in der Aufzählung zur Einführung eines neuen bedeutenden Gliedes (ein Führer und Priester); vgl. Cic. an Att. II 1, 5 *quin etiam*. — Die Marsi, deren alte Hauptstadt Marruvium war, kannten den Gebrauch schädlicher Kräuter und Heilmittel gegen Gifte und standen in dem Rufe, Schlangen durch Zaubersprüche und Berührung mit den Händen einschläfern zu können; vgl. L. Pompon. Fragm. 118 R.²: *mirum ni haec Marsa est; in colubras callet cantiumculam*. Diese Kunst sollten sie der Angitia verdanken, welche von einigen zur Schwester der Medea gemacht wird, während andere Medea selbst darunter verstehen, die mit Iason auf ihrer Fahrt nach Griechenland hierher verschlagen und von den Eingebornen, denen sie *artem angendi serpentes* beibrachte, in einem Haine neben dem Fucinersee als Angitia verehrt sein sollte. Vgl. Sil. VIII 495f.

751. *felici oliv.* S. z. VI 230.

Sil. 8, 498

sed non Dardaniae medicari cuspidis ictum
evaluit neque eum iuvare in volnere cantus
sommiferi et Marsis quaesitae montibus herbae.
te nemus Angitia, vitrea te Fucinus unda,
te liquidi flevere lacus.

Sil. 8, 498

760

Ibat et Hippolyti proles pulcherrima bello,
Virbius, insignem quem mater Aricia misit
eductum Egeriae lucis umentia circum
litora, pinguis ubi et placabilis ara Dianae.
namque ferunt fama Hippolytum, postquam arte novercae
occiderit patriasque explerit sanguine poenas

756. Mit dieser Verkündigung seines Todes durch die Hand des Aeneas (X 544 zu erwarten) vgl. Hom. B 859—61: ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν etc.

757. in voln. cantus, vgl. Hom. τ 457: ἐπαισίδῃ δ' αἶμα μέλαινον ἔσχεθον. — Über die La. volnere s. d. Anh.

759. Mit diesen Versen vgl. B. 10, 13: illum etiam lauri, etiam flevere myricae. — vitrea Fucinus unda = liqu. lacus.

760—782. Virbius aus Aricia in Latium. Hier sind griechische und italische Sagen verbunden. Hippolytus, der Sohn des Theseus und Liebling der Diana, wurde von seiner Stiefmutter Phädra fälschlich beschuldigt, er stelle ihr mit Liebesanträgen nach. Theseus fluchte deshalb seinem Sohne und bat Poseidon, ihn zu verderben. Als Hipp. nun am Meeresufer hinfuhr, ließ Poseidon einen ungeheuren Stier aus dem Meere hervortauchen, der die Pferde scheu machte, so daß sie den Wagen umwarfen und Hipp. zu Tode schleiften. Doch Diana vermochte den Äsculapius, den Sohn des Phöbus, ihren Liebling durch Zauberkräuter wieder ins Leben zu rufen, und versetzte den Hipp. als Virbius und Schützling der Nymphe Egeria in einen der Diana geweihten Hain bei der Stadt Aricia in Latium. (CIL. X

Nr. 1493 ein *flamen Virbialis* genannt). Der Umstand, daß Pferde von diesem Haine fern gehalten werden mußten, erinnerte an den Tod des Hippolytus. Ausführlich erzählt diesen Mythos Ovid. Met. XV 497—546 u. Fast. VI 737—756, wohl nach alexandrinischer Vorlage; vgl. Ehwald zu Ovids Met. XV 492 und 542.

761. bello Dat. des Zieles. Vgl. 647 *init bellum* und 744 *in proelia*.

762. *Virbius*. Das Gewöhnliche war es freilich, daß die Söhne den Namen der Großväter erhielten; doch bisweilen führten sie auch den Namen ihrer Väter, z. B. der Sohn des berühmten Diomedes. In der historischen Zeit kam dies öfter vor. — *insignem* steht, wie hier, von einer Person ohne Angabe der Eigenschaft, durch welche sie sich auszeichnet, auch Horat. I 34, 13: *et insignem attenuat deus*. III 20, 5: *cum per obstantes iuvenum catervas ibit insignem repetens Nearchum*.

763. Die Worte *um. circ. lit.* gehören als nähere Bestimmung zu dem vorhergeh. *lucis*; vgl. Liv. I 14, 7: *partem militum locis circa densa obsita virgulta obscuris subidere in insidiis iussit*. Die *um. lit.* bez. den aricinischen See.

764. *pingu.* S. z. IV 62. — *placabilis*: der Diana wurden hier keine Menschen geopfert wie in Tauris.

turbatis
aetheria
Paeonia
tum
mortale
ipse rep
fulmine
at Trivi
sedibus
solus u
exigere
unde e
cornip
et iuv
filius a
exercel
Ip
vertitur
cui trip
sustinet
tam a
quam m

767. d
ivros; k
direptu
768. d
128 und
769.
771.
774.
sacrat
780.
mit dem
dem de
lar. II 2
781.
V 862
dessenun
Unglück
abhalten
bestiegen
783—8
Rutuler
784
et, ibili

turbatis distractus equis, ad sidera rursus
 aetheria et superas caeli venisse sub auras
 Paeonis revocatum herbis et amore Dianae.
 tum pater omnipotens, aliquem indignatus ab umbris 770
 mortalem infernis ad lumina surgere vitae,
 ipse repertorem medicinae talis et artis
 fulmine Phoebigenam Stygias detrusit ad undas. *Im Asopulap*
 at Trivia Hippolytum secretis alma recondit
 sedibus et nymphae Egeriae nemorique relegat, 775
 solus ubi in silvis Italis ignobilis aevum
 exigeret versoque ubi nomine Virbius esset.
 unde etiam templo Triviae lucisque sacratis
 cornipedes arcentur equi, quod litore currum
 et iuvenem monstros pavidum effudere marinis. 780
 filius ardentis haud setius aequore campi
 exercebat equos curruque in bella ruebat.

Ipsae inter primos praestanti corpore Turnus
 vertitur arma tenens et toto vertice supra est.
 cui triplici crinita iuba galea alta Chimaeram 785
 sustinet Aetnaeos efflantem faucibus ignis;
 tam magis illa fremens et tristibus effera flammis,
 quam magis effuso crudescunt sanguine pugnae.

767. *distractus equis* = *Ἰππό-
 λυτος*; ähnlich Ov. F. III 265: *furiis
 direptus equorum*.

768. *super. caeli s. aur.* S. z. VI
 128 und 719.

769. *Paeonis* wie *conubis* 96.

771. *lumina vitae* = VI 828.

774. *secr. rec. sed.* Vgl. I 681:
sacrata sede recondam.

780. *effund.* ausschütten, erst
 mit dem Akk. des Inhalts, dann mit
 dem des Gefäßes verbunden; vgl.
lax. II 258. IX 225.

781. *haud set.* wie *non setius*
 V 862 und *nec minus* VI 475 =
 dessenungeachtet, d. h. obgleich das
 Unglück seines Vaters ihn hätte
 abhalten sollen, einen Wagen zu
 besteigen.

783—802. Turnus, König der
 Rutuler.

784 ~ XI 683. *toto vert. supra*
est, ähnlich VI 668 u. Hom. B 227:

(*Δίας*) ἕξοχος Ἀργεῶν κεφαλὴν τε
 καὶ εὐρέας ὄμους.

785. Der Helm des Turnus ist
 ausgezeichnet durch einen drei-
 fachen Haarbusch und durch die
 auf ihm dargestellte Chimära (s.
 Hom. Z 179—83), die bei rascher
 Bewegung des Helden ihr Feuer
 stärker auszustrahlen scheint; vgl.
 Hom. E 4: *δατὶ οἱ ἐκ κόρυθός τε
 καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ*.

786. *Aetn. ign.* Feuer gleich dem
 des Ätna. Ähnlich sagt Stat. Theb.
 VII 327 von dem Flusse Asopus,
 er hauche *Aetnaeos vapores* aus.
 Daß der lycische Berg Chimära
 wirklich Feuer speit, indem er bren-
 nende Gase entwickelt, wußte V.
 schwerlich.

787. *tam magis — quam magis*,
 altertümliche Verbindung st. *quo
 magis — eo magis*; vgl. G. III 309.
 — *illa*, die Chimära. Bei fortge-

at levem clipeum sublati cornibus Io
auro insignibat, iam saetis obsita, iam bos, 790
argumentum ingens, et custos virginis Argus
caelataque annem fundens pater Inachus urna.
insequitur nimbus peditum clipeataque totis
agmina densentur campis Argivaque pubes
Auruncaeque manus, Rutuli veteresque Sicani 795
et Sacrae acies et picti scuta Labici;
qui saltus, Tiberine, tuos sacrumque Numici
litus arant Rutulosque exercent vomere colles
Circaeumque iugum, quis Iuppiter Anxurus arvis
praesidet et viridi gaudens Feronia luco; 800

setzten Beschreibungen verwenden die Dichter häufig Participia oder Adjektiva, wie hier *fremens, effera*, statt der Verba finita; so mit neuem Subj. G. II 133. III 505, mit dem gleichen 805. I 3. IX 479 u. 6.

789. *lev. clip. S. z. 626. — subl. cornibus*, also mit deutlich erkennbaren H. Vgl. Ov. Met. III 20. Das Wappenbild deutet auf ein Ereignis aus der Heimat und Familie des Turnus selber; s. 372. Die Geschichte ist bei Mosch. Europ. 44 f. von Hephaistos auf einem Korbe dargestellt: *ἐν μὲν ἔην χρυσοῖο τετυγμένῃ Ἰναχίς Ἴω, εἰσέτι πόρτις ἔοσσα, φνὴν δ' οὐκ εἶχε γυναικός.*

790. *iam saet. obsita, iam bos*, vgl. Lactant. Inst. I 11: *Io, Inachi filiam, quae ut iram Iunonis effugeret, iam saetis obsita, iam bos, tranasse dicitur mare.*

791. *argum. S. Quintil. V 10, 9: apparet omnem ad scribendum destinatam materiam ita appellari; nec mirum, cum id inter opifices quoque vulgatum sit*; also ist *arg.* Stoff, Gegenstand. Vgl. Ovid. Met. VI 69: *et vetus in tela deducitur argumentum.* — *arg. ingens* ist Apposition, aber etwas anders als VI 223.

792. Als Flußgott gießt Inachus (s. Ov. Met. I 583 f.) den Quell des Stromes aus einer Urne.

793. *ins. nimb. ped.* Vgl. Hom. *Δ* 274 = *Ψ* 133: *νέφος εἵπετο πεζῶν.*

794. *Argiva pub.* Auch das Gefolge des Turnus stammt von Argivern ab; s. 409 f.

795. *Aur. man.* ein Teil der Arunker; denn einen andern führte Haläsus, s. oben 727.

796. *Sacr. acies*, wahrscheinlich Ardeaten. — *picti scuta Lab.* die Einwohner von Labicum, die ihre Schilde 'sich bemalt' hatten. V. verbindet *pingi*, wie auch andere Verba des Überganges und der Veränderung (*mutari* I 658, *adsimulari* XII 224, *signari* G. IV 15) in medialer Bedeutung mit dem Akk. Vgl. IX 582, XI 777 u. zu V 608. S. d. Anh.

797. *qui saltus*, s. z. 695. — *Numicius* ist Flußgott, darum auch sein Ufer heilig. Doch handelt es sich hier nicht um die Beackerung eines heiligen Bezirks, sondern um die Bestellung eines Landes, das unter dem besonderen Schutze der benachbarten Gottheit stand.

799. *Circ. iug.* S. zu 10. — *quis . . . praesidet*, Umschreibung des Gebietes der Stadt Anxur, die später den Namen Terracina erhielt. Hier wurde in alten Zeiten ein Gott Anxurus verehrt, in welchem man später den Jupiter erkennen wollte. In der Nähe der Stadt Anxur war der Hain und Tempel der Feronia (VIII 564), die zu den altitalischen Gottheiten gehörte und Gattin des Jupiter Anxurus sein sollte.

qua Satu
quaerit i
Hos
agmen
bellatrix,
femineas
dura pati
illa vel i
gramina
vel mare
ferret ite
illam om
turbaque
attonitis
velet hor
auro int
et pastor

801—2.
die pontin
803—81
der Vola
—596.
803. Aug
praeter Ad
804. flor
IV 450: bi
tia lumina
V 564: vo
armis.

805. ca
das V. in
eingeführt
807. di
Inf. par
das vorne
— prae
808. in
noch unv
steht; vgl
getis cau
arias.
809 und
vgl. I 440.
entspricht
paunder
811. iter
Vgl. VI 677

qua Saturae iacet atra palus gelidusque per imas
quaerit iter valles atque in mare conditur Ufens.

Hos super advenit Volsca de gente Camilla
agmen agens equitum et florentis aere catervas,
bellatrix, non illa colo calathisve Minervae
femineas adsueta manus, sed proelia virgo
dura pati cursuque pedum praevertere ventos.
illa vel intactae segetis per summa volaret
gramina nec teneras cursu laeisset aristas,
vel mare per medium fluctu suspensa tument
ferret iter celeris nec tingeret aequare plantas.
illam omnis tectis agrisque effusa iuventus
turbaque miratur matrum et prospectat euntem
attonitis inhians animis, ut regius ostro
velet honos levis umeros, ut fibula crinem
auro internectat, Lyciam ut gerat ipsa pharetram
et pastorem praefixa cuspidem myrtum.

805

810

815

801—2. Hier wird die Gegend um die pontinischen Sümpfe bezeichnet.

803—817. Camilla, Führerin der Volsker. Näheres XI 532—596.

803. *hos super* besagt mehr als *praeter hos*. Vgl. zu 462.

804. *florent*. glänzend; vgl. Lucr. IV 450: *bina lucernarum florentia lumina flammis* und Valer. Fl. V 564: *variis floret via discolor armis*.

805. *calathus*, ein griech. Wort, das V. in die röm. Dichtersprache eingeführt hat.

807. *dura* gehört zu *proelia*; der Inf. *pati* ist von *adsueta* abhängig, das vorher den Dativ bei sich hatte. — *praevert*, auch bei Cat. 64, 341.

808. *intact. seg.* eine Saat, die noch unverehrt, unbeerntet dasteht; vgl. Ovid. Met. X 655: *segetis canae stantis percurrere aristas*.

809 und 811. *nec* = ohne zu; vgl. I 440. Dem *laeisset* (s. z. II 77) entspricht im zweiten Gliede das passendere Imperf. *tingueret*.

811. *iter ferre st. pedem f.* Vgl. VI 677 und XI 99 *gressum f.*

— Der ganze Abschnitt 808—11 erscheint als Nachahmung von Hom. Y 226f., wo es von den durch Boreas erzeugten Rossen des Erichthonius heißt: αἰ δ' ὅτε μὲν σκιρτῶεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν, ἄκρον ἐπ' ἀνθερόκων καρπὸν θεῶν οὐδὲ κατέκλων· ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῶεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης, ἄκρον ἐπὶ ὀρηγυῖνος ἁλὸς πολιοῖο θέεσκον. Vgl. auch Iphikles in Hesiods Fragm. 156 (143 Rzach).

813. *turba matrum*, vgl. XI 581.

814. *ostro*, mit dem Purpurgewand, als Zeichen der königlichen Würde. — *regius honos* = *regalis cultus* bei Hor. IV 9, 15.

815. *levis um.* die zarten Schultern; vgl. 349.

816. *internectat*, hier = *religet*; vgl. Hor. IV 11, 5: *qua crines reli-gata fulges*. Bei Stat. Theb. VIII 168 steht es im Sinne von *obligare*: *efflantes libet internectere plagas*. — *Lyc. phar.* Vgl. VIII 166. XI 733. — *ipsa*, s. z. XII 303.

817. *myrtum*, s. z. III 23 und vgl. Stat. Theb. IV 300—1: *hi Paphias myrtos a stirpe recurvant et pastorali meditantur proelia trunco*.

LIBER OCTAVUS.

Ut belli signum Laurenti Turnus ab arce
extulit et raucō strepuerunt cornua cantu
utque acris concussit equos utque impulit arma,
extemplo turbati animi; simul omne tumultu
coniurat trepido Latium saevitque iuventus
effera. ductores primi Messapus et Ufens
contemptorque deum Mezentius undique cogunt
auxilia et latos vastant cultoribus agros.

5

Mittitur et magni Venulus Diomedis ad urbem,

Hilfesuch des Äneas bei dem Arkadier Euander und bei den Tyr-
rhenern. Der Schild des Äneas, ein Meisterwerk des Vulkan.

1—8. Aufgebot der waffen-
fähigen Mannschaft Latiums.

1. Nachdem die Hilfstruppen ein-
gerückt sind, ruft Turnus, da La-
tinus sich von der Leitung des Krie-
ges zurückgezogen hat (s. VII 600),
die Latiner selbst zu den Waffen.
Er bedient sich dazu eines Sig-
nals, wie es die Römer bei plötz-
lich in der Nähe ausgebrochenen
Kriegen (*tumultus* 4) anwandten.
Wie man später durch eine rote
Fahne dem Fußvolk, durch eine
grüne der Reiterei das Zeichen zur
Kriegsbereitschaft gab, so steckt
Turnus auf der Burg von Lauren-
tum ein Feldzeichen auf und er-
läßt damit ein Massenaufgebot,
infolge dessen *omne Latium coniu-
rat*, die ganze waffenfähige Mann-
schaft sich durch einen gemein-
samen Eid zum Kriegsdienste ver-
pflichten muß. Die Römer sandten
zur Ausführung dieser Maßregel

Prätoren durch Italien; hier über-
nehmen die angesehensten Führer
(s. 6—8) dies Geschäft.

3. *utque imp. arm.* als er seine
Waffen erklären ließ; vgl. Lucan.
I 152: *aetheris impulsu sonitu.*
Tibull. II 5, 3: *vocales impellere*
pollice chordas.

4. *simul omne.* Der Fahneneid
wird statt von jedem einzelnen
Manne wegen des *tumultus* vom
ganzen Aufgebot geleistet; s. Kraner
zu Cäs. B. G. VII 1, 1. — *simul*
verbindet Verg. auch IV 581. VII.
393. XI 834 mit *omnis.*

9—17. Sendung des Venu-
lus zu Diomedes.

9. Diomedes wurde nach seiner
Heimkehr aus Argos vertrieben,
ging nach Ätolien und dann nach
Italien, wo er von dem Könige Dau-
nus freundlich aufgenommen wurde
und für den Beistand, den er diesem
in einem Kriege gegen die Messa-

qui pe
advect
infer
edocce
Dardan
quid st
eventu
quam
T

cuncta
atque
in par
sicut a

pier lei
und ei
diesem
viele S
Brundis
gemeint
nannt).
Diomed
des Fau
Latinos
die Aug
lenken
Stimmu
schaften
war, d
Bundes
Er ste
als ber
diese V
Diomed
zu gew
sandsch
Verg. X
XIV 457
13, a
den, —
Übertreib
VII 236 f.
16. Dio
sorgnis f
Bündnis
selbe M
bei Euan
setzen be
Verg.

qui petat auxilium et Latio consistere Teucros, 10
 advectum Aenean classi victosque penatis
 inferre et fatis regem se dicere posci
 edoceat multasque viro se adiungere gentis
 Dardanio et late Latio increbescere nomen.
 quid struat his coeptis, quem, si fortuna sequatur, 15
 eventum pugnae cupiat, manifestius ipsi
 quam Turno regi aut regi apparere Latino.

Talia per Latium. quae Laomedontius heros
 cuncta videns magno curarum fluctuat aestu
 atque animum nunc huc celerem, nunc dividit illuc 20
 in partisque rapit varias perque omnia versat,
 sicut aquae tremulum labris ubi lumen aënis

pier leistete, seine Tochter Euppe und ein Stück Land erhielt. In diesem neuen Reiche gründete er viele Städte, z. B. Beneventum, Brundisium, Salapia und das hier gemeinte Argyripa (später Arpi genannt). Turnus sucht die Hilfe des Diomedes, weil der Orakelspruch des Faunus mit der Deutung des Latinus (s. VII 97—101. 268—71) die Augen der Italer auf An. hinken mußte (s. 14), zumal bei der Stimmung der italischen Völkerschaften und Fürsten vorauszusehen war, daß An. in diesem Kriege Bundesgenossen finden werde (13). Er stellt das, was er befürchtet, als bereits eingetreten dar, um durch diese Vergrößerung der Gefahr den Diomedes um so leichter und rascher zu gewinnen. Den Erfolg der Gesandtschaft an Diomedes berichtet Verg. XI 225—95 und Ovid. Met. XIV 457—511.

13. *se adiungere*, sich zuwenden. — *multas*. Zu der absichtlichen Übertreibung des Sachverhalts vgl. VII 236 f.

16. Diomedes soll durch die Besorgnis für seine Herrschaft zum Bündnis herangezogen werden. Dasselbe Mittel wendet Aeneas 147—49 bei Euander an. Beide Gegner setzen bei einander die Absicht

voraus, nach dem Siege ganz Italien zu unterwerfen.

18—101. Dem von Sorgen gequälten Aeneas (—30) erscheint der Gott des Tiberflusses im Traum und ermutigt ihn, bei dem Arkadierkönig Euander in Pallanteum Hilfe zu suchen (—65). Er wählt zwei Zweiruderer aus (—80), bringt der Juno ein Opfer (—85) und gelangt, da der Gott die Strömung die ganze Nacht hindurch hemmt (—93), am Mittag des folgenden Tages ans Ziel.

20f. = IV 285—86.

22f. Vorbild ist Apollon. Rhod. III 754—58: *πικρὰ δὲ οἱ κραδίη στήθεων ἐντοσθεν ἔθνευ, ἥελον δὲ τίς τε δόμοις ἐνπλάττειται αἴγλη ὕδατος ἐξαίνοσσα, τὸ δὲ νέον ἤε λήβητι ἤε πον ἐν γαυλῷ κέχνηται· ἢ δ' ἐνθα καὶ ἐνθα ὠκλήη στροφάλιγγι τινάσσεται ἄτοσονσα*. Nachahmer Sil. VII 143: *sicut aquae splendor, radiatus lampade solis, dissultat per tecta, vaga sub imagine vibrans luminis, et tremula laquearia verberat umbra*. Anders Lucr. IV 209f.

22. *aquae* gehört wohl zu *labris*. Vgl. *ὕδατος ἐξαίνοσσα* bei Apoll. Daß das Wasser sich bewegt, erklärt

sole repercussum aut radiantis imagine lunae
omnia pervolat late loca iamque sub auras
erigitur summique ferit laquearia tecti. 25
nox erat et terras animalia fessa per omnis
aliturum pecudumque genus sopor altus habebat,
cum pater in ripa gelidique sub aetheris axe
Aeneas tristi turbatus pectora bello
procubuit seramque dedit per membra quietem. 30
huic deus ipse loci fluvio Tiberinus amoeno
populeas inter senior se attollere frondes
visus (eum tenuis glauco velabat amictu
carbasus et crinis umbrosa tegebat arundo),
tum sic adfari et curas his demere dictis: 35
‘O sate gente deum, Troianam ex hostibus urbem
qui revehis nobis aeternaue Pergama servas,
exspectate solo Laurenti arvisque Latinis,

dieser auch, während V. es nur mittelbar durch *tremulum* andeutet.

23. *repercussus*. S. d. Anh. Der Lichtschein wird vom Wasser zurückgeworfen (s. Ovid. Her. 17, 77: *unda repercussae radiabat imagine lunae*), aber veranlaßt durch das Aufprallen der Sonnen- oder Mondstrahlen. Vgl. *nummum percutere* = *percutiendo efficere* u. a. zu I 552. — *imagine lunae* = *luna*. Vgl. Ov. Met. IV 349: *opposita referitur imagine Phoebus* und XIV 768: *solis imago* = *sol*.

24. *sub auras*, vgl. II 699 *ad a.*

25. *laquear*. S. z. I 726.

27. Vgl. IV 522. — *aliturum*, eine nach dem Vorgange des Lucretius gebrauchte epische Dehnung für *aliturum*. Das W. selbst ist in der klass. Prosa nur als Auguralausdruck üblich. — *aliturum pecudumque genus* ist eine Art Apposition zu *animalia*, erschöpft aber die Arten des Gattungsbegriffs nicht; vgl. zu I 612.

28. *sub aeth. axe* = II 512. Daß Äneas im Freien schläft, wird begreiflich, wenn eine Vision, kein Traum anzunehmen ist. Aber vgl. 42, 67 und zu III 150 f.

29. *turb.* ‘erregt’ wie 435.

30. *ser. ded. quiet.* er fand erst spät Ruhe (s. z. VII 323); *per membra* wie 406: ‘für seine (müden) Glieder’, da die Ruhe die Glieder durchdringt (III 511) und ausspannt (V 836). Vgl. Lucr. VI 797: *languentia membra per artus solvunt*.

31. Der Abl. *fluvio amoeno* ist mit *se attollere* zu verbinden; vgl. Ovid. Met. II 448: *attollere oculos humo*. Plin. Nat. hist. IX 27 (43): *att. cornua e mari*.

32. *senior*. So erscheinen bei den Dichtern fast alle Meer- und Flußgötter.

33. *glauco*. Dieses griech. Wort hat V. in die lat. Sprache eingeführt. Vgl. X 205 f. *velatus arundine glauca Mincius*.

34. *carbasus* ‘genus lini est. linum vero, ut ait Plinius, melius irrigatione fluminum quam pluvia nascitur. ideo et vestis linea fluminibus (den Flußgöttern) tamquam propria datur.’ Servius.

35 = II 775. III 153.

37. *reveh. nobis*: uns, von denen Dardanus nach Phrygien ging; s. III 167. VII 207.

38. *exspect. solo*, in Folge der Weissagungen des Faunus.



hic tibi certa domus, certi, ne absiste, penates;
 neu belli terrere minis; tumor omnis et irae 40
 concessere deum.
 iamque tibi, ne vana putes haec fingere somnum,
 litoreis ingens inventa sub ilicibus sus
 triginta capitum fetus enixa iacebit,
 alba, solo recubans, albi circum ubera nati. 45
 [hic locus urbis erit, requies ea certa laborum,] = 3, 393
 ex quo ter denis urbem redeuntibus annis
 Ascanius clari condet cognominis Albam.
 haud incerta cano. nunc qua ratione, quod instat,
 expedias victor, paucis (adverte) docebo. 50
 Arcades his oris, genus a Pallante profectum,
 qui regem Euandrum comites, qui signa secuti,
 delegere locum et posuere in montibus urbem
 Pallantis proavi de nomine Pallanteum.
 hi bellum adsidue ducunt cum gente Latina, 55
 hos castris adhibe socios et foedera iunge.

39. Der Nebengedanke *ne absiste neu . . . terrere* ist in den Hauptsatz verschränkt; vgl. II 148 und umgekehrt XII 565.

40f. Vgl. Stat. Theb. V 425f.: *postquam tumor iraque cessit vultibus*. Bei *irae deum* ist an den von Äolus gesandten Sturm, an den Kampf mit den Harpyien, überhaupt an alles Ungemach während der Seereise zu denken. S. d. Anh.

43f. Dieses Sauprodigium gibt schon Helenus III 390f. Aber dort wird der Ort Laviniums, hier die Zeit der Gründung Albas betont. Daher ist V. 46 (≈ III 393) hier nicht am Platze. S. I 269f. und d. Anh.

47. *ex quo*, näml. *tempore* oder deutlicher *prodigio: ap' oñ*, infolge dessen, dem entsprechend.

48. *cognom.* wie III 702. Vgl. Propert. IV 1, 35: *et stetit Alba potens, albae suis omine nata*.

49f. Die zweite Vershälfte auch IV 115f.

51f. Verg. läßt nach einer weitverbreiteten, auch von Liv. I 5, 1 berichteten Sage den arkadischen Fürsten Euander in die Gegend des

Tiber kommen und auf dem späteren palatinischen Hügel eine Stadt Pallanteum gründen. Pallas galt als einer der Stammväter der Arkadier; nach ihm (*de* auch VI 70) hieß auch eine der ältesten Städte Arkadiens Pallantion.

54. *Pallanteum*, wie hier so auch 341, IX 196 und 241 am Schlusse des Verses.

55. *bellum ducunt*. So weit erstreckt sich also der VII 46 und 623 betonte Friede nicht. Rutuler und Etrusker liegen im Kriege; vgl. 492—95. Eine Weissagung hat aber für die Etrusker den günstigen Ausgang des Krieges von der Wahl eines fremden Führers abhängig gemacht (503: *externos optate duces*). Sie haben daher an sicherem Orte ein Lager bezogen (603: *tuta tenebant castra locis*) und suchen die Entscheidung hinauszuschieben. Für die Etrusker hat Euander bereits Partei ergriffen (vgl. 474. 505—11), wenn er auch Bedenken trug, den Oberbefehl selbst zu übernehmen oder seinem Sohne zu übergeben.

ipse ego te ripis et recto flumine ducam,
adversum remis superes subvectus ut annem.
surge age, nate dea, primisque cadentibus astris
Iunoni fer rite preces iramque minasque
supplicibus supera votis. mihi victor honorem
persolves. ego sum, pleno quem flumine cernis
stringentem ripas et pingua culta secantem,
caeruleus Thybris, caelo gratissimus amnis.
hic mihi magna domus, celsis caput urbibus exit.

60

65

Dixit, deinde lacu fluvius se condidit alto
ima petens, nox Aenean somnusque reliquit.
surgit et aetherii spectans orientia solis
lumina rite cavis undam de flumine palms
sustinet ac talis effundit ad aethera voces:
nymphae, Laurentes nymphae, genus amnibus unde est,
tuque, o Thybri tuo genitor cum flumine sancto,
accipite Aenean et tandem arcete periclis.
quo te cumque lacus miserantem incommoda nostra
fonte tenet, quocumque solo pulcherrimus exis,
semper honore meo, semper celebrabere donis,

70

75

57. *ripis*, in meinem Bette; vgl. VII 201: *fluminis intrastis ripas* und Hor. IV 7, 3: *decrescientia ripas flumina praetereunt*. Über den Ablativ als Ortsbezeichnung s. z. VII 353. — *et* verbindet zwei nicht parallele Begriffe. — *recto flumine*: nachdem ich die Strömung geregelt habe; vgl. Hom. ε 451: δ δ' ἀντίκτα παύσας ἐόν ῥόον, ἔσχε δὲ χῆμα. Die absol. Abl. begründend = als Herr des Stromes; vgl. IX 84: *domito Olympo*. S. d. Anh.

58. *subvehi* stromauf fahren.

59. Wegen *primis* s. zu VII 117 f.

60. *Iunoni fer preces*, vgl. III 437—40.

64. *caerul.* nennt er sich als Flußgott; vgl. Ovid. Ars I 224: *cui coma dependet caerulea, Tigris erit*.

65. *caput* hier, wie G. IV 319, Quelle des Flusses; denn der Sinn ist: hier (nahe an der Mündung des Flusses) ist mein Palast; die Quelle entströmt hochliegenden Städten (Etruriens); vgl. 74 f.

66. Vgl. Hom. B 70 f., besonders *ἔπνος ἀνίκεν*.

68. *sp. or. sol. lum.* Der Betende wandte sich mit dem Gesichte gegen Morgen, vgl. XII 172.

69. *rite*. Also scheint es Sitte gewesen zu sein, daß man einen Flußgott anrief, indem man aus dem Flusse geschöpftes Wasser (*und. de flum.* wie V 487 *malus de nave u. sonst homo de plebe*) in den Händen hielt.

71. Zur Form der Anrede vgl. G. IV 321 *mater, Cyrene mater*. — *gen. amn. unde est*: die Nymphen sind die Gottheiten der Quellen, aus denen die Flüsse entstehen.

72. *tuo gen. cum flum. s.* Ähnlich hatte Ennius gesagt: *Teque pater Tiberine tuo cum flumine sancto*. Aufzufassen ist *cum* hier und IX 816 örtlich, beinahe = in, wie VI 359 *madida cum veste*, so daß also *ad aethera* 70 nicht auf den Aufenthaltsort der angerufenen Gottheiten bezogen werden kann.

corniger
adsis o
sic mem
remig
Ecce
candida
procub
quam pi
maet sa
Thybris
lenit et
mitis ut
sterneret
ergo iter
labitur
miratur
scuta viru

77. Die Flüg
dem Haupte
eines Stör
Nach Serviu
alter Zeit
Gehrauch be
und Promete
Bede einen
geben wollen
audi tu, popu
78. tantum
— propius
num. form.
auf die Erfl
gebenen Ver

80. a. III
Fahrt (für
ausdrücklich
wenig die IX
gesetzten An
82. nile. S.
niten in; vgl.
84. tibi enim
stehend: natür
hüch Sil. Ital.
Joa, tibi, tibi
ma vera.
86. quam d. m
de Fluvio in

corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum.
adsis o tantum et propius tua numina firmes.
sic memorat geminasque legit de classe biremis
remigioque aptat, socios simul instruit armis.

Ecce autem subitum atque oculis mirabile monstrum!

candida per silvam cum fetu concolor albo
procubuit viridique in litore conspicitur sus;
quam pius Aeneas tibi enim, tibi, maxima luno,
mactat sacra ferens et cum grege sistit ad aram.
Thybris ea fluvium, quam longa est, nocte tumentem
leniit et tacita refluens ita substitit unda,
mitis ut in morem stagni placidaeque paludis
sterneret aequor aquis, remo ut luctamen abesset.
ergo iter inceptum celerant rumore secundo.
labitur uncta vadis abies; mirantur et undae,
miratur nemus insuetum fulgentia longe
scuta virum fluvio pictasque innare carinas.

77. Die Flußgötter wurden mit dem Haupte oder doch den Hörnern eines Stieres dargestellt. — *fluvius*. Nach Servius war der Vokativ in alter Zeit dem Nom. gleich; diesen Gebrauch behielten manche Dichter und Prosaiker bei, wenn sie ihrer Rede einen altertümlichen Anstrich geben wollten; vgl. Liv. I 24, 7: *audi tu, populus Albanus*.

78. *tantum*, s. II 690 und VI 74. — *propius* wie I 526. Die *W. t. num. firm.* beziehen sich zunächst auf die Erfüllung des 57—58 gegebenen Versprechens.

80. III 471. Der Beginn der Fahrt (*iter inceptum* 90) wird nicht ausdrücklich noch erwähnt. Ebenso wenig die IX 40 und 172 vorausgesetzten Anordnungen.

82. *silv.* S. oben 43. — *per*, mitten in; vgl. III 631.

84. *tibi enim, ool ye δὲ* versichernd: natürlich dir; s. z. VI 317. Ähnlich Sil. Ital. XIII 136: *mactat, Diva, tibi, tibi enim haec gratissima sacra*.

86. *quam l. est*, vgl. IV 193. Das Präsens ist etwas auffällig,

wohl vom Standpunkte des Dichters aus gesagt: man weiß ja, wie —.

87. *refl.* zurück, nicht vorwärts strömend; vgl. 240 u. IX 125. — Wegen der Vermengung persönlicher und sachlicher Auffassung des Flusses s. zu IV 247.

89. *stern. aequor*, vgl. V 821 und Hom. ε 452: *πρόοδε δέ οἱ ποταὸς γαλήνην*. — *aquis*, s. z. I 17.

90. *celerare* ist als transitives Verbum dichterisch geblieben bis auf Tac. — *rum. sec.* Schon von Ennius (Ann. 260) gebraucht, von Cic. de divin. I 16, 29 aus einem Tragiker zitiert, dann öfter wiederholt zum Ausdruck der lauten Billigung eines Unternehmens, wie hier beim Beginn der Fahrt; vgl. Hor. Epist. I 10, 9: *ista reliqui, quae vos ad caelum fertis rumore secundo*. Tacit. Annal. III 29: *utque haec secundo rumore, ita adversis animis acceptum, quod filio Claudii socer Seianus destinaretur*.

91. *uncta*, mit Teer nämlich, kal-fatert. — *mirantur et undae, mir.* S. z. VII 75.

93. *pictas car.* S. z. V 663.

olli remigio noctemque diemque fatigant
et longos superant flexus variisque teguntur
arboribus viridisque secant placido aequore silvas.
sol medium caeli conscenderat igneus orbem,
cum muros arcemque procūl ac rara domorum
tectā vident, quae nunc Romana potentia caelo
aequavit, tum res inopes Euandrus habebat.
ocius advertunt proras ubique propinquant.

Forte die sollemnem illo rex Arcas honorem
Amphitryoniadae magno divisque ferebat
ante urbem in luco. Pallas huic filius una,
una omnes iuvenum primi pauperque senatus
tura dabant tepidusque cruor fumabat ad aras.
ut celsas videre rates atque inter opacum
adlabi nemus et tacitos incumbere remis,
terrentur visu subito cunctique relictis
consurgunt mensis. audax quos rumpere Pallas

94. *fatigare* wird nur von Dichtern und nachklass. Prosaikern mit leblosen Objekten verbunden, von V. noch I 280. IX 605.

96. *vir. sec. pl. aequ. silv.* sie durchschneiden den grünen, sich in der ruhigen Flut abspiegelnden Wald.

98. *procūl* vor starker Cäsur in der Arsis. — *rara*, vereinzelt; vgl. Ovid. Fast. V 93: *hic ubi nunc Roma est, orbis caput, arbor et herbae et paucae pecudes et casa rara fuit.* S. d. Anh.

102—368. Der erste Tag bei Euander, welcher gerade im Freien ein Fest zu Ehren des Herkules feiert. Er empfängt und erwidert freundlich den Gruß des Aeneas (126—183) und berichtet nach dem Mahle die Ursache der Feier, die Erlegung des Cacus durch Herkules (—279). Nach Abschluß des Gottesdienstes (—305) geleitet Euander den Aeneas in sein Haus und zeigt ihm unterwegs mancherlei wichtige Örtlichkeiten des nachmaligen Roms.

102f. Vgl. wie bei Hom. γ 31f. Telemachos mit Athene in Pylos zu einem Poseidonfeste kommt und Nestors junger Sohn sie zuerst anredet.

103. *Amphitr.* Alkmene, die Mutter des Herkules, war die Gattin des Amphitryon. — *divisque*, *que* explikativ: 'und in ihm den Göttern'; denn war es sonst auch heiliger Brauch, bei jedem Opfer, das einer bestimmten Gottheit gebracht wurde, aller übrigen Götter zu gedenken (vgl. III 19), so berichtet doch Plut. Quaest. Rom. 90 ausdrücklich, daß nach der Angabe des Varro bei dem Feste zu Ehren des Herk. kein anderer Gott angerufen werden durfte. Daß aber Vergil das Opfer genau in der zu seiner Zeit üblichen Weise darbringen läßt, ergibt sich aus 183.

104. *huic* gehört zu *una* (= zur Seite), wie der Dativ II 86 und 704 zu *comes*.

108. *adlabi* hat dasselbe Subj. wie *incumbere*, also: die Insassen (s. *tacitos*), man. Vgl. X 269.

110. *audax*, weil er, ohne die Absicht der Fremden zu kennen,

sacra vetat
et procul e
ignotis temp
qui genit
tum pote
paciterque
Trojanen
quos illi bello
Euandrus per
Dardania ven
obstipuit, tan
egredere o
adloquere ac
excepitque m
progressi sub
Tum re
optime Gra
et vitta comp
non equidem
quodque ab
sed mea ma
cognatique
convivere
Dardanus, illi

ihnen allein
gegeneilt.
114. qui ge
Fast. IV 96: c
116. pacif
118. expre
es von Cicer
die um Aene
kriegen.
121. tend. n
122. quicun
er II 148.
124. deat.
125. Ceter
logisch unter
fandemque rei.
127. cui tangi
in Begriffe prom
romae (s. reman
indere) ab.

sacra vetat raptoque volat telo obuius ipse
 et procul e tumulo: 'iuvenes, quae causa subegit
 ignotas temptare vias? quo tenditis?' inquit.
 'qui genus? unde domo? pacemne huc fertis an arma?'
 tum pater Aeneas puppi sic fatur ab alta 115
 paciferaeque manu ramum praetendit olivae:
 'Troiu genas ac tela vides inimica Latinis,
 quos illi bello profugos egere superbo.
 Euandrum petimus. ferte haec et dicite lectos
 Dardaniae venisse duces socia arma rogantis.' 120
 obstupuit tanto percussus nomine Pallas:
 'egredere o quicumque es', ait, 'coramque parentem
 adloquere ac nostris succede penatibus hospes.'
 excepitque manu dextramque amplexus inhaesit.
 progressi subeunt luco fluviumque relinquunt. 125
 Tum regem Aeneas dictis adfatur amicis:
 'optume Graiugenum, cui me Fortuna precari
 et vitta comptos voluit praetendere ramos,
 non equidem extimui, Danaum quod ductor et Arcas 130
 quodque ab stirpe fores geminis coniunctus Atridis;
 sed mea me virtus et sancta oracula divom
 cognatique patres, tua terris didita fama,
 coniunxere tibi et fatis egere volentem.
 Dardanus, Iliacae primus pater urbis et auctor, 1306

ihnen allein (*ipse*, vgl. XI 218) entgegen-
 gegeneilt.

114. *qui gen.* *τινες τὸ γένος*; Ov. Fast. IV 66: *Graius uterque genus*.

116. *pacif.* S. z. VII 154.

118. *superbo*, ὑβριστικῶς, weil es von Übermut zeugt, Vertriebene, die um Aufnahme bitten, zu bekriegen.

121. *tant. nom.* Vgl. 14 u. I 565 f.

122. *quicumque es* wie *quisquis* es II 148.

124. *dextr. ampl. inhaesit* = ἐν τῷ ἄρᾳ οἱ πῶ χεῖρ.

125. Über die Anreihung des logisch unterzuordnenden Satzes *fluviumque rel.* s. zu III 69.

127. *cui* hängt von dem vereinigten Begriffe *precari et praetendere ramos* (= *ramos precantes praetendere*) ab.

130. *quod* — *fores*, vor der Tatsache, daß du eigentlich meinen Gegnern nahe stündest (subjektive Erwägung: *extimui* empfunden wie *timendum putavi*). Vgl. Cic. Verr. V 116: *pertimesco quod* und Hor. Sat. I 6, 119: *sollicitus quod*. Die Verwandtschaft des Euander mit den Atriden beruhte auf der gemeinsamen Abstammung von Jupiter.

131. *orac. div.* S. VI 96—7.

132. *terr. did. fam.* Vgl. VII 144. Diod. Sic. IV 47: *διαδοχῆς τῆς φύξης εἰς ἅπαντα τόπων*.

133. *fatis eg. vol.* haben mich, der ich gern folgte, durch den Ruf des Schicksals zu dir getrieben. Stoische Züge auch 334. 364f. und X 467 (Servius).

134. *Dard.* (s. z. III 167) der Urgroßvater des Ilius, der Ilios erbaute.

Electra
Ladonig/1889
P. 300.

Electra, ut Grai perhibent, Atlantide cretus, 135
advehitur Teucros; Electram maximus Atlas
edidit, aethorios umero qui sustinet orbis.
vobis Mercurius pater est, quem candida Maia
Cyllenae gelido conceptum vertice fudit;
at Maiam, auditis si quicquam credimus, Atlas, 140
idem Atlas generat, caeli qui sidera tollit.
sic genus amborum scindit se sanguine ab uno.
his fretus non legatos neque prima per artem
temptamenta tui pepigi; me, me ipse meumque
obieci caput et supplex ad limina veni. 145
gens eadem, quae te, crudeli Daunia bello
insequitur; nos si pellant, nihil afore credunt,
quin omnem Hesperiam penitus sua sub iuga mittant
et mare, quod supra, teneant, quodque adluit infra.
accipe daque fidem. sunt nobis fortia bello 150
pectora, sunt animi et rebus spectata iuventus.

Dixerat Aeneas. ille os oculosque loquentis
iamdudum et totum lustrabat lumine corpus.
tum sic pauca refert: 'ut te, fortissime Teucrum,

135. *ut Gr. perhib.* Also wird auch Euander den Dard. für einen Sohn der Elektra halten. — *cretus* = *ortus* dichterisch.

136. *adv.* Das Präs. st. des Perf. in lebhafter Erinnerung. — *Teucr.* zu den Teukrern, d. i. nach der damals von Teucer beherrschten Landschaft Troas.

138. *vobis*, euch Arkadiern. Mercurius heißt als Vater des Euander (s. Dion. Hal. I 21) ebenso Stammvater der Arkadier, wie Dardanus und Teucer als Stammväter der Trojaner galten.

139. Kyllene, ein Berg in Arkadien. — *fudit*, hat geboren; *f.* sonst vom mütterlichen Grunde der Erde gesagt, vgl. G. I 13. II 460.

141. *gener.* ist Vater. Der zu B. 8, 45 besprochene Gebrauch des Präs. findet sich zuerst bei den Dichtern des august. Zeitalters. — *qui tollit*, schon 137 gesagt. Daß An. diesen Gedanken wiederholt,

zeigt, welches Gewicht er auf die Abstammung von Atlas legt.

143 f. Zu *legatos* ist zeugmatisch aus *pepigi* ein passendes Verbum zu ergänzen. — *per artem*, attributiv eingeschaltet zwischen *prima tempt.* wie XII 632. — *pepigi* = *composui*, *meditatus sum*; vgl. Ovid. Met. VII 727: *meditata temptamenta*.

145. *m. obiec. cap.* Vgl. Hom. β 237 u. γ 74: *παράτρεοθαι κεφαλῇ* oder *πυγῇ*.

146. *gens Daun.* = *Rutuli et Latini*; vgl. 474: *hinc Rutulus premit et murum circumsonat armis* und VII 421 f.

148. *omnem Hesper.* übertrieben st. des einfachen Gegensatzes *te*. Vgl. zu 16.

149. Vgl. G. II 158. — Der Gedanke an die Ausdehnung der Herrschaft über das Meer läßt die Absicht der Feinde erst in vollem Lichte erscheinen.

154. *ut* wie II 283.

accipio agnos
et vocem And
nam memini
Laomedont
protinus A
tum mihi p
mirabarque d
Laomedont
Anchises. m
compellare v
accessi et c
ille mihi in
discedens c
frenaque h
ergo et, qu
et, lux cum
auxilio lae
interesa sac
annus, quae
nobiscum et
Haec
pocula gram
praecipuum

137. Euand
Homers Held
393 f. u. Ne
unters. 2. 50
aus alter Z
bei einem B
Hesione, w
Einnahme T
beutet u
mahlin geg
von Salami
Arkadien be
150. gelid
birgsländ ka
160. gen. u
-20 u. IX 1
162. altier
165 und VII
166. Phoen
stadt war al
nicht das au
fremd.

- accipio agnoscoque libens! ut verba parentis
et vocem Anchisae magni voltumque recorder!
nam memini Hesionae visentem regna sororis
Laomedontiaden Priamum, Salamina petentem,
protinus Arcadiae gelidos invisere finis. 155
tum mihi prima genas vestibat flore iuventas;
mirabarque duces Teucros, mirabar et ipsum 160
Laomedontiaden, sed cunctis altior ibat
Anchises. mihi mens iuvenali ardebat amore
compellare virum et dextrae coniungere dextram;
accessi et cupidus Phenei sub moenia duxi. 165
ille mihi insignem pharetram Lyciasque sagittas
discedens chlamydemque auro dedit intertextam
frenaque bina, meus quae nunc habet aurea Pallas.
ergo et, quam petitis, iuncta est mihi foedere dextra
et, lux cum primum terris se crastina reddet, 170
auxilio laetos dimittam opibusque iuvabo.
interea sacra haec, quando huc venistis amici,
annua, quae differre nefas, celebrate faventes
nobiscum et iam nunc sociorum adsuescite mensis.⁷
Haec ubi dicta, dapes iubet et sublata reponi 175
pocula gramineoque viros locat ipse sedili
praecipuumque toro et villosi pelle leonis

157. Euander erzählt wie öfters Homers Helden (z. B. Odysseus τ 393 f. u. Nestor Δ 671 f., worüber unten z. 560) redselig ein Erlebnis aus alter Zeit. — Priamus hatte bei einem Besuche seiner Schwester Hesione, welche Herkules nach der Einnahme Trojas (s. z. II 642) erbeutet und dem Telamon zur Gemahlin gegeben hatte (s. z. I 619), von Salamis aus (*protinus*) auch Arkadien besucht.

159. *gelid.* Arkadien ist als Gebirgsland kalt.

160. *gen. vest.* Vgl. Hom. λ 319 — 20 u. IX 181.

162. *altior ib.* Vgl. I 227. VI 668 und VII 784.

165. *Phenei.* Euanders Hauptstadt war allerdings Pallantion, nicht das aus Homer bekannte Φένης.

167. Über den spondeischen Versschluß s. z. II 68.

168. *aurea.* Bestimmungswörter des Subst. werden häufig in den Relativsatz gesetzt, damit ihr Begriff mehr hervortrete. Regelmäßig geschieht dies bekanntlich bei Superlativen; vgl. Cic. ad famil. X 23, 6: *veniat Caesar cum copiis, quas habet firmissimas.*

169. *mihi* = *a me*, nämlich durch die mit Anchises geschlossene Gastfreundschaft. — *foedus* bezeichnet im weiteren Sinne jeden Vertrag; es schließt daher auch das *hospitium* ein. Deshalb konnte auch Liv. I 9, 13 von einem *hospitii foedus* sprechen.

171. ~ I 571.

177. *praecip. toro accipit.* Er zeichnet ihn aus durch einen Ehrensitz; denn während er den übrigen

accipit Aeneas solioque invitat acerno.
 tum lecti iuvenes certatim araeque sacerdos
 viscera tosta ferunt taurorum onerantque canistris 180
 dona laboratae Cereris Bacchumque ministrant.
 vescitur Aeneas simul et Troiana iuventus
 perpetui tergo bovis et lustralibus extis.

Postquam exempta fames et amor compressus edendi,
 rex Euandrus ait: 'non haec sollemnia nobis, 185
 has ex more dapes, hanc tanti numinis aram
 vana superstitio veterumque ignara deorum
 imposuit: saevis, hospes Troiane, periclis
 servati facimus meritosque novamus honores.
 iam primum saxis suspensam hanc aspice rupem, 190

Plätze auf dem Rasen anweist, bestimmt er für Äneas einen erhöhten Sitz mit einem Polster, über welches eine Löwenhaut gebreitet war; vgl. Sil. Ital. XI 274—75: *praecipuis multoque procul splendentibus ostro accipitur sublime toris*.

178. *solio* ist Dat. S. z. I 195 und vgl. IX 676.

179. *araeque*. Gemeint ist die *ara maxima*; s. unten 271.

180. *oner. can. don.* S. z. I 195.

181. *labor*. weil die Bereitung des Brotes Arbeit erfordert. In *Ceres* fließt dem Dichter wie öfter (s. IV 247) persönliche (*dona*) und sachliche (*labor*.) Anschauung zusammen.

183. *perpet.* lang hingestreckt; vgl. Hom. *H* 321. μ 437: $\nu\acute{o}\tau\rho\iota\omega\nu$. . . $\delta\epsilon\pi\pi\epsilon\kappa\epsilon\sigma\sigma\iota$. — Während die Römer sonst die *exta* der Opfertiere auf den Altären verbrannten, oder sie ins Meer senkten, wenn das Opfer einem Meergotte galt (vgl. V 237 u. 775), wurden sie bei diesem dem Herkules an der *ara maxima* gebrachten Opfer von den Feiernden während des Opfers vor dem Festschmause (also ganz nach der Sitte der homerischen Zeit) verzehrt; s. Liv. I 7, 13: *forte ita evenit, ut Potitii ad tempus praesto essent hisque exta apponerentur*.

tur, Pinarii extis adesit ad ceteram venirent dapem, inde institutum mansit, donec Pinarium genus fuit, ne extis sollemnium vescerentur. Was Liv. durch *exta sollemnium* bezeichnet, drückt Verg. durch *lustralia exta* aus. Diese Bezeichnung weist auf den Zweck des ganzen Opfers, als eines Sühnmittels, hin.

184. *postqu. exempta fam.* Den Durst hat V. hier wie I 216 überga gen.

185f. Über die Veranlassung zu der in die frühesten Zeiten fallenden Einsetzung des Herkuleskultus in Italien vgl. Liv. I 7, 4 und Ovids Fast. I 543—84.

187. Der Abfall von den alten Nationalgottheiten zu neuen Göttern gilt als *superstitio*; vgl. Lactant. IV 28: *qui novos sibi ritus adsumebant, ut deorum vice mortuos honorarent, quos ex hominibus in coelum receptos putabant, hos superstitiosos vocabant; eos vero, qui publicos et antiquos deos colerent, religiosos nominabant*. Daher ist *ignara* hier = *inmemor* (s. I 198), vielleicht sogar *incuriosa, neglegens*.

189. *novamus*, wir führen ein.

190. *iam prim.* Sieh erst die Zerrüttung der Felsen, dann höre die Geschichte derselben. — *saxis*

disiectae
 stat dom
 hic spel
 semih
 solis in
 caede t
 ora viru
 huic mo
 ore vom
 attulit
 auxilium
 tergemin
 Alcides
 ingentis
 at furia
 aut int
 quattuor
 avertit,
 atque h

nup. r
 benden S
 191. u
 binden
 vgl. vide
 deserta
 die Wol
 192. f
 194.
 sis vgl.
 195.
 196.
 bae, w
 II 50
 198 f
 194 un
 Feuert
 und die
 geben e
 Prop. IV
 Ursprü
 ein räub
 ignis, qu
 und vgl.
 199. m
 III 656.
 201. m

190 Die rupe ist der Felsblock (sibex 233), von Horc. 236 f. herabstürzt, um die Höhle des Cac. zu öffnen: 244. Cac. hatte vorher, 226, einen and. Fels, herab geschleut, um Höhle zu schließ.

AEENEIDOS LIB. VIII

59

disiectae procul ut moles ^(sic. stant) desertaque ^{Avent. 231} montis
stat domus et scopuli ingentem traxere ruinam.
hic spelunca fuit vasto summota recessu,
semihominis Caci facies quam dira tenebat,
solis inaccessam radiis; semperque recenti
caede tepebat humus foribusque adfixa superbis
ora virum tristi pendebant pallida tabo. ^{tabum sitar}
huic monstro Volcanus erat pater: illius atros
ore vomens ignis magna se mole ferebat.
attulit et nobis aliquando optantibus aetas
auxilium adventumque dei. nam maximus ultor,
tergemini nece Geryonae spoliisque superbus,
Alcides aderat taurosque hac victor agebat
ingentis vallemque boves amnemque tenebant.
at furiis Caci mens effera, ne quid inausum
aut intractatum scelerisve dolive fuisset,
quattuor a stabulis praestanti corpore tauros
avertit, totidem forma superante iuencas.
atque hos, ne qua forent pedibus vestigia rectis,

von der Ara max. Herculis auf For. boar. führten die Scalas Caci auf die Nest ucke des Lulph: Wies. 243. 253. 195 Schrank, zisch. Avent. u. Palat. zu Ov. fast. 1, 551

200

susp. rup. den auf Felsen schwebenden Steinblock.

191. ut ist mit aspice zu verbinden wie B. IV 52. Zu dem Ind. vgl. viden, ut stant VI 779. — deserta, öde. — montis domus: die Wohnung in dem Berge.

192. trax. ruinam, s. z. II 465.

194. semihom. Über die Synzesis vgl. zu I 2.

195. inaccessam, vgl. z. VII 11.

196. Die Türflügel heißen superbae, weil sie spolia aufweisen; vgl. II 504.

198 f. monstro, vgl. semihom. 194 und semifer. 267. Aber der Feueratem, die wüste Stimme (248) und die zottige Brust (266) ergeben eigentlich keine Mißgestalt. Prop. IV 9, 10 nennt tria ora. Ursprünglich war Cacus einfach ein räuberischer Bauer. — atros ignis, qualmiges Feuer; s. 252—55 und vgl. G. II 308 f.

199. magnā se m. fer. Vgl. zu III 656.

201. maxim. ult. Herkules (Al-

cides, s. z. VI 123) galt als ἀλεξι-
νακτος θεός, der Bedrängten beistand und Unrecht rächte.

202. Geryones, s. z. VI 289 und VII 662.

205. furiis eff. S. z. I 41.

206. Wegen des Plusquamperf. s. z. II 77. Hier spielt wohl ein Zwischengedanke herein (man sollte nicht sagen können, daß . . geblieben wäre) wie bei Tac. Agr. 6 a. Ende: effecit, ne cuius alterius sacrilegium res publica quam Neronis sensisset.

207. ~ G. IV 538. — a stab. von den Weideplätzen im Tale neben dem Tiber (204), wo sie sich gelagert hatten.

208. Bei avertit ist eigentlich nicht Caci mens das Subjekt, sondern Cacus selbst. Ähnlich Liv. I 15, 1: belli Fidenatis contagione inritati Veientium animi in fines Romanos excucurrerunt.

209. ped. rect. sind Abl. absol. Gemeint ist: damit keine Spuren entstünden, wenn die Füße richtig (nach vorn) gingen.

Alcens, S. des Perseus, Vat. des Amphibryon

205

cauda in speluncam tractos versisque viarum
indiciis raptos saxo occultabat opaco. 210
quaerenti nulla ad speluncam signa ferebant. —
interea, cum iam stabulis saturata moveret
Amphitryoniades armenta abutumque pararet,
discessu mugire boves atque omne querellis 215
impleri nemus et colles clamore relinqui.
reddidit una boum vocem vastoque sub antro
mugit et Caci spem custodita fefellit.
hic vero Alcidae furiis exarserat atro
felle dolor, rapit arma manu nodisque gravatum 220
robur et aërii cursu petit ardua montis.
tum primum nostri Cacus videre timentem
turbatumque oculi, fugit ilicet ocior Euro
speluncamque petit, pedibus timor addidit alas.
ut sese inclusit ruptisque immane catenis 225
deiecit saxum, ferro quod et arte paterna
pendebat, fultosque emuniit obice postis,
ecce furens animis aderat Tiryntius omnemque

210 f. *versis viarum vestigiis*, wie bei Liv. I 7, 6 die Spuren *foras versa* erscheinen.

212. *quaerenti* ist Dat. absolut. Vgl. II 713 *egressis* und Sueton. Galba 4: *Galba . . natus est . . in villa colli supposita, prope Tarra-*

cinam sinistrorsum Fundos petentibus.
215 f. Die Kühe brüllen beim Aufbruch (*discessu*, vgl. X 445); brüllen, während sie durch den Wald in der Niederung (*vallis* 204) ziehen; brüllen, als sie die nächsten Höhen verlassen. Dieser Fortschritt in der Erzählung zeigt zugleich die von Moment zu Moment steigende Hoffnung des Cacus, unentdeckt zu bleiben. Man beachte den Wechsel des Ausdrucks in *mug.* *quer.* und *clam*.

216. *clamore*, vgl. I 519.

219. *furiis* ist Abl. causae, *felle* Abl. loci. Durch das dem Präs. *rapit* vorhergehende Plusqpf. wird der rasche Eintritt der ersten und die unmittelbare Folge der zweiten

Handlung ausgedrückt; vgl. XII 430 f.

222. *nostri oculi*, vgl. Ovid. Met. VII 679: *non formosius isto videntur oculi telum iaculabile nostri*.

223. f. oc. E. = XII 733. Daß Cacus anfangs außerhalb seiner Höhle blieb, wird auch 263 vor-

ausgesetzt.
227. *fultosque emun. obi. post.* *que* reiht an, was sich von selbst aus dem Vorhergehenden ergibt: und durch diesen Riegel. — *obi.* wie G. IV 422 und Ov. Fast. I 563: *fracti obice montis*. — *postis* bezeichnet hier wie VII 622 und sonst oft die ganze Tür. — *fultos* (proleptisch) = *clausos*; vgl. Ovid. Ars II 244: *erit opposita ianua fulla sera*. Der dreifache Ausdruck für den Verschuß malt dessen Stärke. Hom. ε 240 erzählt von Polyphem einfacher: *ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑπὸς αἰέτας ὄβριμον*.

228. *ecce fur. anim. aderat*. Der Dichter bezeichnet gleich den Zustand statt des Eintritts dessel-

accessum
dentibus
lustrat
limina
stabat
speluncae
durarum
hanc, ut
dexter in
avolsam
impulsi
dissultant
at specus
regia et
non secus
infernas
pallida,
cernatur,
ergo insp
inclusum
desuper
advocat
ille autem
faucibus

ben; vgl.
lei soll
1) die W
verschied
wird; 2)
hen, ei
Daher w
selber
lustrat
tont drei
malt de
230.
— feru
233. a
selten Fe
236. u
Herkules
vom Tal
Tiber cur
238. a
steht auri

accessum lustrans huc ora ferebat et illuc
dentibus infrendens. ter totum fervidus ira 230
lustrat Aventini montem, ter saxea temptat
limina nequiquam, ter fessus valle resedit. —
stabat acuta silex, praecisis undique saxis
speluncae dorso insurgens, altissima visu,
dirarum nidis domus opportuna volucrum. 235
hanc, ut prona iugo laevum incumbibat ad amnem,
dexter in adversum nitens concussit et imis
avolsam solvit radicibus, inde repente
impulit; impulsu quo maximus intonat aether,
dissultant ripae refluitque exterritus amnis. 240
at specus et Caci detecta apparuit ingens
regia et umbrosae penitus patuere cavernae,
non secus ac si qua penitus vi terra dehiscens
infernās reseret sedes et regna recludat
pallida, dis invisā, superque immane barathrum 245
cernatur, trepident immisso lumine Manes.
ergo insperata deprensum in luce repente
inclusumque cavo saxo atque insueta rudentem
desuper Alcides telis premit omniaque arma
advocat et ramis vastisque molaribus instat. 250
ille autem (neque enim fuga iam super ulla pericli)
faucibus ingentem fumum, mirabile dictu,

ben; vgl. 219 *exarserat*. Zweierlei soll hervorgehoben werden: 1) die Wut des Herk., die durch 3 verschiedene Ausdrücke bezeichnet wird; 2) sein vergebliches Bemühen, einen Eingang zu finden. Daher wiederholt der Dichter dieselben Ausdrücke, *lustrans* . . . *lustrat* (ja, er durchspäht) und betont dreimal *ter*. — Der Hypermeter malt den Eifer des Herkules.

230. *dent. infrend.* auch III 664. — *ferv. ira* auch IX 736.

233. *silex* (ein Granitfels) ist nur selten Fem.

236. *ut*, s. zu V 329. — *laevum*. Herkules hatte auf seinem Wege vom Tal zur Höhle des Cacus den Tiber zur Linken.

238. *avols. solv.* Das Partiz. steht aoristisch wie I 69. VII 190.

241. *et* erklärend: und in ihr.

242. Wie 363 die niedrige Hütte des Euander, so heißt hier die Höhle des Cacus, der ein Sohn des Vulkan war, *regia*.

243. *penitus*. Durch die Wiederholung dieses Wortes wird der Begriff der schaurigen Tiefe besonders hervorgehoben.

244 f. *regn. reclud. pall.* Mit dieser Stelle vgl. Hom. Y 61—65, wo Poseidon die Erde so erschüttert, daß Aidoneus fürchtet, *μή οἱ περὶ θεῶν (super) γὰρ ἀναρρήξειε Πασιδάων ἐνοσίγῃαν, οἴκτα δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φάσθαι σσερδαλέ' εὐχόμενα, τὰ τε στυγέονοι θεοὶ περ (dis invisā).*

248. *insueta* ist Akkus. der Wirkung; s. z. VII 399.

evomit involvitque domum caligine caeca
 prospectum eripiens oculis glomeratque sub antro
 fumiferam noctem commixtis igne tenebris. 255
 non tulit Alcides animis seque ipse per ignem
 praecipiti iecit saltu, qua plurimus undam
 fumus agit nebulaque ingens specus aestuat atra.
 hic Cacus in tenebris incendia vana vomentem
 corripit in nodum complexus et angit inhaerens 260
 elisos oculos et siccum sanguine guttur.
 panditur extemplo foribus domus atra revolsis
 abstractaeque boves abiurataeque rapinae
 caelo ostenduntur pedibusque informe cadaver
 protrahitur. nequeunt expleri corda tuendo 265
 terribilis oculos, voltum villosaque saetis
 pectora semiferi atque exstinctos faucibus ignis. —
 ex illo celebratus honos, laetique minores
 servavere diem primusque Potitius auctor
 et domus Herculei custos Pinaria sacri. 270

257. *iecit, qua* = .. dahin, wo;
 vgl. Xen. Anab. II 1, 6: *προϊόντες*,
οὗ ἢ μάχῃ ἐγένετο.

260. Man verbinde *in nodum*
 mit *complexus*, nicht mit *corripit*
 und übersetze etwa 'zur Umschlingung'.
 So sagt Herakles auch bei
 Euripid. Alc. 847: *μάρψω, κόμβον*
περιβάλλω χερσίν. Durch das Um-
 fassen entsteht eben der Knoten;
 s. 673 und vgl. z. B. 6, 27. —
 Zu *angit* vgl. Ovid. Met. IX 78:
angebatur ceu guttura forcipe
pressus. Sil. Ital. XIII 584: *angens*
utraq. manu sua guttura.

261. *elisos* und *siccum* prolep-
 tisch: es würgt .. heraus und ..
 trocken. Daß Cacus daran stirbt,
 wird als selbstverständlich wieder
 nicht gesagt.

263. *abiur. starker Ausdruck* (wie
 Cic. Phil. II 9 *adiur.*) für die Ver-
 sicherung, daß er von den ver-
 mißten Rindern nichts wisse, von
 welcher uns übrigens V. vorher
 nicht ausdrücklich berichtet.

264. Das unedle *cadaver* nur

hier bei Cacus, sonst *corpus* wie
 VI 149.

267. 'Statt *exstinctos faucibus*
ignes erwarten wir, da man die
 erloschene Flamme selbst nicht
 sehen kann, *fauces exstinctis igni-*
bus, aber das Flammenspeien des
 Cacus war eben das Merkwürdige
 und deshalb hat es der Dichter als
 Hauptbegriff genommen.' Wagner.

268. *min.* die Nachfahren (dich-
 terisch, während der Gegensatz
mai. auch in Prosa üblich ist) wie
 I 532 und 733. Sil. Ital. II 490:
te maesta virorum ora vocant,
primaque sonant te voce minores.

269. *primusque*, nämlich *servat*
hunc diem, also: vor allen; vgl.
 unten 281. — *Potitius* heißt *auc-*
tor, insofern er diesen Festtag
 stiftete und die Feier leitete; s.
 Liv. I 7, 14 und IX 29, 9 f.

270. Über die Rolle, welche
 später die Pinarien bei den Festen
 des Herk. spielten, s. Liv. I 7, 12 f.
 Euander kann dies allerdings noch
 nicht alles wissen.

hanc ara
 dicetur
 quare
 cingit
 commun
 dixerat
 velavit
 et sacer
 in mens
 De
 iamque
 pellibus

271.
 person
 auf den
 Verse w
 das Sub
 hange z
 IX 733.
 Bal. 139
 einen He
 die wied
 Jupiter
 dern, d
 dem He
 7, 11 un
 ten nu
 schreib
 Euand
 gegen
 den He
 ma er
 offen
 gregit
 ara p
 facta
 272.
 et hab
 ander di
 Sinne s
 273. i
 Feier (ei
 solche V
 274. p
 Ennius
 fordert m
 batton au

hanc aram luco statuit, quae Maxima semper
dicetur nobis et erit quae maxima semper.
quare agite, o iuvenes, tantarum in munere laudum
cingite fronde comas et pocula porgite dextris
communemque vocate deum et date vina volentes.
dixerat, Herculeā bicolor cum populus umbrā
velavitque comas foliisque innexa pependit
et sacer implevit dextram scyphus. ocius omnes
in mensam laeti libant divosque precantur.

Devezo interea propior fit Vesper Olympo.
iamque sacerdotes primusque Potitius ibant
pellibus in morem cincti flammisque ferebant:

275

*Die Pappel hilft ihm d. Haar m.
hercul. Schatten ein*

280

271. *statuit*, nämlich die Hauptperson dieser Erzählung, Herkules, auf den das *Herculei* im vorigen Verse wieder hinwies. So ist öfter das Subjekt aus dem Zusammenhange zu entnehmen; vgl. VI 733. IX 733. Übrigens spricht Dionys. Hal. 139—40 von zwei Altären, deren einen Herk. selbst zum Danke für die wiedergefundenen Rinder dem Jupiter Inventor errichtet, den andern, die *ara Maxima*, Euander dem Herkules erbaut habe. Liv. I 7, 11 und Tac. Ann. XV 41 berichten nur von einem Altar und schreiben dessen Errichtung dem Euander zu. Ovid. Fast. I 581 dagegen und Prop. IV 9, 67—68 lassen den Herkules selbst die *ara maxima* errichten. Letzterer ahmt Verg. offenbar nach: *maxima quae gregibus devota est ara repertis, ara per has, inquit, maxima facta manus*.

272. *dicetur et erit* = *dicetur et habebitur*. Verg. läßt den Euander diese Worte in prophetischem Sinne sprechen.

273. *tant. in mun. laud.* bei der Feier (eigentl. Gegenleistung) für solche Verdienste.

274. *porgite*, synkop. wie bei Ennius für *porrigite*. Euander fordert mit diesen Worten zur Libation auf.

275. *commun.* infolge des Bündnisses 169; vgl. XII 118.

276. *populus* (s. V 134 und G. II 66) heißt *bicolor* wegen der weißlichen Farbe, welche die Blätter auf der Rückseite haben; vgl. B. 9, 41 *candida* u. Hor. II 3, 9; *albaeque populus*. Später schmückte man sich bei Opfern an der *ara Maxima* mit Lorbeer. — *umbra Hercul.* = Schatten, d. h. ein beschattender Kranz, wie ihn einst Herkules trug.

277f. Die Perf. malen wieder die Eile, mit welcher man die Vorschriften erfüllte.

278. Der beim Herkulesfest gebrauchte *scyphus* war nach Servius eine ausgepichte Holzkanne.

279. *in mensam lib.* Die Libationen wurden auf den Altar oder auf Tische, die als Stellvertreter von Altären heilig waren, geschüttet; vgl. I 736. II 764. — *divos prec.* S. oben zu 103.

280. *devezo Ol.* = *inclinato in noctem caelo*. Serv.

282. *pellib. in mor. cincti*, nur mit einem Schurz um die Lenden (*licium*) bekleidet. Dies war die Kleidung einer Priesterschaft (s. unten z. 663), die nach einigen Berichten durch die arkadischen Einwanderer unter Euander in Italien eingeführt sein sollte.

instaurant epulas et mensae grata secundae
 dona ferunt cumulantque oneratis lancibus aras.
 tum Salii ad cantus incensa altaria circum 285
 populeis adsunt evincti tempora ramis,
 hic iuvenum chorus, ille senum; qui carmine laudes
 Herculeas et facta ferunt: ut prima novercae
 monstra manu geminosque premens eliserit anguis;
 ut bello egregias idem disiecerit urbes, 290
 Troiamque Oechaliamque; ut duros mille labores
 rege sub Eurystheo fati Iunonis iniquae
 pertulerit. 'tu nubigenas, invicte, bimembris,
 Hylaeumque Pholumque, manu, tu Cresia mactas
 prodigia et vastum Nemeae sub rupe leonem. 295
 te Stygii tremuere lacus, te ianitor Orci

283. *instaur. ep.* = VII 146. — *mens. sec.* Dem Herk. wurde, wie Servius berichtet, des Morgens und Abends ein Opfer gebracht. Von diesem zweiten Opfer und Opferschmause ist hier die Rede.

284. *oner. lanc.* Schüsseln mit den Eingeweiden der Opfertiere wurden auf die Altäre gestellt; vgl. XII 213—15.

285. *tum*, s. z. V 455. — Die Salier, deren Einführung sonst dem Numa zugeschrieben wird, dienten in Rom der Verehrung des Mars, in Tibur dem Kultus des Herkules. Sie hatten mit dem eigentlichen Opfer nichts zu tun, sondern sangen unter rhythmischen Bewegungen Hymnen auf den Herkules.

289. *prima* attrahiert st. *primo*. — *monstra*, die von Juno gegen ihn einst abgeschickten Schlangen. — *geminosque*. Über *que* in der Bedeutung 'und zwar, nämlich' s. z. II 504. — *premens elis*. Sil. Ital. VI 235—36: *nunc vasto pondere gaudet elisisse premens*.

291. *Troiam*, s. z. II 642. Daß diese Tat dem Aneas mit vorge-tragen wird, wundert schon alte Kritiker bei Serv. — *Oech.* Herk. zerstörte die Stadt Oichalia in Euböa, weil der König Eurytus ihm seine Tochter Iole verweigerte.

292. Die Stellung der Präpos. (*sub* = im Dienste) zwischen appositionell verbundenen Wörtern findet sich wohl zuerst bei V., dann auch bei anderen Dichtern, wie bei Ovid. Met. XI 156: *iudice sub Tmolo*, in Prosa öfter bei Tac. — *fat. Iun. iniqu.* Juno bewirkte, daß die Herrschaft über Argos, die dem Herkules zugedacht war, an Eurystheus fiel; s. Hom. T 95—133. Da sie die bestehenden *fata* listig zu ihrem Zwecke ausbeutete, so werden sie hier *fata Iunonis* genannt. — *Eurystheo*.

293. *pertulerit*. Bis hierher indirekter Bericht über die Taten des Herkules. Nun folgt plötzlich ein Stück vom Lobgesange selbst. Vgl. zu IV 425 f. und Ov. Met. VII 433 f. — *nubig.* (vgl. VII 674) und *bimembr.* Bez. d. Centauren.

294. *Hyl. Phol.* Den Kampf des Herkules mit den Centauren erzählt Apollod. Bibl. II 5, 4.

294 f. *Cres. prod.* den kretischen feuerschnaubenden Stier, den Herkules hier tötet, während er ihn nach der landläufigen Sage lebendig zu Eurystheus bringen sollte. — *mact.* Über das Präpos. s. z. II 275.

296. *tremere* transitiv auch 350 und 669. — *ian. Orci*, der Cerbe-

ossa sup
 nec te u
 arduos
 Lerna
 salve, v
 et nos
 talia ca
 spelunc
 conson
 En
 perfect
 et com
 ingred
 miratu
 Aeneas
 exquir
 tum re
 'haec
 gensqu
 quis ne

rus; s.
 11, 16:
 nur Luc
 297.
 schenge
 VII 803
 298.
 phoeni
 des Ta
 nach
 bezwe
 Tartar
 Herk.
 100 leu
 fen, ab
 299.
 hoch die
 V 450.
 Adj. mit
 — rat. ep.
 301. V.
 Liv. I 7, 10
 302. des
 Phil. I 67
 305 ~
 Vergil

ossa super recubans antro semesa cruento;
 nec te ullae facies, non terruit ipse Typhoeus
 arduus arma tenens; non te rationis egentem
 Lernaëus turba capitum circumstetit anguis. 300
 salve, vera Iovis proles, decus addite divi,
 et nos et tua dexter adi pede sacra secundo.
 talia carminibus celebrant, super omnia Caci
 speluncam adiciunt spirantemque ignibus ipsum.
 consonat omne nemus strepitu collesque resultant. 305

Exin se cuncti divinis rebus ad urbem
 perfectis referunt. ibat rex obsitus aevo
 et comitem Aenean iuxta natumque tenebat
 ingrediens varioque viam sermone levabat.
 miratur facilisque oculos fert omnia circum 310
 Aeneas capiturque locis et singula laetus
 exquiratque auditque virum monumenta priorum.
 tum rex Euandrus Romanae conditor arcis:
 'haec nemora indigenae Fauni Nymphaeque tenebant
 gensque virum truncis et duro robore nata, 315
 quis neque mos neque cultus erat, nec iungere tauros

rus; s. VI 395 f. Ähnlich Hor. III 11, 16: *ianitor aulae*; verschieden nur Luc. VI 702.

297. Vgl. VI 418. — *super* zwischengestellt; vgl. die Nachstellung VII 803 u. XI 149.

298. *facies*, s. VI 285 f. — *Typhoeus*, ein Sohn der Erde und des Tartarus (G. I 279), wurde erst nach hartem Kampfe von Jupiter bezwungen (s. A. I 655) und in den Tartarus gestürzt. Hier ertrug Herk. den Anblick des Riesen mit 100 feuersprühenden Drachenköpfen, ohne zu zagen. S. d. Anh.

299. *ard. arm. ten.* trotzdem er hoch die Waffen schwang. *ard.* wie V 480. Über die Verbindung des Adj. mit dem Partiz. s. z. III 70. — *rat. eg.* um Rat verlegen.

301. Vgl. Euanders Gruß bei Liv. I 7, 10.

302. *dexter*, gnädig; vgl. Ovid. Fast. I 67: *dexter ades ducibus*.

305 ~ V 149 f.

Vergil III. 9. Aufl.

307. Vgl. Ter. Eun. 236: *annis obsitus*.

308. *tenebat*, hielt fest; das wird erläutert durch die folgenden W. *vario sermone levabat*.

310. *facilis oculos*, die munteren Augen, den schweifenden Blick; vgl. Manil. I 649: *circumfer faciles oculos*.

313. *Rom. cond. arc.* S. oben z. 52 und vgl. IX 9.

315. *trunc. et d. rob. nat.* Vgl. Hom. τ 163: $\sigma\delta\gamma\alpha\rho\ \alpha\pi\theta\ \delta\rho\omega\varsigma\ \epsilon\sigma\sigma\iota\ \pi\alpha\lambda\alpha\iota\phi\acute{\alpha}\tau\omicron\nu\ \sigma\acute{\alpha}\delta\delta'\ \alpha\pi\theta\ \pi\acute{\epsilon}\tau\eta\rho\eta\varsigma$ und Juven. VI 11 f.: *quippe aliter tunc orbe novo caeloque recenti vivebant homines: qui rupto robore nati compositiva luto nullos habuere penates*. — Etwas anders G. II 341.

316. *mos* ist die Sitte, die ihren Grund in moralischen oder ästhetischen Ansichten von Recht, Tugend und Anstand hat; *cultus* die äußere Lebenseinrichtung, wie sie sich

aut componere opes norant aut parcere parto,
 sed rami atque asper victu venatus alebat.
 primus ab aetherio venit Saturnus Olympo
 arma Iovis fugiens et regnis exsul adeptis. 320
 is genus indocile ac dispersum montibus altis
 composuit legesque dedit Latiumque vocari
 maluit, his quoniam latuisset tutus in oris.
 aurea quae perhibent, illo sub rege fuere
 saecula: sic placida populos in pace regebat, 325
 deterior donec paulatim ac decolor aetas
 et belli rabies et amor successit habendi.
 tum manus Ausonia et gentes venere Sicanæ,
 saepius et nomen posuit Saturnia tellus;
 tum reges asperque immani corpore Thybris, 330
 a quo post Itali fluvium cognomine Thybrim
 diximus; amisit verum vetus Albula nomen. *Albula = Tiber*
 me pulsum patria pelagique extrema sequentem
 fortuna omnipotens et ineluctabile fatum
 his posuere locis matrisque egere tremenda 335
 Carmentis nymphæ monita et deus auctor Apollo'.

bei gebildeten Völkern zeigt. — *nec . . norant*, das Subj. ist aus *quis* zu entnehmen; ebenso zu *alebat* 318 das Obj. Vgl. zu G. I 203.

317. *compon. op.* 'einzusammeln die Früchte des Feldes'. Vgl. *cog.* G. IV 231.

318. *rami*, Baumfrüchte, besonders Eicheln; s. z. G. I 8. — *asp. victu ven.* Vgl. I 445: *facilem victu gentem*.

319. *primus* = da kam zuerst . . ; weiter geht es 328 und 330 mit *tum*; endlich 333 *me*.

322f. *leges dedit*. So lehrte Varro nach Posidonius, im Widerspruch zu dem VII 202f. wiedergegebenen Volksglauben. — *Lat. voc. maluit*, als *Saturnia* (329), oder wie sonst etwa das Land früher hieß. — *latuisset*. Etymologische Spielerei wie ähnliche bei Varro u. a. In Wirklichkeit bedeutet *Latium* wohl Ebene.

324. Über dies goldne Zeitalter

vgl. VI 792f. Dagegen G. I 125f. ist die Anschauung etwas anders.

326. *decolor* ist gesagt im Gegensatz zu den *aurea saecula*; also *deter. ac dec.* von geringerem Wert und Ansehen.

329. *saepius pos.* Das Land Saturnia verwandelte seinen Namen nicht nur in Latium, sondern später auch in Ausonia, Oenotria, Tyrrhenia, je nach dem Namen der neuen Einwanderer.

330. *que* führt ein Beispiel ein; vgl. I 612. — Über *Thybris* s. Liv. I 3, 8: *Tiberinus*.

336. *Carmentis*. Liv. I 7, 8: (Euanter) *venerabilior divinitate credita Carmentae matris, quam fatiloquam ante Sibyllae in Italiam adventum miratae eae gentes fuerant*. Diese Carmenta oder Carmentis hatte einen eigenen *flamen Carmentalis*, einen Tempel am Fuße des kapitolinischen Hügels und einen Altar am karmentalischen

Albula = Tiber

Vin
et Car
quam
vatis
Aenead
hinc lo
rettulit
Parrhas
nec not
testatur
hinc ad
aurea
iam tu
dura lo
'hoc n

Tore. I
11. und
gehört
sten der
338.
341.
342.
hiervon
lucos.
343.
gemach
ters; s.
ders m
keine
Verän
net. —
gewei
latini
344.
Parrha
— mo
ist, ble
rückte
lateinis
mit lapa
men, w
(G. I 10)
345.
unterhal
Toselid,
Verg. des
letum. C

Vix ea dicta, dehinc progressus monstrat et aram
 et Carmentalem Romani nomine portam
 quam memorant, nymphae priscum Carmentis honorem,
 vatis fatidicae, cecinit quae prima futuros 340
 Aeneadas magnos et nobile Pallanteum.
 hinc lucum ingentem, quem Romulus acer asyllum
 rettulit, et gelida monstrat sub rupe Lupercal,
 Parrhasio dictum Panos de more Lycae. *f. Dalm., Phil. 97, 349*
 nec non et sacri monstrat nemus Argileti 345
 testaturque locum et letum docet hospitii Argi.
 hinc ad Tarpeiam sedem et Capitolia ducit,
 aurea nunc, olim silvestribus horrida dumis;
 iam tum religio pavidos terrebat agrestis
 dira loci, iam tum silvam saxumque tremebant. 350
 'hoc nemus, hunc' inquit 'frondoso vertice collem

Tore. Die Carmentalia, welche am 11. und 15. Januar gefeiert wurden, gehörten zu den angesehensten Festen der römischen Matronen.

338. *nomine*, vgl. VI 441.

341. *Pallanteum*, s. z. 54.

342. *lucum*. Etwas verschieden hiervon sagt Liv. I 8, 5: *inter duos lucos*.

343. *quem rettulit* 'den (später) gemacht hat' ist Aussage des Dichters; s. zu 270. Bekannt ist *reddere* mit prädikat. Adj., wo *re* auch keine Wiederholung, sondern eine Veränderung des Zustands bezeichnet. — *Lupercal*, eine dem Pan geweihte Höhle am Fuße des palatinischen Berges; s. Liv. I 5, 1.

344. *Parrhas*. arkadisch; denn Parrhasia war eine Stadt Arkadiens. — *more*. Welches dieser Brauch ist, bleibt hier unklar. Jedenfalls rückte man den Namen des altlateinischen Hirtengottes *Lupercus* mit *lupus* etymologisierend zusammen, wie den des Παν Λύκαιος (G. I 16f.) mit λύνος.

345. *Argiletum*, eine Gegend unterhalb des Kapitols, wohl = Tonfeld, Ableitung von *argilla*. Verg. deutet den Namen als *Argiletum*. Über den Argus aber be-

richtet Servius: *Euander Argum quendam suscepit hospitio. qui cum de eius cogitaret interitu, ut ipse regnaret, Euandro hoc non sentiente socii intellexerunt et Argum necarunt: cui Euander et sepulcrum fecit et locum sacravit, non quod ille merebatur, sed hospitalitatis causa.*

346. *testatur loc.* 'für seine Unschuld an der Verletzung des Gastrechts', wie man gewöhnlich nach Serv. erklärt, steht nicht im Texte. Anders VII 593 und XII 496. Nicht viel leichter entnimmt man aus *sacri* 345 den Begriff eines prädi-kativen Partiz. *sacratum*, so daß sich Euander auf den Namen des Ortes als Zeugen für die erfolgte Sühne beriefe. Die Fassung des ganzen Berichts ist knapp und äußerlich. Gemeint ist wohl: er knüpft seinen Bescheid an den Wortlaut des Ortsnamens. Vgl. VII 3f. und Liv. I 48, 7: *monumentoque locus est: sceleratum vicum vocant.*

348. *nunc*, zur Zeit des Dichters, nicht des Sprechers; wie II 23.

350. *saxum*, den tarpejischen Felsen, von dem die Römer die Verbrecher stürzten.

(quis deus, incertum est) habitat deus; Arcades ipsum credunt se vidisse Iovem, cum saepe nigrantem aegida concuteret dextra nimbosque cieret, haec duo praeterea disiectis oppida muris, reliquias veterumque vides monumenta virorum. hanc Ianus pater, hanc Saturnus condidit arcem; Ianiculum huic, illi fuerat Saturnia nomen. 355

Talibus inter se dictis ad tecta subibant pauperis Euandri passimque armenta videbant Romanoque foro et lautis mugire Carinis. ut ventum ad sedes: 'haec' inquit 'limina victor Alcides subiit, haec illum regia cepit. aude, hospes, contemnere opes et te quoque dignum finge deo rebusque veni non asper egenis.' 360 365 dixit et angusti subter fastigia tecti ingentem Aenean duxit stratisque locavit effultum foliis et pelle Libystidis ursae.

Nox ruit et fuscis tellurem amplectitur alis. at Venus haud animo nequiquam exterrita mater 370

352. Parenthese wie II 740 und G. I 24. Einfacher XII 320 und Ov. Met. III 611: *quod numen in isto corpore sit, dubito; sed corpore numen in isto est.* — *ipsum*, leibhaftig, *ἐναργῆς*.

353f. *nigr. aeg.* wie bei Hom. *Δ* 167 *ἔρεμνῃν αὐλῖδα*, weil sie Sturm und Gewitter (*nimbos*) erzeugt.

358. Der kapitolinische Hügel hieß früher Saturnius; vgl. 329. — *fuerat* wie VII 532.

361. *Carinae*, eine Gegend am esquilinischen Hügel.

363. *subiit*. Über die Länge der Endsilbe vgl. zu I 308. — *cepit*, war groß genug für den Gott; vgl. II 187: *recip.* IX 644. Curt. VII 8: *orbis terrarum te non caperet.*

364f. *audeo*, gewinn es über dich, *τόλμα*, wie Ovid. Met. II 718: *nec longius audet abire* und Hor. Ep. I 2, 40: *sapere audeo*. Zur Sache vergl. Hor. III 29, 11f.: *omitte mirari opes.* — *dignum deo*, des Herk. Er galt den Stoikern als Ideal der

Tugend, namentlich weiser Entsagung. Auch Iuv. 11, 60 f. nennt im Anschluß an unsere Stelle den Herk. und Aeneas als Muster anspruchsloser Gäste.

365. *te finge*, mache dich; vgl. Hor. IV 3, 10—12: *aquae . . et spissae nemorum comae fingent Aeolio carmine nobilem.* — *rebus* (Dat.) *non asp. eg.* 'ohne ungehalten zu werden über . .'. Vgl. Hor. Ars poet. 163: *monitoribus asper*. Sil. Ital. XII 348: *asper paci*.

367. *ing. Aen.* im Gegensatz zu dem engen Hause; vgl. VI 413.

368. *pelle Lib. urs.* wie V 37. Bei Hom. *ξ* 49 f. bietet Eumaios dem Odysseus ein über Reisig gedecktes Wildziegenfell.

369—453. Vulkan beginnt auf Bitten der Venus (374—406) die Arbeit an den Waffen des Aeneas. *Ubergabe 208ff*

— 369. Mit der folg. Szene vgl. Hom. *Σ* 428—67, wo Thetis den Hephaistos um Waffen für ihren Sohn Achilleus bittet.

Laurent
Volcanu
incipit
'dum
debita
non illi
artis op
incassum
quamvis
et durum
nunc lo
ergo eam
arma ro
te potui
aspice,
ferrum
dixerat
cunctante
accepit
intravit
non se

371. du
beiden K
372. au
373. ad
flarat, T
gregious
und Th
fauos
Iovis
374.
Grieco
ten. Vg
nämlich
223.
377. d
379. J
verstärke
zu denke
382. ne
des trojan
ten gebete
zu unet.
Iris deines
Vgl. Ciris
mori auct

Laurentumque minis et duro mota tumultu
 Volcanum adloquitur thalamoque haec coniugis aureo
 incipit et dictis divinum adspirat amorem:
 'dum bello Argolici vastabant Pergama reges
 debita casurasque inimicis ignibus arces, 375
 non ullum auxilium miseris, non arma rogavi
 artis opisque tuae; nec te, carissime coniunx,
 incassumve tuos volui exercere labores,
 quamvis et Priami deberem plurima natis
 et durum Aeneae flevissem saepe laborem. 380
 nunc Iovis imperiis Rutulorum constitit oris:
 ergo eadem supplex venio et sanctum mihi numen
 arma rogo, genetrix nato. te filia Nerei,
 te potuit lacrimis Tithonia flectere coniunx.
 aspice, qui coeant populi, quae moenia clausis 385
 ferrum acuant portis in me excidiumque meorum.'
 dixerat et niveis hinc atque hinc diva lacertis
 cunctantem amplexu molli foveat. ille repente
 accepit solitam flammam notusque medullas
 intravit calor et labefacta per ossa cucurrit, 390
 non secus atque olim, tonitru cum rupta corusco

371. *duro tum.* den Gefahr drohenden Kriegslärm; vgl. I 563.

372. *aureo*, s. z. I 41.

373. *adspirat*, vgl. I 591: *adflarat*, Tibull. II 4, 57: *indomitis gregibus Venus adflat amores* und Theokr. 17, 51: *πᾶσιν δ' ἥπιος ἥδε βοροτοῖς μαλακὸς μὲν ἔρωτας προοπνέει*.

374. *dum vastab.* so lange die Griechen gegen Pergamum wüsten. Vgl. IX 323. — *Perg. debita*, nämlich *vastari*; vgl. IX 108. G. I 223.

377. *opis tuae*, vgl. I 601.

379. *Priami natis*. Der Plur. verstärkend, da nur an Paris zu denken ist.

382. *eadem*, die ich während des trojan. Krieges nicht um Waffen gebeten habe. — *mihi* gehört zu *sanct. num.* 'von deiner mir (als deiner Gattin) heiligen Macht'. Vgl. Ciris 274: *perque tuum memori sanctum mihi pectus alim-*

nae. — Daß die Bitte der Venus für diesen Sohn (*de adulterio procreatus* Serv.) dem Vulkan Verdruß machen könnte, übergeht V. unbefangen. Vgl. zu XII 142.

383. *fil. Nerei*, Thetis; vgl. zu 369.

384. *Tith. coni.* Aurora hatte für ihren Sohn Memnon (s. z. I 489) Waffen von Vulkan erlangt.

387. *niv. lac.* erinnert an das homer. *λενωόλενος*.

389. *notus*, bewußt. Schamhafte Andeutung wie G. III 130.

390. *labef.* von der Liebesglut (*calore*) nämlich. Vgl. mit dieser Stelle Hom. Ξ 294—96, wo die Liebe des Zeus zur Hera ebenso hervorbricht.

391. *olim* steht als demonstratives Zeitadverbium (von *olus*, *ollus* = *ille*) im alten Latein oft vor dem relativen *cum*; hier wird im Vergleich eine allgemeine Erfahrung auf einen einzelnen Fall bezogen; vgl. zu II 367. — *ton.*

igne rima micans percurrit lumine nimbos.
sensit laeta dolis et formae conscia coniunx.

Tum pater aeterno fatur devinctus amore:

quid causas petis ex alto? fiducia cessit 395
quo tibi, diva, mei? similis si cura fuisset,
tum quoque fas nobis Teucros armare fuisset;
nec pater omnipotens Troiam nec fata vetabant
stare decemque alios Priamum superesse per annos.
et nunc, si bellare paras atque haec tibi mens est, 400
quidquid in arte mea possum promittere curae,
quod fieri ferro liquidove potest electro,
quantum ignes animaeque valent — absiste precando
viribus indubitare tuis.' ea verba locutus
optatos dedit amplexus placidumque petivit 405
coniugis infusus gremio per membra soporem.

Inde ubi prima quies medio iam noctis abactae

rupta cor. hervorgebrochen aus
schimmernder (flammender) Donner-
wolke; s. z. III 199 und vgl. Petron.
122 (Bell. civ. 122 f.): *viadum fi-*
nierat, cum fulgure rupta corusco
intremuit nubes elisosque abscidit
ignes.

392. *ign. rim.* der Wetterstrahl.
393. *laeta dol.* Vgl. IV 128. Hom.
Σ 329: *δολοφρονέουσα.*

394. *aet. dev. am.* Vgl. I 36.
Lucret. I 34: *aeterno devictus vul-*
nere amoris.

395. *ex alto*, (so) weit her. Cic.
ad famil. III 5, 1: *scribis, quae*
scripserim . . , quoniam ex alto re-
petita sint, non necessaria te pu-
tasse. Daß Venus Grund hatte,
weit auszuholen, zeigt *cunctantem*
388.

396. *fuisses* ist absichtlich an
den Schluß zweier aufeinander
folgender Verse gestellt, um die
Bedingung mit ihrer sichern Folge
schärfer hervorzuheben; vgl. VII
653—54.

399. Der Begriff des *decem alios*
per annos gehört beiden Satzglied-
dern an; vgl. z. II 293. Zum Ge-
danken vgl. VII 313—15.

402. *electro*, Silbergold; s. z. G.
III 522.

403. *animae*, der Zug der Blase-
bälge. — Statt *absiste* . . *indub.*
erwartet man zunächst eine Ver-
sicherung wie *id omne . . tibi pol-*
liceor ac defero (Cic. Pomp. 69).
Zum Anakoluth vgl. G. III 468.

404. *indubitare*, woran zweifeln,
mit dem Dativ auch bei Stat. Silv.
III 5, 109: *tuis moribus indubito*.
Dagegen hat *in* vor Partizipialien
von *dubito* negative Bedeutung.

405. *ampl. dare* = *amplecti* (s.
z. VII 323), *optatos* nach (seinem)
Wunsche.

406. *infusus* geschmiegt. Bei
Hom. entspricht etwa Σ 353: *π-*
νο και φιλότῃ δαμῆς, ἔχε δ'
ἀγκᾶς ἀποιτν. — *per membra*
wie 30. — Über den ganzen Be-
richt urteilt Herder im 2. kritischen
Wäldchen (III 309 bei Suphan) an-
ders als der Dichter Annianus bei
Gellius IX 10, 1.

407. Wie eine arme Frau nach
Mitternacht aufsteht, um für ihre
Kinder zu arbeiten, gleich rüstig
erhebt sich auch Vulk. vor An-
bruch des Tages. Mit dem Bilde
vgl. Hom. M 433—35: Die Achäer
ἔχον ὥστε τάπαντα γυνή χειρῆτις
ἀληθῆς, ἥτε σταθμὸν ἔχουσα καὶ
εἶριον ἀμφὶς ἀνέλκει ἰσάζουσα,

45ew. ad
373

curriculo expulerat somnum, cum femina primum,
 cui tolerare colo vitam tenuique Minerva
 impositum, cinerem et sopitos suscitāt ignis 410
 noctem addens operi famulasque ad lumina longo
 exercet penso, castum ut servare cubile
 coniugis et possit parvos educere natos:
 haud secus ignipotens nec tempore signior illo
 mollibus e stratis opera ad fabrilis surgit. 415
 insula Sicanium iuxta latus Aeoliamque
 erigitur Liparen, fumantibus ardua saxis,
 quam subter specus et Cyclopus exesa caminis
 antra Aetnaea tonant validique incudibus ictus
 auditi referunt gemitus striduntque cavernis 420
 stricturae Chalybum et fornacibus ignis anhelat,
 Volcani domus et Volcania nomine tellus.
 hoc tunc ignipotens caelo descendit ab alto.

Ferrum exercebant vasto Cyclopes in antro,

ἢ αὖ παρὶς ἀεικέα μισθὸν ἀφῆται.

Statt eines einfachen Vergleiches,
 der bei *haud secus nec signior*
 414 zu denken ist, hat aber V.
 anfangs in verschränkter Gedanken-
 folge eine Zeitbestimmung einge-
 setzt, der im Nachsatze *tempore*
illo entspricht. — *med. noct. ab.*
curr. um die Mitte des Laufs der
 verscheuchten Nacht, d. i. in der
 Mitte der Zeit, in welcher die
 Nacht, nachdem sie die Höhe ihres
 Laufes erreicht hat, wieder vom
 Himmel weichen muß. In Prosa
 würde man dafür sagen *tertia fere*
vigilia exacta. — *medio noct. cur-*
riculo allein würde die Zeit um
 Mitternacht bezeichnen, *nocte ab-*
acta den Morgen.

408. *somnus* hier wie VI 520 u.
 bei Cic. Cat. III 16 *Lentuli somnus*
 und bei Hom. § 2 *ἄνθος* = Schlaf-
 bedürfnis, Schläfrigkeit; vgl. zu I
 716 *amor.* — *cum primum* nach *ubi*
prima führt die Zeitbestimmung
 näher aus: gerade zu der Zeit,
 wo...

409. *ten. Min.* durch Wollspin-
 nerei, die nur spärlich lohnt.

410. Vgl. V 743.

412f. *coniugis*, näml. *absentis*
 (Ambros. de viduis 5, 31 deutet
defuncti). Ein Gegenstück zu die-
 ser Frau bei Terenz, Andr. 74f.

416—422. 'Die rauchenden Fel-
 sen, das donnernde Dröhnen in
 unterirdischen Höhlen, das Zischen
 siedender Massen, die brausende
 Glut oben aus den Schlünden her-
 ausschlagend, das alles weckt Vor-
 stellungen riesenhaften Schaffens
 in der unsichtbaren, geheimnis-
 vollen Tiefe.' Pläüß, V. u. d. ep.
 Kunst S. 288.

417. *Lipara*, eine von den äoli-
 schen oder vulkanischen Inseln; s.
 Liv. 21, 49, 2: *ins. Vulcani*, jetzt
 Volcano genannt. — *Aetnaea*, also
 feuerspeiende. Vgl. 440.

419. *incud.* ist Abl. loci.

421. *strict. Chalyb.* Metallmas-
 sen, wie sie von den Chalybern ge-
 schmiedet werden. *Chalybes*, ein
 eisenreckendes Volk in Pontus;
 vgl. z. G. I 58.

423. *hoc*, altertümlich für *huc*,
 nach der Analogie von *eo* und *quo*
 gebildet.

Blase-
 nduh.
 Ver-
 p. 69).
 68.
 eifeln,
 Silv.
 ubito.
 alien
 ng.
 (s.
 nem)

Bei
 ἄν-
 θος
 nbra
 Be-
 chen
 an-
 bei

ch
 re
 ig
 a-
 le
 er
 us
 z.
 ,

Ms. 607
 A. 167

Brontesque Steropesque et nudus membra Pyracmon. 425
 his informatum manibus iam parte polita
 fulmen erat, toto Genitor quae plurima caelo
 deicit in terras, pars imperfecta manebat.
 tris imbris torti radios, tris nubis aquosae
 addiderant, rutili tris ignis et alitis austri; 430
 fulgores nunc terrificos sonitumque metumque
 miscebant operi flammisque sequacibus iras.
 parte alia Marti currumque rotasque volucris
 instabant, quibus ille viros, quibus excitat urbes;
 aegidaque horrifera, turbatae Palladis arma, 435
 certatim squamis serpentum auroque polibant
 conexasque anguis ipsamque in pectore divae
 Gorgona desecto vertentem lumina colle.
 'tollite cuncta' inquit 'coeptosque auferte labores,
 Aetnaei Cyclopes, et huc advertite mentem: 440

425. *Brontesque*. Über die Verlängerung der Kürze s. z. VII 186.
 — *nudus membra*, auch bei Brontes und Steropes zu denken.
 — *Pyracmon*. Als dritter Kyklop wird von Hes. Theog. 140 Arges genannt.

426. *manibus* ist wohl Abl. neben dem Dat. *his*: sie hatten . . in den Händen. Vgl. zu IV 15.

427. *fulm. . . quae*, 'wie sie'; s. Cic. pro Mil. 9: *atqui si tempus est ullum iure hominis necandi, quae nulla sunt*; vgl. Hom. ε 422. μ 97. Etwas anders VII 200.

429. *imbr. tort. von Hagel*. — *radios*, Stränge, wie sie am Rade des Seilers zusammengedreht werden. Der Blitzstrahl erscheint als eine Art Kabel, das aus 4 Elementen von Begleiterscheinungen eines Gewitters gebildet und mit 4 Zutaten versetzt ist, von denen 3 die Eindrücke der Menschen beim Gewitter andeuten, die letzte den Sinn des donnernden Gottes.

432. *sequacibus* = *persecutricibus* (Serv.).

434. *instare* ist hier nach der Analogie von *festinare aliquid* mit dem Akkus. verbunden. —

quibus, auf welchen er (herumfahrend) sich als den *Ἄρης λαοσώδης* zeigt.

435. Die *aegis* ist hier wie aus den W. *in pectore divae* 437 hervorgeht, der Brustharnisch der erbitterten Pallas. Vgl. die Athenebilder nach Phidias, aus Pergamum (Luckenbach⁴ Fig. 57 und 97) u. a. Im Homer (O 310) ist die *aegis* für Zeus gearbeitet, und er verleiht sie nur bisweilen an Apollo oder Pallas; spätere Dichter aber haben sie zur Waffe der Pallas gemacht. Verg. versieht diesen Harnisch auf seiner Oberseite mit goldenen Schlangenschuppen; in der Mitte aber, gerade über der Brust der Pallas, erhebt die Gorgo ihr Schlangenhaupt und dies rollt, obgleich vom Halse getrennt, noch die Augen. Die Gorgo entspricht also einigermaßen den Automaten, die Hom. Σ 376. 417—420 den Hephaistos fertigen läßt. Mit der ganzen Beschreibung der Ägis vgl. Hom. E 738—42, besonders den Schluß: *ἐν δὲ τε Γοργεῖη κεφαλῇ δεινότητος πελώριον, δεινὴ τε σμερδνὴ τε*.

440. *Aetn.* heißen die Kyklopen, weil sie sonst im Ätna wohnen.

arma acri facienda viro. nunc viribus usus,
 nunc manibus rapidis, omni nunc arte magistra.
 praecipitate moras.² nec plura effatus, at illi
 ocus incubuere omnes pariterque laborem
 sortiti. fluit aes ravis aurique metallum 445
 volnificusque chalybs vasta fornace liquescit.
 ingentem clipeum informant, unum omnia contra
 tela Latinorum, septenosque orbibus orbis
 impediunt. alii ventosis follibus auras
 accipiunt redduntque, alii stridentia tingunt 450
 aera lacu. gemit impositis incudibus antrum.
 illi inter sese multa vi braccia tollunt
 in numerum versantque tenaci forcipe massam.

Haec pater Aeoliis properat dum Lemnius oris,

441. *usus* nach Bedeutung und Konstruktion = *opus est*.

443—45. Die Worte sind so zu verbinden: *illi omnes pariterque laborem sortiti ocus incubuere*. — *fluit aes*, vgl. Hom. Σ 474—75. — *ravis*, vgl. G. I 132. Der Abl. 'gibt die Erscheinungsform des Subjekts zur Zeit der Handlung an'; s. d. Anh.

448. *orb. orbis imped.* Vgl. V 584; hier meint V. jedenfalls konzentrische Kreise. Homer begnügt sich Σ 481 mit *πέντε πτόχες*, kennt aber anderswo auch ein *σάκος ἐπταπόσιον*.

449—53. Vgl. G. IV 171—76.

451. *impos. incud.* Den eisernen Oberteil des Amboßes setzte man in einen Holzblock, *ἐν ἀμφοτέρω* Hom. Σ 476. Den Kühlkübel, *lacus*, hat V. hinzugesetzt.

453. *in num.* wie B. 6, 27 konsequent. — Bei dieser ganzen Schilderung wird unsere Phantasie mächtig angeregt durch die Großartigkeit der Werkstatt und Arbeit der Kyklopen. 'Sie schmelzen vor unsern Augen das Erz; sie formen das Geschmolzene, sieben Scheiben, und vernieten eine in die andre; das Geformte lassen sie im Feuer glühn und blasen das Feuer mit den Bälgen dazu an, lassen es

im Wasser sich abkühlen; sie stellen die Amboße auf und heben wechselnd einer um den andern die Arme empor, im Takte, und drehen und wenden mit zähfassender Zange die Erzmasse.' Plüß S. 286. — Eine Besprechung der Kleinschmiedekunst am Schilde (vgl. 626 f.) dürfte hier den Eindruck der Großartigkeit stören; daher läßt V. mit gutem Bedacht 'den Vorhang fallen'.

454. *Lemn.* heißt Vulkan, weil er in Lemnos erzogen war und besonders verehrt wurde.

454—584. Der zweite Tag bei Euander. Am frühen Morgen kommen die beiden Könige zur Beratung zusammen (—468). Euander stellt dem Aeneas den Oberbefehl über die gegen Mezentius aufgestandenen Etrusker in Aussicht und übergibt ihm 2 Abteilungen arkadischer Reiterei von je 200 Mann, deren eine sein Sohn Pallas befehligen soll (—519). Durch eine Himmelserscheinung ermutigt schließen sie die Beratung und bringen dem Herkules, dem Lar und den Penaten ein Opfer dar (—545). Aeneas sendet einen Teil

Euandrum ex humili tecto lux suscitāt alma 455
 et matutini volucrum sub culmine cantus.
 consurgit senior tunicaque inducitur artus
 et Tyrrhena pedum circumdat vincula plantis.
 tum lateri atque umeris Tegeaeum subligat ensem
 demissa ab laeva pantherae terga retorquens. 460
 nec non et gemini custodes limine ab alto
 praecedunt gressumque canes comitantur erilem.
 hospitibus Aeneae sedem et secreta petebat
 sermonum memor et promissi muneris heros.
 nec minus Aeneas se matutinus agebat. 465
 filius huic Pallas, illi comes ibat Achates.
 congressi iungunt dextras mediisque residunt
 aedibus et licito tandem sermone fruuntur.

Rex prior haec:

‘maxime Teucrorum ductor, quo sospite numquam 470
 res equidem Troiae victas aut regna fatebor,

seiner Gefährten zu Wasser in sein Lager zurück und bricht, nachdem Euander von seinem Sohne zärtlich Abschied genommen hat, von den arkadischen Reitern und einer auserwählten Schar der Seinigen begleitet, nach dem Lager der Etrusker auf.

456. *sub culm.* Wir denken zunächst an Hausschwalben; doch können auch andere Vögel gemeint sein, selbst der Hahn auf den Hahneebalken.

457—60. Der homerischen Tracht, über welche außer *B* 42—46 und *δ* 307—9 namentlich *β* 2f. zu vergleichen ist, sind einige fremde Züge beigemischt: das Fell mythischer Heroen und die etruskischen Sandalen.

458. *Tyrrh. vinc.* Die Etrusker trugen hölzerne Sohlen mit vergoldeten Riemen; vgl. Ovid. *Am.* III 1, 14: *Lydius alta pedum vincla cothurnus erat.* V. gibt, um auch diese Sitte aus der Vorzeit herzuweisen, dem Euander Sandalen, welche den Schuhen der römischen Senatoren entsprechen.

459f. Um das Wehrgehänge an die linke Seite und über die rechte Schulter zu bringen, schlägt Euander das von der linken Schulter herabhängende Pantherfell zurück.

461. *lim. ab alto* ‘von der erhabenen Schwelle’, als Sitz eines Herrschers so genannt; daher der scheinbare Widerspruch mit 455 zu erklären.

462. Hunde erscheinen auch als Begleiter der homer. Helden; vgl. *β* 11. v 145.

463. *Än.* hat in einem Zimmer hinter dem Atrium die Nacht zugebracht. Daher begegnen sich die Gastfreunde nachher mitten im Hause, wo der Hausaltar und die Laren (542) aufgestellt waren.

464. *prom. mun.* Vgl. 170f.

465. *matut. hēquos* (s. 52). Vgl. IV 303: *nocturnus.*

468. *med. aed.* im Atrium, das in der Mitte unbedeckt war, so daß sie von hier aus die 524f. beschriebene Himmelserscheinung beobachten konnten. — *licito tand. serm.* Fröhligens können sie sich nach Belieben unterhalten und kommen endlich zur Hauptsache.

nobis ad belli auxilium pro nomine tanto
 exiguae vires; hinc Tusco claudimur amni,
 hinc Rutulus premit et murum circumsonat armis.
 sed tibi ego ingentis populos opulentaque regnis 475
 iungere castra paro, quam fors inopina salutem
 ostentat. fatis huc te poscentibus adfers.
 haud procul hinc saxo incolitur fundata vetusto
 urbis Agyllinae sedes, ubi Lydia quondam
 gens, bello praeclara, iugis insedit Etruscis. 480
 hanc multos florentem annos rex deinde superbo
 imperio et saevis tenuit Mezentius armis.
 quid memorem infandas caedes, quid facta tyranni
 effera? di capiti ipsius generique reservent!
 mortua quin etiam iungebat corpora vivis 485
 componens manibusque manus atque oribus ora,
 tormenti genus, et sanie taboque fluentis
 complexu in misero longa sic morte necabat.
 at fessi tandem cives infanda furentem
 armati circumsistunt ipsumque domumque, 490

472. *pro nomine tanto* = *pro nostri nominis gloria*; s. 132 und vgl. Ov. Met. IV 412: *minimam pro corpore vocem*.

473. *Tusc. amn.* s. VII 242.

475. *ing. pop.* Etrurien bestand aus 12 kleinen unter sich verbündeten Staaten, von denen jeder sein Oberhaupt, Lucumo genannt, hatte. Einer dieser Lucumones war zugleich Bundesvorsteher und also Oberkönig. — *opul. regn. castra*, ein Lager zahlreicher Staaten (eig. reich an Staaten). Unter *castra* sind die kriegsgerüsteten Scharen zu verstehen; *regnis* weist auf die einzelnen Staaten hin, die ihr Kontingent gestellt haben. In gleicher Weise sind beide Ausdrücke unten 507 zusammengestellt. In der Verbindung *ing. pop. opul. r. castra* liegt also der Sinn: ich will dir den Beistand mächtiger Völker, deren Scharen bereits in einem Lager versammelt sind, verschaffen. Aus der Erbitterung, die alle Etrurier (494) gegen Mezentius

hegten, geht hervor, daß er Oberkönig gewesen war.

478. *saxo vet.* = III 84. Hier zugleich Andeutung der riesenmäßigen, noch jetzt in ihren Trümmern Bewunderung erregenden Mauern, womit die alten Etrusker ihre Städte zu umgeben pflegten.

479. *Agyll.* S. z. VII 647. — *Lyd. gens.* S. z. II 781 f.

481. *multos florent. a.* nach jahrelanger Blüte; s. zu I 305. — *deinde*, s. z. I 225.

485. *quin etiam* von V. oft nachgestellt wie später von Tac. — Diese hervorragende Grausamkeit wird sonst etruskischen Seeräubern nachgesagt.

487. *torm. gen.* ist Apposition zum vorherg. Satze, s. z. VI 223. — *genus* prägnant wie V 621 = *exemplum*, eine ausgesuchte Art.

488. *sic*, s. z. I 225.

489. *infanda furentem*: ihn, der in der Raserei unsägliches Frevel beging. *infanda* ist Akkusativ der Wirkung = *infandos furores*. Vgl. z. VII 399.

obtruncant socios, ignem ad fastigia iactant.
 ille inter caedem Rutulorum elapsus in agros
 confugere et Turni defendier hospitis armis.
 ergo omnis furiis surrexit Etruria iustis,
 regem ad supplicium praesenti Marte repossunt. 495
 his ego te, Aeneas, ductorem milibus addam.
 toto namque fremunt condensae litore puppes
 signaque ferre iubent, retinet longaeus haruspex
 fata canens: 'o Maeoniae delecta iuventus,
 flos veterum virtusque virum, quos iustus in hostem 500
 fert dolor et merita accendit Mezentius ira,
 nulli fas Italo tantam subiungere gentem:
 externos optate duces.' tum Etrusca resedit
 hoc acies campo monitis exterrita divom.
 ipse oratores ad me regnique coronam 505
 cum sceptro misit mandatque insignia Tarchon,
 succedam castris Tyrrhenaeque regna capessam.
 sed mihi tarda gelu saeculisque effeta senectus
 invidet imperium seraeque ad fortia vires.
 natum exhortarer, ni mixtus matre Sabella 510
 hinc partem patriae traheret. tu, cuius et annis
 et generi fata indulgent, quem numina poscunt,
 ingredere, o Teucrum atque Italum fortissime ductor! —

492. *inter caedem* = *dum caedunt*; *inter caedes* = *dum caeduntur*. So hat bei V. der Plur. *caedes* passivische Bed. Vgl. unten 537. 709. XI 648. 729.

493. *defendier*, s. zu IV 493.

495. *repossunt*, s. z. VII 134.

499. *Maeonia* war in ältester Zeit der allgemeine Name Lydiens; s. 479.

503. *duces*. Ebenso stand VII 98 und 270 f. der verallgemeinernde Plural bei Orakelsprüchen. — *op-taet* s. z. I 425.

405. *hoc campo*, an dem 497 bezeichneten Gestade.

505. *oratores*, vgl. VII 153. — *coronam*. Diese bestand aus Eichenblättern von Gold mit Eicheln von Gemmen und herabfallenden goldenen Bändern.

506. *mandat* (Präs. nach *misit*) = trägt an.

508. Vgl. V 395 f. — *saeculum* das Menschenalter, wie in dem Verse bei Cic. de sen. 24: *serit arbores, quae alteri saeculo prosient*. Zur Sache s. 307.

509. *serus* nach Bedeutung und Konstruktion = *non iam assuetus*.

511. *hinc* von hier (von Italien), da seine Mutter eine Sabinerin war. — *patria* {*origo*} = Herkunft. Das substantivierte Adj. abgeleitet von *patres* = Eltern.

512. *indulg.* konstruiert wie *invid. alicui rei alicuius*. An Lebensjahren im Vorteil ist Aeneas gegen Euander, im Stammbaum gegen Pallas.

513. *ingredere*, tritt auf; vgl. G. I 42.

hunc tibi praeterea, spes et solacia nostri,
 Pallanta adiungam: sub te tolerare magistro
 militiam et grave Martis opus, tua cernere facta
 adsuescat primis et te miretur ab annis.
 Arcadas huic equites bis centum, robora pubis
 lecta, dabo totidemque suo tibi nomine Pallas.

Vix ea fatus erat: defixique ora tenebant
 Aeneas Anchisiades et fidus Achates,
 multaque dura suo tristi cum corde putabant,
 ni signum caelo Cytherea dedisset aperto.
 namque improvise vibratus ab aethere fulgor
 cum sonitu venit et ruere omnia visa repente
 Tyrrhenusque tubae mugire per aethera clangor.
 suspiciunt, iterum atque iterum fragor increpat ingens.
 arma inter nubem caeli in regione serena
 per sudum rutilare vident et pulsa tonare.
 obstupere animis alii, sed Troius heros
 agnovit sonitum et divinae promissa parentis.

514. *nostri* sicher neben *spes*, folglich wohl auch neben *sol.* als subj. Gen. aufzufassen; vgl. IV 237.

515. *sub te toler. mag.* Junge Römer, die sich dem Kriegsdienste widmen wollten, schlossen sich an berühmte Feldherren an, um unter deren Leitung sich praktisch Kriegskennntnisse zu erwerben; s. II 87.
 516. *gr. M. opus*, wie Hom. *Δ 734: μέγα ἔργον Ἀργος*.

519. 400 Reiter (*exiguas vires* 473) sollen Pallas begleiten; 200 wird Euander, 200 Pallas auswählen. — Die Reiterei stellen, wie später bei den Römern, wesentlich die Bundesgenossen; s. Heinze 193.

520—23. Mit der Konstruktion vgl. III 8 f. Der Satz *defixique . . putabant* ist Nachsatz zu *vix . . erat* und zugleich in seinem zweiten Teile (*multaque . . putabant*) Vordersatz zu *ni . . aperto*.

522. *tr. cum corde* auch Enn. Ann. 473. — *putabant*: sie berechneten schon. *putare* = *computare*, vgl. VI 332. Das Imperfektum bezeichnet die Dauer der

Überlegung beim Eintritt der neuen Tatsache, der Indikativ aber die Wirklichkeit der Handlung, die nur ohne das zu erwartende Ergebnis bleibt. Vgl. Cic. De leg. I 52: *labor longius, nisi me retinuissem* und andere Beispiele bei Kühner II 931. Im V. sind ähnlich die Fälle II 54 f. V 355. VI 358, auch V 230 und XII 733, schwieriger XI 112. *Ni (nisi)* hat scheinbar adversative Bedeutung, während umgekehrt VI 538 *sed* auf einen irrealen Hauptsatz folgt.

526. Die *tuba* soll eine Erfindung der Etrusker gewesen sein; so schon Soph. Aj. 17. Was die Himmelserscheinungen betrifft, so wird von den römischen Schriftstellern ähnliches öfters berichtet; vgl. z. B. Liv. XXII 1, 9: *Arpis parmas in caelo visas pugnantesque cum luna solem*. Plin. Nat. hist. II 58: *armorum crepitus et tubae sonitus auditos e caelo Cimbricis bellis accepimus, crebroque et prius et postea. tertio vero consulatu Marii Amerinis et Tu-*

520
 cf. Pöschel, F. Regb. (1952) 135p

tum memorat: 'ne vero, hospes, ne quaere profecto,
quem casum portenta ferant; ego poscor Olympo.
hoc signum cecinit missuram diva creatrix,
si bellum ingrueret, Volcaniaque arma per auras
laturam auxilio.

535

heu quantae miseris caedes Laurentibus instant!
quas poenas mihi, Turne, dabis! quam multa sub undas
scuta virum galeasque et fortia corpora volves,
Thybrī pater! poscant acies et foedera rumpant.' *Pöschl 140, 540/42*

Haec ubi dicta dedit, solio se tollit ab alto
et primum Herculeis sopitas ignibus aras
excitat hesternumque larem parvosque penatis
laetus adit; mactant lectas de more bidentis

dertibus spectata arma caelestia, ab ortu occasusque inter se concurrentia. — *mugire* von der tuba wie bei Lucret. IV 543: *cum tuba depresso graviter sub murmure mugit.*

532f. *profecto* gehört (ähnlich wie *iamdudum* II 103) eigentlich nicht zu einer Aufforderung, sondern zu einer Aussage, etwa: ihr braucht nicht zu fragen. Die Anwesenden konnten das Zeichen am Himmel 524—29 auf sich beziehen wollen. Diesem Gedanken begegnet Än. mit den Worten *ego poscor Olympo* (Abl. wie *fatīs* 12 oder *caelo* VII 269). Vgl. zur Sache IX 128, zur Konstr. des doppelten *ne* XI 278 und XII 72; auch Cic. pro Flacco 53: *non est ita, iudices, non est profecto.* S. d. Anh.

534. *hoc sign. cec.* Auch hier haben wir eine Beziehung auf eine bisher nicht genannte göttliche Offenbarung; vgl. VII 123—27.

535. *si* hat scheinbar temporale Bed.; s. z. V 64.

536. *lat. aux.* Eine völlig befriedigende Begründung dieser Waffenspende fehlt hier wie 381f., da Äneas seine Rüstung bei sich haben muß (s. 93). Gemeint ist jedenfalls, daß zum Entscheidungskampfe gegen überirdische Kräfte

(vgl. XII 739) auch überirdische Hilfe nötig ist. Übrigens verrät V. 383f. selbst, daß dieser Zug der altepischen Technik geläufig ist.

539 = I 101.

540. *posc. ac. et f. r.* drohendes Zugeständnis wie VII 317.

541. *Haec ubi dicta d.* = VII 323.

542. *primum.* Zuerst wendet sich Än. an die Hausgötter des Euander, dann geht er zu den Schiffen. — *Herc. sop.* Än. facht auf den Altären des Hauses das heilige Opferfeuer an (vgl. I 704), welches man von den vor der Stadt befindlichen Altären des Herk. tags zuvor mit hereingebracht hatte, und wendet sich dann mit zuversichtlichem Gebete und freudigen Herzens (*laetus*) an den Lar und die Penaten, während Euander und die Trojaner die Opfertiere schlachten. S. d. Anh.

543. *hest. Lar.* den Lar, an den er sich auch am vorigen Tage gewandt hatte. Vgl. Hom. β 262: $\chi\sigma\iota\delta\omicron\varsigma \theta\epsilon\omicron\varsigma$. Bei der Aufnahme eines *hospes* wurde den Hausgöttern ein Opfer gebracht. — *parv. pen.* Vgl. Hor. III 29, 14: *parvo sub lare*. Klein sind die Hausgötter im bescheidenen Hause; s. 366 und 455.

544. Vgl. IV 57.

Euandrus pariter, pariter Troiana iuventus. 545
 post hinc ad navis graditur sociosque revisit,
 quorum de numero, qui sese in bella sequantur,
 praestantis virtute legit, pars cetera prona
 fertur aqua segnisque secundo defluit amni,
 nuntia ventura Ascanio rerumque patrisque. 550
 dantur equi Teucris Tyrrhena petentibus arva;
 ducunt exsortem Aeneae, quem fulva leonis
 pellis obit totum praefulgens unguibus aureis.

Fama volat parvam subito volgata per urbem
 ocius ire equites Tyrrheni ad litora regis. 555
 vota metu duplicant matres propiusque periclo
 it timor et maior Martis iam apparet imago.
 tum pater Euandrus dextram complexus euntis
 haeret inexplētus lacrimans ac talia fatur:
 'o mihi praeteritos referat si Iuppiter annos, 560
 qualis eram, cum primam aciem Praeneste sub ipsa
 stravi scutorumque incendi victor acervos
 et regem hac Erulum dextra sub Tartara misi,
 nascenti cui tris animas Feronia mater

547. *qui sese in bella sequ.* wenn er sich nämlich die Vereinigung mit den im Lager zurückgelassenen Trojanern erst mit dem Schwerte erkämpfen müsse.

549. *segnis*, untätig, ohne zu rudern. Weiter sagt uns der Dichter über diese Abteilung nichts; doch wird sie voraussichtlich am zweiten Tage nach ihrer Abfahrt, an welchem der Kampf um die Landung des Aeneas stattfindet, an ihrem Ziele angelangt sein.

552. *exsortem*. Die übrigen Trojaner müssen um ihre Pferde losen, Än. erhält aber ein edles Roß, um das er nicht erst zu losen braucht. Vgl. IX 271.

553. *aureis*, vergoldet.

554. *fama volat* wie III 121.

555. *ad lit. reg.* Vgl. oben 497.

556. *propius periclo it timor*, auf Grund der Gefahr rückt die Furcht näher; also die Furcht wächst, je näher die Gefahr kommt.

Beide sind Gesellen' sagt Goethe, Iphig. IV 4. Vgl. auch XII 406f.

558. *euntis*, des Pallas, wie aus *pater Euandrus* 557 und dem Vokativ *nate* 569 hervorgeht.

559. *inexpl. lacr.* S. zu III 70.

560. *o mihi praet.* Vgl. Hom. Δ 670, wo der alte Nestor wünscht *εἴθ' ὅς ἡβώοιμι, βῆν δέ μοι ἔμπροσθεν εἴη, ὥς ὅπότε Ἑλλήεσσι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐπύχθη* .. Ähnlich Odysseus ξ 468.

561. *qualis eram* setzt Homers Gedanken voraus: daß ich heute noch so wäre. — *cum prim. ac. str.* = in meinem ersten Feldzuge; s. z. G. III 130. — *Praen.* hier Femin., anders VII 682. S. Kühner I 170 A. 12.

562. Die römischen Feldherrn verbrannten dem Vulkan zu Ehren häufig die erbeuteten Waffen auf dem Schlachtfelde. Vgl. XI 194.

564. *Feron.* S. z. VII 799. Ihren Sohn Erulus kennt als Herilus auch Älian, Var. hist. IX 16.

(horrendum dictu) dederat, terna arma movenda — 565
 ter leto sternendus erat; cui tum tamen omnis
 abstulit haec animas dextra et totidem exuit armis:
 non ego nunc dulci amplexu divellerer usquam,
 nate, tuo, neque finitimo Mezentius umquam
 huic capiti insultans tot ferro saeva dedisset 570
 funera, tam multis viduasset civibus urbem.
 at vos, o superi, et divom tu maxime rector
 Iuppiter, Arcadii, quaeso, miserescite regis
 et patrias audite preces: si numina vestra
 incolumem Pallanta mihi, si fata reservant, 575
 si visurus eum vivo et venturus in unum,
 vitam oro, patior quemvis durare laborem;
 sin aliquem infandum casum, Fortuna, minaris,
 nunc, nunc o liceat crudelem abrumpere vitam,
 dum curae ambiguae, dum spes incerta futuri, 580
 dum te, care puer, mea sola et sera voluptas,
 complexus teneo; gravior neu nuntius auris
 volneret. haec genitor digressu dicta supremo
 fundebat, famuli conlapsum in tecta ferebant.

Iamque adeo exierat portis equitatus apertis, 585
 Aeneas inter primos et fidus Achates,
 inde alii Troiae proceres, ipse agmine Pallas
 in medio chlamyde et pictis conspectus in armis,

565. *terna arma mov.* Servius bemerkt hierzu *vel contra ipsum, vel ab ipso*. Daß aber nur die letztere Erklärung statthaben könne, zeigen deutlich die Worte *totidem exuit armis*. Erulus hatte also eine Gestalt wie Geryones VI 289.

566. *leto stern.* Vgl. V 691 f. XII 464. Anders XII 796.

568. Die Folge des potentialen Wunschsatzes (s. z. I 58) erscheint nach dem langen Zwischengedanken in irrealer Fassung. Vgl. G. IV 116 f.

570. *finis. huic cap. ins.* mich, seinen Nachbar, verhöhrend; vgl. XI 399. Der Hohn bestand darin, daß Mez. allen Vorstellungen des Euander zum Trotz von seiner Grausamkeit nicht abließ.

571. *viduasset*, vgl. Hom. *E* 642: *χρησσε δ' ἀγυιάς*. — *urb.* seine Stadt, Agylla.

572. *at wie II 535.*
 576. *vent. in unum*, vgl. das griech. *εἰς ἓν ἔρχεσθαι*. Sall. Jug. 11, 2: *in unum convenire*.

577. *pat. qu. dur. lab.* 'ich will gern jede Mühsal erdulden'. *durare*, sich gegen etwas hart machen, aushalten; vgl. Hor. I 14, 7: *vix durare carinae possint imperiosius aequor*.

579. *crudelem proleptisch* = das sonst qualvoll wäre.

581. *mea sola et sera vol.* erinnert an *μόνον τηλόχρον* bei Hom. π 19 und I 482.

585–607. Zug des Aeneas zum Lager des Tarchon.

588. *pict. in arm.* Die Arkadier

qualis ubi Oceani perfusus Lucifer unda,
 quem Venus ante alios astrorum diligit ignis, 590
 extulit os sacrum caelo tenebrasque resolvit.
 stant pavidae in muris matres oculisque sequuntur
 pulveream nubem et fulgentis aere catervas.
 olli per dumos, qua proxima meta viarum,
 armati tendunt; it clamor et agmine facto 595
 quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum.
 est ingens gelidum lucus prope Caeritis amnem,
 religione patrum late sacer; undique colles
 includere cavi et nigra nemus abiete cingunt.
 Silvano fama est veteres sacrasse Pelasgos, 600
 arborum pecorisque deo, lucumque diemque,
 qui primi finis aliquando habuere Latinos.
 haud procul hinc Tarcho et Tyrrheni tuta tenebant
 castra locis celsoque omnis de colle videri
 iam poterat legio et latis tendebat in arvis. 605
 huc pater Aeneas et bello lecta iuventus
 succedunt fessique et equos et corpora curant.

führen auch XII 281 bemalte Schilde, wie die Labiker VII 796 und die Amazonen XI 660. — *consp.* viel angeschaut, angestaunt, also prangend; vgl. G. III 17. Liv. XXI 4, 8: *vestitus nihil inter aequales excellens; arma atque equi conspiciebantur.*

589. *Oc. perf. und.* Vgl. Hom. E 6: *λεχονμένος Ὠκεανότο* strahlt der Hundsstern, während X 317 Achills Lanze gleich dem Abendsterne aufleuchtet.

594. *qua = per quos.*

596. Diesen herrlichen Vers (vgl. XI 875) verdankt Verg. zum Teil dem Ennius: *summo sonitu quatit ungula terram. — quadrup. son.* Wenn man vierfüßiges Getrappel hört, laufen die Pferde Trab, nicht Galopp.

597. *Caeres, -itis* ist sonst Adj. zu dem indeklinablen *Caere* (vgl. *Praeneste* 561), von dem V. X 183 noch in einer andern Form *Caerēte* bildet. Hier ist vielleicht der nahe Fluß gemeint, den Plin. III 5, 8

Caeretanus nennt. Der Gen. erklärte sich dann wie V 52.

598. *coll. cavi*, Hügel, die einen Talkessel bilden; vgl. G. II 391.

599. *nemus = lucus* 597. Näheres bei Heinze 347¹).

601. *diem*, das Fest, d. h. einen Festtag im Jahre.

603. *Tarcho*, der derzeitige Oberkönig; s. zu 475. — *tuta ten. c. locis*. Die Tyrrhener standen auf dem breiten Rücken des Höhenzuges (*latis in arvis*) und das folg. *celso de colle* bezeichnet den Standpunkt der Tyrrhener, nicht den der *videntes*. Daher heißt es von den Trojanern, die sich dem Hügel nähern, auch *succedunt*. Ebenso bezeichnen III 647 die Worte *ab rupe* den Aufenthaltsort der Kyklopen. — Der Zweck dieser Aufstellung war, den Krieg in die Länge zu ziehen (vgl. *bellum adsidue ducunt* 55).

607. Welche Aufnahme Äneas fand, wird erst X 148 f. berichtet.

At Venus aetherios inter dea candida nimbos
 dona ferens aderat; natumque in valle reducta
 ut procul egelido secretum flumine vidit,
 talibus adfata est dictis seque obtulit ultro:
 'en perfecta mei promissa coniugis arte
 munera; ne mox aut Laurentis, nate, superbos
 aut acrem dubites in proelia poscere Turnum.'
 dixit et amplexus nati Cytherea petivit,
 arma sub adversa posuit radiantia quercu.
 ille deae donis et tanto laetus honore
 expleri nequit atque oculos per singula volvit
 miraturque interque manus et brachia versat
 terribilem cristis galeam flammasque vomentem,
 fatiferumque ensem, lorica ex aere rigentem,
 sanguineam, ingentem, qualis cum caerulea nubes
 solis inardescit radiis longeque refulget;
 tum levis ocreas electro auroque recocto
 hastamque et clipei non enarrabile textum.

608—625. Venus übergibt dem Äneas die von Vulkan gefertigten neuen Waffen.

608. *aeth. inter nimb.* S. 529.

609f. Alles bezeichnet hier die vollkommenste Ruhe nach den Sorgen der letzten Tage. *secretum*: abgesondert von dem Lärm des Lagers; vgl. 670 *secretosque pios*. — *in valle reducta*, wie VI 703; vgl. auch Hor. I 17, 17: *hic in reducta valle caniculae vitabis aestus*. Die Göttin wählt einen Augenblick, in welchem Äneas in behaglicher Ruhe die Geschenke zu würdigen weiß.

610. *egel.* kühlig; vgl. Plin. Nat. hist. XXXI 6: *Albulae aquae egelidae, sed Cutiliae in Sabinis gelidissimae*. Dagegen heißt derselbe Fluß 597 *gelidus*, weil dort nicht die Kühlung am Ufer, sondern die Kälte des Wassers selbst zu schildern war.

611. *ultro* ihrerseits; vgl. II 279.

612. *en perf.* Vgl. Hom. T 10: *Ἐρατοστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο*.

616. *posuit*, jedenfalls vor der Umarmung. Nun scheint Venus ohne weiteres zu entschweben.

617. *hon.* konkret: Ehrengeschenk.

619. *inter manus* wie II 681. Vgl. Hom. T 18: *τέρπετο δ' ἐν χειρῶσιν ἔχων*.

620. *fl. vom.* Vgl. X 270 und Hom. E 4: *δατέ οἱ (Διοτῆδε) ἐκ νόον θός τε καὶ ἀσπίδος ἀνάματον πῶρ*.

621. Das Schwert ist Zutat Vergils, wie die Lanze 625. Homer nennt nur Schutzwaffen, und zwar Σ 609—13 hinter der Schildbeschreibung, die V. als Hauptsache ans Ende rückt.

622. *sanguin.* aus neuer Bronze, daher rötlich schimmernd, *rutil.* XI 487. — Hom. Σ 610: *θάσσηκα πασιώτερον πυρὸς ἀγῆς* entspräche dem folg. Vergleiche deutlicher.

624. *electro* wie 402. — *recocto*, 'saepe purgato, quia quanto plus coquitur, melius fit.' Servius.

625. *non enarrabilis, donetous*, unbeschreiblich. — Zur Geltung kommt die Rüstung XII 739f.

Varus-vorleser
 369ff.

Ille
 haud val
 fecerat
 stirpis
 fecerat
 procub
 ludere p
 imparid
 mulcere
 nec proc
 consessu

626—72
 Aeneas
 608 allge
 nisse aus
 stellt, bes
 römische
 folgende
 lichen: 1)
 ausgeset
 singt (60
 Sabiner
 durch erreg
 nis zwisch
 (-641); 3)
 Fufelius (-
 rung durch
 Belagerung
 Gallier un
 tung der S
 geltung in
 Treue geg
 seits an
 Cato (V
 670); 4)
 Augustus
 zeitgenöss
 führlichste
 gleichem U
 aus der V
 wieder in
 a) Glänze
 (-713), b)
 gekerbten
 Musterung
 des Reiches
 genen Feind
 ten wir sch

Illic res Italas Romanorumque triumphos,
 haud vatum ignarus venturique inscius aevi,
 fecerat ignipotens; illic genus omne futurae
 stirpis ab Ascanio pugnataque in ordine bella.

1. fecerat et viridi fetam Mavortis in antro

630

procubuisse lupam, geminos huic ubera circum
 ludere pendentis pueros et lambere matrem
 impavidos, illam tereti cervice reflexam
 mulcere alternos et corpora fingere lingua.

2. nec procul hinc Romam et raptas sine more Sabinas

635

consessu caveae magnis Circensibus actis

626—728. Der Schild des Aeneas. Während Hom. Σ 482—

608 allgemein ansprechende Ereignisse aus dem Menschenleben darstellt, beschränkt sich V. auf die römische Geschichte, deren Gang folgende Tatsachen veranschaulichen: 1) die Wölfin, welche den ausgesetzten Romulus und Remus säugt (630—634); 2) der Raub der Sabinerinnen und das auf den hierdurch erregten Krieg folgende Bündnis zwischen Romulus und Tatius (—641); 3) der Tod des Mettus Fufetius (—645); 4) Roms Belagerung durch Porsenna (—651); 5) die Belagerung des Kapitols durch die Gallier und die Festzüge nach Rettung der Stadt (—666); 6) die Vergeltung im Jenseits für Frevel und Treue gegen die Verfassung, einerseits an Catilina, andererseits an Cato Uticensis erkennbar (666—670); endlich 7) die Verdienste des Augustus (—728). Diese sind als zeitgenössische Ereignisse am ausführlichsten behandelt, in ungefähr gleichem Umfang wie die Tatsachen aus der Vorzeit, und lassen sich wieder in drei Stücke zerlegen: a) Glänzender Seesieg bei Actium (—713), b) Frommer Dank des heimgekehrten Siegers (—719) und c) Musterung der an allen Grenzen des Reiches zum Frieden gezwungenen Feinde (—728). Danach hätten wir scheinbar je drei Bilder

aus der Zeit der Könige, der Republik und des Kaisertums; aber nur scheinbar, da Augustus Stellung nirgends in der Aeneis als Monarchie im Gegensatz zur Republik bezeichnet wird, wenn auch V. hier wie anderwärts öfters dem Caesar maßvolle Huldigung widmet. Mehr s. im Nachwort S. 91.

627. *vatum* hier metonymisch statt dessen, was die Seher verkünden: Gesichte; vgl. X 501: *fatis sortisque futurae*. Anders IV 65.

629. *pugnata bella*, vom Standpunkte V.s aus gesagt.

630. *fecerat* ist wiederholt, weil nun die vorhin angekündigten Bildwerke einzeln aufgezählt und beschrieben werden. Jetzt folgen aber Accus. c. inf. — *et* und zwar, hier dichterisch nachgestellt. — *Mavortis* gehört zu *lupam*; vgl. IX 566. — Die Höhle ist das *Lupercal* 343. Wie Servius angibt, folgt V. hier dem Ennius.

634. *fing.* zu bilden versuchen, zuputzen; so verfährt bes. die Bärin mit ihren Jungen nach Gell. XVII 10, 2 und Ov. Met. XV 380: *lambendo mater in artus fingit et in formam, quantam capit ipsa, reducit*.

636. *caveae* (s. z. V 288) bez. hier den Zirkus. — Die Sabinerinnen wurden während der Feier der Consualia (s. Liv. I 9, 6) geraubt, doch nennt Verg. die Spiele circensische,

addiderat subitoque novum consurgere bellum
 Romulidis Tatíoque seni Curibusque severis;
 post idem inter se posito certamine reges
 armati Iovis ante aram paterasque tenentes 640
 stabant et caesa iungebant foedera porca.
 3. haud procul inde citae Mettum in diversa quadrigae
 distulerant (at tu dictis, Albane, maneres!)
 raptabatque viri mendacis viscera Tullus
 per silvam et sparsi rorabant sanguine vepres. — 645
 4. nec non Tarquinium eiectum Porsenna iubebat
 accipere ingentem urbem obsidione premebat;
 Aeneadae in ferrum pro libertate ruebant.
 illum indignanti similem similemque minanti
 aspiceres, pontem auderet quia vellere Cocles *abbecher* 650
 et fluvium vinclis innaret Cloelia ruptis.
 5. in summo custos Tarpeiae Manlius arcis
 stabat pro templo et Capitolia celsa tenebat
 Romuleoque recens horrebat regia culmo.

weil jene, zu seiner Zeit längst eingegangen, wesentlich mit den Spielen übereinstimmten, welche man später im Circus maximus sah.

638. *Cur. severis*, vgl. G. II 532.
 639. *post deuter* an, daß man den Abschluß des Bündnisses auf einem andern Bilde zu suchen hat. Das Imperf. schildert hier wie weiterhin einen Zustand, der in der Vergangenheit andauert, entsprechend den einführenden Plusquamperf. *fecerat, addiderat* u.s.w. Das Präs. findet sich nur nebenher, 660 f. 678—703 und 720/3.

641. Vgl. Festus: *Porci effigies inter militaria signa quantum locum obtinebat, quia confecto bello, inter quos pax fieret, caesa porca foedus firmare solebant*. Das Nähere darüber s. bei Liv. I 24, 9.

642. *Mettum*, s. Liv. I 27—28.

643. *dict. man.* Vgl. z. II 160. Die Worte enthalten einen Zuruf (*ἀποστοπή*) des Dichters an Mettus Fufetius. — *at* wie 572 und bei Hom. *ψ* 546: *ἀλλ' ὤφελεν ἀθανάτοισιν εὐχεσθαι*. — *maneres* ist Adhortat. der Vergangenheit: du

hättest bleiben sollen. Vgl. Ter. Heaut. 202: *fortasse (pater Cliniae) aliquantum iniquior erat: pate-retur (Clinias): nam quem ferret, si parentem non ferret suum?*

645. *rorabant* setzt wieder einen späteren Zeitpunkt voraus als die zwei vorhergeh. Verba.

650 f. Über *Cocles* und *Cloelia* s. Liv. II 10 und 13.

651. *vinclis ruptis*. Geiseln wurden nicht gefesselt; V. meint die Flucht aus der Gefangenschaft. Genauer sagt Livius II 13, 6: (*Cloelia*) *frustrata custodes Tiberim transivit*.

652. *in summo*, näml. *colle*; vgl. Liv. V 47, 4. Die Stelle ist durch den folgenden Vers genau bezeichnet.

653. *pro templo*, des kapitolini-schen Jupiter.

654. *regia*. Die Hütte des Romulus, mit Stroh gedeckt, eine der Sehenswürdigkeiten des Kapitols, wurde in den späteren Zeiten sorgfältig in ihrem früheren Zustande erhalten und, wenn es nötig war, frisch gedeckt. S. d. Anh.

atque hic
 portibus
 Galli per
 defensi
 aurea caes
 virgatis
 auro inno
 gaesa man
 hic exulta
 lanigerosq
 extuderat.
 pilentis m
 Tartareas

655. cur
 von viridi
 die Angabe
 talle auf die
 Vgl. noch 6
 und coru
 orat?) 6
 654. rorabant
 und 703
 657. tene
 Vgl. Liv. V
 manere.

660. virg
 coloris vult
 lucet, weg
 im dunkeln
 schildern
 Angreifer,
 Situation.

661. cur
 Halakette
 quatus.
 G. III 4, 1.

663—664
 der Rettung
 schildert Li
 liche Zusam
 wächt, zum
 mit hic... hic
 663. Salu
 Post. III 250
 waren Priester
 des Imperkal
 Schatz um die
 gegirt durch

atque hic auratis volitans argenteus anser 655
 porticibus Gallos in limine adesse canebat;
 Galli per dumos aderant arcemque tenebant
 defensi tenebris et dono noctis opacae:
 aurea caesaries ollis atque aurea vestis,
 virgatis lucent sagulis, tum lactea colla 660
 auro innectuntur, duo quisque Alpina coruscant
 gaesa manu scutis protecti corpora longis.
 hic exsultantis Salios nudosque Lupercos
 lanigerosque apices et lapsa ancilia caelo
 extuderat, castae ducebant sacra per urbem 665
 pilentis matres in mollibus. hinc procul addit
 Tartareas etiam sedes, alta ostia Ditis,

655. *aur.* und *argent.* Abgesehen von *viridi* 630 beschränken sich die Angaben über Farben und Metalle auf dieses Bild und das letzte. Vgl. noch 659. 660/1 (auch *lucent* und *coruscant*?) und 672f. (675 *aeratas*?) 677. (684 *fulgent* und 694 *rubescunt*?) 701. (703 *sanguin.* und 709 *pallentem*?) 713. 720.

657. *tenebant*, näml. *cinctam*. Vgl. Liv. V 47, 3: *in summum evasere*.

660. *virgatis sagulis* = *versicolori veste* bei Liv. VII 10, 3. — *lucent*, wegen der hellen Streifen im dunkeln Stoffe. — Die Präsentia schildern jetzt das Aussehen der Angreifer, die Imperf. vorher die Situation.

661. *auro innect.* mit goldenen Halsketten; man denke an Torquatus. — *gaesa* auch bei Cäs. B. G. III 4, 1.

663—666. Die Feste, welche nach der Rettung Roms gefeiert wurden, schildert Liv. V 50. Der ursächliche Zusammenhang ist bei V. verwischt, zumal er die beiden Szenen mit *hic... hic* gleichzuordnen scheint.

663. *Salios*. S. z. 285 und Ovid. Fast. III 259—398. — Die *Luperci* waren Priester des Pan, welche an den Luperkalien nur mit einem Schurz um die Lenden, dem *licium*, gegürtet durch die Stadt liefen und

die begegnenden Frauen mit Riemen aus Ziegenfell schlugen; s. Ovid. Fast. II 267—88. Liv. I 5, 2.

664. *lanigeros apic.* Der Flamen *Dialis* (Liv. I 20) brachte bei den Luperkalien an der heiligen Grotte des Pan, dem Luperkal (s. 343), ein Opfer, bei welchem Böcke und ein Hund geschlachtet wurden. Die *Flamines* benennt V. nach ihrer kegelförmigen Mütze (*apex*), auf welcher mit einem Wollfaden ein Ölzwig festgebunden war. Vgl. Ovid. Fast. III 397: *apicati Dialis* statt *flaminis Dialis*. — *lapsa anc. caelo*. Auch Liv. I 20, 4 hat den Plural *caelestia arma, quae ancilia appellantur*.

665. *extud.* Die Reliefs werden von innen her herausgearbeitet, getrieben. Unsicher ist, ob *caelare* 701 das entgegengesetzte Verfahren bezeichnen soll; von außen her einstechen. Das Ergebnis ist in beiden Fällen erhabene Arbeit.

666. Mit *pil.* wird überkurz auf einen Ruhmesitel der römischen Hausfrauen angespielt. Näheres bei Liv. V 25, 8: *matronae aurum et omnia ornamenta sua in aerarium detulerunt, honoremque ob eam munificentiam ferunt matronis habitum, ut pilento ad sacra ludosque, carpentis festo profestoque uterentur*. — *mollia* bequeme; vgl.

4 Botha (Hobbes) p. Sil. 8, 575

et scelerum poenas et te, Catilina, minaci
 pendentem scopulo Furiarumque ora trementem
 secretosque pios, his dantem iura Catonem. —
 haec inter tumidi late maris ibat imago,
 aurea, sed fluctu spumabant caerula cano,
 et circum argento clari delphines in orbem
 aequora verrebant caudis aestumque secabant.
 in medio classis aeratas, Actia bella,
 cernere erat; totumque instructo Marte videres
 fervere Leucaten auroque effulgere fluctus.
 hinc Augustus agens Italos in proelia Caesar
 cum patribus populoque, penatibus et magnis dis,

670

675

z. G. II 389. — *hinc procul* ist jedenfalls nicht zeitlich, sondern räumlich zu fassen; vgl. I 469. Wo man sich aber die Unterwelt denken soll, ob tief unten auf dem Schilde, von der Oberwelt etwa durch einen querlaufenden Streifen Meer (vgl. 671 *haec inter*) geschieden, oder ob auf einem entfernten Kreise, das bleibt unendlich. — *addit st. addiderat* fällt sehr auf. S. d. Anh.

668. Die Lage des Catilina mit der seines auf spitzigem Riff gestrandeten Ahaherrn Sergestus (s. V 121 u. 204 f.) zu vergleichen, ist gesucht. Leichter denkt man an ein Bild des gefesselten Prometheus; also *pendens* = *κρεμνόμενος* bei Luc. Prom. 1.

670. *secret. pios* Vgl. Hor. II 13, 23: *sedes discretas piorum*. — *iura dare* wie I 507 u. ö. Auch die Seligen, welche ihre Lieblingsbeschäftigungen in der Unterwelt fortsetzen (VI 637—665), bedürfen eines Obmanns. Als solcher dient Cato, und zwar vermutlich der Jüngere. Anlaß zu dieser Annahme bot wohl die Tatsache, daß er bei Sall. Cat. 52, 13 geltend macht, die Anschauungen seien richtig, *quae de inferis memorantur, divorso itinere malos a bonis loca tætra inculta, foeda atque formidulosa habere*. V. vergißt dabei freilich, daß er VI 434

die Selbstmörder vom Gefilde der Seligen ausschließt und daß Cato Ut. eigentlich ein Gegner von Cäsar Augustus war. Doch vgl. Hor. I 12, 35, wo auch in einer den Augustus feiernden Ode *Catonis nobile letum* erwähnt wird.

671. Die Worte *haec inter* lassen unklar, zwischen welchen Bildern das folgende stehen soll; vgl. zu 666 *hinc procul*.

672. In der goldenen Meeresfläche unterschied die hellere Farbe dem Schaum von den dunkeln Fluten.

673. *in orbem* (sc. *efficiendum*); vgl. 260 und z. B. 6, 27. Die silberklaren Delphine peitschen das Wasser zur Rundung empor.

675. *in med.* näml. des eben beschriebenen Meeres. — *classes aeratas*, vgl. G. III 29: *navali surgentes aere columnas*.

676. *cern. erat*, vgl. VI 596. B. 10, 46 u. z. G. IV 447.

677. *fervere* und *effulgere*, s. Einl. S. 7. — *Leuc.* S. zu III 274. Hier ist das Meer davor gemeint. — *auro eff.* vom Golde der Rüstungen, die sich im Meere spiegeln.

679. *pen. et. m. Dis*, also wie Aeneas III 12. — 'Alles was dem röm. Volke als groß und heilig gilt, kämpft auf Augustus' Seite. Die Schutzgötter Roms haben mit ihm das Schiff bestiegen, s. Prop. IV 6, 42, wie denn diese Elegie über-

z. G. II 389
 Wilh. Ehlers
 Antiken Atlas
 Band 14 (1968)
 178 p

stans celsa in puppi, geminas cui tempora flammæ
 laeta vomunt patriumque aperitur vertice sidus. 680
 parte alia ventis et dis Agrippa secundis
 arduus agmen agens; cui belli insigne superbum,
 tempora navali fulgent rostrata corona.
 hinc ope barbarica variisque Antonius armis, 685
 victor ab Auroræ populis et litore rubro,
 Aegyptum virisque Orientis et ultima secum
 Bactra vehit, sequiturque (nefas!) Aegyptia coniunx.
 una omnes ruere ac totum spumare reductis
 convolsum remis rostrisque tridentibus aequor. 690
 alta petunt, pelago credas innare revolsas
 Cycladas aut montis concurrere montibus altos:
 tanta mole viri turritis puppibus instant.

haupt zu der ganzen vorliegenden Stelle die beste Erläuterung gibt, Hertzberg. — Über den Ausfall des Hauptverbs s. z. I 639. — Dem Part. *stans* entspricht *arduus* 683.

680f. Vgl. das Omen des Askan. II 684. — *laeta*, infolge der Hoffnung auf den zu gewinnenden Sieg.

681. *patr. sidus*, das Bild des jüdischen Sternes; s. z. B. 9, 46.

682. *parte alia* (vgl. I 474) = an anderer Stelle derselben Seite; die Gegenparteien werden durch *hinc* . . . *hinc* eingeführt.

684. Agrippa erhielt nach Besiegung des Sextus Pompejus eine *corona rostrata*, d. h. eine mit goldenen Schiffschnäbeln verzierte Krone zur Belohnung. Vgl. Luckenbach Fig. 186. — *superbum*, weil bisher keinem Römer zuerkannt.

685. Freie Abl. abs. wie VII 284. — *varia* sind die Rüstungen, weil das Heer aus vielerlei Völkern des Morgenlandes besteht. Vgl. schon G. II 171f.

686. *victor ab Aur. pop.* Vgl. Ovid. Met. IX 136: *victor ab Oechalia Ceneo sacra parabat vota Iovi*. Über die Siege des Antonius vgl. Plut. Ant. 50: *μάχαις δὲ οὐκ ὀνείδι καὶ Πάρθους ἐνέκασαν, αὐτὸς δὲ νικῶν καὶ οὐκ εἶχον οὐδὲ βεβαίως*.

τῆτα μικρὰς ποιοῦμένων καὶ ἀνελὲς τὰς διώξεις.

688. *Bactra*, s. z. G. II 138. — Der Ausruf *nefas* tadelt nicht bloß, daß Ant. sich mit einer Ausländerin vermählt hat, sondern auch, daß er ein Weib mit in den Krieg nahm, was bei den Römern verboten war. 690 = V 143.

691. *alta pet.* sie rücken also in die Schlachtreihe. — *pelago*, Abl. des Orts wie *fluvio* 93; *innare* absolut wie X 222 und XI 549. — Über den *Potentialis* s. zu IV 401.

693. *tanta mole*. Vgl. Hor. Epod. 1, 1: *alta navium propugnacula*. Daß die dort den großen Schlachtschiffen des Antonius entgegengesetzten *Liburnae* unsern *turr. pupp.* entsprächen, ist aber schwerlich anzunehmen, wenn V. 692 beiden Seiten berghohe Schiffe zuschreibt. Schon Cäsar spricht B. G. III 14, 4 und B. civ. III 40, 2 von Türmen, die man gelegentlich auf Schiffen errichtete; aber die *turritae naves* hier scheinen eine besondere Erfindung des Agrippa gewesen zu sein. Servius bemerkt *hoc de historia traxit: nam Agrippa primus hoc genus turrium invenit, ut de tabulatis subito erigerentur, simulac ventum esset in proelium*. Also wäre *pupp.* Dativ. Vgl. d. Anh.

stuppea flamma manu telisque volatile ferrum
 spargitur, arva nova Neptunia caede rubescunt. 695
 regina in mediis patrio vocat agmina sistro,
 necdum etiam geminos a tergo respicit anguis.
 omnigenumque deum monstra et latrator Anubis
 contra Neptunum et Venerem contraque Minervam
 tela tenent. saevit medio in certamine Mavors 700
 caelatus ferro tristesque ex aethere Dirae
 et scissa gaudens vadit Discordia palla,
 quam cum sanguineo sequitur Bellona flagello.
 Actius haec cernens arcum intendebat Apollo
 desuper: omnis eo terrore Aegyptus et Indi, 705
 omnis Arabs, omnes vertebant terga Sabaei.
 ipsa videbatur ventis regina vocatis
 vela dare et laxos iam iamque inmittere funis;
 illam inter caedes pallentem morte futura

694. *stupp.* fl. Aug. ließ Brand-
 Pfeile (*malleoli*) auf die Schiffe des
 Antonius schleudern. Vgl. IX 535
 und 705. — *volat. ferrum* ist IV
 71 identisch mit *telis*, das hier wohl
 Abl. instr. zu *vol.* ist, also: der
 durch die Geschosse beflügelte
 Stahl.

695. *nova caede rub.* fangen an,
 sich vom Blute zu röten; s. z. B.
 8, 29. Es ist hier vom Beginn der
 Schlacht die Rede; erst 704 folgt
 die Flucht des Antonius.

696. *sistro.* Die Isisklapper, *σιστρον* v. *οστω*, war ein metallnes
 Instrument, dessen sich die Ägypter
 bei ihren Spielen und religiösen
 Feierlichkeiten bedienten. S. Guhl
 und Koner Fig. 249.

697. *anguis.* Die Nattern, durch
 deren Biß Kleop. sich bald selbst
 den Tod zuzog; s. Hor. I 37, 27.

698. *omnigenum* von *omnigena*.
 Adjektivisch auch bei Claud. Gigant.
 51: *haud secus omnigenis coeuntia numina formis.* — *deum monstr.*
 Die Götter der Ägypter hatten Tier-
 köpfe. — *latrator.* Vgl. Prop. III
 11, 41 *latrans Anubis*.

700f. Vgl. Hom. Σ 535: *ἐν δ' Ἐκίς, ἐν δὲ Κνδοιμὸς ὀυλλέον, ἐν*

δ' ὀλοή Κήρ. Wo und wie diese
 Geschöpfe dichterischer Phantasie
 dargestellt sein sollen, bleibt un-
 klar. Etwa als Vision über oder
 zwischen den menschlichen Kämp-
 fern? Vgl. die Nacht auf der
 Trajan-Säule, den Regengott auf
 der Mark-Aurel-Säule, Parze und
 Furie bei Meleagers Tode.

701. *cael. ferro,* aus Stahl ge-
 meißelt. S. zu 665. — *ex aeth.* Auch
 Allecto VII 408 ist mit Flügeln ver-
 sehen.

704. *Act. Ap.* S. z. III 275f.

705. *desuper,* von dem Vorge-
 birge Actium herab, vor dem die
 Flotte des Antonius lag. So ist in
desuper die Andeutung gegeben,
 gegen wen Apollo seinen Bogen
 spannt.

706. *Sabaei,* eine Völkerschaft
 Arabiens; vgl. I 416. G. I 57.

707. *vid.* passivisch = man sah.

708. *lax. inn. fun.* die gelösten
 Seile lang schießen lassen. V.
 scheint zu meinen, daß so die Segel
 vom Winde recht gebläht werden;
 vgl. X 229 und G. II 364.

709. Vgl. Hor. I 37, 15: *redegit
 in veros timores Caesar ab Italia
 volentem.*

fecerat ignipotens undis et Iapyge ferri,
 contra autem magno maerentem corpore Nilum
 pandentemque sinus et tota veste vocantem
 caeruleum in gremium latebrosaue flumina victos.
 at Caesar triplici invecus Romana triumpho
 moenia dis Italidis votum immortale sacrat,
 maxima ter centum totam delubra per urbem.
 laetitia ludisque viae plausuque fremebant;
 omnibus in templis matrum chorus, omnibus arae;
 ante aras terram caesi stravere iuveni.
 ipse sedens niveo candentis limine Phoebi
 dona recognoscit populorum aptatque superbis
 postibus; incedunt victae longo ordine gentes,
 quam variae linguis, habitu tam vestis et armis.
 hic Nomadum genus et distinctos Mulciber Afros,

710. *Iapyge*, vom Westnordwestwinde, welcher der Kleopatra, die zunächst nach dem Peloponnes stuerte, günstig war.

711. *contra*, gegenüber; s. Prop. III 11, 51: *fugisti tamen in timidi vaga flumina Nili*.

712f. *tota veste voc.* Vgl. Ovid. Am. III 2, 73: *revocate, Quirites, et date iactatis undique signa togis*. Der Nil ladet Kl. (victos) ein, indem er sein ganzes Kleid ausbreitet, um sie zu decken, wie Niobe bei Ov. Met. VI 299 ihre jüngste Tochter schützt. — Bei *latebr. flum.* klingt wieder (wie 181 u.ö.) sachliche Anschauung zwischen die persönliche herein.

714. Sueton. Aug. 22: *curules triumphos tres egit, Dalmaticum, Actiacum, Alexandrinum, continuo triduo omnes*. Der Triumph fand am 13., 14. und 15. August des J. 29 v. Chr. statt. Vgl. G. III 32.

715. *immortale*, seiner Wirkung nach: für immer heißt er *templorum omnium conditor ac restitutor* (Liv. IV 20, 7).

716. *ter cent.* übertrieben.

717. Von der allgemeinen Freude

der Römer über den Sieg des Aug. berichtet Vellej. II 89, 1: *Caesar autem reversus in Italiam atque urbem quo occursum, quo favore omnium hominum, aetatum, ordinum exceptus sit . . ne in operis quidem iusti materia . . digni exprimi potest. Nihil deinde optare a diis homines, nihil dii hominibus praestare possunt, nihil voto concipi, nihil felicitate consummari, quod non Augustus post reditum in urbem rei publicae populoque Romano terrarumque orbi repraesentaverit*.

720. *lim. Ph.* am Eingange des palatinischen Apollotempels. — *cand. Phoebi*, vgl. Hor. I 2, 31: *nube candentes umeros amictus . . Apollo*.

721. *dona pop.* Aug. hängte die goldenen Kronen, welche die unterworfenen Völker beim Triumph schenken mußten, im Tempel des Apollo auf. Vgl. zu II 504.

724. *disc. Afr.* Die Kleider nicht aufzuschürzen, sahen die Römer als Zeichen der Untätigkeit und Weichlichkeit an. An Afrikanern freilich nimmt uns lange Kleidung wunder, schon wegen I 339 und IV 40. Vgl.

hic Lelegas Carasque sagittiferosque Gelonos
finxerat, Euphrates ibat iam mollior undis,
extremique hominum Morini Rhenusque bicornis,
indomitique Dahae et pontem indignatus Araxes.

725

Talia per clipeum Volcani, dona parentis,
miratur rerumque ignarus imagine gaudet
attollens umero famamque et fata nepotum.

730

übrigens in Platens Ode 25 'Der künftige Held' (II S. 200) V. 20: weibisch entgürtete Dschingiskane.

725. *Lel. Car.* Vertreter der Völkerschaften Kleasiens. — *Geloni*, eine skythische Völkerschaft am Borysthenes; vgl. G. II 115.

726. *mollior undis*, also gleichsam gedemütigt, da Aug. die Völker am Euphrat unterworfen hatte; vgl. Hor. II 9, 21: *Medumque flumen gentibus additum victis minores volvere vertices*.

727. *extr. hom.* Die Morini, welche im Norden Galliens, der Küste Britanniens gegenüber, wohnten (damals eben durch C. Carrinas besiegt; s. Gardthausen I 472), bilden den Gegensatz zu dem äußersten Osten im folg. Verse. Vgl. B.

1, 66. — *Rhen. bic.* der Hauptstrom und der westliche Arm seines Deltas, die Waal (*Fahalis*).

728. *Dahae*, ein skythischer Volksstamm am östlichen Ufer des kaspischen Meeres. — *Araxes*, ein Fluß Armeniens, dessen Anwohner ebenso wild und unbändig waren wie der Fluß, der keine Brücke duldete.

729—31. Schlußwort.

730. *ignarus* konzessiv.

731. *attollens umero* = um dann (hinfort) . . auf die Schulter zu heben, freier: auf den Rücken zu nehmen; vgl. Hom. *K* 149: *ἀνὰ δμοιοι σάκος θέτο*. — *fam. et fata* in kräftiger Kürze st. den Schild mit den Bildern vom Ruhm und Beruf der Enkel. Vgl. X 496.

Wenn das 18. Kapitel von LESSINGS LAOKOON den Vergil gewaltig herabsetzt, weil er das Werk des Gottes nicht vor unsern Augen entstehen läßt, sondern den fertigen Schild beschreibt und erklärt, so ist der Tadel nicht ganz gerechtfertigt. Denn auch Homer führt trotz der wiederholt eingestreuten Verba *ἔτευξε, ποίησε* u. dgl. nicht sowohl die Tätigkeit des Hephaistos vor als den Inhalt seiner Schildebilder. Und V. zeigt durch *fecerat, addiderat, extuderat, finxerat* zur Genüge, daß er jenen Kunstgriff der Darstellung bei H. doch bemerkt hat. Nur wendet er ihn hier weniger geschickt an, weil (aus guten Gründen; s. zu 453) die Beschreibung der Bilder vom Bericht über ihre Herstellung getrennt ist. Sehen wir hiervon ab, so verdient er uneingeschränkte Anerkennung.

'Langweilige' Übergangsformeln wie 'hier ist' und 'da ist' finden sich nicht einmal 655, 678, 682 und 685, geschweige denn 'ewig'. Und bloßen Bilderstoff, wie ihn Homers Landschaften Σ 587f. und 607f. ergeben, bietet V. nirgends. Vielmehr legt er überall Gewicht auf lebendige Schilderung, wie schon I 469f. V 252f. VI 24f. VII 789f. X 496f. und B. 3, 37f. Ob ihm eine ähnliche Darstellung als Anhalt vorgeschwebt hat, ist nicht zu sagen; man könnte vielleicht an ein Kunst-

werk wie den Panzer des Augustus von Prima Porta denken (s. Luckenbach Fig. 213). Aber selbst dann ist seine Darstellung rein dichterisch zu nennen: er reiht nicht räumlich unbewegte Gegenstände aneinander, sondern malt zeitlich fortschreitende Handlungen, Vorgänge, deren fruchtbaren Augenblick er öfters geschickt zu zerdehnen versteht. Daraus folgt, daß die Zahl der Bilder nicht zu berechnen oder gar ihre Anordnung auf den 7 konzentrischen Kreisen (448) auszuklägeln ist.

Es muß und wird uns genügen, die 7 Stoffkreise in ihrer sinnigen Auswahl zu würdigen. Sie zeigen in meist kurzen, aber scharfen Strichen ein Bild der Entwicklung des Römertums (*pietate insignis et armis* VI 403). Vom geringen Ursprung in grauer Vorzeit an bis zur Herstellung eines Weltreichs in der Gegenwart gewahrt der Dichter stets den göttlichen Beistand: die Wölfin des Vaters Mars nährt das Zwillingspaar der ersten Könige, die Gänse der Juno retten das Kapitöl der Republik, Apollo unterstützt eigenhändig den Augustus (704). Das widerrechtlich erzwungene *conubium* wird durch feierlichen Vertrag rechtlich gesichert, der Treubruch des Mettus schwer geahndet. Die Freiheit des Staates verteidigt man gegen äußere Feinde, benachbarte Tyrannen wie ausländische Barbarenhorden, und ebenso gegen innere Umsturzbestrebungen mit Tapferkeit und Erfolg, auch im letzten, schwersten Kampfe, den ein pflichtvergessener Parteiführer mit einem Massenaufgebot orientalischer Götzendiener gegen die heimischen Herde und Altäre wagt. Dafür schuldet und zollt man den gnädigen Göttern des Staates dankbare Verehrung durch allerlei Feiern (662f.) und Stiftungen (715f.).

Diese Bilder, als Prophezeiungen freilich nicht dem Helden (730), aber desto besser dem Leser verständlich, waren dem Dichter die Hauptsache, so daß man ihm seine bewußte Abweichung vom epischen Herkommen nicht zum Vorwurf machen darf. Ebenso wenig endlich den Stillstand der Handlung im Epos: an hervorragender Stelle, zu Ende des zweiten Drittels der ganzen Dichtung, vor Beginn der entscheidenden Kämpfe des Helden ist ein kurzer Aufenthalt zum Ausblick in die Zukunft wohl gerechtfertigt.

LIBER NONUS.

Atque ea diversa penitus dum parte geruntur,
 Irim de caelo misit Saturnia Iuno
 audacem ad Turnum. luco tum forte parentis
 Pilumni Turnus sacrata valle sedebat.
 ad quem sic roseo Thaumantias ore locuta est: 5
 'Turne, quod optanti divom promittere nemo
 auderet, volvenda dies, en, attulit ultro.
 Aeneas urbe et sociis et classe relictā
 sceptrā Palatini sedemque petit Euandri.
 nec satis: extremas Corythi penetravit ad urbes 10

Des Turnus Angriff auf das trojanische Lager. Nisus und Euryalus. 176-458
 Turnus im trojanischen Lager.

1-173. Turnus benutzt die Abwesenheit des Aeneas zu einem Sturm auf das Lager, bei welchem er die Flotte anzuzünden versucht (-76). Als die Schiffe durch Kybele in Meergöttinnen verwandelt werden (-122), umgibt er das Lager mit 14 Wachposten zu je 100 Mann (167). Die Troer besetzen unter Führung von Mnesteus und Serestus die Mauern.

1. *ea dum geruntur* bezieht sich scheinbar auf den Schluß des vorigen Buches. Tatsächlich aber wird der Angriff auf das Troerlager schon am Morgen nach der Abfahrt des Aeneas (VIII 80f.) angeregt worden sein. S. Heinze 380.

2 = V 606.

3. *parent.* des Ahnherrn, s. X

619; ähnlich steht *patres* VII 372 = Ahnen und *parens* bei Ovid. Met. V 237 = Großvater.

4. *sacr.* weil der heilige Hain (*lucus*) darin lag.

5. *Thaum.* Iris war die Tochter des Thaumās, eines Sohnes des Oceanus und der Erde.

7. *volv. dies*, das rollende Rad der Zeit; vgl. I 269: *volvendis mensibus* und zu VI 748. Iris gebraucht diesen Ausdruck, um den Turnus zur Benutzung des günstigen, aber auch rasch wieder verschwindenden Augenblicks anzuweisen.

8. *urbs*, s. zu VII 159.

9. Wenn Euander hier Palatinus heißt, so ist das eine historische Prolepsis; s. z. VIII 52. — *petit* Perf. wie 418 *it* und II 497 u. ö. *exit*; aber X 67 und 343 *petiit*.

10. *nec satis*, näml. *petiisse*;

Lydorumque manum, collectos armat agrestis.
 quid dubitas? nunc tempus equos, nunc poscere currus.
 rumpe moras omnis et turbata arripe castra.
 dixit et in caelum paribus se sustulit alis
 ingentemque fuga secuit sub nubibus arcum. 15
 agnovit iuvenis duplicisque ad sidera palmas
 sustulit et tali fugientem est voce secutus:
 'Iri, decus caeli, quis te mihi nubibus actam
 detulit in terras? unde haec tam clara repente
 tempestas? medium video discedere caelum 20
 palantisque polo stellas. sequor omina tanta,
 quisquis in arma vocas.' et sic effatus ad undam
 processit summoque hausit de gurgite lymphas
 multa deos orans oneravitque aethera votis.

Iamque omnis campis exercitus ibat apertis, 25
 dives equum, dives pictai vestis et auri;
 Messapus primas acies, postrema coercent
 Tyrrhidae iuvenes; medio dux agmine Turnus;
 [vertitur arma tenens et toto vertice supra est.]
 ceu septem surgens sedatis amnibus altus 30

vgl. VI 487. — *Cor. urb.* Vgl. VII 209. Hiernach erscheint Iris dem Turnus erst, nachdem Aeneas das Lager der Tyrrhener erreicht hat. Doch s. zu 1.

11. *Lyd. man.* S. VIII 479.

13. *turbata* proleptisch, s. z. I 69. — *arripe*, vgl. III 477. Tac. Hist. IV 17: *proinde arriperent vacui occupatos.*

15 = V 658. — *sec. arc.* Vgl. V 609 und Ovid. Met. XI 632: *effugit et remeat per quos modo venerat arcus.*

18. *decus caeli*, durch den Regenbogen. — *nub. act.* von den Wolken getragen.

20. *cael.* Der Himmel erscheint hier wie ein Vorhang, der am Tage den Anblick der Sterne entzieht, hier aber von der Iris auf einen Augenblick zerteilt wird. Ein solcher *caeli discessus* ward, wie Cic. De divin. I 97. II 60 berichtet, zu den *ostenta* und *portenta* gerechnet.

21. *pal.* wie bei Lucr. II 1030. — *sequor.* Wegen des Präs. s. z. X 442.

23. *haus. de gurg. lymphas*, um sich vor dem Gebet die Hände zu waschen.

25. *omnis exerc. = agmen* 47. Vgl. 367 f.

26. *pictai*, s. zu III 354. — *vestis et auri*, vgl. III 483.

27. *Messapus*, s. VII 691. — *coerc.* Vgl. *cogunt* IV 406.

28. *Tyrrhidae*, s. VII 484.

29. Dieser Vers ist durch unrichtige Überlieferung aus VII 784 hier eingeschoben.

30 f. Durch die beiden folgenden Gleichnisse (s. z. I 316) soll einmal anschaulich gemacht werden, wie die verschiedenen Heeresabteilungen in aller Stille dahinziehen, um den unvorbereiteten Feind zu überraschen, und zweitens, wie die Truppen, welche soeben noch vereinzelt im Lande umherschweiften, jetzt zu einer geordneten Masse

vocat.² (Prosodie
-f 8, 98)

per tacitum Ganges aut pingui flumine Nilus
 cum refluit campis et iam se condidit alveo.
 hic subitam nigro glomerari pulvere nubem
 prospiciunt Teucri ac tenebras insurgere campis.
 primus ab adversa conclamat mole Caicus: 35
 quis globus, o cives, caligine volvitur atra!
 ferte citi ferrum, date tela, ascendite muros,
 hostis adest, heia! ingenti clamore per omnis
 condunt se Teucri portas et moenia complent.
 namque ita discedens praeceperat optimus armis 40
 Aeneas: si qua interea fortuna fuisset,
 neu struere auderent aciem neu credere campo;
 castra modo et tutos servarent aggere muros.
 ergo etsi conferre manum pudor iraque monstrat,
 obiciunt portas tamen et praecepta facessunt 45
 armatique cavis expectant turribus hostem.

Turnus, ut ante volans tardum praecesserat agmen
 viginti lectis equitum comitatus et urbi

vereinigt sind. Zu dem Vergleichungssatze *ceu G. aut N.* ist aus dem vorherg. *ibat* ein *it* als Hauptverbum zu ergänzen. *Ganges* und *Nilus* erhalten prädikative Bestimmungen der Zeit, und zwar *Ganges* durch *surgens* .. (= *cum surgit*) wie *Nilus* durch *cum refluit*. — *surgere* = anschwellen, durch die Vereinigung der *amnes*, d. h. Quellarme des Flusses, von denen jeder wegen seiner Wasserfülle einen Strom zu bilden scheint.

31. *per tac.* im stillen Laufe; vgl. Sil. Ital. XII 553: *interdum tamen erumpunt sub casside fusae per tacitum lacrimae*. — *pingui* wegen des befruchtenden Schlammes, den der Nil mit sich führt.

32. Durch die Worte *cum refl. camp.* wird allgemein der Abfluß der Nilgewässer bezeichnet; den besonderen Zeitpunkt geben erst die folg. Worte an. Der Sinn ist also: wenn er zur Zeit seines Abflusses sich schon wieder in sein Bett zurückgezogen hat. — *alveo*, s. z. I 41.

33. *nigro pulv.* = *calig. atra* 36. In Xen. Anab. I 8, 8 sieht man erst eine helle Staubwolke und dann die dunkle Linie der Truppen. Auch bei Tasso III 10 schimmert erst der Staub, dann erhebt sich eine Nebelwolke.

35. *ab adv. mole* 'von der vorderen Warte', eig. von dem Turme, welcher auf der Seite stand, von der die Feinde kamen.

37. Vgl. IV 594.

41. *fuisset*. Direkt sagt Aeneas *si qua .. fuerit*. Wegen *fortuna fuit* = ein Umschlag ist eingetreten vgl. Ovid. Trist. I 9, 6: *tempora si fuerint nubila* u. zu II 77.

42. *struo st. exstr.* wie bei Tac. Hist. IV 24 u. ö.

46. *cavis*, vgl. zu II 360. Auch Prop. IV 10, 13: *ante cavae turres*. Gemeint sind mäßig hohe Aufsätze auf dem Walle (wie bei Cäs. B. G. V 40, 2), in denen die Verteidiger Deckung finden.

48. *et* mit Präsens scheint noch von *ut* abzuhängen, also dem Plusquam. *praecess.* zu entsprechen

improvisus adest; maculis quem Thracius albis
 portat equus cristaque tegit galea aurea rubra: 50
 'ecquis erit, mecum, iuvenes, qui primus in hostem —?
 en', ait; et iaculum attorquens emittit in auras,
 principium pugnae, et campo sese arduus infert.
 clamore excipiunt socii fremituque sequuntur
 horrissono; Teucrum mirantur inertia corda, 55
 non aequo dare se campo, non obvia ferre
 arma viros, sed castra fovere. huc turbidus atque huc
 lustrat equo muros aditumque per avia quaerit.
 ac veluti pleno lupus insidiatus ovili
 cum fremit ad caulas ventos perpressus et imbris 60
 nocte super media; tuti sub matribus agni
 balatum exercent, ille asper et improbus ira
 saevit in absentis, collecta fatigat edendi
 ex longo rabies et siccae sanguine fauces:
 haud aliter Rutulo muros et castra tuenti 65
 ignescunt irae; duris dolor ossibus ardet.
 qua temptet ratione aditus? et quae via clausos

der Nachsatz beginnt dann erst 51.
 S. d. Anh. — *urbi*, dem Lager;
 vgl. zu VII 159.

49 f. *macul.* . . *equus* ~ V 565 f.

52. *att.* Turnus wirft den Speer,
 dem feindlichen Lager ihn zuschwin-
 gend, in die Lüfte. Eine gleiche
 sinnliche Bedeutung hat *ad* in *ad-*
velare und *allacrimare*. — *em.* in
aur. Wie ein *pater patratus* (Spre-
 cher der Fetialen; s. Liv. I 24, 6)
 wirft Turnus nach altitalischer Sitte
 seine Lanze in das feindliche Ge-
 biet als Zeichen des Beginns der
 Feindseligkeiten. Über dies appo-
 sitionelle *principium* vgl. X 311
 und zu VI 223.

53. *campo s. ard. inf.* = G. II
 145.

54. *clamore exc.* Die Genossen
 jubeln darüber, daß das Zeichen zum
 Kampfe nun gegeben ist. — *excipere*
 ohne Objekt wie IV 114.

56. *dare se campo*, sich zum
 Kampfe stellen.

57. *castra fov.* Vgl. G. III 420.

— *huc*, s. zu G. II 243. Zur Sache
 vgl. XI 766.

58. *per avia*, vgl. Liv. 24, 3, 8:
per aversas rupes.

59—64. Zu dem Gleichnis vgl.
 Hom. *Δ* 548—52, wo Aias gleich
 einem verscheuchten Löwen ab-
 zieht. Doch kommen auch Züge
 aus § 130 f. zur Verwendung, wo
 ein hungriger Löwe heranschleicht,
ὄρενος καὶ ἀψύρενος = *ventos perp.*
et imbres 60.

61. *super* von der Zeit 'bis über
 . . hinaus' sehr selten; vielleicht
 noch so zu fassen bei Hor. I 18, 8:
Centaurea monet cum Lapithis
rixa super mero debellata.

62. *improbis*, rücksichtslos, *qui*
probari nequit (nach Kießling zu
 Hor. Ep. I 7, 63). Vgl. auch zu II
 356.

63. *ira saevit in abs.* Vgl. Val.
 Fl. III 589: *(leo) frangit et absen-*
tem vacuis sub dentibus hostem
 und Sil. IV 337: *ut praesentia*
mandens corpora.

67. *et* reiht den zweiten Gegen-

excutiat Teucros vallo atque effundat in aequum?
 classem, quae lateri castrorum adiuncta latebat,
 aggeribus saeptam circum et fluvialibus undis,
 invadit sociosque incendia poscit ovariantis
 atque manum pinu flagranti fervidus implet.
 tum vero incumbunt, urget praesentia Turni,
 atque omnis facibus pubes accingitur atris.
 diripuerunt focos, piceum fert fumida lumen
 taeda et commixtam Volcanus ad astra favillam.

70

75

Quis deus, o Musae, tam saeva incendia Teucris
 avertit? tantos ratibus quis depulit ignis?
 dicite. prisca fides facto, sed fama perennis.

Tempore quo primum Phrygia formabat in Ida
 Aeneas classem et pelagi petere alta parabat,
 ipsa deum fertur genetrix Berecynthia magnum
 vocibus his adfata Iovem: 'da, nate, petenti,
 quod tua cara parens domito te poscit Olympo.

80

stand des Nachdenkens an den vorhergeh. Doch s. d. Anh. — *via*, vgl. VI 543. X 879 und Äsch. Ag. 126: ἀγρεῖ Πριάμῳ πόλιν ἄδε κέλευσος.

69 f. Das Ergebnis der erwägenden Fragen wird auch 399 f. nicht eingeführt; anders IV 283 f. — Wie Turnus den Schiffen mit Feuer beikommen soll, die hinter dem Lager ankern (70), bleibt freilich rätselhaft; vgl. Heinze 220²).

71—74. Vgl. Hom. *M* 438—41, wo Hektor durch Beispiel und Wort die Seinen auffordert, mit Fackeln ins Argiverlager zu fallen.

72. *pinu*, vgl. VII 397 und Eurip. Ras. Herk. 372: πενκαῖον . . χέρας πληροῦντες.

75. *dirip. focos*, s. z. V 660.

77 f. 'Wenn die Not am höchsten, ist göttliche Hilfe am nächsten.' Zum Berichten dieser wunderbaren Rettung werden die Musen aufgefordert; vgl. zu VII 645 und Apoll. Rhod. IV 1379: Μουσάων ὅδε μῦθος, ἐγὼ δ' ὑπακονὸς ἀείδω Πιερίδων, καὶ τήνδε πανατρεὲς ἔκλονον διμήνην. Die Rettung der tro-

janischen Schiffe erzählt auch Ovid. Met. XIV 525—65.

79. *prisca fides* . . *fama*. Vgl. Gorgias Helena 2: ὁμόφρωνος . . γέγονεν ἢ τῶν ποιητῶν ἀκονσάντων πλατῆς, ἢ τε τοῦ ὀνόματος φήμη τῶν συμφορῶν νῆψιν γέγονεν. Vergils Gegensatz zwischen *fides* und *fama* (s. auch *fertur* 82) fällt uns auf, zumal hier nach der feierlichen Einleitung 77 f. und im Gegensatz zu der nicht angezweiferten Verwandlung XI 272, erscheint aber ähnlich dem bei Liv. II 12,11: *Cocles* . . *rem ausus plus famae habituram ad posteros quam fidei*. Vgl. auch VII 205. X 792 und Liv. VII 6, 6: *fama standum est, ubi certam vetustas derogat fidem*, sowie umgekehrt Mart. Epigr. I 5, 2: *accepit fabula prisca fidem* und 6^b, 3: *prisca fides taceat*. S. d. Anh.

82. *Berecynth.*, s. z. VI 784.

84. *domito Ol.* = *domitorem Olympi*. Das Subj. zu *domare* ist hier aus dem Obj. des regierenden Satzes zu entnehmen; s. Kühner II 578, 6. Vgl. Hor. III 4, 43: *qui*

pinea silva mihi, multos dilecta per annos; 85
 lucus in arce fuit summa, quo sacra ferebant,
 nigranti picea trabibusque obscurus acernis;
 has ego Dardanio iuveni, cum classis egeret,
 laeta dedi; nunc sollicitam timor anxius angit.
 solve metus atque hoc precibus sine posse parentem, 90
 neu cursu quassatae ullo neu turbine venti
 vincantur; prosit nostris in montibus ortas.
 filius huic contra, torquet qui sidera mundi:
 'o genetrix, quo fata vocas? aut quid petis istis?
 mortaline manu factae immortale carinae 95
 fas habeant? certusque incerta pericula lustret
 Aeneas? cui tanta deo permissa potestas?
 immo, ubi defunctae finem portusque tenebunt
 Ausonios olim, quaecumque evaserit undis
 Dardaniumque ducem Laurentia vexerit arva, 100
 mortalem eripiam formam magnique iubebo
 aequoris esse deas, qualis Nereia Doto

. . umbras regnaque tristia divos-
 que . . imperio regit unus aequo.

85f. Den Zusammenhang gibt
 Wagner richtig so an: Mir gehört
 (mihi näm. est) ein Fichtenwald
 auf dem Idagebirge (s. 80), und auf
 der Spitze (arce) dieses Berges stand
 (fuit) ein heiliger Hain von Kiefern
 und Ahornbäumen.

86. ferebant, solange nämlich
 Troja noch stand. Wegen 88 ist
 das Perf. fuit zu erklären wie II
 325.

89. anx. ang. In dieser Zusam-
 menstellung folgt Verg. dem Lucret.
 III 993: quem volucres lacerant
 atque exest anxius angor. Zur
 Erklärung vgl. Cic. Tusc. IV 27:
 differt anxietas ab angore;
 neque enim omnes anxii, qui an-
 guntur aliquando, nec, qui anxii,
 semper anguntur.

91. cursu ullo, durch irgend eine
 Fahrt, d. h. mag der Weg durch
 den tiefen Wogenschwoll oder über
 Klippen und Riffe führen.

92. prodest (wie iuvat) mit Subj.-
 inf. auch XI 844.

Vergil III. 9. Aufl.

93. torqu. qui sid. m., vgl. IV
 269 und Hor. I 12, 15: qui mare
 ac terras variisque mundum tem-
 perat horis.

94. quo fata vocas? wohin rufst
 du das Schicksal? d. h. welche Än-
 derung des Geschicks sollen deine
 Worte bewirken? — Die Worte
 quid petis istis (nl. navibus) dienen
 zur näheren Bestimmung der vor-
 hergeh. allgemeineren Frage; aut
 bed. also: oder vielmehr.

95f. immortale fas kurz gefaßt;
 vgl. VIII 715, auch II 576 sceler-
 atas poenas und zu VI 563.

96. certus, d. h. im voraus sicher,
 daß die Schiffe ihn unversehrt nach
 Italien bringen. — cert. incerta,
 vgl. Enn. bei Cic. Lael. 64: amicus
 certus in re incerta cernitur.

98. defunctae, näm. periculis;
 vgl. VI 83. Ohne ausdrückliche
 Angabe eines Objekts steht defungi
 öfter bei den Dichtern; von den
 Pros. ist Liv. hierin zuerst gefolgt.

99. quaecumque evas. Von den
 20 Schiffen des Äneas erreichten 5
 nicht die Küste von Italien; s. I
 113 und V 699.

et Galatea secant spumantem pectore pontum.
dixerat idque ratum Stygii per flumina fratris,
per pice torrentis atraque voragine ripas
adnuit et totum nutu tremefecit Olympum. 105

Ergo aderat promissa dies et tempora Parcae
debita complerant, cum Turni iniuria Matrem
admonuit ratibus sacris depellere taedas.
hic primum nova lux oculis offulsit et ingens 110
visus ab Aurora caelum transcurrere nimbus
Idaeique chori, tum vox horrenda per auras
excidit et Troum Rutulorumque agmina complet:
'ne trepidate meas, Teucri, defendere navis
neve armate manus; maria ante exurere Turno 115
quam sacras dabitur pinus. vos ite solutae,
ite deae pelagi; genetrix iubet.' et sua quaeque
continuo puppes abruptum vincula ripis
Delphinumque modo demersis aequora rostris
ima petunt. hinc virgineae, mirabile monstrum, 120
[quot prius aeratae steterant ad litora prorae]
reddunt se totidem facies pontoque feruntur.

Obstipuere animis Rutuli, conterritus ipse
turbatis Messapus equis, cunctatur et amnis
rauca sonans revocatque pedem Tiberinus ab alto. 125

104. *Styg. per fl.* Über den Schwur
beim Styx s. z. VI 324.

105. *pice atraque vor.* *ἐν δὲ ὄντων*: brennendes Pech bildet und
schwärzt den Strudel, von dem die
Ufer branden. Zur Sache vgl. die
beiden verschiedenen Höllenflüsse
VI 296 und 550.

106. *adn. et t. n. tr. Ol.* Vgl.
Hom. A 528: *Ἡ καὶ κρανέθων ἐπὶ
δορῶσι νεῶς Κρονίων ... μέγαν
δ' ἐλέησεν Ὀλύμπιον*, wonach Hor.
III 1, 8: *cuncta supercilio moven-
tis*. — *nutu* auch Cic. Rosc. 131.

108. *debita*, nämll. *compleri*; s.
z. VIII 375. — *compl.* Die Zeit er-
füllen sie durch Abspinnen ihrer
Fäden; s. X 814.

110. Vgl. den übertragenen Aus-
druck bei Cic. Phil. I 4: *lux quae-
dam videbatur oblata*. Vergil meint

aber ein wirkliches Feuerzeichen,
wie VIII 523 f.

111. *ab Aur.* von Osten (vom
phrygischen Ida) her.

112. *Id. chor.* das ganze Gefolge
der Kybele; s. z. III 111.

113. *excidit*, aus der Wolke; vgl.
Lukas 9, 35.

114. *trepidare* mit Inf. findet sich
nur bei Dichtern.

118. *puppes*, s. z. II 276.

121. Ders. Vers X 223. Von dort
ist er irrtümlich hier eingeschoben.

122. *redd. se*, tauchen wieder
empor. — *totidem* hat seine Er-
klärung bereits durch das vorher-
geh. *sua quaeque puppes abr. vin-
cula* erhalten.

123. *obst. an. Rut.* Vgl. VIII 530
u. d. Anh.

125. *rauca son.*, vgl. z. VIII 489.
— *rev. p. Tib.*, vgl. VIII 240.

at non audaci Turno fiducia cessit,
 ultro animos tollit dictis atque increpat ultro:
 'Troianos haec monstra petunt, his Iuppiter ipse
 auxilium solitum eripuit, non tela neque ignis
 exspectant Rutulos. ergo maria invia Teucris 130
 nec spes ulla fugae, rerum pars altera adempta est;
 terra autem in nostris manibus: tot milia, gentes
 arma ferunt Italiae. nil me fatalia terrent,
 si qua Phryges prae se iactant, responsa deorum:
 sat fatis Venerique datum, tetigere quod arva 135
 fertilis Ausoniae Troes. sunt et mea contra
 fata mihi, ferro sceleratam excindere gentem
 coniuge praerepta, nec solos tangit Atridas
 iste dolor solisque licet capere arma Mycenis.
 sed periisse semel satis est: peccare fuisset 140
 ante satis penitus modo nunc genus omne perosos
 femineum. quibus haec medii fiducia valli
 fossarumque morae, leti discrimina parva,
 dant animos. at non viderunt moenia Troiae
 Neptuni fabricata manu considerare in ignis? — 145

127. = X 278. *ultro*, im Gegenteil; vgl. V 55 und wegen der Epianalepsis s. z. I 750.

129. *aux. sol.* d. i. die Flucht.

130. *Rutulos* ist nach dem zu II 293 erörterten Sprachgebrauche auch Attribut zu *tela*.

131. *rer. pars altera* ist das Meer; vgl. X 40.

132. *tot*, s. z. V 404. — *gentes It.* ist erklärender, zugleich aber auch Nationalstolz verratender Zusatz zu *tot milia*; vgl. Sil. Ital. I 340: *tot milia, gentes inter tela satae, iam capto stamus in hoste?*

133. *nil me fat. t.* Die Schicksalssprüche, welche den Trojanern nach Italien zu segeln gebieten, sind nach der Meinung des Turn. mit der Landung der Trojaner in Italien erfüllt. Nicht alle Trojaner hatten von der Hand der Griechen fallen sollen. Der Rest soll eine Beute der Italier werden.

136. *sunt et mea c. fata.* Turnus

meint, was VII 421–55 und IX 5–24 erzählt ist.

138. *nec sol. tang. Atr.* Vgl. Hom. I 340: *ἡ μοῖνοι φιλέοντο ἄλδ' ἔχουσ' ἀνδρῶπων Ἀτρεΐδαι*;

140 f. *sed* = *at* im Einwurf, den dann Turnus selber widerlegt: ja, hätten sie sich mit dem vorigen Frevel begnügt! Die Folgerung 'jetzt müßten sie das ganze Weibergeschlecht hassen' ist mit dem Hauptsatze (*peccare f. a. s.*) durch das Partizipium (*perosos*) zu einem Satze verbunden. — *modo* scheint zu *fuisset* zu gehören, obgleich es weit nachgestellt ist; vgl. zu XI 509.

141. *perosos* bezieht sich auf den bei *peccare* ausgelassenen Subjektsakkusativ *eos*. Übrigens vgl. Ov. Met. VII 745: *genus omne perosa virorum*.

142. *quibus*, sie, denen. So steht das Relat. auch 559 wie I 135 mit einer gewissen Emphase.

145. *Nept. fabr. m.* S. II 624 f.

sed vos, o lecti, ferro quis scindere vallum
 apparat et mecum invadit trepidantia castra?
 non armis mihi Volcani, non mille carinis
 est opus in Teucros. addant se protinus omnes
 Etrusci socios. tenebras et inertia furta 150
 [Palladii caesis summae custodibus arcis]
 ne timeant, nec equi caeca condemur in alvo;
 luce, palam certum est igni circumdare muros.
 haud sibi cum Danais rem faxo et pube Pelasga
 esse putent, decimum quos distulit Hector in annum. 155
 nunc adeo, melior quoniam pars acta diei,
 quod superest, laeti bene gestis corpora rebus
 procurate, viri, et pugnam sperate parari.
 interea vigilum excubiis obsidere portas
 cura datur Messapo et moenia cingere flammis. 160
 bis septem Rutuli, muros qui milite servant,
 delecti, ast illos centeni quemque sequuntur
 purpurei cristis iuvenes auroque corusci.
 discurrunt variantque vices fusique per herbam

146f. Die Frage des Turnus ist nicht als Aufforderung zu sofortigem Angriff, sondern als Ermütigung der Gefährten anzusehen. 'Die Trojaner vertrauen trotz ihrer schlimmen Erfahrungen auf die Stärke der Mauern (144f.). Wer aber will mit mir diesen Wall zerstören (146f.)? Wir werden ihnen zeigen, daß wir nicht der Hilfe des Vulkan, nicht einer Flotte von tausend Schiffen (148), nicht feiger List (150. 152) bedürfen: in offenem Kampfe wollen wir ihre neue Stadt zerstören' (153). Die Kenntnis der Einzelheiten vom trojanischen Krieg schreibt V. unbefangen dem T. zu.

148. *armis Volc.* göttl. Waffen wie die des Achilles; s. Hom. Σ 478f. Tatsächlich hat aber Turnus XII 90 auch göttliche Waffen.

151. Vgl. II 166.

154. *faxo* = *fecero*, s. zu I 200. Das Fut. exact. dient zum Ausdruck der Zuversichtlichkeit; s. zu II 77.

156. *melior quon.* p. a. d. Einfacher Hom. ρ 190: ἀλλ' ἄγε νῦν

λοιπὸν δὴ γὰρ μέμβλωκε μάλιστα ἡμᾶρ.

157. *quod superest*, näml. *diei*; vgl. V 691 und Liv. 22, 51, 1. — *b. gest. rebus.* Turnus meint die Furcht, welche sie den Feinden eingejagt haben, und die Vernichtung der Flotte.

158. *sperate*, seid überzeugt, daß. Daher folgt der Inf. des Präs.

159. *obsidere portas*, Substantivsatz wie bei Tac. Ann. VI 12: *datoque negotio vera discernere*; s. z. VII 591. — An den Worten *portas* und *moenia* sieht man, daß das Lager der Rutuler (vgl. 371) schon fertig gedacht wird.

160. *moen. cing. fl.* Vgl. Hom. Θ 553—63, wo vor Troja tausend Feuer brennen.

161. *qui serv.* um im Auge zu behalten; vgl. G. I 335.

162. *cent. quemque sequ.* Vgl. Hom. I 85—8: ἐπ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἐκάδιν δὲ ἐκάστω κοῦροι ἅμα στείχον etc.

164. *discurrunt*, um ihre Posten

indulgent vino et vertunt crateras aënos. 165
 collucens ignes, noctem custodia ducit
 insomnem ludo.

Haec super e vallo prospectant Troes et armis
 alta tenent, nec non trepidi formidine portas
 explorant pontisque et propugnacula iungunt,
 tela gerunt. instant Mnestheus acerque Serestus,
 quos pater Aeneas, si quando adversa vocarent,
 rectores iuvenum et rerum dedit esse magistros.
 omnis per muros legio sortita periculum
 excubat exercetque vices, quod cuique tuendum est. 175

Nisus erat portae custos, acerrimus armis,

einzunehmen. — *var. vices*, sie lösen sich ab.

165. *vert. crat. aën.* ist ein dem Ennius entlehnter Halbvers: sie neigen die Krüge. Vgl. Hor. III 29, 2: *verso cado*.

166 f. *noct. duc. ludo*, vgl. 336 f. und G. III 379. Neben Würfel- und Brettspielen liebten griechische Krieger besonders auch den Kottabos, bei dem man nicht nur Wein spritzte und Rätsel löste, sondern auch manchen tüchtigen Trunk tat. Dessen Nachwirkungen würden es hier erklären, daß schließlich auch die Wachen doch einschlafen; s. 316 f.

168. *haec*, das Treiben der Belagerer. — *arm. alta ten.* sie halten die Zinnen besetzt.

170. *propugn.* sind Türme vor der Mauer, die durch Brücken mit der Mauer verbunden waren; s. 664 und XII 674.

171. *gerunt*, tragen herbei; vgl. Liv. 28, 19, 3: *feminae puerique . . . saxa in muros munientibus gerunt* und 37, 5, 1: *feminae tela omnis generis saxaque in muros gererent*.

172. *adversa*, Widerwärtigkeiten, herbeigeführt durch einen Angriff der Feinde; s. 41.

173. Der ergänzende Inf. neben *dare* wie III 77; vgl. auch V 262. Etwas anders XI 789 und 794, desgleichen VI 66. Dagegen ganz verschieden davon V 248, das zu I 66

gehört, da ein Dativ zu ergänzen ist.

175. *exerc. vices, quod c. t. est*, jeder versieht den Dienst über das (*eius*), was er in Obacht zu nehmen hat. So ist vor dem Rel. der Genet. des Demonstr. öfter zu ergänzen; s. I 601. IV 597. XI 81. 172. B. 2, 71. Liv. XLI 2, 2: *nec quicquam eos, quae terra marique agerentur, fallebat*. S. d. Anh.

176–458. In der Nacht, welche dem ersten Kampftage folgt, beschließen Nisus und Euryalus dem Aeneas Nachricht zu bringen (–223); ihr Plan wird von dem Kriegsrat der Teukrer gebilligt (–313). Sie kommen glücklich durch das Lager der Feinde, wo sie außer andern den Rutulerfürsten Rhamnes töten (–366), werden aber gleich darauf von Volcens, dem Führer der latinischen Reiterei, die dem Fußvolk voraus gegen das trojanische Lager vorrückt, gesehen und nach kurzer Gegenwehr getötet. In diesem Kampfe fällt Volcens; der Anblick der Erschlagenen bringt das ganze Lager der Rutuler in Aufruhr. Vgl. Heinze 213 f. und 438.

176 f. Hier werden N. und E. breit eingeführt trotz ihres ersten Auftretens V 294 f. Vgl. auch zu 201.

366

325

Hyrtacides, comitem Aeneae quem miserat Ida
 venatrix, iaculo celerem levibusque sagittis;
 et iuxta comes Euryalus, quo pulchrior alter
 non fuit Aeneadum Troiana neque induit arma, 180
 ora puer prima signans intonsa iuventa.
 his amor unus erat pariterque in bella ruebant;
 tum quoque communi portam statione tenebant.
 Nisus ait: 'dine hunc ardorem mentibus addunt,
 Euryale, an sua cuique deus fit dira cupido? 185
 aut pugnam aut aliquid iamdudum invadere magnum
 mens agitat mihi nec placida contenta quiete est.
 cernis, quae Rutulos habeat fiducia rerum:
 lumina rara micant, somno vinoque soluti
 procubuere, silent late loca. percipe porro, 190

177. *comes*, Gefolgsmann, setzt nicht notwendig ein nahes Verhältniss voraus wie II 87, sondern bez. oft nur den Anschluß an einen Fürsten; vgl. III 613. VI 166. X 321.

178. *venatrix*. Ida war also eine Nymphe und blieb als solche in Phrygien; anders 216. Aus den Worten *quem mis.* zu folgern, daß Nisus, wahrscheinlich aus Liebe zur Mutter, anfangs nicht Lust hatte, an der trojanischen Auswanderung teil zu nehmen, ist wohl zu kühn.

180. *Aeneadae*, wie I 157, die Begleiter des Aeneas. Die zweite Hälfte des Verses steht der ersten nicht gegenüber, sondern parallel. Der Gedanke ist also: *cuius pulchritudo cum semper tum in armis enitebat.*

181. *prima iuv.* wie VIII 160 wörtlich, nicht = *lanugo* (X 324). Mit erster Jugend also zeichnet (*sign.*) er sein ungeschornes Gesicht, sie bildet dessen wesentliches Zeichen, deutlicher: sein ungeschornes Gesicht verrät noch die e. J. Einfach Homer κ 279: *πρῶτον ὑπηνήτης, τοῦπερ χαριεστάτη ἡβη.*

182. *amor unus erat*, gemein-

same Liebe verband sie; vgl. V 308. X 182. Hom. II 219: *Πάτροκλός τε καὶ Ἀντομέδων, ἓνα θυμὸν ἔχοντες.*

184f. Die rein menschliche Deutung des seelischen Vorgangs einerseits, die Umsetzung ins Mythische andererseits (Heinze 300) findet sich noch in Tassos Nachahmung XII 5: Schon lang hat meinen Geist ein seltsam Streben Nach kühner namenloser Tat entfacht, Sei's, daß ein Gott mir dies ins Herz gegeben, Sei's, daß der Mensch den Wunsch zur Gottheit macht.

184. *hunc ard.* den 186f. angegebenen Drang seines Herzens. Mit dem Gedanken vgl. 601. Hom. δ 712. K 220f. — *addere* einflößen; vgl. X 263. Cic. ad Att. VII 2, 4: *animos mihi addidisti.*

185. Vgl. Ov. Met. VIII 72: *sibi quisque profecto est deus.*

186. *aut aliquid*, s. z. II 48. — *invadere* beginnen, vgl. XII 712.

187. *agitare* verbindet V. nach dem Vorgange des Plautus u. Nepos mit dem Infinitiv wie das Kompos. *cogit.* — *plac. qu.* behagliche Ruhe; s. I 249.

189. *sol.* Vgl. VI 422 *resol.* und II 265 *sepulti*; die Griechen sagen *ἔπνεον καὶ οἶνον δεδμημένοι.*

quid dubitem et quae nunc animo sententia surgat.

Aenean acciri omnes, populusque patresque,
exposcunt, mittique viros, qui certa reportent.
si, tibi quae posco, promittunt (nam mihi facti
fama sat est), tumulo videor reperire sub illo
posse viam ad muros et moenia Pallantea. 195

Obstipuit magno laudum percussus amore
Euryalus, simul his ardentem adfatur amicum:
‘mene igitur socium summis adiungere rebus,
Nise, fugis? solum te in tanta pericula mittam? 200
non ita me genitor, bellis adsuetus Opheltis,
Argolicum terrorem inter Troiaequae labores
sublatum erudiit, nec tecum talia gessi
magnanimum Aenean et fata extrema secutus:
est hic, est animus lucis contemptor et istum 205
qui vita bene credat emi, quo tendis, honorem.’

191. *quid. dub.* was ich erwäge, eig. wozu ich halb und halb entschlossen bin; vgl. Ovid. Met. X 691: *an Stygia soutes dubitavit mergeret unda*. — *quae . . surgat* ~ I 582.

192. *pop. patr.* Verg. überträgt auch hier römische Verhältnisse auf die trojanische Vorzeit; s. d. Einl. S. 12.

193. *report.* Die Meldung ist eine Rückgabe des (an Aeneas) empfangenen Auftrags (192). Entsprechend wird *epistulam reddere* vom Briefboten gesagt.

194. *posco.* Forderungen stellt Nisus später nicht, weil ihm Lulus mit dem Versprechen ansehnlicher Belohnungen zuvorkommt. Statt des eigentlichen Hauptsatzes ‘so will ich zu Än. gehen’ folgt gleich die Begründung des Entschlusses. Ähnliche Periodenbildung 267—71. G. IV 281—5.

196. *mur. et moen.* S. z. II 234. — Über die Stellung von *Pallantea* vgl. z. VIII 54.

201. *ita:* daß ich nicht meinen Mann stünde. Vgl. Hom. *H* 198: οὐδ’ ἐμὲ νῆϊδά γ’ οὐτως ἔλπομαι

ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε. — Opheltis scheint von V. zum Vater des Eur. gemacht zu sein. Bei Hom. Z 20 erlegt ein Eur. einen Opheltios.

202. *Troiae lab.* tritt verdeutlichend zu *Argol. terr.* hinzu, gemeint ist also der trojanische Krieg. Die Zeitbestimmung gehört zu *subl.* Ein Kind einer so bewegten Zeit und eines so tapferen Vaters verspricht also recht tapfer zu sein. Übrigens ist, wenn man genau nachrechnen will, auch hier eine lange Irrfahrt vorausgesetzt, da Eur. doch mindestens 16 Jahr alt sein muß, wenn er 203 und 245 im Kriege und auf der Jagd erprobt ist; vgl. noch 275.

203. *talia:* daß du mich als Begeleiter verschmähen solltest.

204. *fata extr.* (= *fortuna extrema, res extremae*, näml. des Än.) *sec.* ich habe den Aeneas auch in der äußersten Not nicht verlassen.

205. *animus contemptor* wie bei Sall. Jug. 64, 1.

206. *bene emi* aus dem Sinne des Käufers gesagt, also: billig, wohlfeil gekauft werden.

Nisus ad haec: 'equidem de te nil tale verebar,
 nec fas, non: ita me referat tibi magnus ovantem
 Iuppiter aut quicumque oculis haec aspicit aequis.
 sed si quis (quæ multa vides discrimine tali), 210
 si quis in adversum rapiat casusve deusve,
 te superesse velim, tua vita dignior aetas.
 sit, qui me raptum pugna pretiove redemptum
 mandet humo, solita aut si qua id Fortuna vetabit,
 absenti ferat inferias decoretque sepulcro. 215
 neu matri miserae tanti sim causa doloris,
 quæ te sola, puer, multis e matribus ausa
 persequitur, magni nec moenia curat Acestae.' *Segesta*
 ille autem: 'causas nequiquam nectis inanis
 nec mea iam mutata loco sententia cedit. 220
 adceleremus' ait. vigiles simul excitat: illi
 succedunt servantque vices; statione relicta
 ipse comes Niso graditur regemque requirunt.
 Cetera per terras omnis animalia somno
 laxabant curas et corda oblita laborum: 225

208. *ita me ref.* so wahr ich wünsche, daß; vgl. B. 9, 30.

210. *quæ = qualia* VII 200.

211. Das anaphorische *siquis* auch B. 6, 9. — *casusve deusve*, vgl. XII 321; auch in Prosa Cäs. B. G. I 12, 6. Cic. ad fam. XVI 12, 1.

213f. *sit, qui me*. Dann hätte ich jemand, der —. Der Freund hat dem im Kampfe gefallenen Genossen die letzte Ehre zu erweisen. Kann er dessen Leichnam dem Feinde nicht mit Gewalt entreißen oder gütlich abkaufen, so muß er ihm wenigstens ein Kenotaphion (s. z. III 304) errichten.

214. *solita* ist prädikativ zu nehmen wie G. III 543 *insolitae*; denn der Gedanke ist folgender: Wenn etwa Fortuna nach ihrer Gewohnheit, den Sterblichen übel mitzuspielen, dies (meine Beerdigung) verwehrt, — *quā* wie I 18.

216f. Neuer Grund. — *multis e matr. ausa*, näml. *persequi*; vgl. V 711f. und 750.

218. *moen. Acestae*, Segesta.

219. *nect. = innect.* Vgl. IV 51.

220. *nec.* Die Negation gehört zu *mut.* und zu *cedit.* Vgl. Tac. Agr. 18. Ann. III 11.

221. *simul*, mit diesen Worten; vgl. B. 6, 26.

222. *vices*, s. oben z. 175.

223. *regem*, den Askanius.

224–25. Vgl. IV 522–28 und Hom. K 1f. Ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναγαίων εἶδον παννύχιοι, μαλακῶ δαδμημένοι θῆναι ἄλλ' οὐκ Ἀτρεΐδην Ἄγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν, θῆνος ἔχε γλυκερός, wie denn überhaupt die folgende Szene der *Δολώνεια* nachgebildet ist (vgl. Heinze 212¹), nur daß Odysseus und Diomedes ihren Zweck erreichen, Nisus und Euryalus ihn durch jugendliche Unbedachtsamkeit verfehlen. V. war nämlich vielmehr darauf bedacht, ihre aufopfernde Freundschaft zu schildern; vgl. 182 und zu 446.

225. *lax.* S. zu II 258.

ductores Teucrum primi, delecta iuventus,
 consilium summis regni de rebus habebant,
 quid facerent quisve Aeneae iam nuntius esset.
 stant longis adnixi hastis et scuta tenentes
 castrorum et campi medio. tum Nisus et una 230
 Euryalus confestim alacres admittier orant;
 rem magnam pretiumque morae fore. primus Iulus
 accepit trepidos ac Nisum dicere iussit.
 tum sic Hyrtacides: 'audite o mentibus aequis,
 Aeneadae, neve haec nostris spectentur ab annis, 235
 quae ferimus. Rutuli somno vinoque soluti
 contiguere; locum insidiis conspeximus ipsi,
 qui patet: in bivio portae, quae proxima ponto,
 interrupti ignes, aterque ad sidera fumus
 erigitur; si fortuna permittitis uti 240
 quaesitum Aenean et moenia Pallantea,
 mox hic cum spoliis, ingenti caede peracta
 adfore cernetis. nec nos via fallat euntis;
 vidimus obscuris primam sub vallibus urbem

226. Vgl. Lucr. I 86: *ductores Danaum delecti, prima virorum.*

— Daß *delecta iuventus* sämtliche Führer bezeichnet, ergibt sich aus III 58: *del. procures*. Der erste Teil des Verses bezeichnet ihre Würde, der zweite ihr Aussehen. S. d. Anh.

227. Der Vers entspricht bis auf ein Wort (*hominum st. regni*) einem Luciliuszitat bei Servius, das nach Norden 367¹) den Ennius parodieren wird.

229. *stant*, im Gegensatz zu den griechischen Helden, welche bei der Beratung auch in unmittelbarer Nähe des Feindes sitzen; vgl. K 198: *ἑδρίσαντο ἐν καθάρῳ*. Daß die Teukrer im Kriegsrate die Schilde halten, konnte den Römern nicht auffallen: *nam scutum, gladium, galeam in onere nostri militis non plus numerant quam umeros, lacertos, manus. arma enim membra militis esse dicunt* (Cic. Tusc. II 37). Vgl. XII 563; anders XII 130.

230. *castr. et c. med.* mitten im Lagergefilde. Das Lager befand sich in einer Ebene.

231. *admittier*, s. zu IV 493.

232. *magnam* ist Prädikatsadj. — *pret. mor. fore*, lohnen werde der Anfschub (der Beratung).

233. *trep.* die Hastigen.

235. *ab annis*, von unsern Jahren aus, nach u. J. Eigentlich *ab* zeitlich: wenn erst die Jahre und dann die Vorschläge erwogen würden, möchte man diese zu kühn finden.

238. *in biv. p.* am Scheidewege des Tores; vgl. 372 und 468.

241. *quaesitum*. Verg. verwendet hier das Supinum nach der Weise der älteren Schriftsteller, welche den Zweck nicht bloß nach den Verben der Bewegung durch das Supinum ausdrückten; so Sall. Hist. or. Macri 17: *neque ego vos ultum iniurias hortor*. Vgl. Kühner II S. 534f.

243. *adfore* = *adesse*; s. zu I 576. Gemeint ist die Ankunft des Aeneas, von dessen Tapferkeit Nisus solche Trophäen erwarten durfte.

244. *vid. obsc. sub vall.* in der Tiefe dunkler Täler (in denen wir uns verbargen) sahen wir; vgl. zu

venatu adsiduo et totum cognovimus amnem.

245

Hic annis gravis atque animi maturus Aletes:
 'di patrii, quorum semper sub numine Troia est,
 non tamen omnino Teucros delere paratis,
 cum talis animos iuvenum et tam certa tulistis
 pectora.' sic memorans umeros dextrasque tenebat 250
 amborum et voltum lacrimis atque ora rigabat.
 'quae vobis, quae digna, viri, pro laudibus istis
 praemia posse rear solvi? pulcherrima primum
 di moresque dabunt vestri, tum cetera reddet
 actutum pius Aeneas atque integer aevi 255
 Ascanius, meriti tanti non immemor umquam.'
 'immo ego vos, cui sola salus genitore reducto,'
 excipit Ascanius 'per magnos, Nise, penatis
 Assaracique larem et canae penetralia Vestae
 obtestor; quaecumque mihi fortuna fidesque est, 260
 in vestris pono gremiis: revocate parentem,
 reddite conspectum; nihil illo triste recepto.
 bina dabo argento perfecta atque aspera signis
 pocula, devicta genitor quae cepit Arisba,
 et tripodas geminos, auri duo magna talenta, 265

I 36. — *prim. urb.* die Spitze, den Anfang der Stadt, die ersten Häuser; s. zu V 566.

245. *ven. ads.* auf häufiger Jagd; eig. Abl. absol. Dazu müßten sie freilich schon länger am Orte weilen. — *tot. amn.* den ganzen Lauf des Flusses (Tiber).

246. *animi mat.* der geistesreife; s. z. II 61. Freier sagt V. V 73 *aevi maturus*. Beides vereinigt, aber geändert bei Ovid. Met. VIII 617: *animo maturus et aevo*.

248. *tamen*, s. z. IV 329.

249. *animi* geht auf Mut und Herzhaftigkeit, *pectora* auf Gesinnung und Charakter; vgl. VI 261. VIII 151. Valer. Fl. VI 288: *Sancte mihi Vorapte pater, tua pectora nato suggere nunc animumque parem*. — *certa*, entschlossen.

252. *quae* anaphorisch wie B. 5, 81. — *laud.*, s. z. V 355.

254. *mores*, euer Inneres, euer Herz, durch das Bewußtsein eurer Tat.

255. *int. aevi*, vgl. II 638.

257. *vos* = euch beide, während nachher sich die Rede nur an Nisus wendet; s. zu 525.

258. *excipit* ohne Objekt wie 54. — Mit den W. *magni penates* wird die Gesamtheit der Penaten bezeichnet, von denen im folg. Verse einzelne durch *que* hinzugefügt werden.

259. *Assar.* S. z. I 284. — *lar. et can. p. Vestae* = V 744.

260. *quaec. m. fort. fid. est*, all mein Glück und Vertrauen = was ich (jetzt) habe und (für die Zukunft) erwarte.

263. Mit der folg. Aufzählung der Geschenke vgl. Hom. I 122–56.

— *arg. . . asp. signa* = V 267.

264. *Arisba*, eine Stadt in Troas, die Än. schon vor dem trojanischen Kriege erobert haben muß, da sie in diesem Kriege den Trojanern Hilfstruppen schickte; s. Hom. B 836.

265. *magn. tal.* S. z. V 248.

cratera antiquum, quem dat Sidonia Dido.
 si vero capere Italiam sceptrisque potiri
 contigerit victori et praedae dicere sortem:
 vidisti, quo Turnus equo, quibus ibat in armis
 aureus; ipsum illum, clipeum cristasque rubentis 270
 excipiam sorti, iam nunc tua praemia, Nise.
 praeterea bis sex genitor lectissima matrum
 corpora captivosque dabit suaque omnibus arma;
 quin super his, campi quod rex habet ipse Latinus.
 te vero, mea quem spatiis propioribus aetas 275
 insequitur, venerande puer, iam pectore toto
 accipio et comitem casus complector in omnis.
 nulla meis sine te quaeretur gloria rebus;
 seu pacem seu bella geram, tibi maxima rerum
 verborumque fides.' contra quem talia fatur 280

266. *crat. ant.* Dieses Satzglied konnte asyndetisch angereicht werden, weil die Aufzählung der Geschenke noch nicht beendet ist. Wenn Askan. vorher 2 Becher, 2 Dreifüße und 2 Talente Goldes versprach, so geschah das nicht, um den Freunden die Verteilung der Geschenke zu erleichtern, sondern weil man zu Geschenken gern zwei gleichartige Dinge wählte; vgl. V 61. 266. 306. B 2, 40. 3. 44. — *dat* = ist Geber; vgl. zu VIII 141.

267—71. Über die lockere Periodenbildung s. zu 194f.

268. *victori* attrahiert; s. zu XI 843. — *praedae dic. sort.* die zu verlosende Beute bestimmen. Nach der Sitte der heroischen Zeit nämlich konnten die Feldherrn vor der Verlosung einiges von der Beute herausnehmen und als besondere Ehrengabe, als *ἐξαιρετον γέρας*, *exsors honor* (s. VIII 552), einzelnen zukommen lassen (*excipere sorti*).

270. *ips. ill.* näml. *equum*; vgl. Hom. K 321—24, wo Dolon sich überhohe Belohnungen ausmacht, während Ask. sie hier von selbst verspricht.

271. Mit dem Dat. *incommodi* ist

excipere hier zuerst verbunden, dann auch von Seneca und Tac. Vgl. I 174 *excud.*

272. Aus der Zusammenstellung *matrum corp. captivosque* scheint hervorzugehen, daß dem Nisus zwölf gefangene Rutuler mit ihren Weibern und Kindern (*matrum*) versprochen werden. Wie *lectissima corp.* zur Empfehlung der Weiber dient, so erhöht die Hinzufügung der Rüstung den Wert der Männer.

273. *suaque omn. arma, αὐτοῖς τεύχεσιν*; vgl. VI 233.

274. *quin s. h.* ja außerdem noch. Vgl. d. Anh. — Durch *campi quod r. h.* wird das *τεύχος* bezeichnet, d. h. das Stück Land, welches dem Könige im heroischen Zeitalter vom Volke Ehren halber überlassen wurde; vgl. Z 193—5. Natürlich wird An., wenn er nach Besiegung der Feinde das Krongut des Latinus dem Nisus schenkt, ein anderes *τεύχος* erhalten. Die Schenkung klingt auffallend großsprecherisch, läßt sich auch mit der des Latinus XI 316—23 nicht ohne weiteres vereinbaren.

277. *comitem* ist auch zu *accipio* Prädikatsakkus.

279f. *ger.* zeugmatisch wie VII

Euryalus: 'me nulla dies tam fortibus ausis
dissimilem arguerit, tantum; fortuna secunda
aut adversa cadat. sed te super omnia dona
unum oro: genetrix Priami de gente vetusta
est mihi, quam miseram tenuit non Ilia tellus 285
mecum excedentem, non moenia regis Aestae.
hanc ego nunc ignaram huius quodcumque pericli est
inque salutatam linquo (nox et tua testis
dextera), quod nequeam lacrimas perferre parentis.
at tu, oro, solare inopem et succurre relictæ. 290
hanc sine me spem ferre tui, audentior ibo
in casus omnis.' percussa mente dedere
Dardanidae lacrimas, ante omnis pulcher Iulus,
atque animum patriae strinxit pietatis imago.
tum sic effatur: 295
'sponde digna tuis ingentibus omnia coeptis.
namque erit ista mihi genetrix nomenque Creusae
solum defuerit, nec partum gratia talem
parva manet. casus factum quicumque sequentur,
per caput hoc iuro, per quod pater ante solebat: 300

Imp.

444. — *rerum verborumque*, in Rat und Tat. Heinze 261³) erinnert an das Vertrauen, das Augustus dem gleichaltrigen Agrippa schenkte.

282f. *arguerit*, s. z. 154. — *tantum*, näml. *dico* oder *polliceor*; vgl. 636 und II 690. — *fortuna* . . *cadat*, Hauptsatz im Sinne eines Nebensatzes = *quo res cunque cadent* II 709 und XII 203, wo auch etwas versprochen wird. S. d. Anh. — *cad.* mit prädikativem Adj. auch bei Cäs. B. c. III 73, 4: *si non omnia caderent secunda*.

283. *super omn. dona* vor allen Geschenken; vgl. zu VII 462.

286. *exced.* S. zu II 430.

288. *inque salut.* Das privative *in* ist wie eine Präposition (Einl. S. 7) behandelt. Vgl. Hor. II 17, 21: *incredibili* (Cäsar!), Ov. Met. XII 492: *inque cruentatus* und Cic. De or. I 205: *pergrata perque iucunda*. — *nox* . . *dextera* (s. VII 234) parenthetisch wie 429. IV 357. V 803 und bes. B 5, 21.

291. Über den Hiatus s. z. I 16.

294 ∞ X 824. — *atque* = *namque* wie et 373. — *an. patr. str. p. im.* Aus den Worten des Euryalus tritt dem Askanius das Bild der kindlichen Liebe gegen die Eltern (s. VI 405) klar vor die Seele, und darum machen die Worte so großen Eindruck auf ihn.

296. *sponde*, gelobe dir, versprich dir zuversichtlich; so sagt Valer. Fl. III 504: *sponde adfore reges* . . . , *quis agmina iungat*. Eine gesteigerte Versicherung bez. es auch bei Suet. Tib. 14: *de infante Scribonius mathematicus praeclara spocondit*.

298. *defuerit* wie VI 89. — Das Verbalsubst. *partus* hat akt. Sinn. *part. tal.* (= τὸ τσολέβαι τοιοῦτον) *man.* bedeutet also: der Mutter eines solchen Helden harret —. Vgl. Petron. 94: *o felicem matrem tuam, quae te talem peperit*.

300. *ante sol.* Wenn Ask. bei seinem eigenen Haupte schwört (vgl.

quae tibi polliceor reduci rebusque secundis,
haec eadem matrique tuae generique manebunt.
sic ait inlacrimans, umero simul exuit ense,
auratum, mira quem fecerat arte Lycaon
Gnosius atque habilem vagina aptarat eburna. 305
dat Niso Mnestheus pellem horrentisque leonis
exuvias, galeam fidus permutat Aletes.
protinus armati incedunt, quos omnis euntis
primorum manus ad portas, iuvenumque senumque,
prosequitur votis. nec non et pulcher Iulus 310
ante annos animumque gerens curamque virilem
multa patri mandata dabat portanda. sed aurae
omnia discerpunt et nubibus inrita donant.

Egressi superant fossas noctisque per umbram
castra inimica petunt, multis tamen ante futuri 315
exitio. passim somno vinoque per herbam
corpora fusa vident, arrectos litore currus,
inter lora rotasque viros, simul arma iacere,
vina simul. prior Hyrtacides sic ore locutus:
‘Euryale, audendum dextra, nunc ipsa vocat res. 320
hac iter est. tu, ne qua manus se attollere nobis
a tergo possit, custodi et consule longe;
haec ego vasta dabo et lato te limite ducam.’

Matth. 5, 36), so darf Euryalus sicher hoffen, daß An. das Versprechen des Sohnes halten werde, da der Vater früher oft anderen etwas bei dessen Haupte zugeschworen hatte.

302. *haec ead. matri*, näml. wenn Euryalus bei dem Unternehmen erliegen sollte. Das spricht der feinfühligste Ask. absichtlich nicht mit aus.

303. *um. s. ex. ense*. Vgl. die Ausstattung des Diomedes und Odysseus bei Hom. K 254–71.

305. *vag. eb.* Vgl. Hom. § 404: *κολεόν νεοπρόστον ἐλέφαντος*.

306. *que* erklärend; s. z. II 20.

313. *nub. inr. don.* Dasselbe Bild X 652. XI 795 u. 798. S. d. Anh.

314. Vgl. den Ausfall bei Liv. V 45, 2.

315. *castra inim.* das ihnen verderblich werden sollte; denn wenn

sie auch aus dem Lager glücklich entkamen, so führte doch der im Lager geraubte Helm des Messapus zu ihrer Entdeckung und zu ihrem Untergange. *inimicus* steht in derselben Bedeutung 355. XII 812. G. IV 330. Sil. Ital. III 455: *invadunt alacres inimicum pontibus annem*. — *tamen futuri* im Sinne eines Nebensatzes *cum tamen* —; s. X 509. — *ante*, bevor das Lager ihnen verhängnisvoll wurde.

317. *arrect. currus*. Es waren zweirädrige Wagen, deren Deichsel sich in die Höhe richtet, wenn keine Pferde vorgespannt sind.

319. *vina*. Neigen von Wein.

323. *vasta dabo* = *v. reddam* oder *vastabo*; vgl. z. III 69. Verwandt ist die zu VII 323 besprochene Umschreibung des einfachen Verbums.

it. Latte
aber *castra inimica* = ho-
stilia meumale in Aen.

tamen in leicht. Ggs. Prop. 2, 34, 81

sic memorat vocemque premit, simul ense superbum
 Rhamnetem adgreditur, qui forte tapetibus altis 325
 exstructus toto proflabat pectore somnum,
 rex idem et regi Turno gratissimus augur;
 sed non augurio potuit depellere pestem.
 tris iuxta famulos temere inter tela iacentis
 armigerumque Remi premit aurigamque sub ipsis 330
 nactus equis ferroque secat pendentia colla;
 tum caput ipsi aufert domino truncumque relinquit
 sanguine singultantem, atro tepefacta cruore
 terra torique madent. nec non Lamyrumque Lamumque
 et iuvenem Serranum, illa qui plurima nocte 335
 luserat, insignis facie, multoque iacebat
 membra deo victus; felix, si protinus illum
 aequasset nocti ludum in lucemque tulisset.
 impastus ceu plena leo per ovilia turbans

324. *voc. prem.* und dämpft die Stimme. In Prosa würde der Satz untergeordnet sein ('indem').

325. *tap. alt. exstr.* gebettet auf hohe Decken. Hoch heißen sie wegen der großen Unterlage von Polstern, über welche sie gebreitet wurden; vgl. Stat. Theb. II 91: *ingens fuderat Assyriis exstructa tapetibus alto membra toro.*

326. *toto profl. pect. somnum* ist dichterische Umschreibung für das prosaische *sterlere*; vgl. Caecilius bei Quint. IV 2, 123: *totis praecordiis stert.* und Theokr. 24, 47: *ἔπνον βαρὺν ἐκφυσῶντας.*

327 f. Vgl. Hom. B 858: *ἤρχε καὶ ἔννομος οἰωνιστὴς ἄλλ' οὐκ οἰωνοῖτον ἐφύσσατο κῆρα μέλαιναν, ἀλλ' ἐδάμην.*

329. *iuxta*, in der Nähe des Rhamnes. — *temere iac.* Vgl. Xen. Anab. III 1, 3: *ἀνεπαύοντο δὲ δπὸν ἐνὶ γῆρας ἐκαστος.*

330. *premit* steht hier zuerst im Sinne von *opprimit*, dann auch bei Tac. Ann. XIV 5: *pressusque Creperius et statim exanimatus est.* Hist. IV 2: *paucos erumpere ausos*

circumieci pressere. — *armiger* und *auriga* ist wohl eine und dieselbe Person; vgl. II 476 und VI 485.

331. *secat*, vgl. Prop. IV 10, 37: *desecta Tolumni cervix.*

332. *domino*, dem Remus.

334. *terra tor. mad.* Vgl. Hom. λ 420: *δάπεδον δ' ἄπαν αἵματι θύεν.* — *Lamum*, Name aus Hom. x 81, aber ohne die sachliche Beziehung, die Hor. III 17, 1 benutzt.

336. *luserat*, s. 167.

337. *deo i. e. Baccho* = vino.

339. *turbans*, κλονέων. Zum ganzen Bilde vgl. X 723 f., Hom. K 485: *ὥς δὲ λέων μέλῳισιν . . ἐνορούση, ὥς μὲν Ὀρήκας ἄνδρας ἐπώχετο Τυδῆος υἱὸς* und M 299—306: *βῆ δ' ἔμμεν ὥστε λέων.* Homer knüpft also glatt an, während bei V. hier das Tertium compar. verblaßt, noch auffälliger als II 626, weil nicht das mordende Subjekt, sondern die gemordeten Objekte zuletzt dem Leser vorschweben. Bei der Übersetzung ist das relativische *ceu* am besten demonstrativ aufzulösen: so; vgl. *quale* VI 270.

(suadet enim vesana fames) manditque trahitque 340
molle pecus mutumque metu, fremit ore cruento.

Nec minor Euryali caedes. incensus et ipse
perfurit ac multam in medio sine nomine plebem,
Fadumque Herbesumque subit Rhoetumque Abarimque,
ignaros, Rhoetum vigilantem et cuncta videntem, 345
sed magnum metuens se post cratera tegebat:
pectore in adverso totum cui comminus ensem
condidit adsurgenti et multa morte recepit.

purpuream vomit ille animam et cum sanguine mixta
vina refert moriens, hic furto fervidus instat. 350

iamque ad Messapi socios tendebat; ibi ignem
deficere extremum et religatos rite videbat

carpere gramen equos, breviter cum talia Nisus
(sensit enim nimia caede atque cupidine ferri): 355

‘absistamus’ ait; ‘nam lux inimica propinquat.
poenarum exhaustum satis est, via facta per hostis.’

multa virum solido argento perfecta relinquunt

armaque craterasque simul pulchrosque tapetas.

Euryalus phaleras Rhamnetis et aurea bullis

340. *trahitque* ist ein nebensächlicher Zug; vgl. Lucr. III 889: *morsu ferarum tractari*.

343. *in med.* wie sie ihm gerade im Wege lagen.

344. *subit*, beschleicht.

345. *ignaros*, ahnungslos; doch bringen die nächsten Worte eine Ausnahme. Ähnlich X 302 und Hom. o 5: *εἶρε δὲ Τηλέμαχον καὶ Νέστορος ἀγλαὸν νῆδ' ἐδδοντες . . Τηλέμαχον δ' οὐχ ὄππος ἔχεν*.

348. *multa morte* mit strömendem Blute (Meton.). Der Sinn ist: er zog das Schwert heraus, und dabei zeigte sich, daß die tiefe Wunde den Tod des Rhötus nach sich ziehen mußte. *recipere ensem* scheint in dieser Bed. eine Neuerung V.s zu sein; vgl. VI 111 und das frequentative *receptare* X 583. Sonst wird es von dem gesagt, der verwundet wird.

349. *purp. anim.* Vgl. II 532: *multo vitam cum sanguine fudit*. Hom. Hymnus auf Apollo 361: *λεῖπε δὲ*

θυμὸν φοινὼν ἀποπνεύουσα und Hippokr. De nat. hom. 6: *ὀρέοντες ἀποσφαζομένους τοὺς ἀνθρώπους καὶ τὸ αἷμα ῥέον ἐκ τοῦ σώματος τοῦτο νοιῶσιν* (die Laien) *εἶναι τὴν ψυχὴν τῷ ἀνθρώπῳ* (Heinze zu Lucr. III 43).

350. *furto*, vgl. VI 568.

351. *ign. def. extr.* Das im Erlöschen begriffene Feuer und die ruhig weidenden Pferde bilden einen schönen Gegensatz zu der Mordlust (*caede atque cupid.*) des Euryalus.

354. *ferri*, nämlich *Euryalum*; s. z. II 432.

359. *phaleras* bez. hier nicht einen Pferdeschmuck wie V 310, auch kein militärisches Verdienstzeichen wie bei Sall. Jug. 85, 29: (*possum ostentare*) *hastas, vexillum, phaleras, alia militaria dona*, sondern den Metallbeschlag am Bändel, sodaß also *phal.* und *cing.* ein Ganzes bilden. Vgl. 364 und 458. — *aur. bull.*, mit goldenen Buckeln; vgl. Hom. A 29—31.

cingula, Tiburti Remulo ditissimus olim
 quae mittit dona hospitio, cum iungeret absens,
 Caedicus; ille suo moriens dat habere nepoti:
 post mortem bello Rutuli pugnaque potiti —
 haec rapit atque umeris nequiquam fortibus aptat.
 tum galeam Messapi habilem cristisque decoram
 induit. excedunt castris et tuta capessunt.

Interea praemissi equites ex urbe Latina, *Laurentum*
 cetera dum legio campis instructa moratur,
 ibant et Turno regi responsa ferebant,
 ter centum, scutati omnes, Volcente magistro.
 iamque propinquabant castris muroque subibant,
 cum procul hos laevo flectentis limite cernunt;

360. *Tiburti* kann nach Servius Genet. von *Tiburtus* sein (s. z. VII 670 und vgl. I 41) oder Dat. des Adj. *Tiburs* (Einwohner von Tibur). Wahrscheinlicher ist die zweite Erklärung.

361f. *mittit* und *dat* st. d. Perf. Vgl. II 275. — *iungeret*, näml. *hospitium*.

362. *nepoti* = *Remulo*. 'nam quotiens aperte non ponitur nomen filii vel nepotis, cognominem eum esse intellegimus avo vel patri, quorum nomen aperte positum invenimus; et e contra si filii vel nepotis positum nomen fuerit, praetermissum autem parentum, cognomines eos esse intellegamus necesse est.' Servius. — *dat habere*, s. z. I 66.

363. *post mort.* des Enkels. — *Rutuli*. Nach der Auskunft Aspers (Schol. Veron.) hätte Rhamnies den Enkel des Remulus erschlagen und beraubt. S. d. Anh.

364. *nequiquam*: er soll sich dieses Schmucks nicht lange freuen.

367. *Interea*, als Turnus mit seinem ersten Trupp (25f.) schon das Schifflager umfaßt hält. Die latiniſche Legion lagert noch vor *Laurentum* (367). Um dem Oberfeldherrn Bescheid zu bringen, ist die Reiterei der Legion in der Nacht

vorausgeschickt. Als sie dem Lager der Rutuler nahe ist, bemerkt der *magister equitum* die beiden Trojaner. — Daß unter *castris* 371 das Lager der Rutuler, nicht das der Trojaner zu verstehen ist, geht klar hervor aus 366, 369 und 451f.

368. *et. legio*, vgl. zu VI 411.

369. *responsa*, über die baldige Ankunft der Verstärkung, was aus *praemissi* zu schließen ist. Wer diesen Bescheid schickt, ist nicht deutlich. Latinus wenigstens wollte VII 600 und 618 nichts gegen die Trojaner unternehmen.

370. *ter cent.* Da Verg. die Einrichtungen des römischen Heerwesens auf die frühere Zeit überträgt, läßt er auch 300 Reiter zur Legion gehören. S. d. Anh. — *scut.* Sie tragen wohl Rundschilder wie die Troer VIII 93. S. Heinze 199.

371. *muro subibant*: kamen dicht an die Mauer heran; s. zu VI 13.

372. *laevo lim.* Vgl. V 170 und X 885. Durch das Seetor des Lagers ausgebrochen (238f.) haben die Jünglinge das feindliche Lager durchquert (366) und sich nun links gewandt, um nach Nordosten und dann Norden zu (hinter dem *tumulus* 195 herum?) das Pallanteum aufzusuchen. So kreuzen sie den Weg der Reiter aus *Laurentum*. — *flec-*

et galea Eu
 prodidit im
 hand temer
 'state, viri
 quore tenet
 sed celerare
 obiciunt equ
 hinc atque h
 silva fuit late
 horrida, qua
 rara per occ
 Euryalum tes
 impediunt fal
 Nisus abijt; i
 ac locos, qui
 Albani (tum
 ut stetit et fr

tere hier zuer
 auch bei Liv. u
 373. et stetit
 vgl. XI 272.
 sich auch bei
 Liv. V 47, 2. Z
 374. immem.
 X 258 war vor
 schmucklose L
 375. haud te
 hier adverbiall
 Ann. 473 und
 fiktativ. — ab
 vgl. Stat. Theb.
 ab agmine pri
 377. nihil
 die machten ke
 Verdacht zu bes
 378. divortia,
 380. abitus, A
 hier und bei T
 vgl. aditus XI 7
 11, 9: exitus not
 — coronare, krun
 talet sich st. e
 hähern und nach
 381. dum, böh
 tages und steche
 de dami und die
 eapitlichen Wald
 Vergil III. 2. Auf

et galea Euryalum sublustri noctis in umbra
 prodidit immemorem radiisque adversa refulsit.
 haud temere est visum. conclamat ab agmine Volcens: 375
 'state, viri; quae causa viae? quive estis in armis?
 quove tenetis iter?' nihil illi tendere contra,
 sed celerare fugam in silvas et fidere nocti.
 obiciunt equites sese ad divortia nota
 hinc atque hinc omnemque abitum custode coronant. 380
 silva fuit late dumis atque ilice nigra
 horrida, quam densi complerant undique sentes;
 rara per occultos lucebat semita calles.
 Euryalum tenebrae ramorum onerosaque praeda
 impediunt fallitque timor regione viarum, 385
 Nisus abit; iamque imprudens evaserat hostis
 ac lucos, qui post Albae de nomine dicti
 Albani (tum rex stabula alta Latinus habebat),
 ut stetit et frustra absentem respexit amicum:

tere hier zuerst intransitiv, dann auch bei Liv. u. Tac.

373. *et* steht hier begründend; vgl. XI 272. — *sublustris* findet sich auch bei Hor. III 27, 31 und Liv. V 47, 2. Zur Sache s. 403.

374. *immem.* Diomedes bei Hom. K 258 war vorsichtiger, da er eine schmucklose Lederkappe trug.

375. *haud tem.* nicht erfolglos, hier adverbial gebraucht; bei Enn. Ann. 473 und bei Liv. I 59, 6 prädikativ. — *ab agm.* vom Zuge aus; vgl. Stat. Theb. IV 802: *conclamat ab agmine primo.*

377. *nihil illi tendere contra*, sie machten keine Versuche, seinen Verdacht zu beseitigen; s. V 27.

379. *divortia*, Wegscheiden.

380. *abitus*, Ausgang. Örtlich nur hier und bei Tac. Ann. XIV 37. Vgl. *aditus* XI 766 und Phädr. I 11, 9: *exitus notos petunt (ferae)*. — *coronare*, kranzartig umgeben, findet sich st. *cingere* nur bei Dichtern und nachkl. Prosaikern.

381. *dumi*, höheres, *sentes*, niedrigeres und stechendes Gesträuch. Die *dumi* und die *ilices* bilden den eigentlichen Wald und verursachen

die Dunkelheit; die *sentes* füllen die Zwischenräume zwischen dem Unterholz und machen den Wald unwegsam.

383. *callis*, der nur schwer gangbare Berg- oder Holzweg; *semita*, der schmale Fußsteig. — *rara*, vgl. B. 7, 46. — *lucebat*, schimmerte durch. In dieser Bed. steht *lucere* auch XI 693. Stat. Theb. IX 365: *liquidum qua subter eunti lucet iter.*

385. *reg. viar.* wie VII 215: *r. viae.*

386. *imprud.* näml. Euryali.

387. *lucos*. Gemeint ist der vorher beschriebene Wald, ein Teil des großen, auch von Cic. pro Mil. 85 und Liv. V 15, 2 genannten Albanerwaldes. S. d. Anh.

388. *stab. alt.* = VI 179 und X 723. *Latinus* benutzt also diesen Wald als Viehstand; s. VII 483 f. und X 723.

389. Der Satz *ut stetit* ist teils Nachsatz zu dem vorhergehenden *iamque evaserat*, teils Vordersatz zu dem zu ergänzenden *clamat*; vgl. III 8—10. Ähnlich Liv. II 10 10: *cum . . ille . . pontem obtine-*

'Euryale infelix, qua te regione reliqui?
quave sequar rursus perplexum iter omne revolvens
fallacis silvae?' simul et vestigia retro
observata legit dumisque silentibus errat.
audit equos, audit strepitus et signa sequentum.

Nec longum in medio tempus, cum clamor ad auris 395
pervenit: ac videt Euryalum, quem iam manus omnis
fraude loci et noctis subito turbante tumultu
oppressum rapit et conantem plurima frustra.
quid faciat? qua vi juvenem, quibus audeat armis
eripere? an sese medios moriturus in hostes 400
inferat et pulchram properet per volnera mortem?
ocius adducto torquens hastile lacerto,
suspiciens altam lunam sic voce precatur:
'tu, dea, tu praesens nostro succurre labori,
astrorum decus et nemorum Latonia custos; 405
si qua tuis umquam pro me pater Hyrtacus aris
dona tulit, si qua ipse meis venatibus auxi

ret, iam impetu conabantur de-
trudere virum, cum . . . fragor rupti
pontis . . . impetum sustinuit. Vgl.
d. Anh.

391f. Durch die Worte *rursus*
. . . *silvae* deutet Nisus die Schwie-
rigkeiten an, mit denen die Auf-
findung des Euryalus verbunden
sein wird. — *revolv.* Der Wald
erscheint wie ein verfitztes Knäuel.

392. *vest. retro obs.* = II 753.

393. *dumis sil. errat.* Also war
Nisus noch weit von Euryalus und
den Feinden entfernt. In den fol-
genden Versen sehen wir ihn sei-
nem Ziele näher kommen und es
dann, als der Schall ihm die Rich-
tung angibt, bald erreichen.

394. Der Plural von *strepitus*
bez. ein häufig wiederholtes Ge-
schrei, vgl. G. III 79; ebenso der
Plur. von *ululatus* VII 395 u. XI
190 und von *mugitus* XII 103.

397. *fraus* mit Gen. der Sache,
die personifiziert wird, nur bei
Dichtern und nachkl. Prosaikern.
Vgl. Tac. Ann. XII 32: *locorum*
fraude und Agr. 34: *furto noctis*.

400. Soll er sich Erfolg ver-
sprechen? Oder —? Aus der
Fortsetzung der deliberativen
Frage *qua . . . audeat* erklärt sich
der Konjunktiv bei *an*.

401. *prop. mortem*, s. z. G. IV
170 und vgl. Tac. Ann. II 31.

402. *adducto lac.* wie *reducta*
dextra V 478, nämlich bis ans
Ohr; s. 417.

403. *suspiciens* unverbunden
nach *torquens* ziemlich hart; vgl.
VII 666 und d. Anh. — Vgl. Ov.
Trist. I 3, 29: *hanc* (voraus geht
Luna alta) *ego suspiciens*.

404. *tu, dea.* Nisus wendet sich
an Luna, die hier, wie oft, mit
Diana identifiziert wird. Die An-
rede lautet ähnlich bei Hor. C.
saec. 1: *silvarum potens Diana*,
lucidum caeli decus, die Form des
Gebets bei Hom. A 37—41. δ 762
—65; vor dem Wurf mit dem
Speere betet auch Diomedes bei
Hom. E 115—20.

407. *auxi* = *augendo addidi*;
vgl. VII 211 und Tac. Agr. 14:
fama aucti officii.

suspendere
hunc sine
dixerat et
conicit.
et venit ad
frangitur ac
volvitur ille
frigidus et l
diversi circu
ecce aliud si
dum trepidat
stridens traie
Saevit a
auctorem ne
'tu tamen in
persolves amb
ibat in Eurya
conclamat Ni
amplius aut t
ing, mel adse
o Rutuli i
aec potuit (ca
tantum infelic
alia dicta dabo
transibit cost
volvitur Eurya
408. *susp.* the
zen Teil des Ju
zu den Tempeln
den Göttern zu
21.
409. *hunc*
nach diese Botte
hast nämlich, da
die er erregen w
Gelassenheit zur F
412. *adversus* de
der Feinde; s. X
413. Es ist nicht
der Lenzenschaft
oben sein soll;
auf dem Rücken h
von dem freitlich
414. *nom. col.*
417: *neicrophe*

suspendive tholo aut sacra ad fastigia fixi:
 hunc sine me turbare globum et rege tela per auras.⁷
 dixerat et toto conixus corpore ferrum 410
 conicit. hasta volans noctis diverberat umbras
 et venit adversi in tergum Sulmonis ibique
 frangitur ac fisso transit praecordia ligno.
 volvitur ille vomens calidum de pectore flumen
 frigidus et longis singultibus ilia pulsat. 415
 diversi circumspiciunt. hoc acrior idem
 ecce aliud summa telum librabat ab aure.
 dum trepidant, it hasta Tago per tempus utrumque
 stridens traiectoque haesit tepefacta cerebro.

Saevit atrox Volcens nec teli conspicit usquam 420
 auctorem nec quo se ardens immittere possit.
 'tu tamen interea calido mihi sanguine poenas
 persolves amborum' inquit; simul ense recluso
 ibat in Euryalum. tum vero exterritus, amens
 conclamat Nisus, nec se celare tenebris 425
 amplius aut tantum potuit perferre dolorem:
 'me, mei adsum, qui feci, in me convertite ferrum,
 o Rutuli! mea fraus omnis, nihil iste nec ausus
 nec potuit (caelum hoc et conscia sidera testor):
 tantum infelicem nimium dilexit amicum.' 430
 talia dicta dabat, sed viribus ensis adactus
 transabiit costas et candida pectora rumpit.
 volvitur Euryalus leto pulchrosque per artus

408. *susp. tholo.* Es war Sitte, einen Teil des Jagdertrages in und an den Tempeln aufzuhängen und den Göttern zu weihen; s. B. 7, 29f.

409. *hunc s. m. turb. gl.* laß mich diese Rotte zerstreuen. Nisus hofft nämlich, daß die Verwirrung, die er erregen will, dem Euryalus Gelegenheit zur Flucht bietet.

412. *adversus* drüben, auf Seiten der Feinde; s. X 412 und d. Anh.

413. Es ist nicht klar, wodurch der Lanzenschaft (*lign.*) abgebrochen sein soll; etwa durch den auf dem Rücken hängenden Schild, von dem freilich nichts gesagt ist?

414. *vom. cal. fl.* Vgl. Hom. Σ 437: $\kappa\epsilon\lambda\alpha\nu\epsilon\gamma\epsilon\varsigma\ \alpha\lambda\mu\ \alpha\pi\epsilon\mu\epsilon\sigma\sigma\epsilon\nu$.

418. *it* ist das Perf.; vgl. 9.

422. *tu tamen*, vollständig: kann ich den Schützen auch nicht bestrafen, so sollst doch du wenigstens für ihn büßen; vgl. z. IV 329.

427. *me*, nämlich *petito, interficite*.

430. *tantum inf. nim. dil. am.* nur den unglücklichen Freund hat er allzusehr geliebt, d. h. seine ganze Schuld besteht in seiner übergroßen Liebe zu mir, die ihn zur Teilnahme am Ausfall verleitet hat.

432. *transab.* Wegen der Verbindung des Perf. und des Präs. (*rumpit*) s. z. VI 746.

it cruor inque umeros cervix collapsa recumbit:
 purpureus veluti cum flos succisus aratro
 languescit moriens, lassove papavera collo
 demisere caput, pluvia cum forte gravantur.
 at Nisus ruit in medios solumque per omnis
 Volcentem petit, in solo Volcente moratur.
 quem circum glomerati hostes hinc comminus atque hinc 440
 proturbant: instat non setius ac rotat ensem
 fulmineum, donec Rutuli clamantis in ore
 condidit adverso et moriens animam abstulit hosti.
 tum super exanimum sese proiecit amicum
 confossus placidaque ibi demum morte quievit. 445

Fortunati ambol si quid mea carmina possunt,
 nulla dies umquam memori vos eximet aeo,
 dum domus Aeneae Capitoli immobile saxum
 accolet imperiumque pater Romanus habebit.

Victores praeda Rutuli spoliisque potiti
 Volcentem exanimum flentes in castra ferebant.

435 f. Das erste Bild nach Cat. 11, 22, wo die Blume deutlich am Rande der Wiese steht, das zweite nach Hom. Θ 306 f. Aus $\mu\eta\chi\alpha\nu \kappa\alpha\theta\eta \beta\acute{\alpha}\lambda\epsilon\nu$ erklärt sich auch das gnömische Perf. *demisere*; vgl. II 380.

439. *moratur in*, vgl. zu II 287.

440. *atque hinc*. Verschleifung nach der 6. Arsis nur hier.

441. *proturb.* ist de conatu gesagt. — *non set.* wie V 862. Der vorige Satz ist konzessiv.

442. *fulmin.* Vgl. G. IV 561 und Ossian im Fingal: Wie der Sturm war dein Arm, dein Schwert ein Gewitterstrahl.

442 f. *in ore adverso*, vgl. Cäs. B. c. III 99, 1: *gladio in os adversum coniecto*.

445. *placida morte*. Vgl. VI 552. Doch kommt hier das Bewußtsein mit zum Ausdruck, den Freund gerächt zu haben. — *ibi demum*, auf der Leiche des Euryalus.

446—49. Die Episode von Nisus und Euryalus schließt Vergil mit einem von späteren römischen Epikern mehrfach nachgeahmten

$\epsilon\pi\iota\rho\acute{\alpha}\nu\eta\mu\alpha$. Seine Weissagung ist erfüllt, ja übertroffen worden: noch heute rühmt man seine Helden (wie schon Ovid. Trist. I 5, 23 f.) neben Theseus und Pirithous, Orestes und Pylades als Muster treuer Freundschaft. Friedrich der Große, den Voltaire den Heros der Freundschaft nannte, wollte sie sogar in einem Drama verherrlichen.

449. *dom. Aen.* der julische Stamm; *pater Rom.* der kapitolinische Jupiter, vgl. Hor. I 2, 2: *pater*; dazu s. d. Anh.

450. *Rutuli* wie 428 und 442. Nach 367 scheinen die Reiter Latiner gewesen zu sein, aber die Namen der verbündeten Völker werden öfter untereinander wechselt; so werden auch unten 517 und 519 Rutuler genannt, wo nach 505 an Volsker zu denken ist, und X 390, 404 und 473 heißen die Gefilde der Latiner *Rutula* und *Rutulorum arva*. — *praeda*. Was unter den *spoliis* zu verstehen ist, lehrt 457; also ist *praeda* die übrige, eigene Rüstung der Erschlagenen.

dee minor in
 exsequi et
 Serranoque
 corpora se
 caele locum
 agnoscent
 Messapi et m

Et iam
 Tiboni croc
 iam sole ind
 Turus in
 suscit, aer
 quisque sua
 quin ipsa a
 praefigunt
 Euryali et

Aeneadae d
 opposuere
 ingentisque
 stant maesi
 nota nimis
 Interer p
 nia Fama

44. Die Erw
 in unter den
 quatenus Num
 id Nisus und E
 der 324—340
 einen Feinde
 51. plaid. S.
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei

51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei

51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei

51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei

51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei
 51—52. Bei

nec minor in castris luctus Rhamneta reperto
 exsangui et primis una tot caede peremptis,
 Serranoque Numaque. ingens concursus ad ipsa
 corpora seminecisque viros tepidaque recentem
 caede locum et plenos spumanti sanguine rivos.
 adgnoscent spolia inter se galeamque nitentem
 Messapi et multo phaleras sudore receptas.

primi = illustres

455

Et iam prima novo spargebat lumine terras
 Tithoni croceum linquens Aurora cubile:

460

iam sole infuso, iam rebus luce relectis
 Turnus in arma viros, armis circumdatus ipse,
 suscitatur, aeratasque acies in proelia cogit
 quisque suas variisque acuunt rumoribus iras.
 quin ipsa arrectis (visu miserabile) in hastis
 praefigunt capita et multo clamore sequuntur
 Euryali et Nisi.

465

Aeneadae duri murorum in parte sinistra
 opposuere aciem (nam dextera cingitur amni)
 ingentisque tenent fossas et turribus altis
 stant maesti, simul ora virum praefixa movebant
 nota nimis miseris atroque fluentia tabo.

470

Interea pavidam volitans pinnata per urbem
 nuntia Fama ruit matrisque adlabitur auris

454. Die Erwähnung dieses vorhin unter den Erschlagenen nicht genannten Numa weist darauf hin, daß Nisus und Euryalus außer den oben 324—50 aufgezählten noch andere Feinde töteten.

458. *phal.* S. zu 359.

459—502. Beim Anbruch des Tages führt Turnus die Seinen zum Sturm auf das Lager (—464). Die Köpfe des Nisus und Euryalus werden auf Lanzen vorangetragen (—472). Bei diesem Anblick bricht die Mutter des Euryalus in laute Klagen aus.

459 und 460 = IV 584f. Auch dort braucht V. zwecklos, ja befremdlich die mythologische Umschreibung vor der eigentlichen Angabe des Sonnenaufgangs. Vgl. 184.

461. *iam* bezeichnet, nach *iam* 459 etwas steif, den Fortschritt der

Zeit vom Aufleuchten des Morgens bis zum Aufgang der Sonne.

464. *rumor.* durch Erzählungen von den Schrecknissen der vorigen Nacht; s. VII 549. XII 228.

468. Die linke Seite der Verschanzung soll wohl die südöstliche sein, da die rechte sich unverschanzt an den Fluß lehnt; vgl. 69. 815 und VII 158. Mehr bei Heinze 345 f.

470. *tenent*, halten besetzt.

471. *maesti*, wegen der durch die Abwesenheit des An. vergrößerten Bedrängnis ihrer Lage.

472. *fluent. tab.* Die Verwesung nach so kurzer Zeit ist übertrieben; anders VIII 197.

473. *pinn. Fam.* S. IV 173—88. — *urbem*, das Lager der Trojaner, wie in V. 8.

474. *adlabi* verbindet V. mit dem Dat. III 131. 569, mit dem Akk. nur hier; vgl. z. VII 217.

Euryali. at subitus miserae calor ossa reliquit,
 excussi manibus radii revolutaque pensa. 475
 evolat infelix et femineo ululatu
 scissa comam muros amens atque agmina cursu
 prima petit, non illa virum, non illa pericli
 telorumque memor, caelum dehinc questibus implet: 480
 'hunc ego te, Euryale, aspicio? tune ille senectae
 sera meae requies, potuisti linquere solam
 crudelis? nec te sub tanta pericula missum
 adfari extremum miserae data copia matri?
 heu, terra ignota canibus data praeda Latinis 485
 alitibusque iaces! nec te tua funere mater
 produxi pressive oculos aut volnera lavi,
 veste tegens, tibi quam noctes festina diesque
 urgebam et tela curas solabar anilis.
 quo sequar? aut quae nunc artus avolsaque membra 490
 et funus lacerum tellus habet? hoc mihi de te,
 nate, refers? hoc sum terraque marique secuta?

475. Das Perfektum dient hier, wie an vielen andern Stellen, zum Ausdruck leidenschaftlicher Bewegung; vgl. II 120. 774; III 48. 260. 308; IV 279; V 172; VI 559; VII 445; VIII 121; X 823; XI 840; XII 154. S. d. Anh.

476. *radii*, das Schiffchen des Webstuhls, wie bei Ovid. Met. VI 56. Übrigens vgl. Hom. X 448: χαμαι δὲ οἱ ἔκπεσε κροῖστος.

477. *et fem. ul.* = IV 667.

478. *comam*, Akk. der Beziehung, oft von pass. Verbis abhängig, welche eine am eigenen Körper vorgenommene Tätigkeit bezeichnen. S. zu V 608. Zu übersetzen am bequemsten medial: 'nachdem sie sich . . . zerrauft.'

479. Zu *illa* vgl. I 3. — *virum* prägnant = der Anwesenheit von Männern, die sonst die Frauen verschuecht.

480. Über die Synzesis von *dehinc* s. zu I 41.

481. *hunc* prädikativ = so; vgl. zu VI 100 und Schillers Kraniche 7, 5. — *tune ille* (etwas anders

als I 617) . . . *potuisti*, war es dir, der du mir im Alter Trost und Stütze sein solltest, dennoch möglich —?

484. *adf. extr.* S. z. II 644.

485. Vgl. zu V 871. Zu beachten ist, wie der klagende A-Laut durch diesen und den folgenden Vers hindurchhallt; vgl. I 543—44. VIII 242—43. B. 10, 62—64.

486. *funere produxi* = *fun. extuli*. S. d. Anh.

487. *pressi* = *compr.* Vgl. Ov. Am. III 9, 49: *madidos fugientis pressit ocellos mater*.

489. *et solab.* S. zu IV 364. — *curas aniles*, Eifrige Arbeit schützt vor trüben Gedanken, denen sonst das Alter gern nachhängt.

491. *funus*, s. z. VI 510 und VIII 264. — *hoc*, dies (Ergebnis) = nichts weiter als den Anblick deines Hauptes; s. 465 f.

492. *hoc sum . . . secuta*, dies (Ziel) habe ich . . . erstrebt, sarkastisch = um dies (Unglück) zu erleben, habe ich alle Beschwerden der Fahrt mit ertragen?

475. si qua
 coram, o Rutili,
 aut tu, magne pa-
 tris hunc de-
 quod alter a-
 hoc seu concu-
 a punit, torpen-
 tim incendit
 illius monitu et
 accipiant interqu-
 At tuba terr-
 accipit, sequitur
 abolerat acta pa-
 et fessis implere
 quarent pars ad-
 quae rara est acies
 non tam spissa vi-
 nase genus Teu-
 abseti longo mu-
 nta quoque infes-
 essent lectam
 terre lavat suble-
 nec iam sufficiens

485. si qua est
 Badenstöß vgl. II
 487. crud. alie
 Vgl. IV 631: ab-
 499. infractis, s.
 500. incend. loci
 resagt als Tacit. Aus-
 undebat dolorem
 IV 36: ne perdis-
 end. Vgl. Hom. u.
 in Iliade.
 501. Monu. epikur.
 502. inter man. u.
 VI 118.
 503—504. Man-
 chet, das Trac-
 tamen, bleiben
 d. d. Anh.
 505. In diesem Vers
 schall der tuba den-
 ne seiner Dichtung
 ertrage als Rutilius

figite me, si qua est pietas, in me omnia tela
conicite, o Rutuli, me primam absumite ferro;
aut tu, magne pater divom, miserere tuoque
invisum hoc detrude caput sub Tartara telo,
quando aliter nequeo crudelem abrumpere vitam.
hoc fletu concussi animi maestusque per omnis
it gemitus, torpent infractae ad proelia vires.
illam incendentem luctus Idaeus et Actor
Ilionei monitu et multum lacrimantis Iuli
corripiunt interque manus sub tecta reponunt.

At tuba terribilem sonitum procul aere canoro
increpuit, sequitur clamor caelumque remugit.
adcelerant acta pariter testudine Volsci
et fossas implere parant ac vellere vallum;
quaerunt pars aditum et scalis ascendere muros,
qua rara est acies interlucetque corona
non tam spissa viris. telorum effundere contra
omne genus Teucri ac duris detrudere contis,
adsueti longo muros defendere bello.
saxa quoque infestoolvebant pondere, si qua
possent tectam aciem perrumpere, cum tamen omnis
ferre iuvat subter densa testudine casus.
nec iam sufficiunt. nam qua globus imminet ingens,

493. *si qua est piet.* Zu dem Gnadenstoß vgl. II 645.

497. *crud. abr. v.* = VIII 579. Vgl. IV 631: *abrumpere lucem*.

499. *infractae*, s. z. V 784.

500. *incend. luctus* ist kühner gesagt als Tacit. Annal. XV 1: *accendebat dolorem eorum* und Hist. IV 56: *ne pertinaciam accenderent*. Vgl. Hom. *v* 353: *ολυωρη δὲ δέδηκε*.

501. *Ilionei*, synkop. S. z. I 41.

502. *inter man.* unterfassend; vgl. II 681.

503—524. Mancherlei Versuche, das Troerlager zu stürmen, bleiben erfolglos. Vgl. d. Anh.

503. In diesem Verse malt Verg. den Schall der *tuba* dem gehobenen Tone seiner Dichtung entsprechend würdiger als Ennius in den Worten

at tuba terribili sonitu taratantara dixit.

505. *testud.* S. z. II 441. Wenn nicht 517f. ausdrücklich *armorum tegmina* genannt wären, würde man freilich lieber an eine Schüttschildkröte denken, wie sie bei Cäs. B. c. II 2, 4 gebraucht wird.

508. *corona*, Verteidigungslinie wie X 122 und Liv. 23, 18, 5. Dazu vgl. Tasso XI 32: Und schon wird's lichter auf dem Kranz der Zinnen.

509—514. Die Trojaner wenden alle Mittel der Kriegskunst an, sich zu verteidigen. Zunächst (—511) gegen die Angriffe mittels der Leitern, dann (512f.) gegen die *testudo*, doch so, daß (*cum tamen* wie X 509; vgl. d. Anh.) die Feinde unter dem Schilddache alle Unfälle gern ertragen.

515. *nec iam* ('nachgerade' wie

immanem Teucris molem volvuntque ruuntque,
 quae stravit Rutulos late armorumque resolvit
 tegmina. nec curant caeco contendere Marte
 amplius audaces Rutuli, sed pellere vallo
 missilibus certant.

520

parte alia horrendus visu quassabat Etruscam
 pinum et fumiferos infert Mezentius ignis;
 at Messapus equum domitor, Neptunia proles,
 rescindit vallum et scalas in moenia poscit.

Vos, o Calliope, precor, adspirate canenti,
 quas ibi tum ferro strages, quae funera Turnus
 ediderit, quem quisque virum demiserit Orco,
 et mecum ingentis oras evolvite belli.

525

[et meministis enim, divae, et memorare potestis.]

Turris erat vasto suspectu et pontibus altis,

530

461) *suffic.* Die Kürze der Schilderung befremdet uns, zumal kein 'lange' vorhergeht. — *globus*, näml. *virorum*; vgl. X 373.

516. *ruunt*, stürzen nieder; *ruere* steht hier transitiv, wie I 35. G. I 105.

517. *Rutulos*, s. z. 450.

518. *caeco Marte* 'im blinden Gefechte', d. h. unter dem Schild-dache.

521. Die *pinus* heißt *Etrusca*, weil Mezentius, der den Feuerbrand trug, ein Etrusker war.

523. *Nept. prol.* S. z. VII 691.

524. *rescind. vallum.* Messapus versucht hier zu tun, was dem Sarpedon bei Hom. *M* 397f. gelingt.

525—818. Der gefährlichste Feind ist Turnus: er entzündet und stürzt einen Verteidigungsturm (—541), er erschlägt manchen Gegner im Getümmel (—589), er dringt mordend ins Lager ein (691—730) und wütet entsetzlich (—777), bis die Troer sich ermutigt aufraffen (—800) und den Feind so bedrängen, daß ihn nur ein Sprung in den Tiber noch rettet. Episch eingeflochten ist die erste

Kriegstat des Askanius (590—671) und organisch die letzte von Pandarus und Bitias, die im Übermut das Lagertor öffnen (672—690) und dann dem Turnus erliegen.

525. *vos*, nämlich Musen, unter denen Verg. sich vorzugsweise an Kalliope wendet, die Vertreterin des Heldengesanges; zum Plural bei folg. Sing. vgl. 257. I 140. Hom. μ 81f.

528. *evolvite, ἀναπτύσσετε*, entrollt, entwickelt; *oras*, die Ränder, den ganzen Umfang, s. zu II 91. Verg. verdankt diesen bildlichen Ausdruck dem Ennius, in dessen Annalen es hieß: *qui potis ingentis oras evolvere belli*; vgl. auch G. IV 509. Doch ist nicht sicher zu entscheiden, ob man an ein Heldebuch oder an ein Kriegsgemälde zu denken hat.

529 = VII 45.

530. Der hier beschriebene Turm stand vor der Mauer (s. z. 170) und war mit Fallbrücken versehen, um jederzeit die Verbindung mit der Mauer herstellen zu können. Ein solcher Turm kommt auch XII 675 vor. Vgl. (Cäs.) B. Gall. VIII 9, 3 f.

opportuna loco, summis quam viribus omnes
 expugnare Itali summaque evertere opum vi
 certabant, Troes contra defendere saxis
 perque cavas densi tela intorquere fenestras.
 princeps ardentem coniecit lampada Turnus 535
 et flammam adfixit lateri, quae plurima vento
 corripuit tabulas et postibus haesit adesis.
 turbati trepidare intus frustra malorum
 velle fugam. dum se glomerant retroque residunt
 in partem, quae peste caret, tum pondere turris 540
 procubuit subito et caelum tonat omne fragore.
 semineces ad terram immani mole secuta
 confixique suis telis et pectora duro
 transfossi ligno veniunt. vix unus Helenor
 et Lycus elapsi. quorum primaevus Helenor, 545
 Maeonio regi quem serva Licymnia furtim
 sustulerat vetitisque ad Troiam miserat armis,
 ense levis nudo parmaque inglorius alba.
 isque ubi se Turni media inter milia vidit,
 hinc acies atque hinc acies adstare Latinas: 550
 ut fera, quae densa venantum saepta corona
 contra tela furit seseque haud nescia morti
 inicit et saltu supra venabula fertur,
 haud aliter iuvenis medios moriturus in hostis

531. *opport. loc.* Man konnte also wohl von diesem Turme aus die Feinde an einem wirksamen Angriff auf die Mauern verhindern. Natürlich hatten die Trojaner aber mehrere solcher Türme gebaut.

534. *cav. fen.* 'Schießscharten'; vgl. Cäs. B. c. II 9, 8.

536. *plur. vento*, stark (gemacht), also angefacht durch den Wind.

540. *peste*, vgl. V 683. — *pond.* weil die ganze Besatzung des Turmes sich auf einer Stelle zusammengedrängt hatte.

546. *Maeon.* S. z. VIII 499. Da der Name des Vaters nicht angegeben ist, so meint Servius, daß derselbe ebenfalls Helenor geheißen habe; s. oben z. 362. — *furt.* *sust.* Vgl. Hom. *Δ* 24.

547. *vetitis arm.* Da die Mutter ihn geschickt hatte, so war das Verbot wahrscheinlich vom Vater ausgegangen; vgl. Hom. *Φ* 408: τὸν δ' οὐτι πατὴρ εἰλασε μάχεσθαι.

548. *levis, γιλός.* — *parma alba*, d. i. mit einem ganz einfachen, nicht mit Kunstarbeiten verzierten Schilde. Ein solcher Schild heißt XI 711 *parma pura*. Die *parmae* wurden von den *velites* getragen, welche Sil. Ital. IX 331 *ordinem inglorium* nennt.

550. *ac. Lat.* ist nur eine individualisierte Bezeichnung der Feinde; denn von den eig. Latinern hatten sich nach 367—68 erst 300 Reiter mit dem Turnus vereinigt.

551. *ut fera*, vgl. Hom. *M* 41 —48.

inruit et qua tela videt densissima tendit, 555
 at pedibus longe melior Lycus inter et hostis
 inter et arma fuga muros tenet atque certat
 prendere tecta manu sociumque attingere dextras.
 quem Turnus pariter cursu teloque secutus
 increpat his victor: 'nostrasne evadere, demens, 560
 sperasti te posse manus?' simul arripit ipsum
 pendentem et magna muri cum parte revellit:
 qualis ubi aut leporem aut candenti corpore cycnum
 sustulit alta petens pedibus Iovis armiger uncis,
 quaesitum aut matri multis balatibus agnum 565
 Martius a stabulis rapuit lupus. undique clamor
 tollitur, invadunt et fossas aggere complent,
 ardentis taedas alii ad fastigia iactant.

Ilioneus saxo atque ingenti fragmine montis
 Lucetium portae subeuntem ignisque ferentem, 570
 Emathiona Liger, Corynaeum sternit Asilas,
 hic iaculo bonus, hic longe fallente sagitta;
 Ortygium Caeneus, victorem Caenea Turnus,
 Turnus Itym Cloniumque, Dioxippum Promolumque
 et Sagarim et summis stantem pro turribus Idan, 575
 Privernum Capys. hunc primo levis hasta Themillae
 strinxerat; ille manum proiecto tegmine demens
 ad volnus tulit; ergo alis adlapsa sagitta
 et laevo infix a lateri manus abditaque intus

556. *inter* 'zwischen durch' wie II 632 und Liv. 24, 7, 6: *tela*, *inter quae evasit* und wie *per* II 358. Liv. IX 39, 8: *per arma*, *per corpora evaserint*. — Die Anaphora neben *et..et* wie I 200.

558. *tecta*, die Zinne der Mauer.

562. *mur. cum parte rev.* Vgl. Hom. *M* 397—98.

563. *qualis ubi*. Mit dem folg. Bilde vgl. Hom. *X* 308—10. *O* 690—92.

564. *sustulit*. Das Perf. verweist auf einen einzelnen erlebten Fall; vgl. zu 435 f. und *ille* *X* 707. — *lov. arm.* Vgl. I 394.

565. *quaesitum*, *ζητούμενον*; s. z. II 221.

566. *Mart. lup.* Der Wolf war dem Mars heilig.

569. *atque*... erklärend; vgl. die Apposition *X* 127 f.

571. Da Corynäus Troer ist (s. VI 228), so muß Asilas wie der ihm parallel gestellte Liger Italer sein.

572. *longe* = μακρόθεν (Haupt, Berl. Ind. lect. 1872 S. 7). — *l. fall. sag.* = *X* 754. *fall.* = λανθάνειν. Also: mit weithin treffendem, aber seiner Schnelligkeit wegen unbemerktem Pfeile.

575. *pro*, vorn auf. Vgl. zu I 36. 577. Privernus tut, was als Sitte der Barbaren Demosth. Phil. I 40 tadelt: (τῶν βαρβάρων) ὁ πληγεὶς ἀεὶ τῆς πληγῆς ἔχειται, κἂν ἐτέρω σε πατάξῃς, ἐκείνός εἰσιν αἱ χεῖρες, προβάλλεσθαι δ' ἢ βλέπειν ἐναντίον οὐτ' οἶδεν οὐτ' ἐδίθει.

579. *infixa est lat. manus*. Vgl. Ovid. Met. XII 253: *acta retro naris medioque infix a palato est*.

spimenta
 schol in egr
 potius are chi
 insignis de
 electum Mart
 flamma, pingu
 scribitum
 ipse ter addu

380. Vgl. Eur
 schol. p. 10
 381. Unter an
 bild die Waffen
 der des Wert
 unter Umhang
 deckung und An
 gen gehört; v
 mura data, m
 aria arma. In
 ein Kriegsmann
 VII 358. XI 77
 lassen Pracht
 Glanz der ganz
 382. pich
 383. — ferrug
 lube, ist hier
 Purpur gewagt
 felt; vgl. XI 7
 spanischem P
 lich auf die v
 Sicani blaw

584. Mat
 mehreren Or
 lich bei der
 der Kultus
 mas in spili
 wüßte, an
 Mates zu des
 nach erinner
 des Kreiers
 tete man die
 zes auf die
 des besonders
 dem, Kybele,
 Ge. Ver. IV 9
 geweiht w
 des Namen Ma
 die Kybele aus
 585. Die P
 Stanz des Ze

spiramenta animae letali volnere rupit.
 stabat in egregiis Arcentis filius armis
 pictus acu chlamydem et ferrugine clarus Hibera,
 insignis facie, genitor quem miserat Arcens,
 eductum Matris luco Symaethia circum
 flumina, pinguis ubi et placabilis ara Palici:
 stridentem fundam positus Mezentius hastis
 ipse ter adducta circum caput egit habena

580

585

580. Vgl. Eur. Hek. 567: τέμνει
 αἰθήρα πνεύματος διαρροῆς.

581. Unter *arma* sind hier nicht
 bloß die Waffen zu verstehen, son-
 dern das Wort bezeichnet im wei-
 testen Umfang alles, was zur Be-
 deckung und Ausrüstung des Krie-
 gers gehört; vgl. Liv. XXXV 23:
*munera data, equi duo, bina eque-
 stria arma*. Im folg. wird allein
 sein Kriegsmantel, *chlamys* (vgl.
 VIII 588. XI 775), beschrieben; aus
 dessen Pracht dürfen wir auf den
 Glanz der ganzen Rüstung schließen.

582. *pictus acu chlam.* Vgl. III
 483. — *ferrugo*, eig. die Eisenrost-
 farbe, ist hier von dem spanischen
 Purpur gesagt, der mehr ins Dunkle
 fiel; vgl. XI 722. Die *chlamys* von
 spanischem Purpur soll wahrschein-
 lich auf die spanische Abkunft der
 Sicani hinweisen; s. Thukyd. VI 2.

584. *Matris*, der Kybele. An
 mehreren Orten Siciliens, nament-
 lich bei der Stadt Engyon, war
 der Kultus der Matres uralt; da
 man in späteren Zeiten nicht mehr
 wußte, an wen man bei diesen
 Matres zu denken habe, sich aber
 auch erinnerte, daß Engyon von
 den Kretern erbaut sein sollte, so
 deutete man die Verehrung der Ma-
 tres auf die μητρες θεῶν und
 also besonders auf die *magna mater
 deum*, Kybele, die sehr häufig (vgl.
 Cic. Verr. IV 97. V 186) mit Rhea
 verwechselt wurde. Mit dem blo-
 ßen Namen Mater bezeichnet Verg.
 die Kybele auch IX 108. G. IV 64.

585. Die *Palici* waren Zwillinge,
 Söhne des Zeus und der Thalia,

welche als chthonische Dämonen
 in der Nähe des Ätna bei der Stadt
 Palika verehrt wurden. Zur Ent-
 stehung dieses Kultus soll der Um-
 stand Veranlassung gegeben haben,
 daß im Oberlande des Flusses Sy-
 mæthus zwischen Enna und Syra-
 kus sich in der innersten Senkung
 eines zusammengestürzten Kraters
 Wasser zu sammeln pflegte, wel-
 ches durch vulkanische Dämpfe, die
 aus der Tiefe durch verschiedene
 Löcher aufstiegen, emporgetrieben
 wurde. Gewöhnlich ist von zwei
 Becken in diesem Grunde die Rede.
 Die beiden Sprudel hießen *Delli*
 (vgl. Preller, Röm. Myth. S. 523f.
 und Roschers Lex. II Sp. 1268). Die
 römischen Dichter gebrauchten zur
 Bezeichnung des göttlichen Wes-
 sens, welches an dieser Stelle ver-
 ehrt wurde, ohne Unterschied den
 Singular und den Plural; vgl. Ovid.
 Met. V 405–406: *perque lacus
 altos et olentia sulphure fertur
 stagna Palicorum rupta fer-
 ventia terra* und ex P. II 10, 25:
*Hennaeosque lacus et olentis sta-
 gna Palici*. Die *pinguis et pla-
 cabilis ara* (vgl. VII 764) erklärt
 Servius so, daß die Paliken früher
 durch Menschenopfer versöhnt wur-
 den, bis man später ihren Zorn
 durch gewisse Zeremonien besänf-
 tigte und nun die Opfer änderte.

586. *positis hast.* Nach homer-
 scher Sitte (vgl. μ 228) sind die
 vergilischen Krieger mit 2 Lanzen
 im Kriege versehen; vgl. I 313.
 XII 165. 488. Auch die römischen
hastati führten je 2 *pila*.

et media adversi liquefacto tempora plumbo
diffidit ac multa porrectum extendit harena.

Tum primum bello celerem intendisse sagittam
dicitur, ante feras solitus terrere fugacis,
Ascanius fortemque manu fudisse Numanum,
cui Remulo cognomen erat Turnique minorem
germanam nuper thalamo sociatus habebat.
is primam ante aciem digna atque indigna relatu
vociferans tumidusque novo praecordia regno
ibat et ingentem sese clamore ferebat:
'non pudet obsidione iterum valloque teneri,

588. *liquef. pl.* Die Alten glaubten, daß die mit Kraft geschleuderten Bleikugeln durch den Luftdruck sich erhitzen und schmelzen; vgl. Senec. Quaest. nat. II 57: *liquescit excussa glans funda et attritu aëris velut igne distillat*. Dasselbe behaupten Lucret. VI 305—308 und Ovid. Met. II 727—29.

590. Verg. läßt hier den Askanius, von dem es 311 hieß: *ante annos animumque gerens curamque virilem*, seine erste Kriegsprobe ablegen; als Pfeilschütze tritt Askanius auf, weil diese Waffe dem Ephebenalter gemäß ist.

591. *dicitur*. S. zu I 15. Nach Heinze 237²) deckt V. womöglich auch eigne Erfindungen durch die Berufung auf anderweitige Überlieferung. — *ante feras sol. terr.* Vgl. IV 156—59. VII 497.

593. Ein anderer *Remulus* kommt 360 vor, ein dritter XI 636. Ebenso erscheinen 2 Numa IX 454. X 562, verschiedene Trojaner mit dem Namen Butes V 372. IX 647. XI 690, und wenigstens 2 Krieger mit dem Namen Corynaeus IX 571 und XII 298. Auffallend aber ist es, daß Numanus ein Cognomen hat, zumal da nach einer Notiz des Varro die alten Italier nur einen Namen führten. — *Turnique* = *et qui T.* S. zu G. I 203.

594. In den Worten *sociatus habebat* liegt vielleicht eine An-

deutung der Herablassung des Turnus, daß er einem Manne aus dem Volke seine Schwester zur Ehe gab; denn sonst heißt die Frau nur *sociata cum viro*, nicht der Mann *sociatus cum uxore*. Dieser Erklärung entspräche auch der Stolz auf seine neue Königsverwandtschaft, den Numanus an den Tag legt.

595. Die Wortreihen, aus welchen der Vers besteht, sind durch zwei Paare von Elisionen (*primam ante aciem* und *digna atque indigna*) fest in sich geschlossen. Nur so erklärt sich die Vereinigung von 4 Elisionen in einem Verse. Auch Ovid hat in den Metamorphosen nur einen Vers mit vier Elisionen (XII 241), Lucanus und Valerius Flaccus gar keinen; bei Pap. Stat. u. Sil. Ital. finden sich je 2 Beispiele (Theb. V 693; Ach. II 366; Pun. IX 245. XI 63). — *digna atque indigna* formelhaft wie *ἔνθα καὶ ἀγορεύα*, *dicenda tacenda* bei Hor. Epist. I 7, 72 und 'Glimpf und Schimpf'; Anstoß erweckt natürlich nur die zweite Art der Äußerungen. Vgl. die Hohnrede vor dem Römerlager bei Liv. II 45, 3 f.

597. *ingentem sese fer.* Vgl. den Nom. V 373 und XII 441.

598—620. Numanus wiederholt, erweitert und übertreibt, was sein Schwager 128—58 sagt.

bis capti Phryges, et morti praetendere muros?
 en, qui nostra sibi bello conubia poscunt! 600
 quis deus Italiam, quae vos dementia adegit?
 non hic Atridae nec fandi fictor Ulixes.
 durum a stirpe genus natos ad flumina primum
 deferimus saevoque gelu duramus et undis.
 venatu invigilant pueri silvasque fatigant, 605
 flectere ludus equos et spicula tendere cornu.
 at patiens operum parvoque adsueta iuventus
 aut rastris terram domat aut quatit oppida bello.
 omne aevum ferro teritur versaque iuvenum
 terga fatigamus hasta nec tarda senectus 610
 debilitat viris animi mutatque vigorem:
 canitiem galea premimus semperque recentis
 comportare iuvat praedas et vivere raptō.
 vobis picta croco et fulgenti murice vestis,
 desidiae cordi, iuvat indulgere choreis, 615
 et tunicae manicas et habent redimicula mitrae.
 o vere Phrygiae (neque enim Phryges), ite per alta
 Dindyma, ubi adsuētis biforem dat tibia cantum.

600. *en*, qui ironisch: das sind die Helden, die —!

601. *quis deus*. Was Turnus oben 133 f. zugab, die Trojaner könnten sich auf günstige Göttersprüche berufen, das stellt Num. hier geradezu in Abrede.

602. *fandi fict*. Meister in täuschender Rede; vgl. Hom. X 281.

603. *dur. a st. gen.* Vgl. V 730. Die wohl an Cato und Varro anknüpfende Verherrlichung altitalischer Zucht und Lebensweise (vgl. G. II 167—72) dient mittelbar dem Ruhme des Aeneas, der solcher Helden Herr wurde. — *primum*, vgl. zu VI 18 und Tac. Dial. 28, 11: *natos statim excipiunt (vitia)*.

605. *venatu*, Dativ; vgl. G. IV 158.

606. Über den Inf. s. z. VII 174.

607. Georg. II 472.

609. *versa hasta*. Beim Pflügen brauchen sie den unteren Teil des Spießes (*σασσάρη*), um die Stiere anzutreiben. So enthalten diese

W. die Erklärung der Stelle VII 748: *armati terram exercent*.

610. *fatigamus*. Vgl. zu I 308.

613. VII 749.

614. *picta croco*. Daß Safrangewänder auch mit Goldstickereien versehen sein konnten, geht aus XI 775 hervor.

615. *indulg. chor.* Vgl. Hom. Ω 261: *χοροὶν πύλαι ἀγορῶν*.

616. *tun. manic. hab.* In ähnlicher Weise beschreibt Cic. Cat. II 10, 22 eine Klasse der Anhänger des Catilina: *quos pexo capillo, nitidos, aut imberbes aut bene barbatos videtis, manicatis et talaribus tunicis, velis amictos, non togis*. — *mitrae*, s. z. IV 216. Nicht genug, daß sie *mitrae* tragen, die *mitrae* haben auch noch *redimicula*.

617. *o vere Phrygiae*. Vgl. Hom. B 235 und H 96: *Ἀγαυὴς, οὐκ ἔν' Ἀγαυῶν*.

618. *Dind.* ein der Kybele heiliger Berg in Phrygien, wo bei der Feier der *Berecynthia mater* (s. z.

tympaena vos buxusque vocat Berecynthia Matris
Idaee, sinite arma viris et cedite ferro.'

620

Talia iactantem dictis ac dira canentem
non tulit Ascanius nervoque obversus equino
contendit telum diversaue brachia ducens
constitit, ante Iovem supplex per vota precatus:
'Iuppiter omnipotens, audacibus adnue coeptis.
ipse tibi ad tua templa feram sollemnia dona
et statuam ante aras aurata fronte iuvenum,
candentem pariterque caput cum matre ferentem,
iam cornu petat et pedibus qui spargat harenam.'
auduit et caeli genitor de parte serena
intonuit laevum, sonat una fatifer arcus.
effugit horrendum stridens adducta sagitta
perque caput Remuli venit et cava tempora ferro
traicit. 'i, verbis virtutem include superbis!

625

630

VI 784) vorzüglich die Handpanke (*tympaenum*) und die aus Buchsbaum verfertigten phrygischen Pfeifen gebraucht wurden. — *adsuetis* 'verwöhnt' soll verächtlich klingen: beide Flöten wurden mit Hilfe einer ledernen Binde (*φορβείδ*), welche man über Mund und Wangen legte, zugleich geblasen; vgl. Guhl und Koner S. 250 f. — *bif. cant.* weist auf die Töne der *tibia dextra* mit tiefem und der *tibia sinistra* mit höherem Tone hin.

620. *cedite ferro* (Abl.) steht der ersten Satzhälfte parallel.

621. Num. stellt prahlerisch (*iact.*) die italische Tapferkeit dem unkriegerischen Sinn der verweichtlichen Trojaner gegenüber und verkündigt (*dira can.*) diesen den sicheren Untergang.

623. *diversa* ist proleptisch zu nehmen; derselbe Gedanke bei Apoll. Rhod. III 283: *ἀποστέρησι διασχομένους παλάμῃσιν*.

625. *audac. coept.* Inwiefern das Unternehmen kühn war, ergibt sich aus V. 653—55.

626. Natürlich soll dies erst

später geschehen, wenn die Trojaner dem Jupiter Tempel erbaut haben: daß Ask. dies Gelübde erst später erfüllen will, deutet auch das *ipse* an: er selbst will das Opfer bringen, es nicht, wie bisher, durch An. bringen lassen.

627. Mit diesem und den beiden folgenden Versen vgl. Hom. γ 382—84. — *aur. fronte* wie Pseudo-Tibull. IV 1, 15: *semper inaurato taurus cadit hostia cornu*; vgl. auch V 366.

628. *candentem*, das homer. *ἤρως*. — *par. cap. cum matre fer.* also herangewachsen; vgl. I 572 und Theokr. VIII 14: *ἰσομότορα ἀμύων*.

629 = B. 3, 87.

630. Vgl. Hom. O 377 u. z. VII 142.

631. *int. laev.* S. z. II 693.

632. *horr. strid.* Vgl. Hom. A 49: *δεινὴ δὲ κλάγγη γένητ' ἀργυρόιο βίωτο*. — *adducta*, der Pfeil wird beim Schießen mit der Sehne des Bogens zurückgezogen; vgl. Ov. Met. I 455: *adducto nervo*.

634. Hier reimen sich die Schlußworte der beiden Vershälften ver-

bis capti Phryges haec Rutulis responsa remittunt.² 635
hoc tantum Ascanius, Teuceri clamore sequuntur
laetitiaque fremunt animosque ad sidera tollunt.

Aetheria tum forte plaga crinitus Apollo
desuper Ausonias acies urbemque videbat 640
nube sedens atque his victorem adfatur Iulum:
'macte nova virtute, puer, sic itur ad astra,
dis genite et geniture deos. iure omnia bella
gente sub Assaraci fato ventura resident,
nec te Troia capit.' simul haec effatus ab alto
aethere se mittit, spirantis dimovet auras 645
Ascaniumque petit. formam tum vertitur oris
antiquum in Buten. hic Dardanio Anchisae
armiger ante fuit fidusque ad limina custos;

bis: superbis. In den sogenannten leoninischen Versen späterer Zeiten ist das Absicht. Vgl. d. Anh. zu IV 257.

635. *bis capti Phr.* blickt auf 599 zurück.

636. *clamore sequi.* Vgl. Hom. A 22: *ἐπευφύησαν*.

637. Der Mut der Trojaner wächst, weil sie sehen, daß Jupiter die Bitte des Askan. erfüllt hat.

638—44. Die erste Kriegstat (*nova virtus*) des Askanius begleitet Apollo, der Schutzgott des jüdischen Geschlechtes, mit hohen die Größe desselben verkündenden Worten.

638. *crinitus.* Das lange Haar war den Alten wesentlich für den schönen Apollo.

639. *urbem,* s. z. VII 159.

640. *nube sedens.* Auf Wolken ruhen, in Wolken erscheinen die Götter; vgl. Sil. Ital. XII 405—6: *risit nube sedens vani conamina coepta, et tetum procul in ventos dimisit Apollo.*

641. *macte virtute,* näm. *esto,* alte Formel des Glückwunsches: 'Heil dir ob deiner Tüchtigkeit!' S. Kühner II S. 192 Anm. 3. — *sic itur ad astra* (s. zu III 158), nämlich durch kriegerischen Mut und durch Frömmigkeit.

642. Stammvater der Julier heißt Iulus auch VI 789 und bei Ovid, Fast. IV 99f. S. den Anh. — *iure,* wegen der dir und deinen Nachkommen innewohnenden Götterkraft, die du eben zum ersten Male bewährt hast (*virtute nova*). — *omn.* auf dem ganzen Erdkreise.

643. *Assar.* S. z. I 284.

644. *nec te Troia capit.* Ähnlich sagte Philipp zu seinem Sohne Alexander: *ὁ πατὴρ, ζήτει σεαυτοῦ βασιλείαν Ἰσθμῷ. Μακεδονία γὰρ σε οὐ χωρεῖ.* Vgl. VIII 363.

645. *spir. πνεύσας.* — *dimov.* Vgl. V 838f.

646. *formam,* vgl. XII 224.

647. *ant.* nähert sich hier der Bed. von treu, denn es bez. den langjährigen Diener. — Über den Hiatus *Dardanio Anchisae* s. zu I 617.

648. *ad lim. cust.* Servius: *aedituus fuit: quod in ingenti honore apud maiores fuit.* Diese *aeditui* oder *atrienses* nennt Sil. Ital. I 66 ebenfalls *famuli ad limina.* — *fuit.* Dem Präsens, in welchem der Dichter erzählt hat (645f.), folgt das Perfektum, weil die Erzählung durch eine Zwischenbemerkung unterbrochen wird.

tum comitem Ascanio pater addidit. ibat Apollo
omnia longaevo similis, vocemque coloremque 650
et crinis albos et saeva sonoribus arma,
atque his ardentem dictis adfatur Iulum:
'sit satis, Aenide, telis impune Numanum
oppetiisse tuis, primam hanc tibi magnus Apollo
concedit laudem et paribus non invidet armis; 655
cetera parce, puer, bello.' sic orsus Apollo
mortalis medio aspectus sermone reliquit
et procul in tenuem ex oculis evanuit auram.

Adgnovere deum procures divinaque tela
Dardanidae pharetramque fuga sensere sonantem. 660
ergo avidum pugnae dictis ac numine Phoebi
Ascanium prohibent, ipsi in certamina rursus
succedunt animasque in aperta pericula mittunt.
it clamor totis per propugnacula muris,
intendunt acris arcus ammentaque torquent. 665
sternitur omne solum telis, tum scuta cavaeque
dant sonitum flictu galeae, pugna aspera surgit:
quantus ab occasu veniens pluvialibus Haedis
verberat imber humum; quam multa grandine nimbi
in vada praecipitant, cum Iuppiter horridus austris 670
torquet aquosam hiemem et caelo cava nubila rumpit.

649. *comitem*. S. zu V 546 und
vgl. Hom. *P* 322—25.

650. ∞ IV 558.

651. *saeva son. arm.* zeichnet
den kräftigen Alten, der noch fest
in der gewaltigen Rüstung der Ju-
gend auftritt.

653. *Aenide*. Dies nur hier vor-
kommende Patronymikon scheint
auf eine Nebenform *Alveis* f. *Al-
velas* zurückzugehen.

655. *parce arm.* 'Höher konnte
der junge Held nicht gelobt werden,
als durch Gleichstellung mit dem
Gotte, der durch Führung des Bo-
gens berühmt ist.' Thiel.

656. *parce bello*, vorläufig näm-
lich, solange du jung bist, *puer!*
657 f. ∞ IV 277 f.

660. *phar. son.* Vgl. Hom. *A* 46.
— *fuga* wird von jeder hastigen
Entfernung gesagt; vgl. V 586. G.
III 142.

665. *amm. torqu.* sie schwingen
die Speere vermittels der an ihnen
befestigten Riemen.

666. *stern.* S. z. G. III 298.

667. *flictu* nach Ennius. V. gibt
dem Ausdruck durch den Ablativ
der Verbal substantiva statt des
Part. Perf. Pass. einen feierlichen
Ton; vgl. *acoitu* I 677, *missu* VII
752, *obtentu* XI 66, *pulsu* XII 334
und G. IV 49. — Die *pugn. asp.*
wird erkannt an dem Sausen der
Lanzen und dem Klirren der Waf-
fen. Weiter vgl. Hom. *M* 156—61.

668. *Haedi* hießen zwei Sterne
im Zeichen des Fuhrmanns, deren
Auf- und Untergang Sturm verkün-
dete; vgl. G. I 205. — *pluv. Haed.*
Abl. der Zeit.

670. *in vada*, ins Meer; s. V
158. 615.

671. *rump.* so daß sie ihren
Inhalt herabschütten; vgl. XI 549 f.

Pandarus et Bitias, Idaeo Alcanore creti,
 quos Iovis eduxit luco silvestris Iara,
 abietibus iuvenes patriis et montibus aequos,
 portam, quae ducis imperio commissa, recludunt 675
 freti armis ultroque invitant moenibus hostem.
 ipsi intus dextra ac laeva pro turribus adstant
 armati ferro et cristis capita alta corusci:
 quales aëriae liquentia flumina circum,
 sive Padi ripis, Athesim seu propter amoenum, 680
 consurgunt geminae quercus intonsaque caelo
 attollunt capita et sublimi vertice nutant.
 inrumpunt, aditus Rutuli ut videre patentis.
 continuo Quercens et pulcher Aquiculus armis
 et praeceps animi Marus et Mavortius Haemon 685
 agminibus totis aut versi terga dedere
 aut ipso portae posuere in limine vitam.
 tum magis increscunt animis discordibus irae
 et iam collecti Troes glomerantur eodem
 et conferre manum et procurrere longius audent. 690

Ductori Turno diversa in parte furenti
 turbantique viros perfertur nuntius, hostem
 fervere caede nova et portas praebere patentis.

672—90. Mit dieser Stelle vgl. Hom. *M* 127—36. Dessen Helden beweisen Mut, die V.s kecken Leichtsinn. Macrob. Sat. VI 2, 32 bezeichnet den Ausfall zweier Istrier als Vorbild aus Ennius.

673. *Iov. luco*, auf dem Ida. — *silv.* Also war Iara eine Oreade.

674. *abiet.* (s. zu II 16) *et mont. aequos*, vgl. Hom. *E* 560. u 191.

675. *quae duc. imp. comm.* dessen Bewachung ihnen vom Feldherrn übertragen war. S. den Anh.

676. Zu *armis* vgl. d. Anh. — *moenibus*, Dat. des Zieles; s. zu I 126.

677. *pro turr.* wie zwei Türme, die sonst wohl zu beiden Seiten des Eingangs standen; vgl. Bell. Gall. VIII 9, 4: *portis fores altioresque turres imposuit.* Anders 575.

Vergil III. 9. Aufl.

678. *cristis cor.* *κορυδαλοῖ.*

679. *quales aër.* Während durch das Gleichnis 674 nur die Größe der Jünglinge anschaulich gemacht wurde, wird hier die Zahl und die stolze Stellung der Jünglinge an beiden Seiten des Tores versinnlicht. — *liquent.* wie I 432. G. II 187. S. d. Anh.

681. *caelo = ad caelum*; vgl. VIII 591.

685. *praeceps an.* 'hastigen Mutes'; vgl. zu G. IV 491.

686. *agmin. tot.* ist nicht als Dat. auf die Trojaner zu beziehen, denn diese rotten sich erst 689 am Tore zusammen, sondern als Abl. des militärischen Gefolges von den Rutulern zu verstehen.

688. *irae*, der Plural, weil der Zorn der beiden kämpfenden Parteien gemeint ist.

693. *fervere*, s. Einl. S. 7.

deserit inceptum atque immani concitus ira
 Dardaniam ruit ad portam fratresque superbos. 695
 et primum Antiphaten (is enim se primus agebat),
 Thebana de matre nothum Sarpedonis alti,
 coniecto sternit iaculo; volat Itala cornus
 aëra per tenerum stomachoque infixæ sub altum
 pectus abit, reddit specus atrî volneris undam 700
 spumantem et fixo ferrum in pulmone tepescit.
 tum Meropem atque Erymanta manu, tum sternit Aphidnum;
 tum Bitian ardentem oculis animisque frementem,
 non iaculo (neque enim iaculo vitam ille dedisset),
 sed magnum stridens contorta phalarica venit 705
 fulminis acta modo, quam nec duo taurea terga
 nec duplici squama lorica fidelis et auro
 sustinuit, collapsa ruunt immania membra.
 dat tellus gemitum et clipeum super intonat ingens.
 talis in Euboico Baiarum litore quondam 710
 saxeæ pila cadit, magnis quam molibus ante

697. *Thebana*, aus der Stadt Thebe in Mysien, woher auch Andromache stammte. — *Sarp.* S. zu I 100.

699. *aëra per ten.* Ebenso Lucr. II 146; das gewöhnliche Epitheton der Luft ist *tenuis*. — *stom.* den Schlund.

700. *specus atrî voln.* das Ge-
 klüft der finsternen Wunde.

701. *ferrum tep.* Vgl. Hom. II 333: πᾶν δ' ὑπερσφῶνδ' ἔλκος αἵματι.

702. Die Namen *Mérop* und *Erymas* finden sich bei Homer.

704. *neque iac. vit. ille ded.* weil nicht zu erwarten war, daß der Speer den mit 2 Lagen von Stierfellen überzogenen Schild und den mit einer doppelten Reihe goldener Schuppen belegten Panzer durchbohren würde.

705. Vgl. Enn. Ann. 534: *venit contorta phalarica missu*. Die von Liv. XXI 8, 10 genau beschriebene *phalarica* war ein längerer Speer, mit Brennstoff und einer 3 Fuß langen eisernen Spitze versehen, der von Wurfmaschinen

gegen die Feinde, besonders gegen Belagerungswerke, geschleudert wurde. Hier aber wird durch *phalarica* im Gegensatz zu *iaculum*, dem leichten Speere, die schwerste Art des Wurfgeschosses bezeichnet, die auch Gratt. Fal. 342 im Auge hat: *terribilemque manu vibrata phalarica dextra dat sonitum*.

709. *clipeum* hier Neutrum, wie auch gewöhnlich bei Livius.

710. Das Attribut *Eub.* kommt eigentlich nicht der Stadt *Baiæ* zu, sondern *Cumæ*; s. VI 2. — Ausnahmsweise benutzt V. zum Gleichnis ein Kunstprodukt seiner Zeit, Bauten am Rande des Meeres.

711f. Vgl. Sil. IV 297: *haud aliter structo Tyrrhena ad litora saxo .. pila immane sonans impingitur ardua ponto*. Es handelt sich also nicht um Hausteine (Hor. III 1, 35: *caementa demittit*), sondern um Pfeiler aus gewaltigen Blöcken, die (durch *pulvis Puteolanus*? s. Vitruv. II 6, 1) zusammengefügt sind. *Durch ante* con-
 str. wird hervorgehoben, daß sie am

constructam ponto iaciunt — sic illa ruinam
prona trahit penitusque vadis inlisa recumbit;
miscent se maria et nigrae attolluntur harenae,
tum sonitu Prochyta alta tremit durumque cubile 715
Inarime Iovis imperiis imposta Typhoeo.

Hic Mars armipotens animum virisque Latinis
addidit et stimulos acris sub pectore vertit
immisitque Fugam Teucris atrumque Timorem.
undique conveniunt, quoniam data copia pugnae, 720
bellatorque animo deus incidit.

Pandarus, ut fuso germanum corpore cernit,
et quo sit fortuna loco, qui casus agat res,
portam vi magna converso cardine torquet
obnixus latis umeris multosque suorum 725
moenibus exclusos duro in certamine linquit,
ast alios secum includit recipitque ruentis,
demens! qui Rutulum in medio non agmine regem
viderit inrumpentem ultroque incluserit urbi,
immanem veluti pecora inter inertia tigrim. 730

Continuo nova lux oculis effulsit et arma
horrendum sonuere, tremunt in vertice cristae
sanguineae clipeoque micantia fulmina mittit.

Ufer erst ganz fertig gebaut werden, ehe man sie ins Meer senkt. Da der Relativsatz nur zur näheren Bezeichnung der *saxea pila* dient, mit dem Gleichnisse selbst aber nichts zu tun hat, so nimmt Verg. den Begriff des *talis* nach dem Zwischensatze durch *sic* wieder auf.

712. *ponto iaciunt*, vgl. Hor. III 1, 34: *iactis in altum molibus*.

715. *Prochyta*, eine kleine Insel, welche dem Vorgebirge Misenum in Kampanien gegenüber lag. — *alta* formelhaft wie *celsa* III 75.

716. Die Insel *Inarime*, die an der Küste von Kampanien liegen soll, scheint nur den römischen Dichtern anzugehören und verdankt ihren Namen wohl nur einem Mißverständnis des hom. *ἐν Ἀπλυσ* B 783. — *Typhoeo*. S. zu I 41 und 665.

717. *Hic Mars*. Natürlich ist hier nur von einer geistigen Ein-

wirkung die Rede, ebenso wie bei Hom. K 366. 482.

718. *stim. s. p. vert.* ∞ VI 101.

719. *Fug.* Vgl. Hom. Δ 440: *Δεῖμός τε ἡδὲ Φόβος καὶ Ἔρως*. — *atrum*, den todbringenden.

721. *animo*. Über den Sing. vgl. V 558 u. s. z. II 219. B. 8, 2. — *incidit*, s. zu VI 78.

723. Vgl. II 322: *quo res summa loco*.

728. *demens*, *νήπιος*.

729. *ultro*, noch obendrein.

730. *inertia* wie IV 158.

731. Vgl. 110. — Sobald Turnus sich von den Seinen abgeschnitten sieht, stiehlt die Größe der Gefahr seine Kraft; dies zeigt sich theils in dem ganz ungewöhnlichen Feuer seiner Augen, theils in der raschen Bewegung des Körpers und der Waffen. — *arm. horr. son.* Vgl. Hom. Δ 420: *δειδὼν δ' ἔβραχε χαλκός*.

733. *sangu.* blutrote. — *clip.*

- agnoscunt faciem invisam atque immania membra
turbati subito Aeneadae, tum Pandarus ingens 735
emicat et mortis fraternae fervidus ira
effatur: 'non haec dotalis regia Amatae,
nec muris cohibet patriis media Ardea Turnum.
castra inimica vides, nulla hinc exire potestas.'
olli subridens sedato pectore Turnus: 740
'incipie, si qua animo virtus, et consere dextram;
hic etiam inventum Priamo narrabis Achillen.'
dixerat, ille rudem nodis et cortice crudo
intorquet summis adnixus viribus hastam;
excepere aurae, volnus Saturnia Iuno 745
detorsit veniens portaeque infigitur hasta.
'at non hoc telum, mea quod vi dextera versat,
effugies; neque enim is teli nec vulneris auctor.'
sic ait et sublatum alte consurgit in ensem
et mediam ferro gemina inter tempora frontem 750
dividit impubisque immani vulnere malas.
fit sonus, ingenti concussa est pondere tellus,
collapsos artus atque arma cruenta cerebro
sternit humi moriens, atque illi partibus aequis
huc caput atque illuc umero ex utroque pependit. 755
Diffugiunt versi trepida formidine Troes.
et, si continuo victorem ea cura subisset,
rumpere claustra manu sociosque immittere portis,
ultimus ille dies bello gentique fuisset.
sed furor ardentem caedisque insana cupido 760
egit in adversos.
principio Phalerim et succiso poplite Gygen

mic. 'er entsendet strahlende Blitze vom Schilde'. Das Subjekt bei *mittit* ist nämlich Turnus, s. z. VIII 271 und vgl. unten 749. — Den durch die schnelle Bewegung der Helden hervorgerufenen Glanz und Schimmer der Rüstung heben die epischen Dichter öfter hervor; vgl. X 270—71. Hom. *E4*—7. X 134—35.
735. *turbati* ist proleptisch zu fassen: zu ihrem Schrecken.

737. *Amatae* kühn zu *dot. regia* hinzugesetzt, weil A. seine Werbung begünstigte.

740. *olli subrid.* wie I 254.

742. *narrabis.* Vgl. II 547f.

743. *rud. nod. et cort. cr. hastam* 'den knotenumstarrten, den rauhumrindeten Wurfspieß'. Neuffer.

745. *voln. Iuno detors.* Vgl. Hom. *Θ* 311. Y 438—40.

748. *neque en. is t. nec voln. auct.* denn nicht so (schwachlich) schwinde ich meine Waffen und schlage ich die Wunden, nämlich daß du entrinnen könntest; vgl. *non is sum, qui terrear* u. VI 100.

749. *ait.* nämli. Turnus; s. oben 733. — Mit den fünf letzten Worten des Verses vgl. XII 729.

excipit, hinc raptas fugientibus ingerit hastas
 in tergus, luno viris animumque ministrat. 765
 addit Halym comitem et confixa Phegea parma,
 ignaros deinde in muris Martemque cientis
 Alcandrumque Haliumque Noëmonaque Prytanimque.
 Lyncea tendentem contra sociosque vocantem
 vibranti gladio conixus ab aggere dexter
 occupat, huic uno deiectum comminus ictu 770
 cum galea longe iacuit caput. inde ferarum
 vastatorem Amycum, quo non felicius alter
 ungere tela manu ferrumque armare veneno,
 et Clytium Aeoliden et amicum Crethea Musis,
 Crethea Musarum comitem, cui carmina semper 775
 et citharae cordi numerosque intendere nervis,
 semper equos atque arma virum pugnasque canebat.

Tandem ductores audita caede suorum
 conveniunt Teucri, Mnestheus acerque Serestus,
 palantisque vident socios hostemque receptum. 780
 et Mnestheus: 'quo deinde fugam, quo tenditis?' inquit.
 'quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?
 unus homo et vestris, o cives, undique saeptus
 aggeribus tantas strages impune per urbem
 ediderit? iuvenum primos tot miserit Orco? 785
 non infelicis patriae veterumque deorum
 et magni Aeneae, segnes, miseretque pudetque?'

764. *vir. anim. min.* Vgl. Hom. E 2. II 529.

767. Dieser Vers ist aus Hom. E 678 entlehnt. Daher erklärt sich die Verlängerung von *que* in der 5. Ars. s; s. z. VII 186. Ders. Vers bei Ovid. Met. XIII 258.

769. *ab aggere d.* rechts von der Mauer; vgl. X 24. Während Turnus die 767 Genannten tötet, dringt Lynceus, der nicht auf der Mauer steht, auf ihn ein, doch Turnus kommt seinem Angriffe zuvor. — *occupat* auch bei Prop. IV 4, 84 = *φράσσει*.

771. Vgl. Hom. Y 482: *τῆλ' αὐτῇ πήληκι κάρη βάλε*. — *iacuit* wie V 336.

772. *vastator*. Vgl. G. IV 16 und Hom. E 49: *αἰμωνα θήρης*.

773. Durch *ung. tela* wird einfach das Vergiften der Pfeile, durch *armare* der Gebrauch der vergifteten Pfeile im Kriege bezeichnet. Vergiftete Pfeile erwähnt Verg. noch X 140 und XII 857, Hom. nur a 261.

775. *Mus. com.* Vgl. Hom. Hymn. XXXII 19f. *δοῖδοι, Μουσάων θεοράποντες*. — *Crethea*. Wegen der *ἀναδιπλωσις* s. z. III 80.

776. *intendere* wie VII 514. *nervis* ist Abl. instr. *num. int.* *nerv.* heißt also: dem Rhythmus des Liedes durch den Klang der Saiten Nachdruck verleihen.

781. *deinde*, s. zu V 741. Mit der Rede des Mnestheus vgl. die des Ajax bei Hom. O 733—41.

786. *vet. deor.* der Penaten.

talibus accensi firmanantur et agmine denso
 consistunt. Turnus paulatim excedere pugna
 et fluvium petere ac partem, quae cingitur unda. 790
 acrius hoc Teucrici clamore incumbere magno
 et glomerare manum: ceu saevum turba leonem
 cum telis premit infensis, at territus ille,
 asper, acerba tuens, retro redit et neque terga
 ira dare aut virtus patitur, nec tendere contra 795
 ille quidem hoc cupiens potis est per tela virosque.
 haud aliter retro dubius vestigia Turnus
 impropere refert et mens exaestuatur ira.
 quin etiam bis tum medios invaserat hostis,
 bis confusa fuga per muros agmina vertit. 800
 sed manus e castris propere coit omnis in unum
 nec contra viris audet Saturnia Iuno
 sufficere; aëriam caelo nam Iuppiter Irim
 demisit germanae haud mollia iussa ferentem,
 ni Turnus cedat Teucrorum moenibus altis. 805
 ergo nec clipeo iuvenis subsistere tantum
 nec dextra valet, iniectis sic undique telis
 obruitur. strepit adsiduo cava tempora circum
 tinnitu galea et saxis solida aera fatiscunt
 discussaeque iubae capiti nec sufficit umbo 810
 ictibus, ingeminant hastis et Troes et ipse
 fulmineus Mnesticus. tum toto corpore sudor

788. *agm. d. cons.* Vgl. Hom. *E* 498: Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολέες οὐδ' ἐφοβήθησαν.

789. Mit der Beschreibung vom Rückzuge des Turnus vgl. die vom Rückzuge des Ajax bei Hom. *A* 544—74.

792. *ceu . . cum*, s. z. I 148.

793. Die *W. territus ille* gehören zu den folg. *retro redit*, die dazwischenstehenden geben den auch im Äußeren erkennbaren Gemütszustand des Weichenden an.

794. *asper, acerba tuens* = Lucr. V 33.

796. *ille*, s. z. V 457. Die *W. ille quidem* sind mit *hoc cupiens* zu verbinden.

799. *invaserat* zeigt diesen Satz

dem folgenden logisch untergeordnet.

802. *viris suffic.* Vgl. II 617.

804. *germ.* S. XII 830. — *haud moll. iussa* = G. III 41.

806—14. Vgl. Hom. *II* 102—11.

806. *subsist.* standhalten. — *tantum*, so viel, als es näml. nötig war.

807. Vgl. Prop. IV 4, 91: *dixit (Tatius) et ingestis comitum super obruit armis (Tarpeiam).*

808. *cava temp.* Vgl. 633 und X 891.

811. *ing. hast.* S. z. I 747.

812. *fulmin.* dem Blitze gleich, an Gewalt und Heftigkeit. So heißen die beiden Scipionen VI 842 *duo fulmina belli.*

liquitur et piceum (nec respirare potestas)
flumen agit, fessos quatit aeger anhelitus artus.
tum demum praeceps saltu sese omnibus armis
in fluvium dedit. ille suo cum gurgite flavo
accepit venientem ac mollibus extulit undis
et laetum sociis abluta caede remisit.

815

813. *pic. fl.* ist der Schweiß, der sich auf dem Gesichte des Turn. mit Staub und Blut vereinigt; vgl. Valer. Fl. III 576: *amens cum piceo sudore rigor*.

815. *omn. arm.* (Abl. modi) in voller Rüstung = *armatus* bei Liv. II 10, 11. Wie Livius folgt vielleicht auch Vergil hier

einem älteren Dichter. S. den Anh.

816. *suo cum gurg.* S. z. VIII 72.

817. *moll. und.* mit sanft sich bewegenden Wellen; vgl. VIII 666. 726. Das Beiwort *mollis* ist gewählt, um die Empfindung des Turnus zu schildern, den der Flußgott der Gefahr entzog (*extulit*).

LIBER DECIMUS.

Panditur interea domus omnipotentis Olympi
conciliumque vocat divom pater atque hominum rex
sideream in sedem, terras unde arduus omnis
castraque Dardanidum adspectat populosque Latinos.
considunt tectis bipatentibus, incipit ipse:
caelicolae magni, quianam sententia vobis

5

163-214
Götterrat. Schiffkatalog. Zweites Treffen. Heldentod des Pallas auf
der einen, des Lausus und Mezentius auf der andern Seite.

1—145. Nachdem durch die Rettung des Turnus (IX 815—818) im Kampfe der Troer und Rutuler eine Pause eingetreten ist, beruft Jupiter in früher Morgenstunde einen Götterrat, in welchem er zur Eintracht und zum Gehorsam mahnt (—15). Venus antwortet ihm mit heftigen Klagen über die Verfolgungen der Trojaner (—62), welche Juno mit gleicher Leidenschaft als unbegründet zurückweist (—95). Da die Götter sich nicht einigen, gebietet ihnen Jupiter, an diesem Tage dem Schicksal freien Lauf zu lassen (—117). Infolgedessen verlaufen die Kämpfe ruhiger, und es gelingt den Troern, das Lager bis zum folgenden Morgen (vgl. 256—66) zu halten.

1. *pand.* Der Olymp wird des Morgens geöffnet und des Abends geschlossen; s. I 374. Auf einen neuen Tag führt auch *hodie* 107

und *pristina gloria* 143 f. — *interea* 'nun' wie VI 703, also nicht = während der Ereignisse, welche IX 459—818 berichtet sind. Vgl. Heinze S. 380 f. — *omnipot.* heißt hier und XII 791 der Olympus als Wohnsitz des Jupiter. Im Palaste des höchsten Gottes, dessen Beschreibung bei Ovid. Met. I 170—76 nachzulesen ist, versammeln sich die Götter zur Beratung; vgl. Hom. Δ 1 f. und Θ 1—3.

3. *sid. in sed.* Vgl. Hom. T 128: $\epsilon\varsigma \text{ Ὀλύμπῳ} \tau\epsilon \kappa\alpha\iota \sigma\upsilon\delta\rho\alpha\upsilon\acute{\omicron}\nu \delta\sigma\tau\epsilon\rho\acute{\omicron}\nu\tau\alpha$. Mit den folg. W. vgl. Hom. Θ 51—52: $\alpha\delta\iota\omicron\varsigma \delta' \acute{\epsilon}\nu \kappa\omicron\rho\upsilon\gamma\eta\iota \kappa\alpha\theta\acute{\epsilon}\xi\epsilon\tau\omicron \kappa\acute{\alpha}\delta\epsilon\iota \gamma\alpha\lambda\omicron\nu \epsilon\iota\sigma\omicron\rho\acute{\omicron}\nu \tau\rho\acute{\omega}\nu \tau\epsilon \pi\acute{\omicron}\lambda\omicron\nu \kappa\alpha\iota \nu\eta\alpha\varsigma \text{ Ἀχαιῶν}$.

5. *tect. bipat.* S. z. II 330. Ovid. Met. II 4: *argenti bifores radiabant lumine valvae*.

6. *quianam* = *cur*. Vgl. Quint. Inst. or. VIII 3, 25: *olli et quianam et miis et pone pellucet et aspergunt illam, quae etiam in picturis est gratissima, vetustatis inimitabilem arti auctoritatem*.

versa retro tantumque animis certatis iniquis?
 abnueram bello Italiam concurrere Teucris.
 quae contra vetitum discordia? quis metus aut hos
 aut hos arma sequi ferrumque lacessere suasit? 10
 adveniet iustum pugnae (ne arcessite) tempus,
 cum fera Karthago Romanis arcibus olim
 exitium magnum atque Alpes immittet apertas:
 tum certare odiis, tum res rapuisse licebit.
 nunc sinite et placitum laeti componite foedus.' 15

Iuppiter haec paucis, at non Venus aurea contra
 pauca refert:

o pater, o hominum rerumque aeterna potestas
 (namque aliud quid sit, quod iam implorare queamus?),
 cernis, ut insultent Rutuli Turnusque feratur 20
 per medios insignis equis tumidusque secundo
 Marte ruat? non clausa tegunt iam moenia Teucros,
 quin intra portas atque ipsis proelia miscent
 aggeribus moerorum et inundant sanguine fossae.

6—15. Wenn auch Juno und Venus allein in den Gang der Ereignisse wirklich eingreifen, so folgen doch auch die übrigen Götter, wie sich aus VIII 395—404. IX 635—653 und 741 ergibt, mit gespannter Aufmerksamkeit und lebhafter Teilnahme dem Verlaufe des Kampfes. Die eine von den beiden Parteien hat der Einspruch Jupiters soeben an der vollen Entfaltung ihrer Kraft gehindert (IX 799—803). Da die leidenschaftliche Bewegung sich noch nicht gelegt hat (9—10), so beruft er die Versammlung, um den Frieden im Olymp wiederherzustellen (15).

8. *abnueram* widerspricht der Verkündigung desselben Jupiter I 263f. und ist nur gezwungen so zu erklären, daß es kein ausdrückliches Verbot, von dem sonst nirgends die Rede ist, sondern nur die innere Abneigung J.s bezeichne, welche mit den festen Bestimmungen des Schicksals nicht im Einklang stehe.

13. *Alpes apertas* metonymisch

= *populos, qui usque ad id tempus Alpibus clausi erant.* S. d. Anh.

14. *rapuisse* = *raptim gessisse.*

15. Die Grundbedeutung von *sinere* ist 'etwas dahinstellen', daher sowohl etwas, was wir bereits in unserer Gewalt haben, entlassen, frei geben (s. unten 598), als auch einen gefaßten Entschluß aufgeben, absolut: ablassen; so hier, wo als Objekt aus dem vorigen Verse zu ergänzen ist *certare odiis* und *res rapuisse*. Beide Beziehungen teilt das griech. *ιδαν*; vgl. Hom. I 260. P 13. Äschyl. Prom. 334: καὶ νῦν ἔαον ὑπὸ σοὶ μεληδόντων. — *placitum*, nämlich beiden Parteien.

16. *Ven. aur.* Vgl. Hom. I 64: χρυσήν Ἀφροδίτην.

18. Hiatus hinter dem zweiten o. — *hom. rer. pot.* Vgl. unten 100 und XII 829. Der abstrakte Begriff *potestas* steht statt des konkreten 'Machthaber'.

24 ~ XI 382. — *agger. moer.* 'auf den Wällen der Mauern'. Die

Aeneas ignarus abest. numquamne levare
 obsidione sines? muris iterum imminet hostis
 nascentis Troiae nec non exercitus alter;
 atque iterum in Teucros Aetolis surget ab Arpis
 Tydides. equidem credo, mea volnera restant
 et tua progenies mortalia demoror arma! 25
 si sine pace tua atque invito numine Troes
 Italiam petiere, luant peccata neque illos
 iuveris auxilio; sin tot responsa secuti,
 quae superi manesque dabant: cur nunc tua quisquam
 vertere iussa potest aut cur nova condere fata? 30
 quid repetam exustas Erycino in litore classis,
 quid tempestatum regem ventosque furentis
 Aeolia excitos? aut actam nubibus Irim?
 nunc etiam manis (haec intemptata manebat
 sors rerum) movet et superis immissa repente 35
 Allecto medias Italum bacchata per urbes.
 nil super imperio moveor; speravimus ista,
 dum fortuna fuit; vincant, quos vincere mavis.
 si nulla est regio, Teucris quam det tua coniunx
 dura, per eversae, genitor, fumantia Troiae 45

11.382
 archaische Form *moer.* auch 144.
 — Der Satz *et inund. s. f.* enthält
 die Folge des vorherg., also wieder
 dichterische Bei- statt Unterord-
 nung.

26. *hostis*, naml. Turnus.

28. *Aet. ab Arp.* S. z. VIII 9.
 — *surget.* Venus stellt übertrei-
 bend als Tatsache hin, was infolge
 des Bittgesuchs VIII 9 f. geschehen
 könnte, aber nach XI 225 f. nicht
 eintritt.

29. *mea voln. rest.* es fehlt nur
 noch, daß ich wieder (wie einst
 vor Troja; s. Hom. E 330—36) von
 Diomedes verwundet werde.

30. *mort. dem. arma*, der Kampf
 soll wohl nicht eher austoben,
 als bis ich, deine Tochter, die
 Macht sterblicher Waffen empfunden
 habe?

31. *pace*, vgl. III 261. IV 56.

34. *superi*, wie Apollo III 94. —
manes: Hector II 294, Creusa II
 780, Anchises V 279. An anderen

Stellen bezeichnet Verg. mit *ma-
 nes* die Mächte der Unterwelt,
 wie 39.

35. Die *fata* bestimmen die Zu-
 kunft, die *iussa Iovis* bahnen den
fatis den Weg, indem sie alle ihnen
 entgegenstehenden Hindernisse be-
 seitigen. — *aut*, oder sogar.

36 f. Zur Sache vgl. V 606 f. und
 I 50 f.

38 f. Den Dienst der Iris hat Juno
 zweimal in Anspruch genommen;
 s. V 606 und IX 2. Da nun Venus
 mit *nunc etiam* auf die letzte An-
 strengung der Juno hinweist, Al-
 lecto aber früher geschickt wurde
 (s. VII 324), als Iris den Turnus
 zum Lagersturm ermunterte, so hat
 man hier an das V 606 Erzählte
 zu denken.

41. *bacchata*, vgl. zu VII 385
 und 405.

42. *super imp.* S. I 257—96. —
ista, was du mir versprochen hast.

excidia obtestor: liceat dimittere ab armis
 incolumem Ascanium, liceat superesse nepotem.
 Aeneas sane ignotis iactetur in undis
 et, quamcumque viam dederit Fortuna, sequatur;
 hunc tegere et dirae valeam subducere pugnae. 50
 est Amathus, est celsa Paphus atque alta Cythera
 Idaliaeque domus: positis inglorius armis
 exigat hic aevum. magna dicione iubeto
 Karthago premat Ausoniam, nihil urbibus inde
 obstabit Tyriis. quid pestem evadere belli 55
 iuvat et Argolicos medium fugisse per ignis
 totque maris vastaeque exhausta pericula terrae,
 dum Latium Teucris recidivaque Pergama quaerunt?
 non satius cineres patriae insedissem supremos
 atque solum, quo Troia fuit? Xanthum et Simoenta 60
 redde, oro, miseris iterumque revolvere casus
 da, pater, Iliacos Teucris. — tum regia Iuno
 acta furore gravi: 'quid me alta silentia cogis
 rumpere et obductum verbis volgare dolorem?
 Aenean hominum quisquam divomque subegit 65
 bella sequi aut hostem regi se inferre Latino?
 Italiam petiit fatis auctoribus, esto,
 Cassandrae impulsus furiis: num linquere castra
 hortati sumus aut vitam committere ventis?
 num puero summam belli, num credere muros? 70
 Tyrrhenamque fidem aut gentis agitare quietas?

48. *sane ign. iact. in und.* muß es denn sein, so mag Aeneas immerhin wieder Gefahren auf unbekannten Meeren erdulden.

51. *Amathus, Paphus, Idalium,* Städte auf der Insel Cypern, *Cythera*, eine Insel südlich von Laconica, waren Plätze, an denen Venus berühmte Tempel hatte. — Über *Paphus* s. z. I 308.

54. *inde*, von dort aus; denn wenn es dem julischen Geschlechte nicht gelang, in Italien festen Fuß zu fassen, so konnte es die Welt-herrschaft nicht gewinnen.

57. Vgl. Liv. 25, 31, 7.

58. *recid. Perg.* Vgl. VII 322.

61. *iter. revolv. cas.* Ironische Steigerung des *satus* 59. Diese

neue Niederlage wäre immer noch nicht so hart, wie ihr jetziges Los; denn sie stürben dann doch in ihrem Vaterlande.

64. *dolorem.* Die Gründe dieses Schmerzes sind I 25—28 berichtet.

68. *Cass. imp. fur.* S. III 183. Juno verwirft mit gehässiger Herabsetzung die Göttersprüche, auf welche sich Venus oben 33 f. berufen hat.

69. *vit. comm. ventis*, auf der Fahrt zu Euander.

71. *Tyrrh. fid. aut g. ag. qu.* 'auch den tyrrhenischen Bund und friedsame Völker zu reizen?' d. h. die Tyrrhener so lange zu bestürmen, bis sie mit ihm ein Bündnis schließen.

quis deus in fraudem, quae dura potentia nostra
 egit? ubi hic Iuno demissave nubibus Iris?
 indignum est Italos Troiam circumdare flammis
 nascentem et patria Turnum consistere terra, 75
 cui Pilumnus avus, cui diva Venilia mater:
 quid face Troianos atra vim ferre Latinis,
 arva aliena iugo premere atque avertere praedas?
 quid soceros legere et gremiis abducere pactas,
 pacem orare manu, praefigere puppibus arma? 80
 tu potes Aenean manibus subducere Graium
 proque viro nebulam et ventos obtendere inanis
 et potes in totidem classem convertere nymphas:
 nos aliquid Rutulos contra iuvisse nefandum est?
 Aeneas ignarus abest: ignarus et absit! 85
 est Paphus Idaliumque tibi, sunt alta Cythera:
 quid gravidam bellis urbem et corda aspera temptas?
 nosne tibi fluxas Phrygiae res vertere fundo
 conamur? nos? an miseros qui Troas Achivis
 obiecit? quae causa fuit, consurgere in arma 90
 Europamque Asiamque et foedera solvere furto?

76. *Pilumn.* S. z. IX 3. — *diva Ven. mater.* Vgl. VI 89. Der von Venus in V. 47 hervorgehobenen göttlichen Abstammung des Askanus setzt Juno die nicht minder göttliche des Turnus entgegen und kränkt dabei die Venus, indem sie ihr die Nymphe Venilia gleichstellt.

77f. Ist das weniger unwürdig, daß Trojaner die Latiner mit Krieg überziehen, sich bereits als Herren des Landes betrachten und frei über die Latiner verfügen wollen?

78. *iugo prem.* S. VII 157. — *avert. praed.* S. VII 477f. Aus solchen Gewalttaten, wie sie Juno hier erdichtet, läßt Cato den Krieg der Italier gegen die Troer entstehen.

79. Die Plurale übertreiben gehässig. Vgl. Val. Fl. Arg. VII 49: *gremiis abducere natas.*

80. *pac. or. manu.* s. VII 154. 237. — *praefig. arm.* Über den Ausdruck s. z. I 181. Hingewiesen wird auf die Fahrt zu Euander, die

Än. mit bewaffneten Kriegerern unternahm; s. VIII 80. 93.

82f. Die leidenschaftliche Erregung der Göttin versteigt sich so weit, daß sie die von andern Göttern gewährte Hilfe der Venus zuschreibt; vgl. mit 82 Hom. Y 318—329 und mit 83 A. IX 107—22.

82. *inanis*, s. z. G. IV 106.

85f. *ign. et absit.* Du klagst darüber (25), daß Än. ahnungslos abwesend ist: nun, mag er es sein, das ist kein Grund zur Klage. Wenn es dir nur um Rettung des Askanus zu tun ist, so bring ihn doch nach einem deiner Lieblingsörter und besteh nicht weiter darauf, daß er in dem kriegerrischen Italien festen Fuß fasse.

87. *grav. bellis*, s. zu IV 229.

89. *an mis. qui*, d. i. *an is, qui Troas Achivis obiecit?* Damit wird allerdings nur Paris bezeichnet, doch trifft der Vorwurf mittelbar die Venus selbst.

Possid.
 restat den
 Aen.

me duce Dardanius Spartam expugnavit adulter
aut ego tela dedi fove Cupidine bella?
tum decuit metuisse tuis, nunc sera querellis
haud iustis adsurgis et inrita iurgia iactas.'

95

Talibus orabat Iuno cunctique fremebant
caelicolae adsensu vario, ceu flamina prima
cum deprensa fremunt silvis et caeca volutant
murmura venturos nautis prodentia ventos.
tum pater omnipotens, rerum cui prima potestas,
infuit (eo dicente deum domus alta silescit
et tremefacta solo tellus, silet arduus aether;
tum zephyri posuere, premit placida aequora pontus):
'accipite ergo animis atque haec mea figite dicta.
quandoquidem Ausonios coniungi foedere Teucris
haud licitum nec vestra capit discordia finem:
quae cuique est fortuna hodie, quam quisque secat spem,
Tros Rutulusne fuit, nullo discrimine habebo,
seu fatis Italum castra obsidione tenentur
sive errore malo Troiae monitisque sinistris.
nec Rutulos solvo. sua cuique exorsa laborem

105

110

92. *Spart. exp.* Der in diesen Worten liegende Doppelsinn erhellt aus Cic. pro Cael. 20: *cum hac si quis adolescens forte fuerit, utrum hic tibi adulter... expugnare pudicitiam an explorare libidinem voluisse videatur?*

93. *fovi Cup. bella*, habe ich den Krieg durch den Cupido in die Länge ziehen lassen? Das geschah dadurch, daß Paris auf Anstiften des Cupido die Herausgabe der Helena verweigerte.

98. *deprensa*, verfangen. — 'In fremere liegt die Kraft der Vergleichung: die Zustimmung der Götter geschah in gedämpften Lauten, wie die sind, welche dem Sturmwinde vorhergehen' Thiel.

100. *rer. cui pr. pot.* Vgl. Hom. B 118: τοῦ γὰρ κράτος ἔστι μέγιστον.

101. *infuit* (ennianisch) steht außer V 708 nur in den 3 letzten Büchern.

102. *trem. solo tellus*, es erbebt in den Gründen die Erde.

103. *pos.* S. z. VII 27. — *placida* steht proleptisch.

104 = III 250.

107. *quam quisque secat spem*, welchen Weg der Hoffnung ein jeder durchheilt. *spes* metonymisch = *via sperata*. Vgl. VI 899 *viam secat ad navis*. S. d. Anh.

108. *fuat* (= *fuerit*) fehlt in dem ähnlichen Satze XI 592. — *n. discr. hab.* Vgl. I 574. II 102: *uno ordine hab.* Liv. praef. 8: *haud in magno ponam discrimine*. Objekt ist nicht sowohl *fortunam et spem*, als die indirekte Frage.

109. *fatis It. = malo fato It. lorum* (vgl. II 121. IV 450), frei: zum Verhängnis für die Italier. — *castra*, näm. der Troer. S. den Anh.

110. Vgl. 31f. und 67f.

111. *nec Rut. solvo*, denn auch die Rutuler mache ich nicht frei von dem, was etwa das Schicksal über sie verhängt hat. — *lab. fort.* Niederlage oder Sieg; über *que* s. z. II 37.

100
cf. Latt., Abt. N 166

fortunamque ferent. rex Iuppiter omnibus idem.
fata viam invenient.' Stygii per flumina fratris,
per pice torrentis atraque voragine ripas
adnuat et totum nutu tremefecit Olympum. 115
hic finis fandi. solio tum Iuppiter aureo
surgit, caelicolae medium quem ad limina ducunt.

Interea Rutuli portis circum omnibus instant
sternere caede viros et moenia cingere flammis.
at legio Aeneadam vallis obsessa tenetur 120
nec spes ulla fugae. miseri stant turribus altis
nequiquam et rara muros cinxere corona:
Asius Imbrasides Hicetaoniusque Thymoetes
Assaracique duo et senior cum Castore Thymbris
prima acies; hos germani Sarpedonis ambo, 125
et Clarus et Thaemon, Lycia comitantur ab alta.
fert ingens toto conixus corpore saxum,
haud partem exiguum montis, Lyrnesius Acmon,
nec Clytio genitore minor nec fratre Menestheo.
hi iaculis, illi certant defendere saxis 130
molirique ignem nervoque aptare sagittas.
ipse inter medios, Veneris iustissima cura,
Dardanius caput, ecce, puer detectus honestum,
qualis gemma micat, fulvum quae dividit aurum,
aut collo decus aut capiti; vel quale per artem 135
inclusum buxo aut Oricia terebintho
lucet ebur; fusos cervix cui lactea crinis
accipit et molli subnectit circulus auro.
te quoque magnanimae viderunt, Ismare, gentes

113 *Stygii* — 115 = IX 104—6.

116. *aureo* synkopiert wie oft.

117. *med. ad lim. duc.* Die Götter erweisen dem Jup. dieselbe Ehre, wie die römischen Senatoren dem Konsul.

120. *vallis*, hinter den Palisaden.

Übrigens vgl. Hom. *M* 35—37.

122. *rara cor.* wie IX 508.

123. Bei Hom. *Γ* 146 f. finden wir *Θυοστὴν . . . Ἰκτάονα τε.*

128. *haud p. exig. m.* Vgl. Hom.

481: ἀπορηξας κορυφὴν ὄρεος μεγάλου. — *Lyrnesius* aus Lyrnesus, einer Stadt Mysiens.

129. *nec Cl. gen. min.* Vgl. οὐ πατρὸς ἀμεινών. — *Menestheo.*

131. *mol. ignem*: sie brauchten *malleoli* (VIII 694) und *phalaricae* (IX 705).

133. *caput det.* also ohne Helm. Wie Cyrus in Xen. Anab. I 8, 6? — *honest.* schön. Vgl. *honores* I 591, wo ein ähnlicher doppelter Vergleich folgt.

136. *buxo aut.* Über den Hiatus s. z. I 16. — *Oric. ter.* = Prop. III 7, 49. Bei Oricus, einer Stadt in Epirus, gedieh vorzüglich der Terpentibaum mit schwärzlichem Holze. Übrigens vgl. zum ersten Bilde Hom. ζ 230—35.

139. *magn. μεγάθυμοι.*

vulnera dirigere et calamos armare veneno, 140
 Maenonia generose domo, ubi pinguis culta
 exercentque viri Pactolusque inrigat auro.
 adfuit et Mnesteus, quem pulsi pristina Turni
 aggere moerorum sublimem gloria tollit,
 et Capys: hinc nomen Campanae ducitur urbi. 145

Illi inter sese duri certamina belli
 contulerant: media Aeneas freta nocte secabat.
 namque, ut ab Euandro castris ingressus Etruscis
 regem adit et regi memorat nomenque genusque,
 quidve petat quidve ipse ferat, Mezentius arma 150
 quae sibi conciliet, violentaque pectora Turni
 edocet; humanis quae sit fiducia rebus,
 admonet inmiscetque preces: haud fit mora, Tarchon

140. *vulnera*, verwundende Geschosse; vgl. V 433—36. — *cal. arm. ven.* S. zu IX 773.

141. *Maenon. gen. domo* 'edler Zweig vom maeonischen Stamm'. — *pingu. culta*, s. z. G. III 124. — Über den Hiatus s. z. IV 667.

142. *Pactolus*, ein Fluß Lydiens, der Goldsand mit sich führte.

144. *moerorum* wie 24.

145. Vgl. Liv. IV 37, 1: *traditur . . Vulturum Etruscorum urbem, quae nunc Capua est, ab Samnitibus captam, Capuamque ab duce eorum Capye, vel quod propius vero est, a campestri agro appellatam.*

146—275. Äneas schließt bei Cäre (VIII 597) das Bündnis mit Tarchon (—154). Das etruskische Fußvolk folgt ihm auf 30 Schiffen, ungefähr 4000 Krieger, zu denen eine kleine Schar von Ligurern und 500 Mantuaner gehören (—214). Die etruskische und arkadische Reiterei wird zu Lande in die Nähe des trojanischen Lagers geschickt (238 f. u. 362 f.), während ihr Führer Pallas den Äneas auf der nächtlichen Fahrt begleitet (156—162). Cymodocea, eine von

den Meergöttinnen, in welche die trojanischen Schiffe verwandelt sind, unterrichtet ihn von der Lage der Seinen (219—245). Von ihr und ihren Gefährtinnen getrieben (246—49) erreichen die Schiffe am Morgen ihr Ziel.

147. *nocte*. Die erste Nacht, seit Äneas von dem Lager der Trojaner entfernt ist, verbringt er VIII 86—94 auf dem Tiber, die zweite VIII 366—69 im Hause des Euaner, die dritte wohl bei dem Lager der Etrusker VIII 607 (*fessi*!). Daß die Verhandlungen mit König Tarchon gleich am Abend noch stattgefunden haben, ist zwar möglich, aber nicht gerade wahrscheinlich. Daher möchte man die Rückfahrt des Äneas lieber in die vierte Nacht setzen; anders Heinze S. 335 f. und 380 f.

148. Die Verbindung von *ingredi* mit dem Dat. scheint eine Neuerung Vergils zu sein.

150. Mit *ve* werden häufig Fragen angereicht, die zur Erläuterung und Vervollständigung einer ersten Frage dienen; vgl. I 369. II 75. 151. IX 376. 490. Eine Frage ist hier nun freilich nicht gerade vorhergegangen, aber in den W. *memorat nomenque genusque* liegt

iungit opes foedusque ferit; tum libera fati
 classem conscendit iussis gens Lydia divom,
 externo commissa duci. Aeneia puppis
 prima tenet, rostro Phrygios subiuncta leones;
 imminet Ida super, profugis gratissima Teucris.
 hic magnus sedet Aeneas secumque volutat
 eventus belli varios, Pallasque sinistro
 adfixus lateri iam quaerit sidera, opacae
 noctis iter, iam quae passus terraque marique.

Pandite nunc Helicon, deae, cantusque movete,
 quae manus interea Tuscis comitetur ab oris
 Aenean armetque rates pelagoque vehatur.

Massicus aerata princeps secat aequora Tigri,
 sub quo mille manus iuvenum, qui moenia Clusi
 quique urbem liquere Cosas, quis tela sagittae
 gorytique leves umeris et letifer arcus.
 una torvus Abas; huic totum insignibus armis
 agmen et aurato fulgebat Apolline puppis.
 sescentos illi dederat Populonia mater
 expertos belli iuvenes, ast llaa trecentos

die Antwort auf die Frage *quis sit?* Vgl. den ähnlichen Wechsel I 742f. — *quidve ipse ferat*, was er selber zu bieten habe. Vgl. die Wünsche VIII 502f.

154. *libera fati*, vom Zwange des Schicksals (s. VIII 499–513) entbunden.

156. Hiatus vor der Hauptcäsur. — *puppis*, wie oft, das Schiff.

157. *prima tenet*, vgl. V 338. — *subiuncta leones* = *leones subiunctos habens*; s. zu V 608. — Unter dem Schiffsnabel war an jeder Seite das Bild eines Löwen angebracht.

158. *imm. Ida sup.* Das *insigne*, *παράσημον* des Schiffes befand sich am Vorderteile des Schiffes über dem Rostrum. Vermutlich schwebt der Berg Ida als Nymphe vor; vgl. Roschers Lex. der Mythol. II Sp.

104. — *prof. grat. Teucr.* S. III 5f. Zu der ganzen Stelle 156–58 vgl. d. Anh. — Es überrascht, wie schnell dies Schiff für Aeneas aus-

geschmückt sein müßte. Eins von seinen eigenen (s. VIII 79 und 546f.) kann es doch nicht sein.

161. *sid. op. n. it.* kurz = nach den Gestirnen, welche den Weg zeigen in finsterner Nacht.

161f. *iam . . iam* hat zuerst V. im Sinne von *modo . . modo* gebraucht; vgl. IV 157. VI 647. XII 479. B. 4, 43. — *passus (sit Aeneas)*; vgl. Liv. 21, 10, 7.

163. *pand. n. Helic.* = VII 641.

166–84. Diese Truppen sind sämtlich Etrusker, die genannten Führer nicht weiter bekannt. — *aerata* (s. z. I 35) *Tigri*. Das Schiff trug einen Tiger als *παράσημον*.

169. Bei Hom. *φ 54* ist *γωντός* ein Bogenbehälter, hier jedenfalls ein Köcher. Mitunter waren Pfeile und Bogen darin; s. Guhl und Koner S. 302 Fig. 282.

172. *Pop.* junge Stadt in Etrurien, dem alten Vetulonia benachbart.

173. *expertus* hier zuerst mit

163–214

Schiffskat.

Mohmel 82

Truppenkat.

des Turners

7647–817

30. Schiffe: 213

165

170

Maer.
sat 5, 15

insula, inexhaustis Chalybum generosa metallis.
 tertius, ille hominum divomque interpres Asilas, 175
 cui pecudum fibrae, caeli cui sidera parent
 et linguae volucrum et praesagi fulminis ignes,
 mille rapit densos acie atque horrentibus hastis.
 hos parere iubent Alpheae origine Pisae,
 urbs Etrusca solo. sequitur pulcherrimus Astyr, 180
 Astyr equo fidens et versicoloribus armis.
 ter centum adiciunt (mens omnibus una sequendi),
 qui Caerete domo, qui sunt Minionis in arvis,
 et Pyrgi veteres intempestaeque Graviscae.

Non ego te, Ligurum ductor fortissime bello, 47,733 185 Nordital.
 transierim, Cinyre, et paucis comitate Cupavo,
 cuius olorinae surgunt de vertice pinnae,
 in dieser Linie! zu
 7,43

dem Gen. — *Ilva*, Elba, berühmt durch seinen Reichtum an Metallen.

174. *Chalyb.* S. z. VIII 421.

175. *interpr.* Vermittler, weil er den Menschen den Willen der Götter verkündete. Übrigens schreibt Verg. dem Asilas die Kunde mannigfacher Wahrsagung (s. z. III 359) sehr passend zu, da Etrurien der Sitz der *haruspicina* war.

176. *cui sid. parent*, ihm erscheinen sie, so daß er den Willen der Götter aus ihnen erkennt. In der Bed. 'erscheinen, sich zeigen' steht *parere* bei Suet. Octav. 95: *immolanti omnium victimarum iecinora replicata intrinsecus ab ima fibra paruerant*, und besonders in der Formel *si paret*, wenn es offenbar ist.

177. *praesag. fulm.* Die Etrusker unterschieden mehrere Arten von Blitzen und lehrten, aus welchen derselben man den Willen der Götter erkennen könne.

178. *mille rapit* wie VII 725. — *densos acie*, Schwerbewaffnete, die in gedrängten Reihen kämpfen.

179. *Alph. Pis.* Pisä ist seinem Ursprunge nach griechisch (der gewöhnlichen Annahme nach eine Kolonie der Stadt Pisa am Alpheus in Elis), aber der Lage nach (*solo*)

zu Etrurien gehörig. — Der Hiatus wie G. I 437 *Panopeae et.* Vgl. d. Anh.

181. Über die *ἀνὰ πλοῖος* s. zu III 80. — *versicoloribus arm.* Vgl. Hom. *Γ* 327: *ποικίλα τεύχεα*. Oder Eurip. Phoen. 138: *ἀλλόχρους ὀπλοῖσι μίξοβαράνος*?

183. *qui Caerete domo*, s. z. III 503. Wenn VII 652 tausend Mann dem Lausus gefolgt sein sollen, so erscheint die hier genannte Zahl 300 für die zurückgebliebenen Bürger unverhältnismäßig gering.

184. *intemp.* Gr. hatte eine ungesunde Lage.

185f. An die Etrusker schloß sich ein Häuflein Ligurer an. Ihre Führer sind, wie Macr. Sat. V 15, 9 angibt, *insignes Cygni Phaethontisque fabulis*. Vater des Cupavo war Cycnus, der in einen Schwan verwandelt wurde, als er den Verlust seines durch Jupiters Blitz zerschmetterten Freundes Phaethon unaufhörlich beklagte; s. Ovid. Met. II 367—80. *Cinyrus* scheint ein Sohn Phaethons zu sein, wie bei Apollodor III 14, 3, 4 ein *Κινύρας* Urenkel des Tithonossohnes Ph. ist. Näheres wissen wir von ihm nicht. Vgl. d. Anh.

crimen, Amor, vestrum formaeque insigne paternae.
 namque ferunt luctu Cynum Phaethontis amati,
 populeas inter frondes umbramque sororum 190
 dum canit et maestum musa solatur amorem,
 canentem molli pluma duxisse senectam,
 linquentem terras et sidera voce sequentem.
 filius aequalis comitatus classe catervas
 ingentem remis Centaurum promovet: ille 195
 instat aquae saxumque undis immane minatur
 arduus et longa sulcat maria alta carina.

Ille etiam patriis agmen ciet Ocnus ab oris,
 fatidicae Mantus et Tusci filius amnis,
 qui muros matrisque dedit tibi, Mantua, nomen, 200
 Mantua, dives avis; sed non genus omnibus unum:
 gens illi triplex, populi sub gente quaterni,
 ipsa caput populis, Tusco de sanguine vires.
 hinc quoque quingentos in se Mezentius armat,
 quos patre Benaco velatus arundine glauca 205

188. *'Cupavo in vertice pennas habet, quae pennae vobis, — tibi et matri — Amor, crimini et insigne formae paternae sunt.'* Sprengel, Neue Kritik der klassischen röm. Dichter S. 139f.

190. *umbr. sor.* S. z. B. 6, 62; nur sollen dort die Schwestern Phaethons in Erlen, nicht in Pappeln verwandelt sein.

191. *musa*, durch seinen Gesang.

192. *can. dux. sen.* Er soll die graue Farbe des Alters angenommen haben; denn *ducere* steht öfter von der neuen Gestalt, die jemand durch eine Verwandlung erhält, wie B. 9, 49. Ovid. Met. VIII 760: *longi pallorem ducere rami*. Die Worte *molli pluma* (mit weichem Flaum) und die näheren Bestimmungen im folg. Verse deuten die Verwandlung in einen Schwan an. Die Partiz. *linquentem* und *sequentem* enthalten also keine Fortsetzung des Gedankens *duxisse senectam* und stehen mithin nicht für die Inf. *liquise* und *secutum esse*.

194. *aequalis cat.* 'die Scharen

gleich rüstigen Alters', also erlesene Mannschaft; vgl. G. IV 460.

196. *saxumque und.* Der Centaur, den das Schiff als *παράσημον* führt, hat mit beiden Händen einen ungeheuren Stein in die Höhe gehoben, um ihn in die Fluten zu schleudern. Ähnlich beschreibt Sil. Ital. V 134f. einen Helm: *Scylla super fracti contorquens pondera remi instabat saevosque canum pandebat hiatus*.

198. *Ocnus*, der Gründer Mantuas, war ein Sohn der Manto und des Tiber. Was Verg. hier über die ältesten Bewohner seiner Vaterstadt mitteilt, scheint Annahme seiner Landsleute zu sein. Danach war Mantua das Haupt von 12 Völkern, die 3 Stämmen (den Griechen, Etruskern und vielleicht den Umbren) angehörten.

201. *dives avis*, vgl. VII 56. Stat. Theb. I 392: *Adrastus dives avis*.

203. *Tusco de sangu. vir.* Also der Kern der Bevölkerung waren Etrusker.

205. Das Schiff, auf welchem sich Ocnus mit seinen Genossen befand,

Mincius infesta ducebat in aequora pinu.
 it gravis Aulestes centenaque arbore fluctum
 verberat adsurgens, spumant vada marmore verso.
 hunc vehit immanis Triton et caerula concha
 exterrens freta, cui laterum tenuis hispida nanti
 frons hominem praefert, in pristim desinit alvus,
 spumea semifero sub pectore murmurat unda.

Tot lecti proceres ter denis navibus ibant
 subsidio Troiae et campos salis aere secabant.

Iamque dies caelo concesserat almaque curru
 noctivago Phoebe medium pulsabat Olympum:
 Aeneas (neque enim membris dat cura quietem)
 ipse sedens clavumque regit velisque ministrat;
 atque illi medio in spatio chorus, ecce, suarum
 occurrit comitum: nymphae, quas alma Cybebe
 numen habere maris nymphasque e navibus esse

führt als *παράσημον* den Flußgott Mincius, den der Dichter zu einem Sohne des Benacus macht, weil der auf den Alpen entspringende Fluß Mincius durch den Benacus (Gardasee) fließt und aus ihm wie ein neuer Strom hervorgeht. Über den *Mincius* vgl. G. III 15, über den *Benacus* G. II 160.

206. *infesta* heißt das Schiff als Kriegsschiff.

207. *Aulestes* war nach einer Nachricht bei Servius ein Bruder des Ocnus und Gründer von Perusia. Da bei den Worten *it Aul.* an das Schiff des Aul. zu denken ist, so ist auch das Adj. *gravis* von diesem Schiffe zu verstehen, das so genannt werden konnte, weil es eine *νῆς ἐκάρδης* war; vgl. Sil. Ital. XI 492: *centeno fractus spumabat verbere pontus*. S. d. Anh.

209. Schiffsbild ist *Triton* mit seiner Muscheltrompete; vgl. VI 171 f. u. Ovid. Met. I 331—38.

210. *lat. tenuis*, s. z. G. III 53.

211. *praefert*, trägt zur Schau.

213. *Tot proceres*. Der wohl nachträglich eingeschaltete Katalog ist unvollständig: es lassen sich nicht 30, sondern nur 8 Schiffe her-

ausrechnen. Namentlich fehlt Tar-chon, der 290 mit landet, also nicht etwa mit über Land reitet, was man sonst vielleicht aus 238 und XI 729 f. folgern möchte.

214. *salis aere sec.* Vgl. I 35.

215. *iamque d. c. conc.* Gemeint ist die Nacht, die schon 147 halb und zu Anfang des Buches ganz verflossen war. Anstatt rückwärts zu verweisen, läßt V. den (vorigen!) Tag sich nochmals neigen. S. den Anh.

218. Daß Än. selbst das Steuer-ruder führt, war schon 159 f. angedeutet. — *vel. min.* = VI 302. Vgl. auch Tac. Germ. 44: *naves velis ministrantur*.

219. *atque* leitet den logischen Nachsatz ein wie *et* oder *cum* invers. Sachlich wird eigentlich an 162 angeknüpft.

219 f. *suarum comit.* So nennt Verg. die Schiffe, welche Än. von Troja nach Italien gebracht hatten und jetzt in Nymphen verwandelt waren (s. IX 117).

220. Der Name Cybebe kommt nach Festus von *κύβητος* = *furi-bundus*.

221. *e nav.* Vgl. Manil. IV 46:

iusserat, innabant pariter fluctusque secabant,
 quot prius aeratae steterant ad litora prorae.
 agnoscunt longe regem lustrantque choreis.
 quarum quae fandi doctissima Cymodocea 225
 pone sequens dextra puppim tenet ipsaque dorso
 eminet ac laeva tacitis subremigat undis.
 tum sic ignarum adloquitur: 'vigilasne, deum gens,
 Aenea? vigila et velis immitte rudentis.
 nos sumus, Idaeae sacro de vertice pinus, 230
 nunc pelagi nymphae, classis tua. perfidus ut nos
 praecipitis ferro Rutulus flammaque premebat,
 rupimus invitae tua vincula teque per aequor
 quaerimus. hanc Genetrix faciem miserata refecit
 et dedit esse deas aevumque agitare sub undis. 235
 at puer Ascanius muro fossisque tenetur
 tela inter media atque ardentis Marte Latinos.
 iam loca iussa tenet forti permixtus Etrusco
 Arcas eques; medias illis opponere turmas,
 ne castris iungant, certa est sententia Turno. 240
 surge age et Aurora socios veniente vocari
 primus in arma iube et clipeum cape, quem dedit ipse
 invictum ignipotens atque oras ambiit auro.

Raiterai:
f. Serv.

ex exsule consul. Soph. Oed. Tyr.
 454: *τυφλὸς γὰρ ἐκ δεδορκότος.*

223. *prorae*. Da Än. seine Fahrt beendet hatte, so waren die Schiffe wohl ganz aufs Ufer geholt; legte man nur auf einige Zeit an, so wurden die *puppae* ans Land gezogen (III 135) und dort befestigt, während die *prorae* im Meere blieben.

228f. Die etwas umständliche Anrede geht nach Servius auf einen alten Brauch der Vestalinnen zurück, die dem Oberpriester zuriefen *vigilasne, rex? vigila*.

229. *imm. rud.* S. z. VIII 708.

231. *perfidus*. So wird Turnus genannt, weil er den Ausbruch des Krieges zwischen Latinern und Trojanern trotz des zwischen Latinus und Aeneas geschlossenen Vertrages veranlaßt hat. Ähnlich sprach sich Latinus VII 595 f. über Turnus aus.

232. *praecipitis* ist proleptisch zu fassen wie III 682. G. I 366 u. ö. Vgl. auch die Adj. VII 626.

233. *tua vinc.* die von dir uns angelegten Bande; also: ungern haben wir uns von dir losgerissen.

234. *hanc fac. refec.* diese neue Gestalt hat sie uns gegeben. Vgl. zu V 752.

235. *dedit* wie III 77.

238. *loca iussa*, jedenfalls von Aeneas. Die genaue Lage erfahren wir auch 362 nicht. S. d. Anh. zu 215.

239. *medias* = zwischen dem Platze, an dem sie Halt gemacht haben, und dem trojanischen Lager.

240. *iungant* steht hier medial; s. z. G. I 163.

242. *primus*, als der erste, ehe ein anderer dir zuvorkommt; also: sofort.

243. *atque* = indem; s. et XI 75. — *oras amb. auro*, er umzog den äußersten Rand mit Gold; vgl. Ovid.

Met. VI
paralip.
245.
VI 50
249
251
keit,
dahin
chen
251
255
— bi
Löwe
an die
vgl. G.
254.
mich j
— prop
Ausgang
quare te
62 (Diet
355. P.
Götterma
schicks d
den Sein

crastina lux, mea si non inrita dicta putaris,
ingentis Rutulae spectabit caedis acervos.' 245

Dixerat et dextra discedens impulit altam,
haud ignara modi, puppim: fugit illa per undas
ocior et iaculo et ventos aequante sagitta.
inde aliae celerant cursus. stupet inscius ipse
Tros Anchisiades, animos tamen omine tollit. 250

tum breviter supera aspectans convexa precatur:
'alma parens Idaea deum, cui Dindyma cordi
turrigeraeque urbes biuigique ad frena leones,
tu mihi nunc pugnae princeps, tu rite propinques
augurium Phrygibusque adsis pede, diva, secundo.' 255

Tantum effatus. et interea revoluta ruebat
matura iam luce dies noctemque fugarat:
principio sociis edicit, signa sequantur
atque animos aptent armis pugnaeque parent se.
iamque in conspectu Teucros habet et sua castra, 260
stans celsa in puppi, clipeum cum deinde sinistra
extulit ardentem. clamorem ad sidera tollunt

Met. VI 101: *circuit extremas oleis
pacalibus oras.*

245. *Rut. caedis* abstrakt; vgl.
VI 504: *stragis acervum.*

249. *aliae*, die andern Schiffe.

250. *omine*. In der Schnelligkeit, mit der die Schiffe plötzlich dahinschießen, sieht An. ein Zeichen des göttlichen Beistandes.

252. *Dind.*, s. z. IX 618.

253. *turrig. urb.* S. z. VI 784.

— *bi. ad frena leon.* 'gezäumter Löwen Gespann', eig. die zu zwei an die Zügel angespannten Löwen; vgl. G. III 50.

254. *pugn. princ.* du, die du mich jetzt zum Kampfe antreibst. — *prop. aug.* 'führe zu raschem Ausgang das Zeichen'. — *propinquare* trans. auch bei Sall. Hist. 4, 62 (Dietsch). Tac. Ann. 12, 13.

255. *Phryg.* Vor der phrygischen Göttermutter braucht Aeneas geschickt diesen Namen von sich und den Seinigen, den sonst mit Vor-

liebe seine Feinde anwenden. — *ads. pede sec.* Vgl. VIII 302.

256. *et*, s. z. II 781.

258. *signa sequi*, sie sollten tun, was ihnen die Signale gebieten würden.

260 f. Steht im logischen Vordersatze das histor. Präs. oder Perf. und folgt im logischen Hauptsatze dasselbe Tempus mit *cum*, so hat den Schriftsteller der sich erst während des Schreibens aufdrängende Gedanke an die größere Wichtigkeit der zweiten Tatsache veranlaßt, den ruhigen Ton der Erzählung plötzlich zu verlassen und so fortzufahren, als wäre das erste Satzglied durch die grammatische Form als Nebensache bezeichnet. So wäre hier das gewöhnlichere: *iamque in conspectu T. habebat, cum .. extulit*. Gleiche Periodenbildung I 534. III 356—58, Cic. Phil. II 73: *misit, cum repente illa tabula prolata est*. Liv. IV 32, 1. XXVI 18, 6—7.

Dardanidae e muris, spes addita suscitatur iras,
 tela manu iaciunt, quales sub nubibus atris
 Strymoniae dant signa grues atque aethera tranant 265
 cum sonitu fugiuntque notos clamore secundo.
 at Rutulo regi ducibusque ea mira videri
 Ausoniis, donec versas ad litora puppis
 respiciunt totumque adlabi classibus aequor.
 ardet apex capiti cristisque a vertice flamma 270
 funditur et vastos umbo vomit aureus ignis.
 non secus ac liquida si quando nocte cometae
 sanguinei lugubre rubent aut Sirius ardor,
 ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris,
 nascitur et laevo contristat lumine caelum. 275
 Haud tamen audaci Turno fiducia cessit
 litora praecipere et venientis pellere terra.

263. *spes add.* S. z. IX 184.

264. *quales.* Die Freude und den verdoppelten Eifer, welchen die belagerten Trojaner bei dem Anblick der ersehnten Hilfe kundgeben, vergleicht der Dichter mit der Freude, welche die thracischen Kraniche durch Geschrei und Flügelschlag (*aeth. tranant cum sonitu*) offenbaren, wenn sie im Frühling bei ihrer Rückkehr aus dem Süden (*fugiunt notos*) ihren geliebten Plätzen am Strymon wieder zu-eilen.

267. *ea* Plural; also das Schreien und Schießen.

269. *adlabi* hat nicht *puppes* zum Subj., sondern 'man' wie VIII 108. — *aequor* Akk. der Ausdehnung wie I 67; vgl. auch *totis campis* XI 450.

270. *ardet ap. cap.* Vgl. mit dem Folg. Hom. E 4—6. — *apex, λόφος.* — *capiti* ist Ortsbestimmung. Vgl. d. Anh.

271. Den Inhalt der W. *vastos umbo vomit ignis* hat der Dichter schon durch *clipeum ardentem* 261 ausgedrückt; aber dort wird der Eindruck geschildert, den der Anblick des Schildes auf die Trojaner,

hier der, den er auf die Rutuler macht: dort weckt er Hoffnung und Kriegsmut, hier bange Furcht (273—75).

273. *lug.* Akk. des Inhalts. Was die Erscheinung eines Kometen anzeigen sollte, gibt uns Claudian. De raptu Pros. I 232—34 an: *non illam navita tuto, non impune vident populi, sed crine minaci nuntiat aut ratibus ventos aut urbibus hostes.* — *Sirius* adjektivisch.

274. *ille sit. morb. fer.* Vgl. G. IV 425. Hom. X 26—31.

275. *laevo.* Vgl. Claudian. Idyll. 6, 92: *nec laevo Sirius igne nocet.*

276—361. Bei dem Erscheinen der etruskischen Flotte faßt Turnus den Entschluß, sein Heer zu teilen und mit der einen Abteilung die Feinde zurückzuwerfen, mit der andern die Blockade des Lagers fortzusetzen (—286). Nachdem die Landung glücklich ist (—307), besetzt er mit der ganzen Mannschaft, die er bei sich hat, das Ufer. Ein hartnäckiges Ringen beider Heere beginnt.

276 ~ IX 126. Doch steht dort *fid. cessit* absolut, während

[ultra animos tollit dictis atque increpat ultra:]

quod votis optastis, adest, perfringere dextrā.

in manibus Mars ipse, viri. nunc coniugis esto
quisque suae tectique memor, nunc magna referte
facta, patrum laudes. ultro occurramus ad undam,
dum trepidi egressisque labant vestigia prima.
audentis Fortuna iuvat.

haec ait et secum versat, quos ducere contra
vel quibus obsessos possit concedere muros.

Interea Aeneas socios de puppibus altis
pontibus exponit. multi servare recursus
languentis pelagi et brevibus se credere saltu,
per remos alii. speculatus litora Tarchon,
qua vada non spirant nec fracta remurmurat unda,
sed mare inoffensum crescenti adlabitur aestu,
advertit subito proram sociosque precatur:
'nunc, o lecta manus, validis incumbite remis;

hier zwei Infinitive folgen, als wenn ein Hilfsverbum wie *dubitavit* vorherginge. Vgl. zu VII 591.

278 = IX 127.

279. *quod votis opt.* Vgl. Hom. II 207—8: *νῦν δὲ πέφανται φηλό-
πιδος μέγα ἔργον, ἔς τὸ πρὶν γ'
ἐρεάσθε* und Liv. XXIII 3, 1: *quod
saepe optastis, ut supplicii sumen-
di . . potestas esset, eam . . ha-
betis. — adest, πάρεστι. — perfr.*
dextra ohne Objekt, nach Serv. ein
verbum militare, etwa 'dreinschla-
gen'; es scheint Apposition zu sein.

280. *in man.* Gegensatz zu *votis*;
vgl. XI 389: *Mavors ventosa in
lingua. — Mars ipse* metonymisch:
unmittelbar die Entscheidung. —
nunc coni. esto, es gilt jetzt also
einen Kampf *pro aris et focis*; vgl.
Hom. O 662—63: *μνήσασθε ἑκα-
στος πατρὶων ἡδ' ἀλόχων καὶ κτή-
σιος ἡδὲ τοιχίων.* S. d. Anh.

281. *referte*, erneuert; der Zu-
sammenhang ist: der Gedanke an
die Seinen entflamme jeden zu der
Tapferkeit der Ahnen. — *referte*,
obgleich *memor* vorhergeht; denn
quisque wird in zweigliedrigen

Sätzen zuerst mit dem Sing., dann
mit dem Plur. verbunden.

282. *ultro*, unsererseits, ehe die
Feinde uns angreifen; vgl. 312.

288. *pont. exp.* Aeneas läßt von
den Schiffen aus Stege (*ἀποβάθρας*
Thuk. IV 12, 1) ans Land legen.
— *rec. langu. pel.* 'den Ablauf der
matten Woge'.

289. *brev.* Untiefen wie I 111:
sie zeigen sich beim Zurückfluten
des Wassers.

290. *per rem. al.* Andere be-
nutzen die Ruder als Springstangen.

291. *qua vada non spir.* wo
die Tiefe nicht gärt'. Tarchon will
sein Schiff auflaufen lassen, wo
keine zurückprallenden Wogen auf
verborgene Klippen hinweisen. *spi-
rare* steht in gleicher Weise G. I
327.

292. *cresc. aestu* 'mit wachsen-
dem Schwallé'; die Wellen schei-
nen nämlich anzuschwellen, wenn
sie an das Ufer anschlagen, und
zurückzuprallen, indem sich eine
Woge über die andere türmt.

293. Dadurch, daß er sein Schiff
an das Ufer treibt, gibt er den Ge-

tollite, ferte rates; inimicam findite rostris 295
 hanc terram sulcumque sibi premat ipsa carina.
 frangere nec tali puppim statione recuso
 arrepta tellure semel, quae talia postquam
 effatus Tarchon, socii consurgere tonsis
 spumantisque rates arvis inferre Latinis, 300
 donec rostra tenent siccum et sedere carinae
 omnes innocuae. sed non puppis tua, Tarchon.
 namque inflicta vadi dorso dum pendet iniquo
 anceps sustentata diu fluctusque fatigat,
 solvitur atque viros mediis exponit in undis; 305
 fragmina remorum quos et fluitantia transtra
 impediunt retrahitque pedem simul unda relabens.
 Nec Turnum segnis retinet mora, sed rapit acer
 totam aciem in Teucros et contra in litore sistit.
 signa canunt. primus turmas invasit agrestis 310
 Aeneas, omen pugnae, stravitque Latinos
 occiso Therone, virum qui maximus ultro
 Aenean petit. huic gladio perque aerea suta, *don suert*

fährten das Beispiel; daher hier *proram*, 300 der Plural *rates*.

295. *tollite*, hebt die Schiffe. Je kräftiger die Ruderer einschlagen, desto mehr bäumt sich der Bug, in desto größeren Sätzen schießt das Schiff dahin.

297. *frangere*. Vgl. bei Thuk. IV 11, 4 die Rede und Landung des Brasidas. — *stat.* Verbalsubst. zum transitiven *sisto*, also = Auffahren, *δυσταῖ*.

301. *sedere* ist Perf. von *sidere*; vgl. VI 192 und z. III 565.

303. *vadi dorso p. in.* 'während es schief an der Sandbank hängt'; vgl. I 110.

304. *anc. sust. d.* 'und lange noch schwankend sich hält'.

305. *solv.* Daß das Schiff so bald bricht, kommt daher, daß nur die *puppis* auf der Sandbank fest sitzt (denn *inflicta* bezieht sich auf *puppis*), während die *prora* noch von der Woge gehoben darüber weggekommen ist und durch ihr Schwanzen bald die Zertrümmerung des

Schiffes herbeiführt. Vgl. Apostelgesch. 27, 41.

307. *retrah. pedem*, erg. *quorum*. — *unda rel.* Die Erscheinung heißt englisch 'surf'. Vgl. XI 627: *resorbens*.

308. *rapit* wie VII 725.

309. *totam aciem* sagt V. ungenau wie IX 25 *omnis exercitus*. Denn 285 will Turnus sein Heer teilen, und daß dies geschehen ist, zeigen die Kämpfe 604f. Daß er erst nach, nicht während der Landung anzugreifen scheint (trotz 285), liegt wohl an der Unfähigkeit der alten Epiker, gleichzeitige Vorgänge neben einander darzustellen.

310. *turm. agr.* die Latiner; vgl. VII 573f. und 681: *legio agr.* Ein Angriff auf diese Haufen versprach am ersten einen Erfolg.

311. Daß An. im ersten Kampfe mit den Latinern glücklich ist, gilt als *omen* für den Ausgang des Krieges.

312. *ultro*, s. z. 282.

313f. *perque . . per*, s. z. VII 75.

per tunicam squalentem auro latus haurit apertum.
 inde Lichan ferit exsectum iam matre perempta 315
 et tibi, Phoebe, sacrum, casus evadere ferri
 quod licuit parvo. nec longe Cissea durum *Norm. Cisseus*
 immanemque Gyan sternentis agmina clava
 deiecit leto; nihil illos Herculis arma
 nec validae iuvare manus genitorque Melampus, 320
 Alcidae comes, usque gravis dum terra labores
 praebuit. ecce Pharo, voces dum iactat inertis,
 intorquens iaculum clamanti sistit in ore.

Tu quoque, flaventem prima lanugine malas
 dum sequeris Clytium infelix, nova gaudia, Cydon, 325
 Dardania stratus dextra, securus amorum,
 qui iuvenum tibi semper erant, miserande iaceres,
 ni fratrum stipata cohors foret obvia, Phorci
 progenies, septem numero, septenaque tela
 coniciunt; partim galea clipeoque resultant 330
 inrita, deflexit partim stringentia corpus
 alma Venus. fidum Aeneas adfatur Achaten:
 'suggere tela mihi (non ullum dextera frustra
 torserit in Rutulos), steterunt quae in corpore Graium
 Iliacis campis.' tum magnam corripit hastam 335
 et iacit, illa volans clipei transverberat aera

— *squal. auro*, von Gold strotzend;
 s. z. XII 87 und z. G. IV 91. —
haur. S. z. II 600.

316. Servius: *Omnes qui secto matris ventre procreantur, ideo sunt Apollini consecrati, quia deus medicinae est, per quam lucem sortiuntur.* Plin. Nat. hist. VII 7: *auspiciatus enecta parente gignuntur, sicut Scipio Africanus prior natus, primusque Caesarum a caeso matris ulere dictus.* Noch heute heißt diese Operation Kaiserschnitt.

317. *nec longe*, nicht weithin, d. h. in keinem großen Zwischenraume zerstreut.

319. *deiec. leto*, vgl. VIII 566.

322. *voc. inertis*, ungehörige Reden, ähnlich denen des Numanus IX 598—620.

325. *gaudia* steht hier zur Bez. der Person, welche die Freude und

das Wohlwollen erregt, wie sonst gewöhnlicher *deliciae*.

327. Der Vokat. *miserande* schließt sich an die 2. Person des Verbums an. Dieselbe Attraktion 811. II 283. XII 947.

328. Zu den Söhnen des Phorcus (Mäon 337, Alcanor 338 und Numitor 342) gehört wohl auch der zuerst 325 bedrohte Cydon.

329. Der Satz *septenaque t. conic.* schließt sich wie ein Partiz. an die Apposition an. Daher der Plur.

333. *sugg. tel. m.* Achates war also der *armiger* des An. Außer I 188 vgl. II 477. IX 648.

334. *torserit.* Über das Fut. exact. s. z. II 77. — *quae st. qualia* wie VIII 427 und IX 210. — *steter.* wie II 774. — *in corpore.* Der Sing. steht kollektivisch, s. z. II 219.

- Maeonis et thoraca simul cum pectore rumpit.
 huic frater subit Alcanor fratremque ruentem
 sustentat dextra: traiecto missa lacerto
 protinus hasta fugit servatque cruenta tenorem 340
 dexteraque ex umero nervis moribunda pendit.
 tum Numitor iaculo fratris de corpore raptō
 Aenean petiit, sed non et figere contra
 est licitum magnique femur perstrinxit Achatae.
 Hic Curibus fidens primaevō corpore Clausus 345
 advenit et rigida Dryopem ferit eminus hasta
 sub mentum graviter pressa pariterque loquentis
 vocem animamque rapit traiecto gutture, at ille
 fronte ferit terram et crassum vomit ore cruorem.
 tris quoque Threicios Boreae de gente suprema 350
 et tris, quos Idas pater et patria Ismara mittit,
 per varios sternit casus. accurrit Halaesus
 Auruncaequae manus, subit et Neptunia proles,
 insignis Messapus equis. expellere tendunt
 nunc hi, nunc illi; certatur limine in ipso 355
 Ausoniae. magno discordes aethere venti
 proelia ceu tollunt animis et viribus aequis;
 non ipsi inter se, non nubila, non mare cedit;
 anceps pugna diu, stant obnixa omnia contra:
 haud aliter Troianae acies aciesque Latinae 360
 concurrunt, haeret pede pes densusque viro vir.

337. Der Wurf des Än. war also noch kräftiger als der des Σῶκος bei Hom. *A* 435—37.

339. *traiecto lac.* Vgl. unten 348 und I 355. Än. durchbohrt mit einem andern Speere den Arm des Alcanor. Doch s. d. Anh.

341. *nervis moribunda* st. n. *mori-bundis*, indem die Muskeln abstarben.

344. *que* adversativ wie II 94 *et*.

345. *Curibus*, aus *Cures*; s. z. III 502 f. — *Clausus*, s. VII 707.

347. *grav. pressa*. Clausus schleudert also seine Lanze nicht ab, sondern stößt mit ihr nach dem Dryops. Vgl. Hom. *P* 47—48.

350. *de gente supr.* = VII 220.

351. *patr. Ism.* Thracien, nach dem Berge *Ismarus* so genannt.

352. *Hal.* S. VII 723—25.

354. *Messapus.* S. VII 691 f.

356. *magno disc. aeth. venti*, vgl. Hom. *II* 765—69.

359. *stant obn. omnia c.* alles steht gestemmt sich entgegen.

361. *haeret pede pes.* Ausführlicher Hom. *N* 130—31: *γράφαντες δόρυ δοῦρε, σάκος σάκει προ-βέλοντες ἀπὸς ἀπὸς ἀπὸς ἐπειδε, κόρυς κόρυ, ἀνέρα δ' ἀνήρ.* Näher steht *Furius* bei Macrobian. VI 3, 5: *pressatur pede pes, mucro mucrone, viro vir.* Vor ihm schon Ennius Ann. 559: *premitur pede pes atque armis arma teruntur.* — *haerere* m. d. Abl. hat auch Ovid. Met. XII 95: *haesurum clipei curvamine telum misit.* Lucan. I 507: *nec limine quisquam haesit.* Gemeint scheint hier ein Handgemenge bei-

At parte ex alia, qua saxa rotantia late
 impulerat torrens arbustaque diruta ripis,
 Arcadas, insuetos acies inferre pedestris,
 ut vidit Pallas Latio dare terga sequaci, 365
 (aspera quis natura loci dimittere quando
 suasit equos), unum quod rebus restat egenis,
 nunc prece, nunc dictis virtutem accendit amaris:
 'quo fugitis, socii? per vos et fortia facta,
 per ducis Euandri nomen devictaque bella 370
 spemque meam, patriae quae nunc subit aemula laudi,
 fidite ne pedibus. ferro rumpenda per hostis
 est via. qua globus ille virum densissimus urget,
 hac vos et Pallanta ducem patria alta reposcit.
 numina nulla premunt, mortali urgemur ab hoste 375
 mortales; totidem nobis animaeque manusque.
 ecce, maris magna claudit nos obice pontus,

der Parteien zu sein, keine Schild-
 mauer der einen, wie bei Homer;
 vgl. II 213f.

362—605. Heldentum des
 Pallas (—438) und sein Tod
 (—509), den Aeneas durch ein
 Blutbad rächt, welches die
 eingeschlossenen Trojaner
 zu einem erfolgreichen Aus-
 fall ermutigt.

362. *parte ex alia*, an dem vor-
 her bestimmten Platze; s. oben 238.
 Die arkadischen Reiter müssen sich
 nach der Landung der Flotte mit
 dem etruskischen Fußvolk vereinigt
 haben, wenn an ihrer Seite Abas
 fällt (427), welcher 170 eine der
 eben gelandeten Abteilungen be-
 fehligt. Oder sollte dies ein an-
 derer Abas sein?

364f. *acies ped.* Die Schwierig-
 keiten des Geländes erfindet V. zur
 Begründung des Fußkampfes der
 Arkadier, da er Reiterkämpfe zur
 Abwechslung und Steigerung sei-
 ner Schlachtbilder für Buch XI auf-
 spart. — *vidit*, wohl als er sich
 schon zu ihnen durchgeschlagen hat.

366. *quando* st. *aliquando*, also
quis quando = denen einmal, d. h.
 da sie jetzt, für diesmal.

367. *unum quod restat*, vorauf-
 geschickte Apposition; vgl. Cäs. B.
 civ. II 42, 1: *unam ut in miseris
 rebus spem reliquam salutis esse
 arbitratus.*

368. *nunc prece, nunc d.* Vgl.
 Hom. M 267—68; mit der folg. Rede
 des Pallas vgl. die ähnliche des
 Ajax Hom. O 733—41.

369. Das beschwörende *per* wie
 IV 314 neben *oro*, nur daß hier
 dies Verbum fehlt (wie auch 597)
 und *vos* zu *per* gezogen ist, wie
 bei Sall. Hist. in Cottas Rede 13:
*per vos, Quirites, et gloriam maio-
 rum, tolerate adversa et consulite
 rei publicae.* Vgl. Hom. X 338:
*ἵνα μὲν ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνα
 σὺν τὸν τοῦτον.* Also *per vos* =
 bei eurem Leben. Vgl. IV 357:
testor utrumque caput u. d. Anh.

370. *dev. bella*, siegreich ausge-
 fochtene Kriege.

371. *patriae laudi* = *patris*; vgl.
 524. I 643. II 539. — *subit* wie
 VI 812.

372. *rump.* wie II 494.

374. *alta*, vgl. I 7. IV 97. XI 797.
 — *rep.* mahnt wieder und wieder;
 vgl. z. III 593.

377. *mar. obi.* eigenartiges Bild

dest iam terra fugae: pelagus Troiamne petemus?
haec ait et medius densos prorumpit in hostis.

Obvius huic primum fatis adductus iniquis 380
fit Lagus; hunc, magno vellit dum pondere saxum,
intorto figit telo, discrimina costis
per medium qua spina dabat, hastamque receptat
ossibus haerentem. quem non super occupat Hisbo, 385
ille quidem hoc sperans; nam Pallas ante ruentem,
dum furit, incautum crudeli morte sodalis,
excipit atque ensem tumido in pulmone recondit.
hinc Sthenium petit et Rhoeti de gente vetusta
Anchemolum thalamos ausum incestare novercae.
vos etiam, gemini, Rutulis cecidistis in arvis, 390
Daucia, Laride Thymberque, simillima proles,
indiscreta suis gratusque parentibus error;
at nunc dura dedit vobis discrimina Pallas:
nam tibi, Thymbre, caput Euandrius abstulit ensis;
te decisa suum, Laride, dextera quaerit 395
semianimesque micant digiti ferrumque retractant.
Arcadas accensos monitu et praeclara tuentis
facta viri mixtus dolor et pudor armat in hostis.
Tum Pallas biiugis fugientem Rhoetea praeter
traicit. hoc spatium tantumque morae fuit Illo; 400
Illo namque procul validam direxerat hastam:

anders G. II 480. — *pontus* ist das Meer in Rücksicht der Tiefe, *mare* das Meer als Wassermasse gedacht. Hom. Φ 58 f. verbindet unmittelbar $\epsilon\sigma\gamma\epsilon$ $\pi\acute{o}\nu\tau\omicron\varsigma$ $\acute{\alpha}\lambda\delta\omicron\varsigma$ $\pi\omicron\lambda\iota\tau\acute{\iota}\varsigma$.

378. *dest*, s. z. VII 262. — *pel. Troi. pel.* Wenn es den Arkadiern nicht gelang, sich durch die Feinde durchzuschlagen, um sich mit den Trojanern zu vereinigen, so wurden sie ins Meer gedrängt. — *Troiam*, das trojanische Lager; s. VII 159.

382. *discr. dab.* = *discriminabat*; *per medium*, in der Mitte: das Rückgrat halbiert die Rippen.

384. *super* = *desuper*, vgl. 490. 540 und IX 168.

385. *illa*, s. z. V 457. — *ante* ist mit *excipit* zu verbinden.

389. *Anchemol.* Verg. folgt hier einer griechischen Sage, nach welcher Rhötus, Fürst der Marrubier,

(s. VII 750) seinem Sohne Anchemolus nachstellte, der ein Liebesverhältnis mit seiner Mutter Casperia angeknüpft hatte. Dieser merkte die Absicht seines Vaters und floh zu Daunus, dem Vater des Turnus. S. d. Anh.

390. *Rutul.* S. z. IX 450.

391. *Daucia prol.* Sprößlinge eines sonst unbekannten Daucus.

394. *Thymbre*, vgl. 391; auch *Euander* 515 gegen *Euandre* XI 66 und Hom. Π 7 $\Pi\alpha\rho\rho\acute{o}\nu\eta\iota\varsigma$ gegen $\Pi\alpha\rho\rho\acute{o}\nu\eta\iota\varsigma$ 11. — Die Endsilbe von *caput* ist in der 3. Arsis gedehnt.

395. *suum*, ihren Herrn.

396. *mic. dig.* Einfacher Hom. E 81.

399. *praeter* ist mit *fugientem* zu verbinden.

400. *hoc spatium*. Also fiel auch Ilus durch die Hand des Pallas.

quam medius Rhoeteus intercipit, optime Teuthra,
 te fugiens fratremque Tyren; curruque volutus
 caedit semianimis Rutulorum calcibus arva.
 ac velut optato ventis aestate coortis 405
 dispersa immittit silvis incendia pastor,
 correptis subito mediis extenditur una
 horrida per latos acies Volcania campos,
 ille sedens victor flammam despectat ostantis:
 non aliter socium virtus coit omnis in unum 410
 teque iuvat, Palla. sed bellis acer Halaesus
 tendit in adversos seque in sua colligit arma.
 hic mactat Ladona Pheretaque Demodocumque,
 Strymonio dextram fulgenti deripit ense
 elatam in iugulum, saxo ferit ora Thoantis 415
 ossaque dispersit cerebro permixta cruento.
 fata cavens silvis genitor celarat Halaesum;
 ut senior leto canentia lumina solvit,
 iniecere manum Parcae telisque sacrarunt
 Euandri. quem sic Pallas petit ante precatus: 420
 'da nunc, Thybri pater, ferro, quod missile libro,
 fortunam atque viam duri per pectus Halaesi.
 haec arma exuviasque viri tua quercus habebit.'

404. *Rutul.* S. z. IX 450. — *semianimis*, nur hier im zweiten Daktylus verschleift, sonst immer im ersten; s. z. I 2.

405. *optato*, nach Wunsch, gehört zu *coortis*.

406. *silvis*. Die Waldtriften wurden im Sommer angezündet, um junges Gras zu gewinnen; vgl. XII 522. *Sil. Ital.* VII 364—66: *quam multa videt, fervoribus atris cum Calabros urunt ad pingua pabula saltus, vertice Gargani residens incendia pastor*. Wie die einzelnen Brände (*disp. inc.*) sich bald zu einem großen Feuermeere vereinigen, so sammeln sich allmählich die Arkadier um Pallas zu einer großen Schlachtreihe; und wie sich der Hirt, der die Trift angezündet, freut, daß sein Plan ihm gelungen ist (*victor*, vgl. II 329), so freut sich Pallas, daß seine Worte und sein Beispiel gewirkt haben.

412. *seque in s. coll. arma*, er deckt sich ganz mit seinem Schilde; vgl. XII 491.

415. *elat. in iug.* Strymonius machte eben Miene, ihm die Kehle zu durchhauen.

417. *fata cavens*, nicht als Seher, sondern als ein um den Sohn ängstlich besorgter Vater. Vgl. *Hom. B* 831—34. Der Zug fehlt VII 724.

418. *can.* altersgrau, vom Haar auf die Augen übertragen; s. 192 und V 416.

419. *sacr.* S. z. IV 693. — *tela Euandri*, vgl. 394 *Euandrius ensis*.

423. *habebit*, nämlich wenn du mir den Sieg über ihn gewährst. Was Pallas hier gelobt, tat Romulus nach Liv. I 10, 5, indem er die dem Acron abgenommene Rüstung *ad quercum pastoribus sacram deposuit*; vgl. auch XI 5. — *que* erklärend wie IX 306.

audii illa deus; dum textit Imaona Halaesus,
Arcadio infelix telo dat pectus inermum.

425

At non caede viri tanta perterrita Lausus,
pars ingens belli, sinit agmina: primus Abantem
oppositum interimit, pugnae nodumque moramque.
sternitur Arcadiae proles, sternuntur Etrusci
et vos, o Graiis imperdita corpora, Teucrici.

430

agmina concurrunt ducibusque et viribus aequis.
extremi addensent acies nec turba moveri
tela manusque sinit. hinc Pallas instat et urget,
hinc contra Lausus, nec multum discrepat aetas,
egregii forma, sed quis Fortuna negarat
in patriam reditus. ipsos concurrere passus
haud tamen inter se magni regnator Olympi;
mox illos sua fata manent maiore sub hoste.

435

Interea soror alma monet succedere Lauso
Turnum, qui volucris curru medium secat agmen.
ut vidit socios: 'tempus desistere pugnae;
solus ego in Pallanta feror, soli mihi Pallas
debetur; cuperem, ipse parens spectator adesset.'
haec ait et socii cesserunt aequore iusso.
at Rutulū abscessu iuvenis tum iussa superba

440

445

424. *dum textit* (Perf. auffällig)
= *dum praestat tectum, tutum*.

426. *c. v. tanta*, Hypallage. —
perterrita sinit, s. z. I 385.

427. *pars ing. b.* Vgl. 737 und
II 6. — *primus*, den Gefährten zum
Beispiel. — *Abant*. S. zu 362.

428. *moram* ist sachliche Erklärung
des vorhergeh. Bildes *nodum*.

429f. Hier scheint V. das ganze
Treffen, nicht nur den Kampf der
Arkadier im Sinne zu haben.

432. *extr. add.* Die hintersten
Schlachtreihen drängen auf die vor-
ersten mit solchem Ungestüm, daß
diese nicht im Stande sind, sich zu
bewegen. Die Nebenform *densere*
findet sich auch VII 794. X 650.

433. *sinit*. S. z. I 308.

435. *sed quis*. Die dritte Ähn-
lichkeit wird als Gegensatz gefaßt,
wieder in abweichender Form: den-
nen jedoch (leider) —.

439. *soror alma*, die Nymphe
Juturna, erst XII 139 deutlich ein-
geführt.

441. *desistere* ist wie ἀποστα-
σθαι oder παύεσθαι τινας kon-
struiert. Ebenso erklärt sich die
Verbindung von *mirari* XI 126 nach
παυάξαι mit Gen. Mehr Bei-
spiele aus Hor. bei Dräger, Hist.
Synt. I S. 493.

442. *feror*. Das Präs. von dem,
was augenblicklich eintreten soll;
vgl. IX 21. XII 13.

443. *parens*, Euander, wie sich
aus 450 ergibt.

444. *aequ. iusso*, näml. *linqui*
oder *patere* (vgl. V 552), was
dem Sinne nach aus *cedere* vor-
schwebt. Vgl. XII 710: *vacuo pa-*
tuerunt aequore campi.

445. *abscessu*. Diesen Abl. temp.
nimmt das folgende *tum* wieder
auf; vgl. z. I 225.

mirat
lumi
talib
'au
au
tolle
frigid
desilu
comm
stare
advola
II
ire pri
viribus
'per p
le pres
cernat
victore
audii
corde
tum ge
'stat su
omnibu

446. z
haeret d
Pl. I 66
Hor. Sa
titulus
449
z. z. V
auch E
hand r
So rüh
liede
tödl
eines
helli
450.
den Fä
recht, b
digen.
Antwort
hang de
453. d
Schimme

miratus stupet in Turno corpusque per ingens
lumina volvit obitque truci procul omnia visu,
talibus et dictis it contra dicta tyranni:

‘aut spoliis ego iam raptis laudabor opimis
aut leto insigni, sorti pater aequus utrique est.
tolle minas.’ fatus medium procedit in aequor.

450

frigidus Arcadibus coit in praecordia sanguis.

desiluit Turnus biiugis, pedes apparat ire

comminus. utque leo, specula cum vidit ab alta

stare procul campis meditantem in proelia taurum,

455

advolat: haud alia est Turni venientis imago.

Hunc ubi contiguum missae fore credidit hastae,

Inf. hist. ire prior Pallas, si qua fors adiuvet ausum

viribus imparibus, magnumque ita ad aethera fatur:

‘per patris hospitium et mensas, quas advena adisti,

460

te precor, Alcide, coeptis ingentibus adsis.

cernat semineci sibi me rapere arma cruenta

victoremque ferant morientia lumina Turni.’

audii Alcides iuvenem magnumque sub imo

corde premit gemitum lacrimasque effundit inanis.

465

Juppiter. tum genitor natum dictis adfatur amicis:

‘stat sua cuique dies, breve et inreparabile tempus

omnibus est vitae, sed famam extendere factis,

446. *stup. in T.* Vgl. I 495, wo
haeret defixus parallel steht, Valer.
Fl. I 66: *stupet in ducibus* und
Hor. Sat. I 6, 17: *qui stupet in*
titulis et imaginibus.

449 f. Vgl. Hom. X 253: *ἔλοιπλ*
κεν, ἥ κεν ἄλοτρε. — *spol. opimis*,
s. z. VI 855. Umgekehrt bringt es
auch Ehre (*leto ins.*), von Fürsten-
hand zu fallen; s. 830 und XI 689.
So rühmt sich auch im Nibelungen-
liede (2239, 4 L.) der von Giselher
tödlich verwundete Wolfhart: ‘vor
eines küneges handen lig ich hie
hêrlîchen tôl’.

450. *sorti p. aequ. utr. est*, bei-
den Fällen wird mein Vater ge-
recht, beide Lose weiß er zu wür-
digen. Die Worte enthalten die
Antwort auf die rühmredige Dro-
hung des Turnus 443.

453. *biiugis*. Näheres über das
Schimmelgespann s. XII 83 f. Einen

Streitwagen benutzt vornehmlich
Turnus, nie die Trojaner. S. Hein-
ze 196.

455. *medit. in proel.* Vgl. II 347.

460. Zur Sache vgl. VIII 362 f.

462. *cernat*, nämlich Turnus; s.
z. VIII 271.

465. *premit gem. lac. eff.* er
äußert seinen Schmerz nicht durch
Worte, sondern nur durch Tränen.
— Über das Präs. *premit* nach
vorausgegangenem Perf. *audii* s.
z. VI 746.

466. *genitor*, des Herkules, also
Jupiter.

467. *sua cuique dies*, vgl. *summa*
dies II 324 und Hom. O 613: *μόρ*
σιμον ἥμαρ. — Mit den folgenden
Worten vgl. Sall. Cat. 1, 3: *quon-*
iam vita ipsa, qua fruimur, bre-
vis est, memoriam nostri quam
maxime longam efficere.

468. *fam. ext. factis*, vgl. VI

hoc virtutis opus. Troiae sub moenibus altis
tot gnati cecidere deum, quin occidit una
Sarpedon, mea progenies. etiam sua Turnum
fata vocant metasque dati pervenit ad aevi.
sic ait atque oculos Rutulorum reicit arvis.

470

At Pallas magnis emittit viribus hastam
vaginaque cava fulgentem diripit ensem.
illa volans, umeri surgunt quā tegmina summa,
incidit atque viam clipei molita per oras
tandem etiam magno strinxit de corpore Turni.
hic Turnus ferro praefixum robur acuto
in Pallanta diu librans iacit atque ita fatur:
'aspice, num mage sit nostrum penetrabile telum.'
dixerat, at clipeum, tot ferri terga, tot aeris,
quem pellis totiens obeat circumdata tauri,
vibranti cuspis medium transverberat ictu
loricaeque moras et pectus perforat ingens.
ille rapit calidum frustra de volnere telum:
una eademque via sanguis animusque sequuntur.
corrui in volnus (sonitum super arma dedere)
et terram hostilem moriens petit ore cruento.

475

480

485

806. Sil. Ital. IX 375—77: *brevis hoc vitae quodcunque relictum, extendamus, ait; nam virtus futile nomen, nī decori sat sint pariendo tempora leti.*

469. Vgl. Sall. Cat. 1, 4: *virtus clara aeternaque habetur.*

471. *Sarp.* S. z. I 100.

473. *oc. Rut. reicit arv.* Jupiter wendet den Blick von den Fluren der Rutuler, um nicht den Tod des Pallas, den er nicht hindern darf und nicht hindern will, zu sehen.

475. *dirip.* auch bei Tac. Ann. I 35; s. Nipperdey-Andresen.

477. Der Ausdruck *molita* gibt eine Vorstellung von der Festigkeit des Schildes, und *tandem* erweckt das Bild eines *δόρυ ληλασμένον* *χρὸς ἄσπερα*.

478. *strinxit de corp.* streifte den Leib. *de* steht partitiv.

480. *librans*, s. zu I 305.

481. *penetr.* braucht Verg. hier wie G. I 93 in aktiver Bedeutung.

482. *tot*, vielleicht drei; s. 784 und zu VIII 448.

483. *quem obeat*, konzessiv. — *pellis tauri*, vgl. Hom. Y 276: *ἐπὶ τὴν εἰνὸς βοός.*

485. *ingens*, s. z. V 487.

487. *una eademque*. Diese Verbindung der Elision mit der Synizesis kommt bei Vergil nur noch zweimal (XII 847 u. B. 8, 81) in derselben Versstelle und Wortverbindung vor. — *sanguis*. Über die Dehnung der Endsilbe s. z. I 308.

488. *corrui in volnus*, also vornüber; Lucret. IV 1049: *omnes plerumque cadunt in volnus*. — *son, super a. ded.* ἀράβητος δὲ τρυγὲς ἐπ' αὐτῶ. Schon Ennius Ann. 396: *concidit, et sonitum simul insuper arma dederunt.*

489. *terr. pet. ore*, vgl. Hom. B 418: *πρηνέες ἐν κοιλίῳ δὲ δάξασθαι γάλας*, ähnlich A 749 und bei V. XI 418 und 669: *momordit* und *mandit*.

quem Turnus super adsistens:

490

'Arcades, haec' inquit 'memores mea dicta referte
Euandro: qualem meruit, Pallanta remitto.

quisquis honos tumuli, quidquid solamen humandi est,
largior. haud illi stabunt Aeneia parvo *Euandro*
hospitia.' et laevo pressit pede talia fatus

495

exanimem rapiens immania pondera baltei
inpressumque nefas: una sub nocte iugali
caesa manus iuvenum foede thalamique cruenti,
quae Clonus Eurytides multo caelaverat auro;
quo nunc Turnus ovat spolio gaudetque potitus.

500

Nescia mens hominum fati sortisque futurae
et servare modum rebus sublata secundis!

Turno tempus erit, magno cum optaverit emptum
intactum Pallanta et cum spolia ista diemque
oderit. at socii multo gemitu lacrimisque

505

impositum scuto referunt Pallanta frequentes:

'o dolor atque decus magnum rediture parenti!

haec te prima dies bello dedit, haec eadem aufert,

492. *qualem meruit*, näm. den Pallas zurückgeschickt zu erhalten: er wird für sein Bündnis mit Än. durch den Verlust des Sohnes bestraft sein. Vgl. V 813: *quos optas*.

493. *quisquis* und *quidquid* verkleinernd wie *quodcunque* I 78; also 'höchstens'. — *quidquid* steht altertümlich für *quodcunque*; vgl. Hor. II 13, 9: *ille quidquid usquam concipitur nefas traclavit*.

495. *laevo press. pede*, vgl. Hom. N 618: *λάξ ἐν στήθεσι βάλων*.

496. *baltei*. Vgl. den bildergeschmückten *δορῆς* des Herakles bei Hom. I 609 f. — *rapiens nefas*, vgl. zu VIII 731.

497. *una s. n.* Auf dem Gürtel war in getriebener Arbeit der Frevler der Danaiden dargestellt. — Was als Apposition von *nefas* aufgeführt werden sollte, tritt als selbständiger Satz auf.

499. *Clonus*. Andere Namen von Künstlern s. V 359. IX 304.

500. *gaud. pot.* Das begründen-

Vergil III. 9. Aufl.

de Part. auch V 373. XII 6. 82. 702. G. II 510.

501f. Der bedauernde Ausruf des Dichters erweitert Homers subjektive Äußerung II 46: *μέγα νήπιος* (Heinze 364).

502. *reb. subl. sec.* Das Glück macht übermütig; s. Liv. XXX 42, 15: *raro simul hominibus bonam fortunam bonamque mentem dari*.

503. *Turno temp. erit*. S. XII 940 f. — Das Fut. II *optav.* drückt die sichere Erwartung aus; s. zu II 77. — Zu *opt. emptum* vgl. Hor. Ep. I 2, 60: *insectum volet esse*.

506. Die Stelle zeigt, daß *scutum* ein länglicher, ovaler Schild war (vgl. VIII 662) und wohl auch aus leichteren Stoffen verfertigt, als der große kreisrunde *clipeus* (s. IX 706). Süpfle. — Der Schild des Pallas selber ist es nicht; s. 482 und XI 91.

507. Diese Worte geben den Inhalt der Totenklage an; vgl. II 29 f. und VIII 293 f.

508. Vgl. Soph. Oed. T. 438: *ἦδ' ἡμέρα φῶσε σε καὶ διαφθέρει*.

11

cum tamen ingentis Rutulorum linquis acervos!

Nec iam fama mali tanti, sed certior auctor 510
advolat Aeneae: tenui discrimine leti

esse suos; tempus versis succurrere Teucris.
proxima quaeque metit gladio latumque per agmen
ardens limitem agit ferro, te, Turne, superbum 515
caede nova quaerens. Pallas, Euander, in ipsis
omnia sunt oculis, mensae, quas advena primas

tunc adiit, dextraeque datae. Sulmone creatos
quattuor hic iuvenes, totidem, quos educat Ufens,
viventis rapit, inferias quos immolet umbris
captivoque rogi perfundat sanguine flammis. 520

Inde Mago procul infensam contenderat hastam.
ille astu subit, at tremibunda supervolat hasta,
et genua amplexens effatur talia supplex:
'per patrios manes et spes surgentis Iuli
te precor, hanc animam serves gnatoque patrique. 525

est domus alta, iacent penitus defossa talenta
caelati argenti, sunt auri pondera facti
infectique mihi. non hic victoria Teucrum
vertitur aut anima una dabit discrimina tanta.
dixerat. Aeneas contra cui talia reddit: 530

509. *tamen*, s. z. IV 329. IX 315
und 513; auch Sall. Jug. 98, 2:
*iamque dies consumptus erat, cum
tamen barbari nihil remittere.*
Liv. XXVII 20, 11: *et iam de im-
perio abrogando eius agebat, cum
tamen necessarii Claudii obtinu-
erunt, ut . . . rediret* und Hor. Sat.
II 6, 82: *ut tamen.*

511. *ten. discr. let.* S. z. III 685.

513. *latum limitem*, eine breite
Gasse; vgl. IX 323.

517. *tunc* fixiert den Begriff der
Zeit, wo Än. zu Euander kam;
vgl. V 808. — *Sulmo*, eine Stadt
der Volsker in Latium am Flusse
Ufens. Ein anderes *Sulmo*, die Ge-
burtsstadt des Ovid, lag im Lande
der Päligner. Doch können *Sulm.*
creati auch Söhne eines Sulmo (vgl.
IX 412) sein, und für diese Erklä-
rung spricht das folg. *quos ed.*
Ufens.

518. *educat*, s. z. II 275.

519. *inf. qu. imm. umbr.* Vgl.
XI 82. Ähnlich opfert Achilles bei
Hom. Φ 26 f. zwölf Troer *ποιῶν
Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανά-
τος*. Aber es ist auch altrömischer
Brauch. Und noch von Octavianus
heißt es bei Suet. Oct. 15: *scribunt
quidam trecentos ex dediticiis
electos, utriusque ordinis ad aram
divo Iulio exstructam Idibus Mar-
tius hostiarum more mactatos.*
Sonst wurden in Rom Gladiatoren-
kämpfe bei der Beerdigung vor-
nehmer Römer veranstaltet.

522. *astu subit et gen. ampl.*,
vgl. Hom. Φ 68: *ὁ δ' ἐπιδράμε
καὶ λάβε γούνον* (Lykaon, von
Achill bedroht).

524. Vgl. X 338: *μοσσοῦ' ὄπτε
γενῆς καὶ γούνων σὸν τε τοῦτον.*

525. *gnato*, meinem Sohne; s.
532.

526. *i. ac. pen. def.* so daß ein

'argenti atque auri memoras quae multa talenta,
 gnatis parce tuis. belli commercia Turnus
 sustulit ista prior iam tum Pallante perempto.
 hoc patris Anchisae manes, hoc sentit Iulus.'
 sic fatus galeam laeva tenet atque reflexa 535
 cervice orantis capulo tenus applicat ensem.
 nec procul Haemonides, Phoebi Triviaeque sacerdos,
 infula cui sacra redimibat tempora vitta,
 totus collucens veste atque insignibus armis:
 quem congressus agit campo lapsumque superstans 540
 immolat ingentique umbra tegit, arma Serestus
 lecta refert umeris, tibi, rex Gradive, tropaeum.

Instaurant acies Volcani stirpe creatus
 Caeculus et veniens Marsorum montibus Umbro, 7,752
 Dardanides contra furit. Anxuris ense sinistram 545
 et totum clipei ferro deiecerat orbem
 (dixerat ille aliquid magnum vimque adfore verbo
 crediderat caeloque animum fortasse ferebat
 canitiemque sibi et longos promiserat annos):
 Rhetor Tarquitus exsultans contra fulgentibus armis, 550
 silvicolae Fauno Dryope quem nympa crearat

hohes Lösegeld gezahlt werden
 kann; vgl. Hom. Z 46. K 378 f.

532 f. Mit den Worten des Än.
 vgl. Hom. Ø 99—113 und Hor. III
 5, 25—38. — Der rhetorische Plu-
 ral *gnatis* wie II 579.

533. Die Abl. *Pallante perempto*
 erklären das vorherg. *iam tum*;
 vgl. Liv. I 41, 7: *Anci liberi iam*
tum comprensus sceleris ministris,
ut vivere regem . . nuntiatum est,
exsulatum ierant.

534. *hoc sent. Iuli*, Entgegnung
 auf das in V. 524 Gesagte.

539. *totus coll. veste*, ganz in
 das glänzende Priestergewand ge-
 hüllt. In frühester Zeit trugen alle
 Priester Roms die gleiche leinene *tu-
 nica* und die *toga*, später erhielten
 die höheren Priester die *toga prae-
 texta*.

541. *ing. umbra teg.* 'verschleiert
 sein Auge mit mächtigem Schat-
 ten'. Nach häufig vorkommendem

Sprachgebrauch wird dem Än. selbst
 zugeschrieben, was er veranlaßt.
 — *Serestus* ist IX 779 im Lager.

542. *Gradivus*, Beiname des
 Mars. Vgl. III 35.

543. *instaur. acies*. Also wer-
 den die Latiner durch den heftigen
 Angriff des Äneas bereits in Ver-
 wirrung gebracht.

546. *ferro parallel mit ense* wie
 514 mit *gladio*. — *deiecerat*. Das
 Plusquamperf. steht, weil dieser
 Satz den logischen Nebensatz zu
 dem Hauptsatze *Tarquitus sese*
obtulit bildet.

547. *aliqu. m.* ἔπος μέγα.

548. *caelo*, s. z. VII 543. —
 'Durch das Adv. *fortasse*, unser
 wohl, griech. ποῦ (vgl. Hom.
 E 472), drückt der Dichter seinen
 Unwillen darüber aus, daß Anxur
 ein so maßloses Selbstvertrauen
 zeigte.' Wagner.

549. *long. ann.* 'hohes Alter'.

obvius ardenti sese obtulit. ille reducta
loricam clipeique ingens onus impedit hasta,
tum caput orantis nequiquam et multa parantis
dicere deturbat terrae truncumque tepentem
provolvere super haec inimico pectore fatur:
'istic nunc, metuende, iace. non te optima mater
condet humi patrioque onerabit membra sepulcro:
alitibus linguere feris aut gurgite mersum
unda feret piscesque impasti volnera lambent.'

555

560

Protinus Antaeum et Lucam, prima agmina Turni,
persequitur fortemque Numam fulvumque Camertem,
magnanimo Volcente satum, ditissimus agri
qui fuit Ausonidum et tacitis regnavit Amyclis.
Aegaeon qualis, centum cui brachia dicunt
centenasque manus, quinquaginta oribus ignem
pectoribusque arsisse, Iovis cum fulmina contra
tot paribus streperet clipeis, tot stringeret enses:
sic toto Aeneas desaevit in aequore victor,
ut semel intepuit mucro. quin ecce Niphaei
quadriugis in equos adversaque pectora tendit.

565

570

552. *reducta*, vgl. V 478. XII 307.

555. *terrae*, s. z. VII 543.

556. *super*, überdies.

558. *cond. humi*. Ähnlich sagt
Ovid. ex Pont. III 1, 6: *inque To-*
milana condar oportet humo. —
patri. on. m. sep. noch deine Ge-
beine belasten durch heimisches
Grabmal; vgl. XI 212.

559. *alit. feris*, Raubvögeln; vgl.
Hor. Epod. 17, 11: *unxere matres*
Iliae addictum feris alitibusque at-
que canibus homicidam Hectorem.

560. *pisc. imp. voln. lamb.* Vgl.
Hom. Φ 122—25, wo Achill den Ly-
kaon in den Skamander stößt.

562. Ein *Numa* fiel schon früher;
s. IX 454. — *fulvum*, ξανθόν.

564. *Ausonidum* = *Ausonida-*
rum. — *Amyclae* hieß eine Stadt
in Latium am tyrrhenischen Meere,
die schon zur Römerzeit spurlos
verschwunden war. Die Einwohner
sollen den Ort wegen vieler gifti-
ger Schlangen, die sich in den be-
nachbarten Sümpfen aufhielten,

verlassen haben. Ungewiß ist, ob
Verg. ihn darum *tacitae* nennt,
oder ob er dies Beiwort von dem
lakonischen Amykläe auf das lati-
nische übertragen hat. Das lako-
nische ging, wie man fabelte, durch
Schweigen unter, d. h. es wurde
von den Dorern leicht erobert, da
die Einwohner aus Unmut über die
falschen Gerüchte von dem An-
rücken der Feinde das Gesetz ge-
geben hatten, es solle niemand
mehr von den Feinden sprechen.

565. Den *Aegaeon*, der sonst
auch *Briareus* hieß (vgl. VI 287),
macht Verg. hier zu einem Giganten.
Die Worte sind so zu verbinden:
qualis cum Aeg., cui dicunt fuisse
... contra fulm. Iov. str.

568. *tot paribus*, mit gleichviel
(50) Schilden. Zu *tot* vgl. V 97,
zu *pares* V 580.

571. *quadriugis* gebraucht Verg.
hier wie *biugis* G. III 91 und A.
XII 355, des Verses halber, sonst
von beiden Adj. die Formen nach

Thes. I 2026, 40

REIM 16

atque illi longe gradientem et dira frementem
ut videre, metu versi retroque ruentes
effunduntque ducem rapiuntque ad litora currus.

Interea biugis infert se Lucagus albis
in medios fraterque Liger; sed frater habenis
flectit equos, strictum rotat acer Lucagus ensem.
haud tulit Aeneas tanto fervore furentis:
inruit adversaque ingens apparuit hasta.

cui Liger:

'non Diomedis equos nec currum cernis Achilli
aut Phrygiae campos, nunc belli finis et aevi
his dabitur terris.' vesano talia late
dicta volant Ligeri. sed non et Troius heros
dicta parat contra, iaculum nam torquet in hostem.

Lucagus ut pronus pendens in verbera telo
admonuit biugos, proiecto dum pede laevo
aptat se pugnae, subit oras hasta per imas
fulgentis clipei, tum laevum perforat inguen;

excussus curru moribundus volvitur arvis.

quem pius Aeneas dictis adfatur amaris:

'Lucage, nulla tuos currus fuga segnis equorum
prodidit aut vanae vertere ex hostibus umbrae;
ipse rotis saliens iuga deseris.' haec ita fatus

arripuit biugos; frater tendebat inertis *Liger (580)*
infelix palmas curru delapsus eodem:

'per te, per qui te talem genuere parentes,

der 2. Deklination. — Das Viergespann vor dem Streitwagen ist ungewöhnlich und auch bei Homer höchstens 0 185 denkbar. Anders XII 162 bei feierlicher Auffahrt.

572. *longe grad.* *μακρὰ βῶντα.*

576. *frater Lig.* Vgl. Hom. *Δ* 101—4.

581 f. Der Krieg vor Troja gilt als bekannt; vgl. zu IX 148.

583. *his terris:* hier wirst du deinen Feinden nicht so entgehen, wie in Phrygien.

585. *in hostem,* auf Lucagus; denn nur diesen sieht Än. als seinen Gegner an, nicht den prahlerischen Wagenlenker.

592 f. Aeneas antwortet auf die

höhnische Anrede des Liger (581 f.): Dir sind nicht die Rosse schon geworden, wie mir in dem Kampfe mit Diomedes (*E* 296); auch hat dich nicht, wie uns bei dem Angriff des Patroklos, der Wagen des Achilles getäuscht (*II* 278—83); du springst selbst aus dem Wagen und läßt dein Gespann im Stich.

594. *ipse rot. sal.* Vgl. Hom. *II* 745.

597. *per te, per . . parentes.* Wie *II* 142 ist der zweite Akkus. in den Relativsatz gezogen. Von den andern dort angeführten Beispielen unterscheidet sich das vorliegende dadurch, daß *te* nicht Objekt zu einem etwa vorauszusetzenden *precor* (s. 524) oder *oro*

vir Troiane, sine hanc animam et miserere precantis.
 pluribus oranti Aeneas: 'haud talia dudum⁵⁹⁹
 dicta dabas. morere et fratrem ne desere frater.'
 tum, latebras animae, pectus mucrone recludit.

600

Talia per campos edebat funera ductor
 Dardanius torrentis aquae vel turbinis atri
 more furens. tandem erumpunt et castra relinquunt
 Ascanius puer et nequiquam obsessa iuventus.

605

Iunonem interea compellat Iuppiter ultro:
 'o germana mihi atque eadem gratissima coniunx,
 ut rebare, Venus (nec te sententia fallit)
 Troianas sustentat opes, non vuida bello
 dextra viris animusque ferox patiensque pericli.'
 cui Iuno submissa: 'quid, o pulcherrime coniunx,
 sollicitas aegram et tua tristia iussa timentem?
 si mihi, quae quondam fuerat quamque esse decebat,
 vis in amore foret! non hoc mihi namque negares,
 omnipotens, quin et pugnae subducere Turnum
 et Dauno possem incolumem servare parenti.
 nunc pereat Teucrisque pio det sanguine poenas.
 ille tamen nostra deducit origine nomen

610

615

(XII 56) ist, sondern von *per* abhängt. Vgl. Sall. Jug. 14, 25: *patres conscripti, per vos, per liberos et parentes vestros . . subvenite mihi misero* und Cic. f. Planc. 103: *nolite, iudices, per vos, per fortunas, per liberos vestros inimicis meis dare laetiliam*. S. d. Anh.

598. *sine*, s. oben zu 15.

601. *latebr. anim.* Die Apposition ist dem zu erklärenden Worte (*pectus*) vorangestellt wie VI 8. XI 508.

603f. Kurze Andeutung eines Gleichnisses, das II 305, 496 u. ö. ausgeführt ist.

606—908. Turnus, den Aeneas sucht, um Pallas zu rächen, wird von Juno entrückt (—688). Statt seiner tritt in den Vordergrund Mezentius (—754), den Aeneas schwer verwundet, seines braven Sohnes Lausus be-

raubt (—832) und schließlich tötet.

606—610. Die Entfernung des Turnus aus dem Kampfe wird durch Jupiter selbst veranlaßt. Die Rettung des Cydon durch Venus (325—32) war ihm nicht entgangen. Aber auch ohne die Hilfe der Göttin neigte sich der Sieg auf die Seite der Trojaner. Dadurch, daß er dies ironisch leugnet (609f.), reizt er Juno, die Rettung des Turnus zu versuchen. — *viv. b. dextra*, s. z. V 754.

613f. *si mihi . . foret!* elegisch an *gratissima* 607 anknüpfend.

617. *nunc pereat*, nun aber, da ich nicht mehr deine Liebe besitze, mag er untergehen. So tut die schlaue Juno, als sei ihr jetzt, wo sie die Liebe des Jup. verloren habe, alles andre gleichgültig. — *prio sangu.* S. 620.

618f. *nostra origine*. Er führt

Pilumnusque illi quartus pater, et tua larga
 saepe manu multisque oneravit limina donis.⁶²⁰
 cui rex aetherii breviter sic fatur Olympi:
 'si mora praesentis leti tempusque caduco
 oratur iuveni meque hoc ita ponere sentis,
 tolle fuga Turnum atque instantibus eripe fati.
 hactenus indulsisse vacat. sin altior istis⁶²⁵
 sub precibus venia ulla latet totumque moveri
 mutarive putas bellum, spes pascis inanis.'
 et Iuno adlacidmans: 'quid, si, quae voce gravaris,
 mente dares atque haec Turno rata vita maneret?
 nunc manet insontem gravis exitus, aut ego veri⁶³⁰
 vana feror. quod ut o potius formidine falsa
 ludar et in melius tua, qui potes, orsa reflectas!'
 Haec ubi dicta dedit, caelo se protinus alto
 misit agens hiemem nimbo succincta per auras
 Iliacamque aciem et Laurentia castra petivit.⁶³⁵
 tum dea nube cava tenuem sine viribus umbram
 in faciem Aeneae (visu mirabile monstrum)
 Dardaniis ornat telis clipeumque iubasque

seinen edlen Stamm (*nomen* urspr. zu *nosco*, *nobilis* gehörig; vgl. IV 94) auf Götter zurück. S. oben 76, wo *Pil.* freilich als *avus*, nicht als *quartus pater* = *abavus* bezeichnet ist.

622. *caduc.* = *πεσοόμενος* auch bei Hor. II 13, 11.

623. *meque h. ita pon. s.* 'und meinst du, ich möchte das fügen'.

626. *bellum movere* bed. 1) Krieg erregen, so G. I 509. 2) den Krieg beheben, beseitigen, so hier.

628. *quid, si* dient auch bei Hor. III 9, 17: *quid, si prisca redit venus* zur Einführung eines gegenteiligen Vorschlags. Aber Junos sehnlichster Wunsch tritt in der Form einer irrealen Annahme auf.

629. *haec vita*, dies Leben, für das ich mich verwende.

630. *veri vana*, vgl. zu VII 440. Sil. Ital. XII 261: *voti vanus*. XVII 138: *vanum fugae*. — *aut v. v. feror* (s. IV 110) = *nisi fallor*.

631. *quod ut* = *quod utinam* be, Sall. Jug. 14, 21. Vgl. *quod si, quod quoniam* u. dgl.

632. Kein Gott vermag das Schicksal zu ändern (*nova condere fata* 35), aber Jupiter könnte sein Beginnen (*orsa*), welches dem Turnus ungünstig ist (vgl. X 113), aufgeben.

633. *h. ubi d. d.* = VII 323.

634. *agens hiem.* (= G. III 470) *per aur.* Die Götter erscheinen häufig im Gewittersturm; vgl. XII 855.

636. *nube cava*, Abl. des Stoffes.

637. *in fac. Aen.* zu der Gestalt des Aeneas. Dies konsekutive in oft bei Tacitus, z. B. Germ. 45: *succinum ut in picem resinae lente scit*. Durch ein ähnliches Phantom, εἰδωλον ἀντὶ τ' Ἀβελῆ ἐκελον καὶ τεύχεσι τοῖον, täuscht Apollo E 449—50 den Diomedes. Vgl. auch Φ 600 f. und den schwarzen Ritter in Schillers Jungfrau von Orleans III 9.

divini adsimulat capitis, dat inania verba,
 dat sine mente sonum gressusque effingit euntis; 640
 morte obita qualis fama est volitare figuras
 aut quae sopitos deludunt somnia sensus.
 at primas laeta ante acies exsultat imago
 inritatque virum telis et voce lacessit.
 instat cui Turnus stridentemque eminus hastam 645
 conicit, illa dato vertit vestigia tergo.
 tum vero Aenean aversum ut cedere Turnus
 credidit atque animo spem turbidus hausit inanem:
 'quo fugis, Aenea? thalamos ne desere pactos,
 hac dabitur dextra tellus quaesita per undas.' 650
 talia vociferans sequitur strictumque coruscat
 mucronem nec ferre videt sua gaudia ventos.

Forte ratis celsi coniuncta crepidine saxi
 expositis stabat scalis et ponte parato,
 qua rex Clusinis advectus Osinius oris. 655
 huc sese trepida Aeneae fugientis imago
 conicit in latebras, nec Turnus segnior instat
 exsuperatque moras et pontis transilit altos.
 vix proram attigerat, rumpit Saturnia funem
 avolsamque rapit revoluta per aequora navem. 660
 illum autem Aeneas absentem in proelia poscit,
 obvia multa virum demittit corpora morti:
 tum levis haud ultra latebras iam quaerit imago,
 sed sublime volans nubi se immiscuit atrae,
 cum Turnum medio interea fert aequore turbo. 665

639. *inania* heißen die Worte, weil sie von einem Phantom, dem die *mens* fehlt, gesprochen werden.

650. *hac dab. d. t.* Vgl. XII 359.

652. *sua gaud.* seine Wonne. Turnus sieht nicht, daß der vermeintliche Äneas, den er zu töten hofft, vom Winde dahingetrieben wird.

654. *ponte par.* S. oben z. 288.

655. *Clus.* Osinius ist wohl ein Fürst (*Lars*) von Clusium, der unter dem Befehl des Massicus (s. 166) einen Teil der Etrusker führt.

660. *revoluta aequ.* rückwärts rollende Wogen; vgl. 687. Die Göttin bewirkt durch übernatür-

liche Kraft, was den Steinen XI 627 auf natürlichem Wege geschieht.

661—666. Während das Schiff sich vom Ufer entfernt, ruft auf seiner Seite Äneas den Turnus zum Kampfe (661) und tötet, da er ihn nicht findet, die ihm entgegenkommenden Feinde (662). Da somit die Rettung gelungen ist, verschwindet das Trugbild (663—664), und während das Schiff fortfährt (665), blickt sich Turnus, dessen Aufmerksamkeit nicht mehr durch die vor ihm schwebende Gestalt des Äneas gefesselt ist, nach dem Ufer um. Vgl. d. Anh.

Respicit ignarus rerum ingratusque salutis
 et duplicis cum voce manus ad sidera tendit:
 'omnipotens genitor, tanton me crimine dignum
 duxisti et talis voluisti expendere poenas?
 quo feror? unde abii? quae me fuga quemve reducit? 670
 Laurentisne iterum muros aut castra videbo?
 quid manus illa virum, qui me meaque arma secuti?
 quosne (nefas) omnis infanda in morte reliqui
 et nunc palantis video gemitumque cadentum
 accipio? quid ago? aut quae iam satis ima dehiscat 675
 terra mihi? vos o potius miserescite, venti;
 in rupes, in saxa (volens vos Turnus adoro)
 ferte ratem saevisque vadis immittite syrtis,
 quo neque me Rutuli nec conscia fama sequatur.
 haec memorans animo nunc huc, nunc fluctuat illuc, 680
 an sese mucrone ob tantum dedecus amens
 induat et crudum per costas exigat ensem,
 fluctibus an iaciat mediis et litora nando

666. *ingratus* mit' Gen. wie *ignarus*.

667. *cum voce* wie III 177.

668. *tanton* elidiert vor einem Konsonanten; so noch III 319 und viermal im zwölften Buche.

670. *quemve*, oder in welchem Zustande; die Konstr. biegt leise ab, wie VII 197. Gemeint ist etwa: wie ist es möglich, daß ich aus der Schlacht entfliehe? und in welchem Lichte läßt mich das erscheinen?

673. *ne*, dem relativen Pron. angehängt, gibt der rhetorischen Frage den Charakter der Heftigkeit: habe ich sie wirklich —? Entstanden ist die Wendung aus der Verschmelzung eines Frage- und Relativsatzes: *eosne reliqui, quos*; vgl. IV 538. Horat. Sat. I 10, 21: *o seri studiorum? quine putetis* u. a. bei Kühner II 1004.

675. *quid ago?* Frage des Selbstvorwurfs (vgl. z. IV 534. XII 637) über die müßigen Betrachtungen, die er zu einer Zeit anstellt, die zu augenblicklicher Tat dringend

auffordert. — *quae iam s. im. deh. t. m.* (= XII 833 f.) wo möchte sich mir jetzt, da ich auf dem Meere treibe, der Abgrund der Erde tief genug aufstun? (vgl. IV 24). So fleht er denn die Winde an, sich seiner zu erbarmen.

677. *adoro* parenthetisch in einer Aufforderung auch bei Prop. I 4, 27.

678. *syrtis* ist Gen. sing.

679. *conscia fama*, der Ruf meiner Taten.

681. *sese mucr. ind.* Nicht überzeugend entsprechen Beispiele wie G. IV 143, Ov. Am. II 10, 31: *induat adversis contraria pectora telis miles* und Liv. XLIV 41: *induissent se hastis*. Aber dieselbe Anschauung zeigt Hom. Φ 577: $\pi\epsilon\rho\iota\ \delta\omicron\nu\pi\iota\ \pi\epsilon\pi\alpha\gamma\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\eta$ und andere Wendungen bei Schneidewin-Nauack zu Soph. Aias 828. S. d. Anh.

682. *crud. ens. vñlñi xalavñ*; vgl. XII 507.

683. *an* — *an* bildet keine disjunktive Frage, sondern ist nur eine rhetorische Zusammenstellung zweier einzelnen Fragen; vgl. Ovid.

curva petat Teucrumque iterum se reddat in arma,
ter conatus utramque viam, ter maxima luno
continuit iuvenemque animi miserata repressit.
labitur alta secans fluctuque aestuque secundo
et patris antiquam Dauni defertur ad urbem.

685

At Iovis interea monitis Mezentius ardens
succedit pugnae Teucrosque invadit ovantis.
concurrunt Tyrrhenae acies atque omnibus uni,
uni odiisque viro telisque frequentibus instant.
ille velut rupes, vastum quae prodit in aequor,
obvia ventorum furiis expostaque ponto,
vim cunctam atque minas perfert caelique marisque,
ipsa immota manens — prolem Dolichaonis Hebrum
sternit humi, cum quo Latagum Palmumque fugacem,
sed Latagum saxo atque ingenti fragmine montis
occupat os faciemque adversam, poplite Palmum
succiso volvi segnem sinit, armaque Lauso
donat habere umeris et vertice figere cristas.
nec non Euanthen Phrygium Paridisque Mimanta
aequalem comitemque, una quem nocte Theano
in lucem genitori Amyco dedit et face praegnans
Cisseis regina Parin; Paris urbe paterna
occubat, ignarum Laurens habet ora Mimanta.

690

695

700

705

Met. X 254—55: *saepe manus operi
templantes admovet, an sit corpus,
an illud ebur.*

686. *animi*, im Innern, Lokativ;
vgl. z. II 61.

687. *fluctus*, die Wogen der offenen See, *aestus*, der Wellenbruch am Ufer, die Brandung.

688. *Dauni ad urb.* nach Ardea; s. VII 411. — Wie und wann Turnus auf den Schauplatz zurückkehrt, erfahren wir nicht näher. S. zu XI 236.

689 f. Nach der Rettung des Turnus veranlaßt Jupiter den Angriff des Mezentius, durch welchen das von Venus (vgl. 325—332 u. 608) gestörte Gleichgewicht der beiden Parteien wiederhergestellt wird. Nachdem dies 755 f. erreicht ist, überläßt er die Ereignisse ihrer eignen Entwicklung. — *succed. pugnae*, vgl. XI 826.

692. *odiis*. Der Grund dieses Hasses ist VIII 479—95 erzählt.

693. *ille*, nämlich *immutus manet*; vgl. zu VII 586. Deutsch kurz: jener gleicht . . — *prodire*, vordringen.

698 f. *Latagum occupat os faciemque*. Die Konstruktion καὶ ὅλον καὶ κατὰ μέρος (vgl. Hom. A XI 240. π 467) wendet Verg. auch XII 273 f. an. Vgl. zu IV 15.

703 f. Konstr. *una* (= *eadem*) *nocte Theano Mimanta in lucem dedit, et* (= *qua*; vgl. XII 846) *Hecuba Parin in lucem dedit*. S. d. Anh.

704. *face praegn.* S. z. VII 320.

705. *regina* heißt Hekuba hier nicht als die Gemahlin des Priamus, sondern als Tochter des Königs Cisseus; vgl. I 273.

706. *ignarum* bei Verg. nur hier passiv. Ebenso Ovid. Met. VII 404:

ac velut ille canum morsu de montibus altis
 actus aper, multos Vesulus quem pinifer annos
 defendit multosque palus Laurentia, silva
 pastus arundinea, postquam inter retia ventum est, 710
 substitit infremuitque ferox et inhorruit armos,
 nec cuiquam irasci propiusque accedere virtus,
 sed iaculis tutisque procul clamoribus instant; 713
 ille autem impavidus partis cunctatur in omnis 717
 dentibus infrendens et tergo decutit hastas: 718
 haud aliter, iustae quibus est Mezentius irae, 714
 non ulli est animus stricto concurrere ferro, 715
 missilibus longe et vasto clamore lacesunt. 716

Venerat antiquis Corythi de finibus Acron,
 Graius homo, infectos linquens profugus hymenaeos;
 hunc ubi miscentem longe media agmina vidit, *Mezent.*
 purpureum pinnis et pactae coniugis ostro:
 impastus stabula alta leo ceu saepe peragrans 720

proles ignara parenti. Sall. Jug. 52, 4: *regio hostibus ignara.*

707—18. Mit d. St. vgl. Hom. A 414—18. — *ille*, vgl. XI 809 und zu II 367.

708. *Vesulus*, Monte Viso, der Grenzpfiler zwischen den kottischen und Seealpen.

709. *multosque*, und der Eber, den der laurentische Sumpf lange hegte; s. II 37. — Auch Hor. III 23, 9f. nennt eine doppelte Heimat, wo uns eine Angabe genügen, ja mehr gefallen würde.

710. Wie die Worte *de mont. alt. actus* sich nur auf den ligurischen Eber beziehen, so die Worte *silva past. arund.* nur auf den laurentischen Eber. Dadurch erhält der Gedanke zugleich eine Art von Steigerung: wie der ligurische oder wie der feiste latinische Eber Halt macht.

711. *inh. arm.* 'sträubt den borstigen Rücken', *φλοισυ τριχας.*

712. *irasci prop. acced.* 'zornvoll entgegenzutreten'. Die Peripatetiker nannten den Zorn den Wetzstein der Tapferkeit. Da die *W. propius accedere* das vorher-

geh. *irasci* näher erklären, so ist *que*, nicht *ve*, zu lesen; vgl. V 378. IX 479. XI 736.

714. *quibus est Mezentius irae.* Vgl. Macrobius VI 6, 9: '*odio esse aliquem usitatum; irae esse inventum Maronis.*

720. *Graius homo.* Cortona (Corythus, s. z. III 167) in Etrurien wurde von den Umbrenn angelegt und später von den Pelasgern erobert, die lange Zeit im Besitze der Stadt blieben. — *inf. hym.* Vgl. z. IV 316. — *profugus*, ohne Wissen der Braut. Über die Verlängerung der letzten Silbe s. z. VII 398.

721. *misc. agm. vid.* Vgl. Hom. E 95: *τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησε . . πρὸ ἔθεν κλονέοντα γάλαγγας.* — *med. agm.* Acron war also tief in die Reihen der Feinde eingedrungen.

722. *purp. pinn.* mit rotem Helmbusche; vgl. IX 163.

723. *stab. alta*, s. VI 179. — *saepe*, s. z. I 148. Durch das vorige Gleichnis (von 707 an) war Mezentius gezeichnet, wie er sich bei der Verteidigung benahm; hier wird uns der angreifende Mez. veranschau-

(suadet enim vesana fames), si forte fugacem
conspexit capream aut surgentem in cornua cervum, 725
gaudet hians immane comasque arrexit et haeret
visceribus super incumbens, lavit improba taeter
ora cruor:

sic ruit in densos alacer Mezentius hostis,
sternitur infelix Acron et calcibus atram 790
tundit humum expirans infractaque tela cruentat.

atque idem fugientem haud est dignatus Oroden
sternere nec iacta caecum dare cuspidē volnus, *vgl. hinton*
obvius adversoque occurrit seque viro vir
contulit, haud furto melior, sed fortibus armis. 735

tum super abiectum posito pede nixus et hasta:
'pars belli haud temnenda, viri, iacet altus Oroses.'
conclamant socii laetum paeanā secuti.

ille autem expirans: 'non me, quicumque es, inulto,
victor, nec longum laetabere; te quoque fata 740
prospectant paria atque eadem mox arva tenebis.'

ad quae subridens mixta Mezentius ira:
'nunc morere. ast de me divom pater atque hominum rex
viderit.' hoc dicens eduxit corpore telum.

olli dura quies oculos et ferreus urget 745
somnia, in aeternam clauduntur lumina noctem.

licht. Mit dem Bilde vgl. Hom. *I* 23—26. *N* 299—306. *χ* 402—6.

725. *surg. in cornua cerv.* Vgl. *I* 189 und *Ov. Met. X* 538: *celsum in cornua cervum*.

727. *lavit*, heteroklitisch; s. Einl. *S. 7.* — *impr. S. z. II* 356.

731. *infr.* *S. z. V* 784. Der Schaft der in der Wunde steckenden Lanze brach durch seine Last ab; vgl. *IX* 413.

732. *fugientem*. Auch Homers Helden fliehen zuweilen. Ohne den Feind darum zu verachten, benutzt Mezentius doch im Bewußtsein der Überlegenheit seinen Vorteil nicht.

736. *abiectum*, d. i. *prostratum*; vgl. *Valer. Fl. IV* 654: *corripit abiecti remumque locumque Phaleri*.

737. *pars belli*, vgl. 427. Ähnliche Freude über die glückliche Erlegung eines Gegners sprechen

auch die homerischen Helden aus; vgl. *E* 102—5.

738. *concl. paeanā*, vgl. *Hom. X* 391: *ἀειδοῦντες παρρηία*.

740. *longum laet.* Vgl. *Ovid. Met. V* 65: *nec longum pueri fato laetabere. — te quoque fata prosp.* Über den Seherblick der Sterbenden s. zu *IV* 416. So sagt bei *Hom. II* 852—54 der sterbende Patroklos dem Hektor seinen baldigen Tod voraus, und ebenso *X* 358—60 Hektor dem Achilles. Die Antwort, die hier Mezentius dem Sterbenden gibt, erinnert an die Worte des Achilles *X* 365—66.

743 f. Daß der *contemptor divum* (*VII* 648) nicht fromm auf Jupiter Bezug nimmt, zeigt *subridens* 742. Er meint: was aus mir wird, läßt mich gleichgültig.

745. *ferr. somnus*, vgl. *Hom. Δ* 241: *χάλκεον ὕπνον*.

Caedicus Alcatroum obruncat, Sacrator Hydaspen,
Partheniumque Rapo et praedurum viribus Orsen,
Messapus Cloniumque Lycaoniumque Ericeten,
illum infrenis equi lapsu tellure iacentem, 750
hunc peditem. pedes et Lycius processerat Agis;
quem tamen haud expers Valerus virtutis avitae
deicit; at Thronium Salius Saliumque Nealces
insignis iaculo et longe fallente sagitta.

Iam gravis aequabat luctus et mutua Mavors 755
funera, caedebant pariter pariterque ruebant
victores victique, neque his fuga nota neque illis.
di Iovis in tectis iram miserantur inanem
amborum et tantos mortalibus esse labores;
hinc Venus, hinc contra spectat Saturnia Iuno. 760
pallida Tisiphone media inter milia saevit.
at vero ingentem quatiens Mezentius hastam
turbidus ingreditur campo. quam magnus Orion,
cum pedes incedit medii per maxima Nerei
stagna viam scindens, umero supereminet undas, 765
aut summis referens annosam montibus ornum *Esche*
ingrediturque solo et caput inter nubila condit:
talis se vastis infert Mezentius armis.

Huic contra Aeneas speculatus in agmine longo
obvius ire parat. manet inperterritus ille *Moz.* 770
hostem magnanimum opperiens et mole sua stat

747—754. Der Schluß dieses Gemetzels wird kurz abgemacht; vgl. zu III 692 f.

753. *deicit*, wirft nieder.

754. *longe fall. sag.* = IX 572.

755—59. Mit diesen Versen vgl. Hom. *A* 67—77.

756. *ruebant*, stürzten (fielen); vgl. Valer. Fl. VII 642: *sed cuncta iacebant agmina, nec quisquam primus ruit aut super ullus linquitur*.

761. Die Furie *Tisiphone* entwickelt hier dieselbe Tätigkeit, welche Hom. *A* 73 der Eris zuschreibt; vgl. auch II 337.

762. *at vero*. Mit diesen Partikeln, welche auch in der Prosa das Neue mit dem Ausdruck der Bewunderung einführen (vgl. Seyf-

ferts Schol. lat. I S. 31), beginnt die Erzählung des Entscheidungskampfes.

763. *ingredi campo*, auf dem Felde einherschreiten; *ingr. campum*, das Feld betreten. — *Orion*, nach einigen ein Sohn des Poseidon, war so groß, daß Haupt und Schultern über das Gewässer hervorragten, wenn er auch im tiefsten Meere ging. Hom. führt ihn *A* 572—75 als Jäger auf. Nach seinem Tode wurde er als Sternbild an den Himmel versetzt; s. z. I 535. III 517.

764. *pedes*, zu Fuß; ziemlich müßige Zugabe. — *Nerei*.

767 = IV 177.

771. *mole s. stat*, er steht wuchtig fest, wie ein Fels; vgl. VII 589.

atque oculis spatium emensus, quantum satis hastae:
 'dextra mihi deus et telum, quod missile libro,
 nunc adsint! voveo praedonis corpore raptis
 indutum spoliis ipsum te, Lause, tropaeum *Siegesdenkmal* 775
Mez. Aeneae.' dixit stridentemque eminus hastam
 iecit, at illa volans clipeo est excussa proculque
 egregium Antoren latus inter et ilia figit,
 Hercules Antoren comitem, qui missus ab Argis
 haeserat Euandro atque Itala consederat urbe. 780
 sternitur infelix alieno vulnere caelumque
 aspicit et dulcis moriens reminiscitur Argos.
 tum pius Aeneas hastam iacit, illa per orbem *Mezenti*
 aere cavum triplici, per linea terga tribusque
 transit intextum tauris opus imaue sedit 785
Mez. inguine, sed viris haud pertulit. ocuis ensem *geführte Wunde*
 Aeneas, viso Tyrrheni sanguine laetus,
 eripit a femine et trepidanti fervidus instat. *Mez.*
 ingemuit cari graviter genitoris amore, *Mez.*
 ut vidit, Lausus, lacrimaeque per ora volutae. 790

Hic mortis durae casum tuaque optima facta,

772. *satis*. Der Zwischenraum muß genügend abnehmen, wenn die Lanze den Gegner erreichen soll; s. 457.

773. *dextra mihi d. et tel.* Als Verächter der Götter (s. VII 648) ruft Mezentius hier seine Rechte und seine Lanze gleichsam als seine Gottheit an. Ebenso Capaneus bei Stat. Theb. III 615: *virtus mihi numen et ensis, quem teneo*.

774. *voveo*. Während man sonst die dem Feinde abgenommenen Waffen einem Gotte weihte (vgl. XI 5 und s. z. II 504), will Mez. den eigenen Sohn mit der Rüstung des erschlagenen An. gleichsam als Siegeszeichen aufstellen. — *praedo* wurde An. auch VII 362 genannt.

776. *Aeneae* meint Mezentius allerdings als Genet., grammatisch aber kann es auch als Dat. genommen werden, und so entsteht eine vom Dichter vielleicht beabsichtigte Zweideutigkeit, indem die Worte des Mez. ein *omen* für den Tod des Lausus werden.

778. *Antoren*, v. Nomin. *Antores*. Diesen nach der Analogie von Diore gebildeten Nom. nahm Verg. an, weil *Antor* in den abhängigen Kasus ein kurzes *o* hätte.

780. *haerere* mit dem Dat. in der Bed. 'sich eng anschließen' auch bei Hor. I 32, 10: *Venerem et illi semper haerentem puerum caneat* und später oft.

784. *aere cav.* die gewölbte, aus 3 Lagen von Erz bestehende Scheibe des Schildes. — *trib. taur.* mit 3 Lagen von Stierhäuten überzogen; vgl. Hom. *M* 137. Also scheint es ein *clipeus septemplex* zu sein wie XII 925.

785. *transit* ist Perf. Vgl. z. II 497.

791. *mortis durae*, weil Lausus in der Blüte seiner Jahre fällt. Ähnlich opfert sich im Kampfe gegen Memnon Antilochos für seinen Vater Nestor, was zwar nicht Homer *δ* 187 f. weiß, aber Pindar Pyth. 6, 28 f. meldet.

si qua fidem tanto est operi latura vetustas,
non equidem nec te, iuvenis memorande, silebo. *Lausus*

Anfores
(778) Ille pedem referens et inutilis inque ligatus
cedebat clipeoque inimicum hastile trahebat. 795

proripuit iuvenis seseque inmiscuit armis
iamque adsurgentis dextra plagamque ferentis
Aeneae subiit mucronem ipsumque morando
sustinuit; socii magno clamore sequuntur,
dum genitor nati parma protectus abiret, 800

telaque coniciunt proturbantque eminus hostem
missilibus. furit Aeneas tectusque tenet se.

ac velut effusa si quando grandine nimbi
praecipitant, omnis campis diffugit arator,
omnis et agricola et tuta latet arce viator, 805

aut amnis ripis aut alti fornice saxi,
dum pluit in terris, ut possint sole reducto

792. Die Worte *si qua fidem* . . . *vetustas* beziehen sich auf *tua opt. facta*. Zu dem eigentümlichen *si* (= *siquidem*?) vgl. III 551. VII 4 und bes. G. III 391. Wie IX 79 erwartet man nicht Zweifel, sondern Glauben an die berichtete Tatsache vorausgesetzt zu finden. Vgl. Ovid. Fast. IV 203 f.: *pro magna teste vetustas creditur; acceptam farce movere fidem* und Met. I 400: *quis hoc credat, nisi sit pro teste vetustas?* Luc. Phars. III 406: *si qua fidem meruit superos mirata vetustas* klingt an u. St. an.

793. *nec te* . . . hinter st. vor den Objekten des V. 791 überraschend.

794. *inutilis*, zum Kampfe untauglich, weil die Wunde ihn entkräftete; vgl. II 647. — *inque lig.* gespießt von der Lanze. Über die Tmesis s. Einl. S. 7 und vgl. Lucr. IV 1199: *inque peditus*.

796. In *proripere* (vgl. V 741. B. 3, 19) ist der Begriff der Schnelligkeit, in *prorumpere* (vgl. VII 32. X 379) der der Kraft vorherrschend.

798. *ips. mor. sust.* Dadurch daß Lausus den An. nötigte, den Kampf mit ihm aufzunehmen, hielt er ihn von der Verfolgung seines Vaters zurück.

799. *clam. sequ.* Geschrei beim Angriff war Ausdruck des Mutes der Krieger. Vgl. IX 636.

800. *abiret.* Zum finalen *dum* vgl. I 5 und G. IV 457, zur Zeitfolge VI 534. S. d. Anh.

801. *proturbant* wie IX 441: suchen zu verschrecken. So steht das Präs. auch XII 152 u. bei Hor. Epist. I 18, 7: *quae se commendat*, die sich zu empfehlen sucht.

802. *tect. ten. se*, s. oben z. 412.

804. *diffugit* ist nicht das aoristische Perfektum. Der auf dem Felde beschäftigte Landmann sieht sich schon vor der Entladung des Gewitters nach einem Zufluchtsorte um und ist im Trocknen, wenn der Regen niederprasselt.

805. Zu verbinden ist: *omnis et agricola et viator*. — Über das *ἀποιορέεσθον arator — viator* s. z. IV 257. — *arce*. Einen solchen Schutz bieten ausgehöhlte Stellen am Ufer des Flusses oder ein Felshang.

807. *dum pl. in terr.* Die *terrae* stehen der *arx* entgegen. Übrigens vgl. Lucret. VI 630: *cum pluit in terris et venti nubila portant*.

exercere diem: sic obrutus undique telis
 Aeneas nubem belli, dum detonet omnis,
 sustinet et Lausum increpatat Lausoque minatur: 810
 'quo moriture ruis maioraque viribus audes?
 fallit te incautum pietas tua.' nec minus ille
 exsultat demens, saevae iamque altius irae
 Dardanio surgunt ductori extremaque Lauso
 Parcae fila legunt: validum namque exigit ensem 815
 per medium Aeneas iuvenem totumque recondit.
 transit et parmam mucro, leviam arma minacis,
 et tunicam, molli mater quam neverat auro,
 implevitque sinum sanguis; tum vita per auras
 concessit maesta ad manis corpusque reliquit. 820

At vero ut voltum vidit morientis et ora, *Lausi*
 ora modis Anchisiades pallentia miris,
 ingemuit miserans graviter dextramque tetendit
 et mentem patriae strinxit pietatis imago.
i.e. ego 'quid tibi nunc, miserande puer, pro laudibus istis, 825
 quid pius Aeneas tanta dabit indole dignum?
 arma, quibus laetatus, habes tua; teque parentum

808. diem meton. = opera diurna.

809. nub. belli, vgl. Hom. P 243: πολέμοιο νέφος. — Das Bild des Vergleichs wirkt als Metapher (nubes, deton.) im Hauptsatze nach wie IV 301 f.

811. moriture lebhafter als der Nomin. Vgl. 327 und Hor. l 2, 37: nepotes respicis auctor, heu nimis longo satiate ludo.

812. nec minus adversativ = nihilo m. wie VI 475.

813. exsult. 'er trotzst daher'. Ungeachtet der Warnung des An. läßt Lausus von seinem Angriff auf An. nicht ab, obgleich der Vater schon in Sicherheit ist.

814f. Die Parzen spinnen dem Lausus das Ende seines Lebensfadens. legunt = collig. wörtl. sie suchen zusammen, näml. aus den Fasern am Rocken.

817. transit, wie 785. — Die parma ist kleiner als der clipeus, daher leviam arma. Vgl. IX 548. —

minax wird Lausus nicht ohne Vorwurf genannt; vgl. Hor. II 7, 11: et minaces turpe solum tetigere mento.

818. molli auro, aus geschmeidigen Goldfäden; vgl. oben 138.

819f. impl. sin. s. Vgl. Hom. Y 470—72. — vita concess. ad m. Vgl. XII 952. Anders IV 705. — maesta = indignata XI 831.

823. dextr. tet. Das Ausstrecken der Hände kommt vor: 1) beim Gebet; 2) bei Verwunderung; 3) beim Ausdruck der Empfindungen von Schmerz und Traurigkeit. — ingemuit, s. z. IX 475.

824. patr. str. p. im. = IX 294.

827. laetatus, s. z. I 202. — arma habet. Es galt für eine große Anerkennung der Tapferkeit, wenn der Sieger den Besiegten seiner Rüstung nicht beraubte; vgl. Hom. Z 417. — teque par. man. et cin. rem. ich sende dich zur Beisetzung in der Familiengruft zurück; mani-

manibus et cineri, si qua est ea cura, remitto.
hoc tamen infelix miseram solabere mortem:

Aeneae magni dextra cadis.' increpat ultro 830

cunctantis socios et terra sublevat ipsum
sanguine turpantem comptos de more capillos.

Interea genitor Tiberini ad fluminis undam 835
volnera siccat lymphis corpusque levabat
arboris adclinis trunco. procul aerea ramis

dependet galea et prato gravia arma quiescunt.
stant lecti circum iuvenes; ipse aeger anhelans
colla fovet fusus propexam in pectore barbam;
multa super Lauso rogitat multumque remittit, 840

qui revocent maestique ferant mandata parentis.
at Lausum socii exanimem super arma ferebant
fientes, ingentem atque ingenti volnere victum.
adgnovit longe gemitum praesaga mali mens.
canitiem multo deformat pulvere et ambas
ad caelum tendit palmas et corpore inhaeret. 845

bus und cineri sind also Dat. com-
modi.

828. *si qua est ea cura*, näml.
tibi. Diese Sorge konnte den Ster-
benden allein noch beschäftigen.
Über die Bed. der Wendung *si qua*
est s. z. VII 4.

830. *Aen. m. dextra cad.* Vgl. z.
449 u. XI 688. — *incr. ultro* = VI
387. *ultro*, weil er ihnen eigent-
lich nichts zu befehlen hat.

832. *de more*, der Etrusker.

834. *sicc. lymphis* in absicht-
lichem Gegensatze (vgl. 849: *morte*
tua vivens): Wasserumschläge sol-
len den Blutlauf stillen.

835. *arb. adcl. trunco*. Vgl. G. III
233.

837. *aeger anh.* in seinem Leiden
aufseufzend; s. z. III 70.

838. *colla fov.* Wir sagen: er
stützt den Kopf; wie Verg. auch
Ovid. Met. X 268: *adclinataque*
colla mollibus in plumis . . . *reponit*. — *fusus barbam*, s. zu V 608.
— *in pectore* staut sich der Bart.

839. *multumque rem.* und schickt
viel (d. h. oft) zu dem Platze zurück,

Vergil III. 9. Aufl.

von dem er mit seinen Begleitern
gekommen war.

840. *maestique*. Mezentius, der
früher nur seine eigene Kraft an-
betete (s. 773), hat nun, da er auf
einen ihm überlegenen Gegner ge-
stoßen ist, plötzlich alles Selbst-
vertrauen und allen Halt verloren.
In dieser gedrückten Stimmung ist
er nur noch um den Sohn besorgt,
und diese Sorge veranlaßt ihn, dem
Lausus den Befehl zum Rückzuge
(vgl. XI 56—57) zukommen zu
lassen.

841. *super arma* = *impositum*
scuto 506.

844. *canit. m. def. p.* Dies Zei-
chen der Trauer findet sich bei
Hom. Σ 23—5 wie oft in der Bibel.
Vgl. auch XII 611 und Cat. 64, 224:
*canitiem terra atque infuso pul-
vere foedans*.

845. *corpore inh.* In derselben
Weise verband Vergil oben 361
haerere mit dem Abl., und ebenso
konstruiert Ovid *adhaerere* bald
mit *in* c. abl. (wie Met. IV 694),
bald mit dem bloßen Abl. (wie Met.

'Tantane me tenuit vivendi, nate, voluptas,
 ut pro me hostili paterer succedere dextrae,
 quem genui? tuane haec genitor per volnera servor
 morte tua vivens? heu, nunc misero mihi demum
 exitium infelix! nunc alte volnus adactum! 850
 idem ego, nate, tuum maculavi crimine nomen,
 pulsus ob invidiam solio sceptrisque paternis.
 debueram patriae poenas odiisque meorum:
 omnis per mortis animam sotentem ipse dedissem!
 nunc vivo neque adhuc homines lucemque relinquo. 855
 sed linquam.' simul hoc dicens attollit in aegrum
 se femur et, quamquam vis alto vulnere tarda est,
 haud deiectus equum duci iubet. hoc decus illi,
 hoc solamen erat, bellis hoc victor abibat
 omnibus. adloquitur maerentem et talibus infit: *equum* 860
 'Rhaebe, diu (res si qua diu mortalibus ulla est)
 viximus. aut hodie victor spolia illa cruenta
 et caput Aeneae referes Lausique dolorum
 ultor eris mecum aut, aperit si nulla viam vis,
 occumbes pariter; neque enim, fortissime, credo, 865
 iussa aliena pati et dominos dignabere Teucros.'

V 38). — Mit der Situation vgl. XI 150.

849. *nunc mihi d. exit. inf.* jetzt erst wird mir mein Ungemach ('Elend' im urspr. Sinne) zum Unglück. *exitium* ist euphemistischer, zugleich aber auch erweiternder Ausdruck für *exsilium* (vgl. VII 129); denn es bez. auch alle Leiden und Unbequemlichkeiten, die damit verbunden sind.

850. *nunc alte v. ad.* jetzt erst (durch deinen Tod) ist die Wunde, die mir Än. schlug, tödlich geworden.

851. *idem* adversativ: und doch.

852. *invidia*, Unzufriedenheit, Unwille; vgl. Sall. Jug. 25, 5: *res in invidia erat* und XI 539 die parallele Verschäfte *virisque superbas*.

853. Der Schmerz darüber, daß er seinen Sohn in Verbannung und Tod gestürzt hat, preßt ihm das

Bekenntnis seiner Schuld gegen das Vaterland aus.

854. *ipse dedissem*, Imperativ der Vergangenheit; vgl. Cic. Verr. III 195: *restitisses, solvisses, ne emis-*ses, wo auch als Gegenstück eine Pflicht vorausgeht: *quid facere debuisti?* — *omnis mort.* Vgl. Hom. μ 341: *πάντες μὲν στυγέοι θάνατοι*.

856. *simul* ist mit *hoc dicens* zu verbinden im Sinne des griech. *ἀμα εἰπόν*; vgl. XII 758.

857. *vis v. tarda*, vgl. II 436 *vulnere tardus* u. s. d. Anh.

858. *h. deiectus*, nämli. *consilio*.

860. *adloqu. maer.* Vgl. Hom. T 400—3, wo Achill seine zwei Rosse anredet, die dann außerdem antworten.

861. *ulla* nach *si qua* steigert die Einschränkung; vgl. *si modo* und Liv. II 9, 8: *nec quisquam unus*.

864. *viam vis*, s. z. II 494.

865. *credo*, vgl. VI 368.

dixit et exceptus tergo consueta locavit
membra manusque ambas iaculis oneravit acutis
aere caput fulgens cristaque hirsutus equina.

Sic cursum in medios rapidus dedit. aestuat ingens 870
uno in corde pudor mixtoque insania luctu
[et furiis agitatus amor et conscia virtus].
atque hic Aeneas magna ter voce vocavit.
Aeneas adgnovit enim laetusque precatur:
'sic pater ille deum faciat, sic altus Apollo! 875
incipias conferre manum.'

tantum effatus et infesta subit obvius hasta.
ille autem: 'quid me erepto, saevissime, nato
terres? haec via sola fuit, qua perdere posses.
nec mortem horremus nec divom parcimus ulli. 880
desine, nam venio moriturus et haec tibi porto
dona prius.' dixit telumque intorsit in hostem;
inde aliud super atque aliud figitque volatque
ingenti gyro, sed sustinet aureus umbo.

ter circum adstantem laevos equitavit in orbis 885
tela manu iaciens, ter secum Troius heros
immanem aerato circumfert tegmine silvam. *sc. telorum*

Inde ubi tot traxisse moras, tot spicula taedet
vellere et urgetur pugna congressus iniqua,
multa movens animo iam tandem erumpit et inter *Aen.* 890

867. *consueta*, naml. *locari*; vgl. *solita* IX 214.

868. *iaculis*, nicht nur mit zweien (s. I 313), sondern mit vielen; s. 883 und 888.

871. *uno in corde*, vgl. XII 667 u. 847. — *mixtoque ins. luctu*. In Prosa würde es heißen: *insania luctu mixta*.

872 = XII 668.

874. *Aen. adgn. enim*, Än. verstand das denn auch (richtig), d. h. er nahm die Forderung an. *enim* bestätigt wie II 100 einen vorschwebenden Gedanken, naml. daß Turnus darauf rechnete, Aeneas werde sich stellen.

875. *sic p. ille d. fac.* mögen denn die Götter deinen Wunsch erfüllen und uns miteinander kämpfen lassen.

878—82. Diesen Versen liegt der

Gedankengang zugrunde: Nach dem Tode des Lausus hat das Leben keinen Wert mehr für mich; ich will sterben, aber mich vorher noch an dir rächen, und kümmerge mich nicht darum, ob die Götter dir wohl wollen oder nicht. Vergebens also suchst du mich durch die Anrufung der Götter zu schrecken.

883. *figitque volatque* = *figit volans*.

885. *laevos in orb.* (vgl. V 170), also mit dem Schilde (trotz 868; s. XI 10) auf der Innenseite.

887. Vgl. Lucan. VI 205: *densamque ferens in pectore silvam*. Dasselbe Bild im Parz. 66, 24 L.: von speren einen ganzen walt.

889. *pugn. iniqua*. Än. kämpfte zu Fuß.

890 f. *inter c. temp.* Vgl. Hom.

bellatoris equi cava tempora conicit hastam.
 tollit se arrectum quadrupes et calcibus auras
 verberat effusumque equitem super ipse secutus
 implicat eiectoque incumbit cernuus armo. *sich überschlagen*
 clamore incendunt caelum Troesque Latinique. 895
 advolat Aeneas vaginaque eripit ensem
 et super haec: 'ubi nunc Mezentius acer et illa
 effera vis animi?' contra Tyrrhenus, ut auras
 suspiciens hausit caelum mentemque recepit:
 'hostis amare, quid increpitas mortemque minaris? 900
 nullum in caede nefas, nec sic ad proelia veni,
 nec tecum meus haec pepigit mihi foedera Lausus.
 unum hoc per, si qua est victis venia hostibus, oro:
 corpus humo patiare tegi. scio acerba meorum
 circumstare odia: hunc, oro, defende furorem 905
 et me consortem nati concede sepulcro.'
 haec loquitur iuguloque haud inscius accipit ensem
 undantique animam diffundit in arma cruore.

Θ 81—84. Liv. VIII 7, 10: *spiculum inter aures equi fixit.*

892. *calcibus* ist von den Vorderfüßen zu verstehen, wie in der eben angeführten Liviusstelle *prioribus pedibus erectis*; vgl. Sil. Ital. XVII 135: *erexitque ore cruento quadrupedem, elatis pulsanter calcibus auras.*

894. *eiecto armo*, mit ausgerenktem Vorderbug. Aus dieser Angabe ersieht man die Heftigkeit des Falles. Ähnlich Sil. Ital. X 255: *quamquam cernuus inflexo sonipes effuderat armo.* — *eicere armum*, den Bug verrenken, sagt auch Veget. II 45, 7 und ebenso III 41, 1 *eicere cervicem.*

895. *incendere* in tropischer Bed. 1) entzünden, aufreizen, vgl. z. IX 500; 2) entflammen, erfüllen, so

hier und XI 147. Justin. XXXVIII 8, 14: *quae res tantum maerorem festivissimo convivio intulit, ut regia omnis repentino luctu incenderetur.*

897. *super*, vgl. XI 685.

899. *hausit* (näml. *oculis*) *caelum*; vgl. 782. IV 661. XII 946. G. II 340.

900. *mort. minaris*, anstatt ihn gleich zu geben.

901. *sic*, mit dem Gedanken, die Tötung eines Gegners sei Frevel. Vgl. Hor. 124, 11: *frustra... non ita creditum poscis Quintilium deos.*

903. *per, si qua est venia*, s. z. II 142.

905. *hunc* = *horum*, der eben genannten früheren Untertanen.

907. *haud inscius*, mit vollem Bewußtsein.

Oce
Aeneas,
praecipit
vota dem
ingentem
constitui
Mezenti
bellipote
telaeque

Leichen

1-224.
Leichen
trojanis
einbare
einen zu
stilltate
dessen
Pallas i
bracht
und Et
(-202)
seits be

1 = V
etwas u
lich an
Defensiv
Turnus
Aeneas
kannte.

2. Ser
fuit, ad
sacrific
geret, i
et fune

LIBER UNDECIMUS.

Oceanum interea surgens Aurora reliquit:
Aeneas, quamquam et sociis dare tempus humandis
praecipitant curae turbataque funere mens est,
vota deum primo victor solvebat Eoo.
ingentem quercum decisis undique ramis
constituit tumulo fulgentiaque induit arma,
Mezenti ducis exuvias, tibi, magne, tropaeum,
bellipotens; aptat rorantis sanguine cristas
telaque trunca viri et bis sex thoraca petitum

5

Leichenfeier. Verhandlungen. Vorbereitungen der Kämpfe vor Laurentum. Reitertreffen und Tod der Camilla.

1—224. Nach Schluß der Leichenfeier für Pallas im trojanischen Lager (—99) vereinbaren Troer und Latiner einen zwölfstägigen Waffenstillstand (—138). Während dessen wird die Leiche des Pallas in seine Heimat gebracht (—181), und die Troer und Etrusker einerseits (—202), die Latiner anderseits bestatten ihre Toten.

1 = IV 129. *interea* wie X I etwas ungenau. Man hat eigentlich an den Rückzug der in die Defensive geworfenen Anhänger des Turnus zu denken, infolge dessen Aeneas in sein Lager einziehen konnte. S. d. Anh.

2. Servius: *consuetudo Romana fuit, ut polluti funere minime sacrificarent, si tamen contineretur, ut uno eodemque tempore et funestaretur quis et cogeretur*

operam dare sacrificiis, elaborabat, ut ante sacra compleret, quam funus agnosceret.

3. *funere*, des Pallas.

4. *deum*, obj. Gen. Vgl. II 31 und 156. — Über das Imperf. *solvebat* nach vorhergehendem Perf. s. z. II 1.

5. *quercum*. Vgl. *truncos* 83 und Plut. Marcell. 8: *δένδρα εὐκτεάνων πρέμνον ὄρθιον καὶ μέγα τεμὼν καὶ ἀσκήσας ὥσπερ τροπαίον ἀνεδήσατο καὶ κατήρησεν ἐξ αὐτοῦ τὰ λάφυρα κόσμῳ διαθείς καὶ περιαμύσας ἕκαστον*. Aeneas trägt aber seine *spolia opima* nicht im Triumphzuge (s. Guhl und Koner Fig. 544), sondern pflanzt sie auf einem Hügel auf; vgl. *stares* 173 und das Bildchen bei Luckenbach über Fig. 213, wo allerdings Schild und Angriffswaffen fehlen.

8. *bellip.* = Mars auch bei Spät.

9. *tela tr.* die zerbrochenen Pfeile und Speere; vgl. X 882.

perfossumque locis clipeumque ex aere sinistrae 10
 subligat atque ensem collo suspendit eburnum.
 tum socios (namque omnis eum stipata tegebat
 turba ducum) sic incipiens hortatur ovantis:
 'maxima res effecta, viri; timor omnis abesto,
 quod superest; haec sunt spolia et de rege superbo 15
 primitiae manibusque meis Mezentius hic est.
 nunc iter ad regem nobis murosque Latinos.
 arma parate animis et spe praesumite bellum,
 ne qua mora ignaros, ubi primum vellere signa
 adnuerint superi pubemque educere castris, 20
 impediat segnisve metu sententia tardet.
 interea socios inhumataque corpora terrae
 mandemus, qui solus honos Acheronte sub imo est.
 ite' ait 'egregias animas, quae sanguine nobis
 hanc patriam peperere suo, decorate supremis 25
 muneribus maestamque Euandri primus ad urbem
 mittatur Pallas, quem non virtutis egentem
 abstulit atra dies et funere mersit acerbo.'

Sic ait inlacrimans recipitque ad limina gressum,

11. *eburn.* kühn von der Scheide (s. IX 305) auf das Schwert übertragen; vgl. I 337: *purpureus cothurnus* und Ov. Met. VI 662: *vipereas sorores*.

15. *quod sup.* Akk. der Zeit: für das, was noch übrig ist, was noch bevorsteht; vgl. IX 157. Cic. Cat. II 27: *quod reliquum est* und Xen. Anab. II 2, 5: *τὸ λοιπὸν*.

16. *primitiae*, die erste Kriegsbeute auf dem neu eroberten Boden. — *hic* ist Prädikatsnomen: dieser (Popanz).

18. *arm. par. an.* (vgl. II 799. VI 105) = seid kampferüstet, damit euch der Befehl zum Aufbruch nicht unvorbereitet finde; *spe praes. b.* (vgl. 491. IX 158) = seid kampflustig, damit im Augenblicke des Angriffs die Furcht keine trägen Entschlüsse hervorrufe. S. d. Anh.

19. *vellere s.* = *conv.* wie G. IV 108.

20. *adn. sup.* Das römische Heer wurde erst gegen den Feind ge-

führt, wenn günstige Auspizien den Beistand der Götter verhiessen.

22. *que* ausführend wie VII 666 und IX 306.

23. *qui sol. hon.* Vgl. Hom. II 675: *τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανάοντων* und Schillers Braut von Messina IV 8, 2589: denn dieses ist der Toten letzte Herrlichkeit. Vorzuschweben scheint dem Dichter, daß die Unterwelt nur den Bestatteten zugänglich ist; s. VI 333: *mortis honore carentes*. — *Acheronte sub imo* wie *sub Orco* bei Hor. III 11, 29.

27. *quem non virt. eg.* stammt aus Ennius, wie Serv. angibt. Der Sinn ist konzessiv = trotz aller seiner Tugend.

28 = VI 429.

29. *ad lim.* Wie aus 36 und 38 hervorgeht, stand die Leiche des Pallas in dem für Aeneas bestimmten Hause (*regia*, s. z. VIII 242) in Neutroja. Da nun An. am Morgen den Göttern ein Gelübde

corpus ubi exanimi positum Pallantis Acoetes 30
 servabat senior, qui Parrhasio Euandro
 armiger ante fuit, sed non felicibus aequē
 tum comes auspiciis caro datus ibat alumno.
 circum omnis famulumque manus Troianaque turba
 et maestum Iliades crinem de more solutae. 35
 ut vero Aeneas foribus sese intulit altis,
 ingentem gemitum tunsis ad sidera tollunt
 pectoribus maestoque inmugit regia luctu.
 ipse caput nivei fultum Pallantis et ora
 ut vidit levique patens in pectore volnus 40
 cuspidis Ausoniae, lacrimis ita fatur obortis:
 'tene' inquit 'miserande puer, cum laeta veniret,
 invidit Fortuna mihi, ne regna videres
 nostra neque ad sedes victor veherere paternas?
 non haec Euandro de te promissa parenti 45
 discedens dederam, cum me complexus euntem
 mitteret in magnum imperium metuensque moneret
 acris esse viros, cum dura proelia gente.
 et nunc ille quidem spe multum captus inani
 fors et vota facit cumulatque altaria donis, 50
 nos iuvenem exanimum et nil iam caelestibus ullis
 debentem vano maesti comitamur honore.
 infelix, nati funus crudele videbis!

zu lösen hatte, durfte er die Nacht
 nicht in dieser *regia* zubringen,
 um sich nicht durch Berührung
 mit dem Toten zu verunreinigen.
 Doch s. d. Anh.

30. *ubi*, nämlich in *limine*. Die
 Leichen wurden im *atrium*, das
 Gesicht nach der Tür zu, ausge-
 stellt. — *positum*, s. z. II 644.

31. *Parrhas*. S. z. VIII 344 und
 wegen des Hiatus z. I 617.

35 ~ III 65. Vgl. Hom. *T* 301:
*ἐνὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες, Πά-
 τροκλον πρόφασιν*. Wenn V 715
 die *matres* in Sicilien geblieben
 und IX 217 nur die Mutter des
 Euryalus gefolgt sein soll, muß
 man die *Iliades* hier wohl als
 jüngere Frauen und Mägde denken.

37. *ing. gem. toll.* Vgl. Liv. I
 29, 5: *conspectus aliorum mutua
 miseratione integrabat lacrimas*.

40. *levi pect.* Vgl. VII 349 und
 Tib. I 8, 31: *iuvenis, cui levia ful-
 gent ora nec amplexus aspera
 barba terit*. Pallas hat noch kein
λάσιον στήθος (A 189).

43. In *invidit* steckt ein Begriff
 des Hinderns, daher folgt *ne*.

45f. Von dahin lautenden Ver-
 sprechungen ist in VIII nichts aus-
 drücklich erwähnt. — *dederam*,
 weil der Tod des Pallas als Zwi-
 schenstufe zwischen dem Einst und
 Jetzt empfunden wird.

47. *mitt. in imp.* wie VI 812.

50. *fors* adverbial; vgl. II 139.

51f. *et nil iam cael. ullis deb.*
 erklärend zu *exan.*, weil er mit sei-
 nem Tode auch den letzten Zoll
 entrichtet hat.

53. *funus*, einen Leichenzug statt
 eines Triumphzugs. Vgl. Hor. I

hi nostri reditus expectatique triumphi?
haec mea magna fides? at non, Euandre, pudendis 55
volneribus pulsum aspicias nec sospite dirum
optabis nato funus pater. ei mihi, quantum
praesidium, Ausonia, et quantum tu perdis, Iule!

Haec ubi deflevit, tolli miserabile corpus 60
imperat et toto lectos ex agmine mittit
mille viros, qui supremum comitentur honorem
intersintque patris lacrimis, solacia luctus
exigua ingentis, misero sed debita patri.
haud segnes alii crates et molle feretrum 65
arbutis texunt virgis et vimine querno
extractosque toros obtentu frondis inumbrant.
hic iuvenem agresti sublimem stramine ponunt:
qualem virgineo demessum pollice florem
seu mollis violae seu languentis hyacinthi,
cui neque fulgor adhuc nec dum sua forma recessit, 70
non iam mater alit tellus virisque ministrat.

35, 4: *vertere funeribus triumphos*.

54. *nostri red.* die von uns erhoffte Rückkehr.

55. *pud. voln.* Wunden, deren er sich zu schämen hätte; vgl. Hor. II 4, 20: *matre pudenda*.

56 f. *nec sosp. dir. opt. n. fun.* du wirst dir nicht den Tod zu wünschen haben (vgl. X 463 *ferant*), weil dein Sohn durch schimpfliche Flucht sein Leben gerettet hat. *dirum* deutet die Schmach des entflohenen Kämpfers an, die auch aus *pud. voln.* noch vorschwebt.

61. *comitentur* = *comitatu praebent*. Constr. praegnans. Vgl. I 552.

63. *exig. ing.* eine wirksame Antithese; vgl. VIII 447 u. Hom. V 739: *πανόττοις κλεόνοσιν*.

64. *molle*, vgl. VIII 666. Dies ist das erste von 10 Attributen, welche bis V. 69 zu finden sind. Seit den Buk. und Georg. folgt Vergil dem zierlichen Brauche der Elegiker nur noch selten; s. Norden 387 f.

66. *obtentu fr.* S. z. IX 667.

67. *agr. stram.* auf ländliche,

d. h. bescheidene Matten; vgl. Sil. Ital. X 561: *mollesque virenti stramine composuere toros*.

68. Zu dem Bilde vgl. IX 435 f. — *pollice*, dessen Nagel die Blüte abknipst. Ähnlich Ov. Fast. V 255. Genauer Cat. 62, 43: *tenui carptus defloruit ungui*.

69. *mollis violae*, der sanften Viole, d. h. der Levkoie (*λευκόιοι*); denn das Veilchen wird durch *viola nigra* bezeichnet, und *mollis* steht nur von Farben, die durch Licht, Glanz und helle Mischung einen gefälligen Eindruck machen. Bei Theokrit 10, 28 heißt es freilich *ἰὼν μέλαν καὶ . . ὀκυνθός*. — *langu. hyac.* der schmachtenden Iris, Schwertlilie; s. d. Anh. *languere* = den Kopf hängen lassen, auch bei Valer. Fl. VII 24: *quam cum languentis levis erigit imber aristas*. — Über die Dehnung der Endsilbe s. z. VII 398.

70. *fulgor*, der Farbenschimmer, Schmelz.

71. Konzessiver Gedanke in Form eines Hauptsatzes angeschlossen. — *mater tellus* = 'Muttergrund'

tum g
extulit
ipsa s
fecer
harum
induit
multaq
aggerat
addit
vinxer
inferias
indutos
ipsos f
D
pector
sternu
ducun

in Goet
strucl
73. A
Sallust
Schriftst
75 =
76 =
appositio
77. a
ndern
lodernde
zu Fort
z. VI 614
78. pr
beute,
Anerk
Tafelke
80. a
werden
da gene
römisch
der lein
Wagen
tübien
den er
wurden.
s. 172.
81. ma
quae;
176. B.

tum geminas vestes auroque ostroque regentis
 extulit Aeneas, quas illi laeta laborum
 ipsa suis quondam manibus Sidonia Dido
 fecerat et tenui telas discreverat auro. 75
 harum unam iuveni supremum maestus honorem
 induit arsurasque comas obnubit amictu,
 multaque praeterea Laurentis praemia pugnae
 aggerat et longo praedam iubet ordine duci.
 addit equos et tela, quibus spoliaverat hostem. 80
 vinxerat et post terga manus, quos mitteret umbris
 inferias, caeso sparsurus sanguine flammās,
 indutosque iubet truncos hostilibus armis
 ipsos ferre duces inimicaque nomina figi.
 Ducitur infelix aevo confectus Acoetes 85
 pectora nunc foedans pugnis, nunc unguibus ora,
 sternitur et toto proiectus corpore terrae.
 ducunt et Rutulo perfusus sanguine currus.

in Goethes Gleichnis vom Wiesen-
 strauch.

73. *laetus* mit Gen. zuerst bei
 Sallust, dann oft bei späteren
 Schriftstellern.

75 = IV 264.

76. *supremum hon.* ist Satz-
 apposition; s. z. VI 223.

77. *ars. com. obn. am.* 'mit der
 andern verhüllt er die bald hin-
 lodern den Locken'. *que* dient hier
 zur Fortsetzung der Einteilung; s.
 z. VI 616.

78. *praemia*, Teile der Kriegs-
 beute, welche An. dem Pallas in
 Anerkennung seiner bewiesenen
 Tapferkeit mitgibt.

80. *add. equ. et tela.* Diese
 werden von der allgemeinen *praeda*
 geschieden, wie auch in den
 römischen Triumphzügen die mit
 der feindlichen Beute beladenen
 Wagen durch eine Abteilung der
tibicines von den Opfertieren und
 den eroberten Waffen getrennt
 wurden. — *spoliav.* näml. Pallas;
 s. 172.

81. *manus, quos* = *manus eorum*,
quos; vgl. 172 und IV 598. IX
 175. B. 2, 71. S. d. Anh.

82. *caeso sangu.* Vgl. zu X 519.
 — *flammās*, wie X 520, das Feuer
 des Scheiterhaufens.

83. Die Führer des Zuges tragen
 Baumstämme, welche mit der
 Rüstung der von Pallas erschlage-
 nen Feinde bekleidet und mit In-
 schriften (*titulis*), welche die Na-
 men dieser Feinde angaben, ver-
 sehen sind. Vgl. V. 5 f.

85. Während der Zug sich ord-
 net, wird Acötes herbeigeführt.

86 ~ IV 673.

87. Mit den Worten *sternitur et
 terrae* wird eine neue Äußerung
 des Schmerzes bezeichnet, die auf
 Hom. Σ 26 zurückgeht, wo Achil-
 les nach dem Tode des Patroklos
μέγας μεγάλωσι τανυσσέϊς κέϊτο.
 Leider verträgt sich dieser Zug mit
 dem vorigen Prädikate *ducitur* so
 wenig wie das Part. *proiectus* =
τανυσσέϊς mit dem Präsens *ster-
 nitur*. — Der Lokativ *terrae* auch
 bei Lucan. IV 647: *sternique ve-
 tabere terrae*. Liv. V 51, 9: *sacra
 terrae celavimus*.

88. *currus* sind die erbeuteten
 Wagen der Rutuler (vgl. X 399),
 welche ihre Stelle im Zuge wohl

post bellator equus positis insignibus Aethon
 it lacrimans guttisque umectat grandibus ora. 90
 hastam alii galeamque ferunt, nam cetera Turnus
 victor habet. tum maesta phalanx Teucrique sequuntur
 Tyrrhenique omnes et versis Arcades armis.
 postquam omnis longe comitum praecesserat ordo,
 substitit Aeneas gemituque haec addidit alto: 95
 'nos alias hinc ad lacrimas eadem horrida belli
 fata vocant: salve aeternum mihi, maxime Palla,
 aeternumque vale.' nec plura effatus ad altos
 tendebat muros gressumque in castra ferebat.
 Iamque oratores aderant ex urbe Latina 100
 velati ramis oleae veniamque rogantes:
 corpora, per campos ferro quae fusa iacebant,
 redderet ac tumulo sineret succedere terrae;
 nullum cum victis certamen et aethere cassis;
 parceret hospitibus quondam socerisque vocatis. 105

hinter den andern Trophäen (83. 84) erhielten.

89. *pos. ins.* ohne den gewöhnlichen Schmuck (die *phalerae*). *Αἰθων* heißt eins von Hektors Rossen bei Hom. *Θ* 185.

90. *it lacrim.* Vgl. Hom. *P* 426: *ἔπποι δ' Αἰαντιάδῃ . . κλάον.*

91. *cetera*, bes. den Schild; s. zu X 506.

93. *omnes* gehört zu *Teucrique Tyrrhenique*. Das gesamte Heer gibt der Leiche des Pallas eine Strecke lang das Ehrengelände, dann aber bringen 1000 Mann (s. 60f.) die Leiche zu Euander, die übrigen kehren mit Äneas zurück. — *versis arm.* Servius: *luculentum more mucronem hastae, non cuspidem contra terram tenentes*. Zum Zeichen der Trauer kehrte man bei Schild und Speer das Unterste zu oberst. Vgl. Tac. Ann. III 2: *tribunorum centurionumque umbris signa portabantur; praecedebant incompta signa, versifasces*. S. d. Anh.

94. *praecess.* näml. der Leiche, die nicht hinter den Trophäen (84), sondern am Ende des Zuges zu

kommen scheint. Das *Plusquamperf.* deutet wieder wie 46 eine Scheidung in der Vergangenheit an: *postquam ordo praecessit*, schloß sich Äneas an; *postquam longe praecesserat*, machte dieser Halt und kehrte um.

95. *h. addidit*, er fügte zu seinen ehrenden Anordnungen noch diese Worte hinzu; vgl. II 593. XII 358.

96. *alias ad lacrim.* zur Bestattung der übrigen, welche in dem Kampfe gefallen waren. — *eadem* wieder, auch noch; vgl. IV 298.

97. *salve aeternum*, vgl. Hom. *Ψ* 19: *χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Αἰδῷ δόμοισιν.*

98f. Das Imperfektum (*tendebat, ferebat*) leitet schon über zu der gleichzeitig stattfindenden Ankunft der latinischen Gesandten.

101. *vel. ram. ol.* S. z. VII 154.

103. *tum. terrae*, Erdhügel. S. d. Anh.

104. *aethere*, s. z. I 547.

105. *socerisque voc.* Bei dem Nom. u. Akkus. des Partiz. Perf. findet sich die Attraktion des Prädikats regelmäßig, seltener neben

quos bonus Aeneas haud aspernanda precantis
prosequitur venia et verbis haec insuper addit:

quoniam vos tanto fortuna indigna, Latini,
implicuit bello, qui nos fugiatis amicos?

pacem me exanimis et Martis sorte peremptis
oratis? equidem et vivis concedere vellem. 110

nec veni, nisi fata locum sedemque dedissent,
nec bellum cum gente gero: rex nostra reliquit
hospitia et Turni potius se credidit armis.

aequius huic Turnum fuerat se opponere morti. 115

si bellum finire manu, si pellere Teucros
apparat, his mecum decuit concurrere telis;

vixet, cui vitam deus aut sua dextra dedisset.
nunc ite et miseris supponite civibus ignem.

dixerat Aeneas. illi obstipuerunt silentes 120
conversique oculos inter se atque ora tenebant.

Tum senior semperque odiis et crimine Drances
infensus iuveni Turno sic ore vicissim

orsa refert: 'o fama ingens, ingentior armis,
vir Troiane, quibus caelo te laudibus aequem? 125

iustitiaene prius mirer belline laborum?

nos vero haec patriam grati referemus ad urbem

et te, si qua viam dederit fortuna, Latino

iungemus regi; quaerat sibi foedera Turnus.

quin et fatalis murorum attollere moles 130

Abl. absol., äußerst selten bei dem
Dat., wie hier und bei Suet. Octav. 17:
remisit tamen (Antonio) hosti iudica-
to necessitudines amicosque omnes.

107. *insuper*, s. z. II 593.

111. *oratis*, s. zu I 308.

112. *nec veni, nisi . . dedissent.*
Der Indik. stellt die Folgerung als
unbezweifelt hin: ich kam wirklich
nicht, wenn nicht etc. Vgl. zu
VIII 522. Vielleicht schwebte auch
erst vor *nisi quod . . dederunt.*
Zur Sache s. IV 340 f.

113 f. Diesen Wechsel in der Stel-
lung des Lat. erfahren wir erst
hier deutlich; s. zu VII 600.

115. *huic morti*, dem Tode, den
diese, um deren Bestattung ihr be-
sorgt seid, unschuldig fanden. Denn
An. mußte glauben, daß Turnus
geflohen sei.

118. *vixet*, s. z. I 200. — *deus*,
'die besondere göttliche Unter-
stützung, wie sie einigen Helden
vorzugsweise ward; *dextra* dage-
gen die bloße Geschicklichkeit und
Kraft, ohne von jener besonders
geleitet zu sein; also ein wirklicher
Gegensatz. Soph. Aj. 455: *εἰ δὲ*
τις θεῶν βλάπτοι, φύγοι τὰν χά-
κατος τὸν κρείσσονα. Thiel.

120 f. *obstipuerunt . . tenebant*,
Tempuswechsel wie II 1.

122 f. *semper od. et crim. inf.*
'der immer Böses durch Haß und
Beschuldigung tat.' Mehr 220 f.

123 f. Vgl. den Versschluß VII
435.

126. *iustit. mirer*, s. z. X 441.

129. *quaerat* Folgerung: dann.
— *foedera*, natürl. andere.

130. *fatalis*, s. 112.

mehr. Dehng

saxaque subvectare umeris Troiana iuvabit.
dixerat haec unoque omnes eadem ore fremebant.
bis senos pepigere dies et pace sequestra
per silvas Teucris mixtique impune Latini
erravere iugis. ferro sonat alta bipenni
fraxinus, evertunt actas ad sidera pinos,
robora nec cuneis et olentem scindere cedrum
nec plaustris cessant vectare gementibus ornos.

135

Et iam Fama volans, tanti praenuntia luctus,
Euandrum Euandrique domos et moenia replet,
quae modo victorem Latio Pallanta ferebat.

140

Arcades ad portas ruere, et de more vetusto
funereas rapuere faces, lucet via longo
ordine flammaram et late discriminat agros.
contra turba Phrygum veniens plangentia iungit
agmina. quae postquam matres succedere tectis
viderunt, maestam incendunt clamoribus urbem.

145

at non Euandrum potis est vis ulla tenere,
sed venit in medios. feretro Pallanta reposito
procubuit super atque haeret lacrimansque gemensque
et via vix tandem voci laxata dolore est:

150

non haec, o Palla, dederas promissa parenti.

131. *saxa Troi.* zur Erbauung der neuen Stadt, die bisher mehr einem in der Eile befestigten Lager als einer wirklichen Stadt glich.

134/8. Vgl. Hom. *H* 421—35 und VI 180/2, wo auch mancherlei Bäume mit verschiedenen Prädikaten verbunden sind, die alle nacheinander von allen Bäumen gelten.

135. *errare*, sorglos umhergehen; vgl. B. 6, 64 und Hor. III 18, 13.

137. *olent. cedr.* S. z. VII 13.

141. *modo.* Die gute Nachricht ist also schneller aus Latium angelangt; nach X 508 fällt Pallas am ersten Tage.

142. In alter Zeit bestatteten die Römer ihre Leichen des Nachts und begleiteten den Zug mit Fackeln. Diese Sitte überträgt Verg. hier auf die mythische Zeit. Daß der Zug sich erst gegen Abend der Stadt nähert (143 f.), ergibt sich

auch daraus, daß nach dieser Szene 182 ein neuer Tag anbricht.

142. *et = postquam.*

145. *iung. agm.* schließt ihre Scharen an; vgl. IV 142.

147. *incend.* wie X 895.

149 f. *Pallanta* ist mit *super* zu verbinden. Die Dichter stellen die Präpositionen oft in auffallender Weise den Wörtern nach, zu denen sie gehören; vgl. IV 257. VIII 297. B. 6, 19. S. d. Anh.

151. *via vix*, s. z. II 494. — *vix tandem* wie III 309. Dazu kommt erklärend *dolore*: der Schmerz ließ, was kaum zu erwarten war, endlich der Stimme freien Lauf; vgl. G. IV 484: *vento rota constitit* = der Wind ließ das Rad stehen.

152 f. Vgl. Cat. 64, 139: *at non haec quondam blanda promissa dedisti voce mihi.* — *non haec*, sondern ruhmvollen Sieg und glück-

cautius ut saevo velles te credere Marti!
 haud ignarus eram, quantum nova gloria in armis
 et praedulce decus primo certamine posset. 155
 primitiae iuvenis miserae bellique propinqui
 dura rudimenta et nulli exaudita deorum
 vota precesque meae! tuque, o sanctissima coniunx,
 felix morte tua neque in hunc servata dolorem!
 contra ego vivendo vici mea fata, superstes 160
 restarem ut genitor. Troum socia arma secutum *sc. me*
 obruerent Rutuli telis! animam ipse dedissem
 atque haec pompa domum me, non Pallanta, referret.
 nec vos arguerim, Teucrici, nec foedera nec quas
 iunximus hospitio dextras; sors ista senectae 165
 debita erat nostrae. quod si immatura manebat
 mors gnatum, caesis Volscorum milibus ante

liche Heimkehr hatte Pallas versprochen. Vgl. 54.

153. *ut velles te cred.* hättest du dich doch anvertraut! Durch den Konj. des Imperf. rückt Euander die Zeit, wo sich Pallas dem Kriegsgotte anvertraute, in seine unmittelbare Gegenwart; vgl. 162 und s. z. VIII 643. — *ut* in einem Wunschsatz (daß doch) auch X 631. Hor. Sat. II 1, 43: *o pater et rex Iuppiter, ut pereat positum robigine telum.*

156. Trotz der abgerissenen Gedanken 152 f. erwartet man hiernach der Einräumung des vorigen Satzes einen deutlichen Übergang: Doch kann ich nun nicht umhin zu beklagen. — *belli prop.* Vgl. zu VI 563 und Ov. Fast. III 204: *bella propinqua = propinguorum.*

158. *sanctus* 'verklärt' steht öfters in der Anrede an teure Tote; vgl. V 80 und Val. Fl. VI 288: *patrias advocat umbras: sancte mihi Vorapte pater.*

160. *fata* mit dem Gen. oder mit einem Pron. poss. sind die Fügungen des Schicksals, welche den Tod eines Menschen seiner Bestimmung gemäß herbeiführen. Dieser entspricht es, daß der Vater vor dem Sohne stirbt. Vgl. Cic.

Cato m. 85. An der Leiche des Sohnes wird der Vater von dem Gefühle beherrscht, daß er zu lange gelebt und durch Langlebigkeit sein Geschick überboten habe. — *viv. vici.* Die Assonanz geht noch weiter bei Lucr. I 202: *vivendo vitalia vincere saecula.*

161 f. *secutum obr.* o wäre ich doch gefolgt, so daß —! Ein Wunschsatz, wie IV 678, mit entsprechender Folgerung: *dedissem* = dann —. Der Affekt, mit dem Euander spricht, veranlaßt die Auslassung des Pron. *me*, das sich aber, da Euander vorher nur von sich gesprochen hat, leichter ergänzen läßt als in der leidenschaftlichen Rede des Hannibal bei Sil. Ital. XVII 559—61: *vestra est haec altera, vestra fraus, inquit, superi: non fallitis; aequore mersum texissent scopuli, pelagusque haurisset et undae, anne huic servabor leto?* S. d. Anh.

165 f. *sors ista* (160—61) *sen. deb. er. n.* dies Los war meinem Alter vorbehalten; *deberi* steht öfters von dem, was das Schicksal unwiderruflich verhängt hat, wie bei Valer. Fl. II 571: *namque bis Herculeis deberi Pergama telis audierat.*

167. Euander nennt von den

ducentem in Latium Teucros cecidisse iuvabit.
 quin ego non alio digner te funere, Palla,
 quam pius Aeneas et quam magni Phryges et quam 170
 Tyrrhenique duces, Tyrrhenum exercitus omnis.
 magna tropaea ferunt, quos dat tua dextera leto;
 tu quoque nunc stares immanis truncus in armis,
 esset par aetas et idem si robur ab annis,
 Turne. sed infelix Teucros quid demoror armis? 175
 vadite et haec memores regi mandata referte;
 quod vitam moror invisam Pallante perempto,
 dextera causa tua est, Turnum gnatoque patrique
 quam debere vides. meritis vacat hic tibi solus *f. Serv. ad 12, 940f.*
 fortunaeque locus. non vitae gaudia quaero, 180
 nec fas, sed gnato manīs perferre sub imos.

Aurora interea miseris mortalibus almam
 extulerat lucem, referens opera atque labores:
 iam pater Aeneas, iam curvo in litore Tarchon

Feinden des Än. hier nur die Völker und übertreibt in seinem Schmerz *caesis militibus*.

168f. Euander findet in dem Gedanken Trost, daß Pallas in ruhvollem Kampfe den Aeneas nach Latium zurückgeführt hat, und diese Empfindung steigert sich (169 *quin*) durch die Gewißheit, daß diese Tat von dem gesamten Heere seines Freundes (170f.) ehrenvoll anerkannt worden ist.

170. *quam p. Aen.* vollständig: *quam quo te p. Aen. dignatus est*. Euander, der ja nur das kleine Gefolge sieht, muß also von den Ehren im Troerlager schon gehört haben; s. 139f.

171 ∞ 598. — *Tyrrh. duces, Tyrrh. ex. o.* = *ducesque et omnis exercitus Tyrrhenum*; s. z. VII 75. Vgl. d. Anh.

172. *trop. quos*, s. oben z. 81. — Wegen des Präsens *dat* s. z. II 275.

173. *tu quoque nunc stares*, nämlich unter den erschlagenen Gegnern des Pallas; vgl. 5f. — *immanis* heißt der *truncus*, weil er den *immanis Turnus* darstellen soll.

174. *si* gehört auch zum ersten Satzgliede wie *esset* zum zweiten; vgl. zu II 654. — Zu *par* und *idem* denke man sich *utrique vestrum*.

175. *demoror armis*. Stat. Theb. IV 774 verbindet *demorari* in ähnlicher Weise mit dem Abl.: *sed quid ego haec? fessosque optatis demoror undis?*

179. *merit. vac.* dies eine Stück (*hic solus locus*) bleibt deinem Verdienste (um mich) und deinem Glücke noch zu tun übrig. Den Dat. *meritis fortunaeque* hat Verg. nach dem Vorgange der griech. Dichter (wie Hom. *E* 125: *ἐν γὰρ τοι στήθεσσι μένος πατρώϊον ἦκα*) zu *tibi* hinzugefügt; vgl. zu X 698.

180f. Euander will nicht für sich weiter leben, sondern nur um dem Sohne die frohe Nachricht vom Tode seines Mörders zu bringen.

181. *perferre*, näml. *gaudia*. Der Inf. hängt auch IV 631. VI 614. VII 449 von *quaero* ab. Das Objekt ist erst ein Substant., dann ein Inf. Umgekehrt G. I 25.

182. *mis. mort.* S. z. II 268.

184. Aeneas ließ in der Nähe von Neutroja, wohin er sich begeben

constituere pyras. huc corpora quisque suorum 185
more tulere patrum, subiectisque ignibus atris
conditur in tenebras altum caligine caelum.
ter circum accensos cincti fulgentibus armis
decurrere rogos, ter maestum funeris ignem
lustrare in equis ululatusque ore dedere. 190
spargitur et tellus lacrimis, sparguntur et arma.
it caelo clamorque virum clangorque tubarum.
hic alii spolia occisis derepta Latinis
coniciunt igni, galeas ensesque decoros
frenaque ferventisque rotas; pars munera nota, 195
ipsorum clipeos et non felicia tela.
multa boum circa mactantur corpora Morti,
saetigerosque sues raptasque ex omnibus agris
in flammam iugulant pecudes. tum litore toto
ardentis spectant socios semustaque servant 200
busta neque avelli possunt, nox umida donec
invertit caelum stellis ardentibus aptum.

Nec minus et miseri diversa in parte Latini

hatte (s. 99), die erforderlichen Scheiterhaufen errichten.

186. *ign. atr.* Zum Ausdruck s. VIII 198 und zur Sache VI 223.

189. *decurr.* Bei der Leichenfeier gepriesener Helden zogen die Soldaten in vollem Waffenschmuck dreimal um den Scheiterhaufen herum. Eine solche *decursio funebris* erwähnt Liv. XXV 17, 5; die römischen Dichter beschreiben sie öfters. Doch kommt Ähnliches schon im Homer vor; s. *Ψ* 13 und *ω* 68—70.

191. Vgl. Hom. *Ψ* 15: *δεύοντο ψάμαθοι, δεύοντο δὲ τεύχεα φαιτῶν δάκρυα*. — Anaphora neben *et* .. *et* auch I 200 f.

192 ~ II 313. — *tub.* Später bedienten sich die Römer bei Leichenbegängnissen der *tibia*.

193. Mit *hic* wird in lebhafter Darstellung das neue Bild vor den Augen der Leser entrollt, mit *hinc* würde der Dichter den Leser im ruhigen Erzählungston zu dem neuen Gegenstande hinüberführen;

vgl. I 728. II 122. 199 mit I 194. II 671.

194. *spol. conic. igni.* Über diese Sitte s. z. VIII 562. — *decoros.* Auch kostbare, dem Feinde abgenommene Waffen wurden ins Feuer geworfen.

195. *ferventes* heißen die Räder, weil sie im Augenblick der heftigsten Bewegung erbeutet waren. Vgl. Ov. Ars III 396: *meta ferventi circueunda rota* ~ Hor. I 1, 4: *fervidis rotis*. — *munera* bez. alles, was den Toten zu Ehren bei der Beerdigung dargebracht wurde, hier die von ihnen geführten Waffen.

197. Vgl. *dapes* VI 225.

199. *in flammam iug.* so daß das Blut ins Feuer rinnt. Vgl. Plut. Arist. 21: *εἰς τὴν πυρὰν σφάζας*.

200. *servant* = *obs.* wie II 450.

201 f. *nox um. d. inv. c.* S. z. II 250. Anch Hom. *Ω* 713: *καὶ νύ κε δὴ πρόπαν ἡμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα ἔκτορα δακρυχέοντες δέδοντο πρὸ πυλῶν, εἰ μὴ*.

202. *stell. ard. apt.* = IV 482.

innumeras struxere pyras et corpora partim
 multa virum terrae infodiunt avectaque partim 205
 finitimos tollunt in agros urbique remittunt;
 cetera confusaeque ingentem caedis acervum
 nec numero nec honore cremant, tunc undique vasti
 certatim crebris collucent ignibus agri.
 tertia lux gelidam caelo dimoverat umbram: 210
 maerentes altum cinerem et confusa ruebant
 ossa focis tepidoque onerabant aggere terrae.
 iam vero in tectis, praedivitis urbe Latini,
 praecipuus fragor et longi pars maxima luctus.
 hic matres miseraeque nurus, hic cara sororum 215
 pectora maerentum puerique parentibus orbi
 dirum exsecrantur bellum Turnique hymenaeos;
 ipsum armis ipsumque iubent decernere ferro,
 qui regnum Italiae et primos sibi poscat honores.

204 f. *corpora multa virum* wird durch *partim* .. *partim* distributiv gegliedert; vgl. zu *reges* XII 161.

205. Sonst werden bei V. die Toten verbrannt, hier nach altitalischem Brauche teilweise begraben, namentlich wohl, wenn ihre Heimat zu weit ablag. Die Vornehmen aus der Nähe und der Hauptstadt Laurentum (*urbs*) werden heimgesandt, *avecta* vom Schlachtfelde; die Masse der Gemeinen (*cetera* 207) an Ort und Stelle verbrannt.

207. *confusaeque caedis acervum*, vgl. X 245. Die Worte enthalten einen ausführenden Zusatz zu *cetera*, sind aber durch *quo* angereiht; s. IX 569 und z. G. II 428.

208. *nec num. nec hon.* Abl. modi: ohne sie zu zählen oder zu ehren. Daraus folgt, daß die von der gemeinsamen Verbrennung ausgenommenen *vir* 205, mit Cäs. B. Gall. VI 13, 1 zu reden, *aliquo sunt numero atque honore*.

209. Vgl. Hom. A 52: αἰεὶ δὲ πρῶται νεκρῶν κελύτρον θαυμάλιον.

210. Vgl. III 589: *umentemque Aurora polo dimoverat umbram*.

211. *alt. cin.* gehäufte Asche, wegen der Menge der verbrannten Leichen. Vgl. IV 443: *altae frondes*. — *ruebant*, sie wühlten hervor, aus den Brandstätten (*focis*); vgl. I 85. Hor. Sat. II 5, 22: *unde divitias aerisque ruam* .. *acervos*? Gemeint ist, daß man Asche und Gebeine der Verbrannten sammelte, mit Gewürzen und wohlriechenden Flüssigkeiten mischte und in einer Urne barg; vgl. VI 228. Hier werden die Urnen, wie aus *tepidio* agg. t. hervorgeht, an dem Orte beigesetzt, wo der Scheiterhaufen verbrannt ist.

213. Die *tecta* werden dem freien Felde entgegengesetzt. Vorher hat man den Toten die letzte Ehre im Freien erwiesen; jetzt verbreitet sich die Trauer auch in Laurentum. *urbe Lat.* ist also Apposition zu *tectis*. — *praediv.* Latinus entspricht dem reichen Priamus. Vgl. VII 170 f. XII 23.

215. *nurus* (wie II 501) bedauernd; gemeint sind junge Witwen. — *cara* (den gefallenen Brüdern) ist kein müßiges Beiwort, da es auf die Dankbarkeit der Schwestern schließen läßt.

ingravat haec saevus Drances solumque vocari 220
testatur, solum posci in certamina Turnum.
multa simul contra variis sententia dictis
pro Turno, et magnum reginae nomen obumbrat,
multa virum meritis sustentat fama tropaeis.

Hos inter motus, medio in flagrante tumultu, 225
ecce super maesti magna Diomedis ab urbe
legati responsa ferunt: nihil omnibus actum
tantorum impensis operum, nil dona neque aurum
nec magnas valuisse preces; alia arma Latinis
quaerenda aut pacem Troiano ab rege petendum. 230
deficit ingenti luctu rex ipse Latinus.

220. *sol. voc.* S. 115—18.

222. *multa sent.* manche Stimme; vgl. Hor. Ep. I 13, 18: *oratus multa prece nitere porro*. Gell. III 16, 1: *multa opinio est. — simul* dient dazu, uns ein Bild von dem wüsten Treiben der durcheinander wogenden Menge zu geben: jeder verflucht leidenschaftlich seine Meinung, ohne andere zu hören.

223. *obumbrat*, deckt, schützt; vgl. Liv. VII 30, 18: *itaque umbra vestri auxilii, Romani, tegi possumus*. XXXII 21, 31: *sub umbra auxilii vestri latere volunt*.

225—596. Nach der Rückkehr seiner Gesandten von Argyripa, der Stadt des Diomedes, beruft Latinus eine Senatsversammlung (—238). Hier hört man die Antwort des Diomedes, welcher zum Frieden rät (—295); Latinus schlägt vor, einen Vertrag zu schließen (—335) und wird dabei von Drances unterstützt (—375). Während der Erwiderung des Turnus, welcher auf der Fortsetzung des Widerstandes besteht (—444), wird der Anmarsch des Aeneas gemeldet, und die Versammlung löst sich auf, ohne einen Beschluß zu fassen (—462). Turnus überträgt dem Volusus den Be-

fehl über die Volsker und Rutuler, der Camilla, welche von Messapus unterstützt werden soll, die Führung der Reiterei und besetzt selbst einen Engpaß, um Aeneas unterwegs zu überfallen (—531). Diana, die das Schicksal der Camilla voraussieht, sendet Opis auf den Kampfplatz, um den Tod der Jungfrau zu rächen.

226. Die Unruhe in der Stadt wird noch vermehrt durch die Rückkehr der Gesandtschaft, welche VIII 9—17 an Diomedes geschickt wird. Wegen *super* s. z. VII 462.

228. *tant. imp. oper.* mit dem Aufwand solcher Bemühungen: der Ausrüstung der Gesandtschaft und der Anstrengungen der Gesandten auf der Reise und bei der Verhandlung mit Diomedes.

230. *pacem petendum*, altertümliche Konstruktion; vgl. Kühner II 543. Dem Verg. nachahmend läßt Sil. Ital. XI 559 den Hanno sagen: *nunc pacem orandum*.

231. *def. ing. l.* durch die tiefe Trauer wird dem Latinus aller Mut benommen, also: so mächtiger Trauer hält Latinus nicht Stand; vgl. unten 424. XII 2. Valer. Fl. IV 246: *deficiunt visu Minyae: miratur et ipse Tyndarides*.

fatalem Aenean manifesto numine ferri
 admonet ira deum tumultique ante ora recentes.
 ergo concilium magnum primosque suorum
 imperio accitos alta intra limina cogit. 235
 olli convenere ruuntque ad regia plenis
 tecta viis. sedet in mediis et maximus aevo
 et primus sceptris haud laeta fronte Latinus.
 atque hic legatos Aetola ex urbe remissos,
 quae referant, fari iubet et responsa reposcit 240
 ordine cuncta suo. tum facta silentia linguis,
 et Venulus dicto parens ita farier infit:
 'Vidimus, o cives, Diomedem Argivaque castra
 atque iter emensi casus superavimus omnis
 contigimusque manum, qua concidit Ilia tellus. 245
 ille urbem Argyripam patriae cognomine gentis
 victor Gargani condebat Iapygis arvis.
 postquam introgressi et coram data copia fandi,
 munera praeferimus, nomen patriamque docemus,
 qui bellum intulerint, quae causa attraxerit Arpos. 250
 auditis ille haec placido sic reddidit ore:
 "o fortunatae gentes, Saturnia regna,
 antiqui Ausonii, quae vos fortuna quietos

232. *fatalem ferri*. Das hatte Latinus schon früher geahnt, aber noch nicht unzweifelhaft erkannt; s. VII 272. — *manif. num.* unter sichtlicher Leitung der Götter.

235. *imp.* auf seinen Befehl. Übrigens vgl. Hom. *B* 50—52. — *alta* heißen die *limina*, weil man auf mehreren Stufen zu ihnen hinaufstieg.

236. Unter den *olli* ist auch der X 688 entrückte Turnus.

238. *primus sceptris*. Servius: *primus inter sceptriferos*. namque apud maiores omnes duces cum sceptris ingrediebantur curiam. — Die Worte *max. aevo et prim. sc.* begründen das Recht des Latinus auf den Ehrenplatz *in mediis* (s. z. I 698. VII 169).

242. *farier*, s. Einl. S. 7.

243. *Arg. castr.* die von Argivern erbaute und befestigte Stadt (Argyripa); vgl. X 4. XI 351.

245. *contig. man.* Vgl. VIII 124.

246. *patr. cognom. g.* Der Name Argyripa soll aus *Argos Hippiion* entstanden sein. So hieß eine Stadt im Peloponnes, deren Namen Diom. der in Apulien gegründeten Stadt beilegte; Diomedes selbst war von Geburt ein Atoler, aber durch Vermählung mit einer Tochter des Adrast König von Argos; s. Hom. *Ψ* 471.

247. *victor*. Über die zugrunde liegende Sage s. z. VIII 9. — *Garganus*, ein Gebirge in Apulien, welche Landschaft von den Dichtern auch öfter mit dem griech. Namen Iapygia genannt wurde. — *arvis*. Vgl. Sil. Ital. IV 554: *Argyripa Daunique profectus ab arvis*.

248 = I 520. Wegen *introgressi* s. zu I 202.

250. *attrax. näml. nos.*

252f. *Saturn. regna, ant. Aus.* S. VIII 319—29.

sollicitat suadetque ignota lacescere bella?
 quicumque Iliacos ferro violavimus agros, 255
 (mitto ea, quae muris bellando exhausta sub altis,
 quos Simois premat ille viros) infanda per orbem
 supplicia et scelerum poenas expendimus omnes,
 vel Priamo misera manus; scit triste Minervae *dev. Nidder: Nor. 8. Gb. 17/1*
 sidus et Euboicae cautes ultorque Caphereus. 260
 militia ex illa diversum ad litus abacti
 Atrides Protei Menelaus ad usque columnas
 exsulat, Aetnaeos vidit Cyclopas Ulixes.
 regna Neoptolemi referam versosque penatis
 Idomenei? Libycone habitantis litore Locros? 265
 ipse Mycenaesus magnorum ductor Achivom
 coniugis infandae prima intra limina dextra
 oppetiit, devictam Asiam subsedit adulter.

254. *ignota b.* einen Krieg mit unbekanntem Gegner.

255. Die Ausdrücke *violav.* und *supplicia et scelerum poenas* zeigen, daß Diomedes annimmt, daß die Trojaner unter dem besonderen Schutze der Götter stehen, die jeden Angriff hart bestrafen.

259. *vel Pr. mis. man.* Hiernach Ovid. Met. XIV 474: *Graecia tum potuit Priamo quoque flenda videri.* — *triste Min. sid.* bezeichnet den Sturm, durch welchen Minerva (s. I 39—41 und Ov. Met. XIV 466 f.) so viele griech. Schiffe auf der Rückfahrt von Troja bei Caphereus, einem Vorgebirge Euböas, zugrunde richtete. — *sidus*, s. z. IV 578.

260. Das Vorgebirge *Caphereus* nennt Ovid. Met. XIV 472: *cumulum Capherea cladis* und 481: *importunus Caphereus*. Vgl. auch Culex 354f.

262. *Protei* (s. z. G. IV 387) *column.* bezeichnet zunächst die Insel Pharos und die Küsten Ägyptens, wohin Menelaus verschlagen wurde (s. Hom. δ 354—65), dann aber auch eine Grenze der Welt, wie man die Säulen des Herkules als den westlichsten Punkt der Erde anführte. — *Protei.*

263. *Aetn. Cycl. S.* zu VIII 440.

264f. *regn. Neopt.* Es bleibt unklar, welches Unheil N. erlebt haben soll. Servius denkt *eversa* hinzu und meint jedenfalls, daß der frühe Tod des N. (s. zu III 328) seiner Herrschaft ein Ende machte. — *vers. pen. Id. S.* z. III 122 und 401. — *Idomenei.*

265. Die Nachricht, daß die opuntischen Lokrer, die Gefährten des kleinen Ajax, sich nach dem Tode ihres Führers in der afrikanischen Pentapolis niederließen, verdankt V. wohl dem Varro. S. d. Anh.

267. *prima intra lim.* gleich hinter dem Eingange. In den Nebenumständen der Mythen weichen die Angaben der Alten vielfach von einander ab. Nach Hom. λ 409—11 wurde Agam. nicht sofort bei seinem Eintritt ins Haus ermordet.

268. *dev. As. subs. ad.* dem Besieger Asiens, dem Agam., lauerte Ägisthus auf. Es findet hier eine doppelte Metonymie statt; erstens *devicta Asia* für *victoria ex Asia reportata* (vgl. Propert. II 7, 6: *devictae gentes nil in amore valent*), und dann das abstrakte vic-

invidisse deos, patriis ut redditus aris
coniugium optatum et pulchram Calydonā viderem! 270
nunc etiam horribili visu portenta sequuntur,
et socii amissi petierunt aethera pinnis
fluminibusque vagantur aves (heu dira meorum
supplicia!) et scopulos lacrimosis vocibus implent.
haec adeo ex illo mihi iam speranda fuerunt 275
tempore, cum ferro caelestia corpora demens
appetii et Veneris violavi vulnere dextram.
ne vero, ne me ad talis impellite pugnas!
nec mihi cum Teucris ullum post eruta bellum
Pergama nec veterum memini laetorve malorum. 280
munera, quae patriis ad me portatis ab oris,
vertite ad Aenean. stetimus tela aspera contra
contulimusque manus: experto credite, quantus
in clipeum adsurgat, quo turbine torqueat hastam.
si duo praeterea talis Idaea tulisset 285
terra viros, ultro Inachias venisset ad urbes

toria (vgl. palma V 339) für das konkrete *victor*, wie Sil. Ital. IX 216 *imperium* für *imperator* braucht. S. d. Anh. zu IX 298 und X 13.

269. *invidisse* = *non concessisse*; daher folgt ut *viderem*. Vgl. *invidere*, ne 43. Der lebhafteste Ausdruck der Betrübniß (daß die Götter mir nicht vergönnten —!) ist der Frage I 97 verwandt, nur daß *ne* fehlt; s. Kühner II 532. — *deos*, bes. Venus; s. 275 f.

270. *coni. opt.* Seine Gattin Aigialeia, die ihm freilich nach andern Nachrichten die Treue brach. — *p. Calydon*, eine Stadt Ätoliens (*Καλυδὼν ἐπαρὴν* bei Hom. I 531), war der Sitz seines Großvaters Oineus; s. VII 306. Bei Hom. γ 180 f. weilt D. in Argos, bei Ov. Met. XIV 476 wird er von dort vertrieben.

271. Der Abl. *horr. visu* gehört zu *portenta*; vgl. Hor. Sat. I 5, 84: *immundo somnia visu*.

272. Die Gefährten des Diomedes wurden in Vögel (*Diomedae aves* genannt), die einen wimmernden Ton ausstießen (*lacrim. voc.*) und

sich am Meere und an den Flüssen aufhielten, verwandelt; s. Ovid. Met. XIV 483—511. Nach der gewöhnlichen Sage geschah dies erst nach dem Tode des Diomedes.

275. *speranda*, zu gewärtigen; s. z. I 543.

276. *cael. corp.* S. Hom. Δ 330 f. 841 f.

280. Der Genet. *veterum malorum* ist von *memini* abhängig; *laetorve* bildet ein *ἐν διὰ δυοῖν*: mit Freuden; vgl. I 203.

282. *stel. tel. asp. contra*. Diesen Kampf beschreibt Hom. Δ 239—317. E

283 f. *quantus in cl. ads.* Vgl. IX 749. Beim Angriff mit dem Schwerte hob man den Schild höher und bedrängte den Gegner zugleich mit dem Buckel des Schildes; s. XII 712. 724. Durch diese Worte wird also der Kampf in der Nähe, durch die folg. der aus der Ferne bezeichnet.

285. *si duo pr.* Vgl. Hom. B 371: αὐτὰρ . . . τοιοῦτοι δέκα μοι συμφοράδμοι ἐν Ἀχαιῶν.

286. *Inach.* S. VII 372. Zur Sache vgl. II 193.

Dardanus et versis lugeret Graecia fatis.
 quidquid apud durae cessatum est moenia Troiae,
 Hectoris Aeneaeque manu victoria Graium
 haesit et in decimum vestigia rettulit annum. 290
 ambo animis, ambo insignes praestantibus armis;
 hic pietate prior. coeant in foedera dextrae,
 qua datur; ast armis concurrant arma, cavete."
 et responsa simul quae sint, rex optime, regis
 audisti et quae sit magno sententia bello.' 295

Vix ea legati, variusque per ora cucurrit
 Ausonidum turbata fremor; ceu saxa morantur
 cum rapidos amnis, fit clauso gurgite murmur
 vicinaeque fremunt ripae crepitantibus undis.
 ut primum placati animi et trepida ora quierunt, 300
 praefatus divos solio rex infit ab alto:

'Ante equidem summa de re statuisset, Latini,
 et vellem et fuerat melius; non tempore tali
 cogere concilium, cum muros adsidet hostis.
 bellum importunum, cives, cum gente deorum 305
 invictisque viris gerimus, quos nulla fatigant
 proelia nec victi possunt absistere ferro.
 spem si quam adscitis Aetolum habuistis in armis,

287. *Dardanus* für *Dardanius*, denn das Nomen gentile steht nach häufigem Dichterbrauch statt des davon abgeleiteten Adj. Vgl. IV 662. VI 876. IX 285. Außerdem der Sing. kollektivisch für den Plur.

289 f. *Hect. Aen. m. vict. haes.* Vgl. Lucan. VII 547: *constitit hic bellum fortunaque Caesaris haesit.* Demnach ist *haesit* = stockte, wurde gehemmt und *vestig. rettulit* = zog sich hin. — Als die tapfersten Troer preist auch Hom. E 467 und P 513 Hektor und Aeneas.

295. *magno bello*, bei der Größe des Krieges. Vgl. d. Anh.

296. Das Verb. des Sagens fehlt nach *vix* auch XII 154. Über die Anknüpfung *variusque* s. z. II 692.

297—99. Vgl. Hom. B 144—47.

301. *praef. divos*. Plin. Panegy. 1: *bene ac sapienter maiores instituerunt, ut rerum agendarum,*

ita dicendi initium a precationibus capere: quod nihil rite nihilque providenter homines, sine deorum immortalium ope, consilio, honore auspicarentur. So begann der alte Cato alle seine Reden mit einem Gebete an die Götter.

302. *summa de re* = *de summa rerum* bei Cäs. B. c. II 30, 1. Liv. XXII 53, 4 u. ö. Vgl. IX 227.

304. Das transit. *adsidere* = *obsidere* findet sich schon bei Sallust.

305. *c. gente deor.* Vgl. X 228.

307. Verg. überträgt auf die Ahnen den Zug seines Volkes, den Hannibal bei Liv. XXVII 14, 1 mit den Worten bezeichnet: *cum eo nimirum hoste res est, qui nec bonam nec malam ferre fortunam possit. seu vicit, ferociter instat victis: seu victus est, instaurat cum victoribus certamen.* — *posse*, es über sich gewinnen können, wie G. III 453.

ponite. spes sibi quisque; sed haec quam angusta, videtis,
 cetera qua rerum iaceant perculsa ruina, 310
 ante oculos interque manus sunt omnia vestras.
 nec quemquam incuso: potuit quae plurima virtus
 esse, fuit; toto certatum est corpore regni.
 nunc adeo, quae sit dubiae sententia menti,
 expediam et paucis (animos adhibete) docebo. 315
 est antiquus ager Tusco mihi proximus amni,
 longus in occasum, finis super usque Sicanos;
 Aurunci Rutulique serunt et vomere duos
 exercent collis atque horum asperrima pascunt.
 haec omnis regio et celsi plaga pinea montis 320
 cedat amicitiae Teucrorum, et foederis aequas
 dicamus leges sociosque in regna vocemus;
 considant, si tantus amor, et moenia condant.
 sin alios finis aliamque capessere gentem
 est animus possuntque solo decedere nostro, 325
 bis denas Italo texamus robore navis,
 seu pluris complere valent; iacet omnis ad undam
 materies; ipsi numerumque modumque carinis
 praecipiant; nos aera, manus, navalia demus.
 praeterea, qui dicta ferant et foedera firment, 330
 centum oratores prima de gente Latinos

309. *ponite*. Nur hier bleibt vor starker Position der kurze Vokal kurz. — Vgl. Sall. Jug. 85: *mihi spes omnes in memet sitae*. Quintil. Decl. 12: *sibi quisque cura est*.

310–11. Die Attraktion (*sunt st. est*) findet sich auch in Prosa; s. Cic. de imp. Cn. Pomp. 34: *haec qua celeritate gesta sint, . . praetereunda non sunt*. — *inter manus* entspricht bisweilen dem Griech. *πρὸ χειρῶν*. Ähnlich in *manibus* G. II 45.

313. *toto corp. r.* Vgl. XII 835. Sil. Ital. XII 318: *corpore sic toto ac membris Roma omnibus usa*.

316. *est ager mihi*, ein *τέμενος*; s. z. IX 274. Verg. benutzt hier frei eine von Cato in seinen *Origines* (s. Einl. S. 12) berichtete italische Sage, daß die Trojaner von Latinus ein Stück Land zwischen

Laurentum und Neutroja erhalten hätten. Vgl. Heinze 243.

319. *pasc.* mit Obj. des Ortes: beweiden; vgl. G. III 314.

322. *in regna voc.* Vgl. VII 256. 578.

323. *amōr* vor der Cäsar; zu I 668 s. jetzt Norden 440.

324. *al. finis al. cap. gentem*, das Land eines anderen Volkes.

325. *possunt* wie in V. 307.

326. *bis denas navis*, wie I 381. Den Verlust I 584 und V 699 berücksichtigt der Dichter hier nicht.

327. *seu pl. compl. val.* = *vel plures texamus, si plures complere valent*; vgl. XII 935.

328. *modum*, die Bauart.

329. *navalia* nach Serv. hier = *armamenta*.

331. *centum* wie VII 153. — *prima de gente*, von vornehmster Geburt.

ire placet pacisque manu praetendere ramos,
munera portantis aurique eborisque talenta
et sellam regni trabeamque insignia nostri.
consulite in medium et rebus succurrite fessis.' 335

Tum Drances, idem infensus, quem gloria Turni
obliqua invidia stimulisque agitabat amaris,
(largus opum et lingua melior, sed frigida bello
dextera, consiliis habitus non futilis auctor,
seditione potens; genus huic materna superbum 340
nobilitas dabat, incertum de patre ferebat) — *f. Zielinski, Cic. 279*
surgit et his onerat dictis atque aggerat iras:
'rem nulli obscuram nostrae nec vocis egentem
consulis, o bone rex: cuncti se scire fatentur,
quid fortuna ferat populi, sed dicere mussant. 345
det libertatem fandi flatusque remittat, *Subj. Turnus*
cuius ob auspiciu infaustum moresque sinistros
(dicam equidem, licet arma mihi mortemque minetur)
lumina tot cecidisse ducum totamque videmus
consedissee urbem luctu, dum Troia temptat 350
castra fugae fidens et caelum territat armis.

332. *pacis praet. ram.* S. z. VII 154.

333. *talenta* ist vom Gewicht zu verstehen, nach welchem die Alten den Wert des Goldes und Elfenbeins berechneten.

334. *sellam regni*, die *sella curulis*. — *trab.* S. z. VII 187.

335. *in med.* = *ἐν μέσσοις*, in *communem salutem*; vgl. G. I 127: *in med. quarebant* und Liv. 24, 23, 15: *undique consuli in medium*.

336. *idem* weist wie *eadem* 96 zurück: derselbe Drances, welcher 220f. das Volk von Laurentum gegen Turnus aufgereizt hatte, erhebt sich jetzt im Rate der Edeln, immer wieder feindlich (*infensus* schon 123) gegen Turnus.

337. *obl. inv.* mit scheelblickendem Neide. — *stim. am.* Der Neidische wird von peiniger Unruhe gequält. S. Hor. Epist. I 2, 57: *invidus alterius macrescit rebus opimis*.

338. *frig. b. dext.* Der Gegensatz davon V 754.

340. *sedit pot.* durch Spaltung des Volkes einflußreich. Vgl. das nachahmende Gegenstück bei Tac. Hist. II 86.

341. *ferebat*, er hatte zu tragen, konnte nicht los werden. So steht *ferre* von dem, was sich an jemandes Fersen anhängt, auch bei Hor. Epist. I 6, 15: *insani sapiens nomen ferat, aequus iniqui*.

342. *onerat*, nämlich *iras*. S. d. Anh.

344. *cons.* du stellst zur Beratung.

345. *quid ferat* 'was mit sich bringe, fordere', wie in den Verbindungen *res, causa, tempus fert*.

346. *flatus* = 'Stolz' gehört der Dichtersprache an.

347. *ausp.* S. z. IV 102. — *mor. sinistros*, weil Turnus dem Rate des Latinus nicht folgen wollte.

351. *fug. fidens*, s. X 665. — Die Worte *cael. terr. arm.* klingen sprichwörtlich.

unum etiam donis istis, quae plurima mitti
 Dardanidis dicique iubes, unum, optime regum,
 adicias, nec te ullius violentia vincat,
 quin natam egregio genero dignisque hymenaeis 355
 des, pater, et pacem hanc aeterno foedere firmes.
 quod si tantus habet mentes et pectora terror,
 ipsum obtestemur veniamque oremus ab ipso:
 cedat, ius proprium regi patriaeque remittat.
 quid miseros totiens in aperta pericula civis 360
 proicis, o Latio caput horum et causa malorum?
 nulla salus bello, pacem te poscimus omnes,
 Turne, simul pacis solum inviolabile pignus.
 primus ego, invisum quem tu tibi fingis et esse
 nil moror, en supplex venio. miserere tuorum, 365
 pone animos et pulsus abi. sat funera fusi
 vidimus, ingentis et desolavimus agros.
 aut, si fama movet, si tantum pectore robur
 concipis et si adeo dotalis regia cordi est,
 aude atque adversum fidens fer pectus in hostem. 370
 scilicet, ut Turno contingat regia coniunx,
 nos, animae viles, inhumata infleaque turba,
 sternamur campis. etiam tu, si qua tibi vis,
 si patrii quid Martis habes, illum aspice contra,
 qui vocat. 375

356. *pater*, der du als Vater allein darüber zu entscheiden hast.

357. *mentes et pect.* Um den Latinus nicht zu verletzen, sagt Drances nicht: *mentem tuam*, sondern verallgemeinert den Gedanken. — *terror*: vor wem, sagt das folg.

359. *patriaeque*, denn das Wohl des Vaterlandes hing nach VII 96 —101 davon ab, daß Lavinia sich mit einem Ausländer vermählte.

363. *pacis pignus*, die Verbindung der Lavinia mit Aeneas.

364. *invisus* nicht = verhaßt, sondern feindlich; vgl. Lucan. I 9: *quae tanta licentia ferri, gentibus invisus Latium praebere cruorem?* 488: *invisaque belli consulibus fugiens mandat decreta senatus*. Überhaupt kommen im Lat. viele Adj. sowohl in aktiver, als in pas-

siver Bed. vor, wie *ignotus, ignarus, nescius, falsus*.

365. *nil moror* mit Inf. = ich mache keine Umstände, erhebe keine Einwendungen; s. z. II 287.

366. *pulsus abi*, s. 392. — *sat* gehört zu den zu einem Begriffe verbundenen Worten *funera vidimus*.

367. *desol. agr.* S. VIII 8.

372. *inhum. infl. turba*, gehässige Übertreibung. Vgl. Soph. Ant. 29: *ἔάν δ' ἀκλάντων, ἀταγών*.

373. *etiam tu* beginnt einen bitteren und nachdrücklichen Rückblick auf *nos* . . . *sternamur*.

374. *asp. contra*, vgl. Hom. T 15: *ἀντὶν εἰσιδέειν*.

375. *qui vocat*. Der Halbvers, welcher zum Verständnis der vorhergehenden Worte nicht nötig ist, gehört zu den wenigen, welche

Talibus exarsit dictis violentia Turni,
 dat gemitum rumpitque has imo pectore voces:
 'larga quidem, Drance, semper tibi copia fandit
 tum, cum bella manus poscunt, patribusque vocatis
 primus ades. sed non replenda est curia verbis, 380
 quae tuto tibi magna volant, dum distinet hostem
 agger moerorum nec inundant sanguine fossae.
 proinde tona eloquio, solitum tibi, meque timoris
 argue tu, Drance, quando tot stragis acervos
 Teucrorum tua dextra dedit passimque tropaeis 385
 insignis agros. possit quid vivida virtus,
 experiare licet; nec longe scilicet hostes
 quaerendi nobis, circumstant undique muros.
 imus in adversos? — quid cessas? an tibi Mavors
 ventosa in lingua pedibusque fugacibus istis 390
 semper erit?
 pulsus ego? aut quisquam merito, foedissime, pulsum
 arguet, Iliaco tumidum qui crescere Thybrim
 sanguine et Euandri totam cum stirpe videbit
 procubuisse domum atque exutos Arcadas armis? 395
 haud ita me experti Bitias et Pandarus ingens
 et quos mille die victor sub Tartara misi
 inclusus muris hostilique aggere saeptus.
 "nulla salus bello." capiti cane talia, demens,
 Dardanio rebusque tuis. proinde omnia magno 400

nicht an einer der regelmäßigen
 Cäsurstellen abgebrochen werden.
 Vgl. I 534. III 640. V 653. X 580.

378. *larga quidem*, vgl. Hom. B
 796: *αὐτὸς τοὶ μὲν οἱ φίλοι ἀντίοι
 εἶσιν*.

382. *agg. moer.* S. z. X 24.

383. *proinde* bei Vergil immer
 zweisilbig; die Synzesis findet ent-
 weder in der 1. Arsis oder in der
 Thesis des 4. Fußes (vgl. unten
 400) statt. — Zum appositionellen
solitum vgl. VI 223.

386. *viv. virtus*, wie V 754. Über
 die Assonanz s. z. II 494.

389. *imus in adv.* In der Frage
 liegt die Aufforderung: *ἀλλ' ἵσμεν*,
quin imus? — *an tibi Mav.* = *an*
tua virtus (Dittell, der Dativ bei
 Vergil, GPr. Innsbruck 1873 S. 6).

394f. *Euandri tot. c. st. dom.*
 Mit Pallas droht Euanders Stamm
 ganz unterzugehen.

396. *Bit. et Pand.* S. IX 672f.

397. *die*, an einem Tage. Ge-
 wöhnlich ist der bloße Abl. *die*
 nur bei Angabe wiederholter Hand-
 lungen, also vorzüglich bei Distri-
 butiven; vgl. B. 2, 42. 3, 34. Cic.
 De nat. d. II 24: *negat enim ullum
 esse cibum tam gravem, quin is
 die et nocte concoquatur*; selten
 bei Angabe einmaliger Handlungen,
 wie hier und bei Hor. Sat. II 1, 4:
*similesque meorum mille die ver-
 sus deduci posse (putat)*.

399. *cane*, vgl. IX 621.

400. Die mit *proinde* eingeleitete
 ironische Aufforderung schließt sich

ne cessa turbare metu atque extollere vires
 gentis his victae, contra premere arma Latini. *herabsetzen*
 nunc et Myrmidonum proceres Phrygia arma tremescunt,
 nunc et Tydides et Larisaeus Achilles,
 amnis et Hadriacas retro fugit Aufidus undas. 405
 vel cum se pavidum contra mea iurgia fingit
 artificis scelus et formidine crimen acerbatur.
 numquam animam talem dextra hac (absiste moveri)
 amittes: habitet tecum et sit pectore in isto.
 nunc ad te et tua magna, pater, consulta revertor. 410
 si nullam nostris ultra spem ponis in armis,
 si tam deserti sumus et semel agmine verso
 funditus occidimus neque habet Fortuna regressum,
 oremus pacem et dexteras tendamus inertis.
 quamquam o — si solitae quicquam virtutis adesset! 415

eng an die Behauptung des Drances 'nulla salus bello' 362 an.

402. *bis vict.* S. z. II 642 und vgl. IX 599.

403. *nunc trem.* jetzt sollen gar die Sieger vor den Besiegten zittern; vgl. IV 375—76.

404. *Laris. Ach.* S. z. II 197.

405. Der *Aufidus*, ein Fluß in Apulien, der sich ins adriatische Meer ergießt, wird hier genannt, weil die an Diomedes geschickte Gesandtschaft ihn berührt und dadurch an ihn erinnert hat. *Aufidus* ist hier Adjektiv wie bei Sil. Ital. X 170: *atque ea dum iuxta Tyrius stagna Aufida ductor molitur*. Sonst setzt Verg. *amnis, fluvius* und *flumen* in gleichem Kasus zu den Namen der Flüsse nur, wenn noch ein Adj. dazu kommt, wie VI 550. VII 516. 729.

406. *vel* fügt, besonders im älteren Sprachgebrauch, erklärende und steigernde Zusätze an und entspricht im ersten Falle der Partikel *velut*, im zweiten der Wendung *quid, quod*; vgl. Ter. Heaut. IV 2, 1: *nulla est tam facilis res, quin difficilis siet, quam invitus facias: vel me haec deambulatio, quam non laboriosa, ad languorem dedit*. Cic. ad fam. II 13, 1: *raras tuas*

quidem, sed suaves accipio literas; vel quas proxime acceperam, quam prudentes! Da nun von 399 an Drances als *homo seditiosus* gilt, der den Spruch *nulla salus bello* nur benutzt, um die Latiner gegen Turnus einzunehmen, so schließt sich steigernd daran der Gedanke: vollends (nämlich *omnia magno turbat metu*) wenn er den Furchtsamen gegen mich spielt (s. 348) und durch (erheuchelte) Furcht die Beschuldigung verbittert.

407. Wie bei Plaut. Trucul. II 7, 60 *scelus viri* im Sinne von *vir scelestus* gesagt ist, so hier *artif. sc.* im Sinne von *artifex scelestus*, der elende Ränkeschmied. S. d. Anh.

410. *magna consulta* findet sich auch bei Tac. Hist. II 4.

415. *quamquam* ist hier Particula correctiva wie V 195: Freilich, wäre nur etwas von der vorigen Tapferkeit übrig! Anstatt nun fortzufahren: dann würden wir lieber sterben, als so Schimpfliches über uns ergehen lassen, beschränkt er, um die übrigen Latiner nicht zu verletzen, die Folgerung auf sein eigenes Urteil. — *adesset*, vgl. Tac. Agr. 32: *an eandem Romanis in bello virtutem quam in pace lasciviam adesse creditis!*

ille mihi ante alios fortunatusque laborum
 egregiusque animi, qui, ne quid tale videret,
 procubuit moriens et humum semel ore momordit.
 sin et opes nobis et adhuc intacta iuventus
 auxilioque urbes Italiae populique supersunt, 420
 sin et Troianis cum multo gloria venit
 sanguine (sunt illis sua funera, parque per omnis
 tempestas): cur indecores in limine primo
 deficimus? cur ante tubam tremor occupat artus?
 multa dies varique labor mutabilis aevi 425
 rettulit in melius, multos alterna revisens
 lusit et in solido rursus Fortuna locavit.
 non erit auxilio nobis Aetolus et Arpi:
 at Messapus erit felixque Tolumnius et quos 430
 tot populi misere duces, nec parva sequetur
 gloria delectos Latio et Laurentibus agris.
 est et Volscorum egregia de gente Camilla
 agmen agens equitum et florentis aere catervas.
 quod si me solum Teucris in certamina poscunt
 idque placet tantumque bonis communibus obsto, 435
 non adeo has exosa manus Victoria fugit,
 ut tanta quicquam pro spe temptare recusem.

416. *fort. lab.* Vgl. oben 73.

417. *egreg. animi*, s. z. II 61.

418. *semel* (ein für allemal) steht von dem, was sich, wenn es einmal geschehen ist, nicht wieder ändern läßt; vgl. Hor. IV 7, 21: *cum semel occideris* und Propert. IV 11, 3: *cum semel infernas intrarunt funera leges*. — *hum. ore mom.* Vgl. X 489 und Ov. Met. IX 61: *harenas ore momordit*.

424. *defic.* S. oben z. 231. — *ante tub.* ehe wir die Tuba hören. Eine ähnliche Kürze findet sich öfter bei *ante*; vgl. Valer. Fl. VII 11: *ante tuos vultus*, ehe ich dich sah. Lucan. VI 144: *castrorum in plebe merebant ante feras Rhodani gentes*, vor dem Kriege mit —. Hor. I 18, 5: *post vina*, nachdem er Wein genossen hat.

425. *var. lab. mut. aevi*, des bunten Lebens wechselnde Mühe.

426. *alt. revis.* (vgl. III 318)

Fort. 'die Besuche verändernd. Wenn *alterna* Nom. Sing. ist und nicht etwa Akk. Plur. als effiziertes Objekt, so ist es nach III 70 zu erklären. Mit dem Gedanken vgl. Hom. Z 339: *πλεον δ' ἐπ' αὐτὸν ἀνδρῶν* und die Verse des Ennius: *multa dies in bello conficit unus; et multi rursus fortunae forte recumbunt. haudquaquam quendam semper fortuna secuta est*, auch Hor. I 34, 12f. und III 29, 49f.

428. *Aet. et Arpi*, s. 246.

429. Warum *Tolumnius* (s. XII 258f. und 460 *augur*) hier *felix* genannt wird, bleibt unklar wie auch sein Verhältnis zu Messapus. Bei Liv. IV 17, 12 kommen dem Vejenter Tolumnius Falisker zu Hilfe, die V. VII 695 zu Untertanen des Messapus macht.

433. *flor. aere cat.* = VII 804.

437. *tanta pro spe*, nämlich das Vaterland allein zu retten.

ibo animis contra, vel magnum praestet Achillem
factaque Volcani manibus paria induat arma
ille licet. vobis animam hanc soceroque Latino 440
Turnus ego, haud ulli veterum virtute secundus,
devovi. solum Aeneas vocat. et vocet, oro;
nec Drances potius, sive est haec ira deorum,
morte luat, sive est virtus et gloria, tollat.'

Illi haec inter se dubiis de rebus agebant 445
certantes: castra Aeneas aciemque movebat.
nuntius ingenti per regia tecta tumultu
ecce ruit magnisque urbem terroribus implet:
instructos acie Tiberino a flumine Teucros
Tyrrhenamque manum totis descendere campis. 450
extemplo turbati animi concussaue volgi
pectora et arrectae stimulis haud mollibus irae.
arma manu trepidi poscunt, fremit arma iuventus,
fient maesti mussantque patres. hic undique clamor
dissensu vario magnus se tollit ad auras: 455
haud secus atque alto in luco cum forte catervae
consedere avium piscosove amne Padusae
dant sonitum rauci per stagna loquacia cycni.
'immo' ait 'o cives' arrepto tempore Turnus,
'cogite concilium et pacem laudate sedentes; 460

438. *praestare*, darstellen.

441. Vgl. Liv. 23, 10, 7: *nulli Campanorum secundus*.

442. *solum Aen. vocat* klingt deutlicher an 220 f. an, als an die von Turnus gehörten Worte 375.

442—44. Der Gedanke ist: Ich stelle mich lieber zum Entscheidungskampfe, als daß ein Drances im unglücklichen Falle den Tod, im glücklichen den Sieg finden soll.

453. *manu*. Servius: *praeter vocem gestum etiam flagrantis expressit*. — *trepidi* ist mit *poscunt* zu verbinden: vor Ungeduld zitternd fordern sie mit der Hand Waffen; vgl. 893. — *frem. arma* wie VII 460.

454. *maesti*, im Gedanken an die Orakelsprüche, die vorhergegangene Niederlage und die Stimmung im Volke.

456. *haud secus*. Das Gleichnis will den *dissensus varius*, das wilde Durcheinanderschreien, indem die einen den Krieg fordern, die andern ihn verwünschen, anschaulich machen.

457. *Padusa* hieß eine der sieben Mündungen des Padus, den die Schwäne nicht weniger liebten als den Cayster (s. G. I 384).

458. *rauci*, also keine Singeschwäne. — *loquacia*, vgl. XII 475.

459. Die Worte *arrepto temp.* sind mit *ait* zu verbinden. Turnus ergreift die günstige Gelegenheit, um rasch die Entscheidung herbeizuführen.

460. *cogite* zielt wieder versteckt auf Latinus. — *pac. laud. sed.* Vgl. Liv. III 68, 8: *sedemus desides domi . . praesenti pace laeti*.

illi armis in regna ruunt.' nec plura locutus
 corripuit sese et tectis citus extulit altis.
 'tu, Voluse, armari Volscorum edice manipulis;
 duc' ait, 'et Rutulos. equitem, Messapus, in armis,
 et cum fratre Coras, latis diffundite campis.
 pars aditus urbis firmet turrisque capessat;
 cetera, qua iusso, mecum manus inferat arma.'

465

Illicet in muros tota discurritur urbe.
 concilium ipse pater et magna incepta Latinus
 deserit ac tristi turbatus tempore differt *verschiebt*
 multaque se incusat, qui non acceperit ultro
 Dardanium Aenean generumque adsciverit urbi.
 praefodiunt alii portas aut saxa sudesque
 subvectant. bello dat signum rauca cruentum
 bucina. tum muros varia cinxere corona
 matronae puerique, vocat labor ultimus omnis.
 nec non ad templum summasque ad Palladis arces
 subvehitur magna matrum regina caterva
 dona ferens iuxtaque comes Lavinia virgo,

470

475

461. *illi arm. in regna ruunt*, während jene (*oi dé* = Aeneas) gerüstet ein Reich stürmen. Vgl. VI 812: *in imperium*.

463. Dem Volusus gibt Vergil die Rolle eines römischen *legatus*. Als solchem überträgt ihm Turnus die Führung seiner Rutuler; er selbst will mit einem andern Teile des Heeres Aeneas im Gebirge überfallen; s. 511—16. — *edice*, alter Imperativ; vgl. Kühner I S. 435.

464. *Messapus*, st. des Vok. S. zu VIII 77. — *in armis* = *armatum*, vgl. V 37. VII 434.

465. *c. fratre*, Catillus; s. VII 672.

466. *pars firmet*. Verg. verbindet die Kollektivbegriffe selten mit dem Plur. des Verbums und läßt diesen auf *pars* nur dann folgen, wenn *alii* oder wenn der Begriff, von dem ein Teil angegeben wird, im Plur. vorhergeht; vgl. II 400. IX 507. XII 278.

467. *iusso*, archaische Form

statt *iussero*. Vgl. *levasso* bei Ennius im Anfange von Ciceros Cato maior.

469—70. Verg. scheint auch von der beratenden Versammlung nur *concilium*, nicht *consilium*, gebraucht zu haben; vgl. X 2. XI 234. 304. 460. — *patér* vor der Hauptcäsur; s. zu 323.

472. *gen. adsc. urbi*. Zur Erklärung dieser Wendung dient VII 255—56; also ist *urbi* = *imperio urbis*. S. d. Anh.

473. *praefod.* sie schützen durch Gräben. — *saxa sudesque subv.* S. 894.

475. *cinxere* = *cinctos tenent*. Die Maßregel ist verfrüht. S. 891.

477. *nec non ad templ.* Vgl. I 479 f. und Hom. Z 269—79. Im alten Italien wurde Pallas allerdings noch nicht verehrt. — *summ. ad P. arces*, also liegt der Tempel auf einer Anhöhe, wie die meisten Minervatempel, namentlich der II 404.
 478. *subveh.* S. z. VIII 666.

causa mali tanti, oculos deiecta decoros. 480
 succedunt matres et templum ture vaporant
 et maestas alto fundunt de limine voces:
 'armipotens, praeses belli, Tritonia virgo,
 frange manu telum Phrygii praedonis et ipsum
 pronum sterne solo portisque effunde sub altis.' 485

Cingitur ipse furens certatim in proelia Turnus.
 iamque adeo rutilum thoraca indutus aënis
 horrebat squamis surasque incluserat auro,
 tempora nudus adhuc, laterique accinxerat ensem 490
 fulgebatque alta decurrens aureus arce
 exsultatque animis et spe iam praecipit hostem:
 qualis ubi abruptis fugit praeseptis vinculis
 tandem liber equus campoque potitus aperto
 aut ille in pastus armentaque tendit equarum
 aut adsuetus aquae perfundi flumine noto 495
 emicat arrectisque fremitu cervicibus alte
 luxurians luduntque iubae per colla, per amos.

Obvia cui Volscorum acie comitante Camilla
 occurrit portisque ab equo regina sub ipsis
 desiluit, quam tota cohors imitata relictis 500
 ad terram defluxit equis; tum talia satur:
 'Turne, sui merito si qua est fiducia forti,
 audeo et Aeneadam promitto occurrere turmae
 solaque Tyrrhenos equites ire obvia contra.
 me sine prima manu temptare pericula belli. 505

480. *causa mali t.* = VI 93. —
 Über den Hiatus s. z. IV 667.

482. *de lim.* Nach der Sitte des
 Altertums wurden die Gebete am
 Eingange des Tempels verrichtet.
 Mit dem Gebete selbst vgl. Hom.
 Z 305—10.

483. *armipot.* Vgl. III 544. —
Triton. S. z. II 171.

490. *aureus*: seine Waffen strahl-
 ten wie Gold; vgl. IX 270.

491. *exsult. an.* S. z. II 386. —
spe praecip. host. Vgl. 18.

492f. Das Gleichnis ist dem bei
 Hom. Z 506—14 nachgebildet.

494. *ille*, s. z. V 457.

495. Vgl. G. II 147.

496. *alte* ist mit *arrectis* zu ver-

binden; s. Hom. E 772: ὑψηλὸς
 ἵπποι.

497. *luxurians* = κνδίσων bei
 Hom. Z 509. — Daß Turnus nun
 aus der Stadt sprengt, müssen wir
 uns hinzudenken.

499. *ab equo desil.* zum Zeichen
 der Achtung. Auch diesen Brauch
 kennt und übt noch das höfische
 Rittertum des Mittelalters.

501. Der Ausdruck *defluxit equis*
 malt uns die geschickten Reiter.

503. *turmae*. Woher die Pferde
 rühren, s. zu 597.

504. *solaque ire obvia*. Die Kon-
 struktion ist nicht von *promitto* ab-
 hängig, sondern dem in den beiden
 Verben *audeo et promitto* liegenden
 Begriffen des Bereitseins angepaßt.

tu pedes ad muros subsiste et moenia serva.'

Turnus ad haec oculos horrenda in virgine fixus:

'o decus Italiae virgo, quas dicere grates
quasve referre parem? sed nunc, est omnia quando
iste animus supra, mecum partire laborem.

510

Aeneas, ut fama fidem missique reportant
exploratores, equitum levia improbus arma
praemisit, quaterent campos; ipse ardua montis
per deserta iugo superans adventat ad urbem.
furta paro belli convexo in tramite silvae,
ut bivias armato obsidam milite fauces.

515

tu Tyrrhenum equitem collatis excipe signis,
tecum acer Messapus erit turmaeque Latinae
Tiburtique manus, ducis et tu concipe curam.'

sic ait et paribus Messapum in proelia dictis
hortatur sociosque duces et pergit in hostem.

520

Est curvo anfractu valles, accommoda fraudi
armorumque dolis, quam densis frondibus atrum

509f. *est omn. qu. i. an. supra*, weil diese Beherztheit über alles sich erhebt; vgl. XII 839, wo die Präpos. *supra* deutlich vor ihrem Nomen steht. Zu ihrer auffälligen Stellung hier vgl. 150 *super*, 504 *contra* und VII 754, wo *qui* an achter Stelle steht.

510. *laborem*, des Oberbefehls.

511f. Der Gedanke ist aus zweien zusammengedrängt: das Gerücht meldet den Anmarsch (s. 447) und Späher bestätigen seine Richtigkeit. Die Zweiteilung ist klar X 510f. und bei Liv. IX 2, 2: *rumor . . . venerat ad Romanos, sed fidem auxere captivi*. S. d. Anh.

512. *improbus*, vgl. IX 62.

513. *quat.* Vgl. VIII 596. Sil. Ital. I 297: *lentos quatit agmine campos*. Die vorausgeschickte leichte Reiterei soll die Aufmerksamkeit des Feindes von dem Hauptteile des Heeres, welches er selbst führt, ablenken.

514. *iugo superans* verdeutlicht nachträglich die Wegangabe *ardua montis per deserta*. Die selben

zwei Adj. (s. zu VI 241) in umgekehrter Folge G. III 291: *Parnasi deserta per ardua*.

515. *furta belli*, vgl. IX 150, X 735. Liv. XXI 35, 10: *iam nihil ne hostibus quidem praeter parva furta per occasionem temptantibus*.

516. *biv. fauc.* Der für den Hinterhalt bestimmte Hohlweg zieht sich um eine Platte herum, von welcher aus Turnus den Paß auf beiden Seiten sperren und mit Steinen bestreichen kann. Vgl. den kaudinischen Engpaß bei Liv. IX 2, 7f.

518f. Über diese Reiterscharen ist schon 464f. verfügt, nur nicht über ihre Führung.

519. *Tiburtus* wird seltsam statt seiner Brüder genannt; s. VII 671f.

521. *hortari alqm in alqd* kommt wohl hier zuerst vor. Dem Vorgange Vergils folgt Liv. XLIII 19, 14.

522. *valles*, archaische Nominativform für *vallis*.

523f. ∞ VII 565f.

urget utrimque latus, tenuis quo semita ducit
angustaeque ferunt fauces aditusque maligni. 525
hanc super in speculis summoque in vertice montis
planities ignota iacet tutique recessus,
seu dextra laevaue velis occurrere pugnae
sive instare iugis et grandia volvere saxa.
huc juvenis nota fertur regione viarum 530
arripuitque locum et silvis insedit iniquis.

Turnus

Velocem interea superis in sedibus Opim,
unam ex virginibus sociis sacraque caterva,
compellabat et has tristes Latonia voces *Diana*
ore dabat: 'graditur bellum ad crudele Camilla, 535
o virgo, et nostris nequiquam cingitur armis,
cara mihi ante alias. neque enim novus iste Dianae
venit amor subitaque animum dulcedine movit.
pulsus ob invidiam regno viresque superbas
Priverno antiqua Metabus cum excederet urbe, 540
infantem fugiens media inter proelia belli
sustulit exsilio comitem matrisque vocavit
nomine Casmillae mutata parte Camillam.

525. *ad. maligni*, ein hinterlistiger Zugang; vgl. VI 270. G. II 179.

526. *in speculis* = περισπέντω ἐνὶ ῥόμφῳ; vgl. B. 8, 59.

527. *tuti recess.* ein sicherer Aufenthaltsort; denn der Platz lag versteckt (*planities ignota*) und konnte von denen, die das Tal passierten, nicht gesehen werden, 529. *inst. iug.* sich auf den Höhen festsetzen.

530. *reg. viar.* = II 737.

531. Die eingehende Schilderung der Örtlichkeit (vgl. VII 563 f.) läßt eigentlich erwarten, daß dort wirklich ein Überfall (*furta* 515) stattfinden werde; doch s. 902.

532. *Opim*, eine thracische (s. 858) Waldnymphe aus dem Jagdgefolge der Diana. Wohnen die Waldnymphen auch in den Wäldern, so kommen sie doch auch in den Olymp, teils zu den Götterversammlungen (s. Hom. Y 8), teils um den oberen Göttern Botschaften zu bringen (s. Hom. μ 374 f.).

534. *tristis* ist mit *voces* zu verbinden.

536. *nostris arm.* S. 652 und 844.

537. *Dianae*, mit Nachdruck und Selbstgefühl gesagt für *mihi*; vgl. 566. 582. II 784. III 380. — Die folgende Erzählung über den Metabus und die Jugendschicksale der Camilla scheint Verg. aus alten italischen Lokalsagen geschöpft zu haben. Ihre Gestalt erinnert in manchen Zügen an Atalante, Harpalyke und Penthesilea. S. d. Anh. 539. *ob invid.*, s. z. X 852. — *vir. sup.* wegen des Mißbrauchs seiner Macht; s. 568 und vgl. VIII 481.

540. *Privernum*, eine Stadt in Latium, die früher den Volskern gehörte.

543. *mut. parte Cam.* Etymologische Spielereien und geographische Bemerkungen verweben die alten Dichter gern in ihre Darstellung; vgl. I 367. III 335. VIII 323 f. — Tatsächlich ist *Casm*,

ipse sinu prae se portans iuga longa petebat
 solorum nemorum: tela undique saeva premebant 545
 et circumfuso volitabant milite Volsci.
 ecce, fugae medio, summis Amasenus abundans
 spumabat ripis; tantus se nubibus imber
 ruperat. ille innare parans infantis amore
 tardatur caroque oneri timet. omnia secum 550
 versanti subito vix haec sententia sedit:
 telum immane manu valida quod forte gerebat
 bellator, solidum nodis et robore cocto,
 huic natam libro et silvestri subere clausam 555
 implicat atqueabilem mediae circumligat hastae;
 quam dextra ingenti librans ita ad aethera fatur:
 "alma, tibi hanc, nemorum cultrix, Latonia virgo,
 ipse pater famulam voveo; tua prima per auras
 tela tenens supplex hostem fugit. accipe, testor,
 diva tuam, quae nunc dubiis committitur auris." 560
 dixit et adducto contortum hastile lacerto
 immittit: sonuere undae, rapidum super amnem
 infelix fugit in iaculo stridente Camilla.
 at Metabus magna propius iam urgente caterva
 dat sese fluvio atque hastam cum virgine victor 565
 gramineo, donum Triviae, de caespite vellit.
 non illum tectis ullae, non moenibus urbes

(als Appellativum = *famula*, Dienerin der Gottheit; s. 558) nur die ältere Form desselben Namens; vgl. *Cal(s)mena*.

547. *Amasenus*. S. z. VII 685.

548. *tantus*, s. z. V 404.

551. *subito vix*, plötzlich noch im letzten Augenblick; *vix* deutet an, daß es kaum noch einen Ausweg zu geben schien. Vgl. 191 und X 890 *iam tandem*, auch nach dem Part. Imperf. — *sedit* ist Perf. von *sido*; s. zu II 350.

552. Zur Einbeziehung des Subst. in den Relativsatz vgl. I 573.

553. *rob. cocto*, von geglühtem Kernholz; vgl. 894.

554. *clausam*, umwickelt. Das Bast dient nur zum Befestigen der Korkhülle.

555. *abilem*, zum Schwunge bequem.

556. *ita ad aeth. fat.* = X 459.

558. *pat.* als Vater, kraft meiner *patria potestas*. — *tua tela* ist gesagt wie *arma nostra* 536. — *prima*, zum ersten Male; vgl. B. 6, 1. G. 112. Eigentlich: deine Waffen sind die ersten, welche sie berührt.

562. *son. undae*. Nebengedanke in Gestalt eines Hauptsatzes (wie 71): mochten auch —.

565. *victor*, vgl. VIII 61. X 409.

566. *don. Triv.* Der Diana (s. zu IV 511) hat er ihre Rettung zu verdanken. *donum Triviae* ist Satzapposition; vgl. 62 und 76.

567. Vgl. Servius: *nec in civitatem nec in privatam admissus est domum*. Ähnlich Liv. XXII 39, 13: *nullae eum (Hannibal) urbes accipiunt, nulla moenia*. Metabus wurde also nicht *urbe domo* aufge-

accipere neque ipse manus feritate dedisset:
 pastorum et solis exegit montibus aevum,
 hic natam in dumis interque horrentia lustra 570
 armentalis equae mammis et lacte ferino
 nutribat teneris immulgens ubera labris.
 utque pedum primis infans vestigia plantis
 institerat, iaculo palmas armavit acuto
 spiculaque ex umero parvae suspendit et arcum. 575
 pro crinali auro, pro longae tegmine pallae
 tigridis exuviae per dorsum a vertice pendent.
 tela manu iam tum tenera puerilia torsit
 et fundam tereti circum caput egit habena
 Strymoniamque gruem aut album deiecit olorem. 580
 multae illam frustra Tyrrhena per oppida matres
 optavere nurum, sola contenta Diana
 aeternum telorum et virginitatis amorem
 intemerata colit. vellem, haud correpta fuisset
 militia tali conata lacessere Teucros: 585
 cara mihi comitumque foret nunc una mearum.
 verum age, quandoquidem fatis urgetur acerbis,
 labere, nympha, polo finisque invise Latinos,
 tristis ubi infausto committitur omine pugna.

nommen, wie Aeneas I 600. Übrigens s. d. Anh.

568. *manus dare*, ein Zeichen der Unterwerfung. — *feritate* = *qua erat f.*

569. *et* leitet einen erweiternden Zusatz ein: er führt ein Hirtenleben, und das auf einsamen Bergen.

571. *lacte fer.* der ersten Vshälfte parallel: mit Pferd milch; vgl. z. II 51.

573. *utque primis* = *ut primum*; s. z. G. III 130.

574. *instil.* S. z. VII 689.

576. *crin. auro*, s. z. IV 138.

580. *Strym. gr.* S. z. X 264.

586. *cara mihi foret nunc* 'dann würde sie noch jetzt . . sein' läßt sich nur gezwungen mit 537 vereinigen, wenn man annimmt, daß Diana den Tod der C. und die Lösung ihrer Gefolgschaft voraussetzt. Heinze 58 f. denkt an ein

höheres, unsterbliches Dasein, ähnlich dem der Creusa II 772 f.

581. Die Schätzung der Cam. stimmt zu VII 812 f. mehr als dazu, daß sie einsam bei dem allgemeingehaßten Vater gelebt haben soll. Auch wird nicht gesagt, ob sie mit oder ohne den Vater in Etruskergebiet kam. Er muß von Privernum aus über den Amasenus (547) gerade ins Gebiet der Volsker gekommen sein, die ihn 546 verfolgen, aber seiner Tochter 801 und 898 anhängen. Auch wo und wie sie Gefährtinnen findet (655. 805. 820), blieb rätselhaft, wenn man nicht ihre Ähnlichkeit mit Penthesilea in Betracht ziehen könnte.

582. *contenta*, Part. von *contingere*: sich beschränkend. Vgl. Cic. Verr. IV 7: *facile illo sacrario paterno continebatur*.

585. *militia* subjektiv: Kriegslust; s. z. I 716.

haec ca
bac, qu
Tros lu
post
inspolat
dixit, at
insonit

At
Etrusciq
composit
insultans
huc conv
horret ag
nee non
et cum f
adversu
protendun
adventusq

590. Mit
überreicht
und Kliche
594. Am
— Diana

selben Lieb
Jupiter der
zu teil we
667—83. —
eine neue V
wie VI 635
hier der Be
Nach dieser
Bestattung
übergangen
Veldke
das Grabmal
17 f. das de
596. ins
dem sie i
Luft durch
bine, vgl.
equivoc

597—64
juner k
und Ruto
Für die He
ses Buch
hatte V. b

haec cape et ultricem pharetra deprome sagittam: 590
 hac, quicumque sacrum violarit vulnere corpus,
 Tros Italusve, mihi pariter det sanguine poenas.
 post ego nube cava miserandae corpus et arma
 inspoliata feram tumultu patriaeque reponam.
 dixit, at illa levis caeli delapsa per auras 595
 insonuit nigro circumdata turbine corpus.

At manus interea muris Troiana propinquat
 Etruscique duces equitumque exercitus omnis,
 compositi numero in turmas. fremit aequore toto
 insultans sonipes et pressis pugnat habenis 600
 huc conversus et huc, tum late ferreus hastis
 horret ager campique armis sublimibus ardent.
 nec non Messapus contra celerisque Latini
 et cum fratre Coras et virginis ala Camillae
 adversi campo adparent hastasque reductis 605
 protendunt longe dextris et spicula vibrant,
 adventusque virum fremitusque ardescit equorum.

590. Mit den Worten *haec cape* überreicht Diana der Opis Bogen und Köcher.

594. *tumulo*, vgl. zu VII 543. — Diana will der Camilla denselben Liebesdienst erweisen, den Jupiter der Leiche seines Sarpedon zu teil werden läßt; s. Hom. II 667—83. — *patriaeque reponam* eine neue Verbindung st. des Abl. wie VI 655; *reponere* nähert sich hier der Bedeutung von *reddere*. Nach dieser Voraussage kann die Bestattung daheim unten 831f. übergangen werden. Heinrich von Veldeke beschreibt 251, 21f. E. das Grabmal der Camilla wie 226, 17f. das der Pallas.

596. *inson.* rauschte daher, indem sie in schnellem Fluge die Luft durchschnitt. — *circumd. turbine*, vgl. Hom. Ξ 282: $\eta\epsilon\pi\alpha\ \epsilon\sigma\alpha\kappa\acute{\upsilon}\epsilon\omega$.

597—647. Etrusker und Trojaner kämpfen mit Latinern und Rutulern vor Laurentum. Für die Reiter Treffen, welche dieses Buch enthält (s. zu X 364f.), hatte V. bei Homer kein Vorbild,

aber vielleicht an poetischen Schilderungen von Amazonenkämpfen.

597. *manus Troi.* Gemeint sind die Trojaner, welche Latinus VII 276 und Euander VIII 551 beritten gemacht hat; daß einzelne trojanische Reiter am Kampfe teilnehmen, erhellt aus 592 und 768—77.

598 $\sim$ 171.

600. *pressis*, vgl. I 63. — *hab.* Dativ; s. z. IV 38.

602. *ardent*, erglänzen. — Den hier ausgedrückten Gedanken fand Verg. schon in dem cäsurlösen Verse des Ennius vor: *sparsis hastis longis campus splendet et horret*. Vgl. VII 526.

603. *celeres* erinnert an den Namen der reisigen Leibwache des Romulus bei Liv. I 15, 8.

604. *c. fratre Coras* = 465. — *ala*, s. z. IV 121.

606. *spic. vibr.* Ähnlich malt Lucan. VII 82 die Kampflust der Krieger: *vibrant tela manu; via signa morantia quisquam exspectat*. Prop. IV 10, 13: *libr. spicula*.

607. Vgl. 911. — *adv. vir. ard.* Das Geräusch der anrückenden

iamque intra iactum teli progressus uterque
 substiterat: subito erumpunt clamore furentisque
 exhortantur equos; fundunt simul undique tela,
 crebra nivis ritu, caelumque obtexitur umbra.
 continuo adversis Tyrrhenus et acer Aconteus
 conixi incurrunt hastis primique ruinam
 dant sonitu ingenti perfractaque quadrupedantum
 pectora pectoribus rumpunt; excussus Aconteus
 fulminis in morem aut tormento ponderis acti
 praecipitat longe et vitam dispergit in auras.

610

615

Extemplo turbatae acies versique Latini
 reiciunt parmas et equos ad moenia vertunt:
 Troes agunt, princeps turmas inducit Asilas.
 iamque propinquabant portis, rursusque Latini
 clamorem tollunt et mollia colla reflectunt:
 hi fugiunt penitusque datis referuntur habenis —
 qualis ubi alterno procurrens gurgite pontus

620

Krieger wird immer stärker; der Begriff des Geräusches wird durch *fremitus* herzugebracht.

608. *uterque* kollektiv, wie *Poenus* st. *Poeni* u. dgl.

609. *substiterat*. Als die beiden Heere in Schußweite gekommen waren, machten sie einen Augenblick Halt, um dann mit desto größerer Wucht auf den Gegner zu prallen. — *fur.* proleptisch (s. zu IV 22) wie *currentem incitare*, *σπεύδοντα δρῶναι*; vgl. auch XII 332. 761. 875.

611. *nivis ritu*, vgl. Hom. *M* 156—58: *νιβάδες ὡς πύκτον ἔραζε* usw. — *obtexitur*, von den kreuz und quer fliegenden Geschossen; vgl. II 16 *intexunt*.

612. *adversis hastis*. Diesen Angriff nennt man im mittelalterlichen Turnier die Tjoste.

613. *ruin. dant*, eig. sie verursachen einen (gegenseitigen) Sturz, also: sie strecken einander zu Boden. *ruinam dare* entspricht sowohl dem intransitiv gebrauchten *ruere*, wie II 310, als auch dem transitiv gebrauchten, wie hier und XII 453. Tyrrhenus und Aconteus haben dasselbe Schicksal, in-

dem beide zu Boden gestreckt werden; aber Aconteus wird noch weit weggeschleudert und getötet.

614. *perfracta* proleptisch. — In der Äneis schließt nur dieser Hexameter mit einem fünfsilbigen Worte, welches nicht ein Eigenname ist, wie X 225. 413. XII 363.

616. *torm. pond. acti*, s. z. IX 705f. und XII 921.

618. Beide Heere regt der Ausgang des Zweikampfs auf; aber die Latiner fliehen, weil ihr Vorkämpfer Aconteus das Leben verloren hat.

619. *reic. parmas*, beim Rückzuge. Vgl. 630: *armis terga teg.* und Nibel. 2244, 3: den schilt warf über rükke der Dietriches man (Hildebrand). Daß dies nicht gerade rühmlich ist, zeigt auch Cic. De or. II 294: *non modo non abiecto, sed ne reiecto quidem scuto fugere*.

622. *mollia*, lenksam; vgl. G. III 204.

624. *alt. gurg.* 'im Wechsellaufe der Strudel'; *gurgis* ist mit Beziehung auf die strudelnde, sich kräuselnde Bewegung der Wogen gewählt.

nunc rui
 spumeus
 nunc rui
 sara fu
 his Tusc
 his reieci
 teria sed
 implicuer
 tum vero
 armaque
 semianime
 Orsilochn
 hastam in
 quo sonip
 volneris m
 volvitur
 ingentem
 deicit Hor
 caesaris
 tantus in
 acta tre
 funditur
 certantes
 At mo
 unum exa
 et nunc lo
 nunc vidi
 aureus ex
 615. super
 616. nunc
 sich aufba
 617. an
 die Flut
 rorobens
 618. vado
 619. Rati
 agmine ver
 623. gem
 Hom. I 450
 surgete
 über die A
 z. IV 202.
 624. Luer
 625. Über

nunc ruit ad terram scopulosque superiacit unda 625
 spumeus extremamque sinu perfundit harenam,
 nunc rapidus retro atque aestu revoluta resorbens
 saxa fugit litusque vado labente relinquit.
 his Tusci Rutulos egere ad moenia versos,
 his reiecti armis respectant terga tegentes. 630
 tertia sed postquam congressi in proelia totas
 implicuere inter se acies legitque virum vir,
 tum vero et gemitus morientum et sanguine in alto
 armaque corporaque et permixti caede virorum
 semianimes voluntur equi; pugna aspera surgit. 635
 Orsilochns Remuli, quando ipsum horrebat adire,
 hastam intorsit equo ferrumque sub aure reliquit.
 quo sonipes ictu furit arduus altaque iactat
 volneris impatiens arrecto pectore crura.
 volvitur ille excussus humi. Catillus Iollan 640
 ingentemque animis, ingentem corpore et armis,
 deicit Herminium, nudo cui vertice fulva
 caesaries nudique umeri, nec volnera terrent;
 tantus in arma patet. latos huic hasta per armos
 acta tremit duplicatque virum transfixa dolore. 645
 funditur ater ubique cruor, dant funera ferro
 certantes pulchramque petunt per volnera mortem.

At medias inter caedes exsultat Amazon
 unum exserta latus pugnae, pharetrata Camilla,
 et nunc lenta manu spargens hastilia denset, 650
 nunc validam dextra rapit indefessa bipennem;
 aureus ex umero sonat arcus et arma Dianae.

625. *superiacit*, übergießt.

626. *sinu*, mit bauschiger Woge, sich aufbauschend; s. G. III 238.

627. *aestu revol. saxa*, die durch die Flut losgerollten Steine. — *resorbens* auch bei Hor. II 7, 15.

628. *vado lab.* mit sinkender Flut.

629. *Rutulos versos*, vgl. 412: *agnine verso*.

633. *gemitus mor.* Reichhaltiger Hom. A 450—51: ἐνθα δ' αὖ οὐ μωγή τε καὶ εὐχολή πᾶλεν ἀνδρῶν δλλόντων τε καὶ δλλυμένων. — Über die Auslassung des Verb. s. z. IV 202.

634. Lucr. III 643 *permixtū c.*

635. Über die Synzese vgl. zu I 2.

636. *Orsil.* ist Trojaner; s. 690.

641. *armis*, Angriffswaffen, da er im folg. Verse weder Helm noch Panzer hat. Vgl. 124 und XII 642.

644. *pat.* ist zugänglich, setzt sich aus. Vgl. Senec. Agam. 97: *corpora morbis patent*.

645. *dubl. vir. dol.* und läßt den Mann vor Schmerz sich krümmen; vgl. Hom. N 618: ἰδνώθη δὲ πεισών. Ovid. Met. VI 293: *duplicataque vulnere caeco est*.

647 ~ G. IV 218.

648—724. Heldentaten de Camilla.

649. *exserta*, s. I 492.

650. *lenta*, s. z. VII 164.

illa etiam, si quando in tergum pulsa recessit,
spicula converso fugientia dirigit arcu.

at circum lectae comites, Larinaque virgo

Tullaque et aeratam quatiens Tarpeia securim,

Italides, quas ipsa decus sibi dia Camilla

delegit pacisque bonas bellicue ministras:

quales Threiciae cum flumina Thermodontis

pulsant et pictis bellantur Amazones armis,
seu circum Hippolyten seu cum se Martia curru

Penthesilea refert magnoque ululante tumultu

feminea exsultant lunatis agmina peltis.

Quem telo primum, quem postremum, aspera virgo,

deicis? aut quot humi morientia corpora fundis?

Euneum Clytio primum patre, cuius apertum

adversi longa transverberat abiete pectus.

sanguinis ille vomens rivos cadit atque cruentam

mandit humum moriensque suo se in vulnere versat.

654. *fug.* kurz und kühn, aber überflüssig nach dem vorigen Verse hinzugesetzt. Vgl. die *versae sagittae* G. III 31 und Prop. III 9, 54: *Parthorum astutae tela remissa fugae*. Camilla ahmt den bekannten Brauch der nordöstlichen Barbaren nach, den schon Xen. Anab. III 3, 10 den Persern zuschreibt.

655f. Die hier genannten Begleiterinnen treten weiterhin so wenig hervor wie die meisten der Ende VII aufgezählten Helden, wohl aber eine neue, Acca 823.

656. *securim* = *bipennem* 651. Da Camilla und ihre Gefährtinnen als Amazonen dargestellt werden, so gibt ihnen Verg. auch deren Waffe, die Streitaxt. Vgl. Hor. IV 4, 20: *Amazonia securis* und Ovid. Her. 4, 117 *securigeras puellas*.

657. *dia* st. *diva* nur hier.

659. *Threic*. Die römischen Dichter vermengen oft die Völker im äußersten Nordosten. Daher läßt Verg. hier die Amazonen über die Fluten (*flumina*, vgl. XII 331) des pontischen Flusses Thermodon traben (*pulsant*), wie bei Prop.

IV 4, 71 auch *celerem prope Thermodonta Strymonis fertur*. Daß der Fluß zugefroren sein soll, was man gewöhnlich annimmt, ist nicht ausdrücklich gesagt; daher könnte man wohl eher an die leichte Bewegung der Amazonen VII 810f. denken.

660. *pict. arm.* S. z. VIII 588. — *bellantur*, alte Medialform st. *bellant*; vgl. zu G. II 425.

661. *Martia*, Penthesilea soll Tochter des Mars sein; vgl. III 13.

662. *se refert*, nämlich als Siegerin aus dem Gefechte. Übrigens vgl. I 490—91.

664. *quem t. prim.* Vgl. Hom. II 692: *Ἐνθα τινα πρῶτον, τινα δ' ὀσπτατον ἐξενάριξας, Πατρόκλεις*;

666. *Clytio patre* ist kühner gesagt als die kausalen Abl. abs. VIII 510 und X 205. Vgl. Cic. Phil. II 26: *hi his maioribus*.

667. *abiete*. Mit derselben Metonymie sagt Sil. Ital. IV 254: *pronum effundit in armos fata extrema ferens abies*; vgl. auch Hom. II 143: *Πηλιάδα μέλην*.

669. *mandit hum.* S. zu X 489.

tum Lirim Pagasumque super; quorum alter habenas 670
 suffosso revolutus equo dum colligit, alter
 dum subit ac dextram labenti tendit inermem,
 praecipites pariterque ruunt. his addit Amastrum
 Hippotaden sequiturque incumbens eminus hasta
 Tereaque Harpalycumque et Demophoonta Chromimque, 675
 quotque emissa manu contorsit spicula virgo,
 tot Phrygii cecidere viri. procul Ornytus armis *Etrusc.*
 ignotis et equo venator lapyge fertur,
 cui pellis latos umeros erepta iuvenco
 pugnatori operit, caput ingens oris hiatus 680
 et malae texere lupi cum dentibus albis
 agrestisque manus armat *sparus*; ipse catervis
 vertitur in mediis et toto vertice supra est.
 hunc illa exceptum (neque enim labor agmine verso)
 traicit et super haec inimico pectore fatur: 685
 'silvis te, Tyrrhene, feras agitare putasti?
 advenit, qui vestra dies muliebribus armis
 verba redarguerit. nomen tamen haud leve patrum
 manibus hoc referes, telo cecidisse Camillae.'

670 f. Das an der Unterseite verwundete Pferd bäumt sich, der Reiter kommt aus dem Sitz, verliert die Zügel und ist in Gefahr, rückwärts vom Pferde zu sinken. Während er im Fallen (*labenti*) nach den Zügeln greift, wird er von Camilla getötet.

673. *praecip. pariterque*. Durch die kopulativen Partikeln werden öfter ungleichartige Satzglieder verbunden; vgl. IV 620. — *ruunt*. Der Plural bezieht sich auf das vorschwebende Subjekt *qui*; vgl. Cic. Pomp. 4.

678. *lapyge*, s. oben z. 247. — *arm. ignot.* in seltsamer Rüstung, mehr bäuerisch als ritterlich. Ähnlich erschien Aventinus VII 666 f.

679. *iuv. pugn.* dem Kampfstier; s. XII 716.

682. *sparus*, ein Spieß des Landsturms; vgl. Sall. Cat. 56, 3: *ex omni copia circiter pars quarta erat militaribus armis instructa*; *ceteri, ut quemque casus*

armaverat, sparos aut lanceas portabant.

682 f. Ornytus erregt durch seine auffallende Tracht schon von ferne (*procul fertur*) die Aufmerksamkeit der Camilla. Als er näher kommt, kann sie nicht gleich an ihn herankommen; denn er erscheint nicht *ἐν προμάχοις*, sondern nur in der Mitte seines Geschwaders, *cat. vert. in med.* Als aber dieses geworfen ist (*agm. verso*), schneidet ihn Camilla von den Seinen ab und tötet ihn, *exceptum traicit*.

683 ∞ VII 784.

687 f. *vestra verba*. Daß Ornytus mit seinen Etruskern verächtlich vom Feinde spricht, schließt Camilla aus dem Übermute, der sich in seiner Rüstung ausspricht. Vgl. 708.

688. Das Fut. exact. *redarguerit* gibt der Rede den Ton bitterer Ironie; vgl. zu II 77. — *nomen* wie IV 94.

689. Zum Selbstbewußtsein der Siegerin vgl. X 450 und 829.

protinus Orsilocho et Buten, duo maxima Teucrum
 corpora: sed Buten aversum cuspidē fixit
 lorica galeamque inter, qua colla sedentis
 lucent et laevo dependet parma lacerto;
 Orsilocho, fugiens magnumque agitata per orbem,
 eludit gyro interior sequiturque sequentem;
 tum validam perque arma viro perque ossa securim
 altior exurgens oranti et multa precanti
 congeminat; vulnus calido rigat ora cerebro.

Incidit huic subitoque aspectu territus haesit
 Appenninicolae bellator filius Auni,
 haud Ligurum extremus, dum fallere fata sinebant.
 isque, ubi se nullo iam cursu evadere pugnae
 posse neque instantem reginam avertere cernit,
 consilio versare dolos ingressus et astu,
 incipit haec: 'quid tam egregium, si femina forti
 fidis equo? dimitte fugam et te comminus aequo
 mecum crede solo pugnaeque accinge pedestri:
 iam nosces, ventosa ferat cui gloria fraudem.'
 dixit, at illa furens acrique accensa dolore

692f. *colla sedentis lucent*. Vgl. Hom. Δ 468: $\pi\lambda\epsilon\nu\rho\acute{\alpha}$, $\tau\acute{\alpha}$ $\sigma\iota$ $\kappa\acute{\upsilon}\nu\omega\nu\tau\iota$ $\pi\alpha\rho'$ $\delta\omicron\pi\iota\delta\omicron\varsigma$ $\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha\delta\alpha\nu\eta\eta$, $\sigma\theta\eta\sigma\epsilon$. Der Reiter (*sed*) biegt den Kopf vorwärts und entblößt so den Nacken etwas, den der links hängende Schild nicht mit deckt. — *et* beordnend st. *quoniam*.

695. *interior*, vgl. V 170. — Ehe es sich Orsilocho versieht, wirft Cam. ihr Pferd herum und greift den Verfolger auf seiner unbeschildeten rechten Seite von hinten an.

697. Nachdem Orsil. den ersten Hieb erhalten hat, fängt er an, um Gnade zu flehen. Die Verbindung *securim congeminare* gebraucht auch Valer. Fl. VI 378: *gravem nodis auroque securim congemina-*

699. Vgl. III 597.

700. *fil. Auni*. Der Sohn hieß vielleicht auch Aunus; s. Serv. z. IX 362.

701. *haud. Lig. extrem.* in der Schlaueit; s. Cato bei Servius:

Ligures omnes fallaces und Cic. für Cluent. 72.

702. *evadere pugnae* ist eine von den späteren Dichtern nicht nachgeahmte Neuerung Vergils. Sonst wird *evadere* mit *ex*, *ab*, dem bloßen Abl. oder dem Akkus. verbunden.

703. *avert*, werfen, zum Umkehren nötigen; vgl. Liv. XXII 15, 8: *Carthalo, cum, priusquam ad coniectum teli veniret, avertisset hostem, . . continenti cursu secutus est fugientes*.

705. *si fem. forti fid. equo*, was ist es so Großes, wenn eine Frau im Vertrauen auf die Schnelligkeit ihres Renners sich in einen Kampf mit Männern einläßt? — *fortis equus* heißt ein Rennpferd auch bei Ennius in Ciceros Cato m. 14: *sicut fortis equus spatio qui saepe supremo vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit*.

707. *mecum*, gleichwie ich.

708. *fraudem*, Schaden, Nachteil.

tradit equ
 ense pede
 at juvenis
 haud m
 quadru
 'rane Lig
 nequiquam
 nec trans
 haec fatu
 transit equ
 congregitu
 quam facit
 consequit
 comprehen
 tum croon
 At m
 observans
 Tyrrhenus
 suscitatur
 ergo inter
 fertur equ
 nomine q
 'quis metus
 Tyrrheni,

710. par
 dem sie es
 Gegner abo
 711. enas
 vgl. VII 18
 Schwert b
 nachher nic
 que par
 714. fer
 Statt der S
 Homer die
 709f.
 716. pat
 718. ign
 Sil. Ital. III
 gens igne
 vestigia b
 721. sac
 weil er
 gehört.
 139—42.

tradit equum comiti paribusque resistit in armis, 710
 ense pedes nudo *puraque* interrita parma. *einfaß*
 at iuvenis vicisse dolo ratus avolat ipse,
 haud mora, conversisque fugax aufertur habenis
 quadrupedemque citum ferrata calce fatigat.
 'vane Ligus frustra que animis elate superbis, 715
 nequiquam patrias temptasti lubricus artis,
 nec fraus te incolumem fallaci perferet Auno.'
 haec fatur virgo et pernicipibus ignea plantis
 transit equum cursu frenisque adversa prehensis
 congregitur poenasque inimico ex sanguine sumit: 720
 quam facile accipiter saxo sacer ales ab alto
 consequitur pinnis sublimem in nube columbam
 comprehensamque tenet pedibusque eviscerat uncis;
 tum cruor et volsae labuntur ab aethere plumae.

At non haec nullis hominum sator atque deorum 725
 observans oculis summo sedet altus Olympo.
 Tyrrhenum genitor Tarchonem in proelia saeva
 suscitāt et stimulis haud mollibus inicit iras.
 ergo inter caedes cedentiaque agmina Tarchon
 fertur equo variisque instigat vocibus alas 730
 nomine quemque vocans reficitque in proelia pulsos.
 'quis metus, o numquam dolituri, o semper inertes
 Tyrrheni, quae tanta animis ignavia venit?

710. *par. resistit in armis*, indem sie erwartet, daß auch ihr Gegner absteige.

711. *ense nudo*. Wegen des Abl. vgl. VII 187. — Bisher ist kein Schwert bei ihr erwähnt, auch nachher nicht gebraucht. — *puraque parma*, s. z. IX 548.

714. *ferrata calce*, spätrömisch. Statt der Sporen brachte man bei Homer die Peitsche (*μαστιγὴ, νέκτρον*).

716. *patr. art.* S. zu 701.

718. *ign.* blitzschnell; vgl. 746. Sil. Ital. III 306: *Autololes, levibus gens ignea plantis*, auch *flammea vestigia* bei Cat. 64, 341.

721. *sacer al.* heißt der Habicht, weil er zu den Weissagevögeln gehört. Übrigens vgl. Hom. X 139—42. o 525—34.

725—59. Kampf des Venulus und Tarchon. Episode.

725—26. Mit diesen beiden Versen vgl. Hom. K 515: *Οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἴχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων*. — Wenn Jupiter in den Gang der Ereignisse nicht eingreifen will, wendet er den Blick ab; vgl. X 473.

728. Jupiter wirkt auf Tarchon ein, wie Mars auf die Latiner IX 717—19. — *suscitat et inicit* = *suscitat inciens*.

730. *alas*, s. z. IV 121.

731. *nom. quemque voc.* vgl. Hom. K 68. Mit den tadelnden Worten des Tarchon vgl. die des Agamemnon bei Hom. A 338—48.

732. *o numqu. dol.* o ihr unempfindlichen Seelen: weder *pudor* noch *ira* (vgl. IX 44) macht Eindruck.

femina palantis agit atque haec agmina vertit!
 quo ferrum quidve haec gerimus tela inrita dextris? 735
 at non in Venerem segnes nocturnaque bella,
 aut ubi curva choros indixit tibia Bacchi,
 expectate dapes et plenae pocula mensae
 (hic amor, hoc studium), dum sacra secundus haruspex
 nuntiet ac lucos vocet hostia pinguis in altos.' 740

Haec effatus equum in medios, moriturus et ipse,
 concitat et Venulo adversum se turbidus offert
 dereptumque ab equo dextra complectitur hostem
 et gremium ante suum multa vi concitus aufert.
 tollitur in caelum clamor cunctique Latini 745
 convertere oculos. volat igneus aequore Tarchon
 arma virumque ferens, tum summa ipsius ab hasta
 defringit ferrum et partis rimatur apertas,
 qua vulnus letale ferat; contra ille repugnans
 sustinet a iugulo dextram et vim viribus exit. 750
 utque volans alte raptum cum fulva draconem
 fert aquila implicuitque pedes atque unguibus haesit,
 saucius at serpens sinuosa volumina versat
 arrectisque horret squamis et sibilat ore
 arduus insurgens, illa haud minus urget obunco 755

734. *pal.* proleptisch; vgl. IV 22.

735. Vgl. Hom. *Φ* 474: *ὑπότις, τι νν τόξον ἔχεις ἀνευόλιον ἀδ-
 τως*; — *inrita* deutet vorgreifend
 schon den Mißerfolg an; vgl. *in-
 utile* II 510.

737. Die phrygische Schalmei
 hatte einen krummen Ansatz mit
 weiter Mündung zur Verstärkung
 des Schalles; vgl. Tibull. II 1, 86:
Phrygio tibia curva sono.

738. Der Imper. steht, wie 460,
 in konzessivem Sinne: so erwartet
 denn immerhin. — An die rauschen-
 den Feste des Bacchus schlossen
 sich Schmausereien, Spiele und an-
 dere Lustbarkeiten. Daher hielten
 die Etrusker, die in dem Rufe
 standen, den Freuden der Tafel und
 überhaupt der Sinnlichkeit sehr
 zugetan zu sein (vgl. z. G. II 193),
 viel auf diese Feste.

739. *secundus harusp.* ein heil-
 verkündender Seher, d. i. ein Prie-

ster, der verkündet, daß das Opfer
 günstig ausgefallen und somit der
 Schmaus im Haine möglich sei.

741. *morit. et ipse*, gleichfalls
 zu sterben bereit.

742. *adv. se offert*, wirft sich
 entgegen, stellt sich in den Weg.
 — *turbidus*, aufgeregt, unmutig.

746. *igneus*, s. z. 718.

747. *arma virumque*, den Mann
 in den Waffen. Vgl. I 1.

748. *part. rim. ap.* Vgl. Hom. *X*
 321: *ἅπη εἴξει μάχιστα.*

750. *exit*, vgl. V 438.

751. *vol. alle aqu. ὑπεπετής ἀε-
 τός*. Einen solchen Kampf des
 Adlers mit dem Drachen beschreibt
 Hom. *M* 200—7.

753. *sin. volum.* effizientes Obj.
 zu *versat*.

754. *arrectisque h. squamis*, vgl.
 G. III 545. Sil. Ital. VI 221—22: *at
 nemus arrectae et procera cacu-
 mina saltus exsuperant cristae.*

luctantem rostro, simul aethera verberat alis:
 haud aliter praedam Tiburtum ex agmine Tarchon
 portat ovans. ducis exemplum eventumque secuti
 Maenonidae incurrunt. — tum fatis debitus Arruns
 velocem iaculo et multa prior arte Camillam 760
 circuit et, quae sit fortuna facillima, temptat.
 qua se cumque furens medio tulit agmine virgo,
 hac Arruns subit et tacitus vestigia lustrat;
 qua victrix redit illa pedemque ex hoste reportat,
 hac iuvenis furtim celeris detorquet habenas. 765
 hos aditus iamque hos aditus omnemque pererrat
 undique circuitum et certam quatit improbus hastam.

Forte sacer Cybelae Chloreus olimque sacerdos
 insignis longe Phrygiis fulgebat in armis
 spumantemque agitabat equum, quem pellis aënis 770
 in plumam squamis auro conserta tegebat.
 ipse, peregrina ferrugine clarus et ostro,
 spicula torquebat Lycio Gortynia cornu;
 aureus ex umeris erat arcus et aurea vati

757. *praedam Tib. ex agm.* den Venulus. Die Mannen von Tibur standen unter dem Kommando der Camilla, s. oben 519.

758. Hier findet sich nur die Cäsar hinter dem 3. Halbfuß. S. d. Anh.

759–867. Camilla wird getötet (–835) und durch Opis gerächt.

759. *Maenon.* die Etrusker, s. z. II 781 und VIII 499. — *fatibus deb.* dem Schicksal verfallen; s. 590–92. Näheren Aufschluß über die Herkunft und Stellung des Arruns vermißt man. S. zu 785.

760. *prior* wie 292 = *potior*. — *multa ars*, weil er Camilla umschleicht, ohne ihre Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

761. *quae sit fort. fac.* wo am leichtesten ein Erfolg möglich sei.

764. *ped. report.* = *p. refert*, aber in übertragenem Sinne, da Camilla reiten wird, wie im folg. Verse sicher Arruns. S. zu 827.

766. *aditus*, vgl. IV 293 und *abitus* IX 380. — *hos iamque hos* abgekürzt statt *iam hos, iam illos*

wie V 830 f. *sinistros, nunc dextros*; s. z. X 161.

767. *improb.* unermüdet, mordlustig; s. z. IX 62.

768. *sacer Cyb.* Vgl. VI 484. — *olim*, als er noch in Troja war.

770 f. Das Pferd trug eine Tierhaut, die mit ehernen Schuppen federartig (*in plumam*, vgl. VI 42) verziert und mit Gold belegt war. — *auro* bezieht sich wohl wie VIII 436 auf die Vergoldung der Metallschuppen; goldene Spangen würden nicht lange halten.

772. *per. ferrug.* S. z. IX 582.

773. *Gortyn.* Gortyna ist eine Stadt auf Kreta. — Wie hier, werden B. 10, 59 Pfeile und Bogen durch verschiedene spezialisierende Beiwörter ausgezeichnet: Lycier und Kreter galten als treffliche Bogenschützen.

774. *arcus.* Da Chloreus den Bogen nach dem vorigen Verse in der Hand hält, kann er nicht an seiner Schulter hängen. Vielleicht ist die Schilderung seines präch-

cassida; tum croceam chlamydemque sinusque crepantis 775
 carbaseos fulvo in nodum collegerat auro
 pictus acu tunicas et barbara tegmina crurum.
 hunc virgo, sive ut templis praefigeret arma
 Troia, captivo sive ut se ferret in auro,
 venatrix unum ex omni certamine pugnae 780
 caeca sequebatur totumque incauta per agmen
 femineo praedae et spoliorum ardebat amore,
 telum ex insidiis cum tandem tempore capto
 concitat et superos Arruns sic voce precatur:
 'summe deum, sancti custos Soractis Apollo, 785
 quem primi colimus, cui pineus ardor acervo
 pascitur et medium freti pietate per ignem
 cultores multa premimus vestigia prunâ, *Phaenice*
 da, pater, hoc nostris aboleri dedecus armis,

tigen Aufzugs (774—7) erst später eingelegt. S. d. Anh.

775. *cassida*, heteroklitische, auch bei Propert. III, 11, 15 vorkommende Nebenform von *cassis*. — *crep.* die bei der schnellen Bewegung im Winde rauschten. *sinus crep.* ist ein Begriff, zu dem dann die Angabe des Stoffes durch *carbas.* hinzugefügt wird.

776. *in nod.* wie *in plumam*
771. Eine goldene Spange hielt das wallende Gewand knotenartig unter der Brust zusammen.

777. *barb. tegm. crur.* Hiernach Tac. Hist. II 20: *bracas barbarum tegmen indutus*. *Hosen*, die von barbarischen Völkern getragen wurden (s. z. B. den Parther auf dem Augustuspanser von Prima Porta und den Germanen auf der Trajanssäule, bei Luckenbach Fig. 213 und 228), waren den Römern als Zeichen der Weichlichkeit widerlich.

778. *templis praefig.* Vgl. III 286—88.

779. *capt. auro*, vgl. II 765. — *se ferret*, vgl. V 373.

780. *cert. pugnae*, wie XII 598; vgl. Soph. Trach. 20: ἀγῶνα μάχης, 506: ἀεὶ δὲ ἀγῶνων, Ai. 1163: ἔπος ἀγῶν.

781. *per agm. ard.* S. z. II 471.

785. Über das Heiligtum auf dem Soracte s. z. VII 696. Als höchster Gott wurde dort der altitalische Vejovis verehrt, den die Römer später mit Apollo gleichsetzten, da beide ferntreffende Schützen sind und einen Wolf zum Begleiter haben. So heißt Apollo hier *summus deum* und *pater omnipotens*. Seine Priester, die Hirpi (auf sabinisch = Wölfe) oder Hirpini hießen, gingen, die Opfereingeweide in den Händen haltend, mit bloßen Füßen über glühende Kohlen von Fichtenholz. Aus den Worten *quem primi* (wir vor andern) *colimus* und den folg. *cui cultores premimus* scheint hervorzugehen, daß Arruns zu dieser Priesterfamilie gehörte. So mußte er aber Bundesgenosse des Turnus sein (s. VII 696), was schon Donat feststellt. S. Servius zu XI 762, der sich auch schon zu 592 den treulosen Angriff auf Camilla nur daraus erklären könnte, daß der Mörder einem Weibe solche Erfolge nicht gönne. Vgl. d. Anh.

786. *pin. ard.* Vgl. VII 462f. u. πενταξίας Ἡρακλῶτος bei Soph. Ant. 123.

787. *freti piet.* Nach Varro bei Serv. benutzten sie vielmehr eine schützende Salbe.

789. *da* = laß; s. zu IX 173.

blindlings

wirft

omnipotens
 virginis a
 facta ferre
 pulsa e
 Audi
 mente de
 sterneret
 adnuit or
 non dedi
 ergo, ubi
 converter
 cuncti ad
 nec soni
 hasta sub
 haesit vi
 concurre
 suscipiun
 laetitia m
 credere
 ac velut
 contin
 occiso p
 conscius
 subiecit
 haud se
 783. in
 dieser T
 laudem
 794—9
 τῷ δ' ἔ
 τριπλῶ
 795.
 IX 313
 796. a
 neret. —
 amore s
 und 782
 797. p
 — ut ne
 794; auc
 gegen in
 799. p
 dem Ber
 rig; so
 schwier

omnipotens. non exuvias pulsaeve tropaeum 790
 virginis aut spolia ulla peto, mihi cetera laudem
 facta ferent; haec dira meo dum volnere pestis *wenn nur*
 pulsa cadat, patrias remeabo inglorius urbes.

Audiit et voti Phoebus succedere partem
 mente dedit, partem volucris dispersit in auras: 795
 sterneret ut subita turbatam morte Camillam,
 adnuat oranti; reducem ut patria alta videret,
 non dedit, inque notos vocem vertere procellae.
 ergo, ubi missa manu sonitum dedit hasta per auras,
 convertere animos acris oculosque tulere 800
 cuncti ad reginam Volsci. nihil ipsa nec aurae
 nec sonitus memor aut venientis ab aethere teli,
 hasta sub exsertam donec perlata papillam
 haesit virgineumque alte bibit acta cruorem.
 concurrunt trepidae comites dominamque ruentem 805
 suscipiunt. fugit ante omnis exterritus Arruns
 laetitia mixtoque metu nec iam amplius hastae
 credere nec telis occurrere virginis audet.
 ac velut ille, prius quam tela inimica sequantur,
 continuo in montis sese avius abdidit altos 810
 occiso pastore lupus magnove iuvenco,
 conscius audacis facti, caudamque remulcens
 subiecit pavitantem utero silvasque petivit,
 haud secus ~~ex~~ oculis se turbidus abstulit Arruns

793. *inglor.* ohne den Ruhm von dieser Tat zu haben (denn *cetera laudem facta ferent*).

794—98. Hom. II 250 einfacher: τῷ δ' ἔτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἔτερον δ' ἀπένευσεν.

795. *vol. disp.* in auras. Vgl. IX 313 und zu V 503.

796. *sub. morte* gehört zu *sterneret*. — *turbatam*, aufgeregt, näml. *amore spoliolorum*; vgl. 781 *caeca* und 782.

797. *patria alta*, der Berg Soracte. — *ut* neben *dedit*, anders 789 und 794; auch *adnuat* eben mit *ut*, dagegen in V. 19 mit *Infin.* verbunden.

799. *per auras*, wie VII 543 zu dem Begriff der Bewegung gehörig; *son. dare* bedeutet 'sausen, schwirren'.

801 f. *nec aurae nec son.* ἐν δὲ ἀνοτρ. Vgl. 863.

802. *ab aeth.* S. z. I 547.

805. *ruent.* schwankend. Weiteres dann 818 und 827 f.

806. Die Worte *ante omnis* sind mit *exterritus* zu verbinden. Die Furcht des A. wird übertrieben ausgemalt.

808. *nec telis occ. virg. aud.* Servius: *sic fuerat consternatus, ut etiam vulneratam timeret.*

809. *ille* wie X 707.

810—14. Mit diesen Versen vgl. Hom. O 586: ἀλλ' ὅγ' ἄρ' ἔτρεσε θηρὶ κακὸν βέξαντι τοικῶς, δστε κῶνα κτελὺς ἢ βονκόλον ἀμφὶ βόεσσιν φεύγει.

812 f. *caud. pavit.* Vgl. 654 und IV 643: *tremetis genas*, auch Claud.

contentusque fuga mediis se inmiscuit armis.

815

Illam manu moriens telum trahit, ossa sed inter
ferreus ad costas alto stat vulnere mucro.

labitur exsanguis, labuntur frigida leto

lumina, purpureus quondam color ora reliquit.

tum sic exspirans Accam, ex aequalibus unam,

820

adloquitur, fida ante alias quae sola Camillae,

quicum partiri curas, atque haec ita fatur:

hactenus, Acca soror, potui, nunc volnus acerbum

conficit et tenebris nigrescunt omnia circum.

effuge et haec Turno mandata novissima perfer:

825

succedat pugnae Troianosque arceat urbe.

iamque vale. simul his dictis linquebat habenas

ad terram non sponte fluens. tum frigida toto

paulatim exsolvit se corpore lentaque colla

et captum leto posuit caput arma relinquens

830

vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras.

tum vero immensus surgens ferit aurea clamor

sidera, deiecta crudescit pugna Camilla,

De raptu Pros. I 202: *blandasque
leones submisere iugas.*

815. *content.* (von *contendo*, s. G. III 536) *fuga*, eig. gespannt durch die Flucht (der Gedanke zu fliehen beherrscht ihn ganz), daher: in eiliger Flucht; vgl. Ovid. Met. XV 515: *mens exiliis contenta suis.* — *med. se inm. arm.* Vgl. Hom. II 813: *μῆντο δ' οὐλοῦν.*

818. *labi* ist gleichsam Inchoativ zu *cadere* (s. zu VI 310) und bezeichnet den Anfang vom Ende, den Verfall der Lebenskraft und ihrer Funktionen; vgl. Stat. Theb. IX 885: *labimur, i, miseram, Dorceu, solare parentem.* Ovid. Trist. III 3, 43: *nec cum clamore supremo labentes oculos condet amica manus?* — *exsanguis*, sich verblutend; vgl. 804. — *frigida*, erkaltend; s. IX 415. Stat. Silv. II 1, 146: *frigientia lumina.*

821. *fida a. al. sola* = *una ante alias fidissima*; vgl. I 15.

822. *quicum* = *quacum* auch bei Cat. 66, 77. — *partiri*. Den

Infinit. descript. im Nebensatze hat V. nur hier. Vgl. Tac. Germ. 7: *in proximo pignora, unde feminarum ululatus audiri.*

826. *succ. pugnae*, vgl. X 690.

827. *simul his dictis* = V 357. — *linqueb. hab.* Also hat C. ihr Pferd 710 nur zeitweilig verlassen und vor 764 wieder bestiegen. Auch Homer berichtet Θ 348 nicht ausdrücklich, daß Hektor, der vor kurzem (320) vom Wagen sprang, wieder aufgestiegen ist.

828. *frig.* wie 818. Das Adj. gehört aber eigentlich zu *corpore*.

829. *se* = *animam suam*. Vgl. IV 703 und umgekehrt VI 362.

830. *capt. leto*, vom Tode ergriffen. — *arma rel.* indem sie die Waffen, von denen sie sich so ungern trennte, fallen ließ.

831 = XII 952. Vgl. Hom. X 362: *ψυχὴ δ' ἐκ θεῶν πατὴρ Ἀιδόσδε βεβήκει, ὃν πότμον γόωσα, λιποῦσ' ἀδρότητα καὶ ἦβην.*

832. *immensus surg.* S. z. III 70.

Mge 322

incurrunt densi simul omnis copia Teucrum
Tyrrhenique duces Euandrique Arcades alae.

835

At Triviae custos iamdudum in montibus ⁵³²Opis
alta sedet summis spectatque interrita pugnas;
utque procul medio iuvenum in clamore furentum
prospexit tristi multatam morte Camillam,
ingemuitque deditque has imo pectore voces: 840
'heu nimium, virgo, nimium crudele luisti
supplicium Teucros conata lacessere bello,
nec tibi desertae in dumis coluisse Dianam
profuit aut nostras umero gessisse sagittas.
non tamen indecorem tua te regina reliquit 845
extrema iam in morte; neque hoc sine nomine letum
per gentis erit aut famam patieris inultae.
nam quicumque tuum violavit vulnere corpus,
morte luet merita.' fuit ingens monte sub alto
regis Dercenni terreno ex aggere bustum 850
antiqui Laurentis opacaeque ilice tectum;
hic dea se primum rapido pulcherrima nisu
sistit et Arruntem tumulo speculatur ab alto.
ut vidit fulgentem armis ac vana tumentem:
'cur' inquit 'diversus abis? huc dirige gressum, 855
huc periture veni, capias ut digna Camillae
praemia. tune etiam telis moriere Dianae?'

836. *Opis* heißt *Triviae custos*, weil sie für Diana achtgeben soll, daß der Mörder der Camilla nicht unbestraft bleibe; s. 587f.

837. *interr.* kaltblütig: als Jägerin ist sie an den Anblick des Blutes gewöhnt.

838. *med. iuv. in clam. fur.* mitten im Kampfgetümmel.

842. *supplic.* Vgl. 584f. u. z. 255.

843. *desertae* attrahiert an *tibi*. Vgl. *victori* IX 268 und Kühner II S. 501. Da Camilla sich in einsamen Wäldern aufhielt, so erschien sie selbst als *deserta*, mochte auch der Entschluß, abgeschieden von den Menschen zu leben, von ihr selbst ausgehen.

844. *nostras sag.* Pfeile, wie wir (die Gefährtinnen der Diana) sie führen; vgl. 536.

846. *sine nom.* unbesprochen, ruhmlos.

850. Auch Homers Grabmäler sind nur aufgeschüttete Erdhäufen; s. Hom. *H* 86. *ψ* 245—56.

852. *hic se sistit*, gleichsam auf den Anstand.

854. *vana tum.* 'schwellend von Dünkel'. Arruns schreitet also stolz in seiner Rüstung einher; s. d. Anh.

855 ~ V 162.

856. *periture* wie *moriture* X 811.

857. *tune et. tel. mor. D.* wirst du nicht sogar durch d. Pf. der D. sterben? Das müßte als hohe Ehre ihn heranlocken, wie sie ihm höhnisch nachruft, als er entfliehen will. Zu *tune* = *nonne tu* vgl. Ov. Met. IX 213: *tune meae necis auctor eris?* S. d. Anh.

dixit et aurata volucrem Threissa sagittam
deprompsit pharetra cornuque infensa tetendit
et duxit longe, donec curvata coirent
inter se capita et manibus iam tangeret aequis
laeva aciem ferri, dextra nervoque papillam.
extemplo teli stridorem aurasque sonantis
audii una Arruns haesitque in corpore ferrum.
illum expirantem socii atque extrema gementem
obliti ignoto camporum in pulvere linqunt;
Opis ad aetherium pinnis aufertur Olympum.

360

365

Prima fugit domina amissa levis ala Camillae;
turbati fugiunt Rutuli, fugit acer Atinas
disiectique duces desolatique manipuli
tuta petunt et equis aversi ad moenia tendunt.
nec quisquam instantis Teucros letumque ferentis
sustentare valet telis aut sistere contra,
sed laxos referunt umeris languentibus arcus
quadrupedumque putrem cursu quatit ungula campum.
volvitur ad muros caligine turbidus atra
pulvis et e speculis percussae pectora matres
femineum clamorem ad caeli sidera tollunt.
qui cursu portas primi inrupere patentis,

870

875

858. *Threissa*, s. oben z. 532.
861. *man. aequis* wird gleich in
laeva . . . *dextra* gespalten; vgl.
corpora 204. — *aequis*, weil die
Hände zu gleicher Höhe erhoben
waren. Übrigens vgl. Hom. Δ 122
— 24.

866. *obliti*, ohne sich um ihn zu
bekümmern; vgl. V 174. 703. —
ignoto. Vgl. zu V 871.

864. *audii una haesitque* . .
und zugleich saß auch. Vgl. *eodem*
tempore . . . *et* bei Cäsar (B. Gall.
I 37, 1 u. ö.) und das bekannte
simul ac, wo jedoch der Satz bei
ac den logischen Nebensatz bildet.

868—915. Die Niederlage
der Volsker, Rutuler und La-
tiner und der Tod der Ca-
milla bewirken nicht nur in
der Stadt die größte Auf-
regung (—895), sondern ver-
anlassen auch Turnus, aus

seinem Hinterhalte sofort
herbeizueilen. Er läßt da-
durch dem Aeneas den Weg
frei, und beide kommen zu
gleicher Zeit vor den Mau-
ern an.

868. *levis ala*, s. zu 513. Der
Gedanke knüpft als Gegensatz an
834 f. an. Vgl. Dares, De excidio
Troiae 36 Eode, wo nach dem Falle
der Penthesilea das ganze Troer-
heer in die Stadt flieht.

870. *desol.* von den Anführern
verlassen; vgl. Stat. Theb. IX 672:
Hypseos hinc turmae desolatum-
que magistro agmen.

874. *laxos*, entspannt; vgl. Ho-
rat. III 8, 23: *Scythae laxo me-*
ditantur arcu cedere campis. —
um. languent., s. z. 654.

875. VIII 596.

877. *e spec.* den Mauern nämlich;
vgl. 475—76.

his inimica
nec misera
moenibus
confixi
nec sociis
accipere
defendentur
exclusi
pars in per
volvitur
ariet in
ipse de
(monstrat
tela manu
stipitibus
praecipue
inter
nuotum
deletas
ingruere
omni
ille fur

880 f.
daß die
Fliehen
setzen
turba
sich
löten
ja se
88
88
berei
tiner
ander
ren
chen
metz
einan
885
des G
890
lesen;
stark
891
Sache
V

hos inimica super mixto premit agmine turba, 880
 nec miseram effugiunt mortem, sed limine in ipso,
 moenibus in patriis atque intra tuta domorum
 confixi exspirant animas. pars claudere portas,
 nec sociis aperire viam nec moenibus audent 885
 accipere orantis, oriturque miserrima caedes
 defendentum armis aditus inque arma ruentum.
 exclusi ante oculos lacrimantumque ora parentum
 pars in praecipites fossas urgente ruina
 volvitur, immissis pars caeca et concita frenis
 arietat in portas et duros obice postis. 890
 ipsae de muris summo certamine matres
 (monstrat amor patriae, versam ut videre Camillam)
 tela manu trepidae iaciunt ac robore duro
 stipitibus ferrum sudibusque imitantur obustis
 praecipites primaque mori pro moenibus ardent. 895
 Interea Turnum in silvis saevissimus implet
 nuntius et iuveni ingentem fert Acca tumultum:
 deletas Volscorum acies, cecidisse Camillam,
 ingruere infensos hostis et Marte secundo
 omnia corripuisse, metum iam ad moenia ferri. 900
 ille furens (et saeva Iovis sic numina poscunt)

880 f. Abgesehen davon (*super*), daß sie durch das Gewühl der Fliehenden aufgehalten werden, setzen ihnen auch Feinde zu (*inim. turba*, vgl. V 671. XII 944), die sich im Getümmel befinden, und töten sie am Tore, in der Stadt, ja selbst in den Häusern.

882. *tuta dom.* Vgl. zu I 422.

885 f. *miserr. caedes.* Indem die bereits in die Stadt gelangten Latiner die Tore schließen wollen, andere, die sich eben erst den Toren nähern, dies zu verhindern suchen, entsteht ein klägliches Gemetzel: Landsleute kämpfen gegen einander wie II 411.

888. *urg. ruina*, in den Sturz des Gedränges gerissen.

890. *arietat* ist dreisilbig zu lesen; s. z. II 16. — *duros obi.* stark verriegelt.

891. *summo cert.* = V 197. Zur Sache vgl. 476 und Sall. Jug. 67, 1.

Virgil III. 9. Aufl.

892. *monstrat* heißt: es treibt sie, nämli. *iacere*; vgl. IX 44. — *versam Camillam*, die Niederlage der Camilla; s. oben 629 *Rutulos versos* u. 412 *agmine verso*. Über die Lesart der Handschriften *verus patriae* s. d. Anh.

893 f. *trepidae*, hastig. — *rob. duro stip.* mit Keulen von Kernholz; der Abl. *rob. duro* bez. den Stoff.

896 f. *saev. implet nunt.* den Turnus erfüllt die schreckliche Botschaft = sie nimmt ihn so ausschließlich in Anspruch, daß er darüber alles andere vergißt; vgl. Sil. Ital. III 45: *oculos varia implevit virtutis imago*. VIII 121: *dirus me impleverat horror*.

900. *corrip.* im Fluge nehmen, wie I 418.

901. *et* = *etenim*. Die Parenthese erklärt, warum Turnus rast: er erkennt, daß Jupiter gegen ihn

deserit obsessos collis, nemora aspera linquit.
 vix e conspectu exierat campumque tenebat,
 cum pater Aeneas saltus ingressus apertos
 exsuperatque iugum silvae evadit opaca. 905
 sic ambo ad muros rapidi totoque feruntur
 agmine nec longis inter se passibus absunt;
 ac simul Aeneas fumantis pulvere campos
 prospexit longe Laurentiaque agmina vidit,
 et saevum Aenean agnovit Turnus in armis 910
 adventumque pedum flatusque audivit equorum.
 continuoque ineant pugnas et proelia temptent,
 ni roseus fessos iam gurgite Phoebus Hiberno
 tinguat equos noctemque die labente reducat.
 considunt castris ante urbem et moenia vallant. 915

und für Aeneas eintritt. Vgl. Hom. A 5: *ἄνδρ' ἐκχέλετο βούκῃ*.

902. In diesem Verse ist auf die chiasmatische Wortstellung und auf den Unterschied von *deserit* und *linquit* zu achten.

903. *e consp.* formelhaft: vom Schauplatze; sehen durfte man ihn in seinem Verstecke natürlich nicht.

906. *rapidi*, vgl. I 644.

910. *et* bezieht sich auf das vorhergeh. *simul*; vgl. zu 864. — Die W. *in armis* sind mit *Aenean* zu verbinden, vgl. V 440.

911. *pedum* st. *peditum*; vgl. II 732: *pedum sonitus*.

912 f. *ineant, ni . . tinguat*, potential; s. z. I 58. VI 294.

913. *gurg. Hib.* im westlichen Meere. Vgl. Juven. 14, 280: *Her- culeo stridentem gurgite solem*.

914. *noct. red.*, vgl. Hom. Θ 485: *ἐν δ' ἔπειτ' Ὀνείαντ' λαμπρόν γαῖος ἡέλλοιο, ἔκλον νύκτα μέλαι- ναν*, und Hor. III 6, 41: *sol . . ami- cum tempus agens abeunte curru*. Wie die Winde das Meer beruhigen, wenn sie sich legen (s. z. B. 2, 26), so bringt Apollo die Nacht herauf, indem er abzieht und sein Licht erlischt.

LIBER DUODECIMUS.

Turnus ut infractos adverso Marte Latinos
defecisse videt, sua nunc promissa reposci,
se signari oculis, ultro implacabilis ardet
attollitque animos. Poenorum qualis in arvis,
saucius ille gravi venantum volnere pectus, 5
tum demum movet arma leo gaudetque comantis
excutiens cervice toros fixumque latronis
impavidus frangit telum et fremit ore cruento:
haud secus accenso gliscit violentia Turno.
tum sic adfatur regem atque ita turbidus infit: 10

Vertrag und auf Betrieb der Juno Bruch des Vertrags. Verwundung und Heilung des Aeneas. Versöhnung der Juno. Tod des Turnus im Zweikampf mit Aeneas.

1—112. Turnus besteht trotz der Bitten des Latinus (19—53) und der Amata (56—80) auf dem Zweikampfe mit Aeneas. Dieser nimmt die Herausforderung an. 107—112

1. *infractos*, s. z. V 784.
2. *defec.* S. z. XI 231. — *sua prom.* S. XI 438—44.

3. *sign.* Vgl. 656f. und V 317. — *ultro implac. ardet.* *ultro* (eig. über das hinaus, was man erwarten sollte) führt etwas Überraschendes oder Auffallendes ein; vgl. IX 127. Während andere bei solcher Stimmung der Ihrigen selbst den Mut verloren hätten, entbrennt Turnus zu größerem Zorne und hebt stolzer den Mut. — *implacab.* prädiaktiv-proleptisch.

4. Daß im Gleichnis hier ein punischer Löwe erwähnt wird, erklärt sich aus der poetischen In-

dividualisierung; vgl. B. 5, 27. Mit dem Gleichnis selbst vgl. Hom. Y 164—73.

5. *ille* wie X 707.

6f. *tum dem.* S. z. I 225. — *mov. arma*, vgl. G. III 236. — *gaud. excut. χαλπει οελων*; vgl. auch 82 und 702. — *com. cervice toros.* Bei Gell. V 14, 9 erscheint der Löwe des Androklos auch *toris comisque cervicum fluctuantibus*.

7. *latronis* ist im Sinne des Löwen gesagt, der den Jäger, welcher ihn aus seinem Hinterhalte verwundet, als Wegelagerer ansieht.

9. *accenso* Turno entspricht dem passiven *saucius* im Gleichnis, *gliscit viol.* also der Betätigung *arma movet*, wodurch der Löwe seine Wut äußert. Die hier angefachte Erregung des T. steigert sich dann 46f. zur Siedehitze und macht ihn zunächst sprachlos.

'nulla mora in Turno; nihil est, quod dicta retractent
ignavi Aeneadae nec, quae pepigere, recusent.
congregior. fer sacra, pater, et concipe foedus.
aut hac Dardanium dextra sub Tartara mittam
desertorem Asiae (sedeant spectentque Latini!)
et solus ferro crimen commune refellam,
aut habeat victos, cedat Lavinia coniunx.'

15

Olli sedato respondit corde Latinus:

'o praestans animi iuvenis, quantum ipse feroci
virtute exsuperas, tanto me impensius aequum est
consulere atque omnis metuentem expendere casus.
sunt tibi regna patris Dauni, sunt oppida capta
multa manu, nec non aurumque animusque Latino est.
sunt aliae innuptae Latio et Laurentibus arvis,
nec genus indecores. sine me haec haud mollia fatu
sublatis aperire dolis, simul hoc animo hauri:
me natam nulli veterum sociare procorum
fas erat, idque omnes divique hominesque canebant.
victus amore tui, cognato sanguine victus
coniugis et maestae lacrimis, vincla omnia rupi:

20

25

30

12. *quae pepig.* S. XI 115—118.

13. *fer sacr.* Kein Bündnis und kein Vertrag durfte ohne vorausgegangenes Opfer und Gebet geschlossen werden. — *patēr* wie XI 469. — *conc. foed.* sprich die Eidesformel des Bundes; s. 197f. Ovid. Met. VII 593: *dum vota sacerdos concipit.* Liv. VII 5, 5: *nisi in quae ipse concepisset verba iuraret.*

14. In *Dard.* liegt der Begriff der Verachtung; vgl. auch IV 662.

15. *sedeant.* Auch die Griechen und die Trojaner sollen als Zuschauer bei dem Zweikampfe zwischen Menelaus und Paris sitzen, s. Hom. I 68. Doch schließen die Worte des Turnus hier einen leisen Vorwurf der Feigheit ein; vgl. XI 460.

16. Der Gegensatz *solus* zeigt, daß *crim. comm.* die den Latinern und ihren Bundesgenossen gemeinsame Schmach (s. 34) bezeichnet.

17. *cedat*, s. z. III 297.

18. Die Worte *sedato resp.* c.

Lat. enthalten einen charakteristischen Gegensatz zu *turbidus infit* (Turnus) 10.

19. *praest. animi*, s. zu II 61. Weiter geht Tac. Ann. VI 6: *praestantissimus sapientiae.*

19f. *quantum . . . tanto.* Vgl. Liv. V 10, 5: *quantum augebatur militum numerus, tanto maiore pecunia in stipendium opus erat.* Tac. Hist. II 99: *quantum hebes, tanto promptior.*

23. *aur. anim. Lat. est* = ich habe Gold (vgl. XI 213: *praedives*) und bin bereit es dir zu geben.

26. *animo hauri*, nicht *auribus*: das Orakel kann Turnus nicht unbekannt sein, da es im ganzen Lande verbreitet war; s. VII 102f. — Die bei V. sonst beispiellose Elision geht wohl auf Ennius zurück. S. d. Anh.

28. *fas erat*, s. VII 54f.

29. Epanalepsis wie I 750. — *cogn. sangu.* S. z. VII 366f.

30. *vincla omn. rupi.* Latinus

promissam
ex illo qu
bella, vid
his mag
spes Italia
sanguine
quo refer
si Turno
cur non
quid cons
Italia, ad
prodideri
respicie r
longaevi,
dividit.
flectitur,
ut primu
quam p

vergrößert
Turnus s
sächlich l
dem Turn
Krieg geg
31. pr
— Über
33. p
III 437.
35f.
schlage
menges
eine Ve
gewöhn
also re
her kal
So sag
leer w
tae vo
vietrie
36.
Übertre
chers: d
können
rippe di
kaum di
nach XI
37. qu
zu schw

promissam eripui genero, arma impia sumpsi.
 ex illo qui me casus, quae, Turne, sequantur
 bella, vides, quantos primus patiare labores.
 bis magna victi pugna vix urbe tuemur
 spes Italas, recalent nostro Thybrina fluenta 35
 sanguine adhuc campique ingentes ossibus alben-
 quo referor totiens? quae mentem insania mutat?
 si Turno extincto socios sum adscire paratus,
 cur non incolumi potius certamina tollo?
 quid consanguinei Rutuli, quid cetera dicet 40
 Italia, ad mortem si te (fors dicta refutet!)
 prodiderim natam et conubia nostra petentem?
 respice res bello varias, miserere parentis
 longaevi, quem nunc maestum patria Ardea longe
 dividit. haudquaquam dictis violentia Turni 45
 flectitur, exsuperat magis aegrescitque medendo.
 ut primum fari potuit, sic institit ore:
 'quam pro me curam geris, hanc precor, optime, pro me

vergrößert aus Schonung gegen
 Turnus seine eigene Schuld; tat-
 sächlich hat er weder die Lavinia
 dem Turnus zugesagt, noch den
 Krieg gegen die Trojaner gebilligt.

31. *prom. er. gen.* S. VII 267 f.
 — Über den Hiatus s. z. I 16.

33. *primus*, du vor allen; s. z.
 III 437.

35 f. *recal. adh.* 'noch sind ver-
 schlagen'. Durch die mit *re* zusam-
 mengesetzten Verba wird häufig
 eine Veränderung des früheren oder
 gewöhnlichen Zustandes angegeben;
 also *recalere*, weil der Fluß vor-
 her kalt war. Vgl. Hor. III 13, 6 f.
 So sagt man *replere* von dem, was
 leer war, und Hor. IV 4, 24 *revic-
 tae* von den *catervae*, die vorher
victrices waren. S. d. Anh.

36. *campi ossibus alben* ist eine
 Übertreibung des erregten Spre-
 chers: die Opfer der zweiten Schlacht
 können noch nicht als bleiche Ge-
 rippe die Walstatt bedecken; auch
 kaum die der ersten, die außerdem
 nach XI 203 f. bestattet sein sollen.

37. *quo* (s. II 150) *ref. tot.* 'wo-
 zu schwank' ich so oft = welchen

Zweck hat es —? Vgl. Ovid. Met.
 X 320: *quo mente feror?* und 335:
quid in ista revolvor? Latinus
 will Lavinia dem Aeneas vermählen,
 möchte aber zugleich das Leben des
 Turnus erhalten. Die Vorwürfe, die
 er sich selbst macht, enden daher
 mit der Bitte, daß Turnus aus Rück-
 sicht auf seinen Vater zurücktreten
 möge. — *quae . . mut.* = IV 595.

38. *adscire* = *adscisc.* auch bei
 Tacitus öfter, z. B. Agr. 19: *cen-
 turionem militesve ascire.* Vgl. I
 63 das Simplex.

44. *longe div.* Vgl. III 383. Der
 Vater ist zu weit entfernt, als daß
 er jetzt kommen und persönlich
 den Sohn umstimmen könnte.

46. *medendo*, dadurch, daß man
 sie zu heilen sucht; vgl. zu II 81.

48 f. *pro me depon.* Turnus fühlt
 sich durch die Rede des Latinus
 verletzt, der die Erhaltung des Le-
 bens als größtes Gut hingestellt
 und angenommen hatte, er sei dem
 An. nicht gewachsen. Daher be-
 tont er, sein höchstes Ziel sei die
 Ehre.

deponas letumque sinas pro laude pacisci.
et nos tela, pater, ferrumque haud debile dextra
spargimus, et nostro sequitur de vulnere sanguis.
longe illi dea mater erit, quae nube fugacem
feminea tegat et vanis sese occulat umbris.

50

At regina nova pugnae conterrita sorte
flebat et ardentem generum moritura tenebat:
‘Turne, per has ego te lacrimas, per si quis Amatae
tangit honos animum (spes tu nunc una senectae,
tu requies miserae, decus imperiumque Latini
te penes, in te omnis domus inclinata recumbit),
unum oro: desiste manum committere Teucris.
qui te cumque manent isto certamine casus,
et me, Turne, manent; simul haec invisa relinquam
lumina nec generum Aenean captiva videbo.’
accepit vocem lacrimis Lavinia matris
flagrantis perfusa genas, cui plurimus ignem
subiecit rubor et calefacta per ora cucurrit.
Indum sanguineo veluti violaverit ostro
si quis ebur, aut mixta rubent ubi lilia multa

55

60

65

49. *let. pacisci*, den Tod wagen;
vgl. z. V 230.

50. *et nos tela*, vgl. Hom. *Y* 437:
καὶ ἐνὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν. —
tela sparg. Vgl. Tac. Germ. 6:
pedites et missilia spargunt.

51. *sequitur* wie III 33.

52f. *longe illi d. m. erit* = *nilil illi proderit*. Vgl. Sil. Ital. I 301:
longe clausis sua foedera, longe Ausoniam fore, auch Cäs. B. Gall. I 36, 5: *longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum*. Turnus denkt an göttliche Hilfe, welche Än. schon mehrmals erfuhr, und sagt: vergebens wird er Venus anrufen, daß sie den Flüchtling mit ihrer Wolke schirmend bedecke. So rettet ihn bei Hom. *Y* 324f. Poseidon, *E* 344f. Apollo, freilich nicht Aphrodite *E* 315; vgl. aber I 411 und II 632. — *vanis occ. umbris* scheint der ersten Hälfte des Relativsatzes parallel zu stehen, also *sese* = *fugacem*. Das reflexive Pronomen überrascht zunächst, wird aber begreiflich, weil die Relativ-

sätze eine Bitte aus der Seele des Än. enthalten. S. d. Anh.

55. *moritura*, in ihrer Todesangst; vgl. 62f.

56. *per si quis*, s. z. II 142.

60. Um Turnus nicht zu verletzen, wählt Amata die allgemeinere Bezeichnung *Teucris* statt der bestimmten *Aeneae*; vgl. X 79.

63. *haec lum.* das Licht dieser Welt = *lumina vitae* VI 828 und VII 771.

64. *lacrimis* gehört zu *perfusa*.

66. *rubor* = *pudor*, aber hier subjektiv ‘Schamgefühl’, wie bei Cic. De or. II 242. Neben *cuc.* dann wieder äußerlich = Schamröte.

67f. *Indum ebur*, also vorzügliches (das weißeste) Elfenbein. Mit dem Modus und Ausdruck des Bildes vgl. Hom. *Δ* 141: *ὥς δτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνή ποτινυ μύθη.* — *violav.* Wer einen Gegenstand färbt, zwingt ihm mit Gewalt eine andere Farbe auf.

68. *ebur* vor der Cäsar.

alba ros
illum tu
ardet in
'ne, q
prosequ
o mater
nuntius
haud pl
punicis
non Te
et Rutu
illo qua
Ha
poscit
Pilum
qui cal
circum
pector
ipse d
circum

60.
ein Ze
anzuse
schrie
ohne
71
aud
und
bun
72
die
27.
—
Aha
und
gesp
74
ein
hat
frei
sich
Ubr
76
satz
cert
non

alba rosa, talis virgo dabat ore colores.
 illum turbat amor figitque in virgine voltus. 70
 ardet in arma magis paucisque adfatur Amatam:
 'ne, quaeso, ne me lacrimis neve omine tanto
 prosequere in duri certamina Martis euntem,
 o mater; neque enim Turno mora libera mortis.
 nuntius haec, Idmon, Phrygio mea dicta tyranno 75
 haud placitura refer: cum primum crastina caelo
 puniceis invecta rotis Aurora rubebit,
 non Teucros agat in Rutulos; Teucrum arma quiescant
 et Rutuli; nostro dirimamus sanguine bellum; *schließen*
 illo quaeratur coniunx Lavinia campo.' 80

Haec ubi dicta dedit rapidusque in tecta recessit,
 poscit equos gaudetque tuens ante ora frementis,
 Pilumno quos ipsa decus dedit Orithyia,
 qui candore nives anteirent, cursibus auras.
 circumstant properi aurigae manibusque lacessunt 85
 pectora plausa cavis et colla comantia pectunt.
 ipse dehinc auro squalentem alboque orichalco
 circumdat loricam umeris, simul aptat habendo

69. Das Erröten der Lavinia als ein Zeichen ihrer Liebe zu Turnus anzusehen ist kein Grund: sie erschrickt über das Unheil, das sie ohne Wissen und Willen verursacht.

71. *ard. in arma.* Ähnlich ist *audere* (II 347), *meditari* (X 455) und *irasci* (G. III 232) mit *in* verbunden.

72. Mit der Rede des Turnus vgl. die des Priamus bei Hom. Ω 218—

27. — *ne* verdoppelt wie VIII 532. — *omine tanto*, mit so banger Ahnung, wie sie sich in der Rede und in den Tränen der Amata ausgesprochen hat.

74. *neque en. T. m. l. mortis*, ein Turnus (= wer denkt wie T.) hat nicht den Aufschub des Todes frei; also: ein Mann wie ich darf sich dem Tode nicht entziehen. Ubrigens s. d. Anh.

78. *non Teucr. agat.* Als Gegensatz schwebt vor *sed se ipsum in certamen committat*. Daher wohl *non* statt *ne*. Vgl. G. III 140 f.

81. *H. u. d. d.* = VII 323. — *in tecta*, in seine Wohnung, die sich vielleicht in einem Flügel der Königsburg befand.

82. Die *W. ante ora*, d. i. vor seinen Augen, sind mit *fremementis* zu verbinden. Zum Gedanken bemerkt Servius: *solent ex equorum vel maestitia vel alacritate eventum futurum dimicaturi colligere.*

83. *Pilumno*, s. z. IX 3. — *decus, yépas.* — *Orithyia*, die Gattin des Boreas, konnte so schöne Pferde verschenken, da die schnellsten und schönsten Rosse Sprößlinge der Winde genannt werden; vgl. Hom. II 150 und Y 223—25.

85 f. *properi, óρεν πολ.* — *man. lac. pect. pl.* Vgl. G. III 185—86.

87. *squal.* überdeckt, s. z. G. IV 91.

88. *apt.* (II 672 absolut) *hab.* er macht sich die Waffen zum Gebrauche handlich; *habendo* = *ad habendum* nach Serv. Turnus und An. erproben die Waffen nochmals

ensemque clipeumque et rubrae cornua cristae,
 ensem, quem Dauno ignipotens deus ipse parenti 90
 fecerat et Stygia candentem tinxerat unda.
 exin, quae mediis ingenti adnixa columnae
 aedibus adstabat, validam vi corripit hastam,
 Actoris Aurunci spoliū, quassatque trementem
 vociferans: 'nunc, o numquam frustrata vocatus 95
 hasta meos, nunc tempus adest; te maximus Actor,
 te Turni nunc dextra gerit; da sternere corpus
 loricamque manu valida lacerare revolsam
 semiviri Phrygis et foedare in pulvere crinis
 vibratos calido ferro murraque madentis.' 100
 his agitur furiis totoque ardentis ab ore
 scintillae absistunt, oculis micat acribus ignis,
 mugitus veluti cum prima in proelia taurus
 terrificos ciet atque irasci in cornua temptat

am Abend vor dem entscheidenden Kampfe, um in allem ihrer sicher zu sein. Vgl. *prolud.* 106.

89. *quē.* Über die Verlängerung s. z. VII 186. — *cornua*, wohl geschmückte Hörner, in welche die Federbüsche des Helms gesteckt wurden; vgl. Liv. XXVII 33, 2: *in arborem illatus impetu equi ad eminentem ramum cornu alterum galeae praefregit; id inventum . . perlatumque . . ad Scerdilaedum, cui notum erat insigne galeae, famam interfecti regis vulgavit.* Vgl. die *cornicula*, die als Ehrenzeichen an Soldaten verliehen wurden, bei Liv. X 44, 5.

90f. Hier hat Turnus doch ein Schwert von Vulkan, das er IX 148 unnötig findet. Auch XI 486f. wird der göttliche Ursprung seiner Waffe noch nicht erwähnt.

91. *cand. tinx. unda*, vgl. VIII 450. G. IV 172. — *Stygia*. Den stygischen Gewässern wurde Zauberkraft beigelegt; ein Schwert, in diese Gewässer getaucht, sollte weder springen noch stumpf werden.

92f. *adnixa col. adstabat.* Vgl. Hom. *α* 127—29.

95. Die lebhafte Anrede bei der Waffenprobe, nicht bei ernstem Kampfe bleibt befreudlich. Herders Cid 2 grüßt seinen Degen, Schillers Tell IV 3 seine Bogensehne unmittelbar vor der Verwendung. — Das Verbalsubst. *vocatus* sonst nur im Abl. sing.

96. *te max. Act. näml. gessit;* vgl. V 356. B. 1, 53. G. II 1.

100. *vibr. cal. ferro*, 'mit warmem Eisen gekräuselt'. — *murra mad.* Vgl. IV 215—17.

102. *absistunt*, entsprünghen; vgl. zu VI 259. Ein Vorbild für diese Zornäußerung ist nicht nachweisbar (Vergil scheint Achills Zähneknirschen *T* 365 absichtlich vermieden zu haben), wohl aber Nachahmungen, z. B. Sil. XI 329: *vibrabat ab ore ignis atrox.* — *ocul. micat ac. ignis.* Zur Sache vgl. Hom. *T* 365: τὸ δὲ οὐδὲ λαμπρόσθην ὥσει τε πρὸς οὐλῆας, zur Form Lucr. III 289: *ex oculis micat acribus ardor.*

103. *mug. vel.* Mit den 4 folgenden Versen vgl. G. III 232—34. — *prima in proel.* zum Beginne des Kampfes.

arboris obnixus trunco ventosque lacessit 105
ictibus aut sparsa ad pugnam proludit harena.

Nec minus interea maternis saevus in armis
Aeneas acuit Martem et se suscitāt ira,
oblato gaudens componi foedere bellum.
tum socios maestique metum solatur Iuli 110
fata docens regique iubet responsa Latino
certa referre viros et pacis dicere leges.

Postera vix summos spargebat lumine montis
orta dies, cum primum alto se gurgite tollunt
solis equi lucemque elatis naribus efflant: 115
campum ad certamen magnae sub moenibus urbis
dimensi Rutulique viri Teucrique parabant
in medioque focos et dis communibus aras
gramineas; alii fontemque ignemque ferebant
velati limo et verbena tempora vincti. 120

105. *lac.* = *verberat* V 377.

106. *prolud.* Vgl. Prop. IV 4,
19: *vidit arenosis Tatium proludere campis.*

107. *saevus*, s. z. I 99.

108. *se susc. ira*, vgl. V 454.

111. *fata docens.* Daß Än. den Turnus besiegen werde, war ihm nicht ausdrücklich prophezeit; wohl aber ergab sich aus den Weissagungen des Helenus (III 462) und der Sibylla (VI 83. 95. 96), sowie aus den Mahnungen des Merkur (IV 272f.), daß der Kampf für sein Geschlecht günstig ablaufen müsse; vgl. besonders *cui regnum Italiae Romanaque tellus debentur* IV 275f. Äneas weiß nicht nur, daß er durch die himmlischen Mächte getragen wird, sondern fühlt auch, daß er tragen muß.

113—310. Am letzten Tage der Feindseligkeiten wird der Zweikampf vorbereitet (—133). Während die Könige im Angesicht der beiden Heere einen Vertrag schließen, nach welchem die Troer, wenn Turnus siegt, nach Pallanteum zurückgehn, wenn Äneas die Hand der

Lavinia erhält, mit den Latinern auf dem Boden völliger Rechtsgleichheit verbunden werden sollen (161—215), reizt Juturna auf Veranlassung der Juno (134—160) die Rutuler zum Angriff.

114. *cum prim.* S. z. VIII 408.

115. Schon Ennius hatte *lux* (= *ignis*) gebraucht in den Worten *funduntque elatis naribus lucem.*

116. Wegen der Form des zweiten, hier asyndetischen Nachsatzes vgl. zu II 257.

117. *parabant*, sie machten den Platz zurecht, sie ebneten ihn.

118. *focos*, eiserne Feuerbecken, auf denen man sonst den Laren und Penaten im Atrium des Hauses Opfer brachte; s. 285. — *dis commun.* den von beiden Teilen beim Schwur angerufenen; vgl. VIII 275.

119. *font. ign.* Reines Quellwasser und Feuer war bei dem Abschluß jedes Bündnisses erforderlich.

120. *limus* (eig. ein Adj., aber mit Ergänzung von *cinctus* substantiviert) war ein Schurz, mit welchem sich die Opferdiener die

procedit legio Ausonidum pilataque plenis
 agmina se fundunt portis. hinc Troius omnis
 Tyrrhenusque ruit variis exercitus armis,
 haud secus instructi ferro, quam si aspera Martis
 pugna vocet. nec non mediis in milibus ipsi
 ductores auro volitant ostroque superbi,
 et genus Assaraci Mnestheus et fortis Asilas
 et Messapus equum domitor, Neptunia proles.
 utque dato signo spatia in sua quisque recessit,
 defigunt tellure hastas et scuta reclinant.
 tum studio effusae matres et volgus inermum
 invalidique senes turris et tecta domorum
 obsedere, alii portis sublimibus adstant.

At Iuno e summo, qui nunc Albanus habetur
 (tum neque nomen erat nec honos aut gloria monti),
 prospiciens tumulo campum aspectabat et ambas
 Laurentum Troumque acies urbemque Latini.
 extemplo Turni sic est adfata sororem,
 diva deam, stagnis quae fluminibusque sonoris

Lenden bedeckten, benannt von einem Purpurstreifen, der quer auf den Schurz geheftet war. — *ver-bena* hieß ursprünglich eine Grasart, welche die Fetialen von einem heiligen Bezirke des Kapitols nahmen, um sich damit das Haupt zu umwinden, wenn sie einen Krieg ansagen oder ein Bündnis abschließen sollten; dann überhaupt alles Grün, das zu heiligem Gebrauche diente, besonders Lorbeer-, Öl- und Myrtenzweige.

121. *plenis portis*, vgl. XI 236. G. I 371. Liv. I 14, 8: *plenis repente portis effusi hostes*.

122. *hinc*, als wenn im vorigen Satze ein erstes *hinc* stünde.

128 fast = VII 691.

130. *reclinant*, wohl gegen die Lanzen; vgl. VIII 616.

133. Bei den Worten *port. subl.* ist an Mauern und Tore zu denken. — *adstant*, vgl. I 152. II 303.

134. *hab.* = *perhibetur*; vgl. Tac. Ann. II 55: *parens legionum haberetur*.

135. *neque nomen erat*. Servius: *Catonem sequitur, qui Albanum montem ab Alba longa putat dictum. — nec honos*. Auf dem Albanerberge wurde das latini-sche Bundesfest, die *feriae Latinae*, gefeiert.

138. *Turni soror*, schon X 439 kurz erwähnt. Bei Vergil wird sie erst erwachsen zur Nymphe. Aber *Iuturna* (nach Varros Etymologie = die Hilfreiche) ist ursprünglich eine Quellnymphe, die namentlich oft neben den Dioskuren verehrt erscheint. Kürzlich hat man auf dem Forum in Rom ihren Doppelquell aufgedigelt und bei dessen Fassung eine Inschrift gefunden: *Iuturnai s(acrum)*. Auch am Numicus, der VII 796 zum Gebiete des Turnus gehört, sollte sie einen Quell und Kult haben, wie Servius angibt; wenn das wahr ist, könnte ihre Verbindung mit Turnus auf alte Ortssagen zurückgehen. S. d. Anh.

139. Nach Varro bei D. Serv. war

praesidet; b
 Iuppiter er
 'nympha. d
 sis, ut
 magnanim
 praetulerim
 discere tum
 qua visa e
 cedere res
 nunc iuve
 Parcarum
 non pugna
 tu pro ge
 perge; de
 vix ea, c
 terque q
 'non lac

diri die
 Götter bei
 benutzten
 stellung
 Gottheit
 mit dies
 nen; vgl
 dei mi
 142.
 E 243
 144
 ger,
 ist; w
 ande
 bald
 gen
 mus
 ben
 Hom
 eine
 Low
 Cäs
 den
 eben
 per
 pal
 XI 1
 I
 den
 mei

praesidet; hunc illi rex aetheris altus honorem 140
 Iuppiter erepta pro virginitate sacravit:
 'nympha, decus fluviorum, animo gratissima nostro,
 scis, ut te cunctis unam, quaecumque Latinae
 magnanimi Iovis ingratum ascendere cubile,
 praetulerim caelique libens in parte locarim: 145
 discite tuum, ne me incuses, Iuturna, dolorem.
 qua visa est Fortuna pati Parcaeque sinebant
 cedere res Latio, Turnum et tua moenia texi:
 nunc iuvenem imparibus video concurrere fatis,
 Parcarumque dies et vis inimica propinquat. 150
 non pugnam aspicere hanc oculis, non foedera possum.
 tu pro germano si quid praesentius audes,
 perge; decet. forsan miseros meliora sequentur.
 vix ea, cum lacrimas oculis Iuturna profudit
 terque quaterque manu pectus percussit honestum. 155
 'non lacrimis hoc tempus' ait Saturnia Iuno;

divi die altertümliche Bez. der Götter bei den Römern. Die Dichter benutzten sie, um in der Zusammenstellung von *divi* und *dii* die höhere Gottheit mit jenem, die niedere mit diesem Ausdruck zu bezeichnen; vgl. Ovid. Met. XIV 12: *diva dei miserere, precor*.

142. *animo grat. n.* Vgl. Hom. E 243: *εὐφ' ἀγαριστέν τε θυμῷ*.

144. *ingratum cub.* ist das Lager, wofür kein Dank zu erwarten ist; weil nämlich Jupiter, wie Juno andeutet, empfangene Gunst gar bald vergißt. Wenn er dessen ungeachtet hier und 378 *magnanimus* heißt, so folgt Vergil derselben naiven Gewohnheit, mit der Homer A 122 den Agamemnon in einem Atemzuge *κόδιον* und *φιλονεικώτατε πάντων* nennt. — Cäsur nach *ad* in dem locker zu denkenden Compositum *ascendere*; ebenso bei Sil. Ital. XII 146: *rumperere compagem impositam, expallescere caelum*. Vgl. d. Anh. zu XI 758.

146. *ne me incuses*, damit du den Tod deines Bruders nicht etwa meinem Hasse zuschreibst. — Auf

Eifersucht schließt der harmlose V. hier so wenig wie VIII 382 f.

147. *qua visa est Parc. sinebant.* Der Übergang vom Perf. zum Imperf. zeigt, daß Verg. hier, wie oft (vgl. III 381—82. V 288. IX 592. XII 261—62), ungleiche Satzglieder durch eine kopulative Partikel verbunden hat. Da nun der erste Satz die Art und Weise, der zweite die Zeit bestimmt, so ist aus *qua* ein *quoad* für den zweiten Satz zu entnehmen, wie G. IV 9—10 aus *quo* ein *ubi* für die W. *neque oves insultent*.

149. *impar. fatis*, mit (dem Än. gegebenen) Schicksalsprüchen, die den seinigen überlegen sind.

151. *non pugn. aspice.* Vgl. X 473. Hom. I' 305—6.

152. *si . . audes, perge*, wenn du etwas wagen willst (s. z. X 801), wohl, so tue es. — *praesentius* = *efficacius* nach Serv. Vgl. Hor. I 35, 2: *praesens vel imo tollere de gradu mortale corpus vel superbos vertere funeribus triumphos*.

154. *vix ea* wie XI 296.

155 ~ IV 589.

156. *non lacr. hoc tempus*, dies

‘accelera et fratrem, si quis modus, eripe morti
aut tu bella cie conceptumque excute foedus.
auctor ego audendi.’ sic exhortata reliquit
incertam et tristi turbatam volnere mentis.

160

Interea reges, ingenti mole Latinus
quadriiugo vehitur curru, cui tempora circum
aurati bis sex radii fulgentia cingunt,
Solis avi specimen; bigis it Turnus in albis,
bina manu lato crispans hastilia ferro.
hinc pater Aeneas, Romanae stirpis origo,
sidereo flagrans clipeo et caelestibus armis
et iuxta Ascanius, magnae spes altera Romae,
procedunt castris, puraque in veste sacerdos
saetigeri fetum suis intonsamque bidentem

165

170

attulit admovitque pecus flagrantibus aris.
illi ad surgentem conversi lumina solem
dant fruges manibus salsas et tempora ferro
summa notant pecudum paterisque altaria libant.

Tum pius Aeneas stricto sic ense precatur:
‘esto nunc Sol testis et haec mihi Terra precanti,

175

ist keine Zeit für Tränen, d. h. jetzt ist nicht Zeit zu weinen. Vgl. VI 37.

157. *si quis modus* klingt nach 149f. nicht gerade vertrauenerweckend.

158. *tu* im zweiten Satzgliede unbetont; vgl. zu V 457. — *concept. foedus*, vgl. 13 und VII 339, doch auch d. Anh.

161. *reges* hat kein eigenes Zeitwort, da es als allgemeines Subjekt sogleich in seinen einzelnen Teilen *Latinus vehitur, it Turnus* seine Bestimmung und Erledigung findet. Ähnlich 277. VI 830. IX 345. XI 204. Hom. *ᾠ* 361 u. ö. Auch prosaische Beispiele bei Kühner II S. 187f. — *ing. mole*, in riesiger Größe, vgl. VIII 199. Körpergröße zeichnet Könige und Helden aus.

162. Viergespann und Krone sind Zeichen der Königswürde.

164. *Sol. avi spec.* ein Schmuck des Ahnherrn Helios. Dieser war

der Großvater des Latinus, da dessen Mutter, die Nymphe Marica (s. VII 47), mit Circe, der Tochter des Phoebus, gleichgesetzt wurde. 165 = I 313.

166. *origo* steht hier konkret in der Bed. ‘Ahnherr’ wie bei Ov. Met. XI 755 und Tac. Germ. 2.

169. *pura in veste*, in einem weißen Gewande, das keine Purpurverzierungen hatte; vgl. XI 711.

170. *saet. fel. suis*, s. z. VIII 641.

172. *ad surg. conv. lum. sol.* Betende und Opfernde pflegten sich gegen Osten zu wenden; vgl. VIII 68.

173. *frug. sals.* die *mola salsa*; s. z. B. 8, 79–82. — *temp. ferro s. notant*, vgl. VI 245.

174. *pat. alt. libant*, bespenden die Altäre mit Schalen, besprengen die Altäre mit heiliger Spende. Für die Beschreibung der Vorbereitungen zum entscheidenden Zweikampfe liefert Hom. *Γ* 264–319 manche Züge, doch nicht alle.

quam propter tantos potui perferre labores,
 et pater omnipotens et tu, Saturnia coniunx
 (iam melior, iam, diva, precor), tuque inclute Mavors,
 cuncta tuo qui bella, pater, sub numine torques; 180
 fontisque fluviosque voco quaeque aetheris alti
 religio et quae caeruleo sunt numina ponto:
 cesserit Ausonio si fors victoria Turno,
 convenit Euandri victos discedere ad urbem,
 cedet Iulus agris nec post arma ulla rebelles 185
 Aeneadae referent ferrove haec regna lacescent;
 sin nostrum adnuerit nobis Victoria Martem
 (ut potius reor et potius di numine firment),
 non ego nec Teucris Italos parere iubebo
 nec mihi regna peto, paribus se legibus ambae
 invictae gentes aeterna in foedera mittant.
 sacra deosque dabo; socer arma Latinus habeto,
 imperium sollemne socer; mihi moenia Teucri
 constituent ubique dabit Lavinia nomen.

Sic prior Aeneas, sequitur sic deinde Latinus 195
 suspiciens caelum tenditque ad sidera dextram:
 haec eadem, Aenea, terram, mare, sidera, iuro
 Latonaeque genus duplex Ianumque bifrontem
 vimque deum infernam et duri sacraria Ditis;
 audiat haec genitor, qui foedera fulmine sancit. 200

177. *quam propter*, vgl. Hom. A 161: γέρας, ᾧ ἐπεὶ πόλλ' εὐδύησα.

— *potui*, s. z. G. III 453.

179. *iam melior, iam*, endlich, endlich mir versöhnt! Das doppelte *iam* unterstützt die Bitte noch stärker als das einfache III 41. — *bonus* bez. öfters die Geneigtheit, das Wohlwollen; vgl. 646. Prop. II 18, 21: saepe Cupido huic malus esse solet, cui bonus ante fuit. Plaut. Capt. V 1, 19: qui mihi melior, quam sibi, semper fuit.

180. *torquere* heißt etwas durch Umschwung in Gang bringen, also *bella torquere* den Gang der Kriege leiten; vgl. V 177.

181 f. Über die Dehnung des *que* s. z. VII 186. — *aeth. alti rel.* des oberen Äthers heilige Macht.

183. *cesserit*, s. z. III 297.

184. *convenit*, οὐδὲν μοι.

187. *nostrum Martem*, günstiges Kriegsglück; s. z. II 396.

190. *paribus*, vgl. VII 256. S. auch d. Anh.

192. *sacra deosque dabo*, vgl. 836. Unter den Göttern sind die trojanischen Penaten und die Vesta zu verstehen. — Von den 3 Funktionen der römischen Könige nimmt An. für sich nur die erste in Anspruch, die Leitung des Gottesdienstes, und läßt dem Latinus den Oberbefehl im Kriege (*arma*) und die richterliche Gewalt in ihren bisherigen Grenzen (*imperium sollemne*).

199. *sacr. Ditis*, der heilige Sitz des Dis; entsprechend nennt Jupiter bei Stat. Theb. III 246 den Himmel *arcem hanc aeternam, mentis sacraria nostrae*.

200. *genitor*, absolut wie *pater*

f. Nd. NJ 7, 281

tango aras, medios ignis et numina testor:
 nulla dies pacem hanc Italiam nec foedera rumpet,
 quo res cumque cadent; nec me vis ulla volentem
 avertet, non, si tellurem effundat in undas
 diluvio miscens caelumque in Tartara solvat;
 ut sceptrum hoc' (dextra sceptrum nam forte gerebat)
 'numquam fronde levi fundet virgulta nec umbras,
 cum semel in silvis imo de stirpe recisum
 matre caret posuitque comas et brachia ferro;
 olim arbos, nunc artificis manus aere decoro
 inclusit patribusque dedit gestare Latinis.
 talibus inter se firmabant foedera dictis
 conspectu in medio procerum. tum rite sacratas
 in flammam iugulant pecudes et viscera vivis
 eripiunt cumulantque oneratis lancibus aras.

bei Hor. I 2, 2. — *qui foed. fulm. sancit*, als *Zeus δαίμων*, der die Meineidigen durch den Blitz bestraft.

201. *tango aras*, s. z. IV 219. — *medios* nennt er das Feuer, das auf dem in der Mitte beider Heere errichteten Altare brennt.

203 f. *nec me vis ulla vol. av.* = meinen Entschluß soll nichts erschüttern, sollte auch (*non, si* wie II 522) die Welt ins Chaos zurücksinken. Die *vis* also, welche die Scheidung der Elemente rückgängig machen könnte, ist eine höhere Macht, und Latinus erscheint hier (anders als vorher; s. zu VII 600) als *vir tenax propositi*, von dem Hor. III 3, 8 sagt: *si fractus illabatur orbis, impavidum ferient ruinae*.

205. Die Worte *diluvio miscens* geben an, auf welche Weise man sich die Auflösung der Erde in Wasser vorstellen soll.

206. Die Worte *ut sceptr. hoc* lehnen sich nachträglich an *nulla dies pacem hanc rumpet* an. Da nun durch diese Vergleichung die Wahrheit der vorhergeh. Behauptung bekräftigt wird, so kann man *ut sceptr. h.* übersetzen: so wahr dieses Szepter —. Übrigens sind

die V. 206—11 der Stelle Hom. *Δ 234—39* nachgebildet, auch der parenthetische Zusatz *dextra . . gerebat* entspricht der objektiven Darstellungsweise Homers. — Die Sache kehrt in unserem Volksliede vom Tanhauser (Uhländ Nr. 297 f.) ähnlich wieder.

208. *imo de st.* S. unten z. 770.

209. *matre*, vgl. XI 71: *mater tellus*. — *pos. com. et br. ferro*, vgl. Propert. II 19, 12: *et vitem docta ponere falce comas*.

211. Homer unterscheidet zwischen dem Szepter, welches Gemeingut der Nation war und vom Herolde dem Sprecher in der Versammlung überreicht wurde, und dem Familienszepter der Könige. Entsprechend redet Verg. hier von dem Szepter, welches Gemeingut der Latiner war.

214 f. Donatus: *in flammam fundebatur sanguis animalium* (vgl. XI 82 und Plut. Arist. 21: *τὸν ταύρον εἰς τὴν πυρὰν ἀφάξας*) *et antequam morentur, extrahebantur eorum viscera et aris imponebantur* (vgl. G. II 194).

215. *cumul. on. lanc. aras* = VIII 284.

iamdu
tum m
adiu
supp
tabente
quem
sermon
in med
(cui ge
nomen
in med
rumore
'non p
obiectar
non su
fatalesq
vix hos
ille qui
218.
naml.
pugna;
pugna;
Abl. qua
de imp.
diebant
videban
und Liv
vires.
219.
38, 2:
bandam
Gang u
mehr
Seine T
liche W
nen Er
nung d
222.
durch
des Ver
104. Al
retardier
treue,
die Fein
verführ
224. E

At vero Rutulis impar ea pugna videri
iamdudum et vario misceri pectora motu;
tum magis, ut propius cernunt non viribus aequis.
adiuvat incesso tacito progressus et aram
suppliciter venerans demisso lumine Turnus 220
tabentesque genae et iuvenali in corpore pallor.
quem simul ac Iuturna soror crebescere vidit
sermonem et volgi variare labantia corda,
in medias acies formam adsimulata Camerti
(cui genus a proavis ingens clarumque paternae 225
nomen erat virtutis, et ipse acerrimus armis),
in medias dat sese acies haud nescia rerum
rumoresque serit varios ac talia fatur:
'non pudet, o Rutuli, pro cunctis talibus unam
obiectare animam? numerone an viribus aequi 230
non sumus? en, omnes et Troes et Arcades hi sunt,
fatalesque manus, infensa Etruria Turno.
vix hostem, alterni si congregiamur, habemus.
ille quidem ad superos, quorum se devovet aris,

218. Das Objekt zu *cernunt*, näml. *eos*, ergibt sich aus *ea pugna*, was soviel ist als *eorum pugna*; s. z. III 505. — Zu den Abl. qual. *non vir. aequ.* vgl. Cic. de imp. Cn. Pomp. 13: *hunc audiebant antea, nunc praesentem videbant tanta temperantia* etc. und Liv. XXI 62, 10: *candida veste visos*.

219. *adiuvat*. Vgl. Cäs. B. c. II 38, 2: *multum ad hanc rem probandam adiuvat adolescentia* — Gang und Miene des Turnus vermehren die Besorgnis um ihn. Seine Todesahnung ist die natürliche Wirkung der vorhergegangenen Ereignisse und der Erscheinung des Aeneas.

222. Mit der Erzählung von dem durch Iuturna bewirkten Bruch des Vertrages vgl. Hom. Δ 73—104. Aber Iuturna reizt zwecklos retardierend die Freunde zur Untreue, Athene dagegen geschickt die Feinde, und zwar behufs Weiterführung der Haupthandlung.

224. Ein *Camers* auch X 562.

227. *haud nescia rer.* wohl kundig der Mittel, die anzuwenden sind.

232. Da die Etrusker, den Schicksalsprüchen (vgl. VIII 499) gehorsam, ihren Rachezug gegen Turnus, den Beschützer des Mezentius, aufgeschoben hatten, bis sie in Än. den ersehnten auswärtigen Führer fanden, nennt Iuturna sie *fatales manus*, Schicksalssscharen, die abergläubisch Göttersprüchen lauschen. Vgl. Sil. VIII 236: *fatalis Latio miles*. Zugleich zeichnet sie damit, freilich spottend, einen charakteristischen Zug der Etrusker; vgl. Liv. V 1, 6: *Etrusci, gens ante omnes alias eo magis dedita religionibus, quod excelleret arte colendi eas*.

233. *vix hostem*, vgl. Hom. *B* 123—30.

234f. *ad sup. succ. fama*, er wird wie ein Heros verehrt werden, denn er weiht sich selbst für unsere Götter. Wie spätere Römer in der höchsten Gefahr sich selbst dem Tode weihen, so auch Turnus, um die Einführung neuer Göt-

succedet fama vivusque per ora feretur; 235
 nos patria amissa dominis parere superbis
 cogemur, qui nunc lenti consedimus arvis.
 talibus incensa est iuvenum sententia dictis
 iam magis atque magis serpitque per agmina murmur;
 ipsi Laurentes mutati ipsique Latini. 240
 qui sibi iam requiem pugnae rebusque salutem
 sperabant, nunc arma volunt foedusque precantur
 infectum et Turni sortem miserantur iniquam.

His aliud maius Iuturna adiungit et alto 245
 dat signum caelo, quo non praesentius ullum
 turbavit mentes Italas monstroque fefellit.
 namque volans rubra fulvus Iovis ales in aethra
 litoreas agitabat aves turbamque sonantem
 agminis aligeri, subito cum lapsus ad undas
 cycnum excellentem pedibus rapit improbus uncis. 250
 arrexere animos Itali cunctaeque volucres
 convertunt clamore fugam (mirabile visu)
 aetheraque obscurant pinnis hostemque per auras
 facta nube premunt, donec vi victus et ipso
 pondere defecit praedamque ex unguibus ales 255
 proiecit fluvio penitusque in nubila fugit.

Tum vero augurium Rutuli clamore salutant
 expediuntque manus, primusque Tolumnius augur
 'hoc erat, hoc, votis' inquit 'quod saepe petivi.
 accipio agnoscoque deos; me, me duce ferrum 260

ter durch Äneas (s. 192. 778—79)
 zu verhüten.

235. *viv. per ora fer.* näml. *virum* (vgl. G. III 9 mit Anm.) oder *populi* (Ov. Fast. IV 2, 48). Ohne Gen. auch Hor. Sat. II 1, 64: *per ora cedere* = durch die Welt gehen. Vgl. Schillers Braut IV 9, 2740: wie ein Gott in der Erinnerung der Menschen wandeln.

237. *lenti*, gemächlich; s. B. 1, 4. — *consedimus*, vgl. 15: *sedeant spectentque Latini*.

240. *ipsi Laur.* also nicht nur die Rutuler; s. oben 216. 229.

244. *aliud maius adi.* Iuturna konnte dies, da sie hier im Auftrage der Juno handelte. Mit dem

augurium selbst vgl. Hom. *M* 200—7, wo aber kein Trug vorliegt.

245. *praesent.* Vgl. zu 152.

246. *monstr.* Zauber wie VII 21.

248. Die Bewegung der Schwäne erklärt sich daraus, daß sie die Nähe des Adlers schon bemerkten, bevor er niederschloß.

250. *improbis*, s. z. IX 62.

252. *conv. fugam*, sie wenden die Flucht, d. h. sie stellen die Flucht ein; vgl. V 582.

254. *facta nube*, 'zur Wolke geschart'. Der Ausdruck erinnert an *agmen facere*; vgl. I 82.

255. *defecit*, s. z. XI 231.

260. *accip.* näml. *omen*. Nach der Vorstellung der Alten hing es

corripite, o miseri, quos improbus advena bello
 territat, invalidas ut aves, et litora vestra
 vi populat. petet ille fugam penitusque profundo
 vela dabit. vos unanimi densate catervas
 et regem vobis pugna defendite raptum. 265
 dixit et adversos telum contorsit in hostis
 procurrens, sonitum dat stridula cornus et auras
 certa secat. simul hoc, simul ingens clamor, et omnes
 turbati cunei calefactaque corda tumultu.
 hasta volans, ut forte novem pulcherrima fratrum 270
 corpora constiterant contra, quos fida crearat
 una tot Arcadio coniunx Tyrrhena Gylippo,
 horum unum ad medium, teritur qua sutilis auro
 balteus et laterum iuncturas fibula mordet,
 egregium forma iuvenem et fulgentibus armis, 275
 transadigit costas fulvaeque effundit harena.
 at fratres, animosa phalanx accensaque luctu,
 pars gladios stringunt manibus, pars missile ferrum
 corripuiunt caecique ruunt. quos agmina contra
 procurreunt Laurentum, hinc densi rursus inundant 280
 Troes Agyllinique et pictis Arcades armis.
 sic omnis amor unus habet decernere ferro.
 diripere aras, it toto turbida caelo
 tempestas telorum ac ferreus ingruit imber,

von jedem ab, ob er ein *omen* an-
 nehmen oder nicht auf sich be-
 ziehen wollte. — *adgn. deos*, d. h.
 ich erkenne in diesem Zeichen die
 Hand der Götter.

263f. *pen. prof. vela dabit*, vgl.

256. — *profundo* ist Dativ des
 Zieles; s. zu I 126.

268. *simul hoc*, näml. *factum*
est; s. zu IV 502.

269. *cunei*, s. z. V 664.

271. *fratrum corpora*, ist keine
 bloße Umschreibung von *fratres*,
 sondern enthält den Nebengriff
 des Stattlichen; vgl. II 18. VII
 650. IX 272.

273. *ad med.* im Leibe. — *sut.*
auro batt. ist wohl ein mit Gold-
 blech besetzter Ledergurt. S. d. Anh.

274. *later. iuncturas*, *ζωστήρας*
ὀμφαλῆς; denn *latera* ist hier von
 den beiden Enden des Gürtels zu

verstehen, welche durch eine
 Schnalle zusammengehalten wur-
 den. Vgl. Hom. Δ 132—33.

276. Über den Akkusativ *costas*
 nach *unum* s. z. X 698f.

277. *phal.* von 8 Mann wie X
 328 eine *cohors* von 7.

281. *Agyll.* S. VII 652. — *pict.*
armis, s. z. VIII 588.

282. Über den Inf. s. z. VII 591.

283. *dirip. ar.* In welcher Weise
 dies geschah, lehrt V. 298. — *tur-*
bida. Vergil beschreibt hier eine
pugna tumultuaria; unter der *tur-*
bida temp. tel. hat man sich also
 Wurfaffen zu denken, wie sie
 jedem gerade in die Hände ge-
 rieten.

284. *ferreus imber* nach Ennius
 Ann. 287: *fit f. i.* Doch bleibt
 V. genauer im Bilde von *tempestas*
telorum, das auch Liv. XXI 55, 6:

craterasque focosque ferunt. fugit ipse Latinus
pulsatos referens infecto foedere divos. *Götterbilder* 285

Infrenant alii currus aut corpora salu
subiciunt in equos et strictis ensibus adsunt.
Messapus regem regisque insigne gerentem
Tyrrhenum Aulesten, avidus confundere foedus, 290
adverso proterret equo; ruit ille recedens

et miser oppositis a tergo involvitur aris
in caput inque umeros. at fervidus advolat hasta
Messapus teloque orantem multa trabali
desuper altus equo graviter ferit atque ita fatur: 295

Aulestes 'hoc habet, haec melior magnis data victima divis.'
concurrunt Itali spoliantque calentia membra.

obvius ambustum torrem Corynaeus ab ara *Holzschicht*
corripit et venienti Ebyso plagamque ferenti
occupat os flammis, olli ingens barba reluxit 300

nidoremque ambusta dedit, super ipse secutus
caesariem laeva turbati corripit hostis
impressoque genu nitens terrae applicat ipsum;
sic rigido latus ense ferit. Podalirius Alsum
pastorem primaque acie per tela ruentem 305

velut nube iaculorum noch als
solches empfindet. Vgl. X 809.

285. Sie tragen die Mischkrüge
und Feuerbecken (s. 118f.) als
Waffen (s. z. XI 552); kurz: die
Aufregung ist so groß, daß Latinus
selbst, dessen Pflicht es gewesen
wäre, zu bleiben und den Bruch
des Vertrages zu hindern, wieder
trotz 203f. verzagend entflieht.

286. *puls. ref. div.* Also scheint
Lat. Götterbilder mitgebracht und
auf die Altäre gestellt zu haben.
— *puls.* Bei der Plünderung der
Altäre wurden die Götterbilder
natürlich nicht mit der schuldigen
Ehrfurcht behandelt.

287. *alii*, Wagenkämpfer; *currus*
wie VII 163. — Die folg. W. sind
von Reitern zu verstehen; von
Fußgängern ist 283—85 berichtet.
— Zu *alii* . . . aut vgl. VII 634.
XI 473.

289. *regem*, einen Fürsten (*Lars*)
der Etrusker.

291. *adverso*, vgl. G. I 218.

293. *in caput inque um.* Vgl.
Hom. E 586: ἐνὶ βρεχμὸν τε καὶ
ὀμῶν.

294. *tel. trab.* mit balkenlangem
Speere.

296. *hoc habet*, Ausdruck der
Fechtersprache von einem Hiebe,
der, wie wir sagen, sitzt. — *haec*
mel. m. d. vict. divis, vgl. zu V
483 und Prop. IV 10, 15: *luppi-*
ter, haec hodie tibi victima corrue-
Acron.

301. *ipse sec.* Vorher hat er ihn
nur aus der Ferne angegriffen, jetzt
packt er ihn im Handgemenge.

303. *ipse* steht öfter vom Ganzen
im Gegensatz zu den einzelnen Teil-
en; s. z. G. II 297.

305. *past. primaque ac. ruent.*
Auch hier verbindet Vergil zwei
ungleichartige Begriffe (ein Subst.
und ein Partiz.) durch die kopula-
tive Partikel; s. zu 147.

ense sequens nudo superimminet, ille securi
adversi frontem mediam mentumque reducta
disicit et sparso late rigat arma cruore.
olli dura quies oculos et ferreus urget
somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem.

310

At pius Aeneas dextram tendebat inermem
nudato capite atque suos clamore vocabat:
'quo ruitis? quaeve ista repens discordia surgit?
o cohibete iras! ictum iam foedus et omnes
compositae leges, mihi ius concurrere soli,
me sinite atque auferte metus; ego foedera faxo
firma manu, Turnum debent haec iam mihi sacra.'
has inter voces, media inter talia verba,
ecce, viro stridens alis adlapsa sagitta est,
incertum, qua pulsa manu, quo turbine adacta,
quis tantam Rutulis laudem, casusne deusne,
attulerit; pressa est insignis gloria facti
nec sese Aeneae iactavit vulnere quisquam.

315

Turnus, ut Aenean cedentem ex agmine vidit
turbatosque duces, subita spe fervidus ardet;
poscit equos atque arma simul saltuque superbus
emicat in currum et manibus molitur habenas.
multa virum volitans dat fortia corpora leto,
semineces volvit multos aut agmina curru
proterit aut raptas fugientibus ingerit hastas.
qualis apud gelidi cum flumina concitus Hebri

325

330

306. *securi*, s. z. VII 184.

309—10 = X 745 f.

311—440. *Verwundung und Heilung des Aeneas.* Während seiner Abwesenheit (324—382) drängt Turnus siegreich die Feinde zurück.

312. *suos.* An. weiß nicht, was die Feindseligkeiten wieder veranlaßt hat, und wendet sich daher in der Hoffnung, den Streit noch beilegen zu können, an die Seinen mit der Aufforderung, die Waffen ruhen zu lassen.

316. *auf. met.* bannet die Furcht vor einem plötzlichen Angriff der Feinde aus euerm Herzen. — *faxo* wie IX 154.

317. *Turn. deb.* 'schon wegen

dieser Opfer muß Turnus mit mir kämpfen, und eurer Waffen bedarf es nicht'.

321. *cas. deusne.* Vgl. IX 211.

322. *pressa est*, ist in Dunkel gehüllt. Mindestens mittelbar ist Iuturna schuld; s. 815. — *insignis.* Vgl. zu X 449 f.

326. *posc. equos et arma*, von seinem Wagenlenker Metiscus; s. 469. — *simul* gehört wohl wie VII 340 zu allen Verben des Satzes.

329. *semin. volvit*, er wälzt Halbtot, d. h. er macht, daß sie halbtot sich am Boden wälzen. Vgl. VI 748.

330. *rapt. hast.* die hastig ergriffenen Lanzen; vgl. XI 651.

331. Ein ähnliches Gleichnis bei

sanguineus Mavors clipeo intonat atque furentis
 bella movens immittit equos, illi aequore aperto
 ante Notos Zephyrumque volant, gemit ultima pulsu
 Thraca pedum circumque atrae Formidinis ora 335
 Iraeque Insidiaequae, dei comitatus, aguntur:
 talis equos alacer media inter proelia Turnus
 fumantis sudore quatit miserabile caesis *adverb.*
 hostibus insultans, spargit rapida ungula rores
 sanguineos mixtaque cruor calcatur harena. 340
 iamque neci Sthenelumque dedit Thamyrumque Pholumque,
 hunc congressus et hunc, illum eminus; eminus ambo
 Imbrasidas, Glaucum atque Laden, quos Imbrasus ipse
 nutrierat Lycia paribusque ornaverat armis,
 vel conferre manum vel equo praevertere ventos. 345

Parte alia media Eumedes in proelia fertur,
 antiqui proles bello praeclara Dolonis, *Hom. Il. K*
 nomine avum referens, animo manibusque parentem,
 qui quondam, castra ut Danaum speculator adiret,
 ausus Pelidae pretium sibi poscere currus; 350
 illum Tydides alio pro talibus ausis

Hom. *N* 298—303. — Thracien, bezeichnet durch den Fluß *Hebrus* (vgl. B. 10, 65), ist Liebblingssitz des Mars; vgl. Hom. *9* 361 u. z. III 13.

332. *clip. int.* Mars schlägt mit der Lanze an den Schild, um die Feinde zu schrecken; vgl. Claudian. in Eutrop. II 160—62, wo es von Mars heißt: *sic fatus clipeo quantum via ipse deorum arbiter, infesto cum percudit aegida nimbo, intonuit.* Vgl. 700.

333. *imm.* Vgl. V 146. — *fur.* wie XI 609.

334. *ante Not. Zeph. vol.* Vgl. 84 und 345. — *pulsu*, s. z. IX 667.

335. *Thraca*, dichterische Form für *Thracia*, nach dem griech. *Θράκη*, welches Horaz II 16, 5 unverändert gelassen hat. — *Form. ora.* S. z. VII 575. Ähnliche Begleiterinnen gibt Hom. *Δ* 440 dem Ares.

336. *Iraeque.* Solche Zorngöttinnen kennt auch Valer. Fl. II 205: *atraeque genis pallentibus Irae.*

337. *talis equos.* Mit dem folg. vgl. Hom. *Δ* 531—37.

342. *hunc*, von *dedit* (341) abhängig, wie *illum*, aber erst behufs der Gliederung der Obj. zu *congressus* hinzugefügt.

345. Die Infin. *conferre* u. *praevertere* final zu *nutr.* — Durch die Worte *equo praevert. vent.* wird der Kampf zu Roß, vorher vielleicht (doch s. X 876) der zu Fuß angedeutet.

348. *an. man. parent.* Freilich hebt Hom. nicht ausdrücklich die Tapferkeit Dolons hervor, berichtet aber auch nichts von ihm, was auf Feigheit hinwies; ja, sein Entschluß, in der Nacht sich als Kundschafter ins griechische Lager zu schleichen, war ein ebenso kühnes Unternehmen, wie das des Nisus und Euryalus. Die Notiz bei Macr. V 16, 9 *apud Homerum imbellis* geht wohl mißverständlich auf K 374 *ἔσται τὰ βροτῶν τε* zurück.

350. *posc. curr.* (Gespann wie 287), vgl. Hom. K 314—27.

351. *alio adf. pretio.* s. Hom. K 454—57. Hor. III 24, 24: *pretium est mori.*

adfecti
 hunc
 ante
 sisti
 semian
 impres
 fulgen
 'en, a
 Hesper
 ferro
 hunc
 Chlo
 et ste
 inson
 qua
 sic T
 conve
 et cri
 non
 obiect
 ora
 dum
 352
 nun
 35
 Daß
 fehlt
 36
 wur
 Die
 eige
 36
 schil
 zu I
 36
 vgl.
 d' In
 yōva
 36
 folgen
 licht
 Verfol
 Ause
 nen T
 sich al

adfecit pretio nec equis adspirat Achillis.
 hunc procul ut campo Turnus prospexit aperto,
 ante levi iaculo longum per inane secutus
 sistit equos biugis et curru desilit atque 355
 semianimi lapsoque supervenit et pede collo
 impresso dextrae mucronem extorquet et alto
 fulgentem tinguat iugulo atque haec insuper addit:
 'en, agros et, quam bello, Troiane, petisti,
 Hesperiam metire iacens: haec praemia, qui me 360
 ferro ausi temptare, ferunt; sic moenia condunt.
 huic comitem Asbyten coniecta cuspidem mittit
 Chloreaque Sybarimque Daretaque Thersilochumque
 et sternacis equi lapsum cervice Thymoeten.
 Ac velut Edoni Boreae cum spiritus alto 365
 insonat Aegaeo sequiturque ad litora fluctus,
 qua venti incubuere, fugam dant nubila caelo:
 sic Turno, quacumque viam secat, agmina cedunt
 conversaeque ruunt acies; fert impetus ipsum
 et cristam adverso curru quatit aura volentem. 370
 non tulit instantem Phegeus animisque frementem:
 obiecit sese ad currum et spumantia frenis
 ora citatorum dextra detorsit equorum. *draht zur Seite*
 dum trahitur pendetque iugis, hunc lata reiectum

352. *nec adspirat*, und er strebt nun nicht mehr.

354. *long. per inane*, vgl. 906. Daß Turnus den Gegner nicht verfehlt, folgt aus 356.

360. *metire*. Jedem Kolonisten wurde sein Acker zugemessen. — Die folg. Worte gelten zugleich, ja eigentlich hauptsächlich dem Aeneas.

363. Chloereus XI 768f. näher geschildert. — Vgl. Hom. *P* 216 und zu IX 767.

364. *stern. equi*, weil es stürzt; vgl. X 750 und Xen. Cyr. I 4, 8: *ὁ ἵππος διατηδὼν ἀπὸ πλῆναι εἰς γόνατα . . . κἀκείνων ἐξετραχίλειον*.

365f. Zweierlei soll durch die folgende Vergleichung veranschaulicht werden: 1) das unaufhaltsame Verfolgen des Turnus, und 2) das Auseinanderstieben der Rotten, denen Turnus naht. Es entsprechen sich also die 2 Glieder des Vorder-

und Nachsatzes chiasmisch. — *Edoni Bor.* Boreas kommt aus Thracien und eine Völkerschaft Thraciens hieß Edoni.

366. *inson.* wie bei Ov. Trist. III 10, 45: *Boreas iactatis insonat alis*. — *fluctus* ist Akkus.

367. *fugam dant* = *fugiunt*. S. zu VII 323 und vgl. Sall. Jug. 53, 3: *f. faciunt*.

369. *ruunt*, stürzen davon.

370. *adv. curru*, da der Wagen entgegenfliegt; s. 291. Je schnelle er fährt, um so stärker wird der Luftzug.

372. *ad curr.* vor dessen Wagen.

374. *dum trah.* Phegeus vermag nicht die Pferde aufzuhalten, sondern wird am Joche, an das er sich gehängt hat, fortgeschleppt und, da er sich in dieser schwebenden Lage mit seinem Schilde nicht

lancea consequitur rumpitque infixa ^{gewiderrig} bilicem 375
 loricam et summum degustat vulnere corpus. ^{leitet berühren}
 ille tamen clipeo obiecto conversus in hostem
 ibat et auxilium ducto mucrone petebat,
 cum rota praecipitem et procursu concitus axis
 impulit effunditque solo Turnusque secutus 380
 imam inter galeam summi thoracis et oras
 abstulit ense caput truncumque reliquit harenae.

Atque ea dum campis victor dat funera Turnus,
 interea Aenean Mnestheus et fidus Achates
 Ascaniusque comes castris statuere cruentum 385
 alternos longa nitentem cuspidē gressus.
 saevit et infracta luctatur arundine telum
 eripere auxilioque viam, quae proxima, poscit: = rationem, cf. 405
 ense secant lato vulnus telique latebras
 rescindant penitus seseque in bella remittant. 390
 iamque aderat Phoebō ante alios dilectus Iap̄yx
 Iasides, acri quondam cui captus amore
 ipse suas artis, sua munera, laetus Apollo
 augurium citharamque dabat celerisque sagittas;
 ille, ut depositi proferret fata parentis, 395
 scire potestates herbarum usumque medendi
 maluit et mutas agitare inglorius artis.

decken kann, von einem Speere verwundet. S. d. Anh.

375. *bil. lor.* S. z. III 467.

377. *hostem.* Dieser Feind kann Turnus nicht sein. Denn stand er noch auf dem Wagen, so wäre es töricht von Phegeus gewesen, ihn mit dem Schwerte angreifen zu wollen; war er aber vom Wagen gesprungen, so konnte Phegeus nicht von den Rädern zu Boden geworfen werden. Denn wenn der Kämpfer absprang, hielt der Wagenlenker die Rosse während des Kampfes zu Fuße an.

379. *praecipitem* proleptisch.

385. *comes.* Ascanius ging nebenher, während Mnestheus und Achates den Verwundeten führten.

386. *altern. long. nit. cusp. gr.* 'welcher Tritt vor Tritt am langen Speere sich stützte'; vgl. Sil. Ital. VI 79: *lapsantes fultum truncata*

cuspidē gressus. Valer. Fl. II 93: *alternos aegro cunctantem poplite gressus.* — *cuspidē* ist von der unteren Schaftspitze des Speeres, dem *σάγοντις*, zu verstehen; s. Serv. zu XI 93. — Daß An. am Fuße verwundet war, geht aus 746—47 hervor.

387. *infr.* wie V 784.

394. *dabat*, bot an; vgl. z. X 801.

395. *depos. par.* des schon hinsterbenden Vaters. Es war Sitte, Kranke, die bereits aufgegeben waren, vor der Tür des Hauses hinzulegen, damit vielleicht ein Vorübergehender, der früher an derselben Krankheit gelitten hatte, ein rettendes Heilmittel angebe.

397. *mutas artis*, Künste, welche den Namen ihres Meisters nicht nennen, ihn nicht berühmt machen; vgl. Sil. Ital. III 579: *mutum volvens inglorius aevum.* Der Plur.

stabat acerba fremens, ingentem nixus in hastam
 Aeneas, magno iuvenum et maerentis Iuli
 concursu, lacrimis immobilis. ille retorto *Japex* (391) 400
 Paeonum in morem senior succinctus amictu
 multa manu medica Phoebique potentibus herbis
 nequiquam trepidat, nequiquam spicula dextra
 sollicitat prensatque tenaci forcipe ferrum.
 nulla viam Fortuna regit, nihil auctor Apollo 405
 subvenit, et saevus campis magis ac magis horror
 crebrescit propiusque malum est. iam pulvere caelum
 stare vident: subeunt equites et spicula castris
 densa cadunt mediis. it tristis ad aethera clamor
 bellantum iuvenum et duro sub Marte cadentum. 410

Hic Venus indigno nati concussa dolore
 dictamnus genetrix Cretaea carpit ab Ida,
 puberibus caulem foliis et flore comantem
 purpureo; non illa feris incognita capris
 gramina, cum tergo volucres haesere sagittae. 415

artis weist auf die mancherlei Fertigkeiten und Kenntnisse hin, welche zur Ausübung der Arzneikunde gehören.

398. *acerba fremens*, s. z. VIII 489. — *ing. nix. in hastam*, vgl. IX 229.

400. *lacrimis*, seiner Umgebung. Vgl. IV 449.

401. *Paeonum*, nach Art der Ärzte, wie Päon, der Götterarzt, einer war. Über die *La. Paeonium* s. d. Anh. — *retorto am.* mit aufgeschürztem Gewande; so heißt es auch bei Sil. V 367 vom Arzte: *inortos de more adstrictus amictus*.

402. *multa trep.* versucht vieles in ängstlicher Hast.

405. *nulla Fort.* Vgl. IV 232. VII 51. G. I 102. — *auctor*, der Meister. Vgl. Ov. Met. VII 562: *obsunt auctoribus artes*.

407 f. *pulvere stare*, s. z. VI 300.

411. Der Beistand, den Venus dem Aeneas zu teil werden läßt, ist im einzelnen der Hilfe ähnlich, welche Apollo bei Hom. II 523—29 dem Glaukus gewährt, im ganzen

vgl. O 236 f. Dazu kommen besondere Züge aus *Δ* 192 f. und *Δ* 842 f. — Den Vorgang veranschaulicht ein Wandgemälde in Pompeji. S. Overbeck³ S. 285 und Helbig Nr. 1383. Vgl. d. Anh.

412. *dictamnus* hieß ein Heilkraut, das auf dem zum Idagebirge auf Kreta gehörigen Berge Dicte wuchs und die Kraft haben sollte, in den Leib gedrungene Fremdkörper herauszutreiben. Um wirksam zu sein, mußte es ausgewachsene Blätter (*pubera folia*) haben und noch in der Blüte stehen (*flore com.*). Venus träufelt den Saft dieses Krautes mit *pánacea* (*πᾶν* und *ἀνέουαι*), einem erdichteten Universalmittel, in das Wasser, mit welchem Japex die Wunde waschen will. Die Ambrosia, die sie noch hinzufügt, soll neue Kräfte geben; zu demselben Zwecke reicht Athene dem Achilles Ambrosia bei Hom. T 352—54.

414. *non incogn. capris*. Cic. De nat. deor. II 126: *auditum est capras in Creta feras, cum essent confixae venenatis sagittis, herbam*

hoc Venus obscuro faciem circumdata nimbo
 detulit, hoc fustum labris splendentibus amnem *Wasser*
 inficit occulte medicans spargitque salubris
 ambrosiae sucos et odoriferam panaceam.
 fovit ea vulnus lymph a longaevis lapyx 420
 ignorans, subitoque omnis de corpore fugit
 quippe dolor, omnis stetit imo vulnere sanguis.
 iamque secuta manum nullo cogente sagitta
 excidit, atque novae rediere in pristina vires,
 'arma citi properate viro! quid statis?' lapyx 425
 conclamat primusque animos accendit in hostem.
 'non haec humanis opibus, non arte magistra
 proveniunt neque te, Aeneas, mea dextera servat;
 maior agit deus atque opera ad maiora remittit.'
 ille avidus pugnae suras incluserat auro 430
 hinc atque hinc oditque moras hastamque coruscat.
 postquam habilis lateri clipeus loricaque tergo est,
 Ascanium fuis circum complectitur armis
 summaque per galeam delibans oscula satur:
 'disce, puer, virtutem ex me verumque laborem, 435

quaerere, quae dictamnis vocatur;
 quam cum gustavissent, sagittas excidere dicunt e corpore.

417. labris splend. Dativ des Zieles; s. zu II 85 und undis IV 600. — amnem, s. z. VII 465.

420. fovere ist stehender Ausdruck von Umschlagen, die auf Wunden gelegt werden.

421. fugit mit de auf die Frage woher? bei V. nur hier.

422. quippe, nun freilich, εὐχότως. — dolor. Über die Dehnung der Endsilbe s. z. A. XI 323.

424. novae 'verjüngt' heißen die Kräfte mit Bezug auf den unmittelbar vorhergehenden Zustand. — in pristina, vgl. Cornel. Timol. 1: ut patriam . . . suo adventu in pristinum restitueret. Ovid. Met. I 1: in nova fert animus mutatas dicere formas.

425. lapyx fordert die Begleiter auf, dem An. beim Anlegen der Rüstung, die er natürlich während

der Behandlung seiner Wunde abgelegt hat, behilflich zu sein.

429. mai. ag. d. hier waltet ein größerer Gott. Daß lapyx von einem maior deus sprechen kann, ergibt sich aus 405.

430. inclus. Das Plusqpf. bez. die Schnelligkeit, mit welcher der von Kampflust brennende An. selbst Hand ans Werk legt.

432. habilis, gleichsam habendo aptatus; s. 88. Also p. hab. lat. clip. est, nachdem Schild und Panzer ihm so angepaßt sind, daß sie ihn nicht drücken.

433. circum ist mit fuis zu verbinden. — armis von armus, vgl. Tac. Hist. I 36: prensare (eos) manibus, complecti armis.

434. Vgl. Stat. Theb. IV 20 f. galeis iuvat oscula clausis inserere und Quintil. Decl. IX S. 147: iamque suprema per galeam dederam oscula.

435 f. ver. lab. die wahre An-

fortunam ex
 defensum de
 tu facio, m
 sis memore
 et pater

Hoc u
 telum immat
 Ambrosiae
 turba dicit
 miscetur p
 vidit ab h
 videre An
 ossa tremor
 audit adg
 Me videt ca
 qualis ubi
 it mare per

strenua, d
 men restit
 — 81 und 82
 ydus ma
 441. fove

437. def.
 ider prom
 439. tuor
 Alen.

440. fest
 441—442

kehr: d
 Schlacht
 blutigen
 500—550

turna l
 Nihil
 nen su
 lich g
 selbst

nigin
 Als T
 nigen
 gegen

Schw
 441.
 896. (

444.
 Stube
 kann;

fortunam ex aliis. nunc te mea dextera bello
defensum dabit et magna inter praemia ducet.
tu facito, mox cum matura adoleverit aetas,
sis memor et te animo repetentem exempla tuorum
et pater Aeneas et avunculus excitet Hector.' 440

Haec ubi dicta dedit, portis sese extulit ingens
telum immane manu quatiens, simul agmine denso
Antheusque Mnestheusque ruunt omnisque relictis
turba fluit castris. tum caeco pulvere campus
miscetur pulsuque pedum tremit excita tellus. 445
vidit ab adverso venientis aggere Turnus,
videre Ausonii gelidusque per ima cucurrit
ossa tremor, prima ante omnis Iuturna Latinos
audivit adgnovitque sonum et tremefacta refugit.
ille volat campoque atrum rapit agmen aperto. 450
qualis ubi ad terras abrupto sidere nimbus
it mare per medium; miseris, heu, praescia longe

strengung, die wirklich diesen Namen verdient. Vgl. Hom. Z 476—81 und Soph. Aj. 550—51: ὁ παρ' ἑνὸς πατρὸς ἐδννέσσεσθαι, τὰ δ' ἄλλ' ὁμοίως· καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός.
437. def. dab. Vgl. zu III 69. —
inter praem. duc. S. z. B. 2, 3.
439. tuorum, deiner trojanischen Ahnen.

440 fast = III 343.

441—696. Nach der Rückkehr des Aeneas auf das Schlachtfeld entsteht ein blutiges Gemetzel (441—467. 500—553), bei welchem Iuturna ihren Bruder aus der Nähe des Gegners zu entfernen sucht (468—499). Schließlich greift Aeneas die Stadt selbst an (554—592); die Königinn gibt sich den Tod (—613). Als Turnus die Not der Seinen erfährt, stellt er sich gegen den Willen seiner Schwester dem Aeneas.

441. ingens ist wohl Nomin. wie 896. Gegen IX 597 vgl. zu I 314.

444. caeco pulv. mit finsterem Staube, sodaß man nichts erkennen kann; vgl. V 589. VI 734.

445. trem. excita, zittert aufgeschreckt; vgl. VII 722.

447f. gel. . . tremor = II 120 f.

450. atrum agm. die Unheil drohende Schar, κνέφει γάλαγγες, κνέφειν νέφος. — rapit = raptim ducit, vgl. VII 725.

451. qualis ubi, vgl. Hom. A 275—79. Gemeint ist eine Wassershose, von deren Entstehung Lucret. VI 431—33 sagt: hoc fit, ubi interdum non quit vis incita venti rumpere quam coepit nubem, sed deprimit, ut sit in mare de caelo tamquam demissa columna. S. d. Anh. — abrupto sid. Da die Alten die Witterung, besonders die Stürme, an den Auf- und Untergang der Gestirne knüpften (s. z. I 535. IV 578), so konnte das Gestirn selbst als Sitz des Unwetters erscheinen; vgl. XI 259 f. Anstatt nun Stürme (wie II 416. G. III 259) oder Wolken (III 199) läßt V. hier umgekehrt das Gestirn losgerissen werden. Ähnlich Sil. Ital. I 135: ruptoque polo micat igneus aether. VI 608: (fulmen) abrupto fregit caelo super agmina nubem.

452. Die Hinzufügung der Inter-

horrescunt corda agricolis, dabit ille ruinas
 arboribus stragemque satis, ruet omnia late;
 ante volant sonitumque ferunt ad litora venti: 455
 talis in adversos ductor Rhoeteius hostis
 agmen agit, densi cuneis se quisque coactis
 adglomerant. ferit ense gravem Thymbraeus Osirim,
 Archetium Mnestheus, Epulontem obtruncat Achates
 Ufentemque Gyas; cadit ipse Tolumnius augur, 460
 primus in adversos telum qui torserat hostis.
 tollitur in caelum clamor versique viciesim
 pulverulenta fuga Rutuli dant terga per agros.
 ipse neque aversos dignatur sternere morti
 nec pede congressos aequo nec tela ferentis 465
 insequitur; solum densa in caligine Turnum
 vestigat lustrans, solum in certamina poscit.

Hoc concussa metu mentem Iuturna virago
 aurigam Turni media inter lora Metiscum
 excutit et longe lapsum temone relinquit, 470
 ipsa subit manibusque undantis flectit habenas,
 cuncta gerens, vocemque et corpus et arma Metisci.
 nigra velut magnas domini cum divitis aedes
 pervolat et pinnis alta atria lustrat hirundo,

jektion *heu* ist ein Zeichen der subjektiven Darstellung V.s.

455. Das Gesäuse in der Wasserhose hört man schon von weitem.

456. *Rhoeteius*, s. z. III 108.

457. *densi cuneis se coact. adglom.* 'drängen sich dicht in geschlossene Keile.' *cuneus* hieß in der Kriersprache die keilförmige Schlachtreihe; s. unten 575.

459. *gravem*, den gewaltigen; vgl. V 437. 445. X 207.

461. *primus tors.* S. 258 f.

462. *toll. in cael. cl.* Da die Rutuler in dem Falle des Tolumnius ein böses Omen sehen, so erheben sie ein Geschrei und fliehen. — *vicissim*, vgl. 368.

465. *pede congr. aequo*, die Fußkämpfer, die ihm, dem zu Fuß kämpfenden, genäht waren. An. beachtet weder die Fliehenden, noch die Gegner, welche in der Nähe oder aus der Ferne (*tela ferentes*

= *inferentes*) mit ihm anbinden wollen.

466. *dens. in cal.* S. 463.

468. *virago*, eigentl. gegen 141.

469. *med. inter lora*, mitten im Fahren; vgl. IV 663. XI 541. Horat. Ep. II 1, 185: *media inter carmina poscunt aut ursum aut pugiles.*

473 f. *aedes* ist hier, wie aus den W. *umida circum stagna* hervorgeht, wahrscheinlich von einem Landhause (*villa*) zu verstehen. — Durch das Gleichnis wird einmal die Schnelligkeit und das plötzliche Verlassen der eingeschlagenen Bahn (*tortos orbis* 481) veranschaulicht, dann aber auch angedeutet (*portio vacuis*), daß Iuturna den Turnus in keinen ernsteren Kampf geraten (*conferre manum*), sondern nur einzelne versprengte Feinde erlegen läßt (*ostentat ovantem*). Bei Hom. E 835 f. führt Athene Diomedes gegen bedeutsame Feinde.

pabula parva legens nidisque loquacibus escas, 475
 et nunc porticibus vacuis, nunc umida circum
 stagna sonat: similis medios Iuturna per hostis
 fertur equis rapidoque volans obit omnia curru
 iamque hic germanum iamque hic ostentat ovantem
 nec conferre manum patitur, volat avia longe. 480
 haud minus Aeneas tortos legit obviis orbis
 vestigatque virum et disiecta per agmina magna
 voce vocat. quotiens oculos coniecit in hostem
 alipedumque fugam cursu temptavit equorum,
 aversos totiens currus Iuturna retorsit. 485
 heu, quid agat? vario nequiquam fluctuat aestu,
 diversaeque vocant animum in contraria curae.
 huic Messapus, uti laeva duo forte gerebat
 lenta, levis cursu, praefixa hastilia ferro,
 horum unum certo contorquens dirigit ictu. 490
 substitit Aeneas et se collegit in arma *hingt sich*
 poplite subsidens, apicem tamen incita summum
 hasta tulit summasque excussit vertice cristas.
 tum vero adsurgunt irae insidiisque subactus,
 diversos ubi sentit equos currumque referri, 495
 multa Iovem et laesi testatus foederis aras,
 iam tandem invadit medios et Marte secundo
 terribilis saevam nullo discrimine caedem
 suscitit irarumque omnis effundit habenas.
 Quis mihi nunc tot acerba deus, qui carmine caedes 500

475. *pab. p. leg.* Vgl. Plin. Nat. hist. X 24, 73: *hirundo sola avium non nisi in volatu pascitur.* — *nid. loqu.* Vgl. zu V 214.

479. *iam . . iam*, vgl. z. X 161.

481. *legit*, vgl. IX 393. — Die W. *tort. orb.* sind von den Bogen der Fahrt zu verstehen.

484. *fug. cursu tempt. equ.* er versucht im Laufe die fliehenden Rosse einzuholen. So wird *temptare aliquid* oft prägnant gebraucht, z. B. bei Liv. VIII 33, 2: *silentio nequiquam per praeconem temptato.*

487. Vgl. Ter. Andr. 260: *curae, quae meum animum divorce trahunt.*

489. *lenta*, s. z. VII 164. — *lev. cursu*, 'in hurtigem Sprunge'.

491. *se coll. in arma*, s. z. X 412. Deutlicher Hom. N 408: τῇ

[ἀσπίδι] ὅπρ' ἰὼν πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπὲρ-
 πτατο χάλκῳ ἔγχος.

492. *popl. subs.* Vgl. Hom. Ø 69: κόπας.

494. *insid. subact.* Während Än. noch den Vertrag hält und keinen Feind angreift, sondern nur den Turnus sucht, schleudert Messapus seine Lanze auf ihn, der keinen Angriff erwartete, und zwingt ihn durch diesen listigen Angriff (*insidiis*), seine Waffen gegen die Latiner zu wenden.

499. Ennius hatte noch kühner gesagt *effundit irarum quadrigas.*

500. *deus* verengernde Apposition: und wäre es ein Gott; s. zu

s. 466/7
 Sinnesan-
 derg 534ff.

diversas obitumque ducum, quos aequore toto
inque vicem nunc Turnus agit, nunc Troius heros,
expediat? tanton placuit concurrere motu,
Iuppiter, aeterna gentis in pace futuras?

brachte zum
Stehen

Aeneas Rutulum Sucronem (ea prima ruentis
pugna loco statuit. Teucros) haud multa morantem
excipit in latus et, qua fata celerrima, crudum
transadigit costas et crates pectoris ensem.

Turnus equo deiectum Amycum fratremque Diorem
congressus pedes, hunc venientem cuspide longa,
hunc mucrone ferit curruque abscisa duorum
suspendit capita et rorantia sanguine portat.

ille Talon Tanaimque neci fortemque Cethegum,
tris uno congressu, et maestum mittit Oniten,
nomen Echionium matrisque genus Peridiae;

II 7. — Die Proposition überbietet die IX 525 f. und X 163 f. angewandte: dort genügt noch die Hilfe der Musen, hier vermag nicht einmal ein Gott zu entwirren, was die Führer auf beiden Seiten (zu *divers.* s. I 376) für Verderben anrichten. Denn auch Turnus darf sich jetzt, da er nicht mehr vor An. gesucht wird, wieder in das wilde Schlachtgetümmel stürzen.

503. *tanton* wie X 668.

505 f. *ruentis Teucr.* die anstürmenden (vgl. 535) Teukrer, vor allen Aeneas; s. 456—57. — *prima*, weil An. sich wieder in einen Kampf einläßt.

506. *haud m. mor.* der ihm nicht viel zu schaffen macht.

507. *exc. in latus* prägnant = *exceptum vulnerat in latere*. Vgl. I 82. — *qua fata cel.* Vgl. Hom. Θ 326: $\mu\alpha\lambda\iota\sigma\tau\alpha \delta\alpha \chi\alpha\lambda\iota\sigma\tau\alpha \epsilon\sigma\tau\iota\nu$. — *crudum*, s. z. X 682.

508. *et crates pect.* Die Rippen bilden den Brustkorb. Auch bei Ov. Met. XII 370: *laterum cratem*.

511. *curru* ist Abl. Vgl. Sil. It. I 162: *diro suspensum robore*.

514. *maestus* bezeichnet wie XI 454 die trübe Stimmung des Kämpfers, welcher seiner Niederlage

entgegensteht. Drei Helden sind eben in einem Treffen (*uno congressu*) gefallen. Mit ihrem Untergang wird der Tod des Onites in Verbindung gebracht. Da wir diesen in der Gemütsstimmung sehen, welche der Anblick des eben geschilderten Ereignisses hervorruft, müssen die beiden Kämpfe unmittelbar bei einander stattfinden.

515. *nomen Echion.* ein Thebaner; s. VI 763. Nach Echion, einem der aus des Cadmus Drachensaat erwachsenen Heroen (s. Ovid. Met. III 126), dem Vater des Pentheus, werden die Thebaner dichterisch *Echionii* genannt; vgl. Ovid. Trist. V 5, 53: *Echionias in arces*. Stat. Theb. I 169: *plebis Echioniae*. Da der Name des Vaters nicht angegeben ist, so darf man vielleicht annehmen, daß er gleichfalls Onites hieß; s. z. IX 362. An. und Turnus kämpfen mit gleichem Glück: jeder erlegt 5 Krieger; Turnus tötet ein Bruderpaar, Aeneas ebenfalls; jeder streckt einen Griechen zu Boden. Später (529—47) tötet zwar Turnus einen Gegner mehr als An.; aber dieser Nachteil wird durch die Tötung des Turnus ausgeglichen. Mehr bei Heinze 217.

506

510

515

hic fratres
ei juvenem
Arcada, pise
ars fuerat
limina cupi
ac velut im
arentem in
aut ubi deo
dant sonitu
quisque su
Aeneas Tu
fluctuat ira
pectora, n
Mura
nomina per
praecipitem
excitit effu
provolvere
incita nec

516. (s. z.
man nach
des Achern
und Orakel
(s. IV 143)

517. was
odere Sib
jetzt den K
den einfac
Beimat un
jedenfalls
den Hof-

519. ne
Hor. Ep. 2
super

521. l.
Waldstätt

522. l.
som. —
steht hi
Waldstätt

76. —
Wenn
rauscht,
davon.

524. l.
vgl. 742
auch II

Turan.
 hic fratres Lycia missos et Apollinis agris
 et iuvenem exosum nequiquam bella Menoeten,
 Arcada, piscosae cui circum flumina Lernaee
 ars fuerat pauperque domus nec nota potentum
 limina conductaque pater tellure serebat.
 ac velut immissi diversis partibus ignes
 arentem in silvam et virgulta sonantia lauro,
 aut ubi decursu rapido de montibus altis
 dant sonitum spumosi amnes et in aequora currunt
 quisque suum populatus iter: non segnius ambo
 Aeneas Turnusque ruunt per proelia; nunc, nunc
 fluctuat ira intus, rumpuntur nescia vinci
 pectora, nunc totis in volnera viribus itur.

520

525

Aeneas.
 Murranum hic, atavos et avorum antiqua sonantem
 nomina per regesque actum genus omne Latinos,
 praecipitem scopulo atque ingentis turbine saxi
 excutit effunditque solo; hunc lora et iuga subter
 provolvare rotae, crebro super ungula pulsu
 incita nec domini memorum proculcat equorum.

530

516. *fr. L. m.* Clarus und Thae-
 mon nach X 126. — *Apoll. agr.*
 den Äckern, welche zum Tempel
 und Orakel des Apollo zu Patara
 (s. IV 143) gehörten.

517. *exos.* Vgl. III 452: *sedem
 odere Sibyllae*. M. verwünscht
 jetzt den Krieg und sehnt sich nach
 den einfachen Verhältnissen seiner
 Heimat und Jugend zurück, die er
 jedenfalls aufgegeben hat, um in
 den Hof- und Kriegsdienst zu treten.

519. *nec nota potent. lim.* Vgl.
 Hor. Ep. 2, 7—8: *forumque vitat et
 superba civium potentiorum limina*
 521f. Über das Abbrennen der
 Waldtriften s. z. X 406.

522. *silvam*, s. z. III 24. — *virg.
 son.* = *silv.* wie VII 677. — *sonare*
 steht häufig von dem Rauschen des
 Waldes; vgl. III 442. VI 704. G. I
 76. — *lauro*, kausal; vgl. V 506.
 Wenn das Gebüsch von Lorbeer
 rauscht, bildet er einen Hauptteil
 davon.

524. *in aequora*, in die Ebene;
 vgl. 742. Dies Gleichnis findet sich
 auch II 305—7.

527. *rump. pect.* möchten sprin-
 gen, von überwallendem Zorne. —
nescia vinci, vgl. Hor. I 6, 6: *ce-
 dere nescii*.

529. *hic, Aeneas.* — *atav. et avor.*
nom. Murranus fing also bei der
 Betonung (*sonantem*) seiner Vor-
 fahren mit dem Ahnherrn an und
 führte dann sein Geschlecht bis
 auf seine Gegenwart herab, ähnlich
 wie Glaucus bei Hom. Z 153—211.
 — *ant. nom.* Vgl. Mart. V 17, 1:
*dum proavos atavosque refers et
 nomina magna*.

530. *per reg. act. gen. o. Lat.*
 Vgl. I 642. Seine Vorfahren waren
 alle latinische Könige gewesen.

532f. *excudit*, vom Wagen. —
*hunc lora et i. subter provolv. ro-
 tae*, der Wagen (vgl. G. III 114)
 rollte ihn vorwärts unter die Rie-
 men (mit denen die Pferde am Joch
 befestigt waren) und unter das Joch.

533. Der Abl. *crebro pulsu* ist
 mit *proculcat* zu verbinden. — *su-
 per* ist Adverb.

534. *nec* (eigenartig wie V 781)
 verbindet Begriffe, die sich nicht

Turno.

ille ruenti Hylo^hanimisque immane frementi
 occurrit telumque aurata ad tempora torquet:
 olli per galeam fixo stetit hasta cerebro.
 dextera nec tua te, Graium fortissime Cretheu,
 eripuit Turno, nec di texere Cupencum
 Aenea veniente sui, dedit obvia ferro
 pectora nec misero clipei mora profuit aerei.
 te quoque Laurentes viderunt, Aeole, campi
 oppetere et late terram consternere tergo:
 occidis, Argivae quem non potuere phalanges
 sternere nec Priami regnorum eversor Achilles;
 hic tibi mortis erant metae, domus alta sub Ida,
 Lyrnesi domus alta, solo Laurente sepulcrum.
 totae adeo conversae acies omnesque Latini,
 omnes Dardanidae, Mnestheus acerque Serestus
 et Messapus equum domitor et fortis Asilas
 Tuscorumque phalanx Euandrique Arcades alae,
 pro se quisque viri summa nituntur opum vi;
 nec mora nec requies, vasto certamine tendunt.

Hic mentem Aeneae genetrix pulcherrima misit,
 iret ut ad muros urbique adverteret agmen
 ocios et subita turbaret clade Latinos.
 ille, ut vestigans diversa per agmina Turnum

parallel stehen, inc. und immemorum equ. Vgl. et V 851 u. ö.

535. Über den Hiatus s. z. IV 667.

538. Ein Cretheus ist schon IX 774 gefallen. S. d. Anh.

539. nec di tex. Servius: ita Aenean comparat Turno, ut eum superiorem esse significet: nam quem Turnus interimit, fortitudo sua liberare non potuit; ei vero, quem occidit Aeneas, ne sua quidem numina prodesse potuerunt. — Cup. Servius: sciendum, cupencum Sabinorum lingua sacerdotem vocari.

541. aerei, s. z. I 41.

543. late t. const. t. Vgl. Hom. H 156: πολλὸς γὰρ τις ἔκειτο παρ' ἠγῶς ἐν Ἰδῇ καὶ ἐν Ἰδῇ.

546. mortis met. Vgl. Hom. I 309: θανάτω τέλος.

547. Lyrnesi (s. z. X 128) ist die einzige Lokativform eines Städtenamens bei V.

548. conv. Vgl. 716: conversis front. Die Heere wandten sich gegeneinander, zum Kampfe. — omnesque Lat., omnes, s. z. VII 75.

550. domitor, s. z. I 668.

552. opum vi, vgl. Sall. Cat. 1, 3: virium opibus.

553. nec . . requies = V 458, aber mehr im Sinne eines untergeordneten Satztheiles: ohne Rast und Ruhe. Vgl. haud mora III 207 u. ö.

554. Ganz in der Weise Homers schreibt Verg. den plötzlichen Entschluß, durch einen Angriff auf Laurentum den Krieg rasch zu Ende zu bringen, göttlicher Eingebung zu.

556. sub. clade, durch die Anzündung und Zerstörung der Stadt.

535

540

545

550

555

huc aique
 immunem
 continuo
 Mnesteus
 duces
 concurrunt
 deponunt.
 ne qua
 non quis
 urbem
 ni frenum
 erant
 scilicet
 nostra
 hoc caput.
 ferte
 Diogenes
 dant
 scilicet
 discurre
 ferrum
 ipse
 Aeneas
 testatur
 bis iam

560. im
 vgl. II 560
 561 =
 holung zw
 549 erschei
 S. d. Anh.
 563.
 Der Dichter
 Zeit des A
 schen Sold
 sprachen
 schlossene
 ohne die
 229.
 565. Iup
 auf unsere
 muß er d
 Treubrache
 druck stam
 Zur Versel

huc atque huc acies circumtulit, aspicit urbem
immunem tanti belli atque impune quietam.
continuo pugnae accendit maioris imago.

560

Mnesthea Sergestumque vocat fortemque Serestum
ductores tumulumque capit, quo cetera Teucrum
concurrit legio, nec scuta aut spicula densi
deponunt. celso medius stans aggere fatur:

565

'ne qua meis esto dictis mora, Iuppiter hac stat,
neu quis ob inceptum subitum mihi segnior ito.
urbem hodie, causam belli, regna ipsa Latini,

ni frenum accipere et victi parere fatentur,
eruum et aequa solo fumantia culmina ponam.

570

scilicet exspectem, libeat dum proelia Turno
nostra pati rursusque velit concurrere victus?

hoc caput, o cives, haec belli summa nefandi.
ferite facies propere foedusque reposcite flammis.'

Dixerat atque animis pariter certantibus omnes
dant cuneum densaque ad muros mole feruntur.

575

scälæ inproviso subitusque apparuit ignis.

discurrunt alii ad portas primosque trucidant.

ferrum alii torquent et obumbrant aethera telis.

ipse inter primos dextram sub moenia tendit

Aeneas magnaue incusat voce Latinum

580

testaturque deos: iterum se ad proelia cogi,

bis iam Italos hostis, haec altera foedera rumpi.

560. *imago*, geistiges Bild, Idee; vgl. II 560.

561 = IV 288. — Die Wiederholung zweier Namen so bald nach 549 erscheint nicht gerade gefällig. S. d. Anh.

563. *nec scuta aut sp. d. dep.* Der Dichter überträgt hier auf die Zeit des An. eine Sitte der römischen Soldaten, welche die Ansprachen ihrer Feldherrn in geschlossenen Reihen (*densi*) anhörten, ohne die Waffen abzulegen; s. IX 229.

565. *Iupp. hac stat*, Jupiter steht auf unserer Seite: als *Zeus ὁπνιος* muß er die Latiner wegen ihres Treubruchs bestrafen. Der Ausdruck stammt aus Ennius Ann. 263. Zur Verschränkung des Hauptge-

dankens in die zwei Sätze mit *ne* vgl. VIII 39.

566. *ob inc.* (auch IV 452) *subit.* Die Troer sollen diesen plötzlich gefaßten Entschluß nicht für unüberlegt halten.

568. Zweifache Abweichung von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche.

572. *hoc caput, haec b. summa*, dies (*Laurentum* nämlich zu erobern, s. 567) ist die Hauptsache und das Ziel des Krieges.

573. *foed. reposc. fl.* zwingt die Latiner durch Anzündung ihrer Stadt, den Vertrag zu halten.

575. *cuneum*, s. z. 457.

577. *primos*, die ersten Posten am Tore; vgl. II 334.

582. *haec altera foed.* Das erste

exoritur trepidos inter discordia civis:
 urbem alii reserare iubent et pandere portas
 Dardanidis ipsumque trahunt in moenia regem; 583
 arma ferunt alii et pergunt defendere muros:
 inclusas ut cum latebroso in pumice pastor
 vestigavit apes fumoque implevit amaro;
 illae intus trepidae rerum per cerea castra
 discurrunt magnisque acuunt stridoribus iras, 590
 volvitur ater odor tectis, tum murmure caeco
 intus saxa sonant, vacuas it fumus ad auras.
 Accidit haec fessis etiam fortuna Latinis,
 quae totam luctu concussit funditus urbem.
 regina ut tectis venientem prospicit hostem, 595
 incessi muros, ignis ad tecta volare,
 nusquam acies contra Rutulas, nulla agmina Turni,
 infelix pugnae iuvenem in certamine credit
 extinctum et subito mentem turbata dolore
 se causam clamat crimenque caputque malorum 600
 multaque per maestum demens effata furorem
 purpureos moritura manu discindit amictus *gewandt*
 et nodum informis leti trabe nectit ab alta.
 quam cladem miserae postquam accepere Latinae,
 filia prima manu floros Lavinia crinis *glänzend* 605

Bündnis ist VII 259—85 besprochen.
 Vgl. XI 113. XII 30 f.

585. *trah. reg.* zur Erneuerung
 des Bundes. — *in moenia*, vor
 denen An. 579 steht. Vgl. nach-
 der die Beobachtung 707 f.

586. *pergunt def. mur.* ohne sich
 von der Friedenspartei umstimmen
 zu lassen.

587. *lat. in pum.* Vgl. G. IV 44.

588. *fumo am.* mit beißendem
 Rauche.

589. *trep. rer.* unentschlossen,
 was sie tun sollen; vgl. I 178. —
trepidus c. gen. nach V. auch bei
 Liv. und Tac. — *cer. castra*, vgl.
 G. IV 202.

590. *ac. iras*, vgl. IX 464.

591. *ater odor* und *murmur cae-*
cum. Über die kühne Vermengung
 der Bezeichnungen für verschiedene
 Sinneseindrücke s. Norden 200.

596. *incessi*, vgl. Tac. Hist. II

22: *altiora murorum sagittis aut*
saxis incessere. S. d. Anh.

598. *pugnae in certam.* S. z. XI
 780.

600. *crimen* steht hier metony-
 misch zur Bez. der Person, welche
 beschuldigt wird, das Unglück ver-
 anlaßt zu haben; vgl. Propert. I
 11, 30: *ah pereant Baiae, crimen*
amoris, aquae und IV 19, 15: *cri-*
men et illa fuit. Sonst entspricht
 XI 361.

602. *moritura*, vgl. 55 und 62 f.

603. *nod. tr. nect. ab alta*, vgl.
 Hom. λ 278: ἀραμένη βροχόν αλ-
 πὸν ἀφ' ὀφλήτο μελάθρον. — *in-*
forme wird dieser Tod genannt,
 weil das Erhängen Schande macht;
 vgl. Sil. Ital. I 166: *quem post-*
quam diro suspensum robore vidit
deformem leti famulus.

605. Das Adj. *florus* steht mehr-
 mals in den Fragmenten der älteren

et roseas
 turba fur
 hinc tota
 demittit
 coniugis
 canitem
 [multaque
 Dardanium
 Inter
 palantis
 iam minu
 attulit hu
 commixtu
 confusae
 'hei mihi
 quise ru
 sic an ad
 atque hu
 aurigae
 talibus o
 Troiugae
 sunt ali
 ingruit
 et nos
 nec nu
 T

dramati
 Beiwo
 es auf
 sein. I
 Ehren
 bei G
 coman
 611.
 Hom.
 612
 Anh.
 616.
 er bei
 seiner
 spreng
 holen
 617.
 V

et roseas laniata genas, tum cetera circum
 turba furit, resonant late plangoribus aedes.
 hinc totam infelix volgatur fama per urbem.
 demittunt mentes, it scissa veste Latinus
 coniugis attonitus fati urbisque ruina,
 canitiem immundo perfusam pulvere turpans.
 [multaque se incusat, qui non acceperit ante
 Dardanium Aenean generumque adsciverit ultro].

Interea extremo bellator in aequore Turnus
 palantis sequitur paucos iam segnior atque
 iam minus atque minus successu laetus equorum.
 attulit hunc illi caecis terroribus aura
 commixtum clamorem arrectasque impulit auris
 confusae sonus urbis et inlaetabile murmur.
 'hei mihi! quid tanto turbantur moenia luctu?
 quisve ruit tantus diversa clamor ab urbe?'
 sic ait adductisque amens subsistit habenis.
 atque huic, in faciem soror ut conversa Metisci
 aurigae currumque et equos et lora regebat,
 talibus occurrit dictis: 'hac, Turne, sequamur
 Troiugenas, qua prima viam victoria pandit;
 sunt alii, qui tecta manu defendere possint.
 ingruit Aeneas Italis et proelia miscet,
 et nos saeva manu mittamus funera Teucris.
 nec numero inferior pugnae nec honore recedes.'

Turnus ad haec:

dramatischen Dichter, besonders als
 Beiwort der Haare; später scheint
 es außer Gebrauch gekommen zu
 sein. Durch Verg. dann wieder zu
 Ehren gebracht findet es sich auch
 bei Gell. III 9, 3: *equum flora et
 comanti ruba*.

611. *imm. pulv.* Vgl. X 844 und
 Hom. ω 316: $\kappa\acute{o}\nu\upsilon\nu$ *at* $\delta\alpha\lambda\delta\epsilon\sigma\sigma\alpha\nu$.
 612f. *fast* = XI 471—72. S. d.
 Anh.

616. Turn. wird unzufrieden, da
 er bei der zunehmenden Ermattung
 seiner Pferde die einzelnen Ver-
 sprengten nicht mehr so rasch ein-
 holen kann.

617. *caec. terror.* mit dunklem
 Vergil III. 9. Aufl.

Schrecken, d. h. mit einem Schrek-
 ken, dessen Ursache er nicht kannte.

618. *arrect. imp. aures*, traf
 sein aufgerecktes (gespitztes) Ohr;
 vgl. I 152 und G. IV 349.

621. *diversa*, s. zu I 376. Also:
 am andern Ende der Walstatt; vgl.
 614.

627. Vgl. Hom. N 312: $\nu\eta\theta\sigma\iota$
 $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\epsilon\nu$ $\mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\eta\sigma\iota\nu$ $\acute{\alpha}\mu\upsilon\nu\epsilon\iota\nu$ $\epsilon\iota\sigma\iota$ $\kappa\alpha\iota$
 $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\iota$.

628. *ingruere* steht hier zuerst
 mit persönlichem Subjekte; in der
 Prosa erst bei Livius.

629. *mittere* prägnant = *mit-
 tendo* (*telo*) *efficere*; s. zu I 552.

630. *pugnae* st. des Plurals:
 Anfechtungen, S. d. Anh.

'o soror, et dudum adgnovi, cum prima per artem
 foedera turbasti teque haec in bella dedisti,
 et nunc nequiquam fallis dea, sed quis Olympo
 demissam tantos voluit te ferre labores? 635
 an fratris miseri letum ut crudele videres?
 nam quid ago? aut quae iam spondet Fortuna salutem?
 vidi oculos ante ipse meos me voce vocantem
 Murranum, quo non superat mihi carior alter,
 oppetere ingentem atque ingenti volnere victum. 640
 occidit infelix, ne nostrum dedecus Ufens
 aspiceret, Teucris potiuntur corpore et armis.
 excindine domos (id rebus defuit unum)
 perpetiar, dextra nec Drancis dicta refellam?
 terga dabo et Turnum fugientem haec terra videbit? 645
 usque adeone mori miserum est? vos o mihi manes
 este boni, quoniam superis adversa voluntas.
 sancta ad vos anima atque istius nescia culpa
 descendam, magnorum haud umquam indignus avorum.
 Vix ea fatus erat: medios volat, ecce, per hostis 650
 vectus equo spumante Saces adversa sagitta
 saucius ora ruitque implorans nomine Turnum:
 'Turne, in te suprema salus, miserere tuorum.
 fulminat Aeneas armis summasque minatur
 deiecturum arces Italum excidioque daturum, 655

632. *et dud. adgn.* (vgl. Hom. *E* 815) begründet die Anrede. Vgl. *que* X 619 und *et* XI 272. — *prima* ist wohl Akkus. wie VIII 144.

634. *nequiqu. fallis dea*, vergeblich suchst du mir zu verbergen, daß du eine Göttin bist.

637. *nam quid ago?* Rhetorische Frage = ich richte nichts aus, meine Anstrengung ist umsonst. Vgl. Hor. Sat. I 9, 15: *nil agis*. S. d. Anh.

638. *vidi oc. ante ipse m.* Also war Turnus in der Nähe des Murranus, als dieser (s. 529 f.) von Än. getötet wurde. — *ante* ist zwischen die Akkus. gestellt und dahinter noch (wie IV 233) *ipse* eingeschoben. — *voce voc.* S. z. IV 680.

639. *superat*, vgl. II 643.

640. *ing. atque ing. voln. vict.*, vgl. X 842.

641. *occid. inf.* S. 460. *Ufens* ist in den Nebensatz getreten wie *soror* 623; s. z. G. III 387. — *nostr. dedec.* die Niederlage der Latiner, die den Angriff der Feinde auf Laurentum möglich gemacht hatte.

644. *Dranc. dicta*, s. XI 368—75.

646. *boni*, s. zu 179.

647. *adv. vol.* Vgl. Ter. Eun. II 3, 33: *nec quemquam esse ego hominem arbitror, cui magis bonae Felicitates omnes adversae sient*. Liv. I 46, 2: *adversa patrum voluntate*.

648. *istius culp.* S. 645. — Über *nescia* s. d. Anh.

649. *indignus* mit Gen. vielleicht nur noch bei Sil. It. VIII 383.

653. *supr. sal.* unser letzter Trost s. Sil. Ital. II 283: *postrema salus rerum patriaeque*.

iamque fac
 in te oculo
 quos gen
 praeterea
 occidit ip
 soli pro p
 sustentant
 stant dens
 ferrea: tu
 obstupuit
 Turnus et
 uno in co
 et furis
 ut primu
 ardentis
 turbidus

Ecce
 ad caelum
 turrim,
 subdiderat
 iam iam
 quo deus
 stat conf
 morte p
 amplius

657.
 hält zw
 sich off
 aber sch
 tangen,
 dir sch
 658.
 fiducia
 bunden.
 665.
 multipli
 it, quod
 omnes L
 ferunt, q
 generos
 667 I.
 668. an
 rit. S. z.
 669. ut
 670. sen

iamque faces ad tecta volant. in te ora Latini,
 in te oculos referunt: mussat rex ipse Latinus,
 quos generos vocet aut quae sese ad foedera flectat.
 praeterea regina, tui fidissima, dextra
 occidit ipsa sua lucemque exterrita fugit. 660
 soli pro portis Messapus et acer Atinas
 sustentant acies. circum hos utrimque phalanges
 stant densae strictisque seges mucronibus horret
 ferrea: tu currum deserto in gramine versas.
 obstipuit varia confusus imagine rerum 665
 Turnus et obtutu tacito stetit; aestuat ingens
 uno in corde pudor mixtoque insania luctu
 et furiis agitatus amor/et conscia virtus.
 ut primum discussae umbrae et lux reddita menti,
 ardentis oculorum orbis ad moenia torsit 670
 turbidus eque rotis magnam respexit ad urbem.

Ecce autem, flammis inter tabulata volutus
 ad caelum undabat vertex turrimque tenebat, *Flammavirbal*
 turrim, compactis trabibus quam eduxerat ipse
 subdideratque rotas pontisque instraverat altos. 675
 iam iam fata, soror, superant, absiste morari;
 quo deus et quo dura vocat Fortuna, sequamur.
 stat conferre manum Aeneae, stat, quidquid acerbi est,
 morte pati: neque me indecorem, germana, videbis
 amplius. hunc, oro, sine me furere ante furorem.' 680

657. *mussat r. ipse Lat.* Furcht hält zwar den Latinus noch zurück, sich offen für Aeneas zu erklären; aber schon macht er leise Andeutungen, daß er zwischen An. und dir schwankt.

659. *fidus* ist nach Analogie von *fiducia* mit dem Gen. obj. verbunden.

665. *var. conf. im. rer.* Servius: *multipli nuntio, quod regina perit, quod urbs oppugnatur, quod omnes Latini in illum oculos referunt, quod dubitat Latinus, quos generos vocet.*

667 f. = X 871 f.

668. *amor*, s. zu I 668. — *consc. virt.* S. z. V 455.

669. *ut prim. disc.* S. zu I 202.

670. *oculor. orb.* Umschreibung

= Augen, bei Tac. Hist. IV 81 = Augenlider.

671. *rotis*, s. z. 532. — *mag-nam*, s. z. VII 377.

672. *tabulata*, die einzelnen Stockwerke des Turmes.

673. *vertex*, die Feuersäule.

675. *pontis*, s. z. IX 170.

678. *stat* wie II 750. — *quid-quid ac. est*, im Tode nämlich.

680. *hunc sine me furere fur.* laß mich diese Wut, von der ich brenne, noch austoben, d. i. meine Kampfbegierde gegen An. stillen. — *ante*, bevor ich sterbe. Die Zeichen der Wut werden in den nächstfolg. Versen angegeben, und Beispiele einer ähnlichen Raserei vor dem Kampfe finden sich auch anderwärts, wie VIII 228. XI 486.

dixit et e curru saltum dedit ocuis arvis
 perque hostis, per tela ruit maestamque sororem
 deserit ac rapido cursu media agmina rumpit.
 ac veluti montis saxum de vertice praeceps
 cum ruit avolsum vento, seu turbidus imber
 proluit aut annis solvit sublapsa vetustas;
 fertur in abruptum magno mons improbus actu
 exsultatque solo, silvas, armenta virosque
 involvens secum: disiecta per agmina Turnus
 sic urbis ruit ad muros, ubi plurima fuso
 sanguine terra madet striduntque hastilibus aerae,
 significatque manu et magno simul incipit ore:
 'parcite iam, Rutuli, et vos tela inhibete, Latini;
 quaecumque est Fortuna, mea est; me verius unum
 pro vobis foedus luere et decernere ferro.'
 discessere omnes medii spatiumque dedere.
 At pater Aeneas audito nomine Turni
 deserit et muros et summas deserit arces
 praecipitatque moras omnis, opera omnia rumpit
 laetitia exsultans horrendumque intonat armis:
 quantus Athos aut quantus Eryx aut ipse coruscis

685

690

695

700

681. *arvis*, γαυᾶζε.
 684. *ac vel.* Ein ähnliches Gleich-
 nis s. bei Hom. *N* 137—42.

685. *seu* steht mit dem folg. *aut*
 nicht in Wechselbeziehung, aber der
 erste Begriff von *seu* = *sive* (also
 wenn, s. 935 und V 69) erstreckt
 sich auch auf den mit *aut* begin-
 nenden Satz. S. d. Anh.

686. *subl. vet.* das allmählich
 herangeschlichene Alter. Vgl. *Ov.*
Trist. IV 6, 17: *tacito pede lapsa*
v. Auch bei Hor. III 30, 3 f. zer-
 bröckelt außer Regen und Wind die
 Flucht der Zeiten das Gestein.

687. *mons* wird hier kurz das
 vorhin erwähnte *montis sax.* ge-
 nannt; vgl. G. III 254. — *mons*
improbus, vgl. Hom. *N* 139: ἀναι-
 δέος πέτρης.

691. *sangu. t. mad.* Vgl. Hom.
A 451: ῥέε δ' αἵματι γατα.

694. *verius*, es ist richtiger; vgl.
 Hor. *Epist.* I 7, 98: *metiri se quem-*
que suo modulo ac pede verum

est und Liv. III 40, 11: *nec . .*
verum esse praeiudicium rei tan-
tae auferre.

697—790. Bei dem ersten
 Gange springt das Schwert
 des Turnus, welcher in der
 Eile statt seiner guten Waf-
 fe eine fremde ergriffen
 hat (—745). Als Aeneas seiner
 Flucht durch einen Speer-
 wurf ein Ende machen will,
 bleibt seine Waffe in den
 Wurzeln eines Ölbaums ste-
 cken, bis Venus sie heraus-
 reißt, nachdem Juturna dem
 Turnus sein Schwert ge-
 bracht hat.

698. *arces* sind hier die Türme
 auf und vor der Mauer; s. 673 f.

699. *opera om. rump.* 'bricht
 jedes Geschäft ab'.

701f. Dieses Gleichnis, dessen
 Grundzug sich bei Hom. *N* 754
 findet: ὤρεται δὲ ὄρεϊ νυγέοντι βο-
 κός, veranschaulicht die imponie-

cum frem
 vertice se
 iam vero
 convert
 moenia q
 armaque
 ingentis,
 inter se
 atque illi
 procursu
 invadunt
 dat gemi
 congemina
 ac velut
 cum duo
 frontibus
 stat pec
 quis net

rende Ein
 Bästung
 Wird er
 die Verg
 stätische
 332) und
 dert, so
 der Ver
 mische
 satz con
 erst (ip
 er horn
 führt ih
 zen Sei
 gaudet
 vor Au
 702.
 schen
 vor ip
 tollens
 707.
 Schild
 708
 und V
 vgl. z
 709.
 von I
 drucke
 695 g

cum fremit ilicibus quantus gaudetque nivali
vertice se attollens pater Appenninus ad auras.
iam vero et Rutuli certatim et Troes et omnes
convertere oculos Itali, quique alta tenebant
moenia quique imos pulsabant ariete muros,
armaque deposuere umeris. stupet ipse Latinus
ingentis, genitos diversis partibus orbis,
inter se coiisse viros et cernere ferro.

705

atque illi, ut vacuo patuerunt aequore campi,
procursu rapido, coniectis eminus hastis,
invadunt Martem clipeis atque aere sonoro.
dat gemitum tellus, tum crebros ensibus ictus
congeminant, fors et virtus miscentur in unum.

710

ac velut ingenti Sila summove Taburno
cum duo conversis inimica in proelia tauri
frontibus incurrunt; pavidum cessere magistri,
stat pecus omne metu mutum mussantque iuvencae,
quis nemori imperitet, quem tota armenta sequantur;

715

rende Erscheinung des in voller Rüstung daherstürmenden Helden. Wird er zuerst nur allgemein durch die Vergleichung mit dem majestätischen Athos (*Ἄθως*, s. z. G. I 332) und Eryx (s. z. I 570) geschildert, so erweitert sich das Bild bei der Vergleichung mit dem einheimischen Appenninus durch den Zusatz *coruscis cum frem. ilic.* Diese erst (*ipse*) zeigt uns den An., wie er *horrendum intonat armis*, und führt ihn schließlich in seinem stolzen Selbstgefühl durch die Worte *gaudet niv. vert. se attollens* klar vor Augen.

702. *quantus* verschränkt zwischen die zwei Nebensätze statt vor *ipse* gestellt. — *gaudet se attollens*, s. z. X 500.

707. *arma*, vorzugsweise die Schilde; s. 130.

708. *divers. part. orb.* Osten und Westen, Asien und Europa; vgl. zu I 376.

709. *cernere ferro* war ältere, von Ennius überkommene Ausdrucksweise für das spätere (oben 695 gebrauchte) *decernere ferro*.

710. *vacuo aequ.* Die Leerung folgt aus V. 696. Vgl. auch 129.

712. *inv. Mart.* sie beginnen den Kampf; vgl. IX 186. — *clip.* S. z. XI 283.

713. *dat gem. t.* die Erde erbebt unter den Füßen der gepanzerten Kämpen.

714. *congem.* alle beide teilen aus. — *fors et virt. misc.* Es bleibt also unklar, ob die einzelnen Hiebe auf gut Glück oder nach den Regeln der Kunst fallen. — *misc. in unum*, vgl. X 410.

715. Mit den folg. 8 Versen vgl. G. III 219–23. — *Sila*, ein Bergwald auf der bruttischen Gebirgskette des Appennins; *Taburnus*, eine Bergkette Kampaniens.

716. *tauri.* Unsere Dichter würden wohl Hirsche vorziehen.

717. *cessere*, s. z. V 145. — *magistri*, vgl. B. 2, 33, 3, 101.

719. *quis* ist ohne Rücksicht auf die Zweizahl der Bewerber gesagt; ebenso *quem* 727. Auch in Prosa findet sich *quis* so verwendet, wie wohl selten; vgl. Cic. ad Att. XVI 14, 1: *sin autem vincitur* (Octa-

illi inter sese multa vi volnera miscent 720
cornuaque obnixi infigunt et sanguine largo
colla armosque lavant, gemitu nemus omne remugit —
non aliter Tros Aeneas et Daunius heros
concurrunt clipeis, ingens fragor aethera complet.

Iuppiter ipse duas aequato examine lances 725
sustinet et fata imponit diversa duorum,
quem damnet labor et quo vergat pondere letum.
emicat hic impune putans et corpore toto
alte sublatum consurgit Turnus in ensem
et ferit. exclamant Troes trepidique Latini, 730
arrectaeque amborum acies. at perfidus ensis
frangitur in medioque ardentem deserit ictu,
ni fuga subsidio subeat. fugit ocior Euro,
ut capulum ignotum dextramque aspexit inermem.
fama est praecipitem, cum prima in proelia iunctos 735

vianus), *vides intolerabilem Antonium, ut, quem velis, nescias* und andre Beispiele bei Nipperdey-Andresen zu Tac. Ann. I 47.

720 ~ VIII 452 und G. III 220.

725—27. Mit diesen 3 Versen vgl. Homers Psychostasie X 209—12, ehe Hektor und Achilles zum vierten und letzten Male zusammenstoßen.

725. *aequ. exam.* so daß das Zünglein der Wage gerade steht.

726f. *fata imp., quem d. labor*, er legt die beiden Lose in die 2 Wagschalen (*diversa* gegen einander), um zu prüfen, wen die Not (*labor*, s. VI 277. IX 404. X 111, wo der Gegensatz *fortuna* ist) zum Tode verdamme.

727. *quo* (s. z. III 505) *v. pond. letum*, durch wessen Gewicht sich das Todeslos senke. Homer gibt deutlich das Ergebnis an: *ὅπως δ' Ἐκτορος ἀσπίδος ἦμαρ*. Bei V. können wir höchstens aus dem Schlusse des Epos entnehmen, was Jupiter verhängt. Außerdem wissen wir bereits, daß Aeneas zu einer großen Zukunft in Italien berufen und Turnus (150) dem Tode nahe ist, obschon Juno noch eine Mög-

lichkeit der Rettung (*modus* 157) anzunehmen scheint. S. d. Anh.

728. *hic* bleibt undeutlich, weil vorher keine besonderen Verhältnisse für den neuen Entschluß des T. angegeben sind. Es müßte denn etwa gemeint sein, daß Jupiter noch keine endgültige Entscheidung getroffen hätte. Aber woran sollte T. das erkannt haben? — *imp. put.* in dem Wahn, er dürfe noch ungestraft den unter göttlichem Schutze stehenden An. angreifen; s. 797.

730. *et ferit.* Diäresis wie II 467.

731. *ac.* wie 558, *arr.* wie II 173.

733. Vor *ni* fehlt ein Zwischengedanke wie 'und er wäre verloren'. Vgl. zu VIII 522 und s. d. Anh. — Über den Konj. Präs. *subeat* s. z. I 58.

734. *ignotum.* Jetzt sieht er erst, daß er nicht das rechte Schwerdt mitgenommen hat.

735. *fama est* deutet (wie *dicitur* IX 591) mehr auf die mythische Färbung als auf die Zuverlässigkeit des Berichts; vgl. Heinze 237f. Vielleicht ist er sogar V.s. eigne Erfindung, die dann nicht sonderlich geschickt zu nennen

conscende
dum trepid
idque dū
sufficit;
mortalis
dissiluit;
ergo amen
et nunc h
undique e
atque hinc
Nec
interdum
insequitur
inclusum
cervum a
venator c
ille autem
mille fug
haeret h
increpuit
tum ve
responsa

wäre. S.
in proel.
736. p
737. d
Eile; vgl.
739. ar
dei Volu
243: nā
und sch
napā v
140.
doch n
743. c
wohin
des Tur
bei Bon
745.
erwäh
747.
zu verb
702. D
noch n
749.
na vgl.

conscendebat equos patrio mucrone relicto,
 dum trepidat, ferrum aurigae rapuisse Metisci;
 idque diu, dum terga dabant palantia Teucri,
 suffecit; postquam arma dei ad Volcania ventum est,
 mortalis mucro, glacies ceu futilis, ictu 740
 dissiluit; fulva resplendent fragmina harena.
 ergo amens diversa fuga petit aequora Turnus
 et nunc huc, inde huc incertos implicat orbis;
 undique enim Teucri densa includere corona
 atque hinc vasta palus, hinc ardua moenia cingunt. 745

Nec minus Aeneas, quamquam tardata sagitta
 interdum genua impediunt cursumque recusant,
 insequitur trepidique pedem pede fervidus urget:
 inclusum veluti si quando flumine nactus
 cervum aut puniceae saeptum formidine pinnae 750
 venator cursu canis et latratibus instat,
 ille autem insidiis et ripa territus alta
 mille fugit refugitque vias, at vividus Umber
 haeret hians, iam iamque tenet similisque tenenti
 increpuit malis morsuque elusus inani est. 755
 tum vero exoritur clamor ripaeque lacusque
 responsant circa et caelum tonat omne tumultu.

wäre. S. zu 798 f. — *cum prim.*
in proel., s. z. 103.

736. *patrium*, s. 90.

737. *dum trep.* in ungeduldiger
 Eile; vgl. zu XI 453. 893.

739. *arma dei Volcania* = *arma*
dei Volcani. Vgl. Soph. Oed. Tyr.
 243: τὸ Πυθικὸν θεοῦ μαρτεῖον
 und schon Hom. B 54: Νεστορῆ
 παρὰ νηὶ Πηλοϊγενέος βασιλῆος.

740. *ictu*, sonderbarerweise je-
 doch nicht beim ersten; s. 713.

743. *incertos*, weil er nicht weiß,
 wohin sie führen. — Mit der Flucht
 des Turnus vgl. die des Hektor
 bei Hom. X 136—207.

745. Der Sumpf ist 614 f. nicht
 erwähnt.

747. *interdum* ist mit *impediunt*
 zu verbinden. Vgl. auch *saucius*
 762. Danach wäre Än. trotz 423
 noch nicht ganz hergestellt.

749. *incl. veluti*. Mit dem Gleich-
 nis vgl. Hom. X 189—92.

750. *form. pinn.* wie G. III 372.

751. *venator canis*, vgl. VIII 698.
 X 891.

752. *insid.* durch die Wildscheu-
 che, *indagine* IV 121. — *et* = und
 im andern Falle, d. h. wenn der
 Hirsch durch die Windung des Flus-
 ses eingeschlossen ist; s. z. II 37.
 Durchzuschwimmen scheint ihn das
 hohe Ufer hindern zu sollen.

753. *mille vias*, effizientes Objekt;
 also ist *fug.* intransitiv gedacht. —
Umber. Die umbrischen und lako-
 nischen Hunde waren als Jagdhunde
 berühmt; vgl. Sil. Ital. III 294—95:
cum densa vagis latratibus implet
venator dumeta Lacon.

754. *iam iamque* wie II 530. —
tenere inchoativ wie I 132. Vgl.
 Ov. Met. VII 785: *similisque te-*
nenti non tenet et vanos exercet
in aera morsus.

755. Zwei Perf. zum Abschluß
 des Berichts.

Turni.

ille simul fugiens Rutulos simul increpat omnis
nomine quemque vocans notumque efflagitat ensem.

Aeneas mortem contra praesensque minatur
exitium, si quisquam adeat, terretque trementis
excisurum urbem minitans et saucius instat.
quinque orbis explent cursu totidemque retexunt
huc illuc; neque enim levia aut ludicra petuntur
praemia, sed Turni de vita et sanguine certant.

Forte sacer Fauno foliis oleaster amaris
hic steterat, nautis olim venerabile lignum,
servati ex undis ubi figere dona solebant
Laurenti divo et votas suspendere vestes;
sed stirpem Teuceri nullo discrimine sacrum

war hatten
geliebt.

sustulerant, puro ut possent concurrere campo.
hic hasta Aeneae stabat, huc impetus illam
detulerat, fixam et lenta radice tenebat.
incubuit voluitque manu convellere ferrum
Dardanides teloque sequi, quem prendere cursu
non poterat. tum vero amens formidine Turnus
'Faune, precor, miserere' inquit 'tuque optima ferrum
terra tene, colui vestros si semper honores,
quos contra Aeneadae bello fecere profanos'.
dixit opemque dei non cassa in vota vocavit.
namque diu luctans lentoque in stirpe moratus
viribus haud ullis valuit discludere morsus

758. *simul fug.* S. z. X 856.
Das zweite *simul* mit leichter Anakoluthie, als wenn *fugit* vorherginge oder auch *increpans* folgte.

759. *notum*, sein eigenes, Gegensatz 734 *ignotum*; s. zu I 684.

761. *terret trem.* S. z. XI 609.

764. *levia aut lud. praemia*, Preise, wie sie etwa bei öffentlichen Spielen verliehen wurden; vgl. Hom. X 159—61.

768. Den Faunus verehrten die Latiner als Landesgottheit; s. 769 *Laurenti divo* und VII 47. Die Schiffer also, welche ihm zum Dank für glückliche Landung Weihgeschenke brachten (s. zu VI 19), waren Latiner. S. d. Anh.

769. *votas susp. vest.* Vgl. Hor. I 5, 14: *me . . paries indicat . .*

suspendisse potenti vestimenta maris deo.

770. *nullo discrim.* Vgl. Liv. V 40, 10: *salvo discrimine divinarum humanarumque rerum.* — *stirps* in seiner eig. Bed. 'Baumstamm' ist von Verg. nach dem Vorgange älterer Dichter nur als Maskul. gebraucht; s. 208. 781. G. II 379. — *Teuceri sustul.* S. 116f.

771. *puro campo*, ἐν καθαρόν.

772f. *imp. ill. detulerat*, s. 711.

— Subj. zu *ten.* ist der Baum.

774. *vol. convell. ferrum.* Etwas Ähnliches erzählt Hom. Φ 174—78 von Asteropäus.

781. *lento in stirpe* wie G. II 379: *admorso in stirpe.*

782. *morsus*, Gebiß. Ähnliche Metaphern 274. I 169.

robore Aeneas
cursus in aus
procurrit frat
quod Venus
accessit tel
olli sublim
hic gladio
adistunt con
lunonen
adloquitur
'quae iam
indigetem A
deberi caelo
quid stru
mortalis de

784. *rupe*
nach mille
ihre wahre
nehmen hat

785. *deu*
Athene dem
zurück.

790. *ada*
stellen sich
kreischenden
De leg. II
stium capi
steret. Dis

rieters nach
wie Valer.

atilleria imp
III 299: zu

impune
S. d. Anh.

791—
dungsku

piter,
Schicks

gibt de
bittet

Sitte d
Ansied

halten
dem ih

ist, ver

Himme
791. d

793.

roboris Aeneas. dum nititur acer et instat,
 rursus in aurigae faciem conversa Metisci
 780 procurrit fratrique ensem dea Daunia reddit. *Infurna* 785
 quod Venus audaci nympphae indignata licere
 accessit telumque alta ab radice revellit.
 olli sublimes armis animisque relecti,
 hic gladio fidens, hic acer et arduus hasta,
 788 adsistunt contra certamina Martis anhelii. 790

Iunonem interea rex omnipotentis Olympi
 adloquitur fulva pugnas de nube tuentem:
 'quae iam finis erit, coniunx? quid denique restat?
 indigetem Aenean scis ipsa et scire fateris
 792 deberi caelo fatisque ad sidera tolli. 795
 quid struis? aut qua spe gelidis in nubibus haeres?
 mortalin decuit violari vulnere divum? *cf. 320*

784. *rursus . . conversa.* Hier-
 nach müßte Iuturna vorher schon
 ihre wahre Gestalt wieder ange-
 nommen haben. So Serv.

785. *dea.* Bei Hom. X 276 bringt
 Athene dem Achilles seine Lanze
 zurück.

790. *ads. contra cert. Mart. anh.*
 stellen sich der Entscheidung des
 keuchenden Kampfes entgegen. Cic.
 De leg. II 4: *ut contra omnes ho-*
stium copias in ponte unus adsi-
sterelet. Die Dichter verbinden *ad-*
sistere auch mit dem bloßen Akkus.,
 wie Valer. Fl. V 640: *nec illas ad-*
stiteris impune trabes. Stat. Theb.
 III 299: *soli cui tanta potestas . .*
impune . . hos adsistere equos.
 S. d. Anh.

791—842. Vor dem Entschei-
 dungskampfe verlangt Ju-
 piter, daß Juno sich dem
 Schicksal füge (—806). Sie
 gibt den Widerstand auf und
 bittet nur, daß Sprache und
 Sitte der Latiner trotz der
 Ansiedelung der Troer er-
 halten bleibe (—828). Nach-
 dem ihr diese Bitte gewährt
 ist, verläßt sie versöhnt den
 Himmel.

791. *omnip. Ol. = X 1.*

793. *quae* (s. zu II 554) *finis*

erit, deiner Bemühungen nämlich,
 die Erfüllung des *fatum* hinauszuschieben. Vgl. I 223.

794. *indigetes* waren einheimi-
 sche Heroen, welche nach ihrem
 Tode als Schutzgötter ihres Landes
 verehrt wurden. Von An. berichtet
 auch Liv. I 2, 6: *Iovem indigetem*
appellant und eine ungefähr aus
 Vergils Zeit stammende Inschrift
 aus Pompeji (CIL. X 2 Nr. 8348):
bello Laurentino non comparuit
appellatusque est Indiges pater et
in deorum numero (st. *numerus*
 wie bei Cic. De nat. deor. I 29) *re-*
latus. Auch sein nach IV 620 un-
 bestattet zu denkender Leib soll
 wohl demnach durch ein Wunder
 entrückt sein; vgl. das Verschwin-
 den des Romulus-Quirinus bei Liv.
 I 16, 1.

795. *deb. caelo,* s. z. G. IV 325.

797. Wenn Jupiter es für un-
 ziemlich erklärt, daß ein künftiger
 Gott von einem Sterblichen ver-
 wundet werde (zu *mort. voln.* vgl.
 740. I 542. IX 95), so weist er auf
 Iuturna hin, die den Bruch des Ver-
 trags veranlaßte und einen Feind
 bewog, auf An. anzulegen. Juno
 verteidigt sich gegen diesen Vor-
 wurf 813—15 und sagt, daß Ju-
 turna ihre Befugnis überschritten

aut ensem (quid enim sine te Iuturna valeret?)
 ereptum reddi Turno et vim crescere victis?
 desine iam tandem precibusque inflectere nostris! 800
 ne te tantus edat tacitam dolor et mihi curae
 saepe tuo dulci tristes ex ore recurrent:
 ventum ad supremum est. terris agitare vel undis
 Troianos potuisti, infandum accendere bellum,
 deformare domum et luctu miscere hymenaeos; 805
 ulterius temptare veto.' sic Iuppiter orsus;
 sic dea submisso contra Saturnia voltu:
 'ista quidem quia nota mihi tua, magne, voluntas,
 Iuppiter, et Turnum et terras invita reliqui;
 nec tu me aëria solam nunc sede videres 810
 digna indigna pati, sed flammis cincta sub ipsa
 starem acie traheremque inimica in proelia Teucros.
 Iuturnam misero, fateor, succurrere fratri
 suasi et pro vita maiora audere probavi;
 non ut tela tamen, non ut contenderet arcum; 815
 adiuro Stygii caput implacabile fontis,
 una superstitio superis quae reddita divis.
 et nunc cedo equidem pugnasque exosa relinquo.
 illud te, nulla fati quod lege tenetur, 819-37 Nd. NJ 7323,5

habe, wenn Än. auf ihren Betrieb verwundet worden sei.

798f. *ens. erept.* Was also erst 737f. als Zufall erschien, wird hier göttlicher Fügung zugeschrieben.

801f. *ne te* —. Damit du dich nicht durch zurückgehaltenen Zorn aufreibst und ich auch nicht deine Klagen so oft hören muß, so laß dir gesagt sein: es ist zum äußersten gekommen — so geht's nicht weiter. Als Juno darauf mitteilt, unter welchen Bedingungen sie ihren Haß gegen die Trojaner aufgeben will, und Jup. diese billigt, wird der Friede im Olymp wiederhergestellt. — *et* leitet hier einen Satz ein, der mit dem vorhergeh. ein Ganzes bildet (gib allen Zorn auf); die Kraft der Negation erstreckt sich also auch auf das zweite Satzglied; vgl. 824. II 534. X 609f. und bes. G. III 127f. Übrigens s. d. Anh.

802. Die schmeichelnden Worte *dulci ex ore* zeugen von dem Bemühen Jupiters, Juno für seinen Vorschlag zu gewinnen.

805. *deform. dom.*, vgl. 603.

810. *nec tu me sol.* *vid.* sonst, näml. wenn mir dein Wille unbekannt geblieben wäre.

811. *dign. ind.* Zwei entgegengesetzte Worte stellt der Römer gern asyndetisch zusammen, wie *velim nolim, bona mala, honesta turpia*. — *fl. cincta*, in eine Feuerwolke eingehüllt; Sil. Ital. XII 727: *mirantem superum vultus et flammæ membra*.

814. *suasi* und *prob.* dichterisch beide mit Acc. c. inf.

815. *non ut tela tamen cont.*, s. z. 797. Anders klingt es 158f.

816. *adiuro caput* auch bei Cat. 66, 40.

817. *superstitio*, ein bindender

pro Lat.
cum iam
compon
ne vet
neu Tro
aut voc
sit Lat
sit Roma
occidit
Olli
'es germ
irarum
verum ag
do, quod
sermonen
utque es
subsiden
adiciam

Schwur
O 37-38
820. pro
ealt als St
Kloige; n.
821. est
ethisch.

822. Je
mungen d
823. ent
daß die
und Sile
nehmen.
beschloß
in Latium
die Tro
Von der
gebraucht
von vest
den Paa
mehrere
piche, v
826f.
bellicios
dico, ne
dentes
Troiae.
829
830. n

pro Latio obtestor, pro maiestate tuorum: 820
 cum iam conubis pacem felicibus, esto,
 component, cum iam leges et foedera iungent,
 ne vetus indigenas nomen mutare Latinos
 neu Troas fieri iubeas Teucrosque vocari
 aut vocem mutare viros aut vertere vestem. 825
 sit Latium, sint Albani per saecula reges,
 sit Romana potens Itala virtute propago;
 occidit occideritque, sinas, cum nomine Troia.

Olli subridens hominum rerumque repertor:
 'es germana Iovis Saturnique altera proles: 830
 irarum tantos volvis sub pectore fluctus!
 verum age et inceptum frustra submitte furorem:
 do, quod vis, et me victusque volensque remitto.
 sermonem Ausonii patrium moresque tenebunt,
 utque est, nomen erit; commixti corpore tantum 835
 subsident Teucri. morem ritusque sacrorum
 adiciam faciamque omnis uno ore Latinos.

Schwur; s. z. VI 324 und vgl. Hom. O 37—38. S. d. Anh.

820. *pro maiest. tuor.* Saturnus galt als Stammvater der latinischen Könige; s. VII 49.

821. *esto* wie IV 35, aber parenthetisch.

822. *leges et foed.* die Bestimmungen des Vertrags.

825. *aut voc. mut.* Juno wünscht, daß die siegenden Trojaner Sprache und Sitte der besiegten Latiner annehmen. So wird es durch Götterbeschluß bewirkt, daß man später in Latium auf nichts stößt, was an die Trojaner erinnert. — *vestem.* Von der Kleidung im allgemeinen gebraucht Verg. nur den Singul. von *vestis*, vgl. VII 167. VIII 723; den Plur. dagegen zur Bezeichn. mehrerer Kleidungsstücke oder Teppiche, vgl. III 483. IV 648.

826f. Vgl. Hor. III 3, 57: *sed bellicosus fata Quiritibus hac lege dico, ne nimium pii rebusque fidentes avilae tecta velint reparare Troiae.*

829 ~ I 254.

830. *es germanā Iov. pr.* du bist

wirklich eine Schwester des Jup. und Tochter des Saturnus, da du so gewaltigen Ingrimme in deiner Seele hegst. Jupiter schmeichelt hier und 840 ihrem Stolz wie 835 ihrer Herrschsucht und erreicht schließlich, daß sie dem Turnus keinen Beistand mehr gewähren will.

831. *tantos*, s. zu V 404. — *magnum irarum volvere fluctus* sollen die Götter, wie Lucr. VI 74 sagt, nach der Ansicht der Menge.

834. *mores*, näml. *patrios*, bes. in der Tracht; s. *vestem* 825.

835. *comm. corp. t. subs. T.* nur vermischt mit dem Ganzen, d. i. mit dem Volke der Latiner (*corp.*, s. z. XI 313) sollen die Teukrer sich ansiedeln. In *subsidente* liegt eine Andeutung der geringen Zahl der Teukrer im Verhältnis zu den Latinern.

836. *mor. rit. sacr. adic.* Was Än. 192 sich selbst vorbehalten hatte, das eignet Jupiter hier sich zu, um nicht durch ein Zugeständnis an Än. den Zorn der Juno von neuem zu wecken.

837. *uno ore*, Abl. qual.

hinc genus Ausonio mixtum quod sanguine surget,
supra homines, supra ire deos pietate videbis
nec gens ulla tuos aequae celebrabit honores.
adnuat his luno et mentem laetata retorsit.
interea excedit caelo nubemque relinquit.

840

His actis aliud genitor secum ipse volutat
Iuturnamque parat fratris dimittere ab armis.
dicuntur geminae pestes cognomine Dirae,
quas et Tartaream Nox intempesta Megaeram
uno eodemque tulit partu paribusque revinxit
serpentum spiris ventosasque addidit alas.
hae Iovis ad solium saevique in limine regis
apparent acuntque metum mortalibus aegris,
si quando letum horrificum morbosque deum rex
molitur, meritas aut bello territat urbes.
harum unam celerem demisit ab aethere summo
Iuppiter inque omen Iuturnae occurrere iussit.
illa volat celerique ad terram turbine fertur.
non secus ac nervo per nubem impulsa sagitta,
armatam saevi Parthus quam felle veneni,
Parthus sive Cydon, telum inmedicabile, torsit,

845

850

855

839. *supra homines, supra deos* ire, Menschen und Götter, d. i. alle übertreffen; s. z. XI 509.

840. Vgl. Junos Furcht vor dem Gegenteil I 48f.

841. *mentem retorsit*, vgl. Hom. O 52: μεταστρέψει νόον.

842. *interea*, nachdem sie so beschäftigt ist; s. z. XI 1. — Die Worte *nub. rel.* enthalten die Erklärung der vorhergeh. *exc. caelo*.

843—886. Angesichts der von Jupiter gesandten Todesboten verläßt Juturna den Bruder.

845. *dicuntur*, vgl. zu 735.

846. *et ist an uno eodemque* zu messen; vgl. *idem ac*, auch et III 305 und zu X 703. — *Tart.* auf das dritte Glied allein bezogen; s. zu VIII 425. Tatsächlich hausen auch Tisiphone und Allecto in der Unterwelt; s. VI 280, 571. VII 324. — *intemp.* S. z. G. I 247.

847. *uno partu*. Nach G. I 278

wurden sie an einem Tage geboren. — Über die Vereinigung der Elision mit der Synzesis s. z. X 487. — *revinx. serp. sp.* S. zu VII 329.

848. *spiris*, vgl. II 217. — *vent. add. alas* (Flügel des Windes) = Prop. II 12, 5. S. d. Anh.

850. *apparere* war der eigentliche Ausdruck für die Tätigkeit der Diener, die dem röm. Beamten aufzuwarten hatten. S. Mommsen, R. St. I 318.

854. *inque omen* 'zum unheil-drohenden Zeichen'. Vgl. X 637.

856. *nub. = umbras* 859. Vgl. Tac. Hist. V 22: *electa nox atra nubibus*.

857. *felle ven.* Über das Vergiften der Pfeile s. z. IX 773.

858. Parther und Kreter (*Cyd.* s. z. B. 10, 59) waren als Bogenschützen berühmt. Durch die Wiederholung des Wortes *Parthus* und die verstärkende Beifügung des *Cy-*

stridens
talis se
Pos
alitis i
quae qu
nocte se
hanc ver
fertur
illi mem
arrectae
at, proc
infelix
unguibus
'quid no
aut quid
arte mo
iam iam
obscena
letalemp
magnam
quo v
condicio
nunc ce

den wir
sicheren
gehoben.
s. z. III
850.
Anh. —
fliegt u
der N
Über
'Tal de
860.
862.
auf di
Übrige
attrahi
863.
VII 63
864.
Krächz
baldige
462: f
865.

stridens et celeris incognita transilit umbras:
talīs se sata Nocte tulit terrasque petivit.

860

Dira (846) Postquam acies videt Iliacas atque agmina Turni
alitis in parvae subitam collecta figuram, *Dira*
quae quondam in bustis aut culminibus desertis
nocte sedens serum canit importuna per umbras —
hanc versa in faciem Turni se pestis ob ora
fertque refertque sonans clipeumque everberat alis.
illi membra novus solvit formidine torpor,
arrectaeque horrore comae et vox faucibus haesit.
at, procul ut Dirae stridorem adgnovit et alas,
infelix crinis scindit Iuturna solutos

865

870

unguibus ora soror foedans et pectora pugnis:
‘quid nunc te tua, Turne, potest germana iuvare?
aut quid iam durae superat mihi? qua tibi lucem
arte morer? talin possum me opponere monstro?
iam iam linquo acies. ne me terrete timentem,
obscenae volucres: alarum verbera nosco
letalemque sonum, nec fallunt iussa superba
magnanimi Iovis. haec pro virginitate reponit? *Jungfrauenchaft*
quo vitam dedit aeternam? cur mortis adempta est
condicio? possem tantos finire dolores
nunc certe et misero fratri comes ire per umbras!

875

880

don wird also der Begriff eines
sicheren Schützen scharf hervor-
gehoben. — Über die Anadiplosis
s. z. III 80.

859. *celeris* wie IV 226. S. d.
Anh. — *incognita transil. umbras*
fliegt ungesehen durch das Dunkel
der Nacht. Vgl. den nächtlichen
Überfall der Basken in P. Heyses
‘Tal des Espingo’, vorletzte Strophe.

860. *talīs*, s. zu I 314.

862. *parvae*, mit Bezug näml.
auf die eigene Gestalt der Furie.
Übrigens s. d. Anh. — *subitam*
attrahiert wie oft *primus* st. *primo*.

863. Über den Versschluß s. z.
VII 634.

864. *import.* wie G. I 470. Das
Krächzen in der Nacht (*serum*) soll
baldigen Tod anzeigen; vgl. IV
462: *ferali carmine*.

865. Vgl. Goethes Tasso IV 1 a. E.

866. *fertque ref.* = IV 438.

868. ~ III 48 und = IV 280.

871 = IV 673.

873. *durāe mihi*, mir der Ge-
prüften, d. i. mir, die ich mich
schon so vielen Beschwerden für
dich unterzogen habe; s. 635. *du-
rus* steht hier also in derselben
Bed. wie III 94. IX 468.

875. *terr. timent.* S. z. XI 609.

876. *obsce. vol.* S. z. G. I 470.
Wegen des Plur. s. z. X 79.

877. *nec fall.* ‘wohl versteh’ ich
den stolzen Befehl (s. 844) des ge-
waltigen Zeus’.

878. *haec repon.* ironisch = das
ist ein schöner Ersatz. — *pro virg.*
S. oben 139—41.

880. *possem*, wenn mir die Mög-
lichkeit des Todes nicht entzogen
wäre; s. z. G. III 562.

881. Die Worte *com. ire per*

immortalis ego? aut quicquam mihi dulce meorum
te sine, frater, erit? o quae satis ima dehiscat
terra mihi manisque deam demittat ad imos?
tantum effata caput glauco contextit amictu
multa gemens et se fluvio dea condidit alto.

885

Aeneas instat contra telumque coruscat,
ingens, arboreum, et saevo sic pectore fatur:
'quae nunc deinde mora est? aut quid iam, Turne, retractas?
non cursu, saevis certandum est comminus armis.
verte omnis tete in facies et contrahe, quidquid
sive animis sive arte vales — opta ardua pinnis
astra sequi clausumque cava te condere terra!
ille caput quassans: 'non me tua fervida terrent
dicta, ferox; di me terrent et Iuppiter hostis.'
nec plura effatus saxum circumspicit ingens,
saxum antiquum, ingens, campo quod forte iacebat,
limes agro positus, litem ut discerneret arvis;
vix illud lecti bis sex cervice subirent,

895

umbr. bezeichnen ein unzertrennliches Beisammensein in der Unterwelt, also mehr als *comes ire sub umbras*.

882. Die mit *aut* eingeleitete neue Frage gibt Aufschluß über den sarkastischen Sinn der vorhergeh. Worte: meiner Unsterblichkeit erfreue ich mich nicht. — *meorum* = *meorum rerum*; vgl. zu II 677, zu *quicquid* dulce auch IV 317f.

883f. *erit*. — *quae s. ima deh. t. mihi* = X 675.

885. *cap. cont. am.* als Zeichen der Trauer. — *glauco*, vgl. VIII 33. 887—952. Tod des Turnus.

888. *ingens* bezieht sich auf die Lanze; denn das *telum ingens, arboreum* (baumlang, vgl. 294) ist Nachbildung des homer. ἔγχος βοιθύ, μέγα, στιβαρόν. Vgl. auch 896—97.

889. *deinde, s. z. V 741*. — *retract.* wie 11.

891. *tete*. V. braucht noch *tute* B. 3, 35. — *contrahe, quidquid* . . *vales*, vgl. Cic. in Caec. 37: *tu te collige et, qui sis et quid facere possis, considera*.

892. *opta* bildet logisch den Nachsatz zu den beiden Imperativen vorher: suche dir dann aber auch die Fähigkeit aus (s. zu I 425) = die fehlt dir. Der Schluß 'sonst entgehst du mir nicht' ergibt sich aus den volkstümlichen Wendungen, welche die Unmöglichkeit bezeichnen; vgl. Psalm 139, 8f. Eur. Phön. 505: ἄστρον ἂν εἰδοίμ' ἥλλον πρὸς ἀντολὰς καὶ γῆς ἐνεοῦσε θνατὸς ὃν δρᾶσαι τάδε und Valer. Fl. IV 217: *fuga sub terras, fuga nulla per auras*. S. d. Anh.

893. *clausumque*, vgl. zu II 37.

894. *cap. quass.* S. zu VII 292.

896—98. Diese Worte schließen sich eng an die Verse Homers Φ 403—5 an: *ἔχον εἴλετο χειρὶ παχείῃ κείμενον ἐν πεδίῳ μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε, τὸν δ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι ὄρον ἀρούρης*. — Das erste *ingens* ist vielleicht wie 441 Nomin. S. d. Anh.

899. *vix illud*, vgl. Hom. E 302 — 4. M 445—49. — *bis sex* überbietet Homers οὐ δύο. Es bezeichnet öfters allgemein eine größere Anzahl; vgl. IX 272, XI 9.

qualia nunc hominum producit corpora tellus; 900
 ille manu raptum trepida torquebat in hostem
 altior insurgens et cursu concitus heros.
 sed neque currentem se nec cognoscit euntem
 tollentemve manu saxumque immane moventem;
 genua labant, gelidus concrevit frigore sanguis. 905
 tum lapis ipse viri vacuum per inane volutus
 nec spatium evasit totum neque pertulit ictum.
 Ac velut in somnis, oculos ubi languida pressit
 nocte quies, nequiquam avidos extendere cursus
 velle videmur et in mediis conatibus aegri 910
 succidimus; non lingua valet, non corpore notae
 sufficiunt vires nec vox aut verba sequuntur:
 sic Turno, quacumque viam virtute petivit,
 successum dea dira negat. tum pectore sensus
 vertuntur varii, Rutulos aspectat et urbem 915
 cunctaturque metu telumque instare tremescit
 nec, quo se eripiat, nec, qua vi tendat in hostem,
 nec currus usquam videt aurigamque sororem.
 cunctanti telum Aeneas fatale coruscat
 sortitus fortunam oculis et corpore toto 920

900. *qualia nunc*, s. z. G. I 497 und Hom. E 304: οἷοι νῦν βροτοὶ εἶσι· ὁ δὲ μιν ῥέα πάλλει καὶ ὄϊος.

901 f. *ille .. heros*, vgl. zu I 412.

903 f. *se nec cogn.* noch erkennt er sich wieder. Die Partic. bezeichnen in absteigender Richtung, was alles Turnus nicht mehr leistet: weder laufen noch gehen kann er (mit dem Steine), ja ihn nicht mehr heben oder auch nur bewegen, wie er es sonst gewohnt war.

904. *que* wie 893 = oder. Die Partikeln *que*, *ve* und *ne* werden häufig einem Worte angehängt, welches zwei Satzgliedern angehört, wie bei Hor. Sat. II 3, 130: *insanum te omnes pueri clamentque puellae*, 180: *uter aedilis fueritve . . praetor*. S. d. Anh.

905. *genua* zweisilbig wie V 432. — *gel. concr.* s. Vgl. V 395 f. — *frig.* wie I 92.

906. *vac. per inane*, s. z. G. III 124. Der Ausdruck (vgl. 354 und

B. 6, 31) stammt aus Lucretius; vgl. I 1103: *magnum per inane soluta* und öfters ähnlich. Bei den Epikureern ist *inane* (κενόν) der Raum, der innerhalb der Welt mit Stoff angefüllt, außerhalb leer (*vacuum*) ist. Hier bez. *inane* die Luft. Zur Tautologie vgl. G. I 393.

907. *neque pert. ict.* und behielt seine Schlagkraft nicht; vgl. II 544. X 786. Sil. Ital. V 326: *letalem pertulit ictum*.

908 f. Vgl. Hom. X 199: ὅς δ' ἐν ὄψεσσι οὐ δύναται φεύγοντα δῶκεν.

909. *ext. cursus*, δρόμον ἐκτρέψαι, ἐκταρῆναι.

913. *quac. viam virt. pet.* trotz aller seiner Tapferkeit, mit der er einen Ausweg sucht.

914. *dea dira*, s. 865 f.

916. *tremesc.* hier mit Acc. cum inf. Vgl. zu II 121.

920. *sort. fort. oc.* seinen Vortheil erspähend; vgl. Hom. X 321:

eminus intorquet. murali concita numquam
 tormento sic saxa fremunt nec fulmine tanti
 dissultant crepitus. volat atri turbinis instar *Windsbraut*
 exitium dirum hasta ferens orasque recludit
 loricae et clipei extremos septemplex orbis. 925
 per medium stridens transit femur. incidit ictus
 ingens ad terram duplicato poplite Turnus.
 consurgunt gemitu Rutuli totusque remugit
 mons circum et vocem late nemora alta remittunt.

Ille humilis supplexque oculos dextramque precantem 930
 protendens 'equidem merui nec deprecor' inquit;
 utere sorte tua. miseri te si qua parentis
 tangere cura potest, oro (fuit et tibi talis
 Anchises genitor): Dauni miserere senectae
 et me, seu corpus spoliatum lumine mavis, *Lebenslicht* 935
 redde meis. vicisti et victum tendere palmas
 Ausonii videre, tua est Lavinia coniunx;
 ulterius ne tende odiis. stetit acer in armis
 Aeneas volvens oculos dextramque repressit;
 et iam iamque magis cunctantem flectere sermo 940
 coeperat, infelix umero cum apparuit alto *Turni*

εἰσορόων ἡρόα καλόν, δπη εἴξει
 μάχιστα.

921 f. *mur. torm.* von der *ballista*, einer Wurfmaschine zur Zertrümmerung von Mauern. S. XI 616. — *numqu. sic*, eigentümliche Steigerung des Vergleichs; vgl. II 496.

923. *diss. crep.* ist gesagt nach der Analogie von *sonus rumpitur*, *frangitur* und heißt also: das Krachen ertönt.

926. *incidit*, er sinkt auf die Kniee, nicht *conc.* sinkt zu Boden.

927. *duplic. popl.* S. zu XI 645 und vgl. Ov. Met. XIII 476: *defecto poplite*.

930. *ocul. dextr. prot.* Zeugma, wie II 258. G. I 93. — Die Worte des Turnus vgl. mit denen des Hektor bei Hom. X 338—43. — Zu dem schon 220 f. angedeuteten Umschlage des Turnus, den man öfters beanstandet hat, vgl. Gerlinde im Gudrunliede 1508, 2 und Kleists Prinzen von Homburg III 5.

932. Vor dem scharf betonten *miseri* ergänzen wir zum Gegensatz von *equidem* etwa 'nur, höchstens'. Vgl. zu VII 599.

933. *fuit et t. tal. g.* Vgl. Hom. Ω 486 f.: *μνησαι πατρός σοτο, θεός ἐπιεικέλ' Ἀχιλλεύ, τηλικόν ὅσπερ ἐγώ*.

935. *seu = vel si* wie XI 327. Am liebsten möchte T. am Leben bleiben und um diesen Preis selbst auf Lavinia verzichten. Wer das vermag, ist ihrer und der Krone niemals würdig gewesen (Heinze 208).

938. *in armis*, mit gezogenem Schwerte.

940 f. *cunct. fl. s. coop.* Servius: *omnis intentio ad Aeneae pertinet gloriam: nam et ex eo, quod hosti cogitat parcere, pius ostenditur, et ex eo, quod eum interimit, pietatis gestat insigne: nam Euandri intuitu (s. XI 177—80) Pallantis ulciscitur mortem*.

balteus et notis fulserunt cingula bullis
 Pallantis pueri, victum quem volnere Turnus
 straverat atque umeris inimicum insigne gerebat. *Pallantis*
 ille, oculis postquam saevi monumenta doloris 945
 exuviasque hausit, furiis accensus et ira
 terribilis: 'tunc hinc spoliis indute meorum
 eripiare mihi? Pallas te hoc volnere, Pallas
 immolat et poenam scelerato ex sanguine sumit.'
 hoc dicens ferrum adverso sub pectore condit 950
 fervidus, ast illi solvuntur frigore membra
 vitaeque cum gemitu fugit indignata sub umbras. *indignat*

942. *balteus* wird durch *cingula* näher bestimmt, denn *balteus* bez. auch den Gürtel zum Festhalten des Gewandes und zum Schutze des Unterleibes. S. zu IX 359.

944. *atque um.* S. z. IX 593.

946. *exuv.* = *monum.* — *oculis haus.* S. z. X 899.

947. *indute*, s. z. X 327.

948. *Pallas te . . immolat et poenam . . sumit.* Diese Worte parodisch bei Lord Byron als Motto zu seinem Strafdicht 'Der Fluch

Minervas' (in Gildemeisters Übersetzung III S. 67).

949. Vgl. XI 720.

951. *ferv.* und *frig.* bezeichnender Gegensatz; vgl. zu X 834.

952 = XI 831; vgl. auch X 819 f. Wenn die Aeneis mit dem Tode des gefährlichsten Widersachers Turnus schließt wie die Ilias mit der Bestattung des reisigen Hektors, so wird im Umfang der Handlung schwerlich etwas fehlen. Unvollendet ist sie nur in Einzelheiten.

ANHANG.

Aufschluß über die Abkürzungen bei den folgenden Angaben gibt die
Vorrede S. III f. und in Bändchen II¹² die Liste S. 270.

VII.

3 f. Schaper kam durch die Vergleichung dieser Stelle mit VI 234: *qui nunc Misenus ab illo dicitur, aeternumque tenet per saecula nomen* und Ovid. Met. XIV 433: *fama tamen signata loco est* auf die Vermutung, daß der Dichter geschrieben habe

*et nunc signat honos sedem tuus ossaque nomen
Hesperia in magna, si qua est ea gloria, servant.*

Er konnte auch noch auf Sil. XI 508 verweisen: *est locus, Aetoli signat quem gloria regis*. Doch hat er im Texte die gute Überlieferung *signant* (MPY¹²) beibehalten, welche auch G. Schröter im GPr. Groß-Glogau 1885 S. 10 verteidigt. Für *signat* treten ein Sabbadini S. 24, Kvičala 1892 und Gebhardi, der jedoch in seiner Schulausgabe des 7. Buches (Paderborn 1888) *nomen* nicht mehr auf die Grabinschrift deutet wie im GPr. von Meseritz 1879.

14. Skutsch, Aus Vergils Frühzeit 114, findet diesen Vers aus Ciris 178 f. zusammengezogen; doch s. JB. 1903 S. 147.

26. Wölfflin im Phil. Anz. 1881 S. 247 verweist, 'um die Zusammenstellung von *lutea* u. *roseis* zu stützen', auf G. I 446 f. und auf Ovids Fast. IV 714. Andere Nachahmungen bei Kvičala 1892.

27. Vgl. I. T. Hatfield, J. Hopkins Univ. Circul. IX (1890) S. 78. — Nach Norden (zu VI 88) braucht V. hier und X 299 das ennianische *tonsa st. remus*, um nicht zwei Silben mit *re* hintereinander zu haben.

30. Die Landung an der Tibermündung weicht von der lavinischen Lokalsage ab; s. Fr. Cauer 172.

32. Weil dies die einzige Stelle im Verg. wäre, wo die erste Silbe von *supra* kurz ist, so vermutet Ribb. *circum superaue*. Gegen diese Vermutung spricht, daß Vergil lateinische Worte von der Quantität eines 3. Pöon nicht an das Ende des Hexameters zu setzen pflegt. Ein anapästisches Wort mit angehängter Partikel bildet nirgends den Versschluß, auch nicht VI 11, wo die Worte *mentem animumque* am Ende stehen. Sch.

37. Das Komma habe ich vor st. hinter *rerum* gesetzt, wie schon Peerlk. und Hirtzel (Oxford 1900). Norden S. 381 verzeichnet hier keine Interpunktion hinter dem fünften Fuße. D.

39. *exercitus* deutet als Part. wie III 182 H. Ball, JJ. 1889 S. 720.

52. Kv. 1892 deutet den V. dahin, daß Lavinia noch immer unvermählt im Hause ihres Vaters weile. Aber was besagt dann *sola*? D.

72. Die Voraussetzung, daß Latinus das Opfer darbringt, veranlaßte Sch. nach c² *ut* für *et* zu lesen, damit die Härte, welche in dem Wechsel des Subjekts liegt, gemildert werde. Sabb. S. 25 verteidigt *et*, obgleich er *Latinus* als Subj. des ersten Satzes ansieht. Kvič. 1892 tritt auch für *et* ein, aber *Lavinia* sei Subj. zu *adolet*.

74. Ribb. meint, Verg. habe anfänglich die Schilderung des *monstrum* mit diesem Verse abgeschlossen, später aber dieselbe durch die Verse 75—77 erweitert, um 74 zu streichen.

91. Lad. meinte, die Seele der Träumenden stiege zur Unterwelt hinab. Meine Deutung (Schulausg. 1895) billigt auch Knorr im GPr. Belgard 1900 S. 26.

93. Die Figur der Hyperbel in den Gedichten Vergils behandelt eingehend R. Hunziker, Berlin 1896.

98. *generi* bezeichnet als einen 'generellen' Plural P. Maas in seinen Studien zum poetischen Plural, Archiv XII 1902 S. 479—550. Sonst erklärt er den Plural einfach aus der Rücksicht auf das Metrum, nicht auf feinere Schattierungen des Gedankens. Ihm stimmt Nordens Anhang V S. 399 f. in den entscheidenden Punkten bei, wie ich im JB. 1903 S. 191. Doch habe ich Lad.s Erklärungen nicht überall beseitigen mögen. D.

109. Vgl. C. H. Kindermann, De Aeneassage en de Aeneis, Leiden 1897 S. 61 f.

110. *ille* nach M²πχ Serv. lasen Wagn. Haupt und Bentl. Für *ipse* spricht Dietsch, Theol. Verg. S. 25 N. 192.

117. Vgl. Wagners Quaest. Verg. XXVIII. Bei Sabb. 55 fehlt der vorliegende Fall. Kvič. 1892 will *prima* zu dem späteren Zeichen VIII 81 f. in Beziehung setzen.

123 f. Daß dieser Bericht über das Tischprodigium von dem im dritten Buche abweicht, erklärt sich wohl daraus, daß noch kein Ausgleich der beiden Fassungen vorgenommen ist. D.

125. Ich habe geglaubt *ancisis* nicht gegen die Autorität aller Handschriften und Herausgeber beibehalten zu können. Auch Servius kann nicht *ancisis* gelesen haben; seine Interpretation ist ganz darauf berechnet, das hier auffallende *accisis* zu rechtfertigen. Aber waren denn die *dapes* des Äneas und seiner Genossen nicht *accisae*, als sie in der Not die Tische angriffen? und kann diese Hindeutung auf das Dahinschwinden ihrer Vorräte entbehrt werden, ohne daß die Weissagung der Celäno (III 255—57) unerfüllt bleibt? Aus der Stelle Lucr. III 660, in welcher *ancisus* beschnitten heißt, kann zur Erklärung unseres Verses nichts entnommen werden. Sch.

126. *domus* c¹ und Sch.

134. Das Hemistichium *et vina reponite mensis*, welches Ribb. Prol. 82 für unecht erklärt, ist unentbehrlich, weil Vergil einen Halbvers ohne deutlich erkennbaren metrischen Schluß nirgends hat stehen lassen. Sch. Kvič. 1892 beargwöhnt den ganzen Vers.

146—147. Ribb. verwirft Prol. 82 diese beiden Verse mit d. W. *'epulas instaurare' unde tantum licuit Teucris, postquam consumptis altis ne Cereris quidem quadris parcere penuria adegit edendi?* Auf diese Frage ist zu erwidern, daß die Troer nur die zu diesem Mahle aus den Schiffen genommenen Speisen verzehrt hatten, keineswegs aber, daß sie nicht noch andere Vorräte in den Schiffen gehabt hätten. Von diesen tragen sie jetzt, wo sie wissen, daß sie das Ziel ihrer Reise erreicht haben, um die Wette herbei. Streicht man die beiden Verse, so

fehlt jede Andeutung über den Eindruck, den die vernommene Nachricht auf die Troer macht. Lad.

160. Sch. las nach der späten Korrektur in M *Latini*; ich bin zur besten Überlieferung zurückgekehrt, da m. E. in der Äneis so gut wie G. I 295 ein Hypermeter anders als auf *que* endigen kann. Vgl. Belling S. 239. D.

162—165 habe ich früher als nachträglichen Zusatz bezeichnet. D.

170—193 hält Heinze S. 390³⁾ für nachträgliche Einlage.

170. Über B. Gerathewohls Annahme, daß hier alle Arsen alliterieren, s. den Anh. zu I 55 und JB. 1893 S. 123.

171. Um den Widerspruch zu beseitigen, deutet Fr. Ehrlich im GPr. Eichstätt 1892 S. 17¹ den *pater Latinus* 62 als Saturnus oder Picus.

179—80. Gent. Annot. crit. in Verg. Aen. S. 37—38, will für *imagines* schreiben *tegmine* und schlägt außerdem folgende Umstellung vor: *Saturnusque senex, curvam sub tegmine falcem vitisator servans*. Gent teilt also mit Peerlk. die Ansicht, daß nur Saturnus, nicht Sabinus, als *vitisator* bekannt gewesen sei; doch s. Prellers Röm. Myth. S. 638. L.

181. Die Erklärung nach Eichler, Die Unterwelt Vergils, Ztschr. f. d. östr. Gymn. 1879 S. 604. Über die 'äußern und innern' *vestibula* vgl. Lange, Das ant. griech.-römische Wohnhaus, S. 71f. und 75. Sch. — Bild 41 des cod. Rom. (ed. phototyp., Romae 1899) zeigt Latinus vor dem *templum* und die Ahnenbilder draußen auf Postamenten vor den Säulen.

211. *addit* Lad. Sch. Jasper schlägt ZGW. 1879 S. 569 vor: *et numen divorum* .. fügt ihn als Gottheit, als einen neuen Gott, den Altären der Götter, d. h. den bis dahin bereits verehrten Göttern, hinzu. Ich habe mit Ribb. nach den guten Hdschr. *auget* geschrieben; s. JB. 1889 S. 384. D.

215. Kv. 1892 vermutet *regio ve viae*.

220—21. Die Interpunktion nach Klouček, Miscellen zu Hor. u. V. GPr. Leitmeritz 1869 S. 8.

241. Kv. 1892 will *repetit* intransitiv fassen (kehrt zurück) und auf Aeneas beziehen wie *dat* 243.

284. Sch. hielt es für unmöglich, *donis dictisque* als Abl. comitativus zu fassen, wie Kern (Zum Gebrauch d. Abl. bei Vergil, GPr. Schweinfurt 1881 S. 32) oder als Abl. sociativus, wie Schüler (Quaest. Vergil. Diss. Greifswald 1883 S. 51) sagt. Das gestatte die Wortstellung nicht. Ich denke anders. D.

287. Kv. 1892 denkt an eine Fahrt zum Olymp. Aber wozu dann *Pachyno*? Heinze 292 verweist auf die *physica ratio* bei Serv. I 78, nach welcher Juno die Luft sei; vgl. XII 792f.

307. *Lapithas* und *Calydona merentem* Lad. Sch. unter Annahme einer Art Apposition zum Vorhergeh. — *Lapithis* und *Calydone merente* R. D.

336. Die Deutung von *verbera* nach J. F. Davies in Henrys Aeneid. III 540*). Lad. meinte, die Brüder schlugen einander.

350. Über göttliche und menschlich psychologische Motivierung s. zu P. Cauers drittem Kapitel im GPr. Kiel 1885 jetzt Heinze 324f. Ich kann mir nicht versagen, hier noch auf Grillparzers Sappho hinzuweisen, welche IV 1 a. E. ihren eigenen 'plötzlichen Gedanken' als Eingebung des Hermes bezeichnet. D.

363. *an non* W. R. L. — *at non* H. Sch. Ich bin zu *an non* zurück-

gekehrt, weil *at non sic* nach meiner Meinung heißen würde 'aber noch schlimmer' (vgl. II 496. V 146. XII 921), was zu Amatas Empörung über das Verfahren des Än. nicht paßt. D.

372. Die Lücke, welche meine Textausgabe hinter *Myc.* bezeichnet, nimmt auch Ribbeck² an. Fr. Polle in JJ. 143 (1891) S. 384 empfiehlt *materque* für *mediaeque*. Gegen P. Cauer, der im GPr. Kiel 1885 S. 4 annimmt, V. habe bei Hom. *α* 344 das wesentliche *κατά* übersehen, s. Plüß, Wochenschr. f. kl. Phil. 1885 Sp. 1486. D.

377. *immensum*, welches Lad. nach Heynes Vorschlag mit Ribb. geschrieben hatte, läßt sich nur gezwungen mit *sine more* vereinigen; *immensam* entspricht durchaus der durch V. 170—172 erweckten Vorstellung von der Größe der Stadt. Sch. Vgl. Sabb. 27. — Jasper schlägt ZGW. 1879 S. 567 vor *immensum per orbem*, Wölfflin (Phil. Anz. 1881 S. 249) *et mediam*, indem er zu *excita* (376) *est* ergänzt.

392. *pectora* nach $b^2c^1\chi$ verlangen Bentl. und Schröter, GPr. Neiß 1888 S. 3. Der Sprachgebrauch V.s zeige neben dem Part. der medialen Passiva den von der Tätigkeit ergriffenen Teil im Akkusativ, wenn noch ein Abl. instr. oder causae dabeistehe. Auch wenn das Part. selber im Akk. steht? D.

412. *manet* R. L. Auch Kvičala (N. B. S. 398) verwirft *tenet* der Alliteration wegen.

427. *iacerem* st. des hdschr. *iaceres* vermutet Klouček und billigt auch Heinze S. 184².

444. *gerant* W. Der Ind. Fut. *gerent* enthält eine schärfere und darum hier angemessenere Abfertigung der Calybe: die Männer werden schon, ohne sich um solch Weibergeschwätz zu bekümmern, über Krieg und Frieden entscheiden; müssen sie doch im Kriege ihre Haut selber zu Markte tragen. L. — Auch Bentl. las *gerent*.

498. Brosin und Al. Weiske (Phil. 1895 S. 355) denken sich die Negation doppelt, zu *erranti* und zu *afuit*; vgl. IX 220.

528. *vento*. Kvičala (N. B. 399, auch 1892) hält *primo . . ponto* nach M und R für richtig.

543. *caeli convexa* die meisten Hss. und Ribb., der den Ausfall eines Verbuns, wie *adpetit*, annimmt. Sabb. 28 möchte aus *deserit* das gegenteilige *petens* ergänzen. — Die Unmöglichkeit, eine von den drei Lesarten zu erklären, über welche schon die römischen Kommentatoren gestritten haben (*caeli conversa, convexa, convecta*), veranlaßte Sch. zur Annahme einer alten Korruptel. Seiner Vermutung *caelo conversa* stimmt Schröter im GPr. Groß-Glogau 1885 S. 11 bei.

546. Für das nur gezwungen zu erklärende *dic* der Überlieferung habe ich nach Treuber, KW. 1880 S. 132, und Tiedke, Hermes 1886 S. 634, *sic* geschrieben. D.

561. Brosin verbindet *anguibus* mit *attollens* = zu den Schlangen des Hauptes.

582. Klouček, GPr. Prag, Kleinseite 1879 S. 20f. hält die Worte *Martemque fatigant* für eine spätere Ergänzung des unvollständigen Verses *undique collecti coeunt* und fragt: 'Wie kämen denn die Angehörigen der latinischen Frauen, welche mit Amata in bacchischer Wut durch Berg und Wald schwärmen, dazu, den Ruf nach Krieg zu erheben?' Die Antwort auf diese Frage enthält V. 388: *quo thalamum eripiat Teueris taedasque moretur*, welcher das Ziel der von der Allecto hervorgerufenen Bewegung angibt. Sch.

591. Die Beispiele eines scheinbar als Gen. gebrauchten Infin. sammelt H. Krause, De Verg. usurp. inf. Diss. Berlin 1878 S. 68 f.

598 f. Lad.-Schapers Deutung verdeutlicht und stützt Schröter, GPr. Groß-Glogau 1885 S. 12.

600. Nach Heinze 170 und 273 fehlt dem Latinus zielbewußte Festigkeit. Nicht vielmehr dem Dichter? S. schon Probus in den Veron. Schol. zu IX 368. D.

609. Daß die Synzese *aerei* hier in der zweiten Arsis steht, fehlt bei Norden zu VI 280.

624—27. Diese Verse hatte Lad. nach Ribbecks Vorgange (Lect. Verg. S. 7—8) hinter 637 gesetzt. — Ant. Cima empfiehlt (Riv. di filol. 1885 S. 527—29) folgende Umstellung: 623, 628, 624, 625, 629, 630, 631, 626, 627, 632, 633. Meine Textausg. stellt 638—40 hinter 627. Kvičala 1892 verwirft 624 und empfiehlt für *equis* nach Macr. VI 1, 54 *eques*. Die überlieferte Ordnung hält Heinze 349. D.

630. *Amitina* st. *Atina* erwägt Chr. Hülsen, Berl. phil. Wschr. 1889 Sp. 36.

631. Über Versschlüsse nach griechischer Technik s. jetzt Norden S. 427 f.

641. Kv. 1892 deutet *movere* = *μεῖν*. S. Soph. El. 18 und Apoll. Rhod. IV 1298.

647 f. Zu meiner Gliederung der Italer im JB. 1899 S. 378 vgl. Heinze 432, auch 396 und 359²). — Was Cato und Varro über Mezentius melden, zeigt Ritter S. 339 f.

653. Vgl. Georgii Ant. Äneiskr. zu X 183.

655 f. Vergils Aventinus berührt sich etwas mit Varros Aboriginer Av. oder Pallas; s. Ritter 385 f.

Hinter 663 nimmt Ribb. den Ausfall einiger Verse an, in denen die Krieger des Aventinus beschrieben seien.

669 setzt Ribb. hinter 666 und nimmt in V. 667 den Ausfall von *os* hinter *impeaxum* an. Die Schwierigkeit, welche aus der Nebeneinanderstellung der beiden Participia *torquens* und *indutus* entsteht, wird durch Versetzung der Verse nicht gehoben. Daß hier ein erklärendes Substantiv stehen müsse, hatte schon Peerlkamp erkannt; aber seine Vermutung *rietus* weicht weiter, als nötig ist, von der Überlieferung ab. Denn schon Servius erklärt *torquens*; die Korruptel muß also sehr alt sein. Nun ist aber auch die Bezeichnung des Rächens ganz unnötig; denn wenn jemand ein Löwenfell mitsamt den Zähnen über den Kopf zieht, so ergibt sich von selbst, durch welchen Teil der Kopf bedeckt wird. Ich habe daher angenommen, daß aus *TERGVVSQ* durch Verschreibung erst *TORQVES*, dann *torquens* geworden ist. Das erste scheint noch jetzt in einer Handschrift (cod. Bern. 184, vgl. Ribb. III S. 50) zu stehen. Vgl. auch Prisc. 797 *indutus terga leonis*. Sch. Er verglich sein *ἐν διὰ δὲ τοῦ* mit IX 306: *pellem horrentisque leonis exuvias*, auch II 20 und G. I 16. — Neuerdings hat Bentfeld Z. f. d. GW. 1875 S. 655 *tergum torquens*, Jasper eb. 1879 S. 564 *tegimen tergorum* zu schreiben vorgeschlagen. Gebhardi im GPr. Meseritz 1879 S. 11 f. empfahl *pedes torquens* (spreizend) *tegumenque*, folgte jedoch in seiner Ausg. den Hss. Sabb. 83 findet die ganze Stelle unfertig. — Ich bin auch hier zur Überlieferung zurückgekehrt. Das manchem bedenkliche *tegimen leonis* möchte ich mit *detracta (feris) velamina* bei Tac. Germ. 17 vergleichen. D.

691. Nach Ritter 313—322 verdankt V. auch den Messapus dem Varro.

698. Die W. *aequati numero* erklärt Henry im Philol. XII S. 627: 'gleich gemacht durch den Takt, nach der Melodie Takt haltend, im Schritte marschierend, daher: in gleicher Weise gehend'. In den Aen. verweist ders. auf B. 6,27 und A. VIII 452: *in num.*

Die V. 703—5 sind nach Hertzberg Dittogramm. Ribb. stellt sie hinter 697.

703. Kvič. 1892 befürwortet *examine tanto* (χ) wie schon vor ihm J. Mähly, Ztschr. f. d. öst. G. 1887 S. 417.

713. Henry im Philol. XI S. 633 konstruiert: *horrentes rupes montemque severum Tetricae* und meint, der Ausdruck *montem severum* finde eine genaue Parallele in *amnem severum Cocyti* G. III 37. Ganz schön, wenn nicht schon *horrentes rupes* vorherginge und wenn nicht Servius ausdrücklich zu *Severum* bemerkte: *proprium nomen montis est.* Lad.

757. *in volnera* (Ribb. gegen M'Rc⁴) würde bez., daß die Beschwürungen den Umbro nicht hieb- und schußfest gemacht hätten, während hier gesagt werden soll, daß seine Kunst vergeblich war, als Aeneas ihn verwundet hatte; also *in volnere* = *cum vulneratus esset.* Lad.

761. Über Lad.s angebliche Parallele aus Tac. Ann. I 51 s. H. Schmaus, Tacitus ein Nachahmer Vergils (Diss. Erlangen-Bamberg 1887) S. 53.

785. Heinze 391 Anm. deutet die Bilder am Helme des Turnus symbolisch weiter aus.

796. Die Erklärung nach Engelhardt, Pass. Verba mit dem Acc. Graecus bei den latein. Epikern. GPr. Bromberg 1879 S. 8 f.

VIII.

3. Ribb. Proleg. 83 verwirft den Vers: *non abundat solum, sed perversus est; nam animos prius turbare et saevire iuventutem consentaneum erat, tum demum equos et arma excitari. Ergo uncis includendus erat*, was R. denn auch seitdem getan hat, obgleich ihn doch das Jahr 1866 hätte belehren können, daß sich die Kriegsbegeisterung häufig erst später einstellt, nachdem man anfangs nur gezwungen zum Schwerte gegriffen hat. Wir sehen also aus der Stelle, daß die Latiner anfangs keineswegs für den Krieg schwärmten. Lad.

9. Über *Arpi* = Ἀργεῖπια (nach einem silberweißen Pferde benannt? s. Klausen 1173) vgl. H. Nissen, Italische Landeskunde II S. 846.

13—14. Ribbeck¹ und² hält die W. *mullasque* — *nomen* mit Peerlk. für unecht; dagegen streitet Kv. 1892.

23. Em. Hoffmanns Vorschlag *repercusso* st. des überlieferten *repercussum* hat Ribb. in seinen beiden kleinen Ausgaben, aber nicht in beiden großen. Dafür stimmt auch G. Schröter im GPr. Neisse 1888 S. 3. Doch s. Georgiis Ant. An. Zu seiner Auffassung bin ich auch selber in meiner Schulausgabe gelangt, nur daß ich nicht *aquae lumen* verbinde, obwohl *splendor aquae* bei Lukrez und *aquae splendor* bei Silius dafür zu sprechen scheint. *labra* deutet man meist als Badewanne; das ist keineswegs nötig, höchstens möglich. D.

40—41. S. Lad.s Progr. Über einige Stellen des Verg. S. 2. Klouček verwirft 1879 S. 21 f. die Worte *tumor omnis et irae concessere deum*, weil sie mit den Versen 60—61 in Widerspruch zu stehen scheinen. Darauf ist zu erwidern, daß Juno in ihrem Zorn verharret, aber schon VII 313 eingestanden hat, daß sie die Ansiedelung des Aeneas, von der in V. 39 allein die Rede ist, nicht hindern kann. Sch. Vgl. auch Kv. 1892.

42—49. Ribb. schließt sich an Heyne an, der in der Meinung, *nunc qua ratione* 49 bilde eine passende Fortsetzung von V. 41, alles Dazwischenstehende für eine Interpolation der Freunde Verg.'s ansieht. Lad. stimmt dagegen der Verteidigung bei, die Wagn. in der gr. Ausg. diesen Versen hat angedeihen lassen, und fügte noch hinzu, daß V. 81 f. die Echtheit der angefochtenen Verse verbürgen; denn hatte gleich Helenus dem Än. schon III 390—93 dasselbe prophezeit, was ihm hier Thybris mitteilt, so mußte diese Prophezeiung doch irgendwie den Lesern ins Gedächtnis zurückgerufen werden, um zu erklären, inwiefern in der plötzlich gefundenen *Sau* mit ihren Ferkeln ein *monstrum* zu erblicken sein solle. Da ferner Än. den Thybris 78 um eine Bestätigung seiner Geneigtheit gebeten habe, so sei es natürlich, daß er diese in der augenblicklichen Erfüllung dessen sehe, was ihm Thybris eben prophezeit hatte. — Ich halte den in MP¹ fehlenden Vers 46 für unecht. So auch Fr. Cauer S. 171, Heinze 91¹ und Norden 197. Anders Kroll S. 151¹ und Karsten im Hermes 1904 S. 266. D.

57. Gent schreibt S. 45: *ipse ego te rivis, retracto flumine, ducam*. Lad. — *ripis* zu ändern ist unnötig, da der Ort der Bewegung durch den Ablativ bezeichnet wird. Dagegen kann *ripis et recto flumine* nicht heißen: 'den geraden Weg am Ufer des Tiber hinauf'; denn V. 94 wird erzählt, daß sie *longos superant flexus*. Jenes müßte durch *lecto* oder *secto flumine* ausgedrückt werden. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der folgende Nebensatz *adversum ut superes amnem* zu der Annahme nötigt, daß in V. 57 die Hemmung des Stromes durch ein Participium ausgedrückt war. Daher haben schon einige unter den alten Erklärern *recto* interpretiert: *edomito, frenato, in tranquillitatem redacto*. Das heißt aber nicht *recto*, auch nicht *retracto*, sondern *adstricto*. Sch. — Ich bin zur Überlieferung zurückgekehrt. D.

90. Brosin liest *Rumone*, was in M erst von der 8. Hand in die Vulgata verwandelt ist, und deutet *R. secundo* nach Servius, der die La. auch kennt, = *favente fluvio*. Daß der Tiber von den Alten *Rumon* = der Fresser genannt worden sei, sagt Servius auch schon zu 63.

94. Klouček nimmt 1879 S. 22 an *noctemque* Anstoß; aber V. 86 läßt keinen Zweifel daran, daß die Fahrt in der Nacht stattfand. Auch ist die Absicht des Dichters nicht zweifelhaft. Die Abwesenheit des Äneas bleibt dem Turnus während des ganzen ersten Tages und auch an dem zweiten so lange verborgen, bis Äneas das Lager der Tyrrhener erreicht hat. Darum wird für die Fahrt die Nacht und die Hilfe des Gottes in Anspruch genommen. Sch. — Kv. 1892 vermutet *remigium*.

98. Metrische Bedenken wegen *procūl ac* veranlaßten Sch. zu der Konj. *pr. per rara d. tecta*, welche ich nicht vertreten kann. D.

103. Einfacher wäre vielleicht doch anzunehmen, daß Vergil die religiösen Bräuche seiner Zeit manchmal nicht berücksichtigte. Vgl. Georgiis Ant. Än. 567. D.

108. Auch Ribb.² liest noch *tacilis* nach $\gamma^2 c^2$ und Serv.

143. Vgl. P. v. Boltenstern, GPr. Dramburg 1880 S. 18.

183. *perpetui* erklärt als Nom. plur. Schröter, GPr. Neisse 1888 S. 4.

205. *furis* schreiben jetzt Klouček und Ribb.², nachdem Henry wiederholt versichert hat, es stehe außer in χ auch in M. Dazu vgl. M. Hoffmann, GPr. Pforta 1901 S. 29: *furis* M¹? 'das etwa zwischen-geschr. *i* ist jedenfalls sehr vergangen'.

211. Ribb. hat Wakefields Vermutung *raptor* aufgenommen, die auch Kv. 1892 vertritt. Vgl. Prop. IV 9,9: *metuendo raptor ab antro*.

223. *oculi* γ — *oculis* W. und R. Doch s. die Gründe gegen *oculis* und für *oculi* bei Peerlk. — Georgii im Pr. des RG. Stuttgart 1893 S. 28 will *oculis* mit *viderunt* verbinden, während man es in der Regel nach Serv. zu *turb.* zieht.

298. O. Krauß, GPr. Rudolstadt 1890 S. 18, bezieht *facies* und *Typh.* auf den Gigantenkampf. S. schon Serv. Auch Georgiis Ant. Aneiskr. spricht dafür, und zwar mit Kloučeks Umstellung der Verse 298—300 hinter 295.

322f. Vgl. Ed. Norden, JJ. 1893 Suppl. XIX Heft 2 S. 425f. — Zur Namendeutung s. Nissens Ital. Landesk. I 520: *Latium* . . das Plattland im Gegensatz zum Appennin.

346. Vgl. JB. 1889 S. 336. Sabb. 31 und Kv. 1892 befürworten einfach *testatum* für *testatur*. Henry Aen. empfiehlt ein *ὑπάρχον πρότερον* anzunehmen.

364. In meiner Schulausgabe habe ich *te* als Abl. bezeichnet und *deo* kurz = *quod deo dignum erat* erklärt; vgl. *morte* IV 502. Aber dagegen spricht die Nachahmung bei Sil. VI 537: *tu quoque . . dignum te sanguine tanto fingere ne cessa*, wie anderseits die Zitate bei Seneca (s. Ribbs Testimonia) gegen die Konjekturen von P. Cauer und mir. Aber für *dignus* = *similis* weiß ich sonst keinen Beleg; denn wegen B. 9,36 ist wohl auf Norden zu VI 662 zu verweisen. D.

389. Wegen *notus* vgl. JB. 1903 S. 166.

407f. Vgl. zu dieser Stelle Geist, Erklär. S. 15f. L. Müller zu Hor. II 3, 2 (1900 S. 150) erwägt, ob nicht zu lesen sei *ceu femina* und dann mit Peerlk. *duram cui tol. colo vitam*.

445. Die Erklärung des Abl. *rivis* nach Kern, Zum Gebr. d. Abl. bei V. GPr. Schweinfurt 1881 S. 36.

532—33. Lad. hielt an der Interpunktion fest, die er in der Abh. 'Über einige Stellen des Verg.' S. 14 begründet hatte: Komma vor *profecto* und *Olympo*. Gegen die Verbindung *ne quare profecto* habe er geltend gemacht, daß eine Verbindung des *profecto* mit dem Imper. der Bed. und dem Wesen dieser Partikel widerspreche, und sei noch nicht widerlegt. — Diese letzte Behauptung mag richtig sein, sagt Schröter im GPr. Neiß 1885 S. 5, und ergänzt deshalb lieber *non opus est* oder *nihil attinet*. Vgl. schon Wagners Lect. Verg. 116f. — Mir kommt das Part. *profecto* gekünstelt vor. Auch im folgenden V. bin ich zur Vulg. zurückgekehrt, namentlich weil *Ol.* bei *missuram* keinen rechten Zweck hat. D. — Kv. 1892 will hinter *profecto*, aber (wie auch Haupt) vor *Olympo* interpungieren.

542f. Sollte V. hier nicht einfach übersehen haben, daß das Opfer am Tage vorher anderswo stattgefunden hatte? D.

597. Über die Lage von Cäre belehrt jetzt auch Nissens Ital. Landeskunde II S. 347.

626f. Meine wiederholt in den JB. ausgeführte Ansicht über die ganze Schildbeschreibung trifft in vielen Stücken mit der von Bouvier (GPr. Oberhollabrunn 1881) und Plüß (V. u. die epische Kunst, 1884, S. 257—334) zusammen. Dazu kommen Andeutungen von E. Brandes in JJ. 1890 S. 59f. und 141f. sowie von Reichenhart, ZöG. 1892 S. 492f. Über die sinnige, mir aber zu künstliche Rekonstruktion Bellings (S. 98—112) vgl. JB. 1901 S. 116f. D.

654 habe ich wieder an seine Stelle gesetzt. Der Kampf (638. 639) hatte in *media convalle duorum montium* (Liv. I 12, 10) stattgefunden. Das Opfer (639—641) wurde, wie Servius sagt, dargebracht *ante templum*.

Iovis Statoris, quod fecerat Romulus, postquam orans elatis armis meruit, ne suus exercitus fugeret, d. h. an dem gewöhnlichen Eingangstore des Palatin von der *via sacra*. Die *casa Romuli* gehörte also nicht hierher, sondern in das Bild, welches die Verteidigung des Kapitols durch Manlius darstellte (652—654). Sch. — Die von Peerlk. Ribb. Lad. Forb. vorgenommene Umstellung hinter 641 ist zwecklos, wenn es außer der *aedes Romuli* in der regio Palatina auf dem Cermalus (Varro, De l. l. V 41 und Sol. I 18) noch eine zweite Hütte auf dem Capitol gegeben hat, wie Vitruv. II 1, 5 angibt. Vgl. Jordans Röm. Topogr. I 2 S. 51 und II S. 269; auch Belling 100⁵. D.

667—670. Wie sich Bouvier S. 10 die Darstellung der Unterwelt 'als ein einziges Bild aufgefaßt' denkt, das vermag ich aus seiner Erörterung nicht zu erkennen. Jedenfalls können die Furien (669) doch nicht auf den Sitzen der Seligen (670) dargestellt sein. Trat aber eine Gliederung ein, dann war eine Andeutung der drei Reiche nicht zu umgehen. Sch. — Mir ist die Gliederung unklar, zumal nach der kurzen Andeutung von Th. Schreiber, Festschr. f. Overbeck 1893 S. 192: Auf Gemälden mit einheitlicher Darstellung beider Unterwelten steht die Hölle in den Ecken. — Das Präsens *addit* zwischen lauter Plusquam, *fecerat* .. *finxerat* und zugleich der ganz kurze Bericht der Tatsachen lassen mich schwer an einen einheitlichen Guß der ganzen Schildbeschreibung glauben. Heinze 359²) scheint keinen Anstoß zu nehmen. D.

670. Die Worte *in ordine* 629, denen Vergil in der ganzen Schilderung 630—728 treu bleibt, gestatten es nicht, an den älteren Cato zu denken, und der Cato Uticensis gehörte nicht zu denen, von welchen es VI 435 heißt: *lucemque perosi proiecere animas. quam vellent aethere in alto nunc et pauperiem et duros perferre labores!* Sch.

693. Andre fassen *turr. pupp.* als Abl. Ähnlich wie Heyne wieder Kvič. 1892 S. 139: *tanta mole* Abl. qual. zu *pupp.* und *instant* wie XI 529 = darauf stehen. Dagegen Belling S. 108¹: *pupp.* Dat. = Schiffe des Antonius.

694. Statt *telisque* las Lad. *telique*. So wieder Belling S. 108³).

IX.

1. Über die Behandlung gleichzeitiger Ereignisse im antiken Epos handelt Th. Zielinski im Philol. Suppl. VIII 1901; zunächst bei Homer. Sein 'psychologisches Incompatibilitätsgesetz' lautet S. 411: mehrere gleichzeitige Handlungen sind für unser Schauen unvereinbar.

9. Ich folge lieber L. Müller, Berl.ph. Woch. 1893 Sp. 1260, als Lachmann zu Lucr. 209. D.

47. Ribb. will *ut* mit *ante volans* verbinden in dem Sinne von *ut qui ante volaret*, doch scheint die Verbindung von *ut* mit einem Partiz. durch Hor. Sat. I 5, 94: *utpote longum carpentes iter* nicht genügend gedeckt zu sein. Lad.s Interpunktion deutet an, daß er den Nachsatz erst hinter *rubra* sucht; ziemlich hart. Henry hält es für möglich, daß *Turnus* ohne Prädikat stehe; aber die Fälle 59, V 704, X 537 liegen doch anders. Sabb. 52 will *et* als Korrelat zu *ut* fassen, also = *cum praecesserat, tum adest*, und vergleicht *suspiciens et* 403. Ähnlich Verral, Cambridge Philolog. Society 22. 5. 1890.

59f. Vgl. P. Cauer, GPr. Kiel 1885 S. 14¹, und K. Baur, Pr. Freising 1891 S. 62f.

61. Vgl. Georgiis Ant. An.

67. Für *et* schlägt Peerlk. *aut* vor. Ribb. schreibt *qua vi*. — Diese Vermutung trifft nach Sch. nicht das Richtige, denn Vergil hat nie einen Spondiacus mit einem spondeischen Worte geschlossen. Kappes, welcher *qua via* schreibt, nimmt an, daß *i* mit der folgenden Länge in der Thesis des 5. Fußes verschleift sei, eine Art der Synzesis, von der es bei Vergil ebenfalls kein Beispiel gibt. Auch Bentr. las *qua via*. Vgl. noch La Roche, Wien. Stud. 1901 S. 132.

79. Über *fides* und *fama* s. Heinze 237f. und Norden 203. — Für *facto sed* vermutete Weidner S. 39¹ *factost et*. — Wegen der Herkunft der Sage vgl. K. Kuiper, De matre magna Pergamenorum, Mnem. XXX 1902 Heft 3.

In V. 85 sieht Ribb. eine Dittographie der folg. Verse.

123. *animi Rutuli* Sch. nach Kern, GPr. Schweinfurt 1881 S. 7. — *animi Rutulis* W. L. H. — *animis Rutuli* R. D.

141. Die Handschriften haben *modo non*, und ihnen folgen Madv. (Adv. 31¹), Brosin und Ribb.² im Anschluß an Wagner, der aber zuletzt in seiner kleinen Ausg.³ 1861 selber von der Erklärung der Lect. Verg. 48 abweicht. Ich finde die Einschränkung 'beinahe das ganze weibliche Geschlecht, nur nicht Mütter, Schwestern u. dgl.' nüchtern und kleinlich und bleibe daher bei der Lesart der edit. Ven. D.

146. Das *qui* der Handschriften hat Lad. nach Wagn. in *quis* verändert.

Die Verse 146 und 147 hat Ribb. und mit ihm Lad. hinter 72 gesetzt. Da sie in ihrer überlieferten Gestalt hier nicht stehen können, so hat Ribbeck 146 *sic* für *sed* geschrieben. Durch diese Änderung wird in den Versen 67—73 der naturgemäße Fortschritt der Erzählung unterbrochen und aus der Rede des Turnus (126—156) der Gegensatz entfernt, durch welchen er von dem Tadel der Feinde (140—143) zu dem Lobe der eigenen Tapferkeit (148f.) übergeht. Sch.

175. Klouček (GPr. Leitmeritz 1875, 15 und Smichow 1882, 20) faßt *quod . . . est* als explikative Apposition zu *vices*: die ganze Legion versieht den Dienst, jeder was er in acht zu nehmen hat.

202. Über das Alter des Euryalus vgl. Georgiis Ant. An. S. 401f.

223. *regem* möchte man zunächst auf den abwesenden Aeneas beziehen. Vgl. 241. D.

226. Vor *primi* haben alte Ausgaben vor Pierius und neuerdings Wagn. Ribb. Haupt u. a. ein *et* eingeschoben, vielleicht mit Recht; vgl. 246, 309, VIII 105 und Peerlk. D.

242. Daß bei *adfore* nicht *nos* als Subjekt zu ergänzen ist, ergibt sich nach L., der hier Peerlkamp gefolgt ist, daraus, daß die Lage der Bittenden eine solche Kühnheit der Sprache nicht gestattete und daß das folgende *nos* auf einen Gegensatz hinweist. Sch. — Kv. 1892 denkt doch wieder wie Serv. *nos adfore*.

265. Über den Wert eines großen Talents stellt Georgii eine genaue Untersuchung an.

274. *insuper his* W. R. H. nach den Hdschr. — *insuper is* Lad. Da die Verbindung von *insuper* mit dem Ablativ in der Bedeutung 'außer' durch keine Stelle irgend eines Schriftstellers — auch Vitruv nicht ausgenommen — belegt ist, Servius aber ohne Zweifel *his* gelesen hat, so setzte Sch. seine Vermutung *quin super his* in den Text. Kv. 1892 denkt an *insuper his campis, quos . . . Latinus* mit einer Lücke dahinter.

282. Lad. und Sch. lasen *tantum fort. sec. haud adv. cadat* = möge nur das Geschick, das jetzt günstig ist, nicht umschlagen. Ich habe

dagegen nicht nur sachliche, sondern selbst formale Bedenken; vgl. *tantum ne* Tib. I 1, 101 und Liv. 21, 19, 5. Daher bin ich zur Auffassung von Servius und Ribb. übergegangen, die auch Schröter im GPr. Neiß 1888 S. 6 vertritt. — Madvig Adv. II 39 ist für *aut . . cadet*. D.

288f. Die Parenthese empfiehlt schon Madv. Op. II 237.

294. Wegen *patria pietas* s. JB. 1885 S. 242.

298. Entsprechend der XI 268 angenommenen Deutung könnte *partum* vielleicht auch Part. sein. D.

313. Knorr, GPr. Belgard 1900 S. 28, will *omnia* nur auf *vota* beziehen. Vgl. JB. 1901 S. 111.

348. Ameis, Hom. Kleinigk. S. 16, nimmt die W. *multa morte rec.* prägnant: er zog das Schwert zurück mit vielem todbringenden Blutverluste. Kvičala (NB. 402 und 1892 S. 86) empfiehlt *multa a morte*.

363. Diesen V. erklären R. H. Kv. 1892 u. a. für unecht. Doch s. Georgii Ant. An.

369. Die La. *regis*, welche nach D. Serv. in allen guten Handschriften (vor Probus? s. Ribb. Prol. 143) gestanden haben soll, billigen Thilo, Sabbadini 112 und Georgii Ant. An. Dagegen nennt sie Heinze 171¹) zweifellos falsch. Nach dessen Ansicht sind übrigens die 300 Reiter von Turnus, als er mit den ausländischen und ländlichen Heerhaufen (27f.) von Ardea aufbrach, unter Volcens auf einem Umwege nach Laurentum gesandt, um das städtische Fußvolk mobil zu machen. Doch s. zu 450.

372. Die Interpunktion nach W. Kroll, JJ. Suppl. 27, 1900 S. 146.

387. *atque locos* nach den alten guten Handschr. W. und R. Doch ist letzterer mehr geneigt, V. 387—88 für einen späteren Zusatz zu halten. Will man dieser Ansicht, die viel für sich hat, nicht beitreten, so muß man meine Konjektur *ac lucos* annehmen; denn wenn W. *loci* von kleinen Flecken verstehen will, so spricht dagegen der Umstand, daß man von diesen *locis Albanis* doch nicht das Geringste weiß, vieles aber von dem *lucus Albanus*, dessen Ausdehnung in früheren Zeiten leicht größer gewesen sein konnte, als später, so daß auch das von der Größe des *lucus Alb.* hergenommene Argument W.s nicht Stich hält. Auf das von Ameis, Hom. Kleinigk. Sp. 16, gegen meine Konjektur vorgebrachte Bedenken, daß die Ställe des Latinus doch nicht im Walde sein werden, erwidere ich, daß in größeren Waldungen sich leicht einzelne Lichtungen befinden und daß hier solche Fenzen, *stab. alta* (s. z. VII 512), füglich angenommen werden können. Lad. — Auch Haupt schreibt *ac lucos*, was vielleicht schon im Cod. von Weißenau-Feldberg steht.

389. Da *resperxit* ohne ausdrückliches Verbum des Rufens dem *videre* II 28 ziemlich genau entspricht, würde ich *ut* gern einem *cum* invers. gleichstellen, vielleicht mit örtlicher Grundbedeutung (s. zu V 329) = *et ibi*. Leider weiß ich kein Analogon. Auch Hoffmanns Buch über die Zeitpartikeln schweigt über diesen Fall. D.

400. Für *enses*, wie cod. P, D. Serv., Wagn. und Ribb. st. *hostes* lesen, macht Kvičala N. Beitr. S. 402 und nochmals 1892 die Alliteration (*eripere enses*) geltend.

403. *altam Lunam et sic* Wagn. u. a. nach den Handschriften. Doch findet sich die griech. Freiheit, mit einer kopulativen Partikel vom Partizip. zum Verb. fin. überzugehn (s. Hom. X 247), bei lat. Dichtern nur nach *fatus* und seinen Kompos. wie VI 547 und X 877 oder Stat. Th. III 496; und da bleibt *est* zu ergänzen, wie aus Stat. Theb. II 188

u. XII 773 zu schließen ist, wo das Subjekt wechselt. So Lad. früher im Kommentar. — Andere halten das überlieferte *et*, namentlich Sabb. 52 (= *tum sic precatur*) und Norden zu VI 547 S. 265 ('vielleicht nur vorläufig so hingesetzt'). Ribb.² stellt um: *altam et Lunam sic*, so daß also *et* hinter dem zweiten Worte des Satzes stünde wie XII 381. Kv. 1892 möchte den ganzen Vers oder wenigstens den Schluß von *et* an verwerfen.

412. *adversi* ist überliefert. Lad. und Sch. lasen *aversi* wie Cerda, Heyne, Wagn. u. a. Sonderbar Ribb. *abversi*, auch noch in der 2. Aufl. Daß auch bei der La. *av.* nicht alles glatt ist, zeigt Georgii Ant. An.

449. An *pater Romanus* als Bezeichnung des höchsten Gottes in Rom ist ebensowenig Anstoß zu nehmen als an *Romana Iuno* bei Cic. De nat. d. I 82. Dagegen können die Worte auf Augustus wegen des Gedankens, auf die römischen Bürger wegen des Ausdrucks nicht bezogen werden. Sch. — Georgii im Pr. des Realgymn. Stuttgart 1880 S. 7 denkt an den *pater Indiges* Aeneas. Dagegen an den Senat Sabb. 33, Schlenger im GPr. Mainz 1890 S. 13 und Norden, JJ. 1901 S. 282²). Endlich *patrum* vermutet Kvič. N.B. S. 448.

475. Mehr bei J. Ley, GPr. Saarbrücken 1877 S. 10f. und ZGW. 1882 S. 111f.

486. Die auch von Haupt gebilligte Verbesserung des Petrus Bembus *funere* habe ich geglaubt aufnehmen zu müssen, weil das Adjectivum *funerus*, von welchem Servius *funera* ableitet, sonst nicht nachgewiesen ist, und das Substantivum nur durch eine gewaltsame Umstellung der Verse mit *tegens* verbunden werden kann. Denn naturgemäß folgt auf das Zudrücken der Augen (*pressive oculos*) und das Waschen der Wunden (*vulnera lavi*) das Bedecken mit dem Totenkleide (*veste tegens*). Die Erklärung des Catroens endlich: *nec te, immo tua funera, produxi*, welche Ribb. billigt, legt der Mutter eine mindestens unschöne und der Situation nicht entsprechende Korrektur des Ausdrucks in den Mund. Sch.

492. Lad. hielt *hoc* wohl für einen Abl. causae wie G. II 425.

503—524. In diesem Zwischenstück klingt der Bericht wenig klar und zusammenhängend. Der Sturm unter dem Schilddache ist zerrissen (505f. und 512f.), der auf Leitern wiederholt (507f. 524) wie der durch Feuerbrände (521f. 535). Vgl. auch 567f. Die Rolle des Mezentius und Messapus (521—524) ist vor der breit ausgeführten Aristie des Turnus sehr dürftig angedeutet, etwa wie VI 334f. Leucaspis und Orontes vor Palinurus nur kurz erwähnt erscheinen. Dazu kommt, daß vorher mit dem Halbverse 520 ein Fernkampf vorbereitet ist. Nach alledem nehme ich an, daß dies Füllsel noch nicht fertig ausgearbeitet ist. D.

513. Von Sch.s Vermutung *quos* bin ich zum handschriftl. *cum* zurückgekehrt; vgl. H. Kern, BG. 1891 S. 166.

584. *Matris* Lad. Sch. — *matris* W., der bei *mater* an die auch von Ovid. Met. XIII 750 erwähnte Nymphe Symaethis denkt; doch s. Klausen, An. u. d. Pen. I S. 473.

595. Die Note nach Helbig, De synaloephae ap. ep. lat. primi p. Chr. saec. rat. S. 10.

642. V. folgt hier der offiziellen Genealogie der augusteischen Zeit. Über die abweichende Catos s. den Anh. zu VI 765, auch Nordens Kommentar zu ders. Stelle und Heinze S. 153¹).

667. Die Anm. nach Schüler, Qu. Verg. Diss. Greifswald 1883 S. 39f.

674. Phil. Anz. 1881 S. 247f. wird vorgeschlagen mit Gertz, Stud. crit. in Sen. dial. S. 154, zu lesen: *patriis in montibus*.

675. Außer der vorn angenommenen Deutung Donats, welche sich mit den V. 45 f. nicht gut verträgt, erwähnt Serv. noch eine von Cornutus: *comm. = clausa*, welche Ribb. Prol. 126 und 181 vertritt und Henry aus Liv. 38, 4: *nondum commissa inter se munimenta* und 7: *commissis operibus* belegen will.

676. *armis* die Handschr. *animis* Bentl. Peerlk. Ribb. — Kv. 1892 denkt an *umeris* (s. 725), wie Conington schon zweifelte, ob *armis* nicht auf *armus* zurückzuführen wäre.

679. *Liquetia* nach Serv. empfiehlt L. Havet, Comptes rend. de l'Ac. des inscr. 1896, 9. S. JB. 1899 S. 196. — Norden 207 meint, V. 674 sollte wegfallen, nachdem das ausführliche Gleichnis 679 f. eingelegt worden war.

686. Statt *aut* vermutet Ribb. *at*. Außerdem hat er hinter 683 keine Interpunktion und hinter *totis* 686 ein Kolon gesetzt. Lad.

815. Vgl. W. Deecke, Berl. phil. WSchr. 1893 Sp. 835: Reste elegischer Poesie im Livius.

X.

1—117. Die Widersprüche, welche P. Cauer (GPr. Kiel 1885 S. 15 f.) in dem Auftreten des Jupiter findet, sollen nach Schapers Ansicht verschwinden, wenn man die Befehle des Gottes nur auf den Tag bezieht, welcher mit dem Sturme des Turnus auf das Lager der Trojaner (IX 459—818) beginnt. Doch s. Georgii Ant. Äneiskr. S. 433.

13. Sabb. 34 behauptet, was ich im JB. 1885 S. 322 zweifelnd vorgebracht habe: Aufschloß der Alpen = Aufschließer = Hannibal. Dazu wäre XI 268 zu vergleichen. D.

51. *celsa Paphus atque alta Cythera* Wagn. — *celsa mihi Paphus atque Cythera* Ribb. Ich bin wegen V. 86 bei Wagn. La. geblieben. Lad.

79. Für *gremiis* schlägt O. Müller im Herm. XII 1877 S. 303 *generis* vor, was Kv. 1892 billigt.

107. Lad. nahm mit Wagner eine andere Metonymie an: Hoffnungsmeer (nach V. 147?). Th. Maurer, JJ. 1888 S. 141, denkt an eine Hoffnungserte. Servius erklärt *secat* = sequitur, tenet, habet; dagegen Heyne *s.* im Gegensatz zur ersten Vershälfte = *tolit*. Alles wenig überzeugend. D.

109—10 klammert Ribb. nach dem Vorgange Peerlks., der aber auch 111—12 für unecht erklärt, ein. Ihm folgt auch Krauß im GPr. Rudolstadt 1890 S. 20, der auch anders interpungieren will. Den klaren Gegensatz bei *sive . . sive*, Glück oder Unglück der Trojaner, entwickelt nach Servius Georgii Ant. Äneiskr. — Norden zu VI 119 f. will *nec Rutulos solvo* und *rex Iupp. omn. idem* in Parenthese setzen.

136. Die Rückschlüsse auf die Entstehungszeit, welche Sabb. 151 und Rothstein zu der vorn angeführten Properzstelle erwägen, werden häufig, wenn Ennius die gemeinsame Vorlage ist, was Norden 428³ annimmt.

156—58. Nach Lad. bezeichnet *Ida* die Cybele, deren Bild sich als *tutela* auf dem Hinterteile des Schiffes befand; das *παράσημον* waren die beiden Löwen, und da nun das Hinterteil höher war als das Vorder- teil, so bot das Schiff den Anblick des von Löwen gezogenen Wagens der Cybele. Sch.

161. Die Anm. nach Ed. Wölfflin, Archiv f. lat. Lexik. u. Gramm. 1885 S. 244 f.

170. Ritter 326 meint, es könnte ein etruskischer Name, etwa Bassa, hier in das griechische Abas umgesetzt sein.

179. Das handschriftl. *ab origine* halten Wagn. und L. Müller De re metr. 278 gegen Lachm. zu Lucr. 160.

186. Ich bin von Schapers Vermutung *ignarus*, gegen welche schon Gebhardi im GPr. Meseritz 1879 S. 12 sich aussprach, zur Lesart einiger Handschriften zurückgekehrt. Ribb.² und Ritter 326 lesen *Cunare et*. Heinze S. 432 Anm. 2 sucht hier ebenfalls den Namen eines zweiten Mantuaner Führers, Cinyrus oder Cunarus. Auch die entsprechende Stelle G. II 101f. scheint mir für einen zweiten Eigennamen zu sprechen. Am liebsten läse ich übrigens mit Heyne *Cinyra* (vgl. *Cinyrae* M, *Cinerae* P) trotz Lachm. zu Lucr. 272. D.

188. In Ermangelung einer besseren lasse ich Sprengels Erklärung stehen, ohne jedoch an sie zu glauben. D.

193. Zur Rechtfertigung meiner Erkl. der Partic. *inquentem* und *sequentem* s. m. Auseinandersetzung im Philol. VII S. 481. Lad.

207. Ritter 376¹) verweist auf Deeckes Etrur. Forsch. III 70: der etr. Name *Aule* sei vielleicht gräcisirt nach *Ἀολεῖρας, Ὀλεῖρας*.

215. Norden S. 263 betrachtet diese Zeitbestimmung neben 147 als Floskel. Anders Heinze 381. Mir kommen übrigens nachträglich doch wieder Bedenken, ob wir die Tage peinlich nachrechnen dürfen. Wie IX 10 die Ankunft des Aeneas bereits erfolgt sein soll, so X 238f. die der arkadischen und etruskischen Reiter, die man sich eigentlich noch unterwegs denken möchte, da sie doch nicht vor der Verbrüderung 153f. abgerückt sein können. D.

270—75. Ribb. vermutet, daß Verg. beabsichtigt habe, diese Verse auf irgend eine Weise hinter 261 anzubringen. Ihm stimmt in der Hauptsache auch Georgiis A. Ä. 450 bei. Ich habe früher vorgezogen, sie hinter 260 zu stellen, und dort einen Punkt gesetzt, so daß *deinde* 261 eine Steigerung ergäbe. Jetzt nehme ich eher an, daß viele Gleichnisse nachträglich abgefaßt (s. JB. 1889 S. 332 und Norden S. 206) und zunächst ans Ende eines Abschnittes geraten sind. D.

270. *capiti* bezeichnet als Lokativ Kv. 1892 und O. Keller, Grammat. Aufs. 358; als Ablativ Bentfeld, ZGW. 29 S. 654, und Kern, GPr. Schweinfurt 1881 S. 11; als Dativ der Beteiligung Dittel, GPr. Innsbruck 1873 S. 7; als freien Dativ statt des durch seine Quantität hier unmöglichen Ablativs Norden zu VI 350.

280. *viris* Ribb. nach den meisten Handschr. Aber Ray bieten *virī*, worauf auch Sil. XVI 85 (*in dextra cetera nobis vota, virī*) zu führen scheint. Madv. Adv. II S. 42: *in manibus Mars; ipse, viri, nunc coniugis esto quisque suae tectique memor*. — Klouček (Krit. u. Exeget. GPr. Prag, Kleinseite 1879 S. 23f.) zweifelt an der Richtigkeit der Überlieferung, weil der abs. Gebrauch von *perfringere* nicht bewiesen sei, und schlägt vor zu schreiben *perfringere dextra (in manibus Mars ipse [oder iste]) viros*. Hiergegen wendet sich Kv. 1892.

284. Fr. Bücheler vermutet (Rhein. Mus. 1879 S. 623f.), daß die Worte *piger ipse sibi obstat*, welche bei Seneca Ep. XV 2 (94) § 28 bis jetzt als eigener Vers eines unbekannten Autors stehen, eine alte Ergänzung des vergilischen Hemistichiums *aud. fort. iuv.* bilden. Wenn diese Vermutung richtig ist, so mahnt sie zur Vorsicht bei der Annahme unechter Versausfüllungen in unsern Handschriften; denn wir sehen, daß ein Zusatz, über dessen Echtheit sich Seneca täuschen konnte, durch die Genauigkeit der Überlieferung von unsern Texten fern gehalten ist, Sch.

291. *spirant* Bentl. Lad. u. a. nach M Serv. γ. — *sperat* Ribb. Gegen ihn s. A. Kirsch, Diss. Münster 1886 S. 33; auch Th. Maurer in JJ. 1888 S. 143.

329. *numero septem π*, verfochten von Kv. VSt. 258.

339f. Ribb.² schreibt im Anschluß an eine Bemerkung Peerlk.s, der nach Heyne die Schwierigkeiten der Stelle hervorhebt, ohne m. E. in allem recht zu haben, *at reiecto* st. *traiecto* und erklärt das nach Servius *retro acto lacerto*. Auch er nimmt also eine neue Lanze an, wie die Erklärer seit Heyne alle, so viel ich sehe. Aber was heißt *traiecto lacerto* vor *fugit*? Dagegen erklärt sich *protinus* und *servat cruenta tenorem* ohne weiteres, wenn man annimmt, daß dieselbe Lanze den rückwärts sinkenden Mäon und den ihn mit der Rechten haltenden Bruder trifft. So denkt sich die Sache auch Servius, wenn er (im Widerspruch zu seiner Erklärung von 339, was schon Thilo anmerkt) zu 342 *fratris de corpore* schreibt: *si diceret fratrum de corpore, speciosius esset*. Also, so unmöglich der Hergang an sich erscheint, muß doch im Altertum jemand dem Vergil eine solche Übertreibung zugebraut haben. Schwerlich, indem man *lacerto* allgemeiner auffaßte wie VII 503, sondern wohl, indem man *traiecto lac.* als Zeitbestimmung empfand: nachdem Alcanor seinen Arm hinübergestreckt hatte. Mit der ersten La. von M *lacertos* ist kaum etwas anzufangen. D.

366. Madv. Adv. II S. 43: *aspera aquis*. Gebilligt von Kv. 1892.

369. Lad. erklärte *per vos et . . . per* nach VII 75: *(oro) vos et per fortia facta (vestra) et per nomen Euandri*. Doch s. d. Anh. zu X 597 und H. J. Müller zu Liv. 29, 18, 9, wo man wie noch mehrfach anderwärts das überlieferte *que* hat beseitigen wollen.

386. Bentley schrieb: *dum furit incautus, crudeli morte sodalis*.

389. Nach D. Serv. stammt die Sage aus Alexander Polyhistor. Ritter 344 nimmt auch hier eine Vermittlung durch Varro an.

475. Lad. las *deripit*. Den sachlich mehrfach beanstandeten Vers führt Norden 202 auf ennianisches Sprachgut zurück.

541. H. Kern, BG. 1891 S. 168, empfiehlt *ingenlemque*.

546. Für *ferro* will Jasper, Z. f. d. GW. 1879 S. 564, *terrae* schreiben, wie schon Kl. im GPr. Leitmeritz 1868 S. 12. Eine Änderung ist allerdings nötig, wenn man nicht anerkennt, daß die Erklärung von *ferro* als Abl. mat. durch die von Forbiger zu 1167 gesammelten Stellen ausreichend geschützt ist. Das Fehlen des Attributs steht nach der zu B. 9, 46 gegebenen Regel dieser Ansicht nicht entgegen. Sch. — Ich versuche nüchtern einen andern Ausweg. D.

571. Über Reiterkämpfe und Streitwagen s. Heinze 194f.

597. Hands Tursell. IV 441, Neues Formenl. II² 795, Kühners Gramm. II 425 schweigen über dies doppelte *per*. P. v. Boltenstern, GPr. Dramburg 1880 S. 6, vergleicht das anaphorische *ne* VIII 532. XI 278. XII 72, *si forte* II 756 und *nunc* XII 95. Aber eine unbetonte Präposition ist damit schwerlich zusammenzustellen. S. vielmehr den Anh. zu 369.

614. Das Ausrufungszeichen hinter *foret* nach Brosin und Fickelscherer.

621. *fatur* R. D. nach Py¹M² — *fatus* L. Sch.

663. Vor *tum* hat Cod. M ein b von später (8.) Hand, doch ist fraglich, ob das auf eine Umstellung der beiden Verse 661/2 hinter 664 zielen soll, wie sie Brunck vorschlug, Paris. 2 und 3 aufweisen, Heyne und Ribbeck annehmen.

675. R. Maxa in den Wien, Stud. 1901 S. 178 findet *quae* der Frage-

form angepaßt, während genau genommen ein Wunsch 'möchte sich doch die Erde aufrufen' zu erwarten wäre.

681. Die Konstr. *induere se mucrone* verwerfen Schröter im GPr. Neißé 1888 S. 10 und Antoine, De cas. synt. Verg. 116, zugunsten der La. *mucroni* in P¹R.

705. Sabb. 37 verteidigt das überlieferte *creat*, für das jetzt in der Regel Bentleys Konjekture *Paris* eingesetzt wird. Er ergänzt bei *occubat* das Subj. wie VII 664 bei *gerunt* und vergleicht besonders Hom. X 157: $\tau\tilde{\eta}\ \delta\alpha\ \pi\alpha\rho\alpha\delta\rho\alpha\mu\acute{\epsilon}\tau\eta\nu$, { $\delta\ \mu\acute{\epsilon}\nu$ } $\phi\epsilon\delta\gamma\omega\nu$, $\delta\ \delta'$ $\delta\pi\iota\sigma\theta\epsilon\ \delta\iota\omega\kappa\omega\nu$. Jedenfalls ließe sich das eher hören, als was Ellis in den Verhandl. der Oxford philol. Gesellsch. 1880/1 S. 15 vorschlägt: *Parin* vor *creat* auszulassen und dahinter *Paris* einzusetzen. D.

713—19. Die Reihenfolge der Verse nach Scaliger. Weidner 458 verteidigt die überlieferte, weil sie den Satz gleichmäßiger gestaltet. Ähnlich auch Sabb. 38; nur verwirft er die alte Deutung *tergo* = *scuto*, welche H. Kern in der Berl. phil. Woch. 1891 Sp. 892 wieder vertritt.

749. Ribb. hat *Cronium* nach $P\gamma^1c^2$, weil Clonius schon IX 574 gefallen sei. Doch vgl. Cretheus IX 774 und XII 538, auch die Anm. IX 593.

754. Sch. las *insidiis*; W. und L. *insignis*, wozu ich zurückgekehrt bin. D.

800. Finales *dum* behandelt J. L. in der Rev. de phil. XXV 1901 S. 43. Der Gedanke des Verses bezieht sich eigentlich auf das vorletzte Prädikat *sustinent*, so daß man den Vers 799 beinahe hinter 800 stellen möchte. Die Verschränkung der Satzteile VIII 39 ist etwas anders. D.

857. *quamquam vis a. v. tardat* Lad. — *quamvis dolor a. v. tardet* Peirlk. und Ribb. — Eine Änderung des überlieferten Textes ist wohl nötig, und die Unterschiede der Handschriften führen vielleicht selbst auf die richtige Spur. In der Mehrzahl der Verse, welche auf *est* mit vorangegehendem Vokal endigen, ist der Schluß unsicher überliefert. Durch die Verwandlung eines kombinierten Ausdrucks in ein Verbum (IX 187 *quietest in quiescit* in P), durch den Wegfall von *est* (z. B. VI 719 in F; VII 95 in b¹; 357 in M¹; IX 287 in P u. R) und durch das Überschreiben von *e* (z. B. IV 370 in P; VI 325 in M; VIII 71 in F; X 701 in P; XI 23 in M; XII 739 in P) sind manche Irrtümer entstanden. Ähnliche Differenzen zeigt die Überlieferung an unsrer Stelle. Von diesen ist das Überschreiben von *e* in P u. M kaum zu erklären, wenn im Text *tardat* stand. Denn die Worte *quamquam vis* sind durch die Übereinstimmung der Hss. und durch die Note des Servius wohl gesichert. Dagegen erklären sich die Differenzen in den Handschriften leicht, wenn man annimmt, daß V. *tarda est* geschrieben hat. Sch. Dieselbe Änderung befürwortet G. Schröter im Pr. Neißé 1888 S. 10, der noch auf Ovids Met. X 49: *passu de vulnere tardo* verweist.

XI.

1. Einen Mangel im Zusammenhange stellen vor Kroll 148 schon Heyne und Georgii S. 471 fest. Treubers Kleine Aeneis (Halle 1897 S. 125) ergänzt den Schluß des zehnten Buches: So entschied sich der Streit; die Rutuler samt den Latinern Flohen erschreckt und der Führer beraubt zur laurentischen Feste. Dagegen erklärt Heinze 223 den Ausfall aus der Rücksicht auf pathetische Wirkung.

18. Georgii will *animis et spe* zusammenfassen. Vgl. Cic. Lael. 102.

29. Wagn. Qu. V. 40 nimmt ein kleines Versehen V. s an, wenn Aeneas Vergil III. 9. Aufl.

erst jetzt den Pallas tot sehe. Heinze 437 meint, V. habe die Folgen des Sieges auf dies neue Buch verschoben, um das vorige mit dem Tode des Mezentius zu schließen; an sich würde die Ansprache 14f. noch auf den Schlachttag fallen.

69. Über *viola* s. Cohn in Friedländers Sittengesch. II 247 f. und über *hyacinthus* Roschers Lex. I Sp. 2764.

80. Ribb. vermutet, daß Verg. die Absicht gehabt habe, diesen Vers zu streichen, nachdem er den Inhalt desselben nachträglich durch die Verse 78—79 und 83—84 erweitert habe.

81. Man könnte nach Schröter, GPr. Neife 1888 S. 10, auch *eos* vor *quos* ergänzen (ähnlich 172) und *manus* wie II 57 verstehen.

85—87. Ribb. setzt hinter *Acetes* 85 ein Kolon und nimmt nach 87 eine Lücke an.

93. Über die Zeichen der Trauer s. noch JB. 1903 S. 162. Auch die 'rückgekehrten Schilde' in Herders Cid 69, 23 werden so zu verstehen sein. Die spanische Romanze 148 (113 in Eitners Übersetz. S. 243) sagt etwas deutlicher: die verkehrt am Sattelbogen angehängt die Schilde trugen.

94. *processerat* Lad. Sch. nach γ^2 — *praecesserat* R. D.

103. Klouček in der ZöG. 1881 S. 597 empfiehlt *redderet ut tumulto a c s. succ. t.* Vgl. 594. Ich würde am liebsten *tumulo* als Glossem ansehen und *patriae* dafür einsetzen; s. 206, 594 und X 558. D.

149. *Pallante*, die La. der Hss. außer M², verteidigt P. von Boltens in dem GPr. Dramburg 1880 S. 4, weil die Präposition auf die Thesis fallen würde.

152. Ribb. setzt hinter *parenti* ein Komma und erklärt: *quae mihi promiseras ut cautus fores non congruunt cum his quae nunc video*, was auf die Erklärung Jahnus in der 1. Ausg. (*sed promiseras fore ut cautius te traderes Marti*) hinausläuft; aber einmal wird durch diese Interpunktion eine sehr künstliche Erklärung notwendig gemacht, und dann liegt es nicht in dem Charakter eines griech. oder röm. Helden, seinem in den Krieg ziehenden Sohne ein solches Versprechen abzunehmen. Ich beziehe vielmehr die W. *non haec dederas promissa parenti* auf Äußerungen des Pallas über die Freude, die der Vater empfinden werde, wenn er (Pallas) ruhmbedeckt aus dem Kriege zurückkehre, Äußerungen, die jeden Gedanken an den Tod ausschlossen. Lad.

161 f. Denkbar wäre auch: wer das Bündnis mit den Tr. schloß, den (also = mich) hätten die R. überschütten sollen. So Georgii nach Tib. Claudius Donatus.

171. Für *Tyrrhenum* erwartete Bentl. *equitumque*. Sabb. 39 erkennt einen Widerspruch gegen 92 an und vermißt endgiltige Regelung.

259. Wie Vergil schon Pacuv. 28: *Priamus si adesset, ipse eius commiseresceret*.

264—65. Die von Ribb. vorgeschlagene und von Lad. angenommene Umstellung, durch welche diese Verse hinter 268 kommen, ist unmöglich. Denn Vergil kann nicht nach Ulixes mit besonderer Betonung (266 *ipse*) Agamemnon und dann erst Neoptolemus, Idomeneus und die Lokrer nennen, sondern Agamemnon muß den Schluß machen. Die Frage *invidisse deos* ist nicht von *referam* abhängig, sondern eine auch in der Prosa häufige Form der unwilligen Frage, in der der Infinitiv scheinbar unabhängig steht. Sch. — Die Worte *Libycone . . Locros* hielt Lad. aus zwei Gründen für den Zusatz eines Grammatikers: 1) wenn Verg. auch manche Italien betreffende Notiz bringe, deren Quellen uns unbekannt

sind (vgl. III 551. VII 210. 647. 655. 691. 732), so sei es mit den griech. Sagen doch anders. Dies wäre die einzige Stelle, wo Verg. auf einen Mythos Bezug genommen hätte, von dem wir sonst nichts wissen. 2) im vorhergeh. und im nachfolg. müßten immer nur einzelne griech. Helden für ihre Teilnahme am troj. Kriege büßen, unter denen sich das Volk der Lokrer seltsam ausnehme. Gegen diese Athetese Ls wendet sich R. Ritter S. 367.

295. Für *sit magno bello* vermutet Madvig Adv. II S. 44 *de magno b.* Doch fügt er hinzu: *parum confido*. Lad. meinte, Vergil könne vielleicht geschrieben haben *magni belli* und verglich Sil. Ital. VII 223: *stat pensata diu belli sententia*. Schröter im GPr. Neife 1888 S. 11 hält *magno bello* für Dative.

318. Nach Bährens (N. Jahrb. 1885 S. 785) zeigt sich die Vormachtstellung des laurentischen Königs darin, daß Latinus dem Aeneas einen großen Acker assigniert und daß auf seinen Ruf Bundesgenossen von allen Seiten herbeieilen. Dagegen tritt in der Bezeichnung des Turnus als 'Laurentes' (VII 650) ein Abhängigkeitsverhältnis der Ardeaten von Laurentum hervor. Sch.

342. Vgl. Preuß. GPr. Graudenz 1894 S. 7 Anm. 3.

371/5. Ohne diese Verse fände Georgii, Pr. Realg. Stuttg. 1893 S. 37, die Rede des Drances schön abgeschlossen.

407. Ribb.² setzt *artificis scelus* zwischen Kommata und bezeichnet es unter Verweisung auf II 125 als Prädikat zu dem Satze *cum . . se fingit et . . acerbat*.

429. Gegen Kroll 144 und Ritter 319²) s. Heinze 226³).

463. Ribb. schreibt *maniplos*, damit nicht vier aufeinander folgende Verse auf *-is* endigen. Da indessen von den besseren Hdschr. nur P den Akkus. bietet und Verg. die *ὑποκρίεσθαι* nicht ängstlich meidet, so bin ich mit W. bei *manipulis* geblieben. L.

469. *consilium* Ribb.¹ nach M¹ — *concil.* L. Sch. Ribb.² mit der Anm. *defendi utrumque potest*. Vgl. Norden zu VI 433.

471 f. Auch Ribb.² ist von Peerlkamps Umstellung der beiden Verba *acceperit* und *advicerit* wieder zur Überlieferung zurückgekehrt.

511. Sabbadini 42 ergänzt *facit* zu *fama fidem*. Einfacher wäre *fama est*, wenn man *fidem* nur auf *reportant* beziehen dürfte; doch s. Wagner zu G. I 142 über die Nachstellung von *que*.

Die ganze Erzählung von *neque enim* 537 bis *intemerata colit* 584 soll sich nach Peerlk., dem Ribb. beistimmt, nicht für die Rede der Diana eignen; während aber Peerlk. vermutet, sie sei von Verg. für den Schluß des 7. Buches bestimmt gewesen, glauben Ribb. und Heinrich, sie sei erst nach der Vollendung des ganzen Gedichtes von Verg. hinzugefügt. Lad. — Als Episode oder vielmehr als überlange Parenthese in eine direkte Rede eingeschoben erweckt die Erzählung in der Tat große Bedenken. Sabb. 87 und Heinze 409⁴) nehmen an, daß die Jugendgeschichte schon früher als die Umgebung gedichtet und nachher nicht vollkommen eingearbeitet sei. — Zur Sache vgl. Ehwald im Phil. Lill 1894 S. 744 f. und Heinze 211¹), wo noch mehr Literatur angegeben ist. D.

552. *gerebat* W. R. D. — *fer.* Lad. und Sch. nach M², weil bei Waffen, die jemand gelegentlich (*forte*) bei sich habe, *ferre* gesagt werde, nicht *gerere*. Die Ausnahme XII 206 verstünde ich, aber nicht die XII 488; noch weniger die Berufung auf XI 747. D.

567. Für *ullae* ist nach Peerlk. *villae* zu schreiben, eine Konjekture, die auch Ribb.¹ billigt, jedoch nicht in den Text aufgenommen hat. Ähn-

lich sagt Sil. Ital. VIII 320: *non hic domus hospita tecto invitat patrio, non fidae moenibus urbes excipiunt*. Lad. Vgl. auch G. III 386 *ullis in M¹ st. villis*.

594. Geist, Erklär. S. 31 f. vermutet, daß zu schreiben sei: *feram patriae tumuloque reponam*. Gegen Güthlings Athetese von 593/4 s. Kv. 1892.

758. Vgl. Lachm. zu Lucr. 413. P. Sandforth, Hermath. XXVI 1900 S. 116 Anm. 1, nimmt eine Tmesis im vierten Fuße an wie Lad. XII 144. Auf Benutzung ennianischer Floskeln schließt Norden 4194).

774. *sonat* L. Sch. — *erat* R. D. nach Mb. — An einen bloß zum Schmuck getragenen, nicht benutzten goldverzierten Bogen wird man nicht gern mit Sidgwick denken wollen. Um die Schwierigkeit zu beseitigen, deutete Lad. *arcus* als Köcher (vgl. X 169). Brosin verwirft V. 773, den Page wiederum nur als Stück der Beschreibung, nicht des Tuns von Chl. aufsaßt.

785. Die Unklarheit V.s (*Tros Italusve* schon 592) hat man umsonst durch künstliche Erklärungen beseitigen wollen; selbst Hertzberg empfiehlt Goßraus Vermutung, daß Arruns in das freie Etrurien geflohen sei und sich an Tarchon angeschlossen habe. Aber er scheint doch noch Priester und 793 in der Heimat ansässig und geehrt zu sein. Vgl. Georgii Ant. An. zu XI 762 und 866. D.

854. *laetantem animis* W. und R. nach M¹. — Wenn W. in der gr. Ausg. behauptet, Verg. könnte nicht *fulgentem armis* geschrieben haben, da das folg. *vana tumorem* durch die Ähnlichkeit mit einander verbindende Partikel *ac* an das Vorhergeh. gereiht sei, *fulgere armis* aber und *vana tumere* nichts mit einander gemein habe, so möchte ich dagegen aus demselben Grunde die von W. aufgenommene La. bekämpfen; denn wer sich nur innerlich freut (*animo laetatur*), der will seine Freude nicht andere merken lassen, bläht sich also nicht eitel auf. Dagegen passen *fulgere armis* und *vana tumere* gut zusammen, indem das erstere nur dann in stattlicher Weise geschehen kann, wenn einer sich stolz aufrichtet und in dieser Haltung daherschreitet. Ich hatte in meiner Ausg. zur Verteidigung der von mir aufgenommenen La. bemerkt, daß die Opis den Arruns, nach dem sie gespäht hatte, an seiner Rüstung wiedererkenne. Wenn W. in Bezug darauf fragt: *num igitur etiam ex vano tumore potuit nosci?* so stehe ich nicht an, diese Frage zu bejahen: jeder *tumor* ist sichtbar, und wer von Dünkel aufgeblasen ist, kann an Gang und Haltung wohl erkannt werden. Lad. — Den Widerspruch, in dem dieser Dünkel zu der Anschauung 790 f. steht, möchte ich wenigstens hier hervorheben. D.

857. Von Schapers mir unverständlicher Erklärung bin ich zu der Auffassung Lad.s zurückgekehrt. Gegen die Vermutung Kloučeks (ZöG. 1881, 598): *ne tu (iam?)* spricht die Nachahmung bei Val. Fl. IV 243: *tune Amyci moriere manu?* Vgl. auch Heyne. Das bestätigende *tu nē*, das nach einer verwundernden Frage *egone?* (s. Brix zu Plaut. Trin. 634. Kühner II 599) vorkommt, hat mit u. St. kaum etwas zu tun. D.

882. *inter* W. und R. Aber *inter tuta domorum* würde nur denselben Begriff, der schon durch das vorhergeh. *moenibus in patriis* ausgedrückt ist, wiederholen. L.

892. L. ist mit Recht auch in der 5. Aufl. bei der Ansicht geblieben, daß die überlieferte La. *monstrat amor verus patriae, ut videre Camillam* keinen passenden Sinn gibt. Auch darin hat er recht, daß er *ut* als Zeitpartikel, nicht als Adverbium der Art und Weise fassen will;

denn in dem letzten Falle müßte nicht *videre*, sondern *viderant* stehn. Daraus folgt mit Notwendigkeit, daß er auch mit seiner Konj. *ut videre fugam illam* sachlich den Sinn getroffen hat. Gleichwohl ist es zu billigen, daß er sie zurückgenommen hat; denn bei dieser Änderung bleibt 1. ungeändert das anstößigste Wort der Stelle *verus*, welches schon Peerlkamp als ein *epitheton hic adeo frigidum ut nihil supra* verworfen hat; 2. wird dem Vergil eine Elision zugemutet, von der es bei ihm kein zweites Beispiel gibt; vgl. Wagner Lect. Verg. S. 413f. Der Fehler liegt in *verus*, an dessen Stelle der Rom. *versus* hat. Dieser Spur folgend habe ich für *verus patriae* geschrieben: *patriae, versam*. Sch. — Ich sehe die Schwierigkeit auch damit nicht völlig behoben und schreibe gern *monstrat amore viris patriae certare Camilla*, wenn nur nicht *certamine* vorherginge und fast alle Worte des Verses mehr oder weniger verändert werden müßten. So aber wüßte ich nichts Besseres vorzuschlagen als die Annahme einer Lücke hinter *Camillam*, auszufüllen etwa nach Liv. 23, 47, 7: *ut eodem animo moenia tutarentur, quo pro se pugnantes Rom. exercitum vidissent*. Gegen Thilos Vermutung *vires* st. *verus* s. JB. 1889 S. 329. Sabbadini S. 87 findet die V. 891/5 nur skizziert und nicht am rechten Platze, ohne im einzelnen dem V. 892 aufzuhelfen. Häberlins Vermutung *ultum ire* (mit Hiatus) st. *ut videre* ist mir auch durch seine Zusätze in der Woch. f. kl. Phil. 1889 Sp. 1203 nicht annehmbar geworden. Nach alledem habe ich Sch.s Vermutung einfach stehen lassen. D.

XII.

26. Die Worte *simul hoc animo hauri*, an denen Peerlkamp des Inhaltes und der Form wegen Anstoß genommen hat, soll nach Sch. Vergil nicht geschrieben haben, weil er sonst niemals die Endsilbe eines anapästischen Wortes vor der 6. Arsis elidiert habe. Doch vgl. X 508 und Norden S. 430⁹).

33. *primus* erklärt Ameis, Hom. Klein. S. 17: an der Spitze, als Anführer.

35. Vgl. Plaček, GPr. Budweis 1882, S. 7 und Georgiis A. Ä.

52 f. Lad. Sch. und Bros. beziehen die *vanæ umbræ* auf das Phantom X 636, durch welches Venus, wie Turnus annimmt, dessen Angriff auf den wirklichen Aeneas vereitelt hat.

74. Allerdings sprechen die Worte des Turnus eine ziemlich deutliche Ahnung seines Todes aus und scheinen insofern mit dem in seinen Reden stark hervortretenden Selbstgeföhle in Widerspruch zu stehen, doch ist darum nicht mit Peerlkamp und Hertzberg *mortis* in *Martis* zu ändern; denn jene Todesahnung entschlüpft dem Turnus unwillkürlich, zeigt uns, daß er im Innern die Überlegenheit des An. sehr wohl anerkennt, daß ihn aber sein Stolz zurückhält, dies Geständnis sich selbst und anderen zu machen. So enthalten denn diese Worte den Schlüssel zu dem späteren Benehmen des Turnus im Kampf mit dem Aeneas. L. 4.

89. Döderlein, Hom. Gloss. Bd. II S. 200, erklärt *cornua cristae*: die geteilten Büschel des Helmbusches.

138. Über *Iuturna* vgl. zu Georgiis Ant. Än. besonders L. Deubner, JJ. IX 1902 S. 370—388.

157. Vgl. G. Ihm, Pr. Gernsheim a. Rh. 1902 S. 10.

158. Für Coningtons physiologische Auffassung verweist Nettleship im Journ. of phil. XVI 1888 S. 192 f. auf Scribonius Largus 2: *medicamen-*

tum, quo conceptum excutitur. Dazu paßt auch Cic. Mur. 84: *hoc, quod conceptum res publica periculum parturit, consilio discutiam.*

170. Das Masc. *saetigeri*, das in allen Cod. steht, schien Lad. durch Erinnerung an VII 17 in den Text gekommen zu sein. Er las *saetigerae*.

185. Norden zu VI 789 gibt an, daß nur an dieser Stelle der Name Iulus nicht am Versende steht.

190. Über den versteckten Hinweis, daß Aeneas auf die Krone verzichte, vgl. Heinze 153¹) nach Norden, JJ. VII 1901 S. 281.

201. *medios ignes* erklärt Ameis, Hom. Klein. S. 17: 'weil in der Mitte die Glut am stärksten ist'.

202—5 möchte P. v. Boltenstern, ZGW. 1890 S. 137, am Ende der Rede hinter 211 lesen.

214 f. So werden *σγάδια* nach Durchschneidung des Halses grausam zerstückelt; s. P. Stengel, Hermes 25 (1890) S. 321 und 26 (1891) S. 162.

221. *tabentes* habe ich im Texte gelassen, obwohl ich aus M. Hoffmanns GPr. Pforta 1901 weiß, daß auch in M *pubentes* steht. Sabb. 45 erklärt *pub. g.* als Parallele zu *iuu. in corpore* = in pubentibus genis. D.

232. *fatalis* lasen Lad. u. Sch. nach P¹yc. Dafür auch noch Sabb. 45.

244. Über den Unterschied zwischen Homers und Vergils Vorzeichen s. Georgii zu 246.

273. Peerlkamp und Schröter im GPr. Neiß 1888 S. 13 lieber: *ad mediam (M¹π) teritur qua subtilis alvum (πγ) balteus.*

322. Vgl. Georgii zu 320.

374. Gegen Sabb. 46 vgl. H. Kern, Berl. phil. WSchr. 1890 Sp. 1204.

401. *Paeonium* W. R. L. H. Obgleich auch Servius *Paeonium* gelesen hat, habe ich doch geglaubt, die La. des Romanus *Paeonium*, zu der Ribb. bemerkt *fortasse recte*, vorziehen zu müssen, weil Vergil die Synzesis mit der Elision nur in der Thesis des 1. Fußes verbindet, vgl. B. S. 81. G. IV 243. A. X 487. XII 847. Sch. Auch hier zweifle ich, ob Sch. recht hat. D.

408. *subeunt* und Kolon hinter *vident* R. D. *subeuntque* Lad. Sch. nach Re. Denn 'die W. *subeunt equites* bringen nichts Überraschendes, der ganze Satz enthält nur eine nähere Angabe der allgemeinen in V. 406—7.'

410. *et* fehlt in der Prager Handschrift; vgl. Kvičala VSt. S. 259.

411. Vgl. Fr. Cauer S. 181.

420 f. Wie Vergil das eigentlich Wunderbare fast ganz ausschaltet oder doch stark herabmindert, betont Heinze 303.

451. R. Hunziker, Die Figur der Hyperbel S. 75 Anm. 116, deutet *nimbus* einfach = *vépos*, Sturmwolke.

468. Daß *virginitas* zur *virago* gehört, zeigt das verstümmelte Veron. Scholion, namentlich auch durch die Beispiele einer Minerva, Diana und Atalanta. Für ein Mannweib (*quae virile implet officium* Serv.) wäre nach D. Serv. die richtige Bezeichnung *vira*.

514. Sabb. 47 vergleicht zu *maest. On.* die gleichfalls unaufgeklärten Adj. *torvus* X 170 und *felix* XI 429.

515—16. Diese beiden Verse hat Ribb. nach dem Vorschlage Peerlk.s in umgekehrter Reihenfolge geschrieben. Die Gründe Peerlk.s sind folgende: 1) Es sei nicht abzusehen, weshalb Verg. den sonst unbedeutenden Onites so genau beschreibe. Dasselbe aber tut Verg. bei vielen anderen Kriegern, die von einem Haupthelden getötet werden (vgl. z. B. IX 545 f. 581 f. X 399. 550. 696. XI 685. XII 343). 2) *nomen* und *genus* würden besser von mehreren gesagt; aber auch VI 763 steht *nomen*,

VII 556 *genus* von einem einzelnen Manne. 3) Durch die Umstellung erhalte man eine nähere Angabe über die lycischen Brüder. Das ist allerdings richtig, und auffallend ist es, daß Verg. bei der gewöhnlichen Versordnung diese Angabe schuldig geblieben ist; doch will ich lieber mit Wagn. annehmen, daß Verg. diese St. unvollendet gelassen habe, als mit Peerlk. jene Umstellung vornehmen, bei der wir die Namen der Brüder auch noch nicht erfahren. Was Peerlk. 4) anführt: *et sic* (durch die Umstellung nämlich) *Echionium et Peridia sunt Graeca, seu Asiatica*, das verstehe ich nicht. Dagegen spricht gegen den Peerlk.-schen Vorschlag auch der Umstand, daß durch diese Umstellung der Parallelismus, auf den ich in der Anm. z. d. St. aufmerksam gemacht habe, gestört werden würde. L.

520. *munera* W. u. R. *munera* erklärt W. von dem Streben der Mächtigen nach Krieg, Ehre und Geld. Das kann allerdings in *munera* liegen, aber eben weil sich dieser Begriff nicht notwendig an das W. *munera* knüpft, glaube ich nicht, daß Verg. einen so unbestimmten Begriff hier geschrieben haben sollte, zumal da wir alsdann nicht erfahren würden, weshalb Menötes trotz seines Widerwillens gegen den Krieg doch sich an dem Zuge beteiligt habe; das aber sagt, wenigstens andeutungsweise, die La. *limina*. L.

538. Ribb. Prol. 109 wird durch den zwiefachen Tod eines Cretheus an Homers Pylämenes erinnert; s. Schol. N 643 und 658. Georgii verweist hierzu schon auf Macr. V 15, 13.

547. Die Note nach Kern, Z. Gebr. d. Abl. S. 6.

561. Kvičala (Vergilst. 186) hat es sehr wahrscheinlich gemacht, daß IV 288 nach der Prager Handschrift *Cloanthum* zu schreiben ist. Da 'in solchen Details der Dichter frei schalten' durfte, so ist wohl anzunehmen, daß er sich weder dort noch hier 'für das kakophonische *Sergestumque vocat fortemque Serestum* entschied'. Sch. Ich halte nur die gute Überlieferung für maßgebend. D.

596. S. Wölflin, Arch. IX 1896 S. 114.

612 f. Lad. und Sch. hielten diese 2 nur in a²cy überlieferten Verse, wohl auf Grund der Verteidigung Wagners im Exkurs IV S. 850 von Band III. Anders Heyne, Ribbeck und die neueren Ausgaben, denen ich mich schon 1889 angeschlossen habe. D.

617. *huc* nach Hamb. 1² auch Ribb.² wie Madv. 45, Thilo, Güthling.

630. Lad. ergänzte zu *numero* 'der Erschlagenen', wohl wegen *funera* 629. Mir scheint es mit *honore* parallel zu stehen. Knorr im GPr. Belgard 1898 S. 26 will *pugna* lesen und das mit *recedes* verbinden. D.

632. Sabb. 54 läßt unentschieden, ob *prima* zu *soror* oder zu *foedera* gehöre.

637. Lad. faßte *quid ago* als Selbstvorwurf wie IV 534. Dagegen s. Kvičala, N.B. 166 Anm.

638. Über die echtitalische Postposition s. Norden zu VI 329.

648. *nescia* η — *inscia* Wagn. Lect. Verg. 60 nach den guten Hss. und Sabb. 78, wohl richtiger. D.

685. Über den Gebrauch von *seu* im Sinne von 'oder wenn' s. Vahlen im Ind. lect. Berol. 1886 S. 3f. Knorr, GPr. Belgard 1898 S. 27, faßt *seu . . aut* = *seu . . seu* wie Catal. 5, 10 und 14 *seu . . vel*.

726 f. *labor* deutete Lad. als Kriegsarbeit wie II 619. Ich folge Henrys Aeneidea. — *quo v. pond. letum* übersetzt Ameis, Hom. Klein. S. 17: 'wohin sich der Tod durch das Gewicht (der Wage) neige'. Das folg. *hic* erklärt er: hier = auf dem Kampfplatz. — Über die Schwierig-

keiten der ganzen Stelle vgl. außer Georgiis Ant. An. auch Neermann, GPr. Ploen 1882 S. 5, Kroll S. 147 u. a. Selbst Heinze 288² weiß nicht zu sagen, was sich V. dabei gedacht hat. Meine Textausg. hat die V. 725/7 als unfertigen Entwurf ausgeschieden. D.

732f. Madvig Adv. II S. 46 schlägt folgende Interpunktion vor:
frangitur in medioque ardentem deserit ictu.
ni fuga subsidio, subeat. fugit ocior Euro.

746. Ich habe *tardante* vorgezogen, weil Servius zu V. 747 schreibt: *Cursumque recusant; retardant, scilicet genua quae impediēbat vulnus illatum sagitta. sane perite facit, ut gladio non utatur Aeneas, sed hasta eminus dimicare contendat: quia impediēte vulnere nec sequi poterat, nec in ictum consurgere.* Da nach ihm *sagitta* hier = *vulnus illatum sagitta* ist, so entsprechen die gleich darauf gebrauchten Worte *impediēte vulnere* genauer der 2. La. des Med. *tardante*, als der 1. La. derselben Handschrift *tardata*, welche allerdings auch im Pal. Rom. Gud. und Bern. 165 steht. Sch. — Ich bin zur besser bezeugten La. von Lad. und Ribb. zurückgekehrt. D.

768. Georgii möchte aus *nautae* unter Vergleichung von VII 186 und XI 326 beinahe folgern, daß V. die Laurenter aus einer Überlieferung als Seevolk gekannt, aber dies nur in vereinzelten Andeutungen verwertet hat. Dazu vgl. Nissen, Ital. Landeskunde II S. 572: so ungünstig die Verhältnisse lagen, haben die Laurenter Seefischerei getrieben und wurden . . in sicilischen Häfen angetroffen.

790. Nach den letzten Parallelstellen zu urteilen, hat wohl Lad. daran gedacht, *contra* adverbial zu fassen. So auch Schenkl, der aber *ad* dahinter einschalten will. S. Klouček's Ausgabe, der seinerseits *certamine* (by Serv.) *Martis* mit *anheli* = *anhelantes* verbinden möchte.

801. Lad. u. Sch. lasen *nec te . . edat*, um den Satz unmittelbar an V. 800 anzuschließen.

817. Als Glosse verworfen von A. Souther, Class. Rev. XIV 1900 S. 154.

834. Weidner S. 242 deutet *mores* = Freiheit, um den scheinbaren Widerspruch gegen I 264 zu beseitigen.

848. M. Rothstein im Hermes XXIV 1889 S. 32 nimmt an, daß V. hier dem Properz nachgeahmt habe, da das Zufügen der Flügel passender einem Maler zugeschrieben werde als einer Mutter. Auch in seiner Ausgabe scheint er dabei zu bleiben. Ich möchte lieber ein gemeinsames Vorbild vermuten. D.

858. O. Krauß, GPr. Rudolstadt 1890 S. 21, vermutet *Scythes* st. *Cydon*; vgl. Hor. I 19, 10f. mit Kießlings Anm. Dagegen möchte P. Jahn im Progr. des Kölln. Gymn. zu Berlin 1899 S. 30 für u. St. und B. 10, 59 eine gemeinsame Quelle annehmen. — Sollte etwa *celeris* 859 Nom. Sing. sein wie V 503? Vgl. JB. 1891 S. 359. D.

862. Da der Vogel 866 nicht klein zu sein scheint, vertritt Henry (Aeneidea) Heynes Einfall *parvae*.

892. H. Georgii im Pr. des Realgymn. Stuttgart 1893 S. 39 erwartet für *opta* einen Satz *nisi forte* —. Ich habe in meiner Schulausgabe eine Frage *potes ardua . . terra?* eingesetzt (ohne Fragepartikel wie IV 313), verweise aber jetzt auf JB. 1895 S. 278. D.

893. Wegen *que* vgl. Wagn. Qu. V. XXXVI 10 in Band IV S. 576. 896f. Vgl. Klouček, GPr. Smichow 1883 S. 31f. Läd. nahm eine Wiederholung von *ingens* an; s. zu IV 26.

897. Ribb.² liest nach χ (M¹? P?) wie Sabbad. 49 *qui* st. *quod*, aber

noch *illud* 899. Vgl. JB. 1895 S. 278 zu Georgii² Pr. über Ti. Claudius Donatus.

903 f. Die Erklärung nach Sabb. 49, der *tollente mque* und *saxumque* liest. Ich sehe leider zu spät, daß die bessere Überlieferung auch für *saxumve* ist. D.

906. Über *inane* s. R. Heinze zu Lucr. III 17 S. 52, auch Cartaults Étude sur les Buc. S. 269.

952. Fickelscherer (Kappes³) findet die quantitative Vollendung der Aneis auch XI 179 bereits angedeutet.

REGISTER

ZU DEN SPRACHLICHEN BEMERKUNGEN.

ab B. 1, 8. G. I 20. III 2. A. I 160.
IX 375.

abdere G. III 96,

abiectus A. X 736.

abire B. 7, 56.

abitus örtlich A. IX 380.

Ablat. zur Bezeichnung des Stoffes

A. III 286. 618; zur Bez. der

Ortsangehörigkeit A. III 503; lo-

ci A. I 547. 552. VII 353. VIII

57; des begleitenden Umstandes

A. XI 208; Abl. absol. ohne

Subj. A. I 737; bei den mit *re*

zsgs. Verben G. IV 88; instr.

von Personen A. I 312; der Er-

scheinungsform A. VIII 445.

abnegare G. III 456.

abrupere G. III 530.

abscessus A. X 445.

abscondere A. III 291.

absistere A. VI 259.

abunde mit Gen. A. VII 552.

ac G. III 252. A. VI 276.

accendere A. VII 482.

accingere G. III 46. A. I 210.

accipe, höre B. 1, 18. A. I 414.

accubare G. III 334.

acerbus A. VI 429.

ad A. III 158. VI 481.

addensere A. X 432.

addicere A. III 652.

adeo G. II 323. A. II 567. VII 629.

adhaerere A. X 845.

Adjekt. mit Enallage B. 9, 46. A.

I 361, mit Part. G. I 163. A. III

70; substantiviert G. III 124. A.

VI 241 XII 906; in den Relativ-

satz gezogen VIII 168; statt eines

Verb. fin. VII 787; wiederholt zu

denken II 293. VIII 425.

adolere A. I 704. VII 71.

adolescere G. IV 379.

adsceire A. XII 38.

adsistere A. XII 790.

adspargere A. III 625.

adstare G. III 545 u. Anhang.

adsuescere A. VI 832.

adsurgere G. III 355.

adversus A. I 166. IX 412.

aeger A. II 566.

aer A. VI 887.

aeripes A. VI 802.

aes G. III 363.

aeternum G. II 400. XI 97.

aether A. I 547.

agere se A. VI 337.

agitare = *cogit.* A. IX 187.

agmen G. III 348. A. II 212.

Akkus. G. III 499. A. I 2. 524. 589.

V 608. X 740; bei *nomen dare*,

dicere A. III 18. VII 216; trans.

bei Verben der Affekte A. VIII

489; Subj. ausgelassen A. II 3.

25.

alae A. IV 121.

ales heteroklitisch A. VIII 27.

alius A. V 378. VI 89. 411.

Alliteration A. I 55 (III 412).

altus A. II 203. IV 443. VI 9; *ex*

alto A. VIII 395.

ambire A. X 243.

amnis A. VII 465; als Appositum

XI 405.

an — *an* A. X 683; *an non* VII 363.

- Anadiplosis B. 7, 3. A. III 80. IV 26.
angere A. VIII 260.
animus A. IV 414. IX 249; *animi*, Lokativ A. II 61.
ante brachylogisch A. XI 424; *a. alios* A. I 347.
antiquus A. IX 647.
anus adjektivisch A. VII 419.
apex A. II 683.
appellere A. VII 39.
 Apposition vorangestellt A. VI 8. X 601; zum Satze VI 223. XI 383.
aptus A. IV 482.
ardere transit. B. 2, 1.
argutus B. 7, 1.
arma A. II 99. VI 353. IX 581.
arrigere A. II 173.
arripere A. III 477.
astra, ferre ad und in a. A. III 158.
 Asyndeton B. 3, 107. A. VI 709. VII 204; bei einzelnen Worten XII 811; st. cum invers. A. II 172. V 763.
at A. VII 5.
at non G. III 349.
ater G. IV 407. A. VII 329.
atque nachgestellt B. 6, 38; schwer B. 7, 6—8; leicht A. IV 261; *atque* — *atque* B. 5, 23. G. III 257.
attorquere A. IX 52.
 Attraktion A. III 505. X 327. XI 105; *attractio inversa* A. I 573. II 142.
audere A. II 347. VIII 364.
audire A. II 103. VII 196.
aulaea A. I 697.
aura A. VI 204. 733.
auspiciu A. IV 102. VI 781.
avena G. I 226.
avertere B. 8, 66. A. XI 703; *averti* transit. G. III 499.
avus A. VII 220.
axis G. II 271.
bacchatus pass. G. II 487.
bellari A. XI 660.
videntes A. IV 57.
bonus B. 5, 1. A. XII 179.
Brachylogie A. II 7. VIII 114.
brevia A. I 111.
caducus πεσών G. I 368.
caecus A. II 19. IV 209. VI 30.
caedes Plur. passiv. A. VIII 492.
caelum G. IV 325.
calathus A. VII 805.
callis A. IX 383.
calx A. X 892.
candidus B. 2, 46. 5, 56.
capere A. VIII 363.
caput G. II 355. IV 319. A. VI 360. VIII 65.
carbasus A. VIII 34.
carchesium A. V 77.
cardo A. I 672.
carmen B. 8 67.
carpere G. III 325. A. VII 414.
castra A. VIII 475.
cavus A. II 360. X 636.
cedere A. III 297.
celerare A. VIII 90.
cernere = *dec.* A. XII 709.
certare mit Infin. G. II 100.
certe B. I 65.
certus A. IV 554.
cetera VII 614.
charta B. 6, 12.
circumferre A. VI 229.
circumvenire A. VI 132.
clausum substant. G. IV 303.
clipeum Neutr. A. IX 709.
cogere G. IV 231. A. IV 406.
cognomen st. *nomen* A. III 702.
colligere A. X 412.
collum A. X 838.
comare G. IV 122.
comes A. IX 177.
comitatus pass. A. I 312.
componere A. I 249. III 387; *composito* A. II 129.
concidere A. XII 926.
concilium A. XI 469.
concupere A. XII 13.
condere B. 9, 52. A. X 558.
congeminare A. XI 697.
conifer A. III 680.
conixus B. 1, 15.
consci A. II 99.
consessus A. V 290.
conspectus A. VIII 588.

contentus G. III 536. A. XI 582. 815.
convectare A. VII 749.
convertere A. XII 252.
coquere A. VII 345.
cornua A. XII 89.
coronare cratera G. II 528. A. I 724; f. *cingere* A. IX 380.
corpus umschreibend G. IV 475; zusammenfassend A. XI 313. XII 835.
crebra adverb. G. III 500.
cretus A. VIII 135.
crimen A. XII 600.
cubare G. III 334.
cuium B. 3, 1.
cultus A. VIII 316.
cum Pröp. A. I 675. II 72. VI 359. VII 130. VIII 72. 522.
cum, Konj. mit Imperf. A. III 301.
cuneus A. V 664.
cura B. 1, 57; c. *est* mit Inf. A. I 704.
currere transit. B. 4, 46.
currus = Gespann A. VII 163.

daedalus G. IV 179.
damnare A. IV 699.
damma B. 8, 28.
dare B. 1, 18. A. I 66. 319. III 77. IX 173; mit Part. III 69. IX 323; umschreibend VII 323.
Dativ auf -u A. I 257; des Vorteils B. 7, 47. A. II 315; des Ziels B. 2, 30. A. I 17. VII 543. 761; Dat. zur Bezeichn. der Ortslage II 713; bei Verba des Streits IV 38.
de A. I 277. X 478.
debere A. XI 51. 165; *debitus* A. VIII 374.
deducere G. I 114. A. II 800. III 71.
deductus B. 6, 5.
deficere A. XI 231.
defungi A. IX 98.
degener A. IV 13.
dehinc A. I 41.
Dehnung kurzer Endsilben A. I 308. 668. VII 398. XI 323.
deinde A. I 41. III 609. V 14.
demissus A. I 288.
demorari A. XI 175.
densere A. VII 788.

depellere B. 3, 82.
deponere B. 3, 31. A. XII 395.
desertus A. III 4.
desinere B. 8, 61.
desistere mit Gen. A. X 441.
desolatus A. XI 870.
despicere A. I 224.
detinere A. IV 85.
deus B. 1, 6. A. IV 651. XII 139.
dexter A. VIII 302.
die G. I, 208. A. XI 397.
differre G. III 197.
diffugere A. II 226.
dignari A. I 335.
dignus mit Inf. B. 5, 54.
dii A. I 636.
diluvium A. VII 228.
diripere A. I 211.
disicere A. VII 339.
diversus A. I 376.
divi A. XII 139. *dia* XI 657.
donarium G. III 533.
dubitare A. IX 191.
ducere A. X 192; d. *bellum* A. VIII 55.
uplicare A. XI 645.
durare B. 6, 35. A. VIII 577.
durus A. XII 873.

edurus G. IV 145.
efferre A. II 553.
effervere G. IV 556.
effetus A. VII 440.
egellidus A. VIII 610.
eicere A. IV 373. X 894.
electrum G. III 522.
Elision, viermal in 1 Verse A. IX 595; mit der Synzesis verbunden A. X 487.
Ellipse von *si*, *cum* G. II 519. A. I 572. VI 31; des Objekts A. II 121. VIII 212. XI 161; des Subjekts G. III 312; des Subjekts-akkus. b. Inf. A. II 432. VII 391; von Formen von *esse* B. 2, 23. 8, 15. I 202. IV 193; des Temp. fin. A. I 639. XII 161.
eluctari G. II 244.
emere, bene em. A. IX 206.
en B. 1, 67.
ἐν δὲ ὄνομα A. V 410. VII 277.

enim G. II 509. A. II 100. VI 317.
VIII 84.
eniti A. III 327.
Epanalepsis G. IV 342. A. I 750.
Epanaphora A. I 109. IV 26; neben
et — *et* I 200.
Epitritus am Ende des Verses A. II 68.
epulari A. III 224.
eripere A. II 619.
erubescere A. II 541.
esse ausgelassen A. I 202; *est* =
ἐστίν G. IV 447. A. VI 596;
est aliquid mecum A. IV 115.
et B. 9, 11. G. I 116. A. II 781.
III 62. IX 373. XI 569. XII 752.
nachgestellt A. III 668; [verbin-
det d. Part. mit dem Temp. fin.
A. IX 403; s. d. Anh.]; *et* =
postquam XI 142; = *etenim* IX
373. XI 911; = *cum* invers. VII
288.
etiam G. III 189.
evadere A. II 731. V 689. XI 702.
evolvere A. IX 528.
excipere A. IX 54. 271.
exire transit. A. V 438.
exitium A. VII 129.
exosus A. V 687.
expertus A. X 173.
explere A. II 587.
exposcere A. IV 78.
expectatum G. III 348.
expirare A. I 44.
exsul B. 1, 61.
exterritus G. III 434.
extimescere quod A. VIII 129.
exuere A. V 423.
exuviae B. 8, 90. A. IV 496.

facere B. 3, 77; *factum* A. I 641.
facilis B. 3, 38. G. IV 535. A. VIII
310.
fatigare A. VIII 94.
fauces G. IV 427.
favere ore, linguis A. V 71.
felix G. II 188; mit dem Inf. G. I
284; *felices arbores* A. VI 230.
ferratus A. VII 622.
ferre B. 9, 51. A. V 356. XI 341.
345; *se* A. IV 11; *ferens* A. I
315. III 473.
fertilis G. II 191.

ferus A. II 51.
fessus mit Gen. A. I 178.
fidere A. V 69.
ingere equum A. VI 80.
finis Fem. A. II 554.
flamma A. II 587.
status A. XI 346.
flectere A. IX 372.
florere A. VII 804.
florus A. XII 605.
flos G. IV 271.
flumen A. XI 405.
fluvialis G. II 414.
fluvius A. XI 405.
foedus Subst. A. VIII 169.
forma A. VII 18.
fors A. II 139.
fortis A. IV 11. XI 705.
fovare A. XII 420.
Fragen, zwei in eine zusammen-
gezogen A. VI 533; im Part. A.
I 8. VII 307.
fraus B. 4, 31. A. IX 397.
fremere A. VII 460.
fuga A. IX 660.
fui = πέποινα, ἔφην A. II 77.
fulmen bildlich A. VI 842.
funus A. VI 510.
furor B. 1, 57.
Futur. II A. II 77.

gaudere G. III 188; mit Partiz. G.
II 510. XII 6.
gaudium A. X 325.
geminus A. VI 203.
Genet. auf -i A. III 702; auf -um
V 174. VII 490; auf -uum VIII
27; der Zugehörigkeit A. I 41;
bei Adj. G. I 277. III 498.
IV 310. A. I 178. 350. 441. VII
440. X 154. XI 73. XII 659;
partit. bei substantivierten Adj.
G. I 478. A. I 422; bei Verben
A. X 441; epexegetisch A. V 52.
gens A. I 533. IV 4.
Gentilnamen st. der davon abge-
leiteten Adj. A. XI 287.
genus A. V 621. VIII 487.
gerere A. IX 171.
gerens A. I 315.
Gerundium G. II 250. A. II 6. 81.
XI 230.

gravis G. III 415. A. XII 458.
gressi A. VI 633.

habere G. II 499. A. XII 296.
haerere A. III 607. X 361. 780. 845.
halare G. IV 109.
Halbverse A. I 534.
haurire G. III 105. IV 426. A. II 600. X 899.

Hiatus zwischen Längen G. IV 343.
 A. I 16. 617; zwischen Länge und Kürze A. IV 667; zwischen Kürze und Länge B. 8, 11; mit Verkürzung der ersten Länge A. III 211. V 261.

hic A. I 534; *hic* — *hic* B. 4, 56;
hoc Abl. causae G. II 425.

hic Adv. A. XI 193.

hinc A. III 551. XI 193.

horrere G. I 314.

horrescere A. III 394. VII 526.

hortari A. III 134. XI 521.

hospitium G. III 342.

Hypermeter G. I 295. A. I 332.

i, Vokal zu *j* verdichtet G. IV 243.
 A. II 16. VI 33.

iactare, A. I 102.

iam A. I 272; doppelt XII 179.

iamdudum A. II 103.

iam — *iam* A. X 161.

iam tandem A. VI 61.

ignarus A. VIII 187. X 706.

igneus A. XI 718.

ignis B. 1, 57. A. VII 577.

ille G. I 203. A. I 3. 116. X 707.

immutus A. III 570.

impellere A. I 10. VIII 3.

imperare A. VII 36.

Imperf. A. II 1. IV 584. VI 4.

implere A. I 215.

improbis A. II 356. IX 62.

in A. V 537; konsekutiv B. 6, 27.
 A. VIII 673. X 637.

inane substant. A. XII 906.

inanis G. II 285. IV 196. A. V 673.
 VI 740.

incendere A. V 87. IX 500. X 895.

incidere A. XII 926.

incubare A. VII 88.

incumbere G. IV 249.

Indikat. Perf. st. des Konj. Plusqu.

A. XI 112; des Plusqpf. A. II 55;
 des Präs. in d. Frage A. II 322.
 IV 534.

indignus G. II 373.

indigus G. II 425.

indubitare A. VIII 404.

inducere G. 9, 20. G. I 316. III 364.

induere B. IV 143. A. X 681; *indutus* A. VII 668.

indulgere A. VIII 512.

infelix G. III 498.

inferre A. III 66.

infindere A. V 142.

Infinitiv A. I 10. II 55; nach Adj. A.

VI 49; Infin. abs. G. I 200. 385.

A. IV 422. VI 491. XI 822; als

Subj. bei Subst. A. VII 174; mit

Subst. so verb., daß er nicht

Subj. sein kann, A. VII 591.

infractus A. V 784.

ingeminare A. I 747.

ingredi A. X 148. 763.

ingressus G. IV 316.

ingruere A. XII 628.

inhaerere A. X 845.

inhicere G. II 463.

inimicus A. IX 315.

inire B. 4, 12 Anh.

iniussus A. VI 375.

iniustus G. III 347.

innare G. III 142.

innocuus A. VII 230.

inremeabilis A. V 591.

inriguus G. IV 32.

inserere B. 1, 73.

insequi A. III 31.

insignis A. VII 762; *insigne* A. X 158.

insincerus G. IV 285.

insinuare A. II 229.

insonare A. VII 451.

instar A. VI 865.

instare A. VIII 434.

insternere A. II 722.

instratus G. III 230.

instrepere G. III 173.

insultare A. VII 581.

insuper A. I 61. II 593. IX 274 Anh.

intempestus G. I 247.

intendere A. II 237. IX 776.

inter B. 2, 3. A. II 681.

interea A. VI 703. X 1. XII 842.

internecter
intezere B.
intra A. I
intraclat
intus A. II
invergere
inversion d
Konstr. d
invidere B.
invidius A.
ipse G. II
VIII 352.
VII 103.
is B. 6, 64
inubere B.
inurgere A.
iura A. I
Konj. d. P.
 294; Im
 153; Im
 IV 1174
Konstrukt
ippos A.
Kopulativ
alii A.
versativ
nender
glieder
 147. 3
labi G. I
labor G.
lacus G.
laetus G.
langue
laquear A.
latrare A.
laurus B.
laus A. V
laurus A.
legere B.
leis G. I
leis A. V
libare A.
litotes G.
Lokativ G.
longus A.
 B. 3, 7
luere A.
lucificus
ludere G.
lumen A.

internectere A. VII 816.
intexere B. 5, 31. A. II 16.
intra A. I 455.
intractabilis G. I 211.
intus A. II 486. VII 192.
invergere A. VI 244.
 Inversion des Satzes B. 5, 21; der
 Konstr. G. I 430. A. I 195. IV 172.
invidere B. 7, 58. A. XI 43. 269.
invisus A. II 574. XI 364.
ipse G. II 297. III 395. A. VII 492.
 VIII 352. XII 303; *non ipse* A.
 VII 103.
is B. 6, 66. A. V 708.
iubere B. 5, 15. A. II 3. X 444.
iungere A. IX 361. X 240.
iura A. I 507.
 Konj. d. Präs. A. I 58. IV 401. VI
 294; Imperf. A. VIII 643. XI
 153; Imperf. nach dem Präs. G.
 IV 117f. A. VIII 568.
 Konstruktion καθ' ὅσον καὶ κατὰ
 μέτρον A. IV 15. X 698.
 Kopulative Partikeln nach *pars*,
alii A. VI 616. XI 77; statt ad-
 versativer II 94; statt unterord-
 nender II 208; ungleiche Satz-
 glieder verbindend A. VIII 57. XII
 147. 305.
labi G. III 498. A. VI 310. XI 818.
labor G. II 514. XII 726.
lacus G. IV 173.
laetus G. I 1. A. I 441. XI 73.
languere A. XI 69.
laquear A. I 726. VIII 24.
latrare A. VII 588.
laurus B. 10, 13 Anh.
laus A. V 355.
laxus A. XI 874.
legere B. 8, 38. A. II 208.
lēvis G. IV 314.
lēvis A. VII 349.
libare A. I 256.
Litotes G. II 471.
 Lokativ G. IV 491. A. XI 87.
longus A. I 341. IV 463; *longum*
 B. 3, 79.
lucere A. IX 383.
luctificus A. VII 324.
ludere G. IV 565. A. I 352.
lumen A. II 754. XII 63.

lustralis A. VIII 183.
lustrare A. I 608.
lux A. VI 721. XII 115.
madere G. I 196.
magis B. 1, 11; *magis magis* G.
 IV 311.
magnus G. III 28. A. III 284.
male G. I 360. A. II 23.
mandare B. 5, 41.
manes A. VI 743. X 34.
manus A. II 645. IV 344. VI 683; *inter*
m. A. XI 311; *manu* A. III 659.
mare A. X 377.
marmoreus G. IV 523.
maturare G. I 260.
maturus A. V 73.
medicare G. II 135.
medius G. III 237. A. VII 536.
mens G. III 267. A. II 519. VI 11.
merens A. II 585. VII 307.
 Metonymie B. 10, 57—60. G. I
 295. II 506. A. II 312. VII 71.
 533. XI 268. 667. XII 600.
minae A. IV 88.
ministerium A. VI 223.
minores A. VIII 268.
mirari A. XI 126.
modo B. 8, 77. A. V 493. IX 141.
moenia A. II 234.
moerus A. X 24.
moliri G. IV 331.
mollis A. II 683. IV 66. XI 64. 69.
Molossus am Ende des Verses A.
 I 617. VII 634.
monstrator G. I 19.
morari A. II 287.
mos A. VIII 316; *more*, *de m.*, *ex*
m. A. I 318.
motare B. 5, 5.
move G. I 457. A. VII 641.
mugitus A. IX 394.
multus A. III 372. IX 348. XI 222.
mundus B. 4, 9.
munus G. III 391. IV 520. A. XI 195.
nam A. III 374.
nature G. IV 496.
ne zur Bezeichnung einer Absicht
 des Schicksals A. IV 681.
ne, Fragew. A. I 37. XI 857. XII
 904; an d. Pron. rel. gehängt
 A. X 673.

- nec* B. 3, 102. 9, 6. G. III 96. 435.
A. XII 534; *neque adhuc* A. I 547.
nefas A. II 585.
nidus A. V 214.
nisus A. V 437.
niti A. II 380. 443.
nomen A. IV 94. VI 763.
Nomina agentis G. I 19.
Nomina propria adjektivisch A. IV 552. XI 287.
Nominat. st. d. Vok. B. 7, 46. A. I 664. VI 835. VIII 77. XI 463.
Nomin. st. d. Akk. im Prädikat A. I 314. II 377.
non et A. VI 86. VII 736.
notus A. I 684. VIII 380.
novare A. V 604.
novus B. 8, 29. A. VII 554. XII 424.
nubes A. VII 705.
nudus G. I 299.
numen A. I 8. VII 297.
Numer. card. st. d. ordin. G. III 61.
Numerus des Verbums A. III 269.
nunc B. 10, 44.

 Objekt des Hauptsatzes im Nebensatz G. III 387; zu ergänzen XII 218.
oblivisci G. II 59.
obniti G. IV 84.
obsceus G. I 470. A. III 262.
obumbrare A. XI 223.
occubare A. V 371.
odorus A. IV 132.
offerre A. XI 742.
olim A. II 367. VIII 391.
omnis A. I 236. VII 598.
ὁμοιωτέλεστα A. IV 257.
onerare A. I 195.
opera, Plur. G. I 277.
oppetere A. I 96.
optare A. I 425.
orae G. II 47. A. II 91. IX 528.
orare B. 2, 43. A. VII 446.
ordine, in ordine, ex ord. B. 7, 20.
orsa A. VII 435.
os, oris A. VII 575; *ore* A. III 659.
ossa A. I 660.

pagina B. 6, 12.
pallens B. 2, 47. A. VI 480.

Parallele Glieder A. I 21.
parcere B. 3, 94.
parcus G. I 4.
parens A. IX 3.
parēre A. X 176.
Part. proleptisch G. I 320. IV 547.
A. II 430; *Part. praes.* G. II 56.
A. II 114. VII 498; *Part. perf.* G. II 398. III 33. A. II 221. VI 203; *Neutr. substant.* A. V 6; *Part. fut. act.* G. III 501.
partus A. IX 298.
pascere G. III 143. VII 361.
pasci G. III 314.
patiens A. VII 490.
patior mit *Part. A.* I 385.
pectus A. IX 249.
pendere B. 7, 24.
penetrabilis G. I 93.
penus A. I 703.
perducere G. IV 416.
Perfektum G. I 49. A. IV 582; mit folg. *Präs.* A. VI 746. VII 394; umgekehrt A. II 12.
perferre A. XII 907.
pergite B. 6, 13.
Periodenbildung B. 8, 6. G. I 12—42. A. I 697. II 257. II 19. 135. V 763. VII 166. VIII 520. IX 194. 389. X 260.
Periphrasis A. II 235. VII 507.
peritus B. 10, 32.
pernix G. III 230.
perpetuus A. VIII 183.
persidere G. III 442.
personare A. I 741.
pertemptare G. III 250.
pervenire B. 9, 2.
perversus B. 3, 13. A. VII 584.
petere mit *Infinit.* A. VII 96.
phalarica A. IX 705.
phalerae A. IX 359.
pinguis G. I 192.
plangere G. I 334.
Pluralis intensiv B. 1, 51. 6, 42. G. I 202. III 420. A. I 57. 350; v. *Abstrakten* B. 10, 64. A. III 686. VII 297. IX 394; bei *Kollektiven* A. VI 581. XI 466; im *Prädikatsnomen* A. I 669.
Plusquamperf. A. IV 200. VIII 219. X 546. XII 430.

ponere A. I 264. II 644. VI 508;
intransit. A. VII 27.
pontus A. X 377.
populari A. VI 496.
porricere A. V 238.
Position A. II 666 Anh. VII 186. XI
309.
posse G. III 453.
post tanto G. III 476.
postquam mit Impf. B. 1, 28; mit
Plusqu. A. XI 94.
potestas A. X 18.
praecelsus A. III 245.
Prägnante Konstruktion A. III 284.
VII 543. XI 61. XII 484.
praenatare A. VI 705.
Präpos. z. zweiten Subst. hinzuge-
fügt A. II 654; von ihrem Kasus
getrennt A. I 29; nachgestellt G.
II 345. A. III 685. VII 379. XI
149; Zwischenstellung G. IV 333.
A. III 348. VIII 297. XII 638.
Präs. B. 8, 45. A. II 275. III 3. VI
746. VIII 219. X 442; de conatu
A. X 801.
praeterea A. I 49.
premere A. IX 330; *vestigia* A. VI
197; *vocem* XII 103. 119.
primum A. II 117.
primus G. III 130. A. I 24. 442.
541. III 8. 437. VII 118. IX 244.
X 242; *ad prima* G. II 134.
procubare G. III 145.
procul B. 6, 14. G. IV 424.
procurvus G. II 421.
producere A. IX 486.
prohibere G. IV 105.
proinde A. XI 383.
Pron. poss. A. II 639. V 54. XII
187; demonstr. st. relat. G. I 203,
vgl. A. VI 59; relat. frei ange-
schlossen A. III 499. VI 270;
einen Vorbehalt vorbereitend A.
I 135.
properare G. I 260. IV 170.
propinquare A. X 254.
proprius A. I 73.
proripere A. X 796.
prorumpere A. III 572. X 796.
prosequi A. II 107.
prosilire A. V 139.
prospicere A. I 126.

Vergil III. 9. Auf.

prosubigere G. III 256.
purpureus B. 9, 40. A. I 337. IX
349.
quadriugis A. X 571.
quaerere mit d. Inf. A. XI 181.
quam magis — *tam magis* G. III
309.
quavis mit Ind. A. V 542.
quanto — *tam* G. IV 412.
que erklärend B. 8, 101. G. II 428.
III 238. 398. A. II 37. 504; gleich-
ordnend VII 3. 51; = *cum* in-
vers. A. II 692; begründend VI
737; gedehnt A. III 91. VII 186;
aque G. IV 347; umgestellt A.
XII 904.
qui = *si quis* A. VI 141.
quicum A. XI 822.
quid enim A. V. 850.
quis = *quisque* G. II 256; = *uter*
A. XII 719.
quisque B. 7, 54.
quondam A. II 367. V 865.
radius B. 3, 41. A. VI 850. VIII 429.
ramus A. VIII 318.
rapere A. I 418. II 619. VI 8. VII
725. 742; *res* A. X 14; *rapere*
et ferre A. II 374.
rapidus B. 1, 65.
rarescere A. III 411.
rarus A. IV 131. VIII 98.
re in Zusammensetzungen B. 3, 54.
A. II 161. III 333. 717. VII 134.
IX 193. XII 35.
recens A. VI 450.
recipere A. IX 348.
recludere G. II 174.
rectus A. VI 900. VIII 57.
recurvus A. VII 513.
referre, fertque refertque A. IV
438.
refigere G. IV 202.
refundere G. II 163. A. I 125.
regina A. X 705.
relinquere A. II 678.
remigium A. III 471.
remugire A. VI 99.
renarrare A. III 717.
repercutere A. VIII 23.
repetere A. VII 241.
reponere B. 3, 54. A. V 752. VII 134.

reposcere A. II 139. X 374.
rerum G. II 534.
resignare A. IV 244.
resolvere G. I 302.
resonare A. VII 12. 451.
respicere A. III 593.
respondere B. 10, 8. A. VI 23.
resultare G. IV 50.
retro tautologisch A. II 169.
revolvi A. X 660.
riguus G. II 485. IV 32.
rimari G. III 534.
roseus A. VII 26.
rota A. VI 748; *rotae* XII 532f.
ruere A. VI 539. IX 516. X 756.
 XI 211.
ruinam dare A. XI 613.
rumpere A. II 494. VII 458. *moram*
 G. III 43. *vocem* A. II 129.

saeculum A. VIII 508.
saepe in Vergleichen A. I 148.
saevire A. VI 544.
sanctus A. XI 158.
sanguis A. VI 835.
satur G. II 197.
sceleratus G. II 256. A. VI 563.
scilicet G. I 282.
scire A. I 63. V 131.
scitari A. II 114.
secare A. V 658. X 107.
secundus A. II 617. VIII 90.
securus A. VII 304.
sed neben *autem* A. II 101; *st. nisi*
 VI 538.
sed enim A. I 19. II 164.
sedet A. II 350. 660. Vgl. XI 551.
semel A. XI 418.
semihomo A. VIII 194.
semiputatus B. 2, 70.
semita A. IX 383.
semper B. 1, 53. G. I 431.
sequax G. II 374. IV 230. A. V 193.
 VIII 432.
serus A. VIII 509.
servare A. VII 3. 52.
seu A. XI 327. XII 685.
si B. 5, 70. A. V 64. VIII 535;
 scheinbar ausgelassen A. VI 31.
sic A. I 225. VII 668. X 901; *sic*
sic IV 660.
sidus A. V 628. XII 451.

signare A. II 423. V 317. VII 4.
 IX 181.
silex A. VIII 233.
simul A. V 357. VIII 4. X 856.
sinere G. IV 47. A. X 15.
 Singul. kollektivisch B. 8, 2. A. II
 219.
situs G. I 72. A. VII 440.
sol A. III 203.
solari A. I 238.
solitus A. IX 214.
sollemnis A. II 202.
sonare A. I 328. XII 522.
spargere A. VII 191.
spatium G. I 512.
specimen A. XII 164.
spiculum B. 10, 60.
spiramenta G. I 90.
spirare A. I 403. X 291.
spiritus B. 4, 54. A. VI 724—38.
spondere A. IX 296.
squalere G. I 507. IV 91.
stabulare G. III 224. A. VI 286.
stabulum G. IV 14. A. IX 388.
sternere G. III 298.
stipare A. I 195.
stirps A. XII 770.
strepitus Plur. A. IX 394.
stridère A. IV 689.
stringere A. I 552. VIII 63.
struere A. II 60.
stupere in A. X 446.
sub A. I 36. II 188. VII 179. VIII
 515.
subicere se B. 10, 74.
 Subjekt, verschwiegen VII 243. IX
 733.
subigere G. I 202.
subire A. II 715. VI 13.
sublustris A. IX 373.
 Substantiv zur Wiederaufnahme
 einer im vorhergeh. durch ein
 Pron. bez. Person oder Sache
 G. IV 457. A. I 412; des Hpts.
 in d. Nebensatz gezogen G. IV
 25. A. XII 641; Subst. auf -tor
 G. I 19, auf -mentum G. I 90;
 zu Umschreibungen G. IV 475.
 A. VII 18.
subvehi A. VIII 58.
succedere B. 5, 6.
succinctus A. I 323.

succurrere A. II 317.
sudare G. I 117.
sufficere A. V 22.
sulcare A. V 158.
super, Präpos. A. I 36. 680; Adverb.
 A. VII 462. X 384; prädikativ
 III 489.
superbus A. II 556.
superesse, quod superest G. IV 51.
 A. V 691. XI 15; *alicui rei* G.
 III 127.
superi A. VI 128. 481. 779.
Supinum A. IX 241.
suscipere A. IV 327.
suspectus, us A. VI 579.
Synizesis A. I 2. 41. 73. VII 262.
 X 487.
Synkopierte Formen A. I 201. VI
 24.
tabere A. I 173.
tabum u. *tabes* G. III 481 Anh.
talpa B. 8, 28.
tam magis — quam magis A. VII
 787.
tam nach *quanto* G. IV 412.
tamen B. 10, 31. A. IV 329. IX
 315. 422. 513. X. 509.
temnere A. I 542.
temptare B. 1, 49. G. III 563. A.
 XII 484.
Tempuswechsel B. 6, 31 f. A. I 298 f.
 VIII 568.
tenax G. II 421.
tendere A. I 18. II 29. V 155; *ad-*
versus, contra A. V 27.
tenere intransit. A. VII 412; *cur-*
sum A. III 686.
tenus mit Gen. G. III 53; mit Abl.
 A. I 737.
terreus G. II 341.
Tiernamen als *Epicoena* G. IV 408.
timores A. V 812.
tonare A. IV 510.
tonsa A. VII 28.
torquere A. IV 269. VII 399. 666.
 XII 180.
tortus dare A. V 276.
torvus A. VII 399.
trabea A. VII 188.
trahere ruinam A. VIII 192.
transmittere A. VI 313.

tremescere A. III 648. XII 916.
trepidare A. XII 737.
triumphare transit. A. VI 836.
truncus mit Gen. G. IV 310.
tum A. I 225. V 720. 866.
turbidus A. IV 553. VI 534.
tyrannus A. VII 266.

u zu *v* verdichtet G. I 397. A. V
 432.
uber G. II 185. A. III 95.
ultro A. II 145. 193. XII 3.
ululatus A. IX 394.
una A. VIII 104.
unus steigend A. I 15. II 426; =
 gemeinsam V 308; *in unum ve-*
nire A. VIII 576.
urere G. I 77.
urgere intransit. G. III 200.
usus B. 2, 71. VIII 441.
ut = *ubi* A. V 329; in e. Wunsch-
 satze A. XI 153.
uterque kollektiv A. XI 608; im
 Plur. V 233.

vacat A. I 373.
vanus A. X 630.
vates A. VIII 627.
ve A. X 150. XII 904.
vehi mit Akkus. A. I 524.
vel A. XI 406.
venenum G. II 465.
venia A. I 519.
Verba transitiva intransitiv oder
 medial gebraucht G. II 318. III
 200. 428. A. I 104. 516. 747. II
 229. VII 27. X 240.
Verba intransitiva im Pass. A. II
 247. VI 793.
Verba mit zu ergänzendem Objekt
 B. 3, 69.
Verba, mit Präpos. zusammenge-
setzt, Konstruktion B. 5, 6.
Verba, einfache st. d. komp. G.
 III 449.
Verbalsubst. im Abl. statt des Part.
 Perf. Pass. A. IX 667.
Verbot, Formen desselben VI 399.
Vergleiche verdoppelt A. I 316;
 abgekürzt zu demonstrativen
 Hauptsätzen II 496; ohne eigent-
 lichen Nachsatz II 626. VI 270.

Verschränkung der Satzglieder A.
 II 148. 738. VIII 39. XII 565.
 Versus hypermetri G. I 295. A. I
 332. IV 629. VII 470.
vescus G. IV 131.
vestibulum G. IV 20. A. II 483.
 VII 181.
vestis A. XII 825.
vicis A. VI 535.
viduare G. IV 518.
vigilare G. I 313.
viola B. 2, 47. A. XI 69.
viscera G. III 559. IV 302. A. I
 211. VI 253.
vitula B. 3, 29.
vivus B. 9, 2. A. I 167.
vocare G. III 194.
vocatus im Plur. A. XII 95.
volgus Masc. A. II 99; *volgo* A. III
 643.

volvere A. I 262. VI 748.
votum, votis vocare deos A. V 234.
vox, voce vocare A. IV 680.

Wechsel der Konstruktion B. 5, 47.
 G. I 25. A. II 258. III 60. XI
 181; des Numerus VI 660; der
 Person IV 625.

Wiederholung desselben Wortes A.
 II 51. VI 380. VII 75. VIII 243;
 vgl. Anadiplosis, Epanalepsis,
 Epanaphora.

Zeugma G. I 92. IV 399. A. II 405.
 V 88. VII 143. 372. XII 930.

Zusammenstellung verschiedener
 Formen desselben Wortes A. V.
 118. 447; verwandter Worte III
 329. XII 139; entgegengesetzter
 Begriffe III 716. VI 783. X 834.

TEXT-AUSGABEN
griechischer und lateinischer Schriftsteller.

- Aeneae commentarius Poliorceticus.* Recensuit R. Hercher . . . 1 M. 20. Pf.
- Aeschinis orationes.* Recensuit A. Weidner . . . 90 Pf.
- Aeschyli tragoediae.* Edidit Ad. Kirchhoff . . . 1 M. 50 Pf.
- Apollodori bibliotheca.* Ex recognitione R. Hercheri . . . 1 M. 50 Pf.
- Aristotelis Πολιτεία Ἀθηναίων,* tertium ediderunt G. Kaibel et U. de Wilamowitz-Moellendorff . . . 1 M. 80 Pf.
- Arriani Anabasis Alexandri.* Edidit C. Sintenis . . . 1 M. 20 Pf.
- Babrii fabulae.* Ex recensione Alfr. Eberhardi . . . 75 Pf.
- Bionis et Moschi carmina,* rec. G. Hermannus . . . 1 M. 50 Pf.
- Callimachi hymni et epigrammata,* ed. U. de Wilamowitz-Moellendorff . . . 80 Pf.
- Catulli Veronensis liber ad optimos codices denuo collatos.* L. Schwabius recognovit . . . 1 M. 50. Pf.
- Ciceronis orationes selectae XVIII.* Ex recognitione C. Halmii Vol. I. Orationes pro S. Roscio, in Q. Caecilium, in Verrem IV et V, de imperio Cn. Pompei in Catilinam continens. Editio II, curavit G. Laubmann . . . 75 Pf.
- Vol. II. Orationes pro L. Murena, pro P. Sulla, pro Archia, pro P. Sestio, pro Milone, pro Ligario, pro rege Deiotaro in M. Antonium I. II continens. Editio altera, curavit G. Laubmann . . . 1 M. 80 Pf.
- Cornelius Nepos a C. Nipperdeio recognitus* . . . 30 Pf.
- Curtii Rufi historiarum Alexandri Magni Macedonis libri qui supersunt* E. Hedicke recensuit . . . 1 M. 20 Pf.
- Dinarchi orationes III.* Edidit Th. Thalheim . . . 75 Pf.
- Euripidis fabulae.* Recognovit Ad. Kirchhoff. Vol. I. Alcestis. Andromacha. Bacchae. Hecuba. Helena. Electra 1 M. 50 Pf.
- Vol. II. Heraclidae. Hercules furens. Supplices. Hippolytus. Iphigenia Aulidensis. Iphigenia Taurica . . . 1 M. 50 Pf.
- Vol. III. Ion. Cyclops. Medea. Orestes. Troades. Phoenissae. Anonymi. Rhesus . . . 1 M. 80 Pf.
- Eutropi breviarium ab urbe condita.* Edidit G. Hartel . . . 30 Pf.
- Eutropi breviarium ab urbe condita.* Recensuit H. Droysen 45 Pf.
- Herodoti historiae.* Edidit H. Stein. Vol. I. u. II. . . à 2 M. 40 Pf.
- Hesiodi quae feruntur carminum reliquiae.* Edidit G. F. Schoemann . . . 90 Pf.
- Homeri Odyssea.* Edidit A. Nauck. Pars I u. II . . . à 75 Pf.
- Ilias.* Edidit A. Nauck. Pars I u. II. . . à 75 Pf.
- Q. Horatii Flacci carmina relegit et apparatu critico selecto instruxit* M. Hertz . . . 2 M. 40 Pf.
- Isaei orationes,* ed. H. Buermann . . . 2 M. 40 Pf.
- Livi, T., ab urbe condita libri.* Recognovit H. J. Mueller
- Pars I. Libros I et II continens . . . 60 Pf.
- Pars II. Libros III et IV continens . . . 60 Pf.
- Pars III. Libros V et VI continens . . . 60 Pf.
- Pars IV. Libros XXI et XXII continens . . . 60 Pf.
- Pars V. Libros XXIII et XXIV continens . . . 60 Pf.
- Pars VI. Libros XXV et XXVI continens . . . 60 Pf.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

- Luciani opera.** Edidit J. Sommerbrodt. Vol. I. pars I. . . 3 M.
 Vol. I. pars II. . . 6 M.
 Vol. II. pars I. . . 6 M.
 Vol. II. pars II. 5 M. 40 Pf.
 Vol. III. . . 6 M.
- Lycourgi oratio in Leocratem.** Edidit Th. Thalheim. . . 60 Pf.
- Ovidius, P. Naso.** Recensuit Otto Korn. Tomus II. Metamorphoseon libri XV. . . 90 Pf.
- Phaëdri fabulae.** Fr. Eyssenhardt recognovit . . . 30 Pf.
- Pindari carmina.** Edidit Tycho Mommsen . . . 90 Pf.
- Plauti comoediae.** F. Leo recensuit. Vol. I. Amphitruo. Asinaria. Aulularia. Bacchides . . . 90 Pf.
- Plinii Secundi, C., naturalis historia** ed D. Detlefsen.
 Vol. I: Lib. I—VI . . . 1 M. 80 Pf.
 Vol. II: Lib. VII—XV . . . 2 M. 25 Pf.
 Vol. III: Lib. XVI—XXII . . . 2 M. 25 Pf.
 Vol. VI: Lib. XXIII—XXXI . . . 2 M. 25 Pf.
 Vol. V: Lib. XXXII—XXXVII . . . 2 M. 25 Pf.
 Vol. VI: Indices . . . 4 Mk.
- Plotini Enneades.** Recensuit H. F. Mueller. Vol. I. . . 3 Mk.
 Vol. II . . . 4 Mk. 50 Pf.
- Plutarchi vitae.** Ediderunt C. Sintenis et R. Hercher.
 Themistocles et Pericles . . . 45 Pf.
 Agis et Cleomenes. Tiberius et Gaius Gracchus . . . 45 Pf.
 Aristides et Cato maior . . . 45 Pf.
- Polybius** Edidit F. Hultsch. Vol. I. Lib. I—III. Editio II. 4 M. 50 Pf.
 Vol. II. Lib. IV—VIII. Editio II. 6 M.
 Vol. III. Lib. IX—XIX . . . 3 M.
 Vol. IV. Lib. XX—XXXIV. Indices 3 M.
- Publili Syri sententiae** ed. A. Spengel . . . 90 Pf.
- Sallusti, C. Crispi, Catilina Jugurtha historiarum reliquiae codicibus servatae.** Accedunt rhetorum opuscula Sallustiana. H. Jordan tertium recognovit . . . 1 M. 50 Pf.
- Senecae L. Annaei, libri de beneficiis et de clementia.** Ad. codicem Nazarianum recensuit M. C. Gertz. . . 2 M. 40 Pf.
tragoediae recensuit F. Leo. Vol. I. Observationes criticae continens . . . 1 M. 50 Pf.
 Vol. II. Tragoedias et Octaviam continens . . . 3 M.
- Sophoclis tragoediae.** Edidit A. Nauck . . . 1 M. 50 Pf.
 Einzelne Stücke: Ajax. — Electra. — Oedipus Tyrannus. — Antigone. — Trachiniae. — Philoctetes. — Oedipus Coloneus . . . à 30 Pf.
- Tacitus, Corn.,** a G. Nipperdeio recognit.
 Pars I. Ab excessu divi Augusti libros sex primos continens 60 Pf.
 Pars II. Ab excessu divi Augusti libros sex postremos continens 60 Pf.
 Pars III. Historias cum fragmentis continens . . . 90 Pf.
 Pars IV. Agricolom Germaniam dialogum de oratoribus continens. Accedit index nominum . . . 90 Pf.
- Valerii Flacci, Argonauticon libri VIII.** Edidit C. Schenkl 1 M. 50 Pf.
- Virgili P. Maronis, Bucolica et Georgica.** Edidit Th. Ladewig. 45 Pf.
Aeneis. Editio II curavit P. Deuticke . . . 1 M. 50 Pf.
- Xenophontis opera.** Edidit C. Schenkl. Vol. I. Anabasis 90 Pf.
 Vol. II. Libri Socratici . . . 1 M. 20 Pf.

Berlin.

I. . 3 M.
. . 6 M.
. . 6 M.
5 M. 40 Pl.
. . 6 M.
. . 60 Pl.
morphoseon
. . 90 Pl.
. . 30 Pl.
. . 90 Pl.
o. Asinaria.
. . 90 Pl.
n.
1 M. 80 Pl.
2 M. 25 Pl.
2 M. 25 Pl.
2 M. 25 Pl.
2 M. 25 Pl.
. . 4 Mk.
. . 3 Mk.
Mk. 50 Pl.
. . 45 Pl.
. . 45 Pl.
. . 45 Pl.
4 M. 50 Pl.
II. 6 M.
. . 3 M.
ndices 3 M.
. . 90 Pl.
inae codicibus
n. H. Jordan
1 M. 50 Pl.
Ad. codicem
2 M. 40 Pl.
tiones criticas
1 M. 50 Pl.
. . 3 M.
1 M. 50 Pl.
Tyrannus. —
Oedipus Co.
. . 30 Pl.
stinens 60 Pl.
mos continens
60 Pl.
. . 90 Pl.
ratoribus con-
90 Pl.
ki 1 M. 50 Pl.
dewig. 45 Pl.
1 M. 50 Pl.
abus 90 Pl.
1 M. 20 Pl.



10

GVEA1108(9)-3

W00099495



96. 12, 345

